



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

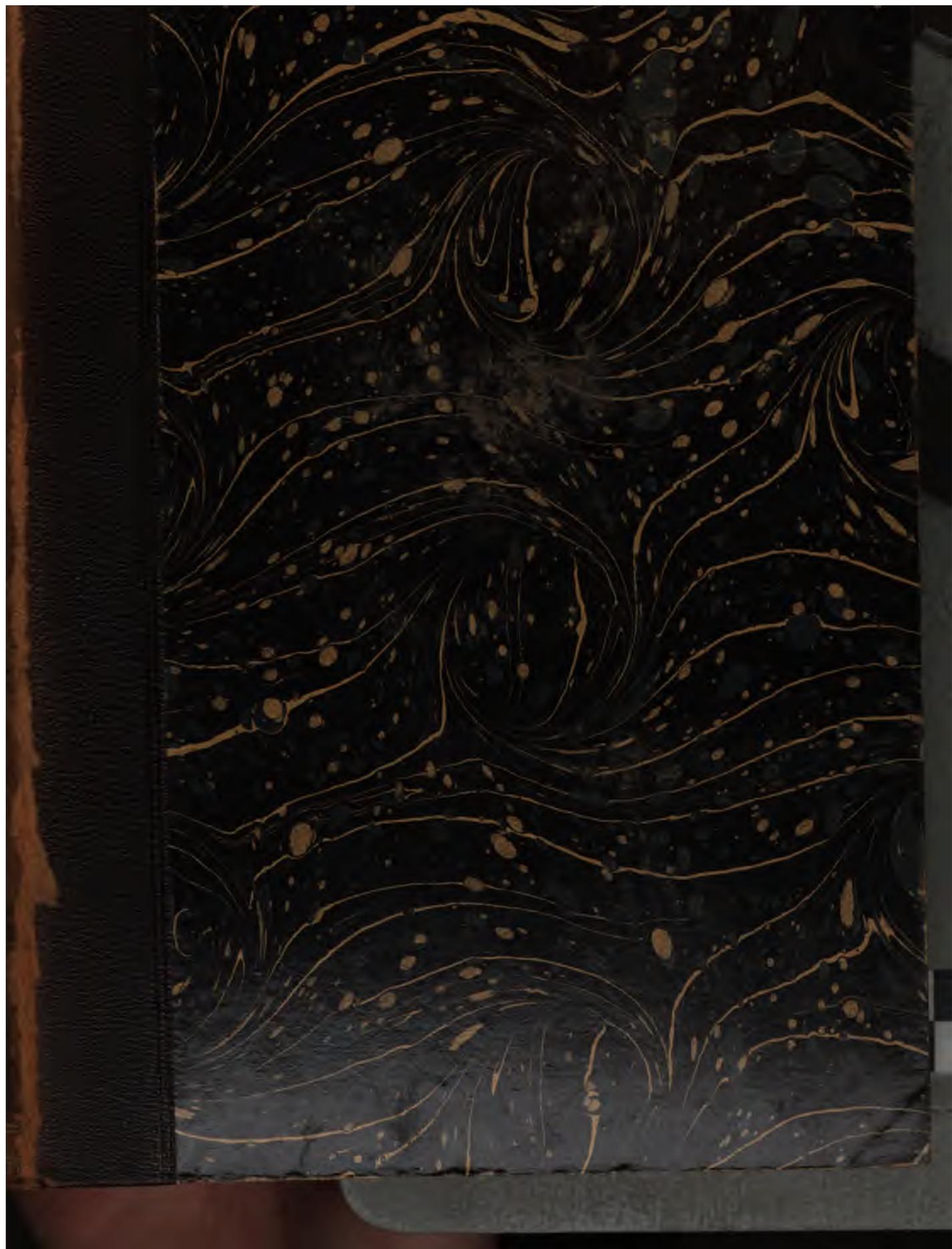
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

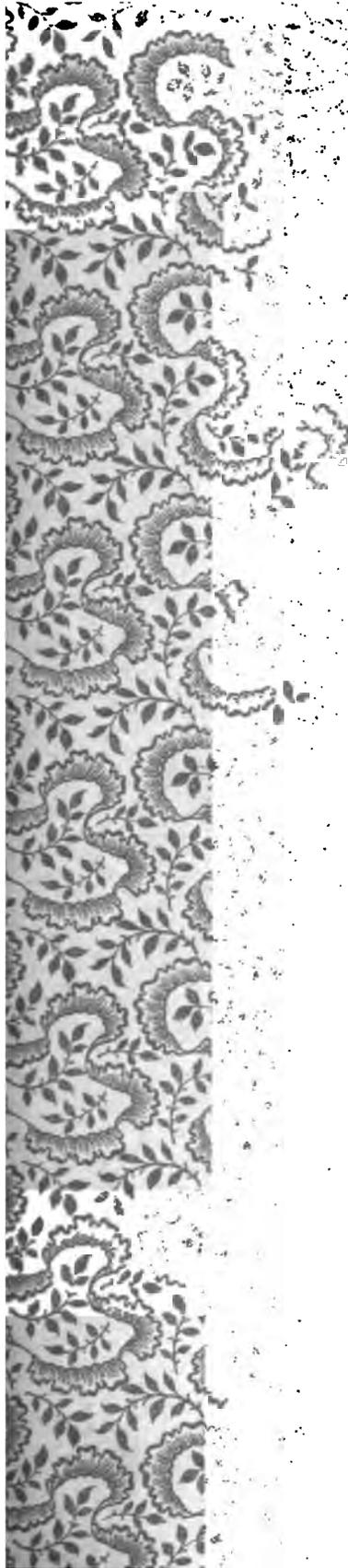
## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY



206

1





# Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

---

Band XII.

Die Meisterlieder des Hans Folz.

---

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1908.

# Die Meisterlieder des Hans Folz

aus der Münchener Originalhandschrift

und

der Weimarer Handschrift Q. 566

mit Ergänzungen aus anderen Quellen

herausgegeben

von

**August L. Mayer.**

---

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.

THIS ITEM HAS BEEN MICROFILMED BY  
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES  
REFORMATTING SECTION 1994. CONSULT  
SUL CATALOG FOR LOCATION.

Weidmannsche Buchhandlung

1908.

YRANK  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXA : :  
XXXX  
XXXX

**119707**

## *Einleitung.*

Die nachfolgende Sammlung der Meisterlieder von Hans Folz hat ihren Kern in dem Abdruck der teilweise von Folz selbst geschriebenen Münchener Handschrift (Teil I), die ausschließlich Folzsche Stücke zu enthalten scheint. Bunter ist die Zusammensetzung der Weimarer Handschrift (Teil II), die in Folzens Besitz war und wohl auch größtenteils ein Werk seiner Hand ist: wengleich sie vieles bringt, was sicher nicht von Folz verfaßt ist, so ist doch für die Meisterlieder die Annahme Folzscher Herkunft durchweg plausibel.

Sehr viel unsicherer steht es mit einem großen Teil der aus der Berliner Handschrift (Teil III) aufgenommenen Stücke: wie weit sie von Folz herrühren, bedarf noch genauerer philologischer Einzeluntersuchung, die trotz äußerer Bezeugung auch die Liederdrucke des IV. Teils wird unter die Lupe nehmen müssen. Hier werden diese Lieder, wenn auch zweifelhaft, doch als Materialien willkommen sein.

Teil V endlich bringt anhangsweise Folzsche Reimpaare und allerlei Prosa, die als Quelle oder Skizze für Folzsche Dichtungen von Interesse ist.

## *Die Münchener Handschrift (M).*

*Cgm. 6353.*

Die Handschrift befindet sich in der Münchener Hof- und Staatsbibliothek und trägt die Signatur *cod. germ. 6353 quart.* Sie wurde 1904 auf einer Versteigerung aus den Habel-Conradyschen Sammlungen in Schloß Miltenberg für 3405 Mark erworben. Erwähnt ist sie in von der Hagens *Museum* 1,158; dann wurde sie nach dem Bericht des damaligen Besitzers, des Archivars Habel in Schierstein, von Keller im III. Band der *Fasnachtspiele* S. 1269 ff — nur in großen Zügen und ungenau — beschrieben. Keller gibt u. a. an, es seien gegen 100 Meistergesänge in der Handschrift enthalten, während es in Wahrheit nur 49 sind.

Papier: gut lesbar, manche Blätter, wie 47 z. B., etwas beschnitten, von Bl. 90 an dunkleres Papier.

*Terminus ad quem: 1496, wie aus der Bemerkung auf Blatt Z hervorgeht.*

*Von Folz selbst geschrieben sind nur Bl. 1—124, ferner sein Name: 143<sup>r</sup>, 152<sup>o</sup>, 156<sup>r</sup>, 161<sup>r</sup>, 162<sup>o</sup>, 164<sup>r</sup>, 165<sup>r</sup>, 165<sup>o</sup>, 166<sup>r</sup>, 166<sup>o</sup>, 167<sup>r</sup>, 167<sup>o</sup>, 168<sup>r</sup>, 168<sup>o</sup>. Diese Namensunterschriften sind mit grünlicher Tinte geschrieben, ebenso wie 97<sup>o</sup>: anfang, 105<sup>r</sup>: anfang, ferner die Überschriften 2 (10<sup>r</sup>) und 3 (11<sup>r</sup>). Mit lila Tinte sind in der Überschrift auf 14<sup>r</sup> die Worte Im verporgen geschrieben; mit dunklerer Tinte von späterer Hand die Überschrift zu Nr. 38.*

*Von 133—168 eine zweite Hand, offenbar die eines mehr berufsmäßigen Schreibers, wohl gut lesbar, jedoch im Abschreiben oft flüchtig; selbst ganze Verse sind ausgelassen. Ziemlich flüchtig geschrieben ist das Inhaltsverzeichnis H—N, sehr kunstmäßig Bl. F, O und Z, alles das nicht von Folz. Eine Bekräftigung, daß wir es im Hauptteil mit der eigenen Niederschrift Folzens zu tun haben, geben uns die Bemerkungen darüber auf Bl. F<sup>a</sup> und O<sup>a</sup>.*

*Die Folge der Blätter ist: A—O. 1—25. P. 26—32. Q. 33—40. R. 41—48. S. 49—56. T. 57—66. U. 67—74. V. 75—111. W. 112—124. X. 146—156. 133—144. 157—168. Y. Z. A—F. 169—176. G—J. (K, nicht bezeichnet).*

*77 ist bei der Numerierung vergessen (78<sup>r</sup> also die Fortsetzung von 76<sup>o</sup>), ebenso 144. Es fehlen Bl. 125—132.*

*Nicht beschrieben sind: A—E. G. 16<sup>o</sup>. P. Q. R. S. 56<sup>o</sup>. T. U. V. 81<sup>r</sup>. 89<sup>o</sup>. 100. 101. 106<sup>o</sup>. 107. 111<sup>o</sup>. W. 119<sup>o</sup>. 123<sup>o</sup>. X. 156<sup>o</sup>. 143<sup>o</sup>. 144. Y. Z<sup>o</sup>. A—F. 169—176. G—J.*

*Lagenanfänge: A (auch das auf dem vorderen Innendeckel aufgeklebte Blatt gehört zur ersten Lage). D. H. M (vor O ein Blatt ausgeschnitten). 1. 9. 17. 25 (vor 32 ein Blatt ausgeschnitten). Q. 41. S. 57. U. 75 (vor 79 ein Blatt ausgeschnitten). 81 (von einem umgebenden Doppelblatt sind Reststreifen auf Bl. 81<sup>r</sup> und 89<sup>o</sup> aufgeklebt). (Bl. 89 eingeklebt.) 90. 102. 108. W (118 eingeklebt, auf 118<sup>o</sup> der Rest eines ausgeschnittenen Blattes der vorhergehenden Lage). 119. X. 133 (davor 156 eingeklebt; auf 156<sup>o</sup> die Reste eines ausgeschnittenen Blattes der vorhergehenden Lage). 157. Y. 169. G. Schlußblatt am hinteren Einbanddeckel festgeklebt. Bl. 81—89 bildeten ursprünglich wohl ein Bändchen für sich (81<sup>o</sup> und 89<sup>o</sup> als Außenseiten leer!); so ist auch das zweifache Auftreten von Nr. 5 (= Nr. 22) zu erklären.*

*Schmutzflecken und Bräunung der äußern Blätter deuten, wie mir Herr Dr. Ranke mitteilt, darauf hin, daß auch 1—16, 33—40, 41—48, 49—56, 56—66, 67—74, 75—80, 90—101, 102—107, 108—111, 112—124, 133—144, 146—155, 157—168 zeitweilig je für sich gelegen, als Sonderheftchen existiert haben; das Gleiche wird für 125—132 anzunehmen sein.*

*Über die Wasserzeichen stellt ebenfalls Herr Dr. Ranke freundlich für mich fest: 1. Tor mit zwei Zinntürmen und Gatter; 4 cm rechts vom Tor ein F: gebraucht für die mit Buchstaben bezeichneten Blätter; 2. Ochsenkopf mit Augen, ohne Nase, mit Kreuzelstange, um die sich eine Schlange windet: 1—78; 3. Ochsenkopf ohne Augen und Nase, mit einfacher Stange: 90—101. 112—118 (dasselbe Papier wohl auch*

119. 124); 4. *Streitroß mit Fahne*: 102—107. 120—123; 5. *Doppelschlüssel*: 108 bis 111. 146—156. 133—144. 157—168; 6. *Krone*: 169—176.

Der Einband besteht aus braunem Leder mit aufgedrückten schwarzen und goldenen Zierleisten, auf Holzdeckeln; die ursprünglich vorhandenen beiden Schließen fehlen jetzt.

Höhe des Blattes 19,5 cm, Breite 14 cm; Höhe des beschriebenen Raumes ca. 16 cm, Breite ca. 9 cm; einspaltig; 18 — 25 Zeilen; in dem von Folz selbst geschriebenen Teil sind die Verse mit geringen Ausnahmen abgesetzt, der zweite Schreiber setzt einige Lieder nur nach Stollen und Abgesang ab. Die Initialen der Verse in dem ersten Par rot gestrichelt; auch die Randbemerkungen und Unterstreichungen im ersten Par, sowie die Kommata in der ersten Überschrift sind rot.

Den Inhalt des Bandes bilden 49, bzw. 48 (da ein Lied doppelt gezählt werden mußte) Meisterlieder, ein gereimtes Tischgebet und ein poetischer Neujahrsgruß.

Die Hauptbedeutung der Handschrift beruht wohl darin, daß wir hier zum großen Teil ein Autogramm Folzens vor uns haben. Durch dieses gesicherte Autogramm ließ sich wahrscheinlich machen, daß auch in der Weimarer Handschrift Q 566 eine große Anzahl Lieder, Gedichte und sonstige Aufzeichnungen von Folzens Hand stammen. Auch wurde es durch die Münchener Sammlung möglich, mehrere Meistergesänge in der Berliner Handschrift des Hans Sachs (Ms. germ. 414. 4<sup>o</sup>) als Abschriften nach Folzischen Liedern festzustellen.

Für die Kenntnis von Folzens äußerem Lebensgang ist die Stelle 9, 27 ff wichtig. Wir sehen daraus, daß der Niederlassung des Meisters in Nürnberg ein Aufenthalt in Landshut vorangegangen ist, während dessen er sich meistersängerisch betätigte.

Die Lieder religiösen Inhalts sind weitaus in der Mehrzahl. Unter diesen wieder füllt die große Zahl der Marienlieder und der reiche scholastische Gehalt auf. Von den Liedern mehr weltlichen Inhalts dürften die zahlreichen Gesänge, die vom Meistergesange handeln, das Hauptinteresse beanspruchen.

Zu meinem Abdrucke bemerke ich folgendes: Die Strophenzahlen stehn in der Hs. nur beim ersten Liede; später habe ich sie ergänzt, was schon aus dem Kursivsatz der Zahlen hervorgeht.

Alle Abkürzungen der Hs. sind aufgelöst. Es sind nur die üblichen Zeichen für n (en) und r (er; d'ch = durch); ferner X<sup>o</sup> = Christus, Jhs = Jesus, und die gewöhnlichen Abbrüviaturen und Ligaturen bei lat. Worten; de wird oft verschlungen; c und t ist vor z nicht zu scheiden; auch a und o sind sich oft allzu ähnlich.

Abweichend von den Handschriften sind alle Versanfänge und sonst nur noch die Eigennamen mit Majuskeln geschrieben. Sperrdruck deutet auf Unterstreichung in der Hs., doch kommt solche Unterstreichung nur im ersten Liede Folzens vor; die im Register angebrachten Striche, die sicher nicht von Folz herrühren, wurden nicht berücksichtigt. Die Interpunktion der Hs. konnte nur im Register beibehalten werden; sonst kommen nur wenig Zeichen vor.

Die Varianten vermerken auch die Korrekturen der Hs., die meist so hergestellt wurden, daß ein Wort durchstrichen und das Richtige dahinter (selten darüber) geschrieben wurde.

## Die Weimarer Handschrift (X).

(Q. 566.)

Die Weimarer Handschrift Q. 566 hat schon bei Keller (*Fastn.* III, 1443—1453) eine nähere Behandlung gefunden. Allein, so verdienstvoll auch Kellers Arbeit seiner Zeit war, so hat sich doch bei näherer Untersuchung der Hs. herausgestellt, daß er manches im einzelnen übersehen, vor allem aber die Bedeutung der Hs. als Ganzes nicht recht erkannt hat. Neuerdings ist Michels in seinen „Studien zu den ältesten deutschen Fastnachtspielen“ (Band 77 der „Quellen und Forschungen“) auf zwei Stellen vor allem näher eingegangen: auf die ‚Pharetra contra judeos‘ (No.100) und auf No.103, zwei Vorstudien zum Folzschen Fastnachtspiel ‚von der alten und neuen Ee‘, und schließlich habe ich selbst mich mit den beiden eben genannten Stellen in einem demnächst erscheinenden Aufsatz beschäftigt.

Das Hauptresultat der Untersuchungen sei gleich vorangeschickt. Die Handschrift befand sich wohl mit allen ihren Teilen in Folzschem Besitz, ja sie scheint mir zu einem beträchtlichen Teil von ihm selbst niedergeschrieben.

Bei der Schriftbeurteilung diene natürlich die Münchener eigenhändige Folzhandschrift als Ausgangspunkt. X zeigt, wenn auch flüchtiger geschrieben, doch vielfach eine so große Ähnlichkeit des schriftlichen Habitus, daß, zumal auch im Hinblick auf den Inhalt, der Gedanke an Folz nicht abzuweisen ist. Innerhalb der Partien, die für Folzens eigne Hand in Betracht kommen, lassen sich 3 Gruppen unterscheiden. Die erste Gruppe zeigt eine mehr oder minder sorgfältige Schrift, die sich von der Münchener wesentlich durch das Schluß-s unterscheidet. Während sich nämlich in M mit einer einzigen Ausnahme nur  $\mathfrak{s}$  als Schluß-s findet, so ist es in X in den meisten Fällen das ältere l. Ferner ist die Schrift in dieser Gruppe zum Unterschied von der folgenden oft winzig klein und mit bloßem Auge schwer zu lesen. Zu dieser ersten Gruppe gehören die Seiten: 1—16<sup>o</sup> (vielleicht mit Ausnahme der letzten Zeile); 27<sup>r</sup>—28<sup>o</sup> (mit Ausnahme der letzten Strophe auf 28<sup>r</sup>); 36<sup>r</sup>—57<sup>o</sup> (bei 57<sup>r</sup> und <sup>o</sup> gehen die beiden Schluß-s nebeneinander her!); 78<sup>r</sup>—84<sup>r</sup>; 143<sup>r</sup>—148<sup>o</sup>; 154<sup>r</sup>—160<sup>r</sup>; 173<sup>r</sup>—178<sup>r</sup> (die Papierlage geht bis 186<sup>o</sup>); ferner die Randbemerkungen 241<sup>r</sup>—243<sup>r</sup>.

Die zweite Gruppe unterscheidet sich, wie schon gesagt, nur durch die größere Schrift von der ersten. Hierher gehören: 22<sup>r</sup>—26<sup>o</sup>; 35<sup>o</sup>; 61<sup>r</sup>—68<sup>o</sup>; 132<sup>r</sup>; 212<sup>r</sup> bis 226<sup>o</sup>; 256<sup>o</sup>. Ferner die Randbemerkungen 195<sup>o</sup>—208<sup>o</sup>.

Die dritte Gruppe zeigt eine flüchtige Schrift. Die Teile, die ihr angehören, scheinen die zuletzt aufgesetzten zu sein. Es gehören hierher 29<sup>r</sup>—35<sup>r</sup>; von 35<sup>o</sup> die obersten 3 Zeilen; 76<sup>o</sup>—77<sup>o</sup>, die das  $\mathfrak{s}$  als alleiniges Schluß-s aufweisen; 134<sup>o</sup>; 169<sup>o</sup> bis 170<sup>r</sup>; 186<sup>o</sup>.

Dem Schreiber Folzens, d. h. dem Schreiber des letzten Teiles von M, verwandt scheint die Schrift 135<sup>r</sup>—141<sup>o</sup> (Schluß-s:  $\mathfrak{s}$ ).

Je eine besondere Hand zeigen weiter: 187<sup>r</sup>—209<sup>r</sup> (153<sup>r</sup>?); 123<sup>r</sup>—132<sup>r</sup>; 165<sup>r</sup>

bis 169<sup>v</sup>; diese beiden letzten sind sehr ähnlich, sie weisen beide Schluß-s auf; 231<sup>r</sup> bis 233<sup>v</sup>; 234<sup>r</sup>—255<sup>v</sup>; 99<sup>r</sup>—122<sup>v</sup>; 89<sup>r</sup>—97<sup>r</sup>.

Aber nicht die Schrift allein legt nahe, daß wir es in X zum großen Teil mit einem Autographen Folzens zu tun haben; dies beweist auch das Skizzenhafte, Konzeptartige mancher Teile. Schon Keller schreibt: „Blatt 22 beginnt eine neue Hand. Mehrere Korrekturen im Texte dieses Stückes führen auf die Vermutung, daß wir hier (d. h. bei dem Gedicht vom Bäcker und der Edelfrau) ein unvollendetes Konzept vor uns haben. Der Ton ist der von Hans Folz. Ist dies ein Autograph von ihm?“

Zu Blatt 29 ff. bemerkt er weiter: „. . . Es ist dies offenbar ein Konzept: der Schreiber streicht viel aus und bessert, die Hand ist sehr flüchtig, voll eigentümlicher Ableürzungen und schwierig zu lesen. Am Ende verläuft es sich mehr und mehr in Gesudel und Gekritzeln.“ Interessant ist, daß sich zu diesem letztgenannten Konzept eine Disposition auf S. 186<sup>v</sup> findet und auf der letzten Seite der Hs. Reime, die in der Skizze verwertet sind.

Die ersten Gedichte sind wohl von anderen Dichtern, z. B. vom Suchenwirt, und nur abgeschrieben. Man wende nicht ein, Folz, der selbst dichtet, werde schwerlich die Gedichte anderer abgeschrieben haben. Dies läßt sich a priori nicht sagen, denn einmal sind die Gedichte nicht getreu abgeschrieben, sondern, wie schon ein flüchtiger Vergleich lehrt, zum großen Teil umgedichtet, mag auch der Kern stets das alte Gedicht bleiben. Zum andern aber hat ja bekanntlich auch Hans Sachs es nicht verschmäht, Meisterlieder anderer in Fülle für sich und andere abzuschreiben, wie gleich die Berliner Hs. beweist, von der noch die Rede sein wird.

Daß auch die sicher nicht von Folz geschriebenen Teile in seinem Besitz waren, zeigen vor allem die Randbemerkungen 231<sup>r</sup>—243<sup>r</sup>, 195<sup>v</sup>—208<sup>v</sup>; über diese letzten sowie über die Notiz Folzens am Ende der Pharetra S. 132<sup>r</sup> siehe meinen erwähnten Aufsatz; vgl. ferner die Reime auf der letzten Seite der Hs., die sich auf einen nicht von Folz geschriebenen Teil der Hs., auf die Skizze 29<sup>r</sup> ff. beziehen. Weiterhin hat Folz auf 169<sup>v</sup> ein Gedicht direkt unter den Schluß des Dialogus (165<sup>r</sup>—169<sup>v</sup>) geschrieben. Schließlich spricht der Inhalt der nicht-folzischen Teile dafür, daß auch sie im Besitz des Dichters gewesen sind. Es handelt sich meist um naturwissenschaftliche, alchimistische und religiöse Dinge, die alle Folz teils aus beruflichen Gründen, teils aus Liebhaberei beschäftigt haben. Daß er die „Pharetra“ und Bl. 187<sup>v</sup> ff. für sein Fastnachtspiel „Die alt und neu Ee“ benutzt hat, ist schon von Michels und mir selbst a. a. O. erörtert worden.

Leider war es mir bis jetzt noch nicht möglich zu untersuchen, in welchem Maß Folz den „Dyalogus diuitis et pauperis“ (165<sup>r</sup> ff.) für seinen „Kargenspiegel“ verwendet hat.

Bemerkenswert ist, daß Bl. 36—84 als 1—49 numeriert war.

Was nun die Meisterlieder der Hs. anlangt, 24 an der Zahl, so möchte ich sie vorläufig ausnahmslos Folz als Verfasser zuweisen. 3 Lieder finden sich in X, M und N2; 1 Lied in X und M; 1 Lied in X, V und N2; 8 Lieder in X und N2; in X allein 11. Diese 11 Lieder weisen freilich mit einer Ausnahme (Nr. 50) nirgends

den Namen Folzens auf; doch scheinen mir Inhalt, Ton, Lieblingsreime und -wendungen für ihn zu sprechen. Das Fehlen des Namens ist leicht erklärlich: im Lied selbst wird er selten genannt, und für sich selbst brauchte Folz seinen Namen nicht unter die Lieder zu setzen, wo doch das Skriptum in seinem Besitze blieb.

Entstanden ist unsere Hs. um das Jahr 1480, wie das Datum bei Nr. 61 und auch die Abfassung von No. 100 und 103 beweisen.

Papier. Schwarze Tinte, meist sehr klein geschrieben. Pappdeckeleinband. Höhe eines Blattes 21 cm, Breite  $15\frac{1}{2}$  cm. Lagenanfänge: 1. 11. 22. 36. 47. 61. 77. 89. 99. 111. 123. 135. 143. 153. 165. 171. 187. 199. 211. 223. 231. 249.

Ich gebe im folgenden eine Übersicht des Inhalts von X:

1. Der frauwē peicht (1<sup>r</sup>), vgl. Kell. III, 1443.

2. Der widerteil (4<sup>v</sup>), vgl. Kell. 1444.

3. Der liplich Travm (9<sup>r</sup>), vgl. Kell. 1444.

4. Das guldin jar (13<sup>r</sup>), vgl. Kell. 1444.

5. Nr. 98 (14<sup>r</sup>). Moderne Überschrift: Die Wiedervergeltung. Zur Hälfte bei Kell. III, 1444ff. abgedruckt, in der genauen Wiedergabe jedoch nicht immer treu.

6. Nr. 99 (15<sup>r</sup>). Moderne Überschrift: Der arme Bäcker und die Edelfrau. Der Anfang bei Kell. III, 1446. Das Gedicht ist Fragment geblieben. Anscheinend wollte Folz in späterer Zeit einmal weiter daran schreiben; denn die letzte Zeile ist mit dunklerer Tinte geschrieben und zeigt das spätere Schluß-s, wie überhaupt den Charakter der späteren Schrift Folzens.

Bl. 17<sup>r</sup>—21<sup>v</sup>: leer.

7. 22<sup>r</sup>—26<sup>v</sup> folgt das Fastnachtspiel St. 105. cf. Kell. II, 789 ff., III, 1447; ferner Michels, Studien zu den ältesten deutschen Fastnachtspielen S. 208. Michels will das Spiel dem Rosenplütchen Kreis zuweisen. Er weist auf die beliebten Rosenplütchen Reime hin wie: glunkern: junkern, benaschen: taschen, zilen: spilen. Er betont jedoch ausdrücklich: „für Rosenplüt selbst spricht nichts.“ Nun kommt aber in Betracht, daß das Spiel von Folz selbst hier geschrieben ist; ferner findet sich II, 795 der Reim: remen: nemen. Das Reimwort remen ist aber, wie Michels selbst S. 222 bemerkt, „nach Stiefels richtiger Beobachtung ein bei Folz viel verwendetes Reimwort“. Dieser Beobachtung füge ich hinzu, daß der Reim auf zilen nicht nur Rosenplütche Eigentümlichkeit, sondern auch bei Folz außerordentlich beliebt ist! Den markttschreierischen Ausrufestil, der das Ganze recht lebendig macht, hat auch Folz verwandt.

8. Nr. 50 (27<sup>r</sup>). Die Überschrift von moderner Hand: Lied. / Der nächtliche Besuch oder / Der Junggesell und der Wächter. Die 12. Strophe ist mit hellerer, grünlicher Tinte geschrieben; die 13. noch heller, sie ist weiter auseinander geschrieben und zeigt zweimal das spätere Schluß-s. Anfang: O trauter wachter gut. Am Schluß in der vorletzten Zeile (v. 258): Kunt hanß folcz barwirê.

9. Nr. 51 (28 B). Moderne Überschrift: Der Lehrling. Anfang: Ir weisen meinster alle.

10. Entwurf zu einem großen Gedicht 29<sup>r</sup>—35<sup>v</sup>. Anfang: Plut harm har vñ mēstruū. Vgl. Kell. III, 1447: „Nach Blatt 28 scheinen wenigstens 2 Blätter ausge-

fallen zu sein, denn Bl. 29 fährt mit anderer Hand als 28 mitten in einem naturwissenschaftlichen Lehrgedicht fort.“ Das Gedicht handelt vor allem von Alchimie, von der Gewinnung des Steins der Weisen. Auf dieses Gedicht beziehen sich die Notizen 186° und die Reime 256°. Auf die Wiedergabe habe ich, da es auf weite Strecken kaum lesbar ist, verzichtet. — Bl. 35°: Hinter dem Gedichtentwurf zwei Zeilen unverständlicher Kritzelei.

11. Nr. 52 (36°). Im hanen krat. *Anfang*: Gotlich weißheit v̄n weltliche dortheite. In der viertletzten Zeile nennt sich der Verfasser: Ret hanß von wurmß barwirer fr̄u v̄n spate. — Vgl. Goedeke, Grundriß I, 330. Nach der Weimarer Hs. hat Keller das Gedicht in der Nachlese zu den Fastnachtspielen (Bibl. des Litt. Ver. Bd. XLVI) S. 310ff. abgedruckt, jedoch ohne Trennung vom Stollen und Abgesang und nicht allen genau. 8 Strophen des Liedes hat ferner Wackernagel im II. Bande seines „Deutschen Kirchenliedes“ (No. 1049) nach zwei Vorlagen veröffentlicht. Auch in N2 299<sup>r</sup>—302<sup>r</sup> ist es abgeschrieben und danach abgedruckt bei Wackernagel, Kirchenlied II, Nr. 1048.

12. Nr. 36 (40°). In der schranckweis. *Anfang*: Maria himel keiserin. Hier nur 5 Strophen des Liedes, die fünfte ganz abweichend von M. Es steht wohl AMEN unter dem Lied, das † am Rand links am Schluß des Gedichtes scheint jedoch auf seine Unvollständigkeit hinweisen zu sollen.

13. Nr. 34 (41°). Im vnbekanten don. *Anfang*: Aue virgo et mat'. 43<sup>r</sup>: Das ander par. *Anfang*: Aue fons castitatis.

14. Nr. 53 (46°). *Anfang*: Man list vom patriarchen; auch in N2, 289<sup>r</sup>, wo aber von den 9 Strophen des Liedes nur die 3 ersten wiedergegeben sind.

15. Nr. 54 (48°). *Anfang*: Gegrusset seystu dirn v̄n meit; auch in N2 (334° 332°).

16. Nr. 55 (49°). *Anfang*: (M)aria hoch geplumter zwey. Das Lied ist Fragment. Vom Abgesang der 9. Strophe fehlen noch 2½ Zeilen.

Bl. 51: leer.

17. Nr. 14 (52<sup>r</sup>). *Anfang*: Aue gloriosissima; auch in N2, 295°.

18. Nr. 56 (53<sup>r</sup>). *Anfang*: Aue archa deytatis. Von Keller übersehen. Auch in N2 (296°) (vgl. Goedeke I, 330).

19. Nr. 57 (54<sup>r</sup>). *Anfang*: O muter voll genaden; auch in N2 (290<sup>r</sup>).

20. Nr. 58 (54°, 55<sup>r</sup>, 56°, 57<sup>r</sup>). *Anfang*: Maria hoch begabet rein; auch in N2 (293°, 295<sup>ro</sup>).

21. Nr. 59 (55<sup>r</sup>). *Anfang*: Hort wie der lib augustin'; auch N2 (285°).

22. Nr. 60 (55°). *Anfang*: Isaias in dem durch spehen. Von Keller übersehen.

23. Nr. 61 (57<sup>r</sup>). *Überschrift*: 1479 ante purificacionis. In dem langen thon hans follczen barwire's von wurmß zu nurnb'g wonhaft. *Anfang*: Vnß schreibt isaias nono capitulo.

Bl. 58—60: leer.

Mit 61<sup>r</sup> beginnt, wie die „IV“ an der Spitze der Seite zeigt, der 4. Teil unserer Hs.

24. 61<sup>r</sup>—63° bringt ein Lehrgedicht von Hans Kugler, vgl. Kell. III, 1449, *Moderne Überschrift*: Der Windbeutel.

25. Ein Gedicht von Elblin von Eselsberg (64<sup>r</sup>) vgl. *Kell. III, 1449*. *Moderne Überschrift*: Die Schule der Liebe.

Blatt 69<sup>r</sup>—76<sup>r</sup>: leer.

26. Nr. 62 (76<sup>o</sup>) plinten lit jm muscat plut. *Anfang*: Ach liben lewt.

27. Nr. 63 (78<sup>r</sup>). *Anfang*: (M)an list in tercio dez puchez genisi; auch in N2 (217<sup>r</sup>).

28. Nr. 64 (78<sup>o</sup>). *Anfang*: Maria von dir beruret; auch in N2 (182<sup>r</sup>).

29. Nr. 65 (79<sup>o</sup>). *Anfang*: (M)aria jügfraw here.

30. Nr. 23 (80<sup>r</sup>). *Anfang*: (W)ye vor an gut ein krefftentreich' mane. Hier nur 5 Strophen des Liedes. Es war jedoch die Absicht des Schreibers, auch den noch fehlenden Teil zu Papier zu bringen, wie das Freilassen der zweiten Hälfte von 80<sup>o</sup> und der ersten Hälfte von 81<sup>r</sup> zeigt.

31. Nr. 66 (81<sup>r</sup>). 1475. *Anfang*: Jung all' greiß.

32. Nr. 67 (81<sup>o</sup>). *Anfang*: O maria wie sunderleiche. Von Keller übersehen.

33. Nr. 68 (82<sup>o</sup>). *Anfang*: Vor lang' frist.

34. Nr. 68 (84<sup>r</sup>). *Anfang*: Jo (?) werstu mein. Von Keller übersehen.

Bl. 84<sup>o</sup>—88<sup>o</sup>: leer.

35. 89<sup>r</sup>—97<sup>r</sup>. *Fastnachtspiel St. 39*; vgl. *Kell. III, 1450*.

Bl. 97<sup>o</sup>—98<sup>o</sup>: leer.

36. 99<sup>r</sup>—122<sup>o</sup>. *Der Maide Kranz (bis V. 796)*. *Anfang*: In lob der hohsten wirdickait.

37. Nr. 100 (123<sup>o</sup>). *Überschrift*: pharetra otra iudeos. Der köcher wid' die iuden.; vgl. *Michels, Studien zu den ält. deutsch. Fastnachtspielen S. 233 ff.*

Bl. 132<sup>o</sup>—134<sup>o</sup>: leer.

38. Keller schreibt hier (*III, 1451*): „Bl. 133 ff. bis auf wenige Notizen leer“. Dies ist richtig; die Notiz auf 134<sup>o</sup> aber ist für uns von hoher Wichtigkeit. Wir lesen da:

wo'p  
arctz vñ krichen  
drey frag  
disputaczen.

Der ganze übrige Teil der Seite ist leer. Wir haben da die Titel von 4 Folzischen Schriften vor uns; sollte es ein Verzeichnis aller seiner Gedichte geben? Über die worper vgl. *Kell. III, 1301*.\*) Mit arctz vñ krichen ist wohl das Gedicht von dem krichischem arctzat gemeint (*Kell. III, 1196 ff.*). Bei den drey frag haben wir an Folzens von dreyr pawrn frag zu denken. Mit der disputaczen ist wohl der Münchener

\*) Von Keller nicht beachtet ist die Abschrift der worper in der Handschrift W, Bl. 125—127. *Überschrift*: Ain hibscher spruch von den worppern Merckt ee in Alexandria. von Hans Folcz 1514 (*Wackernagel, Bibliographie zur Geschichte des Kirchenliedes No. LXXIX.*). Übrigens befindet sich von dem Bändchen aus der Bibliotheca Ebneriana, aus dem Keller geschöpft hat, eine vollständige Abschrift auf der Berliner kgl. Bibliothek ms. germ. 371 quart.

*Druck gemeint: Item ein krieg den der dichter dises spruchs gehapt etc., auf dessen letzter Seite in großer Schrift geschrieben ist: dysputaczen einß Juden vnd 1 Cristen; vgl. Kell. III, 1196.*

39. 135—141°. *Abhandlungen über die Verfolgungen der Christen durch die Türken. Anfang: Bey der allerbittersten peynigüg oder vervolgung.*

*Bl. 142: leer.*

40. 143 ff. *Prosaabhandlung über die Fechtkunst von Folz. Überschr.: Merck die IX stuck mit dē Swert vnd auch mit dem Spicz swert degen vnd schilt vnd gut kemflich ringē mit dem degen. 147° folgt ein Gedicht über denselben Gegenstand. Überschrift: Vnde vers'; deutscher Versuch in leonin. Versen? Vgl. Kell. III, 1451. Anfang: Ist das du linkest in dem fechten du sere hinkest.*

*Bl. 149—152: leer.*

41. 153°. *Liber istoriall qui . . . Sat. Bloße Überschrift.*

42. 154 ff.: *Geschichte von Adam und Eva: eine ausführlichere Prosafassung des Gedichtes gleichen Inhalts, das sich in einem Druck der Münchener Hof- u. Staatsbibliothek befindet. Anfang: (A)lls adam vnd eua geschlagē wurden auß dem gartten.*

43. Nr. 101 (159°). *Ausführlichere Prosafassung von Nr. 5 (= 22). Diese Skizze ist wohl dem Meisterlied vorangegangen.*

*Bl. 160°—164°: leer.*

44. 165°—169°. *Dyalogus diuitis et paupis a beato Basilio editus; vgl. Kell. III, 1451 und oben S. IX. Anfang: Der reich spricht wolt got das jch etwen mocht erlangen.*

45. Nr. 102 (169°). *Unvollendetes Gedicht Folzens. Anfang: Jch reit nū auß spacirē.*

*Bl. 170°: leer.*

46. 171°—172°. *Capitulū de putrefactione lapidū, vgl. Kell. III, 1451.*

47. 173°—174°. *Chemische und astronomische Notizen und Rezepte in lateinischer Sprache; vgl. Kell. III, 1451.*

49. 174°. *Ein mehrung des gollds; vgl. Kell. III, 1451.*

50. 174°. *oposiciō scdū heinricū mugelin ī ricmaticis v'bis teutonicis ad cesarē Karalū magnū.*

Also ich silb' wandel i gelt  
mit meyn' reichn kunstē sollt  
Allun ich n̄y v̄n miniu  
mit sale armoniacū  
5 Tutian v̄n den grū span  
sal nitri m'<sup>1)</sup> ich da' zu han  
Jch sach das ist d' wor weg  
ob jr kundt dreffe meynē steg  
D' esel pey dem prū erdorst  
10 das e' dez sinß nit het geforscht.

<sup>1)</sup> = mus.

XIV

51. 174<sup>r</sup>: Jn spā<sup>1)</sup> solis; vgl. Kell. III, 1452.

52. 174<sup>o</sup>: Verzeichnis alchemistischer Bücher; vgl. Kell. III, 1452.

53. 175<sup>r</sup>—177<sup>r</sup>: Zweispaltig geschriebener lateinischer Traktat; vgl. Kell. III, 1452.

Bl. 178<sup>o</sup>—186<sup>r</sup>: leer.

54. 186<sup>o</sup>: Si tu cū rebis lunā et solem habebis  
 Mercuriū corpis et nil iuenies ja illis  
 Tūc tibi fortuna in arte est jnimica.

*Darunter steht in kleinerer Schrift noch einmal*

Mercuriū corpis et nihil inuenies i illis etc.

*Oben bei Iuenies findet sich das spätere Schluß-s, während das untere inuenies mit dem älteren geschrieben ist.*

*Es folgen nun auf der linken Seite Notizen, die, wie schon bei 10. bemerkt, in dem Gedicht 29<sup>r</sup> ff. Verwendung gefunden haben:*

corp<sup>2)</sup> mulierum  
 primo  
 vns' stei  
 vns' <sup>3)</sup>  
 vns' waz'  
 vns' m<sup>4)</sup>

2.

Daz weib vñ d' mē  
 Daz drukn vñ daz naß  
 Der kung vñ die kungin  
 Daz edel vñ daz snod  
 D' sulf' vñ m'.  
 etlich vñ dre<sup>5)</sup>  
 Sps<sup>6)</sup> corp<sup>2)</sup> aīm<sup>6)</sup>  
 Calch waz' vñ salcz  
 Sol luna m'c<sup>2)</sup>  
 Vat' sun geist  
 D' man das weib vñ jr spma

De 4<sup>or</sup>.

*Am Anfang durchstrichen:* Die ness die dur die feucht die druk; dann  
 Feu' waz' luft vñ erd  
 heiß feucht kalt dur

---

<sup>1)</sup> = speciem.   <sup>2)</sup> = er.   <sup>3)</sup> = mercurius.   <sup>4)</sup> = von drein?   <sup>5)</sup> = spiritus.   <sup>6)</sup> = anima?

daz swa'cz daz weiß daz gel vñ rot  
 luna sol m<sup>1)</sup> sulf'  
 Irr xir exir elixi'.

*Dazu vergleiche man nun das Gedicht (Sperrung von mir):*

- [32r] 8 Wie mäch'ley nū<sup>2)</sup> dingen (?) sey  
 Die composiczen geeiget pey  
 10 Hie loz ich ab' euch v'stō  
 firley<sup>3)</sup> jrüg vñ opinion  
 Eyn teil die weln daz mā v'pring  
 Die kunst jn eī eynigē ding  
 Daz heist de' erst teil uns's steī  
 15 Die and'n vnse' e' allein  
 Ein waze' heistu die drite sum  
 Die 4<sup>t</sup> eī Mm.  
 So spricht nun die and' scha'  
 Daz dar zu horn 2 ding fu' wa'  
 20 Daz heisse etlich weib vñ mā  
 Etlich den kong vñ kungin frā<sup>4)</sup>  
 So ist ez in ein teil e'kantn<sup>5)</sup> (?)  
 Sulf' vñ auch mercuri<sup>6)</sup>  
 So spr jr ein teil auffz lest<sup>6)</sup>  
 25 Ez sey daz pest vñ sey dz pest
- Etlich vñ zen hant geseyt  
 Sel korp geist jn jrm bescheit  
 Od' de' mā daz weib jr sam  
 Ein teil calch waz' vñ salcz mit nam. usw.

*Ferner :*

- [33r] 4 Vn kundē jr ein teil vō firn  
 5 Daz aber nicht (?) die kunst ein.. (?)  
 In der ein teil haben e'kent  
 Die mischūg der vir elemēt  
 De' and' ... uir' waz  
 Daz kallt de' hiez den drukē dz naß  
 10 Etlich' mischung wz alls<sup>7)</sup>  
 Sol luna sulf' m?  
 Etlich der spr ez sey not  
 Daz swa'cz vñ weiß gel vñ daz rot.<sup>8)</sup>

<sup>1)</sup> = mercurius.    <sup>2)</sup> oder mā.    <sup>3)</sup> man vor firley durchstrichen.    <sup>4)</sup> Vor Z. 20 ist gestrichen:

Die erst heißens weib vñ mā  
 Die and'n kong vn kungin frā.

<sup>5)</sup> aus leste.    <sup>6)</sup> das zweite vñ üb. d. Z., daß vor gel gestr.

55. Nr. 103 (187<sup>r</sup>—209<sup>r</sup>): *Disputation über die Vorzüge des Christentums vor dem Judentum; vergl. Michels, Studien zu d. ält. deutsch. Fastenspielen S. 233 ff.*

Bl. 209<sup>o</sup>—211<sup>o</sup>: leer.

56. 212<sup>r</sup>—226<sup>o</sup>. *Deutscher Traktat; vgl. Kell. III, 1452. Anf.: (W)y wol nach der ler des naturlichen meinsters an dem dritten buch de' guten sitten.*

Bl. 227 und 228<sup>r</sup>: leer.

57. 228<sup>o</sup>: 4 gereimte lat. Hexameter; vgl. Kell. III, 1452.

Bl. 229 f.: leer.

58. 231<sup>r</sup>—246<sup>2</sup>. *Alchim. latein. Traktat; vgl. Kell. III, 1452.*

B. 246<sup>o</sup>, 247, 248: leer.

59. 249<sup>r</sup>—255<sup>r</sup>. *lat. Abhandlung; vgl. Kell. III, 1452. Überschr.: Incipit liber Noui testamēti Arnoldi de villa Noua.*

Bl. 255<sup>o</sup>, 256<sup>o</sup>: leer.

60. 256<sup>o</sup>. *Reime, die, wie schon S. IX erwähnt, in dem Gedicht Bl. 29<sup>r</sup> ff. Verwendung fanden, und zwar lauten die Reime:*

Calciacio  
no  
calcinacio solucio  
sublimacio conuigtio  
solucio (*durchgestrichen*)  
putrefacio ouigcio (*durchgestr.*)  
ascensio  
descensio  
otricio  
jubilacio  
coagulacio (?)  
otricio  
jnteracio  
fixio  
onexio.

*Im Gedicht heißt es [33<sup>r</sup>]:*

Wie mā die nōnē mag he' no	
Allz de' co'p calcrinacio	
Solucio sublimacio	
Ascensio vñ descēnio	Vor großer hiez defensio
ouicio putrefacio	Ubrig' fewcht abstratio
? iubilacio <sup>1)</sup>	
congulacio et otritio	
jnceratio et fixio usw.	

*Von Keller wurde das Blatt nicht berücksichtigt.*

<sup>1)</sup> dahinter eine Zeile gestr.

## *Die Berliner Handschrift (N2).*

*Cod. germ. 4<sup>o</sup> 414.*

In der Benennung N2 bin ich Goedeke (*Grundriß I*, 308) gefolgt. Die Handschrift, zum größten Teil von Hans Sachs geschrieben, kam aus der Ebnerschen Bibliothek in den Besitz der Berliner Kgl. Bibliothek. Sie wurde am St. Margaretenstag 1517 begonnen, die Abschrift der Lieder muß jedoch mindestens bis zum Jahre 1518 gedauert haben, da am Ende mehrerer Lieder gegen Schluß des Buches sich die Bemerkung: anno 1518 findet.

Goedeke erwähnt nur einen geringen Teil der Folzischen Lieder, die in diesem Band enthalten sind. Dies kommt vor allem daher, daß ihm die Lieder der Münchener und Weimarer Hs. unbekannt waren und diese Gesänge von Sachs nicht mit dem Zusatz: Hans Folzen gedicht versehen sind.

Ähnlich ist es Wackernagel gegangen, der im 2. Band seines Kirchenliedes neben Nr. 52 und 72 auch Nr. 34 abdruckte, ohne zu ahnen, daß es von Folz stammt, und der bei Nr. 37, also einem Lied, das sich in der Münchener Hs. findet, bemerkte, es sei sicherlich nicht von Folz, wohl aber aus seiner Schule!

23 Lieder in Nr. 21 sind durch M oder X als Folzisch erwiesen: 12 davon finden sich in M allein, 3 in M und X, 7 in X allein, 1 in X und in V; 8 weitere Meisterlieder in N 2 sind ausdrücklich als von Hans Folz gedichtet bezeichnet.

Da so 31 Meisterlieder in N 2 als Folzisches Gut gesichert sind, so liegt es sehr nahe, noch weitere Folzische Lieder in diesem Corpus aufzustöbern. Daß Hans Sachs Folz nicht nennt, spricht noch nicht gegen seine Autorschaft, da die durch M und X gesicherten Stücke gleichfalls unbezeichnet sind. Wenn ich 17 weitere Lieder aufgenommen habe, so bestimmte mich ihre Stellung zwischen sicher Folzischen Liedern, die Wahl Folzischer Töne, die Verwendung von Lieblingsworten, -wendungen und -reimen,<sup>1)</sup> sowie inhaltliche Kriterien, die namentlich die beiden Lieder Nr. 90 und 91 mit hoher Wahrscheinlichkeit in den Zyklus der Meistergesänge 89–94 hereinweisen. Ich bin mir aber bewußt, daß meine Auswahl nur provisorisch ist, ja daß die Reime (z. B. in der Verwendung der neuen Diphthonge) und stilistische Kriterien z. T. zu Bedenken Anlaß geben. Eine Untersuchung der Folzschen Sprache, die sich natürlich nicht auf die Meisterlieder beschränken darf, wird da die Entscheidung geben.

Der Text der Folzischen Lieder in N 2 beruht nicht auf der Münchener und schwerlich auf der Weimarer Hs. Daß M sicher nicht vorgelegen hat, beweist Nr. 17 v. 131 f. und Nr. 30 v. 35 f., wo 1½ Verse ausgelassen sind; denn dies deutet darauf hin, daß in der Quelle nicht jede Reimzeile eine Zeile für sich bildete, wie es in M der Fall ist, sondern daß dort die Strophen durchgeschrieben waren.

<sup>1)</sup> Als Folzische Lieblingsreime verzeichne ich: remen : schemen : nehmen; dewre : fewre : ungehewre; zessen : wessen; mild : pild; vil : wil; zil; willen : stillen : spillen; jüden : rüden; vernunft; zunft. Er liebt asyndetische Synonymenhäufung.

*Geschrieben wurde die Handschrift nicht allein von Hans Sachs. Wir können noch 2 andere Hände unterscheiden. Vor allem ist von 469<sup>r</sup> bis zum Schluß ein berufsmäßiger Schreiber mit der Abschrift der Meisterlieder betraut worden.*

*Papier. Einbanddeckel aus Holz mit gepreßtem Lederüberzug und Metallbeschlag. Schwarze Tinte. Höhe eines Blattes 20,6 cm, Breite 15,6 cm. Höhe des beschriebenen Teiles 16,5 cm, Breite 12 cm. Nach jedem Stollen, bezw. Abgesang abgesetzt.*

1. Nr. 70 (89<sup>r</sup> v). *Überschrift: Marners langer don hanß folczen dicht 3 lieder. Anfang: O Got maniger fraget ser.*

2. Nr. 71 (92<sup>r</sup>—94<sup>v</sup>). *Überschrift: Jns hans folczen plüt weis 19 lieder. Anfang: Taüsent vierhunderdt fünfzig jar.<sup>1)</sup> Die letzte Strophe scheint später hinzugeschrieben zu sein; der Abgesang von Str. 18 gibt schon den Abschluß.*

3. Nr. 72 (99<sup>r</sup>—101<sup>r</sup>). *Überschrift: In dem langen don maister hansen volczen gedicht 7 lieder. Anfang: Heilliger geist stewr mich hye arme creatür. Abgedruckt bei Wackernagel, Kirchenlied II, 1050.*

4. Nr. 73 (101<sup>r</sup>—102<sup>v</sup>). *Überschrift: Jn hanß folczen freyen don 5 lied' sein gedicht. Anfang: O / keisser aller keissertüm. Goedeke, Grundriß I, 330.*

5. Nr. 74 (102<sup>v</sup>—103<sup>v</sup>). *Überschrift: Jn des hans volczen vnser frawen kor weiß ein schons par 5 lied'. Anfang: O pia/ maria. Ganz folzisch klingen V. 54 f.*

6. Nr. 35 (128<sup>r</sup>—130<sup>r</sup>). *Überschrift: Jn des marners langen don ein schons par. Anfang: Qüicūmq' salūūs esse vült.*

7. Nr. 75 (130<sup>r</sup>—136<sup>r</sup>). *Überschrift: Jn des marners langen don drey lieder nach einander de concepcione maria hans volczen gedicht. Anfang: Schem dich jüd heid türck machmelißt. Goedeke, I, 330.*

8. Nr. 17 (139<sup>v</sup>—141<sup>r</sup>). *Überschrift: Jm frawen lobs verhollen don 7 lieder. Anfang: Hie specular ich dü:er le:y.*

9. Nr. 15 (141<sup>v</sup>—142<sup>r</sup>). *Überschrift: Jn Fridrich Zorns (zuerst: Fraüenlobs) verhollen don 3 lied'. Anfang: Keisser künig fürst graff herczog frey.*

10. Nr. 16 (145<sup>r</sup>—146<sup>v</sup>). *Überschrift: Jn dem verhollen don 5 lied'. Anfang: On ent wert gottes süns gepürt.*

11. Nr. 76 (165<sup>v</sup>—168<sup>r</sup>). *Überschrift: Jm verporgen don 7 lied' hans volczen gedicht. Anfang: O schopffer reich dein güt Jch man.*

12. Nr. 29 (168<sup>r</sup> v). *Überschrift: Jm verporgen don 3 lieder. Anfang: O Einlich einfeltiges ein.*

---

<sup>1)</sup> Der Stoff wurde von Hans Sachs dramatisiert: Eine klegliche Tragedy mit / zwolff personen zu spielen / die zwen Ritter von purgunt hatt / funff / actus. Vgl. Goedeke, Grundriß II, 428, No. 196; geschrieben 16. Jan 1552 (Abschrift Berlin. Ms. germ. 4<sup>o</sup>. 576; No. 24, Bl. 100 f.); ferner von Sachs als Historie behandelt: Historia. Die zwen ritter aus Burgund. 11. Mai 1557; vergl. Goedeke, Grundriß II, 431, No. 307. Sachs hat das Meisterlied sicher nicht verfaßt, er fügt bei Eignem in der Überschrift regelmäßig die Bemerkung hinzu: Hans Sachsen gedicht.

13. Nr. 2 (171<sup>r</sup>—172<sup>r</sup>). *Überschrift:* Im verporgen don 3 lied'. *Anfang:* Manch grob vnd einfeltig persan.
14. Nr. 64 (182<sup>r</sup>—183<sup>r</sup>). *Überschrift:* Jn der zügbeis 3 lieder. *Anfang:* O / maria von dir berüret.
15. Nr. 30 (184<sup>r</sup>—185<sup>r</sup>). *Überschrift:* Jn der zügweis 3 lieder. *Anfang:* A / ve virgo voller genaden.
16. Nr. 33 (205<sup>r</sup>—207<sup>v</sup>). *Überschrift:* Jn der zügweis 7 lieder. *Anfang:* In / dem anfang so was das worte.
17. Nr. 13<sup>v</sup> (210<sup>r</sup>—212<sup>v</sup>). *Überschrift:* In der zügbeis 7 lieder. *Anfang:* O / quicūm quē volt salūūs esse.
18. Nr. 5 = 22 (212<sup>v</sup>—214<sup>v</sup>). *Überschrift:* Jn der zügweis 7 lieder. *Anfang:* Die / lecz zw künfft cristi wirt werdē.
19. Nr. 63 (217<sup>r</sup>—218<sup>r</sup>). *Überschrift:* Jn hans volczen langen don 3 lieder. *Anfang:* Man list in tercio des pūches genesy.
20. Nr. 77 (218<sup>r</sup>—219<sup>v</sup>). *Überschrift:* Meister hans volczen passional 7 lieder. *Anfang:* Maria jünckfraw clar.
21. Nr. 34 (277<sup>v</sup>—279<sup>r</sup>). *Überschrift:* Jm vnbekanten don 7 lieder das erst par H F. *Anfang:* Aūe virgo et mater.
22. Nr. 59 (285<sup>v</sup>—286<sup>r</sup>). *Überschrift:* Jn meister hans volczen hohen don 3 lieder vnd sein gedicht. *Anfang:* Hort wie den lib aügüstin<sup>o</sup>.
23. Nr. 78 (286<sup>r</sup>—287<sup>r</sup>). *Überschrift:* Jnn meister hans volczen hohen don 5 lieder. *Anfang:* O all andechtig herczen rein. *Das Lied ist eine Gabe zum neuen Jahr, wie die beiden letzten Verse es nachweisen.*
24. Nr. 79 (287<sup>r</sup>—288<sup>r</sup>). *Überschrift:* Meister hans volczen hohen don 5 lieder. *Anfang:* Frolockt vnd jübillyret all.
25. Nr. 80 (288<sup>r</sup>—289<sup>r</sup>). *Überschrift:* In meister hans volczen hohen don 7 lieder. *Anfang:* Er ist erstanden von dem tot.
26. Nr. 53 (289<sup>r</sup>·). *Überschrift:* In der stroffweis hans volczen 3 lieder. *Anfang:* Mon list von patrijarchen.
27. Nr. 81 (289<sup>v</sup>—290<sup>r</sup>). *Überschrift:* In meister hans volczen straffweis 3 lied'. *Anfang:* Daß heütig fest zw ziren.
28. Nr. 57 (290<sup>r</sup>·). *Überschrift:* Jn der straff weis hans volczen 5 lieder. *Anfang:* O müter vol genaden.
29. Nr. 82 (291<sup>r</sup>·). *Überschrift:* Jn meister hans volczen passional 7 lied'. *Anfang:* O plūm ob allen ern.
30. Nr. 37 (292<sup>r</sup>·). *Überschrift:* Jn meister hans volczen Passional 7 lieder. *Anfang:* O cristen mensch betracht.
31. Nr. 83 (292<sup>v</sup>· 294<sup>r</sup>). *Überschrift:* Jn meister hans volczen schränck weis 3 lied'. *Anfang:* Wer meisterschafft hie wol began.

32. Nr. 84 (293<sup>r</sup>·). *Überschrift*: In hans volzen schranck weis 5 lieder. *Anfang*: Maria fruchten reiche aw.

33. Nr. 88 (293<sup>v</sup>· 295<sup>r</sup>·). *Überschrift*: Jn maister hans volzen schranck weis 5 lieder. *Anfang*: Maria hochgelobte rein.

34. Nr. 85 (294<sup>r</sup>·). *Überschrift*: Jn meister hans volzen schranck weis 3 lied'. *Anfang*: Zw nennen hy das nūczest loch. *Das Lied ist die Antwort auf Nr. 83, an das es anschließt, und enthält das Lob des Schmiedehandwerks.*

35. Nr. 14 (295<sup>v</sup>—296<sup>v</sup>). *Überschrift*: Jn meister hans volzen schranck weis 5 lieder. *Anfang*: Aue gloriosissima.

36. Nr. 56 (296<sup>v</sup>—297<sup>v</sup>). *Überschrift*: Jn der schranck weis meister hans volzen 5 lieder. *Anfang*: Aue archa deytatis.

37. Nr. 36 (297<sup>v</sup>—298<sup>r</sup>). *Überschrift*: In meister hans volzen schranck weis 5 lied'. *Anfang*: Maria himel keisserin.

38. Nr. 86 (298<sup>r</sup>—299<sup>r</sup>). *Überschrift*: Jn dem hannē krat meister hansen 5 lieder. *Anfang*: Got liebt den menschen der lebt hie aūf erden.

39. Nr. 52 (299<sup>r</sup>—302<sup>r</sup>). *Überschrift*: Jn dem hannen krat meister hans volzen 25 lieder.

40. Nr. 87 (332<sup>r</sup>—333<sup>r</sup>). *Überschrift*: Jn des münichs langer don 3 lieder. *Anfang*: Aue schrein sach sal vnd kemnat. *Die Stollenabschlüsse (7. 14. 32. 40. 59. 66) gemahnen an die Stollenanfänge in Nr. 34.*

41. Nr. 54 (334<sup>r</sup>· 332<sup>r</sup>·). *Überschrift*: Jn münich vō salczpürg korweis 5 lieder. *Anfang*: Gegrüßet seistū dirn vnd mit.

42. Nr. 31 (368<sup>r</sup>—369<sup>v</sup>). *Überschrift*: 16 R. Im . . . . . hanns folzen. *Anfang*: Mich wūndert nūn vnd ymer.

43. Nr. 88 (452<sup>v</sup>—453<sup>r</sup>). *Überschrift*: Jn des volzen ror weis 3 lieder. *Anfang*: Weib aller zūcht.

44. Nr. 89 (469<sup>v</sup>—470<sup>r</sup>). *Überschrift*: Jm vnbekanntem don Hans volzen gedicht 5 lieder. *Anfang*: (J)nn zeiten meines leben. *Vgl. Goedeke I, 330. Dieses und die folgenden Lieder gehören zusammen. Alle handeln über den Meistergesang, über dessen Schüden und Erstarrung sich Folz beklagt. Schon Goedeke I, 330 hat sie stillschweigend für Folz in Anspruch genommen und mag damit Recht haben, wenn auch die Reimtechnik einige Besonderheiten zeigt und der Ton von Nestler stammt, in N2 also mit Unrecht Folz zugewiesen scheint.*

45. Nr. 90 (470<sup>r</sup>—471<sup>v</sup>). *Überschrift*: Im vnbekanntem don Hans volzen 5 lieder. *Anfang*: Ir meister nemen ware. *Vgl. Goedeke I, 330.*

46. Nr. 91 (471<sup>r</sup>—473<sup>r</sup>). *Überschrift*: Im vnbekanntem don Hans volzen 5 lieder. *Anfang*: MEin hertz das mag nit schweigen. *Vgl. Goedeke I, 330.*

47. Nr. 92 (473<sup>r</sup>—474<sup>r</sup>). *Überschrift*: Im vnbekanntem don Hanns volzen gedicht 3 lieder. *Anfang*: (E)ins mals ich einen fraget. *Vgl. Goedeke I, 330.*

48. Nr. 93 (474<sup>r</sup>—475<sup>v</sup>). *Überschrift:* Im vnbekanten donn Hans volzen gedicht 5 lieder. *Anfang:* (Z)u loben stat mein mute. *Vgl. Goedeke I, 330.*

49. Nr. 94 (475<sup>v</sup>—477<sup>r</sup>). *Überschrift:* Im vnbekanten don Hans vollzen gedicht 5 lieder. *Anfang:* (M)Ein sin wil ich bewegen. *Am Schluß Namensnennung:* Spricht Hanns volcz barbirere.

Die Lesarten, die ich zu Nr. 52 aus V, Valentin Holls Handschrift in Nürnberg (1525 Bl. 120), und zu Nr. 34 aus W, Lamprecht Krolls Handschrift in Heidelberg Nr. 109 (Augsb. 1576) mitteile, beruhen nur auf den Angaben Wackernagel, Deutsches Kirchenlied II, Nr. 1049, 1443.

Dagegen sind die wichtigen Varianten zu Nr. 94, die E, die Handschrift der Nürnberger Stadtbibliothek Will. III, 782 (126<sup>v</sup>—128<sup>r</sup>) bietet, geschöpft aus einer diplomatisch getreuen Abschrift, die Herr Archivar Dr. Mummenhoff selbst für mich zu kollationieren die Güte hatte.

#### Von Drucken wurden benutzt:

a der Kleinoktavband der Hamburger Stadtbibliothek Nr. 229<sup>a</sup> in scrinio, beschrieben von Lappenberg, Jahrbücher der Literatur Bd. 42 (Wien 1828), Anzeigblatt S. 20—22. Entnommen wurde ihm Nr. 95, die wegen Nr. 96, auch als Folzisch gilt; vgl. Keller III, 1278 ff. 1464. Das Lied, ein Einzeldruck von 4 Blättern, nimmt in dem Sammelbande die 2. Stelle ein; der Schriftspiegel ist 10,2 cm hoch, 6,9 cm breit. Herr Bibliothekar Dr. Burg in Hamburg hat die Korrektur nach dem Drucke gelesen.

C der Wolfenbüttler Mischband 117,7 Eth., in dem Nr. 96 an 25., Nr. 97 an 23. Stelle eingebunden ist; beide Einzeldrucke umfassen je 4 Blätter, deren Schriftspiegel 11 cm hoch, 6 cm breit ist. Vgl. Kell. III, 1467; Goedeke, Deutsche Dichtung im Mittelalter 959 ff. Eine genaue Kollation verdanke ich Herrn Prof. Emil Henrici.

Die Drucke S (Straßburg, Mathis Hupfuff 1513) bei Nr. 11 und U (Erlanger Universitätsbibliothek) bei Nr. 34 sind nur nach den Angaben Wackernagels, Deutsches Kirchenlied II, Nr. 1049. 433; Bibliogr. z. Gesch. d. Kirchenliedes 10 Nr. 26, benutzt worden.

Der Druck dieses Bandes hat sich lange hingezogen; wissenschaftliche Reisen, die mich Monate lang im Ausland festhielten, haben mich gehindert, Redaktion und Korrektur so einheitlich durchzuführen, wie ich gewünscht hätte. Trotzdem glaube ich für die Zuverlässigkeit des Textes einstehen zu können, dank der Hilfe, die mir zuteil geworden ist. Da die kostbare Münchner Handschrift nicht versendet werden konnte, sind die Korrekturen teils nach Prismenphotographien in Berlin gelesen worden, teils haben die Herren Bibliothekar Dr. Glauning und Dr. Friedr. Ranke in München die Fahnenabzüge meines Textes nach der Handschrift kontrolliert; auch Herrn Bibliothekar Dr. Petzet in München schulde ich mehrfach Dank für unermüdliche Auskunftsbereitschaft. Von der Verwaltung der Weimarer Bibliothek, deren Geduld ich besonders stark in Anspruch nehmen

*mußte, wurde der Kodex X wiederholt auf lange Zeit nach Berlin gegeben. Während eines spanischen Aufenthalts, der meine Mitwirkung bei der Korrektur der letzten Bogen sehr einschränkte, hat Herr cand. phil. Ludwig Pfannmüller die Weimarer und die Berliner Handschrift für mich zu Rate gezogen; von ihm stammt in allem wesentlichen das Wörterverzeichnis her, er hat mich auch bei Namen- und Tonregister ergänzend unterstützt und im einzelnen manche fördernde Vorschläge beigesteuert, wie denn auch die Schlußberichtigungen von ihm herrühren. Vor allem jedoch sage ich Herrn Prof. Dr. G. Roethe meinen herzlichsten Dank für seine unermüdliche Hilfsbereitschaft und tatkräftige Unterstützung, ohne die es mir nicht möglich gewesen wäre, die vorliegende Publikation in dieser Weise der Öffentlichkeit zu übergeben.*

*Darmstadt, im Oktober 1908.*

*August L. Mayer.*

I.

## Die Münchener Handschrift

Cgm. 6353.



[Fr] Zu wissen das inn disem buchlein vil schöner guter maisterlicher gedichtpar sind. Zum thail zu singen, zu lesen unnd zu peten, dem menschenn vast nuczlich unnd tröstlich. Dar innen Jacob Bernnhaupt Schwenntter, benanntt der elltter, vor vil jarenn sein ubrige zeitt inn solchem buchle mit singen unnd lesen (wann er offermals zusuchen wurde er allein inn disem buchlein singend unnd lesenndt erfundenn) vertriben. Dann es vonn Hannsenn Folczenn vonn Wormbs, barbierer zu Nurmberg, einem uberkunstlichenn maistersinger, wie soliches sein aigne gedicht hintter ime verlassenn gnugsam ausweisenn, gedichtet wordenn. Er hat auch dise gedichte lieder nit allain erdichtett, sonnder mit aignenn seinenn henndenn beschriben unnd selbs corrigirt, wie es dann noch vor augenn steett. Nun sind aber gleichwol ettliche vil gedichte lieder inn disem buchlin eingeschribenn, welche der wharenn christlichenn schriffte unnd heiligenn evangelio mussen weichenn, dann meer der creatur darinnenn wirdt zugelegt dann sie vermag. Darumb unnsere glaub, hoffnung und liebe allein auff den ainichenn Christum unnserrn herrnn alls gnugthuern fur der ganczenn weltte sunde gepawenn soll werdenn. Wiewoll die alltten den heiligenn unnd sonnderlich Marie gottliche fürpitthe gröslich habenn zugewenddet, das doch alles falsch on ein grundt nit besteen mag,

So hat er aber vonn der heiligen drifalttigkeitt, vonn gottlicher natur, wie die Gotthait sich mit menschlicher verainigt, unnd vom heiligenn gaist so subtil unnd vil dings herfur pracht; ob schonn etwa ettlich verhafft bleibt, soll doch das guet nit mit dem pösenn vertilget, sonnder der kern aus der nusschaln genummen unnd die schaln hingethan werdenn.

Demnach ist  
noch vil guets zu halltten, das annder farn lassen.

A m e n.

[H<sup>r</sup>]

## Register des Buchs.

Ainiger Gott schopffer / himels / der erden unnd aller creaturn .....	59
Anastasii teutscher glaub von gotlicher trifalt .....	am 52
Auffersteung Christi von dem tod auß dem grab zw singen und petten .	9
5 Alle menschen sollen das ende bedenncken so sondigen sie nit .....	85
Ave gloriosissima Virgo que meruisti .....	57
Ave virgo voller gnaden Ein diren der hohen drifaltigkaith .....	105
Aber ein anntwort dem auffmanner mit maistergesang .....	166
Anntwort dem auffgeforderten maistersinger unnd herwider .....	165
10 Ach dw mein schlunden drunckh Nun pistw czwar doch nit so junckh	166
[H <sup>r</sup> ] Ach waß hab ich gethan Das ich so gar ein weisen man .....	168

### C.

Christlicher glaub mir zeugnus bewert am blat .....	63
Christi fußwaschung seiner jungern im nachtmol .....	1
15 Christj 7 worth am creucz gethan Zusingen unnd zu petten .....	5
Christus an einem sabath spath Erstund alß man figurlich hath ...	9
Creaturliche begnadung Marie der muter Gottes sie zu loben .....	14

### D.

Das ABC mit seiner außlegung .....	38
20 Das leyden Christi herczlich zu betrachtenn dem menschen nicht nucz- lichers .....	97
[J <sup>r</sup> ] Das leyden Christi menschlich zw beweinen wie Maria die muter Christi	153
Der glaub andie heiligen dryfaltigkeith Anathasii .....	52
Die 7 wort Christi am creucz gethan. nuczlich dem menschen zu sin- gen etc. ....	5
25 Die gulden gloß vill schoner par Im unbekanten thon .....	41
Die letzt zukunfft Christi wirt werden Am endt der welt / nemlich zw dem jungsten gericht .....	81
Die letzt zukunfft Christi wirt werden am letzten tag unnd jungsten 30 gericht .....	22

6. am Rand von anderer Hand Nego mit roter Tinte geschrieben. Vor Zeile 6. 7. 10. 11. 16. 27 ein rotes ¶.

## E.

Ewig pleibt Gottis sons geburth vom vatter .....	am	60	
Evangelion Joanis ca primo. außlegung .....		120	
Ein frag ob der herr Christus Im grab ein mensch war oder nit ...		93	
[J <sup>r</sup> ] Ein lied das Gott alle ding vermag Im unbekanten thon/ .....		67	5
Etlich fragen die Gotthaith ob sie die menscheith hab angenommen...		90	
Eins ich gepetten warte / Das ich eim offenbarte. Seyth das fegfeuer		33	
Eins tages facht mich an. Wie ich solt auß spaciren gan .....		26	
Ein alter Romer bevalch seinem sone 3 ding zu vermayden .....		157	
Etliche maisterliche auffmanen / zw singen und wider antworten....		160	10
Ein eelich volck ich einß erkant Kein grösser trew ich nie befant dan von den zweyen leuten .....		75	
Ein schmechliche antwort dem auff geforderten maistersinger .....		166	
Ein andre unglimpfliche antwort dem auffgeforderten maistersinger .		167	
Enntschuldigung des angefangenen maistersingers .....		168	15
Ein eelich volck in treuen nach absterben Ist des andern pald ver- gessen/ .....		75	

[K<sup>r</sup>]

## F.

Fegfeuer ist nichts / dennoch sind vill grosser menner mit diesem irthumb verfurth unnd noch .....		33	20
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	----	----

## G.

Gott allein ein schopffer himels unnd der erden / und aller ding .....		59	
Glauben Athanasii von der heyligenn drifaltigkeith .....		146	
Genesis primo stet wie Gott alle ding hab gancz guth gemacht .....		96	

## H.

Hore mensch Magnus Albertus spricht Wie dem menschn nit nuczers sey .....		97	
Hore mensch etliche seltzame frag. Die ein ob die gottlich natur...		90	
Hie vor ein kayser mechtig saß zw Rome. Und waß sein name ...		157	
Hannsen Folczen gedicht / wider einen umb gelt mit vill reymenn ...		12	30
[K <sup>r</sup> ] Hie vor an guth ein krefftreicherer mene / seins todes nicht besane..		85	

## J.

Jhesus am abentessen rein Die fuß sein jungern wusch allein .....		1	
Indem anfang was das wort/Und das worth waß bey Got Und Gott waß das worth .....		120	35
Ich wart ein maß gefraget Von eim das ich im saget .....		72	
Ich specular ich thummer lay Nit gar auß ainfaltigem wan .....		63	

Ich grober schlechter thore	Wart eins gefragt hie vore .....	41
Ich hab gehort offt und vill	Vom maister gesang wunder und noth	38
Ir sanger hochgeporū	Mir ist sovil gesaget worū .....	160

## K.

[Lr]	Kayser / konig / furst / graff / herczog ; frey / Gepieter des weytten umb-	
6	kraysß .....	59
	Kein reicher soll an kein testamentum versterben wie dieses lide	
	anzaigt .....	85

## L.

10	Lust im mayen zeytten zu besuchen di lustgrunenden auen / welchs	
	dernach schaden .....	26

## M.

	Mancher sich ser verwundert hie	Wie Gott ein / sint personen drey	102
	Manch grob unnd einfaltig person.	Waß der furfast in seinem wan ..	12
15	Mannche disputacion sich menschlich ob der Gotthait zu verwundern		108
	Manch grob unnd ainfaltig person mag nit gestilt werden / dan mit		
	offnner bezeugung .....		12
[Lr]	Maria keusch im hochsten grat	Und ob allem geschöpff begnat ....	14
	Maria himelkeyserin.	Gewaltig aller throne .....	149
20	Maria ein muter Christi erwelt	Im unbekanntten thon .....	77
	Maria ein muter Christi.	In der schranckweysß .....	75
	Mariam zw loben ein muter Christi zw sein bleybende creatur .....		14
	Maria ein erwelte gepererin Christi	Vor aller welt beschaffung ....	17
	Mich wundert nun und ymer	Der fremden disputaicion .....	108
25	Meistergsang ist ein subtile kunst	Vilen nicht gegeben .....	38
	Mein drauth geselle gut	Wie gern erzeyget sich dein mut .....	165
	Mich wundert ser und fast	Warauff du dich doch nun verlast ....	167

## N.

[Mr]	Nun hort ob yemaüt were / Den der glaub noch teucht schwere ....	67	
30	Nun merckh ich woll andir	Alß dw dich host erzeyget mir .....	166
	Noch kerst du dich nit dran.	Weß ich dein ye geschonet han .....	167

## O.

	On endt werth Gottes sons gepurth	Wie ye und ye vom vatter sein	60
	O mensch bedenck die siben wort	Die Christus sprach am creuce dort	5
35	Ob die Gottheit die menscheyt im grab verlassen hab .....		53
	O quicumque vult salvus esse / Ante omnia opus est ut teneat .....		52
	Ob ymaüt den glauben nit fassen mocht	Ime zw schwer .....	67

Vor 1. 2. 3. 5. 13. 14. 18. 19. 20. 24. 26. 27. 29—31. 33. 34. 36 ein rotes ¶. 7. testament. 35. Vor 53 ist 3 gestr.

O Christenmensch betracht das inbrunstig beweinen Christi der muter sein .....	153	
7) O virgo et mater Cui celestis pater .....	133	
O freuth euch alle thröne Wan die durchleuchtig schöne .....	46	
O Maria fursehen Im ewigem erprehen .....	49	5
O Maria wie taugen Vor den gotlichen augen .....	17	
O Maria kuniginne Welche vor anbeginne .....	77	
O einlicz einfeltiges ein: Und ungeeint einfeltigkeith.....	103	
O armes elend indieser zeit O thumme welt war andie leit .....	31	
O Gott was paurn pin ich Das man gen schull nit lisse mich .....	168	10

## P.

Passion / fußwaschung den jungern zu singen / lesen / und peten drestlich .....	1	
Pose gewonheith mag nit lyderlich abgewentht werden .....	112	

## Q.

7) Quicumque salvus esse vult Wer heylsamkeyth begert .....	146	15
-------------------------------------------------------------	-----	----

## S.

Sich bekennen dem maistersinger unrecht fuergesetzt .....	168	
-----------------------------------------------------------	-----	--

## V.

Von Gottlicher und menschlicher vereinigung .....	90	20
Von der waren gotlichen drifaltigkeith unnd einigkeith .....	50	
Von beschaffung des almechtigen aller creaturn himels und erden ...	96	
Von gottlicher drifalt verwundert sich groß der mensch .....	102	
7) Von beschaffung aller ding und sonnderlich des menschen .....	59	
Von gewissen / geist / seel und leyb / ein lide Im unbekanten thon ..	72	25
Unser frauen erwelte gepererin Christi Im unbekanten thon .....	49	
Unser frauen himelfart Im unbekanten thon .....	46	
Vill dings auß posser gewonheit entspringt Die man so oft verp' ..	112	
Von ungeeinter einigkeith / ein schönes lide.....	103	
Vom jungsten tag und jungstem gericht ein schönes lide .....	22	30
Vermeint den aufgebrachten meister/singer zw schweygen/ .....	167	
Vill wollen auß unverstant mer tadeln / des sie selbst nit versteen ..	41	

## W.

Was meistersgang sey / und wie es zu versteen ist .....	38	
Welth wie dum und ellent ist dein zeyth dz dw nit erkennest .....	31	35

## F i n i s.

[0<sup>r</sup>] Ein maisterlichs singbuchlein mit vill schonen maisterliedern maisterlich zusingenn angezaigt, welcher vor vil jarn von dem hochberumten maistersinger Hannsen Foltzen von Wormbs barbierer zu Nurnberg gedichtet, geschriben und [0<sup>r</sup>] hinter ime verlassenn, kurtzweilig zu lesen, dem verstendigen aber lieplich zusingen.

[1.]

[1<sup>r</sup>] Einen fast andechtigen passian duglich zu lesen und zu singen in des munchs langen thon und in drey teil geteilt.

1.

Jhesus am abentessen rein	Die halbe nacht und het kein mas
Die füß sein jungern wusch allein,	Der teufelischen weyse,
Weyhet in pischofflichem	
schein	15 Wie er sich eines sins gedecht
Sie dar nach prister all gemein,	Und schir die juden dar an precht
5 Verwandelt vor yn prot und	Das im Jhesus auch würd gerecht,
wein,	[1 <sup>r</sup> ] Der doch allß gut ym tete.
Sprach: 'das tut in gedechtnus	Mit grosser eyl er do hin necht
mein.'	20 Do er das falsch judisch ge-
Gab ins zu tranck und speise.	schlecht
Judas der nam unwirdig das,	Gesamelt west, das yn durch echt;
Dar um der teufel yn besas.	Mit den het er sein rete.
10 Jhesus mant eylen yn sein stras	O Judas, ungetrewer knecht,
Zu thün des er geschafftig was.	Wie frefflich hastu dich verjecht,
Er saumt sich nit und upt sein	25 Den trewen meyster dein
has	gesmecht,
	Des du dich fissest stete!

[1.] Das Gesperre ist in der Hs. rot unterstrichen. Überschrift: langē. 1. sein vor rein durchstrichen. 15. er über ge..

## 2.

O cristen mensch, bedenck das leyt  
 Und die groß herczlich traurikeyt,  
 Do der her Cristus sich bereyt  
 30 Mit sein drey jungern und nit peyt  
 Am olperg zu peten und seyt  
 Zu seim vater mit dem bescheyt:  
 'Sein es dein will' er sprach,

'So nym des leides kelch von mir,  
 35 Doch stet mein will, vater, zu dir.'  
 Also er andechticlich schrir  
 Trew mol in hicziger begir,  
 In dem plutiger sweiß vilschir  
 Von ym pis in das ertrich rir  
 [2r] Und all sein leib durchprache,

41 Pis Got vater ein engel sant,  
 Starck, mutig zu sein yn ermant.  
 Zu dreyen malln er sich auch want  
 Zu sein jungern, nempt ware,  
 45 Die er swermutig schlaffen fant.  
 Wachrig zu sein er yn vor nant  
 Und det sein seuffzen yn bekant,  
 Auch wie der geist so gare  
 Fleissig wer, das fleisch on bestant  
 50 Und wie Judas fast zuher rant  
 Des menschen sun geben in schant,  
 Sprach doch 'schlofft und rut dare.'

## 3.

Judas vor tag sich fru auff macht  
 Zu furen die grausam scharwacht,  
 55 Latern, schaub, fackeln warn  
 besacht,  
 Den sturm furt er mit grossem  
 pracht  
 Mit manchem waffen ungeschlacht;  
 Sprach zu den juden: 'tenckt und  
 tracht  
 Wem ich den kuß wird geben,  
 [2r] Den greiffet an und halt yn fest,  
 61 Furt yn sicher, ich rat das pest.'  
 Judas gab end in kurzzer rest.  
 Manch wepner ob Jhesum erglest,  
 Film an yn mit mancher unkest,

65 Ein yder wolt nit sein der lest  
 Zu stellen nach seim leben.  
 Petrus weret sich in der not,  
 Schlug Malchum ab ein or vil  
 trot,  
 Darnach gefürtt man Jhesum hot  
 70 In Annas haus, do ere  
 Verlogen wart mit falscher fot,  
 Doch er yn freuntlich antwurt pot.  
 Ein grossen packenschlak lit Got  
 Dar um grausam und swere.  
 75 Erst man yn zoch hin durch das kot  
 In Kaifas haws mit unrot,  
 Do er mit speicheln und unflot  
 Verspottet wart vil sere.

29. her *am Rande*. 32. vnterscheit vor dem bescheyt *durchstrichen*. 51. sun *über der Zeile*. 69. gefürtt *aus* füret.

## 4.

- Von Kaifa zu Pilato  
 80 Wart Jhesus erst geschickt mit  
                                                           schmo,  
 [3<sup>r</sup>] Der yn Herode sant dar nho,  
       Er het sein lang begeret ho.  
       Was er yn fragt, er swig also.  
       Einweis spotcleit in zornes glo  
 85 Er ym zu schand an leyte.

      Seit das er nun ein konig wer,  
       Wie er der diner dan enper  
 95 Und wo auch plib sein kunglich er,  
       Sollt er ym thun zu wissen,  
       Wan an ym stünt all sein gefer,  
       Er mocht ym thun des dodes ser  
       Oder yn lassen auß gen ler,  
 100 Hofft er des zu genysen.  
 [3<sup>r</sup>] Fragt yn auch von der worheyt her  
       Und nam in dem von ym abker  
       Der juden halb, kunt yn die mer  
       Ob sie yn leben lissen.

## 5.

- 105 O Jhesus, erst warstu entplost,  
       Puteln und schergen zu genost,  
       Alß ob du werst der aller post,  
       Von yn gegeiselt auff das host  
       Überpiter an alle tröst,  
 110 Und was nymant der dich erlost  
       Von den lötern unreyne.  
       Nicht anders sich dein schancz do  
                                                           gluckt,  
       Ein dürnen kran dein haupt  
                                                       erst schmuckt,  
       Die in dein hirmschal wart  
                                                           getruckt,  
 115 Spötlich wart sich vor dir ge-  
                                                           puckt,  
       Warst dar nach frefflich auff  
                                                           geruckt,  
       Furs folck gefurt, das sich erst  
                                                           fluckt  
       Sulch smach zu achten kleine.  
       Dar um sie schreyes nit verdroß:  
 120 'Kreuczig, krewczig yn und nit loß,  
       Uber unß ge seins plutes floß  
 [4<sup>r</sup>] Und uber unser kinde!  
       Pilatus urteil det den stoß,  
       Er wusch die hend, acht sein nit  
                                                           groß.  
 125 Ein kreucz leyte ungehewr on moß  
       Auff yn die judscheyt plinde;  
       Zwen schecher warn sein  
                                                           mitgenoß,  
       Ab wart gezogen all sein hoß,  
       Die annaglung gab lauten doß,  
 130 Man rekt yn auff geswinde.

106. 107. vertauscht, durch a, b aber zurecht gewiesen.      125. vñ groß vor on moß gestr.  
 126. yn die in die.

## 6.

- Hye sich, mensch, wie der schöpfer [4<sup>r</sup>] dein  
 Hangt an dem krewcz in großer  
 pein,  
 An eynem ort der junger sein,  
 Am andern sein zart muter rein,  
 135 Der keusch jungfrewlich sarch und  
 schrein,  
 Do ym der heiliggeist het eyn  
 Gepflanczt sein menschlich pillde.  
 O mensch, bedenck das piter leyt,  
 Do muter und den sun sie peyt  
 140 Der dot so jemerlichen scheyt.  
 Ym wart von galln ein tranck  
 bereyt,  
 Gelöset wart auff seinem  
 cleit,
- Ein sper die seyten sein verschneit,  
 Dar auß floß alle milde.  
 145 Sein sterben das was um die nan.  
 Das plut das von dem sper ab ran,  
 Wart Longinus erleuchtet van,  
 Das er Gots sun yn nante.  
 Den schein verloren sun und  
 man,  
 150 Vil greber wurden auff getan  
 Und etlich toten drauß erstan,  
 Die manchem warn bekante.  
 Die felß zurissen sich, secht  
 an,  
 Der umhang riß im tempel  
 fran.  
 155 O cristenmensch, wellest nit lan,  
 Schaw yn am creucz gespante!

## 7.

- O kreucz Cristi, lebender stam,  
 Dar an der ewig tot end nam,  
 Der unß erstlich von Adam kam,  
 160 An dir starb das getultig lam,  
 Das all der wellt sund auff  
 sich nam  
 Und mit gedullt dar uber clam,  
 Das sunst nymant was geben.
- [5<sup>r</sup>] O creucz, du plügrunendes reis,  
 165 Du sellabendes paradeis,  
 Dar auß unß prost die lebend speis,  
 Der sel narung zu gleicher weis,  
 Alls der pellican millt und leis  
 Sein jung erkuckt von dodes eys,  
 170 Im plut yn gipt das leben.
- Secht wie der edel fenix rot  
 Sich selb gab in die flam und  
 glot,  
 Das er von new geper die sat  
 Die unß lebendig machte.  
 175 Der strauß am schein der sun  
 nit lat,  
 Sein prut er fru anplikt pis spat,  
 Do von yn leblich crafft zu stat,  
 Die sunst weren verachte:  
 Also der lew von Judæ hat  
 180 Sein welff erkuckt von aller not  
 Am creucz durch seynen pitern  
 dot:  
 O mensch, das stet betrachte!

AMEN

Hanß Folcz.

142. seinē. 147. am Rande quod deus est. 152. manchē. 176. er fru am Rande;  
 hinter pru ein Zeichen, das aber auch ein t (also prut) meinen könnte. 178. v'achte zweimal,  
 das erste Mal gestrichen. 180. kerkuckt.

[5<sup>v</sup>]

## Das ander par.

## 1.

O mensch, bedenck die suben wort,  
 Die Jhesus am creücz offenbort,  
 185 Das erst das man yn reden hort,  
 Do man so jemerlich sein fort:  
 'Vater, wellst yn vergeben dort!  
 Sie sint des wissens unglort  
 Was sie an mir beginnen.'

190 Zum andern denck, o schöpfer  
 Wie ein suß liplich wort und fein  
 Du sagst zu der gerechten dein  
 Dem schacher: 'hewt wirst pey mir  
 sein.'

O Jhesus, aller tugent schrein,  
 195 Hillff das der trost unß auch er-  
 schein,  
 So wir müssen von hinnen.

Sachst zum dritten dein muter  
 stan,  
 Wie sie in leid und jamer pran,  
 Plickest dar nach den junger an,  
 200 Sprachst: 'weib, nym war dein  
 sune!'  
 Hiß yn dich fur sein muter  
 han,  
 Auß seiner hut dich nit verlan,  
 [6<sup>r</sup>] Des wir auch, kewsche jungfraw  
 fran,  
 Dich muter nennen nune.  
 205 Las unß dein güt nit irren  
 dran,  
 Sunder zu muter dich unß gan,  
 Auff das wir unter deinem fan  
 Ymer lassen und thune.

## 2.

'Mich turst' das firdi wort er maß,  
 210 Nach unserm heil und trost was  
 das,  
 Dar in du, her, nie wardest laß.  
 Redest das funfti wort furbas,  
 Do der groß judisch neit und haß  
 Dich zu smehen keyner vergaß,  
 215 Sprachest in grossen smercen:  
 'Mein Got, mein Got, wy hastu  
 mich  
 Verlassen so gar elentlich!  
 O mensch, das nit anders an sich,  
 Dan nach der menscheit es auß  
 sprich.'

220 Das sechsti wort merck inetlich,

Las es zu rew ermanen dich  
 Mit einem danckpern herczen.  
 'Es ist alles verpracht' er sprach,  
 [6<sup>v</sup>] Verstet unser selikeyt nach:  
 225 'Pis in den dot betrupt und swach  
 Pin ich' sprach er elende.  
 Dar nach das subend wort auß  
 prach,  
 E das er leidt des dodes krach.  
 In amacht er ubersich sach,  
 230 Sprach: 'vater, in dein hende  
 Enpfil ich meinen geist' er jach;  
 Erst wart geendet alle smach  
 Seint halben durch die jüdisch rach.  
 O her, dein gnad unß sende!

188. l. ungelort. 220. oder inelich? 221. zu aus mit.

## 3.

- 235 Wer wollt nit fleissig sehen an,  
 Wer kunt und mocht ymer gelan  
 Nicht ein starck hoffnung zu han,  
 So er den hochsten konig fran,  
 Wor Got in menschlicher persan,  
 240 So pruderlich am kreucz sech stan  
 Fur unß in dodes falle:  
 Sein haupt gancz nach dem kuß  
 gesenckt,  
 Sein offne seyt, dar auß er schenckt  
 Das du mit gnaden wurst  
 getrenckt,  
 245 Sein arm gestreckt, das er sich  
 lenckt  
 [7r] Dich zu umfohen pald um  
 schrenckt,  
 Essich und mirr wurden gemenckt,  
 Vermischet mit der galle,
- Do von die lecz er furdich  
 tranck,  
 250 Do er hafft an des kreucz  
 schranck,  
 Pey dir zu wan an abewanck  
 Pis zu deins lebes lecze;  
 Sein ruck gepogen, mud und  
 kranck,  
 Fur dich zu zaln werck, wort,  
 gedank,  
 255 Sein ganczer leib in amacht ranck,  
 Daß er in schirm dich secze;  
 Unter eym kranz er fur dich  
 sanck,  
 Die suben gsecz dar zu yn  
 zwanck:  
 O her, im himlischen einganck  
 260 Uns dort ewig ergeze!

## 4.

- O hochster kung in seraphein,  
 Also hingstu am kreucz allein  
 In dem willen Got vaters dein  
 Und genczlicher gehorsam sein  
 265 Im umring deiner feind gemein;  
 Der freund peywonung die was  
 clein,  
 Petrupt was dein geperde,  
 [7r] Nach der menscheyt gancz trauric-  
 lich;  
 Von dorn dein haupt lit manchen  
 stich,  
 270 Die farb deins angesichts verplich,  
 Mit offnem mund senckestu dich,  
 Dein stim die lawt gancz heiser-  
 lich,
- Dotlich gestallt erzeiget sich  
 Gancz pükend gen der erde.  
 275 An dreyen enden an gespant  
 Recht allß ein seyt dein leichnam  
 dant,  
 Kein stat dein haubet nindert fant  
 Ruhalben hin zu neigen.  
 Dein augen treherten peidsant,  
 280 Manch swerer seuffcz dein hercz er-  
 mant,  
 Gedult wart groß an dir erkant  
 In allen deym erzeigen.  
 Um unß, her, litestu die schant,  
 Gabest dich fur unß all zu pfant  
 285 In dot des kreücz, das du die pant  
 Der hell zu prechst dem feygen

237. I. hoffnung? 242 dē. I. fuß? 251. wan = wonen. 259. O aus Du. 284. dich  
 am Rande nachgetragen.

## 5.

Mit knackenden gelidern swach,  
 Mit offner seyten, do der pach,  
 [8r] Der suben sacrament ursach,  
 290 So folliclichen fürher prach,  
 Do von dem dot sterben geschach  
 Den unß der argen schlangen rach  
 Pracht in dis jamertale. .

O her, gip meynen augen trer,  
 295 Ob ich durch dich kein plut verrer,  
 So laß kreücz, nagel, kran und sper  
 Mich so petrachten und dein ser  
 Das all mein sinlikeyt dein ger  
 Und in kein noten von dir ker,  
 300 Flö mich vor sunden fale!

Hefft mich mit deinen nageln an,  
 Dein sper las, her, mein sel durch gan,  
 Das die fluß deiner wunten fran  
 Mich sunder sichen lamen  
 305 Heiln, allß der furst wart Naaman  
 Durch Heliseum im Jordan.  
 Her, thu am end unß pey gestan  
 Durch deinen heiligen namen,  
 Und alle cristliche persan  
 310 Welstu, her, numer mer verlan  
 [8v] Und unter deinem sturem fan  
 Unß beschirmen all samem.

## 6.

Jhesus wart ab genomen spat  
 Vom kreucz nach Nicodemus  
 rot;  
 315 Pilatus wundert ab seim dot,  
 Der yn betaucht verpracht so  
 trot;  
 Maria stunt in grosser not,  
 Mit fleiß sie sein begeret hot  
 Mit armen zu umfohen.  
 320 Mutterlich trew nit lassen künt  
 Zu kussen sein verplichen münt,  
 Simeons swert ir sel verwünt,  
 In leyt durchflamet und enzünt  
 Was sie in ires herzen grünt,

325 Josep und Nicodemus günt  
 Mit ym zum grabe johen.  
 Magdalen und Johannes peidt  
 Hetten mit ir sunderlich leidt,  
 Spürten ir herczlich traurikeyt  
 330 Und inerliches clagen.  
 Von yn wart sie zu hauß beleyt,  
 [9r] Doch hilt sie jugfrewlichen pscheit,  
 Ir fester glaub und sicherheit  
 Liß sie doch nit verzagen:  
 335 Do von ir Jhesus het geseyt:  
 'Am dritten tag wirstu erfreyt',  
 Also der urstend sie erpeyt,  
 Det ir allß leyt verjagen.

292. argen *aus* arger? 307. Her *aus* Vñ. 309. cristliche *aus* cristluche. 312. all  
 hinter Vnß *gestr.* 329. ir *aus* die.

Der her zum grab bestet wart  
 340 Mit mirr und alloe die fart,  
 Wunden yn in ein leinwot  
                                 zart,  
 Leyten yn in eins felses schart  
 Gancz new und mit ein stein ver-  
                                 spart,  
 Verpetschafft und versigellt hart.  
 345 Fru zu dem grab sie jachten.  
 Die drey Marien fru vor tag  
 Suchten den herren do er lag,  
 Mit jamer und pitterer clag  
 Zu salben nach yrem behag:  
 350 'Wer welcz den stein ab?' was ir  
                                 frag.

Ein engel det zu yn die sag,  
 Allß sie dem grabe nachten:  
 [90] 'Ir sucht Jhesum von Nazaret?  
 Hin ist er, wie er mit ewch ret,  
 355 Gen Gallele er euch vor get.  
 Sagt auch Petro dar vane!'  
 Maria Magdalena het  
 Hoffnung, der her sich zu ir det,  
 In dem in gertners weis er stet.  
 360 Sprach: 'fraw, rur mich nit ane!'  
 Pald sie den herren kennen det:  
 Dis, mensch, petracht allß fru und  
                                 spet,  
 Sein gnad dich numer mer verlet,  
 Des unß Got allen gane!

AMEN

Hanß Folcz.

## Das drit par.

## 1.

365 Cristus an eynem sabat spat  
 Erstunt, allß man figürlich hat;  
 Ezechihel sach schnell und trat  
 Ein groß schar folks ersten von  
                                 tat.  
 Samson der Philisteiner fot  
 370 Entging und dar zu allem rat,  
 Der von Gazam pey nachte  
 [100] Die thor der stat er peid mit  
                                 nam:  
 Jonas am dritten tage kam  
 Auß des grossen walfisches wam:  
 375 Allso Jhesus, das tultig lam,  
 In demut den dot uberclam  
 Den er litt an des kreuczses stam,  
 Stund auff in eygner machte.

Von der urstend, ich reden  
                                 mag,  
 380 Wart der sabat verkert, ich sag,  
 Nun ewiglich in den suntag  
 Um dreyer ursach willen.  
 Wie groß an der enpfengnus lag  
 Und sein gepurt nucz auff ir  
                                 trag,  
 385 Des gleich sein dot noch darff nit  
                                 frag,  
 Allen zweifel zu stillen  
 Und zu enden Adames plag,  
 Dar in die menscheyt gancz was  
                                 zag,  
 Must sein urstend enden all clag  
 390 Und unß zu freyden zillen.

339. 1. bestetet. 340. bei mir von späterer (?) Hand mit schwärzlich-grüner Tinte noch ein r  
 herübergesetzt. Nach 347 ist durchstrichen: Zu salben yn mit piter clar. 350. frag aus sag.  
 365. sabat aus abent.

## 2.

Um funfferley der schopfer rein  
Vom dot ersten must, ist nit  
nein:  
Von erst das die groß demut sein  
[10<sup>v</sup>] Erhoet wurd in sulchem schein  
395 Der clorheyt, do kein mensch vor  
ein  
Kam, dan dem hern Jhesu allein  
Solt das von erst begegen;  
400 Allß man von ym muntlichen hort:  
‘Diser tempel der wirt zustort  
Und new wider erscheynen vort

Am dritten tag’, das im verkort  
Der juden fallsch außlegen;  
405 Zum dritten um die hoffnung groß,  
Die wir auch haben suln on moß,  
Zu werden dort sein mitgenoß  
In des fleisches urstende;  
Nach der lesten fier hörner doß  
410 In lautung stet auff alles oß;  
Wer dan abschid von sunden ploß,  
Wirt meyden dort elende,  
Sunder Got felt auff yn das loß  
Das er in aller zir die stroß  
415 Wirt pawen in die ewig schoß,  
[11<sup>r</sup>] Do alle clag hat ende.

## 3.

Zum firnden allß Crist selber sich  
Vom dot erkucket schnellliclich,  
Allso, du cristenmensch, rot ich,  
420 Vom dot der sund erste geistlich,  
Dar in götlicher hillff zu sprich,  
Willtu ewig versehen dich  
Seiner urstend genissen;

Zum funfften eynd der an she,  
425 Wo nit des fleischs urstend gesche,  
Wer glewplich das dort nymer me  
Der sel, leibes beger ab ste?  
Wie wol do ewig ist kein we,  
Noch gert sie des leibes der e  
430 Sie zeitlich det umschlissen:

Dar um, o crist, gleubig persan,  
Wie kanst und magst ymer gelan  
Nit ein starken glauben zu han  
In sein urstend mit namen,  
[11<sup>v</sup>] Seyt an die selb auff erd kein man  
436 Numer het mугen auff erstan,  
Het er unß nit gepent die pan!  
Des sull wir allesamen  
Ym danckes numer abegan,  
440 Auff das wir dort mit ym im tran  
Besiczen die ewige kran  
Ymer an ende, amen.

Hanß Folcz barwirer.

391. funfferley aus sechserley. Die zweite Fassung ist mit blasserer Tinte geschrieben.  
426. dort aus dor. 427. sel am Rande nachgetragen. Nach 432 durchstr.: Nit ein starck  
hoffenüg zu han.

## [2.]

Zu wissen das dises nach folgend gedreyt lid gemacht ist auff einen der mich teglich mit dichten besten wollt um was ich vermocht. Dar um ich ym das lid mit den vil reymen fur haltt, und welcher des gleichen mit so vil reymen auff geistlich, weltlich oder sittlichen mit mir dran wil, der sol bestanden sein, und wellen gleich mit ein ander an heben, und welcher seinß e mach, auch die materig do von man ticht, kurzzer begreiff, die reymen ungezwungner und pesser mach, der zich hin.

Frisch auff mir und dir.

Hanß Folcz von Wurmß barwirer zu Nürnberg.

[12<sup>r</sup>] In dem verporgen thon.

## 1.

Manch grob und einfeltig per	san,
Was der fur fast in seinem	wan,
Tuncket das pest yn sein ge	tan,
Schaczt doch man ym der ern nit	gan,
5 Wan wie er seczet seynen	schran,
Will er nit eben	stan.
Und wie man seyner einfaltt	schan,
Will er doch ye in hauffen	schlan,
Hewt um sich mit dem eber	zan,
10 Wie er des grundes nie en	pfan,
Noch nympt er trewer ler nit	an,
Auch er das end nie	psan;
Schlarfft ymer auff der rawen	pan,
Hewt forn her mit dem sturm	fan
15 Und meyt den fechtperlichen	plan,
Do er möcht finden seinen	man,
Der mit ym kurz sinnes hyb	dran,
Ob er dan nit wil	nan
Und doch nit	lan
20 Ym um ein	gran,
[12 <sup>v</sup> ] Sein wider	span
Zu zemen	han;
Grant wie ein allter	gnan.

[2.] 4. er N2. 9. vm sich aus forn her M. 11. trewer] never N2. 12. Vnd auch er das ny N2. 13. Schlarfft M. rauchem N2. 14. stürem N2. 15. Meidt doch den streitparlich plan N2. 16. man man M. 20. In N2.

Dannoch, o werder schöpfer	fran,
25 Wie fast er in dem hasß ye	pran,
Was ym ye kunst zu floß und	ran,
Dewcht er sich weisser dan ein	swan,
Er dannoch nit erlangen	kan
Zu tragen meysters	kran.

## 2.

30 Solt aber eynem nit thun	ant
Das mancher wirt so gar ge	plant
Und in ym selber murt und	grant
Um kunst, die er ny halb er	kant,
Und wil mit leschen seynen	prant
35 Und zewcht her für sein	schant,

Sam seyn geschrey sey strick und	pant,
All ander kunst pey im ein	tant?
Ob er dan lang drum greint und	flant,
Wirt ander art nit mit zu	trant,
40 Weill er nit cleynet, gellt und	pfant
[13r] Auff seczt und ist er	mant

Dar um zu kisen unß peid	sant,
Sol von mir werden dar ge	spant
Gen ydem der mich ye an	zant,
45 Seyt sie doch kunst im sack gnug	hant,
Wie ich ein schlechter mini	strant
Von yn wird an ge	rant.
Wirt nit ver	klant,
Ver quint, ver	quant
50 Von yn mein	stant,
Dar auff um	gant
Die lang haben ver	swant
Ir hirn in kunsten clar und	glant:
Noch dan wie hoch sie sint ge	nant,
55 Mein dicht vor yn keins me zu	schant.

26. Was *aus* Wie *M.* 27. Dünckt *N2.* 31. so gar] also *N2.* 32. mart *N2.* 33. nit halber kant *N2.* 34. nit *N2.* 36. strik sey *N2.* pant *ausgelassen N2.* 38. Wen er lang darumb *N2.* 39. art mitt im zu *N2.* 42. vns besant *N2.* 43. dar werden *N2.* 44. hie für ye *N2.* 45. Vnd der k. gn. im s. doch hant *N2.* 46. schlichter *N2.* 50. Vnd in meim stant *N2.* 51. Dar vmb aüf gant *N2.* 55. Mein künst v. i. noch nit zw schr. *N2.* me *oder* nie *M.*

Kum eyner von schlauraffen	lant,
Wie vil er pern ye über	want,
Sein kempfer er hie	fant.

## 3.

Dan ob er sich lang mit mir	zacz,
60 Pleipt es doch pey dem allten	tacz,
[13 <sup>a</sup> ] Pis einr dem andern wescht sein	glacz
Nach tichtes art, was man sunst	stacz,
Ob einß kunst sey ein großer	pacz,
Allß er leicht selber	schacz.
65 So er dan lang mit treipt sein	tracz
Und stet mit worten pricz und	pracz,
Man nen yn Fricz, Francz oder	fracz,
Der sich und ander lewt mit	facz,
Ob er dan lang so gnir und	gnacz,
70 Will doch der allte	hacz
Nit sein getempft in sulchem	acz,
Ob man sich nit richt auff den	placz,
Do der gern zewet die streb	kacz.
Was man sunst hin und wider	swacz,
75 Pleipt doch sein waffen stumpf am	wacz.
Deß schlaff er newr und	nacz,
E er ym	gsacz
Sunst wider	stracz,
In worten	stacz,
80    Kirr wie ein	spacz,
Mags sein ich schach und	matcz.
[14 <sup>r</sup> ] Truckt mich dan eyner das ich	quacz
Und ich yn wider um er	gracz,
Ich wirff yn nider in den	flacz,

56. Kern einer her aus moren lant N2. 57. er singer über w. N2. 59. Dan ob ich mich lang mit im z. N2. 60. So bleibt es pey N2. 61. sein] den N2. 62. was] wie N2. gacz N2. 63. eines künst ein N2. 64. Ist als er selber sch. N2. 65. Ob e. d. l. treibt mit N2. 69. er lang also gnicz N2. 70. Pleibt doch im alten h. N2. 71. Nün lob ich nit ein solchen acz N2. 72. Ich lob wü mon reit auß N2. 73. Vnd mit künsten zicht die N2. 75. Pl. d. die künst ganz stümpf am bacz N2. 76. Vnd stet recht als mon schlaff vnd nacx N2. 77. Merck in dem g. N2. 78. Das mon nit str. N2. 81. Dan wirt er faül vnd macz N2. 82. Ob einer drückt mich das N2. 84. Würff ich N2. die pflacz N2.

*Münchener Handschrift.*

85 Ob nit die feucht von ym auff spracz,  
Gib ich ym mit ein meister sacz,  
Das er mir pleipt ym lacz.

Et sic est finis.

Hanß Folcz barwirer.

[3.]

Im verporgen thon

1.

Maria keusch im hochsten	grat
Und ob allem geschopf be	gnat,
Hast hie nach Gabrihelis	rat
Dem sun des vaters geben	stat
5 Und yn gezirt in menschlich	wat,
Do dich der geist um	schat.
Do von du aller gnad wurt	satt,
Und was die aller erst wol	tat,
Dar durch des posen geistes	fat
10 Yn ym geschacht wart und ge	mat.
So pald hie gepaliret	glat
Wart deyner zungen	plat
[14 <sup>o</sup> ] Und in demut verkundet	hat
Zu sein schrein, sarch, sal und kem	nat,
15 So pald du sprecht 'michi fi	at',
Schneller dan in eim hannen	krat
Schlich zu dyr ein der hocht pre	lat
Wol durch die pforten	spat
Ezechi	hels,
20 Ich mein den	fels
Emanu	els:
Höers ge	schels
Wirt nicht dan es er	zells
Die keuschsch yungfraw, in der do	knat
25 Got geist das himel prot so	drat,
Dar durch geöffnet wart das	pfat
Der gnaden, do der sel un	flat
Unß schelet von den sunden	frat.
Dein güt unß das er	pat,

—  
s die sützen von N2. 86. Gib im da mit N2.

## 2.

30	Do got ynprünstig zu dir Ein end hie geben wollt der Durch dich ein mensch werden ge	gacht, nacht, macht.
[15 <sup>r</sup> ]	Wo wart ye hocher nucz be Dan do Got mensch von dir sich	tracht flacht
35	Deins magtums unge  Der feint nie serer wart ge Kein forcht yn swerlicher er Allz do durch dich zu heil wart Des du hie müterlichen	swacht?  smacht, schracht pracht pflacht,
40	Dur den dar nider wart ge Sein freis und gar ver  Wan der durch die profetisch Verkündet wart und lang ge Von den allt fetern die an	lacht acht:  wacht clacht facht
45	So lang gematt sein und ge Des lichts halben und doch be Die zeit schir sein er Dar in der Der lang was	schacht racht. stracht stark, karck,
50	Verdrib das Plut, fleisch, pein, Hie nam, doch es ver Der hellsehen samnung unge	arck, mark park schlacht.
[15 <sup>v</sup> ]	Wie die ir conciencz be 55 Götlicher heimlikeyt nach So pleib doch von yn unbe Wie unß das heil wart zu ge Des ir gemüt er	spracht, stacht, dacht sacht; kracht

## 3.

	In alltem neit, der nie stund	an,
60	Seyt er von hymel nam die Wie ser er in dem hasse Den menschen stet zu irren Der gutheit halb die unß Got Und willig hat ge	pan. pran dran gan tan,
65	Do er unß an des kreucztes Erlonet durch sein sterben	schran fran!

Do der verflucht deil meint zu han  
 An der sel Cristi in seim wan,  
 O susßer her Jhesus, wer kan  
 70 Auff erd dan wider stan?

Do hastu unß gesaget van  
 Durch susse ler, die von dir ran,  
 Wer auß unß het den minsten gran  
 [16r] Wores cristlichen glaubes glan,  
 75 Dem unglauen wer wider span,  
 Den wolstu her nit lan.  
 O keusches ercz,  
 Marien hercz,  
 Bedenck den smercz,  
 80 Den um die tercz  
 Der dritte stich des swercz  
 Dein sel durch ging (ich sweig der nan,  
 Do sich menschlich nit mer ver san  
 Dein sun, und do des plutes stran  
 85 Durch Longinum den ritters man  
 Hie trang pis auff der erden plan),  
 Zill unß zu deiner kran!

AMEN

Hansß Folcz Barwirer.

[4.]

1.

<p>[17r] O Maria, wie taugen          Vor den götlichen augen          On wissent dein          Host ewig glorieret          5 Mit uber groster zirhet          In sulchem scheyn          Und durchleuchtiger wunnen          Das Got vater, sun und der geyst          Dich yn geeyget haben.</p>	<p>10 E du weslicher arte          Dir selb wert gegenwarte,          Drügtu die kran,          Das zepter und fürspane,          E stim noch hall erlange,          15 Und zu vor an          Hot in der lib geprunnen          Zu dir Got vater, der dich heyst          Sein werdi tochter frane;</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

[3.] 78. h vor hercz durchstr.

[4.] 1. Die O-Initiale flüchtig als Gesicht skizzirt. 3. am Rande. 4. l. Hostu?

Der heilig geist furware  
 20 Des gleich vor ye werender acht  
 Dich mit dem mehel ring und  
                                           heftlin eret;  
 Der sun aber zu ame  
 Dich sunderlich an name,  
 Reicht dir das zwey

[17<sup>e</sup>] Der reynen jungfrau schaffte.  
 26 Allso eyniger crafft  
 Die persan drey  
 Tochter des vaters clare,  
 Gespons des geistes hant ge-  
                                                                   macht  
 30 Muter dem sun geheret.

## 2.

O mensch, hie prüff die wirde  
 Und mit was hoer zirde  
 Dis weibes pild  
 Vor aller ewikeyte  
 35 In gotlicher treyheyte  
 Got durch sein mild  
 Hat wellen im bereyten  
 Zu eynem schacz besunderlich,  
 Die er so zeit fursehen  
 40 Hat mit den höchsten gaben  
 Und so reilich erhaben;  
 E das ir sel,  
 Leib, hercz, gemüt, fleisch, peine  
 Und schöpfung groß und cleine  
 45 Hetten ir wel  
 [18<sup>r</sup>] Wesen noch ir auß preyten,

Hat dise jungfraw sunderlich  
 Mit wunderlichem prehen  
 Geschynnen und geleuchtet  
 50 Im herczen der ganczen drifallt  
 Ein clerstes spigel glas yren ein  
                                                                   schawen,  
 Dar in geconterfetet,  
 Entworffen und plumetet  
 Die gotheit gancz,  
 55 — — — — —  
 E hicz, kellt, dürr noch feuchte,  
 Hymel und erd het auffenthalt,  
 — — — — —  
 60 Sprech lob der rein jungfrawen.

## 3.

E aber diser spigel  
 Wart ein gotformigs sigel  
 Kuncklicher mild,  
 Des pild dar ein sich prechet,  
 65 Wart frist noch zeyt gerechet.  
 O wie gar willd,  
 Ferr und weit sweiffig iste  
 Menschlichem sin verporgen das  
 [18<sup>r</sup>] Und so unbegreiflichen,

70 Wan in der lant merunge  
 Was ein sülch ordenunge:  
 Got vaters macht,  
 In lib des geystes gute,  
 Ewiger weisheyte flute  
 75 Im sun besacht  
 Zu werden zeyt und friste,  
 Dar zu ein himlischer pallas  
 Im wort Gots crefftlichen.

19. hinter geist ein Punkt. 33. pilde. 38. einē. 53. oder plinnetet? Hinter 54  
 auf Rasur in besonderer Zeile Die gotheyt durchstrichen; ebenso auf Rasur V. 56. 57. V. 55—60  
 waren überklebt; v. 58, 59 sind dadurch unleserlich geworden; das 55—60 erhalten Geliebene ent-  
 spricht metrisch den letzten drei Zeilen der Strophe. 62. got formigs.

Wie es was an gesehen  
 80 Im koniglichen rot ewig,  
 Wart alles durch das wort 'fiat'  
                                           beschlossen.  
 Ein keyserlicher trane  
 Gepawen wart so schane  
 Voll aller wun

85 Und uber claren lichte,  
 Dar in vergessen nichte;  
 Stern, man und sun  
 Gunden zu samem prehen,  
 Und unzall jungling, der geschig  
 90 Was frey und unverdrossen.

## 4.

[19<sup>r</sup>] Auß den der aller clerste,  
 Über die andern herste  
 Ver meynet ye  
 Des rattes han ein wissen  
 95 Der dreyer ym beschlissen,  
 Und was doch nye  
 Dar zu worden bestimet;  
 Hing an sich ein geselschaft groß  
 Der ding innen zu werden  
 100 Beschlossen ym vor rate,  
 Dar zu sein nit was note.  
 Dar um must auff,  
 Was mit der herschafft ware;  
 Verwurffen die all gare  
 105 In dem auff lauff.  
 Der küng sam starck ergrimet,

Sie in ein kercker hart verschloß  
 Diff ym herczen der erden;  
 Beschuff ym andre kinde,  
 110 Die er nit allso hoch an saczt,  
 Auch nit so vil sunder ein par  
                                           alleine.  
 Aber der ungeschlachte,  
 Der dort das ungluk machte,  
 [19<sup>v</sup>] Fing auch hie an:  
 115 Macht sich die zwey verschulden,  
 Pracht sie auch zu unhulden.  
 Was wart getan?  
 Sie musten auß geswinde  
 Raumen die stat, welch yn ge-  
                                           schaczt  
 120 Was von dem konig reyne,

## 5.

Auch des palasts sich massen,  
 Dar auß der erst verstossen  
 Was um sein schant.  
 Ein new gesprech an finge,  
 125 Wie man sech in die dinge.  
 Do wart ermant  
 Ein schar, genant profeten,  
 Sollten sich fleissig in der sach  
 Üben und emsiclichen.

130 Die schriben an ein ander,  
 Concordirten allsander  
 Gancz uber ein,  
 Wie der verstossen hallte  
 Hie drib zu vil gewallte,  
 [20<sup>r</sup>] Wo nit gemein  
 136 Die drey persan eins deten,  
 Auß yn ein senten der die rach  
 Hie dempfen det ernstlichen.

Des sich der sun an name.  
 140 Eynen poten santen die drey  
 Zu irer ye erwellten keyserine.  
 Der vater mechtlichen  
 Die sendung det ernstlichen,  
 Der heylig geyst

145 Die herberg zu bereydet  
 Dem sun, der nit lang peydet,  
 Er kam gereist:  
 Fruchtig wart Davits same,  
 In keuscher schoß plüet sein zwey  
 150 Gepflanzet vor an beginne.

O mensch, hie pruff was milde  
 Dis jungfrewliche pilde!  
 Durch die gepurt  
 Des starcken kempfers mechtig  
 155 Von allem folck ein trechtig  
 [20<sup>v</sup>] Lob wirt berurt.  
 Von erst sie worden iste  
 Ein wore muter Got des hern  
 Und er eins menschen sune.  
 160 Ir plod menschlich nature  
 Wart hoer gotheyt pure  
 Ein obedach,  
 Ein sal und ein schlaffkamer,  
 Der hell ein starcker hamer  
 165 Dar mit er prach  
 Das teufflich yn geniste,

6.

Ein trost profetischer begern,  
 Der lassen und auch thune  
 Waß nicht dan grosses schreyen:  
 170 'O her, zu reiß die himel dein  
 Und schick unß den der noch ist  
 her zu senden!';  
 Ist auch wurden ein sturme  
 Des verfluchten hell wurme,  
 Hat all sein macht  
 175 Unter ir füß gepettet,  
 [21<sup>r</sup>] Zer mischt und gancz zutrettet  
 Und hat unß pracht  
 Fur das vermaledeyen  
 Gottes den woren segen seyn  
 180 Mit gnad an allen enden.

Wer sach fruchperer pflanze  
 Dan die leiplich substancze  
 Irs sunes wart  
 Vereinet der gotheyte?  
 185 Dar um von ewikeyte  
 Die rein und zart  
 Über all englisch wunne  
 Erhaben ist nach der drifallt:  
 Wo mocht ye höers werden?

7.

190 Des du nun pist, jungfrawe,  
 Gancz himelischer awe  
 Ein keyserin,  
 In welcher angesichte  
 Noch Got das clerest lichte  
 195 Ye hat geschin,  
 Dar ein die gotlich sunne  
 [21<sup>v</sup>] Erglest mit oberstem gewallt  
 In himel und auff erden.

157. das vor und ist nach sie durchstr.  
 aus y. 184. aus: Vereint ist der gotheyte.

171. den aus der. 178. d in vermaledeyen

O cristgleubig persane,	205 Ir ewig nit versaget,
200 Er hewt die schonst ob aller schon	All gnad unß von ir taget.
Und reichest der himlischen guter	Jugfraw, gib frist
gare!	Zu erwerben den lane
Sie hat freyheyt zu geben	Und besiczung der himel trön
Das unersterblich leben,	210 Mit aller heilgen schare!
Seyt ir sun Crist	

Hanß Folcz

## [5.]

[22r]

In der zug weis.

## 1.

Die lest zu kunfft Cristi wirt werden  
 Am ent der wellt, nemlich zu dem jungsten gericht,  
 In offener gerechtikeyt  
 Und in verporgener erparemunge,

5 Wie sein ersti zu kunfft auff erden  
 Zu offenbarer parmherczikeyt was verpflcht  
 Und in ganczer verporgenheyt  
 Seiner gerechtikeyt auß ordenunge.

Allso das in erster zu kunfft

10 Yn wenig fur wor Got und mensch erkennen,  
 Wirt von ydes menschen vernunfft  
 Dort am gericht der recht richter genente.  
 Do van der profet clerlich spricht:  
 'All menschen seheen clar

15 Was der sun Gotz geret hat offenbar'.  
 Wan allz er erstlich kam allein  
 Und von der meng des folkes ungeprufft,  
 Erkent yn dort die gancz gemein,  
 So er das streng gerecht urteil auß rüfft.

20 Und wie er zu der ersten pflicht  
 Von vil des folkes wart verspotet gar,  
 [22v] Wirt er an dem jungsten gericht  
 Von yn beweint mit manchem heißen zar.

199. Punkt nach crist.

[5.] Das Gedicht kehrt unter Nr. 22 noch einmal mit geringen Varianten wieder: an dieser zweiten Stelle sollen die Lesarten von N 2 mitgeteilt werden, das etwas näher zu Nr. 22 stimmt. 1. 5. 24. 28. 47. 51. 70. 74. 93. 97. 116. 120. 139. 143 in der Hs. ohne Sperrung. 2. nêlich zu dē jungstē. 13. oder von? öfter zweifelhaft. 17. meg.

## 2.

S i c h , hat nit Cristus ym abscheiden  
 25 Unß geben zu der lecz die sibem sacrament?  
 Also er in der wider ker  
 Wirt subnerley grausamer ding verpringen,  
  
 I c h mein so juden, cristen, heiden,  
 Fisch, vogel, thir, würm und die gancz welt wirt verprent:  
 30 Do hab wir auß der schrifte ler,  
 Wie sich das feür übet in suben dingen.  
  
 Von erst die guten es purgirt,  
 Das sie gancz rein fur das gerichte kumen.  
 Zum ander mol es peingen wirt  
 35 Die posen an all iren nucz und frumen.  
 Zum driten es die lufft auß rewt,  
 Die dan die pösen geyst  
 Und der welt sund vergifft hant allermeyst,  
 Wan allß das wasser der sintflus  
 40 Sich uber alle perge hoch auß preyt,  
 Also das feur die zeyt thun muß,  
 Do von Johanes clerlich hat geseyt:  
 [23?] 'Ich sach himel und erd vernewt',  
 Stet in Appocalipsi, wer es weist.  
 45 Zum firden mal wirt do betewt  
 Das aller grausamst das ye wart erfreyt.

## 3.

E r kam erstlich auff erd alleine  
 An groß herschafft der seynen und mit cleynem pracht;  
 So wirt er dort in lauter stim  
 50 Der fier posäumen fur gerichti komen.  
  
 M e r hat er die sunder gemeyne  
 Alhie zu ym geruffen und gehapt in acht;  
 Dort weist er sie grauslich von ym,  
 Das sie zu gnad nymer werden genomen.  
  
 55 Am ersten kam er in demut,  
 Zum lesten mit all himlischen here  
 In grosser majestat und hut,

Der huter er selb sein wirt ymer mere.  
 Hie sweig er in groster gedult  
 60 Alls ein gedultigs lam;  
 Dort schreyt er: 'get in die ewigen flam,  
 Ir, die nit die parmherczickeyt  
 [23<sup>v</sup>] Den minsten auß den mein bewisen hapt,  
 Wan mir hapt ir die selb verseyt:  
 65 Des wert ir hie von mir auch nit begapt!  
 Her kam er, das er leyden wollt;  
 Dort erfrewt er die merterer allsant.  
 Hie leid er gancz an alle schuld;  
 Dort hant sein schuldiger die hochsten schant.

## 4.

70 So alle dunderchleg und pliczen,  
 Was ir ye wart und werden pis der welt zu end,  
 Wart nie erschrücklichers gehört  
 Allß so die stim der fier horn werden sumen.  
  
 O ir toten, Got wil besiczen  
 75 Sein lest gericht: secht daz ir euch alle dar went!  
 Do ist kein wider steung fort,  
 All menschen korper müssen dar zu kumen.  
  
 Zum funfften wirt die stime gemein,  
 Das sie die totengreber all auff trenet,  
 80 Dar zu die fels und herten stein,  
 Auch yde sel iren korper erkennet.  
 Und dar um zu dem sechsten sie  
 [24<sup>r</sup>] Ye dem wider zu neygt  
 Dem sie erstlich von Got e was geeeygt.  
 85 Zum sübenden sie sunder fügt  
 Jud, cristen, heyden, ydes an ein schar,  
 Sie zu der lesten ladung rügt.  
 Do hillfft kein appelaczen her noch dar.  
 Forcht und schreck wart der gleichen ny  
 90 Von allen scharen was sich do erzeigt,  
 All pos und gut werden dan hy  
 In yn selber mit grossem ernst gesweigt.

## 5.

Do werden auch in lufft erscheinen  
 Alle zeichen des pitern leydes unsers hern,  
 95 Das kreucz scheint clerer dan die sun,  
 Do spürt yder Cristum sein richter seyne.

So man auch clar an ym wirt spehen  
 Die narben seiner wunten, unß do zu erclern  
 Wie von der seyten sein der prun  
 100 Der syben sacrament auß floß gemeine.

Do von her Zacharias spricht:  
 'Dan seheen sie when sie haben durch stoehen'.  
 Secht, hie kumpt Jhesus zu gericht,  
 Das er an all sein feinden werd gerochen,  
 105 Und kumpt in der grosten gewallt  
 Kunglicher majestat  
 Nemlichen ob dem tal zu Josaphat  
 Mit aller himelischen macht  
 Der heiligen und der grossen engel schar.  
 110 O alle cristen, icz betracht  
 Wie erschröcklich vor ym sten werden gar  
 Der sunder sum on auß gezallt!  
 Und was den sun Gotz ye gelestert hat,  
 Die werden grausamlich gestallt,  
 115 Die guten scheynen an all ubel tat.

## 6.

Do werden alle augen sehen  
 Die guten Jhesum in seiner claren gotheyt,  
 Die posen yn erkennen ploß  
 Nach der menscheyt mit grauslichem gsichte.

120 O secht, die guten wirt man spehen  
 Im lufft erschein mit aller zir und herlikeyt,  
 Do wirt der schnöden purd so groß  
 Das sie sten auff der erd sam angepichte.

[25r] Und Cristus wirt selb dhun die clag,  
 125 Auch die verhorung und das urteil vellen,  
 Die pey siczer werden, ich sag,

All heillgen, und was Cristus wirt erzellen,  
 Werden all engel zcewgen sein  
 Und die gancz heilig schrift  
 130 Und der menschen gewissen, welch fur trifft.  
 Erstlich legt er den posen tar  
 Wie yn gehungert und getürstet het,  
 Gefangen, elend, nacket war,  
 Gestorben und im nymant hantreich det,  
 135 Und spricht: 'was ir den minsten mein  
 Nicht detet nach dem aller cleinsten wiff,  
 Yst mir auch nit getan allein:  
 Dar um get hin, enpfacht die ewig giff!“

## 7.

Do werden all hellische geiste  
 140 Mit den verfluchten menschen in abgrunt der hell  
 Geworffen mit eim dunder schlag  
 Einß wortes auß des strengen richters munde.  
 [25\*] So die von dannen sint gereyste,  
 Werden forchtsam die guten von dem ungefel;  
 145 Den Got allß pald auch legt an dag  
 Die VI parmherczikeyt und dut yn kunde,  
 Die seynen minsten han getan,  
 Dar um sey ym sulch gutheyt selb gescheen;  
 Dan sicht er sie gancz freuntlich an  
 150 Und wirt mit den liplichsten worten iheen:  
 'Kumpt, ir gebenedeyten mein,  
 In meynes vater reich,  
 Das von anfang der wellt pis ewicleich  
 Ewch ist zu großer freid bereyt;  
 155 Kumpt und besiczt den wolust aller zir!  
 Hie ist ewig frid und geleyt'.  
 Erst yn erkuckt hercz, sel, mut und begir,  
 So sie geyst, vater und den sun,  
 Den spigel der drifallt, an schawen gleich.  
 160 Mensch, des wellest petrachtung thun,  
 Willtu enfihen dort der helle teich.

Hanß Folcz barwirer.

[26r]

[6.]

## 1.

Eins tages facht mich an  
 Wie ich sollt auß spaciren gan  
 Auff eynen anger lobesan,  
 Dar auff von plumen manch gespreng

5 Pla, gel, rot, praun und weiß  
 In ein ander vergat mit fleyß,  
 Sam ein lust grunendz paradeyß  
 Plut es alls durch ein ander reyn.

Ein enges pfat ich durch die aw hin lencket  
 10 Mit pluenden dornen zu rings um verschrencket  
 Und vil rosen behencket,  
 Ir richen das was manigfalt.

## 2.

Des anders an eim ort  
 Ich auß eim herten felsen dort  
 15 Ein lustprunen lawt rauschen hort,  
 Zu dem mit sunderlichem lust

Ich eylen det zu hant:  
 Mir wart kaum grosser er bekant.  
 Er klang auß eyner steynen want,  
 [26v] Von not ich sein versuchen must.

21 Sein fal was in ein weyten mermelsteine,  
 Dar in die fisch um schussen groß und cleine;  
 Ob yn ein großer reyne,  
 Dar an ein wuneclicher wallt,

## 3.

25 In dem manch fogel gufft,  
 Das es erclang pis in die lufft,  
 Einer über den andern rufft,  
 Welches mein hercz so hoch erfrewt

Das ich mich in das graß  
 30 Strecken began und uber maß

---

[6.] 14. hort vor dort *gestr.*

In mir selber verwaczelt waß  
Und an den sinnen halp zustrewt.

In des die ru und auch des prunnen clingen  
Mich zu eym sussen schlaff begunden zwingen  
35 Mit sampt der fogel singen,  
Dar von mein sach sich anders staltt:

## 4.

Wan ich zu schlaffen pflag,  
[27r] Pis das die nacht vertreib den tag,  
Der man sein licht gab durch den hag,  
40 Gestirnet was der himel gar;

Der ich keins wissend was,  
Pis das her rauschet durch das graß  
Ein starcker wint fast kalt und naß.  
Schnell wuscht ich auff zu nemen war  
45 Was mich so urplupffingen het erweket  
Und mich so gechling auß meim schlaf erschrecket.  
Ich sach genczlich bedeket  
Den himel mit sternen zu stunt

## 5.

Und vor mir ein figur  
50 Do von erschrack mein gancz natur,  
Der sweiß an all meim leib auß fur,  
Gen perg gingen die hare mein.

Es het eins menschen art  
On cleid, on har und auch an part,  
55 Die hawt dem pein an lag so hart,  
Mich engstet ser der grausam schein.

[27v] All mein gederm im korper sich um korten,  
Ich seget mich mit kreuczen und mit worten  
Und plickt zu allen orten,  
Von stat ich mich nit wegen kund.

---

32. streyt vor strewt gestr. 46. Das letzte Wort ist unvollständig, da an dieser Stelle d  
Papier beschnitten ist.

## 6.

Erst mir all krafft enging,  
 Es zu besweren ich an fing;  
 Wie es mich nit an kam gering,  
 Ye doch ich wagen es began:

65 Gepot ym pey der macht  
 Ganczer drifallt das es mir sacht  
 Worum es von mir wurd gefracht.  
 Es antwurt mir: 'so heb pald an.'

Ich sprach: 'sag mir von ersten wer du seyste,  
 70 Zum andern worum du dich mir beweiste,  
 Zu lest mich nit verzeyste  
 Mir keinen schaden gerst zu thund.'

## 7.

Behend sprach es zu mir:  
 'Ich pin kein mensch, sel, geist noch thir,  
 75 Hab weder leib, leben noch zihir,  
 [28'] Pin nit geschaffen noch gemacht.'

Der red wundert mich groß:  
 Ich sprach: 'wer ist dan dem genoß,  
 Das du so kal, nacket und ploß  
 80 Ein piltnus von mir wirst geacht?'

Er sprach: 'ich pin ein plosliche figure  
 An mir selb nicht, sunder durch gotlich kure  
 In deinen augen pure  
 Ein plick betrubend deinen syn.

## 8.

85 Durch was ursach dan ich  
 Yczund alhie bekümer dich?  
 So merck, du hast gar inneclich  
 Got petten all die tage dein

Das dir vor deinem ent  
 90 Drey tag dein sterben werd erkent;  
 Des halben ich dir pin gesent  
 Dir sulches clar zu pilden ein.

---

73. es *aus* er. 90. tag *aus* tage.  
 Deutsche Texte des Mittelalters XII.

Dar um schick dich, wan ich pin selbs der tote,  
 [28<sup>r</sup>] Zu dir geschickt ein worhaftiger pate.  
 95 Bereit dein hercz zu Gote!  
 Nit pessers ich dir kundend pin.'

## 9.

Do mir sulchs wart bekant,  
 Einr amacht ich an mir enpfant,  
 Wan so schnellliclich an gerant  
 100 Fachten fir mercklich sach mich an:  
 Von erst erschroklikeyt  
 Das mir so kurz was ab geseyt;  
 Zum andern das so unbereyt  
 Ich so gar eylends solt dar van;  
 105 Zum dritten groß totsund, die mich beswerten,  
 Mir hercz, gemut, sel und vernufft versterten,  
 Das drit mit was geferten;  
 Das fird das ich nit west wo hin.

## 10.

Dan das ich feyert nicht,  
 110 Schnell fyl ich auff mein angesicht.  
 Die muter Gotz ich mich verpflichtet  
 Mit grossem ernst zeruffen an,  
 [29<sup>r</sup>] Das sie durch die groß not  
 Irs suns und durch sein plut so rot  
 115 Und seinen herben pitern tot  
 Mich wolt III jar noch leben lan,  
 Mich yn ein heilgen orden zu begeben  
 Und nach aller strengheyt dar in zu leben,  
 All sund zu pussen eben.  
 120 Das pild mir antwurten begund:

## 11.

'Ste auff und kum dem nach!'.  
 Kein froer mensch ich nie gesach,  
 Got ich lobes und ern verjach.  
 In dem verswant dise figur.

---

104. van *aus* von. 106. vsttē *aus* beswten. 123. *das o in lobes undeutlich.*

125 Pey dem peispil verstet,  
 Welch mensch Got stet an hangen det,  
 Das yn Got entlich nit verlet,  
 Mant yn durch manch selzame kur.

Dar um pey disem anger voller plumen  
 130 So wirt des menschen juget fur genomen  
 In aller freid volkomen;  
 [29] Yn rot jar, menet, tag noch stund.

## 12.

Die dornhecken, an den  
 Vill weiß und roter rosen sten  
 135 Und zu rings um den anger gen,  
 Bedewt, wie groß die freide sey  
 Und all gluckselikeyt  
 Die des menschen gemut erfreyt,  
 Laufft mit bekumernus und leyt,  
 140 Dar durch der mensch nit ist ganz frey:  
 Wan allß die ros in dornen sich enthellte,  
 Also jugent mit sorg in freyden ellte;  
 Nymant ist auß gezelte  
 Der ye gewissen tempfen kund.

## 13.

145 Der prun bedewt die zeyt  
 Die stet hin rint in widerstreyt;  
 Was man singt, saget oder schreyt,  
 Streycht sie doch ymer fur und fur.  
 [30] Die fisch, die hin und her  
 150 Schissen nach leng, preit und der zwer,  
 Wie mancherley geschlechte der  
 Do selbst man pey ein ander spur,  
 So wirt ir keins geschant nit umme ein hare:  
 Also der dot die wellt hin raubet gare,  
 155 Hat an nymant kein spare,  
 Furst, grof, paur, purger, wer er sey.

---

132. rot = rawet, riut 'schmerz'? 140. mē. 150. zwe. 153. v̄m. 154. in gare  
 das re sehr zweifelhaft.

## 14.

Nun pey des waldes tran,  
 Dar auff die fogel singen schan  
 Mit manchem lautreysigem than,  
 160 Sol wir nit anders mercken hie  
 Dan der predger geschrey,  
 Gewissen und der tot die zwey  
 Und das insprechen mancherley,  
 Welch funff in unß feyerten ny,  
 165 Sunder ermanen unß teglichen tewre  
 An die unentlich himlisch freid gehewre,  
 Aug an das ewig feure,  
 Dar vor unß Got ewig mach frey.

## 15.

[30<sup>r</sup>] Nun lat unß ruffen an  
 170 Maria, die zart jungfraw fran,  
 Das sie die drey gotlich persan  
 Mit inerlicher pit und fle  
 Erman an unserm ent,  
 Das wir die heiligen sacrament  
 175 Enpfahen auß des pristers hent,  
 So wir auß disem jamersee  
 Ab scheyden also das wir onentleiche,  
 Dort komen in das frane himelreiche.  
 Sprecht 'amen' all geleiche,  
 180 Das unß das allen sant gedey.

AMEN

Hanß Folcz barwirer.

## [7.]

## 1.

<p>O arms elend in diser zeyt,          O dume welt, sich war an leyt          Dein rumen und dein schallen?          [31<sup>r</sup>] Ein ider sech sich um und auff:          5 Die wellt ist allß ein amashauff          Und gleich eynem werff pallen,</p>	<p>Dar zu einer reysenden ur          Und eynem hauß das prinet.          Nun möcht ir dencken was figur          10 Hie dis mein red besinnet          Allz durch die e gemellten ding.          Es heist ein cluge abentewr,          Wo ich es zu verstentnus pring.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

159. reysigß. 178. himelreich.

## 2.

Im amaßhauffen ist kein ru,	Pflegen mancherley kauffman-
15 Zabeln und krabeln ymer	schafft,
zu	Suchen ir narung wunderhafft,
Allz ir natur das gibet,	Kein mussikeyt yn libet;

20 Sie eyern, hecken, prutten auß. —  
 /31/ Nun höret van dem pallen,  
 Und ob der schon ein klein zeyt lauß,  
 Muß er es wol bezallen.  
 So zwen, drey, fir yn werffen um,  
 25 Fint er doch ru an keyner stat,  
 Pis auß ym hangt vil manig drum. —

## 3.

Ein reysend ur von glas muß sein,	30 So man das unter keret auff,
Dar in manig santkornelein,	Meret am poden sich der hauff,
Die mit der stund hin reysen.	Pis sie ir zeyt beweysen.

Allso rast, zeyt und weil hin weicht,  
 Dag, woch, menet und jare,  
 35 Allter und swech her wider streicht,  
 Zu lest der dot, nempt ware.  
 Nun so dem orglas wirt ein stoß,  
 So ist dem schimpf der podem auß  
 In eynem augenpliche ploß. —

## 4.

/32/ Was furter nun mein red besint?	Sturm lewten, plasen, groß ge-
41 So eym ein hauß unwissent	schrey,
print	Auff und ab lauffens mancherley
Und er des wirt geware,	45 Mit dinsen her und dare,

Die selbig mü den merern teil  
 Geschicht gancz unbesunnen,  
 Und e ein cleyne zeit hin eyl,  
 So ist das haws verprunen,  
 50 Und kumpt der haußher in armut. —  
 Die fier ding ich dem menschen gleich,  
 Wo yn nit frist die gotlich hut.

5.

Dar um, du cristen mensch, lob	Undanckperkeyt den Lucifer
Got	Warff in das wutend hellisoh
Um die gutheyt so er dir hot	mer
55 Bewisen all dein tage!	[32 <sup>r</sup> ] Do er nit pussen mage;

Des gleichen sie Adam vergiftt,  
 60 Do yn der fras verforet:  
 When noch das selbig laster drift,  
 Die stroff yn auch berüret.  
 O mensch, danck Got der gutheyt dein  
 Und secz im all dein sach hin heim,  
 65 Willtu hie und dort selig sein.

AMEN

Hanß Folcz barwirer .

Nun werden folgen die newn gesmeck in der e.

[8.]

Im verporgen thon.

1.

[33 <sup>r</sup> ] Eins ich gepeten warte	10 Wie er doch mocht auff erden
Das ich eym offenbarte,	Sulchen sweren geferden
Seyt das fegfeur	Krefftig vor sten,
So herb und pitter were,	Sollt ich durch Got yn leren,
5 Den selen dort so swere	Ob er sein sel möcht neren
Und ungeheur	15 Vor sulcher pen,
Und ir so schnell vergessen	Die dort so swer gemessen
Von freund und kinden zu vor	Den selen wirt, ob er dem
auß,	grauß
Die ir ertheil besiczen,	Hie möcht entgen mit wiczen.

56. 1. Undanckperkeit Roethe, Vnd danckperkeyt M.

[8.] *Überschrift: hier liegt offenbar ein Schreibfehler vor: das Lied ist nicht im „Verborgenen Ton“ sondern im „Unbekannten Ton“ gedichtet. Die er- und n-Zeichen in vsporge sind weggeschnitten.*

Des ich ym antwurt gabe:  
 20 Ein nütze frag hastu getan,  
 Der ich gancz willig dich will  
 Wan in der weld gunst nymer unter richten,  
 [33<sup>v</sup>] In dem irdischen zimer  
 Menschlich geschlecht  
 25 Nicht höher kunst begreiffet.  
 Wem hie wor pus entschleiffet,  
 Der muß zu recht  
 Im fegfeuer legen abe,  
 Pis folleclich wirt noch getan  
 30 Was ym Got zu tut pflichten.

## 2.

Hor was die schrift dir sage:	40 Und mit all dein begeren
O mensch, all dein leptage	Dich inerlich tust keren
Nicht anders thu	Zum vaterland;
Dan sicher lernen sterben;	Allz himlisch yngesinde
35 Thu nach sechs dingen werben	[34 <sup>r</sup> ] Zu fliehen nit erwinde
Der du dar zu	45 Dir thun peystant,
Mit nicht wol kanst enperen:	Wor inekeyt zu meren,
Das erst das du dich zihest ab	In worer fruchperlicher lob
Von alln zeitlichen dingen	Alles das zu verpringen;

Der welt sterbest in Gotte,  
 50 Dar mit allß yngesinde dort  
 Sich freyen dein nach tot dich zu beleyten  
 In die ewige wune,  
 Do der clar lauter prune  
 Der gotheyt reych  
 55 Ymer on end dich trencke,  
 Sich in dein sel gancz sencke  
 Mit freid, der gleich  
 Or, aug noch hercz nie hote  
 Begriffen noch begreiffet vort,  
 60 Noch mag kein danck auß reyten.

---

29. *aus*: Pis folleclichen wirt getan.

49. also ab *hinter* welt durchstrichen.

## 3.

Zum andern merck gar eben	70 Sunder in wor demute
Das du pey deinem leben	In das vergossen plute
Um all gutheyt	Gottes Jhesu
So du ye hie verprachtest,	Und in sein pitters leiden
[34 <sup>r</sup> ] Dir keinen lon zu achttest	Soltu dein hoffnung reiden
66 In ewikeyt,	75 Starck ymer zu,
Das die geistlich hofarte	Wan dar in ligt versparte
Dir nit dein gutheit gar vernicht,	Unser genczliche zu versicht.
Dar vor mit fleiß dich hüte!	Dar ein secz dein gemüte

Und schacz deinthalb untüchtig  
 80 Alle gutheit durch dich verpracht,  
 Doch nit also das du in zweifel fallest,  
 Sunder in deiner achte  
 Magdalenam betrachte  
 Und wie Petrus  
 85 In hoffnung gnad erwarbe,  
 Der schacher frolich starbe  
 Mit ringer puß,  
 [35<sup>r</sup>] Paulus leben wart früchtig:  
 Sich, mensch, der fierer gnad betracht,  
 90 Yn Got du ewig schallest!

## 4.

Zum dritten, weil du swachest,	100 Denck, e du nach dein willen
Dich in dir selber machest	Tausent jaren mochst zillen
Mit ganzem fleiß	Zu leben hie,
Ein lebends opfer freye	Wolstu in eim momente
95 Dem sun der magt Mareye,	E kysen hie dein ente,
E dodes eys	105 Wo durch und wie
Dein sel vom korper kere:	Es Got zu lob und ere
Wan Jhesus lebendig und tot	Von dir gefil, also dich Got
Fur dich ein opfer warte.	Ergib auff dein hinfarte!

Hie die lerrer vermeynen,  
 110 Het ein mensch aller wellt poßheyt  
 [35<sup>v</sup>] Begangen, doch wan er sich so ergibet  
 Got auß wor lib und gunste,  
 Das des fegfeures prunste  
 Noch eynig we

115 Sein sel numer versuche.  
 O mensch, hie des geruche!  
 Schrey, pit und fle  
 Das du mit Got vereynen  
 Dich mügest hie in inekeyt,  
 120 Die dir dort ewig libet!

## 5.

Zum firnden merck dar peye  
 Das nicht dein rew hie seye  
 Um pein der hell  
 Noch um das fegfeurwisse,  
 125 Sunder in dir beschlisse  
 Alls ungefell,  
 Noch tot kein forcht dir gebe,  
 Sunder die lauter lib zu Got  
 Geb dir ein wor getrawen!

130 Und sey dein rew alleine  
 Um all dein sund gemeyne,  
 Dar um das sie  
 Allein Got wider woren!  
 Sulcher rew soltu foren,  
 135 Ob du willt hy  
 [36r] Rechtfertig sein im leben  
 Und dort vermeiden ewig not,  
 Sunder gen himel pawen.

O Got, wie small und cleine  
 140 Ist yczund der sterbenden zal  
 Die sich also allein in Got verpflichten,  
 Wo nit in jungen jaren  
 Der mensch der ding dut foren!  
 Ye doch du Got  
 145 Hast auch wol manchen groben  
 Im allter dich thu loben  
 Und vor seym tot  
 Gemacht von sunden reyne,  
 Dar durch all pein ym dort wart smal,  
 150 Wart sich gen himel richten.

## 6.

Zum funfften soltu ziren,  
 Dein geschafft ordiniren  
 Genczlich yn Got;  
 Ob dir vor grawen schewcze,  
 155 So fleuch unter das kreucze,  
 Sich an den tot  
 Den Cristus fur dich leyte:  
 O wol ein sichre stat und frey  
 Du dar pey magst gehalten.

[36v] Umfach des creuczes stame:  
 161 Dar pey finstu die amme  
 Gotes Jhesu  
 Und den ewangelisten.  
 Wie kanstu dich pas fristen  
 165 Vor der unru?  
 Wan die furpiter peyde  
 Sint deiner selen hochst erczney  
 In nöten dich zu laben.

Flö in die offen seyten  
 170 Ihesu Cristi die sele dein  
 Fur alle anfechtung der feind gemeyne!  
 Fursecz dir willeclichen  
 Zu sterben ganz frolichen:  
 So wirt dein smercz  
 175 Geleichtert durch den willen.  
 Loß dich auch nit befillen,  
 Gib dar dein hercz  
 Willig an wider streyten!  
 Auff erd mag dir nit nuczers sein,  
 180 So weicht ab der unreyne.

## 7.

Zum sechsten las nicht rauben	190 So lest der feint mit nichte,
[37r] Dich von dem cristenglauben:	Dein sel er starck an fichte
Wan in der not	Mit ungetult
Des lesten krachs und smercze,	In des glaubes artickeln
185 So prechen sol dein hercze	Mit zweifel dich verwickeln.
Und nun der dot	195 Wer do verschult
All dein gelid gefangen,	Nit festlich tut hangen
Ersterbet und gerecket hot	Dem cristen glauben an, wie trot
Pis zu der sel abscheiden,	Der mensch dar in wirt swachen!

Dan weicht all götlich gnade  
 200 Und groß verdin Cristi des hern  
 Und nympt furgang des feindes list und machte.  
 O tiff und grundloß gute,  
 Ihesu Criste, behute  
 [37r] Unß selber du  
 205 In dem lesten abschite,  
 Las aller heiligen pitte  
 Unß schaffen ru,  
 Geuß über unß das pade  
 Deins kosperrn tewren plut verrern,  
 210 So pleib wir ungesmachte!

Hanß Folcz.

## [9.]

## Das a. b. c. im verporgen thon

## 1.

Ich hab gehöret oft und vil	Solich gesang wirt componirt
Von meystersang wunder und	Durch schon geplumpt lipliche
	not, <span style="float: right;">wort</span>
Das man es lopt fur alle spil	Und von eim meyster der die zirt,
So man pey dem gemein folk hat.	10 Auß worer schrift vor nem den
5 Und zwar es mag etwas dran	hort,
	sein
Wo durch workunstiger	Auch vil sunst het gehort dar pey,
	Dar durch offenbar wer

Sein kunst und durch lang zeyt bewert,  
 [38<sup>r</sup>] Allß Mugelein und Frawenlob,  
 15 Munch von Salczpurg und etlich mer,  
 Doch wenig die sülch wore gob  
 Pey unß geübet hon pis her,  
 Dan eyner der vermert  
 Gewesen ist  
 20 Pey meiner frist,  
 Kuncz Zorn genant,  
 Der noch bekant  
 Pey den von Nürnberg ist,  
 Und Kuncz Schneider, die tichter peid,  
 25 Über gemein leyische art,  
 Doch mit manchem gezwungen sin;  
 Ob yn ein pader pas gelart  
 Zu Lanßhut, ich berichtet pin,  
 Der auch der schrift nit spart.

## 2.

30 Hie pey, du hoch climender, merck,	[38 <sup>r</sup> ] Wan faren in ein enges hol
Bewar dich vor dem swindel wol,	Etlicher clafftern tiff und weit,
Dein hirn mit guten würzen	Inwendig irrer locher vol,
	sterck,
Auff das dein haupt nit kumers	40 Er muß sein ein geherczig
	thol, <span style="float: right;">man,</span>
Dir durch den fall gesige an	Das yn die forcht nit nöt,
35 Und werdest zu gespöt.	

Oder an eynem felsen, strauch,  
 Ob er nit an gehencket ist  
 Und auff eim sichern knobel sicz.  
 45 Wer auff eim glatten eyse, wist,  
 An scharff fuseysen lauff, der wicz  
 Er sich gar wol geprauch.  
 Hie pey merk, ley,  
 Der das gespey  
 50 Der libkosung  
 Und spotters zung  
 Ym so lest pringen pey  
 Das er um gelt oder um lob  
 Sich so erschöpfft in der gotheyt  
 55 Und sich worlich betuncken let  
 Kein hö würd me so auß gepreyt  
 Noch tiff allz er die hab bestet,  
 O ley, pis nit so grob!

## 3.

[39r] Gedenck das aller lerer munt

60 Zu vor auß in der heiligen

schriff

Sagen ir sel mer machen wunt

Dan mit eym argen tod vergiftt,

So sie an facht sulch romerey

Got zu ergrunden weln;

65 Das deinthalben doch wer das

minst,

Sünckestu eynig in die tiff.

Merk, zuhörer, was du beginst,

Wo nymant auß der sorg dir riff,

Seitu mit hochster fantasey

70 Das *minst* nit künst erzeln;

Dan was dein torechts geuden tut  
 In dingen der du gar nit weist,  
 Und gener schriff nie überlas  
 Den dein berumung dar zu reist.  
 75 Mich teücht es zum euch allen pas  
 Der ding wurd gar gerut.  
 Dar um so such  
 Das leyysch puch,  
 Dicht schlechti ding  
 80 Leicht und gering;  
 Nicht allz die farb im tuch  
 Ein plinter schacz, sunder sich an

[39<sup>v</sup>] Das sulch furwicz vermessen heyt  
 An den zu horern gar nicht pawt,  
 85 Wie vil man yn dar von vor seyt:  
 Dan so es ye verworner lawt,  
 Ye minder sies verstan.

## 4.

<p>Dar um, du tichter, wer du seyst,          Zu vor auß kein latein verstest,          90 Ye mer auff hoer steyg du leist,          So fester du dich duncken lest          Es sey ein gab vom heiling geist,          So es on zweifel ist</p>	<p>Ein gancz gespenstisch anfechtung,          95 Dar mit der geist der hoffart plagt;          Dar um, du seyst allt oder jung,          Ruff an die keusch demutig magt          Mariam, die du hillfflich weist,          Der güt auch nit geprist.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

100 Des nie gnugsam gedichtet wart  
 Und numer ewiclichen wirt  
 Von ir und irem sun Jhesu,  
 Wie die sich haben um gedirt  
 [40<sup>r</sup>] Auff erd mit so grozer unru  
 105 Und unß erarnt so hart.  
 Sich, mensch, hie dicht  
 Und feier nicht,  
 Meid all ho fünd  
 Und tiff abgründ,  
 110 Hör was sant Paulus spricht:  
 'Hetestu ein englische zung  
 Zu reden, tichten und erzeln  
 All himelische heimlikeyt,  
 Die kunst würden dir alle feln  
 115 Wo nicht dein hercz wor liebe dreyt  
 On hochfertig meinung.'

## 5.

<p>An dis gedicht pringt worlich mich          Ein tumer mit eim parathaw,          Der über ser hochferticlich          120 Appocalipsim so genaw          Durchgründen meint uber die moß [40<sup>v</sup>]          Mer dan Johanes sach.</p>	<p>Des halb gepeut er im ein zeyt          Nach zu lossen, er gründ zu tiff,          125 Ein weil er ym vil mer zu geit          Dan ye Johannes geist durchliff.          O herre Got, was narret groß,          Herczliches leits und ach,</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Du tumer tichter, dir zeuchst zu!  
 130 Lernstu das a b c vor pas,  
 Tichtest ein tanczlidlein dar fur,  
 Das denoch do in dir kaum was,  
 Do du furnamst die hoen kür,  
 Hestu gehapt dein ru.  
 135 Sag: spurstu nicht  
 Was clerlich spricht  
 Der adelar  
 Do selbst fur war  
 Do er lauter vergicht:  
 140 'Wer hie von meynen worten dut  
 Oder zu gipt, der ist verdampft.'  
 Hie all schrifftweis und hochgelert  
 Überschröcklich allesampt  
 Forchten das do icht werd verkert.  
 145 Dar um, ley, pis behut!

Hanß Folcz.

[10.]

[41<sup>r</sup>] Die güldin gloß im unbekanten thon.

Das erst par.

1.

Ich grober schlechter thore	10 Die sulches an thu treffen.
Wart eins gefrogt hie vore	Ob sie unß dar mit effen
Von eynem man	Oder ob es
Der sich taucht hoch geerte	Worlichen also seye,
5 Und sprach: 'manch tiff gelerte	Want meyner wicz nit peye,
Gipt zu verstan,	15 Das ich auß meß
When Got verdampft wil haben,	Mich in ichten zu laben;
Das müg gancz untersten nymant,	Weiß nimant der mir thu peystant
Noch auch die selv persane	Und mich leyt auff ein pane

Dar in ich werd getroste  
 20 Vor zweifel, das ich nit sey der  
 [41<sup>v</sup>] Den Got allso ewiglich wel verdamen;

---

[10.] 1. Die I-Initiale als speiende Fratze ausgeführt.

Wan ich sorg der verloren  
 Auch einer sein erkoren,  
 Wie wol ich when  
 25 Von Got haben mein willen  
 Himlischer freid zu zillen  
 Oder der pen,  
 Dar in man ewig röste.  
 O guter freund, nun gip mir ler  
 30 Wes rotes ioh sol ramen!

## 2.

<p>           Seyt all theologisten            Her in so kaum sich fristen,            Wie der sentencz            Gancz clar sey zu entscheiden,            35 O wo wird ich dan weiden            Mein conciencz            Auff erden trost zu finden            Eyner so sweren question,            Die all vernufft ab treybet.'         </p>	<p>           40 Ich sprach: 'ein guter troste            Wart dir hie zu genoste.            Erstlich verste:            [42r] Seit Jhesus sprach, der gute,            When hie des tauffes flute            45 Dut waschen e,            Wirt dar noch nit erwinden,            Die werck mit sampt dem glauben  <span style="display: block; text-align: right;">han,</span>            Die man der gloß zu schreibet.         </p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das der selb selig werde,  
 50 Seyt wir han ware zeugnis des,  
 Wes halb bekumerstu dich dan so harte?  
 Pruffst dich doch erst begossen  
 Und mit der tauff beflossen  
 In der genad  
 55 Gottes für die erbsünde.  
 Furbas du weyter gründe  
 Nach dem selpad:  
 Ob du habest beswerde  
 Im glauben pald, so pesser es,  
 60 Das zweyfel werd gesparte.

---

60. aus: E zweifel jn dir pleibet. Die 2. Fassung ist mit dunklerer Tinte hinzugesetzt.

## 3.

<p>Im andern teil du schire          In dir selb arguwire          Und denck ym no:          [42<sup>r</sup>] E ein zeitlich pawmane          65 Ein werck hie hebet ane          (Ich secz also:          Von mancherley gesteine          Ist sein meinung ein tempel  <span style="display: block; text-align: right;">reich</span>          Zu pawen dem nicht gleichet),</p>	<p>70 Icz ist ym gegenwarte          Des ganczen tempels arte          Und hat in ym          Schickung des pawes gare          Mit sampt dem grund, nim  <span style="display: block; text-align: right;">ware.</span></p> <p>75 Noch mer vernym:          Nicht ist so groß noch cleine,          In ym hat er es föleleich          Gancz nach der maß geeichet;</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Er weiß auch außpüntlichen  
 80 Wo yder stein hin wirt vergat,  
 Urteilt yn dar nach seinem wolgefallen;  
 Also hot er versehen  
 All ding e sie gescheen,  
 Mit der merckung,  
 85 Etlich zu ungesichte,  
 Ein teil gancz an das lichte  
 [43<sup>r</sup>] In die zirung  
 Seczt er fürsichtliclichen,  
 Des er allß ein vorwissen hot.  
 90 Und auß den dyngen allen

## 4.

<p>Du inerlich an schawe          Den ubergrossen pawe          Hymels und erd,          Wie Got ein yden steine,          95 Ich mein all sel gemeine,          Urteilt noch werd          Gen himel oder helle,          Wan er den paw genczlich und  <span style="display: block; text-align: right;">gar</span>          Vor ewig in ym hatte;</p>	<p>100 War yder stein gepüret,          Ist ym nit ein gefüret          Zufelliclich,          Neur mit ewigem wissen.          Hie mit thu ich beschlissen          105 Offenberlich,          Ob man icht pillich zelle          Ym yde sel besunderpar          Mit urteil hab bestate</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

72. 73. in einer Zeile.    74. nim aus nēpt.    77. föleleich aus fölechich.    81. seins.

[43r] Zu der ewigen peine  
 110 Oder zu der ewigen freid,  
 Seyt er all ding allß einen cleynen palle  
 Beschleust in seiner hende,  
 Sicht anfang, mit und ende  
 Gancz gegenwart  
 115 Allß von ewig versehen,  
 Sam iczunt schon gescheen;  
 Hie prüf die art  
 Der vorwissenheyt seine,  
 Wie doch die freid oder das leyt  
 120 Stet in des menschen wale.'

## 5.

<p>Diser gut erber mane          Facht mich erst fester ane,          Saget: 'von not          Spür ich erst offenbare          125 Auß deiner red fur ware          Das mich icz Got          Gereid verdamet hate          Oder behallten, wie ym ist,          Der keins ist zu für komen.</p>	<p>[44r] Weiß er mich nun verdamet,          131 So dan die welt allsamet          Plut weint für mich,          Was möcht mich armen wellffen          Das alles sant gehellffen?          135 Jo ewiglich          Precht mir das mer zu gute,          Das mir plick zeit noch jares frist,          Leyb noch sel het gezumen.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Dar um ich auß vernunffte  
 140 Got schuldig spür an allen seln,  
 So ymer ewiglich verdamet seyne,  
 Ich werd dan der geschichte  
 Noch anders unterrichte,  
 Dar um ich ger  
 145 Zu unter wisen werden  
 Mit innigen begerden  
 Und ymer mer  
 In meins lebes zukunffte  
 Mir es zu grossen freyden zeln,  
 150 Ob ich enging der peyne.'

## 6.

[44 <sup>v</sup> ] Ich sprach: 'so hör noch mere:	160 Seytu nun machst erkisen
Dupist doch selber dere	Sein gnad oder verlisen,
Durch den dich Got	Wie tarst dan du
Ycz selig hat gemachte	Den schöpfer dein beschulden,
155 Oder zu pein geachte,	Ob du komest zu hulden
Seyt das er hot	165 Oder unrü?
Dir freyen willen geben	Dan wie du richst dein leben
Zu neigen deen wo du wilt hin:	Zu dem verlust oder gewin,
Zu keim du zwungen piste.	Allso hat ers geweste.

Im get dran zu noch abe,  
 170 Des gleichen dir, dar von so hor  
 Ein peispel noch, dar mit so wil ich enden:  
 Eynn sun ein kauffman hette,  
 /45<sup>v</sup>/ Auß senden er yn tete  
 In fremde lant;  
 175 Zeigt im der strassen dreye:  
 Die erst gancz sicher freye,  
 Do ym bekant  
 Würden die grösten gabe,  
 Die er auch numer mer verlür  
 180 Ewig auß seinen henden;

## 7.

Aber die ander pane,	190 Ob er die drit pan drete,
Ob er die selb ging ane	Leyb, gut und was er hette,
Und nit ab lent,	Verloren wer,
Wurd er worlich gefangen	Kem numer mer zu lichte,
185 Und in vil jaren langen	[45 <sup>v</sup> ] Dar für enhülff gancz nichte.
Kaum ab gewent	195 Pey diser ler
Durch groß pit, fle und trauren,	Det er sich nit beschawren
Schenck, gab und miet der freunde	Und dret den weg zu aller
sein,	pein.
E das er kem zu hulden;	When wolstu drin beschulden?'

---

151. so] se?    195. Verloren wer vor Pey durchstrichen.

Der gut man sprach: 'worlichen,  
 200 Schuldig weer an ym selb der sun,  
 Wie wol der vatter end und anfang weste.  
 Nun stet mein hercz zu friden:  
 Wan erst pin ich beschiden  
 Und pruff von not  
 205 War auff ich pin geflissen;  
 Sollt Got das end nit wissen,  
 Weer er nit Got.  
 Lob sey dir ewiclichen  
 Der unterweisung dein, wan nun  
 210 Secz ich mein hercz zu reste.'

Hanß Folcz barwirer.

## [11.]

## Unser frawen himelfart

im unbekanten thon.

## 1.

O frewt ewch, alle tröne, Wan die durchlewchtig schöne Ob aller wun Hymlicher art und zirde 5 Hot hewt in hochster wirde Weit für die sun, Den man und alle sterne Geleuchtet und geschinen clar, Das von ewigen zeyten	10 Kein lawter creature In schrift, natur, figure Von ewikeyt Im gotlichen fursehen Und ye werendem prehen 15 Nie angeleyt Wart, durch das ymer werne Sulch freyheytt allß besunderbar Die schön, welch ye an neyten
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Alle verstossen fursten,  
 20 Ich mein do das keusch meytlich pild  
 Hat alle macht pis in die tiff getrettet  
 [46?] Der hellischen ynwaner;  
 Ir junckfreiliches paner,  
 Zepter und kran  
 25 Hant hewt all kör durchreyste  
 In wundrung aller geyste,

---

[11.] 23. junckfreiliches mit blasser Tinte am Rande statt des durchstrichenen streytperliches.

Ich mein die fran  
 Nach der so lang det tursten  
 Die himlisch samnung durch ir mild,  
 30 Welch sie in freiden settet.

## 2.

Die ist hewt auff genomen  
 Und ir engegen komen  
 Die mercklich schar  
 Der kör und jerarcheye,  
 35 Vatter, sun, geist, die dreye  
 Ein weslich gar,  
 Und alls himlische here  
 Hot gefrolokt und jubilirt  
 In ir kungin zukunfte,

40 Welch so gar inflamirte  
 Und in ir schön verwirte  
 Woren so gancz  
 Mit großlichem verwundern,  
 Über, mittel und ndern,  
 45 Vor sulchem glancz,  
 Allz Maria ir kere  
 Auff nam so durch clarifficirt  
 Gen der himlischen zunfte.

(47r) Hie hant die kor gesprochen

50 Der ersten jerarchey gemein:  
 'Wer ist doch die welch allso frü auff steyget  
 Her aus der wustenunge  
 Mit solcher frolockunge  
 Um geben hie  
 55 Und oberster presente?'  
 Hie gibet zu verstente  
 Got vater wie  
 Sie sey die unzuprochen  
 Und keusch irem liphaber rein  
 60 Sich ewig hat gezweiget.

## 3.

Die ander jerarcheye  
 Der mitteln köre freye,  
 Do die kungin  
 Den zu begunde nehen,  
 65 Hant die groß schon gesehen,  
 Namen zu sin  
 Das wundersam groß schallen  
 Und mangfeltigen susßen than  
 In ir freyen auffarte

70 Und fragten all gemeyne:  
 'Ey wer ist doch die reine  
 Welch allso fru  
 Sich durch die kore swinget,  
 Zu gleicher weis auff tringet  
 75 In worer glu  
 Der morgen röt ob allen  
 Gezirden die ye hercz besan  
 Noch kunst nie offenbarte

30. dort ewig settet *gestr. vor* in fr. 40. gar *aus* gancz. 56. Hie *aus* Die. 60. oder  
 hab? 64. begunde *aus* begunden. 65. scho *vor* groß *durchstr.* 66. Irer b *vor* Namen  
*durchstr.* 75. glu *am Rande.* 75 u. 76, 77 u. 78 je *in einer Zeile.* 78. Vom letzten Wort  
 ist nur noch offenbar zu lesen, da das übrige abgeschnitten ist.

[47<sup>o</sup>] So recht schon allß der mone,  
 80 Gancz außewellt allz die clar sun,  
 Erschroklich allß ein wol gezirt herspicze?'  
 Den hat in der gotheyte  
 Der sun geben bescheyte:  
 'Sie ist eynig  
 85 Der wol verschlossen garte  
 Und auch verpetschaft harte,  
 Klar prun ewig  
 Und die eng pfort: do vone  
 Sagt wer nach unß die höchste wun  
 90 Icht pillioher pesicze!'

## 4.

Nun hort andechticlichen	100 'Wer ist die fru auff steyget
Wie gar besunderlichen	Recht allß ein gert gezweiget
Die keyserin,	In vollem ruch
Kungin, furstin und frawe	Mirr und weiraches drehen?'
95 In höchster himelawe	Zu den wirt liplich jheen
Clar hat durchschin	105 Clar disen spruch
Die oberst jerarcheye,	Der heilig geist: 'die freye
Welch der selben gancz englisch	Hab ich gesucht und ir zu
zunfft	kunfft
Auch hant gefraget clare:	Mir außewelet gare

[48<sup>o</sup>] Zu eyner liphabrine,  
 110 Gespons, praut und gemael mir.'  
 Secht, also ist die kunegin der eren  
 Über all kor erhaben  
 Und mit den hochsten gaben  
 On ent gefreyt  
 115 Mit ewigem gewalldede,  
 Nechst gotlicher drifalldede  
 Gepenedeyt  
 Vor ewigem beginne  
 Gotlicher fürsehung, welch zir  
 120 Sich ewiclich dort meren.

## 5.

O keyserin der tröne,  
 Künigin ob aller schone,  
 Furstin der reich  
 Aller ober und ndern,  
 125 Vor dir dut Got nicht sundern;  
 Gewalticleich  
 Herschestu was do iste  
 Im himel, erd und in der hell  
 Mit verguntem gewalde

130 Nach Got gancz zu regiren.  
 Dir thunt sich presentiren  
 All englisch geist  
 Mit ewigem vordinste,  
 Wan du all gnad yn zinste;  
 135 Nicht wirt erfreyt,  
 [48<sup>v</sup>] Was hie auff erden riste  
 Und dir olaget sein ungefell,  
 Du hillfest schnell und palde.

O muter Gots, jungfrawe,  
 140 Gip trost, hilf, steur, pit und auch fle  
 Den sune dein auff erd unß zu begnaden  
 Mit der woren unschulde,  
 Auff das wir, fraw, dein hulde  
 Ewielich dort  
 145 Haben<sup>v</sup> mit allen heiligen,  
 Und wo wir unß vermeilgen,  
 Welstu sein fort  
 Die unß lost von der trawe,  
 Auff das wir dem ewigen we  
 150 Entgen und allem schaden.

AMEN

Hanß Folcz.

## [12.]

[49<sup>v</sup>] Im unbekanten thon.

## 1.

O Maria, fursehen  
 Im ewigen erprehen  
 Über zirlich,  
 Erleucht und clar geprunnen  
 5 Vor gestirn, man und sunen  
 Fur trechtlich,  
 Ein keuscher tabernackel,  
 E himel, engel, mensch und sel,  
 Fewr, wasßer, lufft und wage

10 Von Got wurden gesachtet  
 Noch icht sichtig gemacht  
 Leyplicher ding,  
 Auch e icht wart begriffen  
 Von hö, preyt, leng noch tiffen  
 15 Keins ye an fing,  
 Pranstu lucern und fackel  
 Klar vor dem kung Emanuel,  
 E ye scheyn nacht noch tage,

Vor allem anbeginne  
 20 Ein außewelte am so zart,  
 Got vatters wort von ye und ye verpflichte,  
 Die auch der heilig geyste  
 Ein keusch, war muter heyste  
 Mittler persan,  
 25 Gots sunß, welch die drifalde  
 Yn einliczem gewalde  
 Von ye sach an  
 Ein wor geperrerinne  
 Zu sein Gottes in menschen art,  
 30 Der allen krigk hie schlichte.

## 2.

<p>[49*] O wie gar tiff geeychte          Und nit zu schaczen leichte          Ist der beschit,          Worum Got vater milde          35 Von ir menschliches pilde          Wollt nemen nit.          Hor, mensch, ob dus nit          weyste:          Solt Got vater sun worden sein,          So wer in der drifalde</p>	<p>40 Vater und sun der eyne          Und doch zwen sun gemeyne          Und het man nicht          Leichtlich kunnen verstane          Unterschit der persane;          45 In sulcher pflicht          Wer es auch, ob dem geyste          Die menscheyt wer gepflanzet          eyn.          Des der gotlich gewalde</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Dis zu sachet Gots sune,  
 50 Den der vater ewig gepirt,  
 Des menschen sun auch hie im zeyt sollt werden.  
 Und das hat auch olerlichen  
 Lucifer sichtiglichen  
 Auß eygenschaft  
 55 Erkent sam in figure,  
 Wie zwu ungleich nature  
 Durch gotlich krafft  
 Wurden vereynet nune,  
 Welches in im yn so verirt  
 60 Und gab sich zu geferden;

---

[12.] 46. dē geyste vor dem gestrichen.

## 3.

[50<sup>r</sup>] Meint frefflich nemen ane  
 Gleich Got gotlich persane  
 Und wart also  
 Petrogen durch hoffarte.  
 65 We der leydigen orte,  
 Des er her nho  
 Sich an dem Adam rache,  
 Forcht zu besiczen yn sein stat,  
 So er verloren hette;

70 Besorget wie er were  
 Dem zu würd sten sulch ere  
 Das von seym sam  
 Ein creatur gancz millde  
 Geeynt gotlichem pillde  
 75 Hie würd, und nam  
 Im dar auß ein ursache  
 Das er yn an gefeindet hat  
 Durch sein verfluchte rete.

Die versunüng an stunde  
 80 Funfftausent jar, e mensch und Got  
 Also in ein persan wurden vereynet.  
 Nun ist aber ein frage  
 Worum Got Adams plage  
 Ab legen det  
 85 Und nit Lucifers fale.  
 Dis unterschiedlich wale  
 Alhie verstet:  
 Lucifer was icz kunde  
 All freid und auff das hochst begnat,  
 90 Dar um, so er vermeynet

## 4.

[50<sup>r</sup>] Dem hochsten gleich zu komen,  
 Hot ym fur war gezomen  
 Die niderst stat  
 In dem abgrunt der hellen,  
 95 Auch all sein mitgesellen.  
 Zum andern hat  
 Got eins mols die geist alle  
 Geschaffen lauter engel clar  
 On merung noch gepurte

100 Und hatten freyen willen  
 Von stunden an zu zillen  
 Auff oder ab  
 Zu poß oder zu gute.  
 Des halb sein ubermute  
 105 Das urteyl gab  
 Zu nemen schnell den fale  
 Mit all seyner vergunten schar,  
 Wie oben ist berurte.

Aber Adam alleine  
 110 Und Eva prachen das gepot  
 Und nicht ir sam, dar zu der schlangen schmeichen  
 Sie listlich betroge  
 Und neydisch yn vor loge,  
 Und hatten dan  
 115 Dort noch kein freid besessen,  
 Wie wol des obses essen  
 Pracht in den pann  
 Ganz alles folck gemeine.  
 Des halb ein mensch ist worden Got  
 120 Den feint zu uberreichen.

## 5.

<p>[51<sup>r</sup>] Allß nun von ye versehen          Die zeyt her zu gund nehen          Das Got das pilld          Vor ewigem anschawen,          125 Ich mein der rein jungfrawen,          In dis gefilld          Unß schickt, das new groß wunder,          Durch die das heil nehen began,          In irrer muter leibe</p>	<p>130 Anna, die ir wart swanger,          In der plüet der anger          Voll aller selld          Und wart von ir geporen          Die zu muter erkoren          135 Was von der weld          Hie in eins plickes zunder          Dem konig aller kunig fran,          Do von die gluckes scheinbe</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nehet selozamer arte:  
 140 Wan der do alle ding beschuff,  
 Wolt zeytlich hie von new geschopfet werden,  
 Und der all ding auß nichte  
 Formirt, wolt selb auß ichte  
 Werden etwas  
 145 Das er ny was gewesen,  
 Hat ym dar zu erlesen  
 Ein irdisch faß,  
 Der doch nie greifflich warte  
 Von keym elementischen ruff.  
 150 Wer hort grossers auff erden

---

111. mit der beginnt neue Zeile. vor 120 in besonderer Zeile durchstr. Den f. widr zu leichen. 124. ewig.

## 6.

- [51<sup>v</sup>] Dan der so mechtig grosse  
 In einer engen schosse  
 Durch sein demut  
 Hie so genidert iste,  
 155 Ein muter im erkiste,  
 Der fleisch und plut  
 Yn zeytlich sollt umkleyden,  
 Vor dem doch ye erscheinen ploß  
 Was die himel umschlewsset:
- 160 Ich mein den konig weyse,  
 Der millticlich mit speyse  
 All ding versicht,  
 Wollt hie auff diser erden  
 Hungrig und turstig werden,  
 165 Und was er spricht,  
 Muß jud, crist und der heyden  
 Im punct on alle zal und maß  
 Verpringen ungeewsßet:

Hat sich doch selb im zeyte  
 170 Hie geben in die groß gefer,  
 Eim weibes pild wellen gehorsam seyne,  
 Der sun er leylich warte,  
 Sye vor sein tochter zarte  
 Und meystert den  
 175 Mit jungfrewlichen henden  
 Der sich an keynen enden  
 Gipt zu versten,  
 Wan sein macht reicht so weyte  
 Das er aug, munt, hercz numer mer  
 180 Prüfft nach dem minsten scheyne.

## 7.

- [52<sup>r</sup>] Wie aber nun die maget,  
 Von der all gnad unß daget,  
 In der cristnacht  
 Den konig aller eren  
 185 Keuschlichen det geperen,  
 Mensch, hie betracht,  
 Allß sie recht sam entnucket  
 In tyfftester ymaginancz  
 Beschawlichen im geiste,
- 190 Von herczen jubiliret,  
 In ir selb contempliret  
 Auff ir gepern,  
 Mit welcher freid und wune  
 Sie die wor ewig sunne  
 195 Wart kniend ern,  
 In dem sie unverrucket  
 Got, mensch, geist, sel, ein kindlin  
 glancz  
 Weynend vor ir erfreiste.

O mit was wun und freyde  
 200 Das keusch rein jungfreyliche hercz  
 Durchgrundet was in prunst flamender hieze  
 Inerster lib und luste  
 Schmuckend zu irer pruste  
 Das kindlin klein,  
 205 Uber die moß frewntlichen  
 Und so gar herczliohen.  
 O mensch, beweine  
 Die keltt und das schwach kleyde,  
 Die zartheyt und kintlichen smercz  
 210 Des schopfers, hastu wicze!  
 Hanß Folcz barbierer.

## [13.]

[52\*]

Zügweis.

## 1.

O quicumque vult saluus esse,  
 Ante omnia opus est ut teneat  
 Veram catholicam fidem,  
 On welohen ye nymant mag selig werden.  
 5 Do von du gruntlichen auß presse  
 Das du keinerley irrung hie nit gebest stat,  
 Sunder seist unvermeiligt rein  
 On zweifel, sunst gipstu dich zu geferden.  
 Catholica autem fides  
 10 Est ut unum deum in trinitate  
 Wir glauben suln on widerses  
 Und drifeltig eyn nach cristlichem rate.  
 Den selben sullen eren wir,

---

[13.] Die Anfangsworte der Stollen sind in den Hss. nicht gesperrt. 1. volt N2. 2. omni M, omnia N2. 5. dw mensch grüntlich N2. 6. hie nit fehlt N2. 7. S. vnvermeiligt sein rein N2. 9. Der glaüb ist aber anderst nit N2. 10. Dan einen got gelaüb in der trivalte N2. 11. In dreyer person vnterschit N2. 12. christliche M. Ein craft gütt macht weisheit lib vnd gewalte N2. 13. Den sollen genczlich glaüben wir N2.

Nicht forschen in persan  
 15 Noch scheiden das wesen der gotheyt fran.  
 Eyn die persan des vaters ist,  
 Ein ander so ist die persan des suns  
 Und ein andre des geystes, wist,  
 Vater, sun, geist ein Got, der glaub sey unß,  
 20 Ein gotheyt, ein gleich wird und zir  
 Und ein ewige herschaft zu vor an,  
 Wan alls den vater, so auch ir  
 [53r] Den sun, des gleich den geist wellet verstan.

## 2.

U n beschaffen der vater iste,  
 25 Unbeschaffen der sun, unbeschaffen der geist;  
 All drey sie auch ummesßlich sint,  
 Auch sint ewig Got vater, sun, die dreye.

N u n drey unbeschaffen nit, wiste,  
 Drey unmesßlich noch drey ewig werden erfreist,  
 30 Sunder all drey persan ich fint  
 Beschaffenheyte und messlichkeyte sein freye.

Auch nit drey ewig, sunder ein,  
 Und wie wol das der vater ist allmechtig,  
 Der sun ye allmechtig erschein,  
 35 Allmacht des geistes ganz mit yn eintrechtig,  
 Wurden doch drey almechtig ny,  
 Nur ein allmechtiger.  
 Des gleich der vater Got ist und ein her,  
 Ein Got, ein her ist auch der sun,  
 40 Ein her, ein Got der heilig geist in gleich:  
 Ye doch zimpt numer mer zu thun  
 Drey got zu sprechen numer ewiglich,

---

15. der dreyer von N2. 17. Ein andere person ist ye des süns N2. 18. Ein andere  
 N2. 22. der v. N2. wir N2. 23. den geist desgleich sollent N2. 24. Wü|beschaffen  
 N2. 26. vnmenschlich N2. 27. got v. sun] vatter sün geist N2. 28. vngeschaffen  
 N2. 30. all drey] nur ein? (vgl. Z. 37). 31. vnmesligkeit N2. 35. ganz] ist N2.  
 42. ymer N2.

Wan allz die cristlich ler p̄ewt hie  
 [53<sup>v</sup>] Yde persan zu nennen ymer mer  
 45 Got und herren, verpewt auch die  
 Drey got und herren sprechen mit gefer.

## 3.

Got vater ist von nymant gare  
 Weder gemacht, geporen noch beschaffen nicht;  
 Der sun geschaffen noch gemacht,  
 50 Sunder von Got vater geporen ymer;  
 Not halb vom geist sey offenbare,  
 Geporen noch geschaffen auch nit ist von icht,  
 Machung wirt ym nit zu gesacht,  
 Sunder sein außgeistung endet sich nymer  
 55 Ewig vom vater und vom sun:  
 Des halb ein vater, ein sun und ein geiste,  
 Nicht drey veter sün geist zimpt nun  
 Zu sprechen noch wirt nymer mer erfreiste.  
 Und in diser drifaltikeyt  
 60 Vorders noch hinters ist,  
 Auch minders oder merers nit, das wist,  
 Sunder die drey benent persan  
 In yn selber ewig und eben gleich,  
 So das in allem thun und lan  
 [54<sup>r</sup>] Drey einikeyt ein dreiheit sint worlich.  
 66 Die wir eren on unterscheit  
 Fur einen Got sullen on endes frist.  
 Wer im nun selikeyt zu reit,  
 Such in dem glauben kein außweg noch list.

## 4.

70 Mer ist not zu ewigem leben  
 Das die enpfengnus Gotes suns Jhesu Cristi  
 Trewlich gelaupet werd und genczlich,  
 Welcher ist das wir lauterlich verjehen

---

43. die] vns N2. 44. nemen N2. 46. h. zw spr. m. gfer N2. 48. Weder fehlt N2.  
 noch] oder aüch N2. 52. peschaffen N2. ist] sein N2. 56. vater vnd ein sün ein geiste N2.  
 57. zimpt] sint N2. 58. ymer N2. erfreist M. 63. In selbert sint N2. y vor ewig gestr. M.  
 69. weg] züg N2. 71. Das wir die enpfencknüs got süns N2. 72. glauben vnd N2.

D e r wore sun Gottes sey geben  
 75 Durch die ein fleischung in den leib Marien hye,  
 Wor Got und mensch volkomeleich,  
 Dar zu die jungfraw ewig was fursehen;

Got auß veterlicher substancz  
 Und vor der welt ewig auß im geporen,  
 80 Ein mensch in worer keuscheit gancz  
 Auß Mariam in dise welt erkoren,  
 Volkomner mensch, volkomner Got,  
 Von vernüfftiger sel  
 Und eins menschlichen leichnams her, in wel  
 85 Ym das zu sein das er do ist,  
 Gleich dem vater nach der gotlichen zyr,  
 [54\*] Minder nach seiner menscheyt, wist;  
 Und wie er Got und mensch sey, ist doch ir  
 Nit zwen, sunder ein Crist von not.  
 90 Dar um kein wandelung im nit zu zel  
 Auß der gotheit in menschlich wot,  
 Das dein hofnung im glauben nit sey fel.

## 5.

D a r um glaub lauterlich und pure  
 Sein menscheit an genomen in die clar gotheit  
 95 On all endrung yder substancz  
 In ein worhaftig eynige persane.

W a r nym dir hie pey der figure,  
 Allz die vernunftig sel und fleisch hant unterscheit,  
 Sachen doch eynen menschen gancz,  
 100 Allso Got mensch ein worer Cristus frane,

---

74. gottes sün N2. 75. dem l. maria N2. 76. volkūmen rich N2. 78. Gocz sün  
 auß des vatters s. N2. 79. Vor aller welt e. von im N2. 80. War got vnd mensch in  
 keuscheit gancz N2. 81. Marien? M. Auß maria zw geperen erkoren N2. 84. Der rex  
 regūm genent emanūel N2. 88. Wie nūn er N2. ist] wist N2. 89. Nit zūm sūnde'  
 N2. 90. kein crist im wandelūg zw zel N2. 91. wot aus art M. 92. dir nit fel N2.  
 93. laūter N2. 94. clar] war N2. 97. dw hie N2. 98. fleisch und sel M, sel das  
 fleisch N2. hat N2. 99. Sich on doch N2.

Der hie um die seligmachung  
 Der menschen ist gemartert und gestorben,  
 Steig zu der hell um erlosung  
 Der den er mit seim dot hat heil erworben,  
 105 Und von den doten auff erstunt  
 Nemlich am driten tag,  
 Steig zu den himeln nach der schriftte sag,  
 [55.] Do er zu der gerechten dort  
 Got seines vaters siczt ymer ewig,  
 110 Von dan er kunfftig sein wirt vort  
 Lebend und toten zu richten einig:  
 Zu welches zukunfft werden kunt  
 All menschen und ersten, bedarff nit frag:  
 All irer werck sie rechnung tunt,  
 115 Do von ganz nymant appelliren mag.

## 6.

Die dan hie gutheyt hant verprachte,  
 Gent in das ewig himlisch reich und vaterlant;  
 Des gleich all würker der posheit  
 In die rachsals ewiger hellen peine.

120 Hie hor, o mensch, nym eben achte,  
 Dis ist der wor cristenlich glaub, dar in verstant:  
 Es sey dan das on triglikeyt  
 Du dich worhafft her in ubest gemeyne

Und yn auch halltest festlich,  
 125 Sunst magstu nymer ewig selig werden.  
 O mensch, her in bekumer dich,  
 Neig dich von allen suntlichen beswerden,  
 Merck hie die wor und cristlich ler  
 [55.] Von Athanasio,  
 130 Die er so clor unß hie verkunt allso.

---

101. selbig m. N2.    108. der] den N2.    113. vns N2.    114. ire N2.    116. hie]  
 ye N2.    volprachte N2.    117. Gen im N2.    119. rechnung N2.    120. hor m. vnd nym  
 N2.    121. dar] der N2.    126. Sünder her N2.    127. geperden N2.    128. hie] wie N2.  
 schriftlich N2.    129. alsanasio N2.

Lat unß dar in stet specularn  
 Und mit höchster vernunft unß zihen ab  
 Dar wider nit zu disputirn  
 Mit kein geferden pis in unser grab,  
 135 Well wir dort wonen ymer mer  
 In den ewig werenden freiden ho  
 Mit allem himelischen her,  
 Do man gesichert ist vor aller tro.

## 7.

D a s well unß gnediclich erwerben  
 140 Die rein, keusch, gelopt kungin Maria zart,  
 Auff das wir in der lesten not  
 Den anfechter der welt stark überwinden.

L a ß unß, jungfraw, dan nit verderben  
 Noch fallen in die hende unser widerpart,  
 145 Durch den herben und pitern dot  
 Deines Kindes laß unß genad dort finden!

O jungfraw, preyt den mantel dein  
 Über unß sunder, so wir hie ab keren!  
 Dein mild mütterlich prüst so rein,  
 ]56r] Dar mit du hie dein kint zeitlich dest neren,  
 151 Zeig ym, ob er gnediclich  
 Sich wollt erweichen lan  
 Und Got vater zeigen sein wunten fran,  
 Dar auß so überflüssig er.  
 155 Ym auff opfert sein schaczper tewres plut,  
 Do an dem creucz kron, nagel, sper  
 Ym so frefflich durch sein gelidmas wut,  
 Do von all sein menscheit verplich.  
 O muter Gotz, des yn trewlich erman,  
 160 Wan er des nit verzeihet dich:  
 So fecht wir frolich unter deinem fan!

A M E N

Hanß Folcz barwirer.

131. D vor Lat *gestr. M.* dar innen spec. N2. 132. hoher N2. 133. confesirn N2.  
 134. keim geferde N2. 135 und 136 sind umgestellt N2. 136. ebigen freüden ymer do N2.  
 138. von N2. 140. k. hoch gelobte küniginen zart N2. 142. stark] hy N2. 143. dan]  
 des N2. 146. so las N2. dort fehlt N2. 147. O fehlt N2. 148. leren N2. 150. hie  
 fehlt N2. 154. flüssig *aus* flusseclich M. 157. So frefelich in al sein glidmas N2. 161. deinē M.  
 dem stürm fon N2.

## [14.]

[57<sup>r</sup>] In der schranck weis.

## 1.

Ave gloriosissima	Wan in deiner persane stat
Virgo, que meruisti	10 Pro verbiorum clare:
Esse mater et filia	'Der her mich ym erwelet hat
Des herren Jhesu Cristi,	Vor den geschopffen gare
5 Der in gotlicher ewikeyt	Und hat fur aller menschen leyt
Von dir zu nemen sein	Geschaffen höch, weyt, leng, tiff,
	menscheyt preyt,
Dein wird sach an	15 Das yderman
Und gap dir reich presente.	Sein hoe macht erkente.'

Nun west er sie sunden leichtlich;  
 Doch das sie lepten ewiglich,  
 Er keust und, reyne jungfraw, dich  
 20 Dar zu er koß,  
 Das er die schloß  
 Des anfechters mecht sigeloß.  
 Dar um er durch dein demut groß  
 [57<sup>v</sup>] In dir mensch ward unß gleich genoß.  
 25 Nun gib mir, jungfraw, steur und rat,  
 Das ich dir, tu virgo digna,  
 Deins lobes fan  
 Fur frey und unzutrente!

## 2.

Aveatrix nove legis,	Der fenix nach funffhundert jorn
30 Gip das ich durch nature	Sich durch das feür vernewet;
Dein keusch gepurt hie mach	Zu einer meyt das einehorn
	gewis,
Du jugfraw lauter pure!	40 Sich in den dot vertrewet;
Secht wie der lew mit lautem gelff	Der strauß sicht mit der sun
Vom dot erquicket seyne wellff;	behellff
35 Der pellican	Die jungn auß seiner eyer schellff;
Im plut sein jung erwecket;	Ysidus schan
	Im dot new federn hecket;

[14.] 9. Dar von in d. (dein X) person st. N2X. 14. hoch tiff (weit X) leng vnd preit N2X. 17. sie] vns N2. senden X. 18. was wir lebten N2. 19. Dar vmb er reine jünckfraw dich N2X. 21. er] dw N2X. 22. machst N2X. 23. demut] keuscheit N2X. 24. Mensch werden wolt N2X. 26. dw N2. 31. Den N2. 39. ein gehorn N2. 41. sich N2. 42. Sein jünge auß der e. s. N2.

45 Im feur so lebet der carist  
 Und salamander, alls man list;  
 Von caladrius plick genist  
 [58r] Der sich zu pett;  
 Der stein magnet  
 50 In crafft das eysen zu im lett;  
 Eytstein den hallm zeucht, alz man ret.  
 Welches alß die natur bestet:  
 Wes solt ym Got nit han erkorn  
 Besonders, allß sein macht yn hiß,  
 55 Do er nam an  
 Sein menscheit unbeflecket?

## 3.

<p>Ave gubernatrix celi,        Quem deus preelegit,        Hillff durch figur zu kunden        hy</p> <p>60 Wie der qui cuncta regit,        Figurlich <i>dich</i> unß hot gezeigt:        Her ynnen dir wirt zu geeeygt        Ein pusch der pran        An schaden aller flamen;</p>	<p>65 Nasß wart das fell dem Gedeon;        Eysen hat ob geswumen;        Dar zu die türr rut Aaron        Pracht peide frucht und plumen;        Zwellff stund die sun stund un-        gesteigt</p> <p>70 Noch auch zu tale sich nit neigt,        Und der Jordan        Floß hinter sich mit namen;</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

[58r] Der Moyses mit eyner gert  
 Schlug wasser auß dem felsen hert,  
 75 Das die von Israhel ernert  
 Auß durstes not  
 Und vor dem tot;  
 Seyner gerten er auch gepot  
 Ein schlangen zu werden vil drot;  
 80 Firczig tagweid Abacuc hot  
 Sein speise pracht gen Babilan  
 Eins tages Daniel: hort wie  
 Figuren ban  
 Natur hie det beschamen!

Hanß Folcz.

47. colodrius N2. 51. Agstein N2. 52. Dis alles N2X. 53. Vnd solt N2. 58. eleigit M.  
 59. wie vor hy *gestr.* M. 61. dich *fehlt* M. 62. Hir N2. geigt N2. 64. aller] seiner N2.  
 65. dem] vor N2. 68. dure rüt aran N2. 71. 72 *in einer Zeile* M. 73. Vnd der moisses N2.  
 74. auß eim N2X. 76. Von N2X. 77. vor] von N2. 78. Der gerten er auch oft gepot X.  
 Der g. sein er a. g. N2. 79. Einr N2. 80. tagreis N2. 81. Ein N2. 82. Eins dags dem  
 Daniel N2. 83. Nat vor Figuren *gestr.* M. Mit 84 *schließt* M. Das Folgende ist nach X gedruckt.

## 4.

<p>85 [Ave que cum Jhesu eras Nobis promissa vere, Des zeugnus gipt Jeremias In schrift: 'Got spricht, der here: Vom samen Davit erkuck ich 90 Euch den gerechten sicherlich.' Hie pey verstet Muter und sün benente.</p>	<p>Des kindz nam Isaias mellt: 'Wunderlichen ratgeben 95 Und ein vater kunfftiger welt, Ein fridfursten, hort eben, Got, starker, dez reich meret sich On end imer und ewiglich,' Und der profet 100 Ageus dut bekente:</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

'Ich wird in cleiner zeit, nempt war,  
Himmel und erd bewegen gar  
Und alle folker offenbar;  
Er wirt begert  
105 Dem folk auff erdt,  
Der allez heil in dut beschert,  
Dez haus glori und er sich mert.'  
Nun hort waz Jacob euch erclert,  
Daz von Juda zu nemen fellt  
110 Daz zepter pis do komet daz  
Die zeit her neht  
Daz unß kumpt der gesente.

## 5.

<p>Ave virgo virga Jesse, Der schrift paz nach zu komen, 115 Gip steur, tu mater glorie! Daniel tut besumen 72<sup>te</sup> wochen clar, Der ye ein woch macht 7 jar, Dan wirt geent 120 Übertretung auff erde,</p>	<p>Und werden erfult all gesicht Do die geschrift von seite, Und hin gelekt all ungeschicht Und volgt gerechtikeite 125 Und wirt gesalbet, nement war, Der heilig aller heiligen gar. Furbaz benent Unß Daniel der werde</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wie ab geschniten sey ein stein  
130 Vom perg an alle hend gemein.  
Der perg pistu, keusch jungfraw rein,  
Der stein Jhesus,  
Den an kantnus

---

85—140 *nur in XN2.*    89 *f. Jer. 23,5.*    94—98. *Jes. 9,6.*    101—107. *Agg. 2,7 ff.*  
108. *vns N2.*    108—112. *Gen. 49,10: Non auferetur sceptrum de Juda . . . , donec veniat usw.*  
112. *vmb N2.*    115. *dw N2.*    116. *Dan. 9,24.*    besunen *N2.*    126. *aller heiligen] der*  
*heilling N2.*    129. *Dan. 9,24.*    133. *Der N2.*

Der man dein keuscher leib um schluß  
 135 Und keusch gepert dein sun Cristus.  
 Durch daz, jungfraw, den millten flus  
 Der parmung dein wend von unß nicht,  
 Sunder loß unß auß jamers we  
 Von dem elend  
 140 Nach unser sel begerden.

Finis.]

[15.]

1.

[59<sup>c</sup>] Keyser, kung, furst, graff, herczog frey,  
 Gepiter des weiten um creiß,  
 Der eussern spera und dar pey  
 Was dein tiff gruntloß art do weiß,  
 5 Engel, sun, mon, gestirn, die kör,  
 Feur, lufft, erd und des meres wag  
 Und was dar zwischen sich auß preit,  
 Swimpt, swept, creucht, slingt, ging oder flog,  
 Im fegfeur hofft, zu hell ye leit:  
 10 Do pist, haupt, fogt und her, ich hör,  
 Du Got ir schöpfer, und wirt nicht / gedicht  
 In aller ir behausung weit  
 Do man dein minste macht ercler,  
 Und weis auch all ir zal und schar  
 15 Mit ganzzer zal, nit on gefer.  
 Und allß unmüglich ist, nempt war,  
 Das ein creatur in der zeyt  
 Die all erken, so müglich ist  
 Das Got das aller minste wiff  
 20 Erken mit aller licz, das wist.  
 O mensch, darum du nit vergifft  
 [59<sup>c</sup>] Dein sel, vor Got ist nicht gefreyt.

136. dein (?) N2. 138. lös N2. 140. l. begerde.

[15.] 7. dar] do N2. 8. get N2. 9. In N2. 10. So ist h. f. der her ye h. N2.  
 11. Der oberst schopffer ich pericht/versticht N2. 12. Hat irer häusvng kür N2. 13. Vnd  
 ist der aller hochste her N2. 14. fehlt M. 15. Ganz eigentlich nit vngefer N2. 16. Als  
 vnmöglich ist nemet war N2. 17. Das in der zeit ein creatür N2. 18. so] als N2.  
 19. Wye (aus Wan?) N2. 20. Erkent vnd als sein licz d. w. N2.

## 2.

Er ist im tron die seliung  
 Aller, ein schawer seiner schar,  
 35 Die nümer leffcz, munt, gum noch zung  
 Auß spricht noch mag besinnen clar,  
 Dar von ich menschlich hie erzel.

Wan alle instrument gemein,  
 Orgel, laut, pfeiff, wie man die nent,  
 30 Mit irn stimen erclungen rein  
 Und all fogel die worn und sent,  
 Allß noch pester mensur und wel,

Und wert dar zu vil tausent jar, / furwar,  
 Wer es zu schaczen nicht ein wick  
 35 Gen eins eynigen engels stim.  
 Dor um, o mensch, auff erd dich fleiß,  
 Veracht allz das gen Got nit zim,  
 Sich das gewissen dich nit peiß,  
 Betracht das heil der selen dick,  
 40 Verspür cz allß was vor ist bestimpt  
 Zwischen dem himel und der hel,  
 [60.] Allein den dot der allen zimpt,  
 Auch nach dem fegfeur du nit stell,  
 Sunder zum hochsten gut dich went!

## 3.

45 Der hell soltu nit schlagen auß,  
 Merck, mit steter betrachtung dein,  
 Auff das *dir* fort an hang der graus  
 Zu fihen sülch groß mörtlich pein:  
 Do flam, rauch, tunst, graw und gestank,

23. die] der N2. 26. Auch M. Auß spricht noch besinet clar N2. 27. menschlichen  
 sel N2. 28. Merck aller N2. 30. Mit al st. erclingen N2. 32. Allß *fehlt* N2. erschell N2.  
 . wer N2. 34. So wer es nit ein wick N2. 37. alles das got N2. 39. deiner sel  
 ile N2. 40. was *über der Zeile M.* Veracht was ich bestimet hab N2. 42. Allein der  
 t ir aller gab N2. 43. fegfeure (*das Schluß-e nachgetr.*) nit N2. 47. dir *fehlt M.* fort]  
 t N2. der] ir N2. 48. Z. fl. ir gr. mercklich p. N2.

- 50 Pein, rach, angst, leyt, trupsal und not,  
Smercz, elend, kumer, traurn an ent  
Und ewig sterben on den tot  
Dort nümer werden ab gewent,  
Sunder mit stetem anefanck.
- 55 Wan so all pein der ganczen welt / gemellt  
Wurden, das muglich wer,  
Noch so precht ein eyniger plick  
Eins teufels oder sein gesicht  
Der selen tausent mol mer schrick:
- 60 Ich sweig, so gris, gras, laub, man spricht,  
Ids tausent jar weren und mer,  
(60\*) Weren noch kaum gefangen an  
Sulch pein, so sie on ent doch ist.  
O mensch, her innen wellest han
- 65 Dein speculaczen alle frist,  
Denck wo dein sel entlich hin lent!

Finis.

Hanß Folcz.

[16.]

1.

- |                                 |                                |
|---------------------------------|--------------------------------|
| On end wert Got des sunß        | Got vatter on allß anbegin     |
|                                 | Personlich vater wirt genant,  |
| Wie ye und ye vom vater sein    | Auß welches art ye hat geschin |
| Anfang wart nie dar in berurt,  | Das wort und ist Gotz sun      |
| Mittel noch end mischt sich nit | erkannt.                       |
| ein                             | 10 In den dut sich der geist   |
| 5 In disem ewigen gepern.       | erclern                        |

Nach personlicher unterscheyt. / dich leyt  
Natur in ein gleichnus,  
Merck: weil die flam der kerzen wert,  
Gepirt sie unß ein offes licht;

53. wirdet N2. 54. neuem N2. 57. so fehlt N2. aynig augenplick N2. 58. Eines  
teüelles angesicht N2. 59. sel N2. 61. hundert vor tausent gestr. M. vn̄ vor we'en gestr. M.  
Ich hündert täusent gar und mer N2. Nach 61 stand zuerst: Amen hanß Folcz. ist jedoch weg-  
radiert M. 62. noch] erst N2. 63. Solcher pein die N2. doch] dort N2. 66. D. ww die  
N2. bendt N2.

[16.] 1. gottes s. N2. 4. müst sich nye N2. 9. wirt N2. bekant N2. 10. den ]  
im N2. 13. der] einr (?) N2. offen N2.

[61r] Wem nit sein augen sein beswert,  
 16 Von disem schein er wol gesicht.  
 Im flam und schein nym den beschluß,  
 Pruff die hicz in ir peyder art!  
 Hie pey man drey persan erkent,  
 20 Nie keins dem andern schidlich wart:  
 Ob die flam ewig wert on ent,  
 Schein und die hicz plib unzutrant.

## 2.

Allso verste, mensch, die trifallt Pey diser natürlichen sach.	Fur wor Got in seiner dreiheit Ist einliczlich ein worer Got
25 Wie wol ny gleichnus wart gezalt, Ye doch in dem ebenbild wach; Vermeid die weiter leyten ab.	30 Persan halben mit unterscheid, Seit drey sanctus ein sabaoth Johanni zu erkennen gab

- Die worheit Gottes im gesicht. / vernicht  
 Nit, mensch, disen beschit!

[61r] Wie Got vater, Got sun, Got geist,  
 36 Ydlich persan Got werd genant  
 Und doch drey göt nit sint erfreist,  
 Ein gleichnus werd unß hie bekant:  
 Hot nit ein finger drew gelit,  
 40 Der keines nie das ander wart?  
 Welchem ein zir man leget an,  
 Die red von nymant wirt gespart,  
 Dem finger die eer sey getan.  
 Her innen euch genugen lat.

## 3.

45 Wie id persan Got werd erkant, Ist doch ein einiger gewallt, Ein art, macht, wesen, ein bestant; Keym wirt minder noch mer gezallt In worer macht, weisheit und güt.	50 Wie wol ein sunder eygenschafft Yder persan bestimet wirt, Ist keyne minder in der crafft Noch mer, sey ein gotheyt regirt, In der unser selikeyt plüt.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

17. In N2. 19. verstett N2. 20. schedlich N2. 21. ewig weren thet N2. 22. vnde h. bleibt N2. 25. wart fehlt N2. 32. Johannes N2. 34. beschit aus bescheit M. 36. wirt got N2. 37. nit drey got sind. N2. 43. Dem das gar sey gethan N2. 44. benüngen N2. 45. got fehlt N2. 47. macht] ein N2. 48. Keinem wirt mynder nit gezallt N2. 49. Ein ware N2. 50. ein sunder] besunder N2. 53. Seit ein ewig gotheyt N2.

/62/ Merck, wie vil man in eynem rat / man hat,  
 56 Was man ydem zu eyg  
 Seiner persan noch fur ein macht  
 In sunderheit etwas zu thun,  
 Wirt doch ein einig art betracht,  
 60 Wie es hallt yder messe nun  
 Und wie ir iter sich erzeig,  
 Sint sie doch ein einiger rot,  
 Der alle ding wigt, acht und mist.  
 Wie die gleichnus weit sey von Got,  
 65 Doch lernt das ir dest minder nist  
 In zweiflung, die manchen verirt.

## 4.

Wie furter nun wart mensch der	Zwen legen eynem an ein
sun	cleyt,
Und doch der geist und vater	Er selber im des gleichen
nicht,	mit,
Was doch ein werck der dreyer	Und also wirt es an geleyt
thun,	75 Dem eynen und den zweien
70 Allz ir wert clerlich unterricht	nit.
Auch durch ein gleichnus, horet	/62/ Des gleich verstet die meynung
wie:	hie:

Die veterlich persane hot / unß Got  
 Den sun gesendet her,  
 Der wart empfangen hie vom geist  
 80 Im keuschen jungfrewlichen schrein  
 Irs leibes, dar in nie erfreist  
 Dotlich noch teglich sunde sein.<sup>?</sup>  
 So was der sun Gottes ye der  
 Dem das rein jungfrewliche fleisch  
 85 Wart eygentlichen an getan.  
 Merck ob gleichformig sich erheisch  
 Die ein würcung dreyer persan!  
 Die allß ein woren Got an pit!

59. Doch wirt ein N2. 60. in der masse nün N2. 61. oder ider? M, yeder N2. 64. ist weit N2. 65. O al cristen das selber wist N2. 66. Das zweifflung m. v. N2. 67. Hie N2. 68. und] noch N2. 72. legten N2. einē M. 73. Der N2. tut vor mit *gestr.* M. 74. Also wirt es doch N2. 75. Ir N2. 76. Verstet also die N2. 77. person die hot N2. 78. Sein N2. 83. ye] in N2. 86. gleichformigs sich er heist N2. 87. dreyr M.

## 5.

Wie nun der sun Gottes mensch	In gotlicher natur verstet,
sey,	96 Dar in sie ungeteillet sein,
90 Der groß pein, marter und den dot /63r/	Der ab noch zu numer nicht get;
Hie lit, noch was er leides frey,	Allein der menschlich teil leyt
Trupsalls, smerczes und aller not,	pein.
Recht allß der vater und der geist:	Hie aber ein gleichnus ich leist:

Ob ein mensch wirt in dot verwunt, / so tunt  
 100 Sie doch der sele nicht,  
 Die disen korper han gelezet;  
 Keinerley schleg die sel berurn,  
 Noch wirt nit von dem plut genezct.  
 Diß lat euch in erkantnus furn  
 105 Minder gewerrn gotlicher pflicht  
 Dan seiner selen schad geschach,  
 Wie die sel Cristi waß betrupt  
 Am ölperg, allß er selber sprach,  
 Doch kein woffen nie in sie üpt.  
 110 Der glaub behellt die sele dein.

Finis.

Hanß Folcz.

## [17.]

## 1.

Hie specular ich thumer ley	/63r/ Sterck, hillff, gib zu, erman unnd
Nit gar auß einfeltigem wan,	trost
Sunder Got mich vor falscheyt	Mein leib, sel, hercz, sin und
frey,	gemut!
Die mich mocht leyten auß der	Dich der du pist der aller höst,
pan,	Gancz zu erflamen mein geplüt
5 Mir schad und auch nit loblich	10 Erlüst, vernufft, wiln und
dir.	begir,

91. leid n. war er leidens N2. 92. Trübsal vnd schmerzens v. a. n. N2. 102. Spis  
 schwert noch stang die selber irt N2. 103. wircz N2. 104. Das mon dich in erkantnüs  
 vürt N2. 105. Noch minder der gotlichen pfl. N2. 107. crist M. wart N2. 108. jach  
 N2. 109. in sie nitt N2.

[17.] 2. einfeltigē M. 3. falsch mach frey N2. 4. Der nach N2. 8. der] do N2.

Etwas geringes zu erzeln! / nit weln  
 Loß mich außherhallp dein  
 Icht, her, dan was dein lob vernew  
 Und dir nit schimpflihs eige zu.  
 15 Wo es geschech, her, so gip rew,  
 Die sunst nymant vermag dan du.  
 O aller höchster schopfer mein,  
 Gib auch das die zuhorer dis  
 Allso begreifen das nymant  
 20 Her in sich erger, sunder pis  
 Yn gnad ein leyten allen sant,  
 Die dort ir leib und sel behut!

## 2.

Mein her, mein schöpfer und mein	Wie in ganczer gotlicher
Got,	art
Gib dich nach menschlichem	Die veterlich persane hoch
verstan	30 Vater sey, der nie vatter
25 Unß armen, durch den pitern dot	wart
Deinß sunß zu glauben nicht noch	Und seinen sun geperet
wan	doch
/64/ Von der woren drifalltikeyt,	In recht veterlicher worheit,

Wie auch der sun sein *sun* wart nie, / auch sie  
 Wurden des nië geeint,  
 35 Wie Got der heilig geist ir gut  
 In lib von in peiden auß fluß:  
 Dar um, du crist, neig dein gemüt  
 Pald zu vernemen die auffschluß,  
 Wan hie wirt clerlich unß bescheint  
 40 Das auch in Got nie wart kein rot  
 Um Eva und Adames fal,  
 Noch ob der sun solt leiden not,  
 Oder auff welch persan die wal  
 Zu leiden fil die sweren smoch.

11. geringers N2. mit N2. 12. L. m. steht hinter a. d., ist aber durch Buchstaben zurecht  
 gewiesen M. 13. Ich her alzeit dein N2. 15. es] des N2. her gib mir N2. 18. dem  
 dy zw horen N2. 20. Hor in geergert N2. 21. in leisten N2. 25. dein N2. 33. sun  
 fehlt M, aus N2 ergänzt. 34. vereint N2. 38. die] den N2. 39. wart N2. 41. adams  
 N2. 42. Vnd ob gocz sün N2. 44. schmercz N2.

## 3.

45 Merck, mensch, hie dise loica In ir selber wor und gerecht, [64r] Wie man ferlikeyt schaczet da, Wirt es doch zu bescheiden schlecht, Seyt Got ist aller zufell an;	50 Wan alles das er ist, wart nie, Was in im selbs man kennen mag, Allz macht, gewallt, herschafft, wie die Menschlich vernunft pringet an tag. Ob ymant sich wolt tunken lan
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

55 Got von etwar haben ursprung, / so jung  
Wart Got nie noch so allt  
Das er ymant vor im erkunt,  
Wan so wer er der schopfer nicht.  
Dar um, mensch, secz nit deinen munt  
60 Zu han sulch weit unücz gedicht,  
Und pruff was dir hie werd erzallt:  
Seyt ye von not eyner muß sein  
Von dem allß ander ursprung hot,  
Ey so gip dem die ere dein  
65 Den alle schrift an zeigt fur Got.  
Verwir dich nit mit differ frag!

## 4.

[65r] Merck auch: seyt allß das ewig ist Das Gottes hö und tiff an trifft, So ist ye das aller gewist, 70 Wo unß berurt die meng der schrift Von seiner woren eigenschafft.	Das drifft allß an sein ewig macht Und unaußgruntlich ho weisheit, Dar um hot er nie nicht betracht 75 Noch rot gehapt, alß mancher seyt, Um Adams fal wie er den strafft
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Oder wie er in widerprecht, / gedecht;  
Sülche zufellikeyt  
In Got nit sein noch wurden nie.  
80 Nun möcht man aber fragen bas  
Von Got dem sun zu sagen wie  
Man on zweiflich müg merken das

---

46. In irer glos N2. 47. gefelikeit N2. 48. Ist N2. 51. Wie mon das ymer  
nennen mag N2. Wy in vor Was *gestr. M.* 52. herschvng N2. 54. O ym. *M.* Ob einer  
N2. 55. etwas N2. 57. vor im ymant N2. 59. grünt N2. 62. einer von not N2.  
66. fremder N2. 68. hoch weit an trifft N2. 69. des N2. 70. s *hinter* Wo *radiert M.*  
die] der N2. 71. *auf Rasur; darunter zu erkennen* Dar vmb *am Versanfang, sein am Ende M.*  
74. nichcz N2. 77. in] den N2. 79. nit] zw N2. 82. Müg an zweifflich man N2.

Mit eyner cloren unterscheit  
 Vater und sun gleich ewig sein,  
 85 So doch der sun hot sein gepurt  
 Eygentlich von dem vater rein,  
 Wie das außpuntlich werd berurt.  
 Dis zu versten wer ich bereyt.

## 5.

<p>[65<sup>v</sup>] Mensch, hie leg allen irsal ab,        90 Nim einer ringen gleichnus war,        Pey eim zeitlichen vater hab        Dir dis bezeichent offenbar        In noch volgenden Worten hie:</p>	<p>Nymant heist vater on ein sun,        95 Sun nymant on ein vater heist,        Und in dem augenplik, merkt nun,        Allz der vater ein sun erfreist,        Heist er ein vater und vor nie.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allso der vater und sun gleich / *warleich*  
 100 Nie keyner vor dem andern wart.  
 Seit das hie in zeitlicher frist  
 Her innen ist kein unterscheyt,  
 Das in Got minder vil geprist,  
 Wan do ist allweg ewikeyt,  
 105 Vorders und nochs hot do kein art,  
 Do ist kein anfang, mit noch end,  
 Erstlichs ode noch gendes mit  
 Ist do ewig nit zu verstend.  
 Sich, mensch, do ist ein sulch verpflichtet  
 110 Die noch Got kein schopfung nit weist.

## 6.

<p>[66<sup>r</sup>] Dar um die lib in dem gepern        Von Got dem vater zu dem sun        Und die der sun yn tut gewern,        Den heiling geist wir nennen thun.        115 Her in wirt zeitlichs nit gedacht,</p>	<p>Erforscht, besunnen noch gedicht,        Wie dise lib in der gepurt        Sich ewiglich auch ende nicht,        Noch wirt von nymant auß gefurt:        120 Dan wo volpringung würd geacht,</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

89. alle N2. 92. bezeichent] beberung N2. 93. In gütten Worten volget hie N2.  
 95. Vnd sün mit on N2. 96. merck N2. 99. *Schlagreim fehlt M, aus N2 ergänzt.* 100. Nie  
*fehlt N2.* vor dem] vom N2. 101. in] zw N2. 103. In got es nymer nichcz enprist N2.  
 104. In got ist N2. 105. kein] kē M. Foders noch hindere hat k. a. N2. 106. Das N2.  
 107. oder oder? M. mit] nitt? *als Reim zu 109 erwartet man icht oder nicht.* E. noch nach  
 volgend des nicht N2. 108. Got geit es nimant N2. 110. schopfung M. geschopff süst  
 weist N2. 113. im thet N2. 114. heilig M. wirt N2. 115. im N2. 118. auch] on N2.

So wurd ein zil oder ein ent / erkent:

*In Got* das mag nit sein.

Dar um ersewffcz, mensch, und erstum

Dem noch zu grübeln nümer me,

125 Seyt nie lerrer in keyner sum

Sulches beschreib, dar um sprich e:

Ich glaub, o höchster schöpfer mein,

Allß das die cristlich kirch verkünt

Von dir dinent zu *meinem* trost.

130 Verleich das ich *nich* nit versünt,

Sunder im glauben werd erlost,

Wie dar von nüzlich ist berurt.

## 7.

/66r/ Nun allz ich vor gemeldet han

Kein schopfung Gots begreifflich

sein,

135 Hie möcht man inn gefe verstan; 140 Der ward gancz nicht verporgen

Dar um so für ich dar mit

eyn

Der puren gotheyt fölleleich,

Zwo creatur begreifflich des:

Wan die persan ist das gefes

Dar inn all Gottes heymlikeyt, / man seyt,

Sein lauter clar erkant

145 Durch die vereyniung, nempt war,

In der sint zwey geschöpff gancz rein:

Die sel Cristi, sein leichnam clar,

Welch sel augenplicklich gemein

All gotlich heimlikeyt enpfant,

150 Sein leib am höchsten alle freid,

Zir, wun, allß Got sich selber geyt.

Sich, mensch, allso hastu bescheid

Der ding do aller trost an leyt,

Durch die unß Got hellff in sein reych.

AMEN

Hanß Folcz.

122. In got *fehlt M*, aus *N2* ergänzt. 124. nach zw gin wol nymer me *N2*. 129. dinet *N2*. deinem *M*, vnsrem *N2*. 130. mit *M*. 131 *fehlt N2*. 132. Wie dar von *fehlt N2*. 136. hie herein *N2*. 137. begreifflich] enpfencklich *N2*. 138. Zw vor d. ganz p. cr. *N2*. 140. Dem *N2*. nichez *N2*. 143. heillikeit *N2*. 144. Fein *N2*. 148. augenplickling *N2*. 151. Zw nün *N2*. geyt] gert *N2*. 154. halff *N2*.

## [18.]

/67r/ Das lit ist ym unbekanten thon und hort weyter zu bewern das Got alle  
ding vermag, wo man an dem ersten kein genüg wollt haben.

## 1.

Nun hort, ob ymant were,	10 Ich sweig himels und erde,
Den der glaub noch tewcht swere	Die Got der schopfer werde
Das Got der her	Mit eynem wort
Alle ding soll vermügen	Beschuffe ganz auß nichten:
5 Und zu melden nit tugen,	Sollt er dan nit auß ichten
Der nem hie ler	15 Lan werden fort
Wie vil sint sach gescheen,	Was in Gotes fursehen
Do von in allter e die schrift	Sein warhafft ewig macht an trifft.
Verkunden tut clerlichen.	Allß hie vernüfftlichen

Vor her erzelet iste?

/67r/ Was aber fur amechtikeyt

21 Gemeldet wart, well wir Gott nit zu messen.

Dar um het nit durch reyste

Hie vor der heillig geiste

Die herrczen all

25 Der profetischen schare,

Durch die verkunt ist clare

Wie durch den fall

Adams Got in der friste

Hie sollt an nemen die menscheyt

30 Fur das verpoten essen,

## 2.

Welchs zu glauben dut leyden	40 Wer het gelaubet ymer
Juden, turken und heyden,	/68r/ Das jungfrewlichs ynzimer
Ist swerer yn	Enphoen sollt
Und unmüglicher vile	Menliches sames ane
35 Wan alls bemelt on zile;	Ein wor menschlich persane,
Dar um tut hin	45 Wers nicht erfort
Nicht unmüglich zu achten	An dem so gar geschlachten
Die gotlich crafft, macht und	Rein weibes pild, allß manigfalt
gewallt	Hellt der profeten sagen.
Sulches auff ir zu tragen.	

[18.] 8. aus: Do von die schrift der allten E; die spätere Fassung ist mit viel blässer  
Tinte geschrieben. 20. sie ve vor die gestr

Ja wer es nit verkundet,  
 50 Auch nit verpracht, welcher gedecht  
 Das es Got möglich were zu gescheen,  
 So sie ringers nit wellen  
 Gotes allmacht zu zellen  
 Dan dises zwor  
 55 (Ich sweig das yn gepere  
 Ein die noch maget were  
 Nach allß auch vor)?  
 Verflucht sey der so grundet,  
 Dar mit er die macht Gotes smecht  
 60 Unmechtig zu verjehen!

## 3.

<p>           Ja het Crist nit gelitten,            /68r/ All welt het drum gestritten            Nit möglich sein            Das Got ym selv sulch note            65 Lis thun, dar zu den dote            Und manche pein,            Auch das er das sollt leyden            Von seynen grösten feinden            hie,            Den er allß gut doch dete.         </p>	<p>           70 Wan nach rechter vernunftte            Ist die gancz menschlich zunffte            Mit wicz zu clein            Das die einlicz persane            Vom dod sollt auff erstane            75 Durch sich allein,            Und wer allen gescheyden            Zu glauben swer war von und            wie            Er die möglicheyt hete,         </p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wer es gescheen nichte,  
 80 Auch nit gegrünt in aller schrift,  
 Welchs allen cristen gancz offenbar iste.  
 Dar um all vormeldunge  
 /69r/ Und was durch menschlich zunge  
 Man mag erzeln,  
 85 Das allmechtikeyt kundet,  
 Ist in Got unaußgrundet  
 Nicht auß zu scheln.  
 Des halb ist gar entwichte  
 Eyn thor der sich mit frag vertiff  
 90 Und Got onmacht zu miste,

## 4.

Um das er nit kan ligen	100 Mocht er dan minder werden,
Oder ymants betrigen,	Sich geben zu beschwerden,
Des gleichen auch	So weistu ye
Mer werden mag noch minder.	Das er wer wandelbere
95 O großer narr, du plinder,	/69r/ Ym gnugsam numermere.
Esel und gauch,	105 Do pey merck hye
Sag, pistu nit so weise,	Wie gar gering und leyse
Möcht sich Got höhern, so wer er	Und seicht gelert manch prediger
Yn ym selv nit vollkomen.	Die sulches ye fur nomen

Nicht muglich sein dem heren,  
 110 Das doch kein macht auff ym dregt nicht,  
 Sunder unmacht, dar mit sein macht man smehet.  
 Und ist ein groß dotsünde.  
 Was aber man verkünde  
 Warlich für macht,  
 115 Wie man das mag auß sprechen,  
 Allz die gancz welt zu prechen,  
 Den tag in nacht  
 Und nacht in tag verkeren,  
 New welt, new finster, newes licht,  
 120 Was ir sulches verjehet,

## 5.

Yst ym muglich zu vore.	130 Und wie der schopfer pure
Deß scham dich, tumer tore,	Wirt auß der creature
Der nit nymst acht	Wein und dem prot,
/70r/ Das die gancz menschlich zunffte	Die sich wandeln in yne.
125 Mit all irer vernunffte	Sag welches menschen syne
Auß sint noch tracht,	135 Sulch wieze hot!
Mag auch numer begreifen	All kunst muß es lan schleiffen.
Wie der gancz leib Cristi des hern	Wer kan es auß vernunfft bewern
Auff erd ein speis hie warte,	Wie Jhesus der vil zarte,

Der fleisch und plut, marck, peyne,  
 140 All lidmas wie ein ander man  
 Hie von der reynen maget an sich name,

Sollt unzuprochen gancze  
 In peider hant substancze  
 Gots und menscheyt  
 145 Ein speis sein unß zu heyle,  
 [70<sup>v</sup>] Das in dem minsten teile,  
 Wie man das reyt,  
 Wie groß oder wie cleine,  
 Wirt der gancz Cristus. hie sich an  
 150 Ob ich dich nit beschame!

## 6.

155	Noch ob dem allen iste Noch eins, das du es wiste: So Got Jhesus An anzal end und steten Hie auff erden tut setten, 155 Macht hungers pus, Die sel der er sich gibet, Wor Got und mensch sein gancz Und wirt doch numer mere	160	Von seim himlischen vater, Dem allmechtigen pater, Gewencket ab, Und ist gleich hie allß dorte, Ye doch an wie vil orte 165 Er komet rab Und es dem prister libet, Yst sein der himlisch hoff nit an persan, [71 <sup>v</sup> ] Noch nympt von yn ab kere.
-----	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Seytu nun pist so weise,  
 170 Weist pey eym har was Got vermag,  
 Und welchs dein grober sin nit leicht bescheide,  
 Sol Got vermügen nichte,  
 Sam seistu gancz berichte  
 Aller weisheit,  
 175 Der die gotheit einfeltig  
 Dreyer persan geweltig  
 Von ewikeyt  
 Herschet, sey still und leise  
 Dir gancz geleget an den tag,  
 180 Swurstu pey deinem eyde,

149. d<sup>s</sup> über der Zeile. 152. wist. 163. doch vor gleich gestr. 180. dein<sup>r</sup>.  
 Deutsche Texte des Mittelalters XII.

## 7.

O toechter fantaste,	/71 <sup>o</sup> / Allß eynen pusck vol fewre,
Ob dein vernunft dan raste	191 Dem prinnen doch 'was tewre,
Auff sulcher glos,	Und eynen man
Was wider all vernunfft	Gen durch beschlossen ture,
185 Und der naturen zunfft	Do schloß und rigel füre
Erscheine ploß,	195 Noch pliben stan,
Sol Got nit muglich seyne,	Auff werts geperg so reine
Der doch hie vor in allter e	Der Jordan floß, — die schrift
Gescheen sint so vile:	sagt me
	Dan ich nun melden wile.

Geschach nun pey den allten  
 200 Dis allß wider naturen lauff,  
 Solt Got nit muglich ycz sein zu geschen?  
 Wie glaubstu dan, mir sage,  
 Das an dem jungsten tage  
 All korper gar  
 205 Ersten werden on mosse,  
 Was ir die erd beschlosse?  
 Hie pey nym war:  
 Laß sulch torheit hin schallten  
 Und sich gar weislich um und auff,  
 210 Do Got allso nit smehen.

Hanß Folcz barwirer.

## [19.]

/72<sup>r</sup>/ Im unbekanten thon.

## 1.

Ich wart einß mals gefraget	10 Allß reyczung zu dem guten;
Von eim, das ich ym saget	Wo der körper thu müten
Wie das zu ging	Dem fleische nach,
Das man des menschen geiste	Von stund gewissen nage
5 Zu misset aller meyste	Den menschen nacht und tage,
Gotliche ding	15 'Fürcht Gotes rach
Und was an trifft vernunfft,	Und der verdampften zunfft,
Auch der gewissen zimen tut,	Betracht das tewr vergossen plut
Man allß der sel zu eyget	Cristi, dem sie sich neiget

210. *schwerlich* Dv.

19.] 10. dē. 18. eyget vor neiget *gestr.*

Sulch ubel zu vermeiden  
 20 Um seines pitern leides wiln.  
 Wie doch manch mol der korper zewet hine  
 Und sulch unart verpringet,  
 Frag ich: worum misslinget  
 Der sel dan dort  
 25 Vor etlich hundert jare,  
 [72<sup>r</sup>] In dem fegfeur furware  
 Muß leiden mort  
 Oder zu helle leiden,  
 So hie der korper leit in stilln?  
 30 Ein thör der sach ich pine.'

## 2.

Ich antwort: tumer mane,	40 Ob sie ymer zu nemen,
Das welstu hie verstande,	Rechter größ wurden zemen,
Weistu nit, so	So nit die sel
Die frucht in muter leibe	Das hercz lebendig mechte,
35 Etliche zeit becleibe	Dar von auß gend zu rechte
Und sich her nho	45 Krefft ane zel
Alle glid moß erfinden	Und nemlich das empfinden
Geschickt, bereyt sint und ver-	Ydem gelid nach seiner acht,
pracht,	Die von der sel krefft komen;
War zu solten sie frumen,	

Do von die frucht zu stunden  
 50 In muter leib beweglich wirt  
 Und stücht die narung zu seinn auffenthallten  
 In weslikeyt zu pleiben;  
 Wem wolstu das zu schreiben  
 [73<sup>r</sup>] Wo nit die krefft  
 55 Der sel all lidmas regten,  
 All ewßer sin bewegten  
 Durch eygen schefft  
 Die sunst in nicht wirt funden?  
 Seyt nun die sel all ding regirt,  
 60 Des leibes gancz tut wallten,

21. manch. 24. sel dan dan dort. 41. wurden *aus* würden. 43. mechte *aus* machte.  
 47. gelid *Roethe*, geld *M.* nach de *hinter* geld *durchstr.*

## 3.

Ich sweig so in zu kunfft  
 Gedechtnus, will, vernunfft,  
 Die hauptkreffte drey  
 Der sell, mit foller machte  
 65 Aller lidmas hant achte,  
 Sie leiten frey  
 Zu pöß oder zu gute,  
 Wan auß der sel ymaginanz  
 Hant sie ir an beginnen.

70 Also vernunfft und willen  
 Mit der gedechtnus zillen  
 All ding zu thun;  
 Nun wirt kein glid beweget  
 Dan wie die sel die reget.  
 75 Hie merket nun:  
 So sie alle ding tute  
 Und gepraucht sich des leibes  
gancz  
 Mit all sein ewßern sinnen,

So dan der tot nit iste  
 80 Dan ein abschit der sel vom leib,  
 On sie der leib pleipt unbewegte ymer,  
 Hat fur sich selb kein crafft,  
 Und der sel eygenschaftte  
 Pleipt unzustort,  
 /73\*/ Der leib on sie ist nichte,  
 86 Pillich wirt sie gerichtete  
 Ym dode fort  
 Zu ewiger geniste  
 Oder wo sie furter beleib.  
 90 Dar um so frag des nymer

## 4.

Und pruff dar pey das gute,  
 So die sel leyten dute  
 Alle glidmaß  
 Des menschen und verzinste  
 95 Die zu dem gotes dinste  
 On unterlaß,  
 Wie dan der leib verdirbet  
 In wazer, fewr, wie ym gesche,  
 Wirt doch die sel begnadet

100 Auch etlich jar dar vore  
 Nach dot, pis ir fur wore  
 Am jungsten tag  
 Der leib wirt zu geeiget.  
 Dar um so pis gesweiget!  
 105 Hor was ich sag:  
 Ob durch sich selber stirbet  
 Ein kint, ein thor durch eigne fhe,  
 Leib noch der sel es schadet.

Hie pey du pruff und spure  
 110 Das thoren noch die kinde nicht  
 Leib noch sel dort leichtlich verliren mugen.

[74<sup>r</sup>] So aber in zukunfft  
 Der sel krefft und vernunfft  
 Sie leiten wirt,  
 115 Dem sin ein gipt und nymet,  
 Hie pey merck ob ir zimet  
 Werden gezirt  
 Nach dod in ewig küre  
 Der freid oder in hellisch pflicht,  
 120 War sie Got hin tut fugen.

## 5.

<p>Doch wie dem allen seye,          O crist, so merck dar peye          Das du dich icht          In deinem tumen wane          125 Dar auff wellest verlane,          Versuch Got nicht,          Sunder regir die peide          Leib und dein sel, die du pillich          Got pflichtig pist zu geben.</p>	<p>130 Richt dich mit leib und sele          Dort noch der hochsten wele,          Do numer me          Leyb noch der sel geprichte,          Sunder das ewig lichte          135 Irschein und prhe          Mit sulcher unterscheide          [74<sup>o</sup>] Das dein leiplichen augen sich          In Cristo so erheben</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sein clar menscheit zu nissen  
 140 Und dein sel ewig loriyr  
 In dem spigel der gotlichen drifalde.  
 Des hellff unß Got der vater  
 Und Jhesus unser frater,  
 Dar zu Got geist  
 145 Unß allen gnad verleye,  
 Die persanen all dreye,  
 Welchs aller meist  
 Unß erwerb an verdrissen  
 Gottes muter, das sie von ir  
 150 Unß ewiglich nit schalldede.

AMEN

Hanß Follcz barwirer.

---

126. nit vor got *gestr.* 128. die aus allß. 140. loriyr aus lorier. ewig loriyr = ewig gloriyr.

## [20.]

[75r] In der flamweyß.

## 1.

Ein elich folck ich eins erkant,	Der sach sie über ein gancz worn,
Kein größer trew ich nie befant	5 Allß ich in allen meinen jarn
Dan von den zweien lewten.	Von zweien mocht betewten.

Es wer zu tisch oder zu pet  
 Oder wes sie sunst pflagen,  
 Ir keins dem andern wider ret,  
 10 Do was kein weiter fragen.  
 Des gleich mit schlaffen, trincken oder essen  
 So kunt ir keins vergessen  
 Des andern spat noch fru.  
 Eins mals kam es dar zu:

## 2.

15 Der man in einer kranckheit starb;	Sie wand ir hend und raufft ir har
Das nit die fraw vor leid verdarb,	Und trang sich stetigs um die bar,
Das was ein grosses wunder.	20 Zureiß all iren plunder.

[75r] Nun hatten sie ein firteilmeil  
 Zu irer rechten pfarre.  
 Das folck bestellet sie mit eyl  
 Zu haben cleine harre,  
 25 Die leich behend hin zu dem grab beleiten;  
 Es wer kein lenger peyten,  
 Man trug die par hin dan,  
 Vill folks dar mit wart gan.

## 3.

Sie kamen zu eim paum vil noch,	'Ach liben lewt, nun get furbas;
30 Pey ym was yn zu rüen goch.	Wan allß mein erster man tot was,
Das weib vil lawt wart schreien:	Die trager do her peyen

---

[20.] Ms. XX. veröffentlicht von Habel in den „Quartalblättern des Vereins für Litteratur und Kunst. Mainz.“ 1831. Heft 3. S. 55. Überschrift von der kunstvollen späteren Hand.

35 Auch kamen unter disen paum,  
 Saczten die par hie nider,  
 Erwacht er sam auß einem traum  
 Und kam zum leben wider.  
 Dar um so wellt pey leib hie rüen nichte!  
 40 Ich hat heint ein gesichte  
 Wye er zu himel wer:  
 Beraupt yn nit der eer!

## 4.

<p>           [76r] Villeicht er wider lebend wurd;            Wer weiß wie ym die dodes pürd            45 Zum andern mol gerite?         </p>	<p>           Losset sein sel do ir ist wol,            Ob ich auff erd pleib kumers vol            Und mich noch lenger nyte.         </p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Trupsal und smercz wil ich allein  
 50 On yn liber gedullden;  
 Ich schick ewch einen eymer wein,  
 Wellet mein Worten hulden  
 Und yn an rü pis auff den kirchoff tragen'.  
 Sie wurden eyln und jagen  
 55 Pis man yn pracht zum grab;  
 Den wein sie gerne gab.

## 5.

<p>           Und e sie wider heim kam gar,            Schlug sie es schnell eim andern            dar,            Het hochzeit in acht tagen         </p>	<p>           60 Auff das sie ires leids vergeß,            Das sie um yn so tiff beses            Und müst noch lenger clagen.         </p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das peispiel merckt, ir jungen gseln,  
 [76v] Hie von der weiber liste,  
 65 Sie wein und lachen wan sie wein,  
 Des yn nümer gepriste,  
 Wan sie hant kurczen mut und lange cleider.  
 Das clagt vil mancher leider.  
 Es sint nit neue mer,  
 70 Spricht Hanß Folcz barwirer.

## [21.]

## Im unbekanten thon.

## 1.

O Maria kunginne,	10 Engegen clar on tawgen
Welche vor anbeginne	In den gotlichen awgen
Und vor der welt	Und auß erkorn
Warest do du icz piste,	Dochter vor ewikeyte
5 E ye wart zeyt noch friste	In gotlicher dreyheyte
Und e gemellt	15 Got vaters worn,
Das wort 'fiat' ye warte,	[78r] Muter des sunes zarte,
Für wor nechst gotlicher trifalt,	Gespons des geistes auß gewalt,
Got vater, sun und geiste	Der in dich kam gereyste,

Welch herberg war beschlagen  
 20 Dem sun durch des vaters wor gunst  
 Vor aller zeyt und e du würd geporen!  
 O was hoer presente,  
 Do anfang, mitt und ente,  
 Doch on anfang,  
 25 Frey mit des mittels willen  
 Dem ende solte zillen  
 On abegang  
 Und vor ewigen tagen!  
 E art, natur, wog, moß noch kunst  
 30 Wurden, solst heyles foren

## 2.

Und dem geben sein pilde	[78v] Vor Adams erschaffung
Der dich on pild enthilde	41 Und ye profeten zunge
On wissent dein	Weissaget dich
In ewiger vorhute;	Oder kein patriarche,
35 E dein sam, fleisch noch plute,	Do wertu, keuscher sarche,
Weis, form noch schein,	45 Yczunt clerlich
Sel, geist noch menschlich pflanze	Der menschlichen substancze
Noch zeytlich weisheit dich besan,	Gots suns und seiner gotheyt fran
Zu muter warst versehen.	Zu müter vor verjheen.

[21.] 10. Gngegen? 20. dr-eh aus des? 47. clar vor fran gestr.

O welch vernunft kan künden  
 50 Wie der vor aller zeyt geporn  
 Von ungepornen geporen solt werden  
 Und solt von dir enphoen  
 Das dir von ym det nohen  
 Und du on yn  
 55 Numer hest mügen haben!  
 O sulche hoe gaben  
 Vernufft noch sin  
 Keins engels mocht ergrunden,  
 Nicht schaczen, spuren oder forn,  
 60 Wie hie auff diser erden

## 3.

<p>Sich der neigen und pigen        197] Und her in dich solt smigen,        Nemen von dir        Des er noch manglen dete,        65 Doch dir vor geben hete.        O was begir        Got zu dem woren heyle        Dem armen sunder hie auff erd        Erst, meyt, durch dich wollt        üben!</p>	<p>70 Nempt gleichnus: ein pawmane        Ein zweig ym pflanczen kane,        Von welches sam        Er nympt nach seynem willen        Sein lang begir zu stillen:        75 Des gleichen kam        Got unß zu machen geile        Nach langer clag, der schopfer        werd,        Unß wider zu geluben</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Frid, gnad, gunst, trost und freyde  
 80 Durch dich, du keusch jungfrewlichs zwey,  
 Von welcher sam er nam sein menschlich pflancze.  
 Also der ewig wachet,  
 All sach ursechlich sachtet,  
 Wollt hie ym zeyt  
 85 Von dir, rein zartes pilde  
 Kewsch jungfreylicher milde,  
 Hie nemen seyt  
 Ein zeitlich leyplichs kleide,  
 Die er ym sunderpar gancz frey  
 90 Vor dar zu ordent gancze.

---

51. vngepornē. 59. oder *über gestr.* mocht noch. 73. seynē.

## 4.

- [79<sup>r</sup>] Also du, jungfraw here,  
 Das frey wor mittel were  
 Gotliches rots,  
 Auch stet dar mit und peye,  
 95 Do die persanen dreye  
 Ewiges dots  
 Im rot woren eintrechtig,  
 Wie der haß wurde hin geleyt  
 Den Adam het verschuldet,
- 100 Und wie Eva das worte  
 In ave wurd verkorte.  
 Sich, icz wertü  
 Engegen irem willen  
 Allsach auff dich zu spillen;  
 105 Hie spuret wü  
 Wart hoer ding gedechtig  
 Do selbst dan dein, du reine meyt,  
 Das man dir pillich huldet.

O cristen mensch, sich ane,  
 110 Wo ward ye hoer creatur  
 In allen jerarcheyen der 9 kore?  
 Dar um, o all vernunffte  
 Der engelischen zunffte  
 Und allß das ye  
 [80<sup>r</sup>] Auf erden wart geporen,  
 116 Dut ewigs lobes foren  
 Und eret sie  
 On alles abelane,  
 Welch durch all schrift, natur, figur  
 120 Zu loben hat kein hore.

## 5.

- O jüd, heid, Machmetisten,  
 Krich, Tartar, Türken, cristen,  
 All keyser reych,  
 Kung, furst, all herzogthume,  
 125 Secht an den hoen rume  
 Den ewicleich  
 All engel in dem trane  
 Der hochwirdigen muter Gots  
 Mit sundrem lob beweisen,
- 130 Und wie die gancz drifalde  
 Noch yn ob alm gewalde  
 Himlisches hers  
 Sie stet gebenedeyen  
 Und keiner pit verzeyen.  
 135 Nicht ist so swers,  
 Ob sie der sunder mane,  
 Lest sie yn des ewigen dodis  
 Nicht auß ir gnad entreisen.

109—111 hießen zuerst (später durchstrichen):

1. O cristen mensch sich ane
  3. In allen koren dreier (aus der 9) jeracheye
  2. Wo ward ye hoer creatur
112. vernuffte.    127. davor durchstr. Die engel aller trane.    131. ym vor yn durchstr.

Sie ist von der stet ymer  
 [80<sup>r</sup>] Die cristlich kirch singt und auch list,  
 141 Bebst, cardinel, pischof und all gelerte,  
 Mit stetem lobgesange.  
 O mensch, spar dich nit lange,  
 Schrey, pit und fle  
 145 Sie alzeit nacht und tage,  
 Sie ist die helfen mage,  
 Und numer me  
 Lest sie kein menschen nymer.  
 O rufft sie *an* in lester not,  
 150 Ir wert entlich gewerte.

Hanß Folcz.

## [22.]

## 1.

[81<sup>r</sup>] D y e lest zukunfft Cristi wirt werden  
 Am ent der wellt, nemlich zu dem jungsten gericht,  
 In offenbar gerechtikeyt  
 Und in verporgener erparemunge,  
 5 W i e sein ersti zukunfft auff erden  
 Zu offenbarer parmherczikeit was verpflichtet  
 Und mit ganczer verporgenhoyt  
 Seiner gerechtikeyt auß ordenunge.  
 Also das in erster zukunfft  
 10 Yn wenig für wor Got und mensch erkannte,  
 Wirt er von yds menschen vernunfft  
 Dort am gericht der recht richter genannte.  
 Do von der proffet clerlich spricht:  
 'Allß fleisch wirt sehen clar  
 15 Was der munt Gotz geret hat offenbar'.  
 Und alls er erstlich kam allein  
 Und von der meng des folkes ungeprüft,  
 Erkennt yn dort die gancz gemein,  
 So er das streng gerecht urteil auß rufft.

141. prelaten vor gelerte durchstr. 143. mē spar vor mēsch spar durchstr 149. le vor rufft gestr. an fehlt.

[22] vgl. zu [5]. Die Anfangsworte der Stollen sind in der Handschrift gar nicht oder nur durch ein ihnen folgendes / gekennzeichnet. 1. lest aus erst. 4. Vnd aüch in v. paremunge N2. 10. 12. erkante : genante. 18. erkant N2.

20 Und wie er zu der ersten pflicht  
 Von vill des folkes wart verspotet gar,  
 [82r] Werden sie am jungsten gericht  
 Ir schand beweyn mit manchem heissen zar.

## 2.

S i c h, es hat Cristus im abscheiden  
 25 Unß geben zu der lecz die suben sacrament,  
 Also er an der widerker  
 Wirt subnerley grausamer ding verpringen,  
 I c h mein, so juden, cristen, heyden,  
 Fisch, fogel, thir, wurm und die gancz welt wert verprent:  
 30 Do hab wir auß der schriftte ler  
 Wie sich das feur ubet in suben dingen.  
 Von erst die guten es purgirt,  
 Das sie gancz rein für das gerichte komen.  
 Zum andern es peynigen wirt  
 35 Die posen an all iren nucz und frumen.  
 Zum dritten es die lufft auß rewt,  
 Die dan die posen geist  
 Und der wellt sund vergifft hant allermeist,  
 Wan allß das wasßer der sintflus  
 40 Sich über alle hoe perg auß preyt,  
 Also das feür die zeyt thun muß,  
 Do von Johannes clerlich hat geseyt:  
 'Ich sach hymel und erd vernewt',  
 [82r] Stet in Apocalipsi, wer es weist.  
 45 Zum firden mol wirt do betewt  
 Das aller grausamst das ye wart erfreyt.

## 3.

E r kam erstlich auff erd alleine  
 An groß herschafft der seynen und mit kleinen pracht;  
 So wirt er dort mit lauter stim  
 50 Der fier posamen zu gerichte komen.

20. geschicht N2. 22. Wirt er vor dem j. g. N2. 23. Von in beweint m. m, zehren zwar N2. Die 2. und 3. Strophe sind in N2 umgestellt. 24. es fehlt N2. im] in seim N2. 25. zw der lecz geben N2. 26. Dort wirt er in N2. 27. Auch sibnerley d. dy er wil volpr. N2. 29. wt M. 30. So N2. 32. ersten N2. 34. a. mal es pringen N2. 39. sintflüt N2. 40. perge hoch aüf (?) N2. 41. feür d. z. tut N2. 44. Das püch apockalipsy vns beweist N2. 47. von erst N2. 48. hersacht N2. kleinē M, grossem N2.

Mer hat er die sunder gemeyne  
 Alhie zu im geruffen und gehapt in acht;  
 Dort weist er sie grauslich von ym,  
 Das sie zu keyner gnod werden genomen.

55 Am ersten kam er in demut,  
 Zum lesten mit allem himlischen here  
 In großer majestat und hut,  
 Der hütter er selb sein wirt ymer mere.  
 Hie sweig er in großer gedult

60 Allß ein senfftmutigs lam;  
 Dort schreit er: 'get in die hellischen flam,  
 Ir, die nit die parmherczikeit  
 Den minsten auß den mein bewisen hapt,

[83r] Wan mir hapt ir die selb verseyt,

65 Des wert ir nun von mir auch nit begapt!  
 Her kam er das er leyden wollt;  
 Dort erfreyt er die merterer allsant.  
 Hie leid er gancz on alle schuld;  
 Dort hant sein schuldiger die hochsten schant.

## 4.

70 So alle tunderschleg und pliczen,  
 Was ir ye was und wirt pis zu der welde ent,  
 Wart nie erschrücklichers gehort  
 Allß so die stim der fier horn werden sumen.

O ir toten, Got wil besiczen

75 Sein jungst gericht: wol auff das ir euch all dar went!  
 Do ist kein widersteung fort,  
 All menschlich körper müssen dar zu komen.

Zum funfften wirt die stime sein  
 Das sie die toten greber all auff trennet,

80 Dar zu die fells und herten stein,  
 Auch yde sel iren korper erkennet.  
 Und dar um zu dem sechsten sie

---

53. grewlich N2. 54. sie in kein gnod mer w. g. N2. 56. allem himlischē M, al  
 himelischem N2. 58. Er selbs sein wirt ewigklich ymer m. N2. 59. sweig er] schweigen  
 N2. 63. gewissen N2. 65. nun] hie N2. 66. Er kam her N2, 69 *fehlt* N2. 70. don  
 vnd dtüner pliczen N2. 71. zu] an N2. 73. horen wirt N2. 75. all] schnell N2.  
 76. widerstant nit f. N2. 77. *oder* kamen? M. 79. Das sich N2. trennen N2. 81. er-  
 kennen N2. 82. dar nach N2. leczten N2.

Sich dem wider zu eig  
 Dem sie erstlich von Got was zu geneigt.  
 /83\*/ Zum subenden sie sunder fugt  
 86 Juden, cristen, heiden in sunder schar,  
 Sie zu der lesten ladung rugt:  
 Do hillfft kein apelaczen her noch dar.  
 Schreck und forcht wart der gleichen ny  
 90 Von allen scharen so sich do erzeigt,  
 All pos und gut werden dan ye  
 In yn selber mit großer forcht gesweigt.

## 5.

Do werden auch im lufft erscheynen  
 Alle zeichen des pitern leydes unsers hern,  
 95 Das kreucz Cristi leucht allß die sun,  
 Do spürt yder Cristum sein richter seine.  
 So man auch clar an im wirt spehen  
 Die narben seyner wunten, unß do zu erclern  
 Wie von der seyten sein der prun  
 100 Der suben sacrament auß floß gemeine.

Do von her Zacharias spricht:  
 'Dan sehen sie den sie haben durchstochen.'  
 Secht, hie kompt Jhesus zu gericht,  
 Das er an all sein feinden werd gerochen,  
 105 Und kumpt in der grosten gewallt  
 Konglicher majestat,  
 Nemlichen ob dem tall zu Josaphat  
 /84\*/ Mit aller himelischen macht  
 Der heillgen und der grossen engel schar.  
 110 O all ir cristen, hie betracht  
 Wie erschröcklich vor ym sten werden gar

---

83. Iren leib w. eygt N2. 84. von erst N2. wart N2. 85. werden berüft N2.  
 86. Jüd heiden cristen icz an sein schar N2. 87. Sie *fehlt* N2. rugt] so prüft N2.  
 88. apaliren nymer zwar N2. 89. F. u. schr. N2. 90. so] die N2. 91. hie N2.  
 92. Mit y. s. in gr. N2. 93. So N2. erscheynen] gesehen N2. 95. D. creucz wirt clarer dan  
 d. s. N2. 96. cristen den N2. 97. Do N2. sehen N2. 98. w. vnd dar z. N2. 104. wirt  
 105. dem N2. 107. ob] in N2. 109. heilligen der N2. 110. alle cr. icz b. N2.

Der sunder sum onaußgezallt!  
 Und wer den sun Gotz ye gelestert hat,  
 Sie werden grausamlich gestallt;  
 115 Die guten scheinen an all übeltat.

## 6.

Do werden alle augen sehen  
 Die guten Jhesum in seiner cloren gotheit,  
 Die posen yn erkennen ploß  
 Noch der menscheyt in graußlichem gesichte.  
 120 O secht, die guten wirt man spehen  
 Im lufft er schein in aller zir und herlickeyt.  
 Do wird der schnoden pürd so groß  
 Das sie sten auff der erd sam angepichte.  
 Und Cristus wirt selbs thun die clag,  
 125 Auch die verhorung und das urteil fellen,  
 Die peysiczter werden, ich sag,  
 All heiligen, und was Jhesus wirt erzellen,  
 Werden all heiligen zewgen sein  
 Und die gancz heilig schrift  
 130 Und yds menschen gewissen, welchs furdrift.  
 /84\*/ Erstlich legt er den posen dar  
 Wie yn gehungert und getörstet het,  
 Gefangen, elend, nacket war,  
 Gestorben und ym nymant hantreich det,  
 135 Und spricht: 'was ir den minsten mein  
 Nicht tetet nach dem aller cleinsten wiff,  
 Ist mir auch nit getan allein,  
 Dar um get hin, enfacht die ewig giff!'

## 7.

Do werden all hellische geiste  
 140 Mit den verfluchten menschen in abgrunt der hell  
 Geworffen mit eim donderschlag  
 Eins wortcs auß des strengen richters munde.

---

113. was N2. 114. Die N2. 119. graußliche M, grausamlich N2. 124. selbs wirt  
 N2. 125 fehlt N2. 126. Vnd die N2. 127. heiligen und cristus N2. 128. engel N2.  
 131. Von erst N2. er fehlt N2. 133. zwar N2. 134. het reich N2. 135. sprach das ir  
 dem N2. 136. Nit tetten den a. cleinsten w. N2.

So sie von dannen sint gereiste,  
 Werden forchtsam die guten von dem ungefel,  
 145 Den Got allß pald legt an den tag  
 Die sechs parmherczikeit und tut yn kunde:  
  
 Die seinen minsten han getan,  
 Dar um sey im sulch gutheit selbs gescheen;  
 Dan sicht er sie gancz freuntlich an  
 150 Und wirt mit den liplichsten worten jheen:  
 'Kumpt, ir gepenedeyten mein,  
 In meynes vater reych,  
 Das von anfang der wellt pis ewicleich  
 Euch ist zu großer freid bereyt;  
 /85r/ Kumpt und pesiczt in wolust alle zir,  
 156 Hie ist ewig frid und geleyt!  
 Erst yn erkuckt hercz, sel, mut und begir,  
 So sie geist, vater und den sun,  
 Den spigel der drifallt, an schawen gleich.  
 160 Mensch, des wellest petrachtung thun,  
 Willtu enpflihen dort der helle teich!

Hanß Folcz.

## [23.]

## 1.

Hie vor an gut ein krefftreicher mane  
 Seins todes not besane  
 Und tacht deglich dar ane  
 Wie er groß gut sein kunden lis.  
  
 5 Er het drey sun beweipt nach all seim willen,  
 Den det er heymlich zillen,  
 Fragt sie in eyner stillen  
 Was yeder ym zu thun gehiß  
  
 Nach seinem tod in sulcher massen,  
 10 Ob yn Got friste,  
 So wollt er yn sein gut allß lassen,  
 Ob sie on liste

145. auch legt an t. N2. 147. So sie sein minsten haben tan N2. 148. in N2.  
 150. w. zw in dan gar lieplichen j. N2. 151. mein] nün N2. 155. den palast aber z. N2.  
 156. Do N2. 157. müt sel N2. 158. Do (?) N2. 161. das soltw betrachen N2.  
 [23.] 7. Befragt sie in ein X. 8. verhiß X. 9. seinē M. 10. Daz in X. 11. allß] selbz X.

Im sulch geheiß treulich wolten verpringen.  
 Sprach: 'sagt ewer gedingen,  
 15 Ob mir dort möcht gelingen  
 Und wes ich von euch sey gewiß!'

## 2.

Der erst sun sprach: 'all woch im ersten jare  
 Gib ich ein spend fur ware  
 Deiner selen zu nare,  
 20 Dar nach jerlich ich das bestet.'

Der ander sprach: 'ein selpad alle wochen  
 Sey dir ein jar versprochen  
 Deinr sel fur ewigs sochen,  
 Dar nach all jar ich dirs geret.'

25 Sulches dem vater wol behaget  
 Und lopt es sere.  
 Der jungst wart auch von ym gefraget.  
 Er sprach: 'der mere  
 Will ich mich, liber vater, pas pesinnen  
 30 Und vor erfarn dar innen,  
 Du scheidtst noch nit von hinen.'  
 Eyns tags er für sein vater get

## 3.

Und sprach: 'o vatter, pis noch heint mein gaste,  
 Die nacht pey mir auch raste,  
 [86r] Do müg wir aller paste  
 36 Unserm furnemen komen nach.'

Der vater sagt ym zu also zu komen,  
 Vom sun wart für genomen  
 Dem vater sein zu frumen  
 40 Ein lotterfalln zu seim gemach,

13. Daz selb gelub drewlich X. 14. Vñ sprach s. ewr X. 16. Daz ich meinr trew  
 gen euch geniß X. 19. Deinr sel ewig zu n. X. 20. Daz ich hinfur jerlich bestet X. 24. n.  
 jerlich sey d. X. 25. Die ding dem vater wol behagten X. 27. gefragten X. 28. Der X.  
 32. E. dagz der jüg sich zu jm net X. Eÿs *aus* Es *M.* nöt *vor* get *gestr. M.* 33. sprach  
 vater nun pis X. 34. auch pey mir X. 35. So X. 36. nach *aus* noch *M.* 40. *oder*  
 fulln? *M.*, full *oder* fall X.

Dar ynnen er des nachts sollt schlaffen ligen.  
 Hort was geschoe:  
 Sie lepten wol an alles krigen  
 Und woren froe  
 45 Den abent gar mit trincken und mit essen,  
 Irs ummuts was vergessen.  
 Do sie lang warn gesessen,  
 Dem vater wart zu pette jach.

## 4.

Drey schone licht liß ym der sun bereyten  
 50 Zum pet yn zu beleiten,  
 Die man ym gar von weyten  
 Nach trug. der vatter der ging vor  
 Und sach vor ym nit ein eynigen tritte.  
 Der sun sprach: 'fürcht dir nytte  
 /86r/ Und ge mit vollem schritte!  
 56 Mit dem do kam er auff das spor

Das er vol auf die lotterfalle,  
 Fiel in ein kuffen  
 Gar tiff vor ym hin ab zu talle.  
 60 Laut gund er ruffen:  
 'Awe, wer hot mir disen mort gerichte,  
 Das ich es mercket nichte,  
 Pey dem das mir die lichte  
 Nach gingen, das betreucht mich zwor.'

## 5.

65 Der sun sprach: 'vater meyn, du retst gar eben:  
 Das peyspil sey dir geben  
 Das du pey deinem leben  
 Das licht dir selber fure tragst

41. des nach *am Rande nachgetragen*; *ts abgeschnitten M.* Dar in er sollt dez nachtez ligen X.  
 45. Peide in redn̄ drinken vñ auch essen X. 46. umuts *MX.* wart X. 48. wz X.  
 49. der sun liß zu bereiten X. 50. beleten *M.* 53. Daß er vor jm nit sach e. eingē drite X.  
 57 in *M* auf *Rasur*; *l. val?* er drat auff ein loter X. 59. Vol wazers fer hin ab gen  
 talle X. 61. We mir wer X. erdichte X. 63. Mut (?) daß mir die licht X. 64. *l.* be-  
 trauch? zwor *aus* zwar *M.* 65. mein hie merk X.

Und gebst von deynem gut, weil es dein seye  
 70 Und dir das licht wan peye,  
 So gestu sicher freye,  
 Die finster du vor dir verjagst.

Was hullff dich, werstu icz verdamet,  
 Das wir dein kinder  
 75 Fur dich geben das gut allß samet?  
 [87r] Nicht dester minder  
 Werstu dort zu ewiger pein verpflichte.  
 Dar um merck dis geschichte:  
 Dein sün sint die drey lichte  
 80 Durch die du in der kuffen lagst.'

## 6.

Hie pey so merck ein yder frumer cristen,  
 Hot er ein folle kisten  
 Und will sein sele fristen  
 Dort vor ewigem ungemach,  
 85 So geb um Got den armen, wo er kane,  
 Sech zeitlich er nit ane,  
 Wel er vor Got bestane,  
 Nicht vor der welt, allß Jhesus sprach:  
 'Es sol dein lincke hant nit wissen  
 90 War in die rechte  
 Um Got zu geben sey geflissen'.  
 Hie Got verschmechte  
 Alle die arm und turfftig sunst versmehen,  
 Sie werden dan gesehen,  
 95 Und nach dem rume spehen,  
 Dar zu yn gar vil mer ist gach.

## 7.

[87v] Wan so sie meßgewant, gleser und pilde,  
 Dar zu woppen und schilde  
 Malen, dar pey ir millde  
 100 Geachtet werd und ir andacht,

69. deynē M. 70. want X. 73. icz] vor X. 75. Durch geben X. 76. Nichtz X.  
 77. Werstu verlorn hestu dar nach gesplich X. 78. Hie pey X. die 3 lichte X. 79. Dort  
 hint<sup>r</sup> dort hint<sup>r</sup> dein gesichte X. 80. Do durch du in der kuffen X. Mit V. 80 schließt X.

Was narres wer der die hoffart nit spürte?  
 Der lan der drum gepürte,  
 Hot Cristus gnug berürte  
 Do er den gleichsenern vor sacht:

105 'Ich sag euch, sie haben genomen  
 Hie yren lane  
 Und mag yn dort zu hillff nit komen.'  
 Crist, hie schaw ane  
 Ob nicht in stilln dir heimlich ongefere  
 110 Ein haller pesser were  
 Geben um Gottes ere  
 Dan sulch hoffart die Got versmacht.

## 8.

Doch haben sie dar pey ein sulch getrawen,  
 Welcher etwas thu pawen,  
 115 Sein hellm und schillt las schawen,  
 Auch sein piltnus selb dar pey sey,  
 Werd fort allß sein geschlecht dar auff gefissen,  
 Wo etwas würd zurissen,  
 Das sie das machen lissen;  
 /88r/ Den antwurt ich also dar pey:  
 121 So dan ein sulch geschlecht abtirbet,  
 Alls oft geschichte,  
 Oder durch unglucks fall verdirbet  
 Und in der pfichte  
 125 Ir hab und gut alles an galgen ginge,  
 Ein ander gar geringe  
 Sulches von new an finge,  
 So hept sich do groß krigerey:

## 9.

Wan die sülch eer yn nit enzihen lassen,  
 130 Die es vor allß auff frassen,  
 Weil sie in eren sassen,  
 Treyben ferlich die andern ab

Und haben es doch selber nit zu machen.  
 Sollt nit der teufel lachen  
 135 Sulcher verworner sachen,  
 Welcher den rat yn selber gab?  
 Wan wer kein schillt do nie gespüret,  
 Von andern vile  
 Wer es kostlicher auff gefüret.  
 140 Sülch affen spile  
 Drey merklich freid dem teufel worlich pringet:  
 Von erst er gern ab dringet  
 /88e/ Sein lon, das ym misßlinget;  
 Kert gen der hellen ym die nab;

## 10.

145 Rums halben seynes wopes helm und schilde,  
 Dar pey gemallt sein pilde,  
 Wo das peim schopff nit hilde  
 Sein zwelffpot, der die feint ab dreipt,  
 Sorgt ich, der teufel riß yn von der wende  
 150 Und all die vor ym stende,  
 Weib, kint, jung, allt behende,  
 Welcher sunst an der went do pleipt.  
 Geret ym sulch hofart zu gute  
 Und sein nachkomen,  
 155 So er allein in seynem mute  
 Hot fur genomen  
 Das er der welt reilich geachtet werde,  
 Pis yn verschlint die erde,  
 So nem auch hie den werde,  
 160 Wo hallt die sel noch dod becleipt.

## 11.

Pawt nit kong Salamon ein tempel reiche  
 Mit großer zir lobleiche?  
 Noch was sein lon nit gleiche  
 Gar einer schlechten frawen arm,

---

138 *steht auf Rasur; vorher stand da*: Sulch affen spile *M.* 152. Welch er *M.* 155. seynē *M.* 155 in seynem — 157 werde *ist überklebt über den ältern Text*: ht furgenomē jn seinem mute *M.*

165 Die eynen cleynen scherff gab an den pawe.  
 [89r] Hie pey ein yder schawe,  
 Wer Got allein getrawe,  
 Der neust den rechten honigswarm.

Dar um, o mensch, fleuch hie die ere,  
 170 Such dort den nucze,  
 Do du finst hundertfeltig mere!  
 Laß deinen trucze!  
 Was hillft dich ob du großen reichtum sehest,  
 Weltlichen rum hie mehest,  
 175 Dort ewig eer versmehest?  
 O Got, dich selbs unser erparm!

Hanß Folcz.

## [24.]

## 1.

[90r] Hor, mensch, etlich selczame	Welch Got und mensch geheissen
frag:	ist?
Die ein, ob die gotlich natur	Hie merck: Gots sun in der got-
Menschlich natur an neme,	heit
sag!	Nam die menschlich natur an, wist,
Hie ist zu mercken lauter	10 Mit einer sulchen unterscheyt
pur,	Das durch sein kewsch gepurt so
5 Weren natur geeint allein,	rein
Wo plib dan die persan	Wurd ein volkomner man. —

Ein ander frag sich zimet hie:  
 Ob die gotlich persan des sunß  
 15 Menschlich persan an nemen det,  
 In welcher er erloset unß.  
 Hie musten zwu persan, verstet,  
 In Got benent sein ye,  
 Welchs gar nit zem. —  
 20 Ein frag pey dem,  
 Ob gotheit fran,  
 Die menscheyt an  
 Um unser heil hy nem.

[24.] 8. mēscheyt vor gotheit durchstr. 19. 20. 21. 22. 48. 49. 50. 51. 77. 78. 79. 80.  
 106. 107. 108. 109. 135. 136. 137. 138 in je einer Zeile geschrieben, doch durch | getrennt.

Hie merck, mensch, das die drey person  
 25 Ein eynige war gotheyt sein,  
 Die menscheit allß menschlich geschlecht;  
 Den wer allen gepflanczet ein  
 Gotheit nach deinem wan zu recht,  
 Das doch nit mag bestan

## 2.

<p>[90<sup>r</sup>] Sunder Gots sun: die selb persan          31 Hie den menschlichen leib an            Den selben nümer zu verlan:          Auff erd unß pessers ny gezam.          Wer möcht hoer vereyniung          35 Erdacht han ymer mer?</p>	<p>Do wart das wort plut, fleisch und            Hie in der jungfrewlichen schoß          Vom heiling geist empfangen rein,          Do Got mit voller gnad ein goß          40 Der aller cleinisten schopfung          Die sel ganz wunderper.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Allso Got, sel, geist, mensch, fleisch, plut  
 Ein eynig persan sint benant,  
 Wan in dem allß die menscheyt pur  
 45 In die gotheit sich eint zu hant,  
 Wart gotlich und menschlich natur  
 Der eynig Cristus gut.

Hie irr nymants:  
 Menschlich substanz  
 50 Doch nit die fart  
 Die götlich wart,  
 Noch die art gotlichs glancz  
 Wart auch die menschlich nit, hapt acht!

Hie wer gemindert die gotlich  
 55 Und die menschlich ggleichet Got,  
 Welcheß zu glauben wider sprich.  
 Yde substanz ir pleybung hot  
 In ganzzer foller macht.

## 3.

<p>[91<sup>r</sup>] Wie nun auß den dreien persan          60 Allein der sun an nem menscheyt,          Hie gipt man gleichnus zu verstan          Und nemlich einß pey einem cleid</p>	<p>Daß zwen dem dritten legen an,          Auch er im selb deß gleich:          65 Wie do der ein gecleydet wirt          Und diser zweyer keiner myt,</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

26. menscheit aus menschen. 28. dich hie anfecht vor nach deinē — recht durchstr.  
 40. cleinsten sch. rein. 48. 50. 52 auf Rasur. 60. nē.



## 5.

<p>/92r/ Noch ist ein frag hie ob Cristus In dem heiligen sacrament Den menschen zu ir behaltnus 120 Enpfangen auß des pristers                                                                   hent In aller moß enpfenglich sey Allß yn die magt gepar</p>	<p>Oder am krewcz lebendig hing, Allß mang einfeltig crist gelaupt 125 On erforschung der woren ding. Doch das hie nymant wert be-                                                                   taupt, Zimpt eß zu kunden lawter frey: Er wart ein speiß, nempt war,</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nicht in seiner totlichen art,  
130 Allß er hie auff dem ertrich rist,  
Allso den werden schopfer fran  
Auff erden nie enpfing kein crist,  
Sunder in verclerter persan,  
Die hie nie greifflich wart,  
135 In welcher er  
Die groß und swer  
Dek von seym grab  
Nie leget ab,  
Sunder an all verser  
140 Der sigel und der wachter hut  
Auß ging und durch beschlosne thur,  
Dem gleich im sacrament er hie  
Sich gipt also im glauben, spur,  
Deß Got gewaren well all die  
145 Die eß versten in gut. —

## 6.

<p>/92r/ Hie mocht mancher fragen                                                                   furbas: Wy mag dan das ymer zu gan, Do Crist sein abentessen aß, Daß er sein heiligen leichnam                                                                   fran 150 Seinen heiligen jungern gab, Weil er noch dotlich war?</p>	<p>Hor, cristen mensch: do praucht er                                                                   sich Seiner hoen gotlichen macht, Die im allein ist mugelich, 155 Welch kein menschlich vernunft                                                                   auß tracht, Daß man dar pey wol nymet ab, So er doch gancz und gar</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

142. sacramet.    144. auf vor all *gestr.*    152. ersich.

Nicht dester minder pey in saß  
 In dem dotlichen leichnam hie,  
 160 Yn sein verclerten leib gab ein.  
 Hie grubel nit wo, wen und wy,  
 Sunder in gleichnuß merk den schein,  
 Der dir erclert den sin.  
 Mocht Crist dar vor  
 165 Am perg Thabor  
 Erschein verclert  
 Den jungern wert,  
 Nicht minder um ein har  
 Praucht er sich do der crefft on wanck,  
 170 Und gleich allß er auch nach seim dot  
 Sein untotlichen leichnam clar  
 Sant Thoman greifflichen dar pot,  
 Dar mit sein wunten auch, nemt war,  
 Deß gleichen asß und trank.

## 7.

/93r/ Hor, mügen unzal augen hie	Begriffen werden, worum solt
176 Das weit und hoch corpus der	Der her Cristus wor mensch und
sun	Got
In sich begreiffen, das doch ye	In unzal selen, so er wollt,
Ein iden leichtlich ist zu	Nicht geistlich sein? wer ye ein
thun,	spot
Und mag ein läüt gesprochen	185 Got mensch, der selen hochster
wort	hort,
180 In tausent menschen orn	Der ym das hat erkorn?

Merck, mensch, mag ein englischer pot  
 Einß augenplikes hie und dort  
 Zu himel und auff erden sein,  
 190 Doch nit einß molß an idem ort,  
 Welchs im der schopfer mein und dein  
 Allein behallten hot,  
 Also das er  
 Allein ist der

195 So hie und do,  
 Hoch, ferr und nho  
 On wegung hin und her  
 Ye waß, ist, wirt sein, und ny wart, —  
 Deß sagt im preiß, danck, er und lob  
 200 Seinß leydes und grossen parmung,  
 Der millten gnoden reichen gob,  
 Die unß zu ewiger labung  
 Nach dod nit werd gespart.

e n d.

Hanß Folcz.

[25.]

[93\*]

a n f a n g.

1.

Ein frag ist ob der her Cristus	Ein woren menschen sachen thun,
Im grab ein mensch wer oder	Dar um allß weng alß die gotheyt,
nit:	Auch pey der sel kein mensch ist
Weil von dem gutigen Jhesus	nun:
Die gotheyt doch ny ab geschit,	10 Also nemt hie die unterscheid. —
5 Hie wer er nit worlichen dot;	Nun ist ein ander frag ob Got
Seyt sel dem leichnam pey	Und mensch geschiden sey.

Hie wellen etlich sprechen 'ja',  
 Haben ein sulche gloß in dem,  
 15 So er im grab kein mensch nit wer,  
 Eß gar pillich zu reden zem  
 Daß doch gesein mag numer mer;  
 Die frag lawt nit dar nho.

Hie müst on fel  
 20 Sein leib und sel  
 Die gotheyt fran  
 Haben verlan,  
 Welchs im nimant zu zel,

199. lob / er / vnd *gestr.* vor danck / er vnd. 203. Nach *aus* Nad.

[25.] *Über* 19. 20. 21. 22 *usw.* vgl. zu 24, 19. 7. oder serchen? 9. nit war vor ist *durchstr.*

Daß gotheit sich von sel noch leib  
 25 Ye schid noch ymer schidlich wirt.  
 Dar um von dem glauben du ker,  
 Wan wer das hellt, swerlich er irt.  
 Pleib pey der cristenlichen ler,  
 Von der dich nymant treib!

## 2.

[94r]	Wan solten Got und mensch schidung	Von leib und sel geschiden, wisß,
31	Von ein ander haben getan, So het nach ir vereynigung Die sel den leichnam nye verlan,	So das also gescheen wer, Hie Got und mensch geschiden hisß,
	Sunder wer mensch pliben im grab.	Das doch ist wider alle ler. 40 Dar um stet sulchem grubeln ab,
35	Und were die gotheyt	Der auff sulch pan dich leyt. —

Ein frag, ob Adam das gepot  
 Noch Eva heten prochen ny,  
 Ob denoch der wor Gotes sun  
 45 Ein mensch auff erd wer worden hie,  
 Het sulch leiden ym an lan thun;  
 Welches die antwurt hot:  
 Auff das unß dort  
 Im hochsten hort  
 50 Und Gotes reich  
 Auch ewicleich  
 Das gotlich ewig wort  
 In der menschlichen art erschin  
 Unß gleich im pild, form und gestallt,  
 55 Dar von getausentfalltigt wirt  
 Ein yde freid on außgezallt,  
 Het er dar von nit abstinirt  
 Unß zu hoerm gewin. —

## 3.

<p>[94r] Mancher ein sulche frag went  an:  60 'Seyt das Cristus mit seinem  dot  Die gancz welt sol erloset han  Und den teufel gepunten hot  In den abgrunt der hell mit  macht,  Waß ist dan not der pus?'</p>	<p>65 Die antwurt ist: merck auff, du  thor:  Ob einer fur dich zalt ein schuld  Die gar lang zeyt an stunde vor,  Pringt dich gern wider in sein  huld,  Und du hast vort auff yn kein  acht  70 Dan waß not halb sein muß,</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wo plib dan do all dankperkeyt,  
Die du gern wider schuldig werst,  
So erger ding auf erd ny wart.  
Wo du den dar noch mer beswerst,  
75 All gutheyt er vort an dir spart.  
Merck weyter den bescheit:  
Wie Got fur dich  
Gancz willeclich  
Den dot hie lit,  
80 Wolstu doch nit  
Her wider fleyssen dich  
Im deß allzeit danckper zu sein,  
Wie dut ein vater seinem sun,  
Den er um ungehorsam hy  
85 Enterbt, so er kein gut wil thun  
Nach seim gepot? hie hostu wy  
Got strafft in gleichem schein. —

## 4.

<p>[95r] Aber ein frag: worum doch Got  Erlöset das menschlich geschlecht,  90 Die tewfel nicht erloset hot,  Sunder sie ewiglich durchecht,  Und ist yn gancz kein hofnung  nicht  Ymer und ewiglich.</p>	<p>Die antwurt ist: der Lucifer  95 Het allß pald alle selikeyt,  Dar zu die aller hochsti eer  Und nach Got die oberst  clarheyt  Ob allen engeln ym verpflicht  Und prach noch hoer sich</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

60. 73. 100. sein. 62. hot aus hat. 73. ding hinter ding durchstr. 82. s vor zu  
gestr. 83. kind vor sun gestr.

100 Gleich zu werden Got seinem hern,  
 Welch hoffart und undancksagung  
 Yn aller gnad un wirdig macht,  
 Und so sein freid or, hercz noch zung  
 Gehort, geret wart noch betracht,  
 105 Det yn Got pillich kern  
 Vom hochsten funt  
 In den abgrunt,  
 Von aller freyd  
 In alles leid,  
 110 Der gleich nymant wirt kunt.  
 Wer wollt hie anders urteil feln,  
 Seyt er die hochst zirheit versmâcht,  
 Die er von ym selber nit het,  
 Sunder von eim der sein het macht,  
 115 Wollt von dem allen ungeset  
 Dem selben gleich sich steln. —

## 5.

<p>[95*] Ein frag worum durch Adamß fal          Alle menschen wurden verdampft          Und durch den Lucifer ein zal,          120 Und worum auch nit allesampt.          Hie merck: Got schuff englisch          vernunft          Auff ein mol alle gar,</p>	<p>Deß ein yder fur sich selb waß          Und het sein wiln zu thun und          lan;          125 Dar um welcher in im auß maß          Lucifern für ein got zu han,          Zam wol mit im in seiner zunfft.          Von unß menschen, nym war,</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der ursprung ist von einer wurcz,  
 130 Allß stam, proß, laub, plü und die frucht,  
 Deß zweigung pis an jungsten tag  
 Sich mert in güt oder unzucht,  
 Also Adames ersti plag  
 Unß pracht den unter sturcz,  
 135 Waß von seim sam  
 Seyt her ye kam —  
 On die zwey pild,  
 Maria milld  
 Und Jhesus, welcher nam

140 Gebenedeyt sey imer mer:  
 Sie haben unß gepent den weg  
 Wider in unser vater lant;  
 Mensch, piß in irem dinst nit treg,  
 Sie hant erlost dein hochstes pfant,  
 145 Sprich yn deß lob und er!

E n d.

Hanß Folcz.

[26.]

[96.]

a n f a n g.

1.

Genesis primo stet wy Got	Alsamet gancz und gar gut ist,
Alle ding hab gancz gut gemacht,	Wo kumpt dan schand und laster
On yn ist nicht gemacht von not.	her,
Sint dan all ding durch yn ver-	Dotsund und was hie in der frist
pracht,	10 Von ubeln dingen get en zwer,
5 Wy man die nent, groß oder	Daß in der wellt sint gancz
clein,	gemein,
Und daß so er beschuff,	Von wan kump diser ruff?

Hor, mensch: weil nicht verpoten wirt  
 Eingerley ding an keinem ort,  
 15 Wirt eß nit sund noch schand geacht.  
 Merck: do Adam deß apfels fort,  
 Veracht das im waß auff gesagt,  
 Von stunden an er irt,  
 Waß icz verdampt  
 20 Und wir allsamt  
 Mit ym deß gleich,  
 Piß Got der reich  
 Auß dem verfluchten ampt  
 Unß wider hallff durch sein menscheit.  
 25 Secht, also kam die sund an tag,  
 Doch erstlich durch die hofart dort,  
 Im Adam hie durch den behag  
 Deß apfels der unß pracht daß mort  
 Und das betrupt hercz leyt. —

[26.] 11. Daß *auf Rasur*, *undeutlich*. 14. keinē. 17. gesaczt.

## 2.

<p>[96<sup>r</sup>] Ein frag: seyt Got der her vor west</p> <p>31 Den Adam unbestendig gar Und fallen so in kurzzer rest, Weiß het er nit an im die spar Seinß eigen willes halb? ich man 35 Mir sulches zu erclern.</p>	<p>Hor: Got schuff Adam und sein weib</p> <p>Sunde thun mugen und auch nit: Und welches an ir peider leib Einß nit het kün verpringen mit, 40 Dan welches eß müst han getan, Wer mit grossem besuern</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Und ein bezwungner dinst, den Got  
Gancz mit nichten hat haben weln,  
Sunder ein lawtern freyen dinst.

45 Ein gleichnus dar von zu erzeln:  
Wir sein im alle sant verzinzt  
Zu widergellt von not,  
Unter sein joch  
Unzwungen doch;

50 Dar um wer frey  
Im wone pey  
Zu dinst nider und hoch,  
Nicht um zeitlich er oder gut,  
Hell oder himel drin an sicht,

55 Dausentfeltig seinß lans mer ist  
Dan den sorg oder forcht dran richt  
Und dem der lib zu Got geprist  
Oder unwillig dut. —

## 3.

<p>[97<sup>r</sup>] Aber ein frag: hie so dan Got 60 West das der Adam sunden wurd, Got selber das pussen von not (Wan ein sulch groß und swere purd Mensch, sel, geist, englisch creatur Und waß vernufft auß san,</p>	<p>65 Mocht keins uber wegen die giftt, Von der nicht auß geschlossen waß In allen welch erbsund an trifft), So Got das vor alleß auß maß, Auch selb den dot dar um unß swur, 70 Wolt unß doch nit verlan,</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

39. Einß nit *aus* Ir einß.63. englisch *aus* englisch.67. Von *vor* In *gestr.*

Sunder wil unßer pruder sein,  
 Pewt auch das wir yn vater nen,  
 Gap sich selb willig in das mort,  
 Sein gruntloß lib unß zu erken,  
 75 Wil dort sein unser hochster hort,  
 Do ny wart angst noch pein, —  
     Weß hengt Got doch  
 Adam daß noch,  
 So Got selb pusset daß?  
 80 Der pusset das,  
 Trug daß ungamper ploch,  
     Ich mein das krewcz swer, groß und lank,  
 Daß er auff sein selb achsel nam,  
 Trug eß piß zu Calvarie,  
 85 Do man yn nagelt an den tram,  
 Und freyt unß vor ewigem dot.  
 Sagt ym deß lob und danck!

e n d.

Hanß Folcz.

## [27.]

/97°/

a n f a n g .

## 1.

Hor, mensch: Magnus Albertus	Und auch der ynprunstigen
spricht	lib
Wy dem menschen nit nuczers sey,	Die yn dar zu gereizet hot,
Was man von Got sing, sag und	Welch schir V tausent jar yn
dicht	trib,
Und was man zu ym ruff und	10 Er solt die merklich angst und
schrey,	not
5 Dan zu erman der grossen angst	Enden die Adam so vor langst
Und pitern marter seyn	Unß het gewurzelt eyn.

Hor, alles das die muglikeyt  
 Und die recht wor nuczung an trifft,  
 15 Was kumers dem menschen zu ste,  
 Mit was sunden er ist vergifft

86. ewigē.

[27.] 19. 20. 21. 22. 48. 49. 50. 51. 77. 78. 79. 80. 106. 107. 108. 109. 135. 136. 137. 138  
 in je einer Zeile, durch / getrennt.

Deutsche Texte des Mittelalters XII.

Und was er ymer pit und fle,  
 Wie eß sorg auff ym treyt,  
 Mensch, so ruff an  
 20 Sein marter fran  
 In sulcher pflicht,  
 Hernach bericht:  
 Er will dich nit verlan  
 In keiner sorg noch forcht,  
 25 Im feld, holcz, waßer, lufft noch fewr,  
 Kein end auff erd so grausam wart,  
 So wutend noch so ungeheur,  
 Wie swer eß dir lig und wie hart,  
 Und was du hast verworcht.

## 2.

/98r/ So nim hie ursach worum er 31 Um mein und auch um deinet wiln Vam hochsten tran sich neiget her Zu gnaden unß wider zu ziln, Sach unßer groß betrupnus an, 35 Durch welche er hie leyt	Überswengliche marter groß, Erstlich in der beschneidung sein. Die ander am olperg on moß In der begreiffung aller pein, 40 Die piß in dot ym wurd zu stan. Durch welch sein gancz menscheyt
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mit plutverbigem sweiß durch prach,  
 Und do der rachgrimig Judas  
 Yn der judischen schar veryt,  
 45 Und in der furung zu Anas:  
 Deß fursten knecht sich saumet nit,  
 Gab ym ein packenschlach  
 So starck und grim  
 Daß pillich ym  
 50 Der augen glast  
 Dar von geprast,  
 Doch er mit senffter stim  
 Sich entschuldiget gar gutlich.  
 Man furt yn ein zu Kayfas,  
 55 Do dan ein yder nach seim neyt  
 Sich rach nach aller grostem haß.  
 Gehont, gelestert und verspeyt  
 Wart er unpermiclich.

30. worü.    47. schlagk ~~vor~~ schlach *durchstr.*    58. vnpermiclich *aus* vn erpermlich.

## 3.

<p>198r/ Halßschleg und packenschlege          groß          60 Mit plentung seiner augen clar          Deß wart mit ym gespilt on moß,          Getunsen pey seim part und har,          Lawt wart im in sein orn          geschrirn,          Vil lasters an getan.</p>	<p>65 Man furt yn zu Pilatus hauß,          Der yn Herode pald heim sant,          Kein zeichen kunt er pringen          rauß,          Deß halb er yn zu grosser          schant          In eyn weisses spotcleyt liß zirn,          70 Schickt yn wider die pan</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zu Pilato, der yn entplöst,  
 Liß an ein sawl yn pinden hert,  
 Do von ruten und geyseln gar  
 Sein leib zuflampt wart und zuzert.  
 75 O wy mang tausent plutes zar  
 Wart auff die erd geflost,  
 On waß von dorn  
 Hinten und vorn  
 Sein haupt verwunt!  
 80 Dar noch zu stunt  
 Yn deten offen barn  
 Den juden, die erst fast und ser  
 Schrien: 'er hat den dot verschult,  
 Frey unß dar für den Barrabam!'  
 85 Pilatus forcht judisch unhuld,  
 Verurteilt daß unschuldig lam.  
 Ein krewcz grausam und swer

## 4.

<p>199r/ Man auff sein selb achsel im pot,          Trugs an die stat Calvarie,          90 Mit new rerendem plut so rot          Wart er enplöst in grossem we,          Saß auff den stam des krewcz          willig,          Lengt sich an die fier end.</p>	<p>Grausam er an genagelt wart          95 Dem krewcz on all erparmug ploß          Und auff erhaben. o wye hart          Daß krewcz ab in den felsn          schoß,          Do von daß plut manigfeltig          Von newem sich auß spent.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

63. wurt? 81. i. dete?(R.). 95. groß vor ploß *gestr.*

- 100 Do hing der her dreyer stund lang  
 Gespant in dreien negeln fest  
 In grosser müdikeyt und smercz  
 Odern und glidhalb on all rest.  
 Sein leib, sel, geyst, gemut und hercz  
 105 Nach der erlosung rang.  
 O mensch, sag danck  
 Dem sussen gsang  
 Der sibem gsecz,  
 Die er zu lecz  
 110 Unß an deß krewczes schranck  
 In versuchung der pitern gall  
 Gedont hat so parmherziclich!  
 Sprech lob, preyß, rum und ewig er  
 Dem schopfer, so er selber sich  
 115 In dot gipt fur sein turfftigs her,  
 Seyt ym deß dankper all!

## 5.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>/99°/ O mensch, bedenck dar pey das<br/>         leid,<br/>         Mitleidung marter und der pein<br/>         Marie, Johansen der peid,<br/>         120 Wie die gequelet worden sein<br/>         Mit un ausprechenlichem smercz,<br/>         Erpermeclicher clag,</p> | <p>Nemlichen pey dem crewcze<br/>         fran,<br/>         Do yn Got hiß Marien sun,<br/>         125 Und er sie fur sein muter han<br/>         Vort in irem lossen und thun.<br/>         Der wechsel ging yn an ir hercz<br/>         Mit jamer ir lebtag.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- O cristen mensch, dar um nit loß,  
 130 Ruff on die groß marter deß hern  
 Und seinen herben pitern tot,  
 Den er so willeclich und gern  
 Geliten hat fur unser not,  
 Und das mitleiden groß  
 135 Marie zart,  
 Daß sie kein fart  
 Unß nit ab ste,  
 Stet pit und fleh  
 Unß werden ir genoß

117. leid verbessert aus lad?

123. dē cr. fr. aus des crewczes stan.

126. lassen?

140 Dort im ewigen vaterland!  
 Deß ir stet furpit unß gewer,  
 Auff das wir ewiglich on end  
 Pey in unß frewen imer mer,  
 So unß der dot von hinnen lend.  
 Sprecht amen allesand!

E n d.

Hanß Folcz.

[28.]

1.

<p>[102r] Mancher sich ser verwundert hy          Wy ein Got sint persanen drey          Und drey persan ein Got, und wy          Newr ein persan mensch worden          sey          5 Und doch all drey sint ein got-          heyt</p>	<p>In art, macht, wesen und sub-          stancz,          Der ewig was, fort wirt und          ist          In eim eynigen willen gancz          Gleicher regirung alle frist          10 On anfang pis zu ewikeyt.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

So nün yde persan von not / ist Got,  
 So prüff hie den beschit,  
 Weil ye der hoch gotlich gewallt  
 Ein eynigs götlichs wesen sacht,  
 15 Nam menscheyt an die gancz trifallt,  
 Und wart doch persanlich verpracht  
 Unterschidlichen anders nit  
 Dan an dem sun Got vatters wort,  
 Der solt auch sein der jungfraw sun  
 20 Und in all dreyer macht das mort  
 Durch die Eva verschullt ab thun.  
 Lob sey dir schöpfer, Jhesu Crist!

2.

<p>Wie aber mer dan ein persan          In der gotheyt werden erkant,          25 Heiden noch juden das ver-          stan,          [102r] Dut yn von unß zu sprechen          ant,          Das mer dan ein persane sey,</p>	<p>Und zelen unß cristen dar um          Die grösten thoren in der welt,          30 Unwissend, plint, taub und gancz          stum;          Das doch die schrift ursprunglich          melt          Wie in der welt beschaffung frey</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

[28.] 9. alle *aus* ewig. 12. claren *vor* beschit *gestr.* 32. *zuerst*: Wie vor aller be-  
 schaffung frey, *der jetzige Text ist darüber geklebt.*

Der geist Gotes swebende ye, / hor hie,  
 Ob wassers wage tet.  
 35 Merck, mensch, wy do der herre wirt  
 Und auch der geist benennet clar,  
 Darin der jüd so frefflich irt.  
 In seyner eygen schrift, nym war,  
 Dem gleich her nach geschriben stet  
 40 Das die schlang zu der Even sprach:  
 'So pald ir esset von dem reis,  
 Kumpt erst zu gut ewch alle sach,  
 Wan ir wert allß die göter weis,  
 Allß ob er sprech das ewch sunst felt.'

## 3.

45 Hie spurt man in erster geschriff 50 Die Got erlewchtet hat vil pas  
 Ye mer dan ein persan bestimpt, /103/ Und dar in clar geoffenbort  
 Doch wie vil persan eß an trifft, Von drey persanen: die erst waß  
 Man dar auß nit so clerlich nympt Der vater in der stim gehort  
 Allß her nach in der newen e, Auß eim lichten wolken, verste;

55 So wart ye clar der heilig geist, /erfreist,  
 In der tauben gestallt  
 Und in der fewrin zungen schein;  
 Zum dritten wiß wir das Got sun  
 Kunt wart im wort des vaters sein,  
 60 Do Got der vater redet vun:  
 'Dis ist mein sun', sein red behallt,  
 Des wor menscheyt wir glauben gancz.  
 Wie möcht dan zweifel unß verfurn?  
 Dan drey persan einer substancz  
 65 Ein Got zu glauben unß gepurn.  
 Her, frey unß ewiclichen dort!

Hanß Folcz barwirer.

34. 35. Der geist des woren gottes ye/hor hie Auff wassers wage sweben tet *ist durch-*  
*strichen; dafür am Rande, beim Einbinden beschnitten:*

. . . . eist gotes swebende ye  
 . . . . e/ob wassers wage.

*Nach dieser Korrektur ist der oben aufgenommene Text hergestellt.* 37. zeytlich vor frefflich *gestr.*  
 39. Wie vor Dem *gestr.* 55. aus: Auß einem wolken clar verste. 56. Vor In *ist* Scheinbar  
*durchstrichen.*

## [29.]

## 1.

O einlicz einfeltiges ein  
 Und ungeeint einfeltikeyt,  
 Eynigend alle ding gemeyn,  
 Dinent zu unser sicherheynt,  
 5 O du einweslich ewigs gut,  
 Das du, her, einig pist,

Doch in der einiung gedreyt  
 /103/ In unterschiedlicher dreyung,  
 Dar in du genczlich pist gefreyt  
 10 Vor drifeltiger wandelung,  
 In welcher, her, dein eynig hut  
 Regirt ewigefrist

Einfeltig in dreyen persan,  
 Die nie geeynet wurden des,  
 15 Wie Got der vater, geist und sun  
 Keyner mer noch minder beses,  
 Sunder ein will, ein macht, ein thun,  
 End, mit und anfang an:  
 Merck, mensch, hie pey  
 20 Wie wol das drey  
 Persan in Got  
 Sint und *ist* not,  
 Solten sie dreyerley  
 Willes, weses, art und substanz  
 25 Nach den persanen sein geteilt,  
 So wer do ewig widerpart:  
 Eine mecht wunt, die ander heillt,  
 Yde persan nach irer art  
 Sunder geneygt wer gancz.

## 2.

30 Wer ein persan dan sunder Got,  
 Musten die ander zwu persan  
 Ir unterworffen sein von not  
 Und weren peid der gotheit an.  
 /104/ Wurden sie aber alle drey  
 35 Yde fur Got erkant,

So weren uberig die zwen,  
 Seyt ye ein Got sein muß und sol.  
 Dar um der irung zu entgen  
 Ist cristen glaub bestetet wol  
 40 Und aller zweyfelung gancz frey,  
 Die manchen keczter plant.

[29.] *Überschrift*; Im verporgen don 3 lieder N2. 5. ein messlich N2. 6. einig] ewig N2. 7. ewigvng N2. 9. genczlich] einlich N2. 10. Von drifaltig wandlung N2. 11. ebig N2. 15. Wie got vatter sün noch geist nün N2. 22. ist *fehlt* M. 24. willens wesens N2. 26. Sie N2. do] die N2. 29. S. g. wercz gar N2. vor 34 wurden *gestr.* M. 37. vn M. 39. destetet M.

Wie aber dreyheit werd erkent  
 In Got, hie pey dem gleichnus acht!  
 Wor an der her ye schopfung leyt,  
 45 Allß in getreyter art betracht:  
 Eintbeder pey dieck, leng und preyt,  
 Pey anfang, mit und ent,  
 Pey kunfftig ye  
 Oder icz hie  
 50 Pey gegen wart  
 Oder sein art  
 Vergangen, der keins nie  
 In Got zufellig wart noch ist,  
 Wan sein dreyheit drey persan sint,  
 55 Ein Got ir dreyer eynung.  
 Also im glauben, crist, enpfind  
 An all furnemische endrung,  
 Ob du cristgleubig pist.

## 3.

<p>Wie dan geperung sey in Got,          60 Nach dem die heilig schrift unß  <span style="padding-left: 100px;">seyt,</span>          In Got vaters persan, des hot          [104<sup>v</sup>] Davit unß gnug geben bescheit,          Do er dan spricht: 'mein sun pistu,          Hewt hab ich dich geporn.'</p>	<p>65 So ret der weise Salamon          In Got vaters persane clar:          'E das kein tiff ye finge an,          Was mein gepurt.' hie nemet war:          All schrift zu durch schawen mit  <span style="padding-left: 100px;">ruo,</span>          70 Ist er nit new erkorn</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ein sun Got vaters sunderpor:  
 E der lichttrager Lucifer  
 Und all schopfung dag unde nacht  
 Ye geschopfet worden, was er,  
 75 Weder geschaffen noch gemacht,  
 Sunder geporen vor,  
 Des vaters hort,  
 Das ewig wort,

42. dreyvng N2. erkant vor erkent *gestr. M.* 43. hie] mensch N2. merk vor acht *gestr. M.* 46. Von erst pey dick leng vnd aüch preit N2. *Fehlt im Text und steht neben 48 am Rande, beim Binden am Schluss verstümmelt M.* 47. Über vñ ent steht oder bey *gestr. und radiert; ebenso am Rande neben 47: erst bei Dieck leng vn preit oder bei M.* 48. Der N2. 53. zw fel ye ward N2. 55. Ein gotheit in dreyen ainüg N2. 58. dw vernünftigt N2. 59. dan] nün N2. 62. Daüid gnüg sam geben N2. 66. vaters] sunes N2. 67. E in vor E *gestr. M.* 69. Alle schr. schaven N2. 72. trager] dag N2. 73. das vnde acht N2. 74. Noch ye war dem geschopfft was er N2.

Von dem er spricht:  
 80 'Sollt ich dan nicht  
 Berhafft sein, so doch vort  
 Durch mich perhafft sint all geschlecht?'  
 Hie des sunes gepurt besint  
 Vom vater ewiglich on end!  
 85 Die lib so von yn peiden rint,  
 Die schrift den heiling geyst benent.  
 Her, mach unß all gerecht!

Hanß Folcz.

## [30.]

[105r]

a n f a g.

## 1.

A ve virgo voller genaden, Ein diren der heiligen hoen dri-	5 L a unß nit ligen in dem schaden Gotlicher stroff durch unser schuld
faltikeyt,	unß zu geseyt,
Ein tochter Gotes vater zart,	So lang pis Got erlewcht dein art
Muter des suns, gespons des	Und unß sichert des ewigen dag
heiling geystes,	leystes

Und auß dir ran der selden flus  
 10 Parmherczlich vam geist in dir ent sprungen,  
 Nemlich nach Gabrihelis gruß,  
 Da von der cristenheyt wol ist gelungen.  
 Dein kewscheyt alle engel gar  
 In reynikeit fur trifft.  
 15 Durch dich wich ab der tewfel natergift,  
 Versprochne der profeten rein  
 Und aller patriarchen kunegin,  
 Du ler der zwelffpoten gemein  
 Und der ewangelisten meysterin,  
 20 Aller merterer sterke zwar,  
 Der peychtiger ein susses honigwifft,  
 Du zir aller jungfrawen schar,  
 Du hoffnung, dar durch man gein himel schifft!

81. Auch perhafft sein so fort N2. 86. heilig M.

[30.] Überschrift im M. mit grünlicher Tinte; In der zügweis 3 lieder N2. Die ersten Worte der Stollen sind in den Hss. nicht ausgezeichnet. 3. got des vatters N2. 4. heilig M. 7. pis] vns N2. 8. Und fehlt N2. 9. Aus dir ran vns der N2. 12. ist wol N2. 15. wich] was N2. 16. Dw kungin N2. 23. stift N2.

## 2.

<p>D o du ganz ploß begreiffest                                                        ynne          25 Die heiligen gotheyt ymer und                                                        auch ewig,                Du scheinder glast gotliches lichts          [105<sup>r</sup>] Und heilmacherin lebender und                                                        toten,</p>	<p>O ursprung auß der gotheyt                                                                                    rinne,          Dar in all selig geyst sich tunt er-                                                                                    lusten dick,          30 Du widerschein gotlichs gesichts,          Außsenderin der himelischen                                                                                    poten,</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Du loß alles himlischen hers,  
 Ein erschrekung aller hellischen geiste,  
 Du steren dises jamer mers,  
 35 Dar in ny menschlich zunfft dein hö erfreiste,  
       Du furstin der newn kunigreich  
 Und dreier jerarchey,  
 Du wurcz, stam, ast, proß und das pluend zwey  
 Aller menschlichen selikeyt,  
 40 Du grunt fest aller guten handelung,  
 Die hoch deins lobes und diepreyt  
 Volfuret hie noch dort keins menschen zung  
 Dan newr dein sun dort dir geleich  
 Noch der menscheyt dem du stet wonest pey.  
 45 Lob hab, Maria, ewicleych,  
 Der deinen hillff unß nümermer verzey!

## 3.

<p>A c h, du wör trosterin der                                                            sunder          Und wider pringerine der zweifeler                                                            schar,          [106<sup>r</sup>] Die petlich deiner hillff begern,          50 Und aller irrenden weg weise-                                                            rinne,</p>	<p>M a c h unß deins lobes nütz ver-                                                                                    kunder,          Du aug der armen, krancken,                                                            plinten sunder schar          Und aller trone clar lucern,          Do all irdische augen plinczeln                                                                                    inne,</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

25. Die heilligen hohen gotheit jmmer ewik N2. 26. scheinender glast gotlichs N2.  
 32. oder leb M. 35. 36. dein hö — newn *fehlt* N2. Vor 36 Du furstin der newn *durchstr.* M.  
 38. D. w. dw stam dw ast dw pros dw zwey N2. 41. lobes *fehlt* N2. 42. kein menschlich N2.  
 43. sün der dir ist geleich N2. 44. m. vnd dem dw w. N2. 48. widerpringerin aller zweifelter  
 gar N2. 50. weg steg vnd forte N2. 54. D. a. irdisch a. in plinczeln dorte N2.

55 Der hungerigen settiung,  
 Nothelferin in allen pein und engsten,  
 Der turstigen ware labung,  
 Welch wirde du alleyn hast am furgengsten,  
 Du der gefangen drosterin  
 60 Dort in fegfewres qweln,  
 Du ringerung der pein verdampfter seln,  
 Du schacz ob allen scheezen gancz  
 Nach der gotheyt in aller himel zunfft  
 Und in der menschlichen substancz  
 65 Eins mit dem sun, das die leiplich vernunfft  
 Begreiffet nit durch ewsser sin,  
 Hillff, jungfraw rein, das wir hie dar noch steln  
 Dich dort zu loben in der zin  
 Der himel purg, dar ein thu unß erweln!

Hanß Folcz.

[108r]

[31.]

1.

Mich wundert nun und ymer  
 Der fremden disputacion,  
 Die manch steiger und climer,  
 Zu vor auß die in den hoen  
 pareten,

5 All hie in diser kure  
 Sich so gar groblich mercken lan  
 In der erforschung pure,  
 Wie man worhafft und grüntlich  
 müg besteten

Das an alle erbsunde  
 10 Die muter Jhesu, unsers hern,  
 Empfangen sey, welch punde  
 Sie swer dunckt zu bewern.  
 Ein teil naturlich ruchen  
 Ye zu beweren das,  
 15 Etlich figurlich suchen,  
 Die dritten mein es zu beweisen bas

57. dürstigen ein war N2. 58. Dy wirdikeit hastu zwar am N2. 63. ganzer h. N2.  
 64. der fleischlichen N2. 67. das der mensch dar nach stel N2. 68. Zu loben dich dort  
 N2. 69. ein] zu N2.

[31.] *Überschrift* 16 R. Im . . . . Hanns Folczen N2. 2. freüden N2. 4. pireten N2.  
 12. zu *fehlt* N2. 14. Clerlich y zw N2.



Dan ploß von der erbsunde,  
 Der er sie ledig sprach.  
 Die ander paus ich künde,  
 60 Dar in er ir verjach  
 In worten clar bestimet  
 Zü ire: 'gracia plena';  
 Her auß man clerlich nymet  
 Das er sie volle genad an sagt da.

## 5.

[110<sup>r</sup>] Die drit paus diser sage  
 66 Lauten entlich: 'der her mit dir!';  
 Wer hort doch ye sein tage  
 Den herren pey eim menschen won  
 in sunden?

Des must die jungfraw zwore,  
 70 E sie Jhesum enpfing in ir  
 Erbsundhalb sein ganz clore,  
 Wan nach dem und dem engel sie  
 wart kunden:

'Nim war ein dirn des herren,  
 Mir geschech nach dein wort'  
 75 Erst von dem tron so ferren  
 Got geist in ir den hort  
 Ihesum enpfing liplichen.  
 Het sie vor sunde gehat,  
 Gar lugenhafftlichen  
 80 Het Gabrihel sein worten geben stat.

## 6.

[110<sup>v</sup>] Also ist disß bezeuget  
 Mit funff zewgen worhat so fran,  
 Der numer keyner lewget,  
 Weill alle Gotes wirckung sten in  
 wesen;

85 Des gleichen in der rede  
 Des engels vor gen ir getan:  
 Wer die wollt stroffen pede,  
 Der het den text der schrift  
 felschlich gelesen.

Wer aber ye wel grubeln,  
 90 Suchen verworne ding  
 Und wore art verubeln,  
 Der sech wie im geling,

---

57. Das N2. 62. Zü Ire (?) aus in qua M. Aygentlich gracia plena N2. 64. volle aus voller M. genad aus gnad M. an] ein N2. sagt aus saget M. 69. vore vor zwore gestr. M. 78. sunde aus sund M. erbsund ye N2. l. sie ye vor? 82. worhat über der Zeile M. worhafften zeügen fran N2. 86. gen ir über der Zeile M. 89. wolt N2.

Ich sprich, die durch figure  
Mein suchen wore pillekeyt  
95 In gleichnus und nature,  
Das doch die schrift ym text clar gnung bescheit.

## 7.

[111r] Ye doch sey wie im seye,  
So yst ye alles rumes wert  
Die himelkuningin freye.  
100 Wol im dem sie genad selber ein  
geusset!  
Im ticht von irem lobe  
Er peleibet wol unbeswert,  
Wan irer millten gabe  
Sel, hercz, gemüt so hochgülltig  
geneusset!

105 Nun sprechet eer und preyse,  
Wird, lob, rum, zir und seld  
Dem stam, ast, zweig und reyse,  
Die unß der ganczen weld  
Laub, proß, plü, frucht gepare  
110 In ganczer keusch, der wellt heilant,  
Hillff unß mit freyden dare,  
Do wir dir und deim sun werden bekant!

AMEN.

Hannß Ffolcz.

## [32.]

## 1.

[112r] Vyl dick auß poser gewonheit entspringet,  
Die man so oft verpringet,  
Das eim zu lest misslinget,  
So man eins dings dreibet zu vil,  
5 Alls dis gedicht am end tut offenbare.  
Es begab sich hie vore,  
Ein newer kauffman zwore  
Im furnam eynest auff ein zil  
Das lant durch kauffmanschaftt zu pawen  
10 Um sunder gluke,  
Saczt dar ein allen sein getrawen,  
Dan das die tücke

94. wore über der Zeile M.    96. clar] gar N2. gnüg M.    100. genad aus gena M.  
101. ir ein N2.    102. peleibet aus pleibt M.

Die rauber sulches an im wenten schire.  
 Er reit ein fremd rifire  
 15 Abweges in begire  
 Zu ent weichen eim sulchen spil.

## 2.

Allß er des andern morges fru sollt reyten,  
 Der wirt warnt yn pey zeyten,  
 Hiß yn des tags erpeyten,  
 20 Verkunt im auch der veind gefer,  
 /112/ Sagt im wie so unfridlich wer die farte.  
 Der kauffman forcht sich harte,  
 Die reis er lossen warte,  
 Leyt an den wirt ein sulch beger,  
 25 Pat yn engegen seiner meide  
 Im zu bewaren  
 Sechs hundert guldin im bescheide.  
 Er meint zu faren  
 Mit pilgeramen gancz ein andre gegen,  
 30 Eyn walfart ab zu legen,  
 Seit nymant sich geregen  
 Kauf/manschafft halber durfft hin unde her.

## 3.

Nun was der wirt weis, frum und reich geachte.  
 Des halb der kauffman dachte  
 35 Mit ym wol sein besachte,  
 Verpracht sein walfart Got zu lob  
 Und unser liben frawen auch zu eren.  
 E er wider wart keren,  
 Der wirt der wart begeren  
 40 Gen sein hausmeyt ein sach vil grob:  
 /113/ Ob diser kauffman wider keme,  
 Seins geldes mute,  
 Und ob es sie auch teucht gezeme  
 Zu sein behute,

45 Mit ym zu laugen starck, und wolde jehen  
 Auff yn haben kein spehen;  
 Wo sie das liß gescheen,  
 Sollt das gelt halber sein ir gob.

## 4.

Die meit wollt sich fast hin und her bedencken,  
 50 Doch liß sie sich gelencken.  
 Er sprach: 'so wellst nit wencken  
 Und nym das gelt icz gar zu dir.

Verpirg es haimlich war du wellest hine,  
 Wan dar in ist mein sine,  
 55 Ob ich ym laugend pine,  
 So mag ich im des sweren schir

Das ich des geldes gar nit wisse  
 In meim gewalde.  
 Dar um mein wiln in dir beschlisse!  
 60 Ob er alls palde  
 An dich auch seczte es gehoret haben,  
 /113r/ So sprich; "ich thu stet draben  
 Auß und eyn, auff und aben."  
 Dar um bezeugstu nicht mit mir.

## 5.

65 Sag dich auff nimant merckung han noch achte;  
 Wirt er dan ungeschlachte,  
 So hant mein wort doch machte,  
 Das man vor im mir glaubet ye.'

Dis wart also in yn beyden bestete.  
 70 Der kauffman zuher nhete,  
 Der wirt nit anders tete  
 Dan ob er yn gesehe nye.

Dar um er yn gleich fremden gesten  
 Schlechtlich enpfinge.  
 75 Der kauffman gund die nacht do resten.  
 Morges er ginge

In die kirchmeß zu horen in dem willen  
 Der meid dar nach zu zillen  
 Und heymlich in einr stillen  
 80 Deß geldes zu erindern die.

## 6.

Die meit ym die beschiden antwurt gabe.  
 /114/ Palld liß er von ir abe  
 Und docht: 'we meiner habe!  
 Zum wirt er schnell eilende wart  
 85 Und sprach: 'mein her, ich danck euch ewer güte.  
 Das ir euch hapt gemüte  
 Und mir mein gelt behute.  
 Nun pin ich auff der hinfart,  
 Pit ewch mir das wider zu reychen,  
 90 Mich säumen nichte.'  
 Der wirt beschid yn auch des gleichen  
 Wie vor verpflichte,  
 Begund den kauffman schnell dar um fur fassen,  
 Vorm rechten hoch zu passen,  
 95 Mit nicht yn hin weln lassen,  
 Schuff yn dar um an zihen hart

## 7.

In eynem thurn mit mancher marter swere  
 So streng und über sere,  
 Pis er dem wirt sein ere  
 100 Wider geb und in machet frey.

Dar um der wirt yn allß ein dib an sprache,  
 /114/ Und wie er henckes smache  
 Pillich lit um die sache,  
 Seyt er im sulchs wollt pringen pey.

---

84. er schn. ei. *auf Rasur, an deren Anfang eyl, an deren Ende fart zu erkennen ist.*  
 89. reychen *aus* reichen.

105 Nun wart ym der recht tag bestimet  
 Auff ein freytage,  
 Also der wirt auff yn ergrimet. —  
 Hie pey ich sage:  
 Der kauffman sein getrawen in der note  
 110 Doch stetigs saczt zu Gote  
 In hoffnung sulchen dote  
 In keinen weg im nit gedey. —

## 8.

Nun an der pfincztagnacht vor dem freytage  
 Eins an der thür do pflage  
 115 Ein ruff thun mit eym schlage  
 Am thurn vil laut zu dem kauffman  
  
 Und sprach zu im: 'merk auff und hor mich eben!  
 Willtu mir folgung geben,  
 Ich rett dir leib und leben  
 120 Vor dem gericht, mutstu mich an  
  
 Dir do selbest dein wort zu sprechen,  
 /115/ Fro ich dich mache.  
 Dar zu dich an dem wirt wil rechen  
 Auch in der sache  
 125 Dein gelt dir wider in dein hant verpflichten.  
 Vollg mir in den geschichten.  
 Dustu des nyt, mit nichten  
 Magstu dem gallgen morn engan!'

## 9.

Der kauffman sprach: 'wollstu mich nit betrigen  
 130 Oder her in nit ligen,  
 So törfft ich selbz nit krigen.'  
 Der an der thür sprach: 'glaub du mir!  
  
 Ich swer dir pey dem lebendigen Gotte,  
 Ich dreib her in kein spote,  
 135 Gedenck, dir wirt mein note!  
 Nun pin ich gern behollffen dir.'

Der kauffman sprach: 'ich laß mich drane  
 Und pit besunder,  
 Ob ich getrewlich dich des mane,  
 140 So üb die wunder!'
   
Der vor der thur sprach: 'merck noch eins dar neben.  
 Man wirt ein wal dir geben,  
 /115/ Wer dir dar zu sey eben  
 Dich zu versprechen, so merck schir:

## 10.

145 Wo du um dich sichst eyn eim furman gleiche,  
 Den pit gar inecleiche  
 Das er von dir nit weiche  
 Und dein getrewer fursprech sey.

Sich, der pin ich und wil dirs thun zu gute,  
 150 Dar um pis wol gemute,  
 Vor schand wirstu behute,  
 Und mach dich aller scheden frey.'

Am freitag wart er fur gestellet  
 Und new beclaget,  
 155 Dar mit der allt handel erzellet,  
 Im wart gesaget,  
 E das man mit dem rechten weiter keme,  
 Im ein fursprechen neme,  
 Ob es yn deucht gezeme  
 160 Sein unschuld mit zu pringen pey.

## 11.

Der kauffman sach sich verr um in die weyten.  
 Do hatt sich gar pey zeyten  
 /116/ Der furman an sein seyten  
 Gestellt und sach yn fleissig an.

165 Den pat der kauffman ineclich und sere  
 Das er um Gotes ere  
 Und Marien so here,  
 Den er die wallfart het getan,

Im hillfich wer und peystant dete,  
 170 Doch anders nitte  
 Dan wie es sich verlossen hette,  
 Das er dar mitte  
 Die worheit offenperlich precht auß lichte  
 Und wolt yn unterrichte  
 175 Haben aller geschichte.  
 Der furman sprach: 'ich weiß und kan'

## 12.

Und schrey mit lauter stim: 'der arm und frume  
 Wirt hie getriben ume  
 Von disem reichen tume  
 180 Unrechtlich und wider Got!

Dar um lat zwen mit mir gen in sein hause,  
 Der meid petstro man zause,  
 /116\*/ Secht ob man do erknause  
 Waß sie da hin verporgen hot.'

185 Man schicket zwen mit im behende,  
 Noten die meyte  
 Sie schnell zu furen an das ende  
 Und geb bescheyte  
 Des geldes das sie dar verporgen hete,  
 190 Welchs sie auß schrecken dete.  
 Do wart unter dem pete  
 Von ir der pewtel funden drot,

## 13.

Den sie allß pald trugen fur das gerichte,  
 Ye dach gezeiget nichte:  
 195 Der kauffman wart verpflichte  
 All wortzeichen zu sagen her

---

176. Das (richtige) furman ist mit tiefschwarzer Tinte über durchstr. kauffman geschr.  
 193. pald aus palde.

Mit verknupfung des pewtels und gestallte.  
 Er sagt es manigfallte.  
 Erst wart das gelt gezallte,  
 200 Des was weder minder noch mer  
 Dan die sechs hundert guldin pare.  
 Den wirt man fraget  
 /117r/ Wie es in das petstro kem dare  
 Der seinen maget.  
 205 Nun det der wirt all weg von art sulch swure,  
 Der teufel yn hin fure  
 Dar um in diser kure,  
 Det hie des selben gleichen er.

## 14.

Praucht sich des swurs noch dem gemeynen sine:  
 210 'Ob ich des wissend pine,  
 So fur der teufel hine  
 Mein leib und sel in hellen grunt!'  
 Von stunt der furman, der der fursprech ware,  
 Fast yn vor aller schare  
 215 Am rechten offenbare,  
 Trug yn hoch durch die lufft zustunt.  
 Do er laut ruffet ym zu hellfen,  
 Es was um sunste.  
 Im frumpt weder hewlen noch gelffen.  
 220 Hellischer prunste  
 Wart er, des zu besorgen ist, gegeben.  
 Diß zu beschlissen eben,  
 So laut noch einß dar neben:  
 /117v/ Der richter det offenlich kunt,

## 15.

225 Sprach: 'seyt der wirt sein rach empfangen hote  
 Um sulch sein ubel tote,  
 Gepurt sich nun von note  
 Rechtlich um sulche diberey

---

210. ich ich. 217—219 auf Rasur; ursprünglich standen die 4 Verse 217—220 ohne Ab-  
 gespatium um je eine Zeile höher. vor 225 ist Spr ausradiert.

Die sechs hundert guldin mir heim gefallen,  
 230 Do hillfft kein widerkallen,  
 Bezewg ich mit yn allen.  
 Frag, man, wer hie des rechten sey!

Der kauffman sprach: 'ich las gescheen,  
 Kan ichs nit prechen,  
 235 Doch wil ich vor fleissig um sehen  
 Nach meim fursprechen.'  
 Der richter sprach: 'so nym das gelt die weile,  
 E er unß hie ereyle,  
 Er liß kein an der zeyle,  
 240 Ich sag dich ledig, loß und frey.'

## 16.

Merckt: allz das gelt in dem petstro sich fande,  
 Die meyt zu samen pande  
 Heimlich allß ir gewande,  
 /118r/ Hub sich in fremdem schein dar van.

245 Pey dem kauffman, peym wirt und pey der meide  
 Ich dreierley bescheide,  
 Der man in lib und leide  
 Zu aller zeit achtung mag han.

Von erst auff des kauffmans getrawen  
 250 Zu Got dem herren:  
 Allz der nit kauffmanschaft kunt pawen,  
 Er in die ferren  
 Sich macht in pilgrams weis sein sund zu clagen,  
 Ob er pey seinen tagen  
 255 Ungleichs ye het vertragen,  
 Das im Got sulch schuld nach wolt lan.

## 17.

Peym wirt merckt all die um irn eigen nucze  
 Wagen alln widertrucze,  
 Verachten den schirm, schucze  
 260 Gottes und seiner heilgen all,

233. oder los? 254 u. 255 stehen in umgekehrter Folge in einer Zeile, sind aber nachträgl.  
 durch Zahlen zurecht gerückt. 256. lan vor wolt gestr. 260. gar vor all gestr.

Der keyner acht von wan das gut im keme  
 Und wer sein schaden neme;  
 Ir ern man doch nit reme,  
 Wan das ist in ein pitre gall.

[118<sup>r</sup>] Nun dise zwen haben zwen herren,  
 266 Merckt ydes lane:  
 Dem ersten kan nit wol gewerren;  
 Dem andern kane  
 Sein sach gar hart zu gutem end gedeyen,  
 270 In wirt der feint ein weyen,  
 Do hillft gelffen noch schreyen.  
 Vor sulchen ern unß Got bewar!

## 18.

Das aber nun die unbesunnen meyte  
 Dem falschen wirt zu seyte,  
 275 Schuff weyplich plodikeyte.  
 Hie merckt welch kaum komen dar zu  
  
 Arges zu thun und nach eym schnellen straffen  
 Zu Got pald schreyen: 'woffen,  
 Wie lang han ich geschlaffen  
 280 In sunden! o mein Got, nun thu  
  
 Mich iczunt deinem zorn entrinen,  
 Gib mir dein hulde!  
 Ich wil vort numer mer beginnen  
 Das mich verschulde  
 285 Oder vort sey wider dein götlich gute.  
 [119<sup>r</sup>] Her, sterck mir mein gemute,  
 Das ich vort sey behute  
 Pey dir in der ewigen ru!'

## 19.

Das welle Got unß gar sundigen wellfen  
 290 Alln gnediclichen hellffen,  
 Das wir dem hewln und gelffen  
 Dort ewiclich mugen engen.

264. e vor in *gestr.* 271. Do *aus* In. 272. bewar *reimt noch auf das ausgestrichene, ver-*  
*verte gar in 260.* 281. deinē. 285. oder vart?

Ob unser hercz zu arg sich ye wollt neygen,  
 Her, so wellst unß zu eigen  
 295 Mit leichter straff zu sweigen,  
 Dar durch wir in deinem lob besten.

O her, in der gerechtikeyte  
 Unß nit verdame,  
 Sunder dein parmung unß auß preyte,  
 300 Du tuldigs lame,  
 Sullen wir dich dort preysen ymermere  
 Mit allm himlischem here,  
 Spricht Hanß Folcz barwirere.  
 Erloß unß, her, von aller pen!

Amen.

[33.]

[120\*]

Z ü g w e i s

1.

In dem anfang so was das worte,  
 Und das wort was pey Got, und Got was das wort ye,  
 Und das was im anfang pey Got,  
 Und alle ding sint durch das wort gemacht.

5 S y n , mensch, was her in sey der horte:  
 Der sun was ye im vater sein, vermercket wye  
 Der vater ye im sun sich hot,  
 Mit yn der geist ein wesen ungesachtet.

Wan allß kein vater on ein sun,  
 10 Sun on ein vater auch nie wart erkunde,  
 Also on augenplicklich thun  
 Sie persänlich on zeit, weil oder stunde  
 Ein ander gegenwirtig sein  
 Ye icz und ewiglich  
 15 In mitwesung des geistes onentlich.

295. schuff vor straff *gestr.* 303. barwire. 304. pey vor pen *gestr.*

[33.] Die ersten Worte der Stollen sind in den Hss. nicht ausgezeichnet. Überschr.: In der zügweis 7 lieder N2. 2. Die Zeile nicht mehr ganz erhalten, da das Blatt beschnitten ist. 6. das mercket N2. 9. kein sün N2. 10. Vnd sün an vater N2. 14. aus: Ye vnd auch ewiglich. 15. weissvng N2.

Dar um ist yd persan ewigk:  
 Wan wo die sünlikeyt an vater wer,  
 Also in gleichem form und schick  
 Die veterlikeyt auch des suns enper,  
 20 Und weer auch nit die lib gemein,  
 Der dreyer eynikeit in irem reich,  
 Die wir nennen den geist so rein,  
 Welches genod ewig nit von unß weich.

## 2.

[120<sup>e</sup>] U n d on yn ist gemachet nichte;  
 25 Das gemacht was das leben, und das leben was  
 Auff erden hie der menschen licht,  
 Und das licht hat die finsternus erleuchte.

K u n t ist das in zweyerley pflichte:  
 Von erst allz Got himel und erd, laub unde grasß  
 30 Beschuff in all diser geschicht,  
 Hat dises wort mit gnad die erd erfeuchte

Durch die mitschopfung aller sach.  
 Zum andern so ist an yn nicht beschaffen,  
 Das sint sund, laster, schand und smach,  
 35 Die Got dar um vernicht und hart wil straffen;  
 Des Lucifer ein anfang waß  
 Durch sein grosse hochfart,  
 Um welche er vernicht wart und verkart.  
 Was durch das wort ye machet Got,  
 40 Das wore licht und auch das leben war,  
 Das ist noch cristenlichem stot  
 Der heilig glaub, die tauff, die offenbar  
 Erleuchten nün der herczen fas.  
 Woß vor der tauff durch die erbsund so hart  
 45 Mit vinsternus vertunkelt was,  
 Sint nun erleuchtet durch den glauben zart.

---

23. von vns nit N2. 27. erleuchtet N2. 30. al in N2. 31. durchfeuchtet N2.  
 Z. a. ist in das wort nicht N2. 38. vnd wart N2. 39. am untern Rande nach-  
 gen M. 40. was vor war gestr. M. 41. pot N2. 42. t. so off. M. 43. oder nüm? M.  
 psas N2.

## 3.

/120/ Die finsternus sein nie begreiffe:

Ein mensch von Got gesant, des nam was Johannes,  
Der kam, das er ein zeüge wer

50 Und zeügnus geb, das sie durch yn gelaupen.

Hie pruft der gleichsener umsweiffe  
Mit iren außreden und falschen widerseß  
Und der verstockten herczen swer,  
Durch die sie sich seiner genad beraupen.

55 Wie nun Johannes wart gesant  
Die cristenlichen tauff yn zu verkünden,  
Vom licht yn zeugnus geb zuhant,  
Das sie sich des heilsamlich unterwunden,  
Dar um, o irre-judischeyt,

60 We deiner verfluchung,  
So dir in deiner eygen sprach und zung  
Das wore licht verheissen was,  
Do die in der vorhell auff hofften gar,  
Und ir ym drugt so grossen haß,

65 Das doch auß ewer profetischen schar  
So clerlich allß was vor geseyt.  
Dar in ir sucht die ewig verdamung,  
So ir so frefflich euch ab scheyt  
Von der hoen gotlichen vorderung.

## 4.

/121/ Und diser was doch nit das lichte,

71 Sunder das er von dem licht zeugnus gebe hye.

Es was ein wor licht, das erleücht  
Ein yden menschen komend in die welde.

Kunt det er selb wie er mit nichte

75 Das wor licht wer, allz dan die juden meinten ye  
Und haben das wor licht gescheucht,  
Dar auß enpran all cristenliche selde.

47. begreifen N2. 48. nes beim Binden abgeschnitten M. 49. zeugnüs N2. 51. Hye prüff aüch der gleisner N2. 52. falsch aus reden schnoden widerses N2. 68. felschlichen abscheit N2. 70. das aus daß M. 71. de M. gebe zeugnüs N2. hye aus ye M. 73. kümen N2. 74. selb aus seb M. 76. vsmecht vor gescheucht durchstr. M. 77. Dar aüs vns kam N2.

Dis wore licht was anders nit  
 Dan das wort Got des vaters in dem trane  
 80 Und nicht ein wort noch sulchem sit,  
 Das stim, thon, red, schall, lautung im hing ane.  
 Doch es Johannes menschlich zeigt  
 Hie mit dem finger sein,  
 Das ye den falschen juden nit ging ein  
 85 Pis an ein teil, die in der schal  
 Den woren kern der gotheit hant gesmeckt,  
 Der vor den gleichsneren allzumal  
 Mit der menscheit yn was so gar verdeckt.  
 Weil sich die hoffart in yn eiget,  
 90 Was yn versperet der schacz der gnoden schrein.  
 Wer in demut sich zu im neigt,  
 Erlöst er hie und dort vor aller pein.

## 5.

[122/ Es waß in der weld, und die welde  
 Die ist durch es gemacht, und sie erkant sein nit.  
 95 Er kam auch in sein eygen heer,  
 Und die seynen enpfingen sein hie nichte.

Des wart götliche zir und selde  
 In auch enthallten in erkantnus sein, domit,  
 So sie ym nit erputen eer,  
 100 Det er sich yn nit gegenwart durch ichte;

Nur die yn gütlich namen an,  
 Seiner demut und wunderwerck gelaupen,  
 Nicht die sein ler verschmehet han  
 Und sich der gnad des herren gar beraupen.  
 105 Do secht wie die verlossen sein  
 Dem fluch gancz offenbar,  
 Und wie sie stetigs wackeln her und dar,

78. Das N2. 79. Wan N2. gottes vatters N2. 80. nicht] mit N2. 81. red *fehlt*  
 N2. noch laütvng N2. 86. han N2. 87. Der *fehlt* N2. gleisneren N2. 88. yn] ye N2.  
 89. in] bey N2. 92. er *fehlt* N2. auß helle pein N2. 94. yn mit *wässerig grüntlicher*  
*Tinte in es verbessert M.* 98. auch *hinter* auch *gestr. M.* 99. entpüten N2. 102. Seine  
 N2. 104. gar] nicht N2.

Haben nindert kein pleiplich stat,  
 So gar hat sie ir neit und haß verplent,  
 110 Das sie verloren hant das pfat,  
 Und ist ir spot, wo er yn wirt genent.  
 We, judscheyt, der verstockung dein,  
 So du stet nymest deins messias war  
 Und doch das hirtenpfeifflin clein,  
 115 Das kindlin Jhesum host verschloffen gar!

## 6.

/122\*/ Die aber yn enpfingen, mercket,  
 Gab er gewallt kinder Gottes zu werden gar,  
 Glaupen sie in den namen sein,  
 Doch nit vom plut noch aus des fleisches willen.

120 Hie würden nemlichen gestercket  
 Sein zwelff junger, in dem das sie snel namen war  
 Der sussen vorderung gemein,  
 Detten seiner worheit und lere zillen

Recht allß er in geruffen het.

125 Des sie vort seine kind geachtet woren  
 Und zu seinen jungern bestet  
 Und wurden seinen namen offenboren.  
 Nicht das sie seine kinder wern  
 Schlechtlichen nach dem plut,

130 Sunderlich nach dem geist, der in yn glut,  
 Der iren willen, werk und wort  
 Yn alles in den herren Cristum zoch;  
 Der was ir oberster hupthort,  
 Dem sie in all ir übung folgten noch,

135 Welchs die plint judscheit muß enpern,  
 Seit das in eitel falscheit grunt ir mut.  
 Her Jhesus, durch dein plut verrern  
 Verley yn, ob du selber willt, dein hut!

108. Haben ny nyndert N2. 111. wo jesüs wirt N2. 112. We dir jüd der N2.  
 116. in aber N2. 117. gar] do N2. 120. würden aus werden M. 121. de M. das sie  
 würden so fro N2. 123. Dürch die sie seiner lere tetten zillen N2. 124. berüffet N2.  
 125. Das N2. 126. Vnd waren sein jüngen bestet N2. 127. wurden] teten N2. seine M.  
 130. in] pey N2. 131. aus: Iren willen weiß werk vnd wort M. Die N2. werck fehlt N2.  
 132. In allen dingen in den herren zoch N2. 133. Das N2. 134. aller vbvng N2.  
 135. Welchs fehlt N2. 138. yn] vns N2.

## 7.

- /123/ Der nit nach dem willen der mane,  
 140 Sunder auß Got geporen, und es ist gemacht  
 Das wort zu fleisch und hat gewant  
 In unß, und wir haben sein er gesehen,  
 Wie eines eingepornen frane  
 Vom vater voller gnoden und worheit besacht.  
 145 Ir cristen, hie werdet vermant:  
 Welch nach dem lust fleischlicher libe spehen,  
 In den enwonet nicht das wort  
 (Das ist der herr Cristus im sacramento),  
 Sehen auch nit sein ere fort,  
 150 Dar um er ist zu unß auff erd gesente.  
 Wer aber hie sein er an sicht,  
 In des sel, hercz und schrein  
 Wil er hie wonen und dort ewig sein.  
 Er ist der guldin ancker stark,  
 155 Wem er an hafft in disem jamer mer,  
 All sein glidmas, pein und auch marck,  
 Syn und vernufft fihien all weltlich er.  
 O cristenmensch, her ein dich richt,  
 Neig in den hern Jhesum den willen dein,  
 160 Willtu ym ewig sein verpfficht  
 Und dort entfihien der hellischen pein!

[33<sup>a</sup>.]

- /124/ Domino dicite pape pie unacum graciaram accione, devote  
 dicentibus contribuit ad unumquemque dies totiens quociens  
 ist von latein in teutsch *reim* gemacht durch Hanß Folzen  
 fur die leyen.

## 1.

Dis trank und auch die speise du  
 Gesegen, gutigster Jhesu!  
 Speis und das trank dis folks hie pey,  
 Du herr und Got, gebenedey!

139. Der *M*, Sie (oder Die?) *N2*, 1. Hie? 141. wort] wont *N2*. 147. enwonet] so wonet *N2*. 150. auf ert zw vns *N2*. 151. seiner? *N2*. 154. ancker *aus eymer M*. 156. gelidmaß *N2*. auch fehlt *N2*.

[33<sup>a</sup>.] *Überschr.*: Dñ. qđ vor dies *gestr.* (?) teutschrē. Je zwei Verse stehen in einer Zeile, durch / getrennt.

5 O sußer Jhesus, nun pis hewt  
Ein speis hie aller cristen lewt!

## 2.

O her, gesegen durch dein krafft  
Speis und trank hie diser wirtschafft,  
Auff das sie hie stet loben dich  
10 Und dort ymer und ewiclich!

Lob sey dir, Jhesu, auß dem essen  
Hie und dort ewig zu gemessen!

Dem Got der unß mit diser speis  
Gesetigt hat, sey lob und preis!  
15 Und wel auch die von den wirs haben,  
Der ewiclich mit freude laben!

## [33b.]

[124\*] Ir hern, versecht mich armen auch,  
Wan ich gern auß dem pirglas schlauch.  
Mir ist der wein heur vil zu teur!  
Dar um ger ich keinr grossen steur;  
5 Wem nit vil gulden wonen pey,  
Der geb ein groschen oder drey.  
Doch e sich einr leg auff den porch,  
So thu er e ein strich dar dorch,  
Wan ich nymant zu nichten pind!  
10 Ich schlag ab allz die fundelkind  
Und pin sunst auch ein guter gaul  
Und sich so manchem des jars ins maul.  
Solt ider mir ein groschen geben,  
Mich teucht ich kem auch wol hin neben,  
15 Dan wir das opffergellt gipt gern,  
Das sol mit zwagen, lossen und schern  
Verdint werden besunderbar  
Und wunsch yn dar zu ein selgs newes jar!

5. vor nun ein Punkt. 15. vō oder vñ? 16. fre.  
[33b.] 12. machē. 17. aus besundarbar. 18. news? undeulich.



In diß elennd trubsale.  
 50 Den als geschopff vor nie beschloß,  
 Der ließ ein arme meit sich umbe fahen,  
 Ich mein des kunges sune,  
 Der lossen mocht unnd thune  
 Von eigenschafft  
 55 Gotlicher freier mechte,  
 Denn macht si unns gerechte,  
 Die tugenthafft.  
 Gelten must er den fale.  
 Ja, was das nit ein wunder groß  
 60 Das heyl also solt nahenn?

## 3.

<p>[134r] O imperatrix celi,          Des kungs Emanüeli          Leiplicher tran,          In dem er sich vertrewet          65 Zu der menscheyt unnd newet          Des glauben pan,          Dor yn wir selig wurden,          Das ander wunder ich hie meld,          Das mensch noch geyst besane,</p>	<p>70 Wie sich der aller hoste,          Der mechtigst unnd der groste,          Alpha et o          In lauter gotheit pure          Mit menschlicher nature          75 Sich eint also          Und nam auff sich die purden          Der menscheit gros, dor in unseld          Auff erd ym nie zurane.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

O mensch, betracht mit schmerzenn  
 80 Die keyserlich almechtikeyt,  
 Dem himlisch knie, irdisch und hellisch neigen,  
 Wie sich der hat genidert  
 Unnd keiner pein gewidert  
 Umb unser heil,  
 85 Unnd wart ein knecht der knechte,  
 Umb das er wurd gerechte  
 Umb allen teil.  
 Ir cristen, nembt zu herczenn  
 Wie er sich uns zu dinst bereyt,  
 90 Piß er gestilt den feigenn.

---

51. meit] dirn XW. vmb M. 54—57 fehlen W. 66. glaubez X. 77. grob X.  
 86. gerecht M.

## 4.

- |                                |                             |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 347/ Ducissa angelorum         | 100 Wan all die ye bekamenn |
| Et omnium bonorum              | Her, von Adames samenn      |
| Ein fundament,                 | Empfangen sein              |
| Furpas mich unterweise         | In den erbsunden schnode    |
| 95 Deim werdenn sun zu preise, | Durch die vermischung plode |
| Das werd genent                | 105 Vnd gancz unrein,       |
| Von mir das dritte wunder,     | Den du, und Crist gesunder  |
| Wie die entpfencknuß seinr     | Pey dir vom geist ann alles |
| menscheit                      | leyt                        |
| Mit unns kein gleichnuß hotte: | Empfangenn wardt so drote   |

Schneller dan ynn eim plicke;  
 110 Ee du vol redt 'fiat michi  
 Secundum verbum tuum' zu dem engel,  
 Do was das wort vom vater,  
 O tu virgo et mater,  
 Pei dir vom geist  
 115 Und durch sich selbs geczymert;  
 Do wart yn ein gewymert  
 Gancz unerfreist  
 Das frey behend geschicke  
 Wunderperlich, nymant weiß wy  
 120 Sich eint wurcz, plum unnd stengel.

## 5.

- |                                    |                                  |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 357/ O tu precellens vera,         | 130 Unnd nach der gotheit reiche |
| Virgo celestis spera               | Dein sun was ewigleiche          |
| Und margarit,                      | Ein war persan                   |
| In der trivalent ein zirde,        | Unnd ist kein andre wordenn      |
| 125 Erfull, junckfraw, mein girde, | Hie yn menschlichem ordenn.      |
| Als ich dich pit,                  | 135 Wer kan verstan              |
| Das vird wunder zu kunden,         | Und mit vernufft ergründen       |
| Seit all menschlich persanen hie   | Wie Got das pleib das er was ye  |
| Von leib und sel han wesen,        | Inn seim gotlichen zesen,        |

91. Duassa N2. 95 dein N2. 101. adames aus adams M. stamen XN2. 106. Dan  
 2. uns M. besunder XN2. 109. ye ein N2. 113. mater fehlt X. 116. vswim't X.  
 11. vera XN2W, fera M. 129. sel v vor leib durchstr. M.

Und doch ein anders warte,  
 140 Das er nit wart persönlich vor  
 Und wesentlich auch von natur nit hete.  
 Das ist sein menscheit milde  
 Persönlich nach dem pilde,  
 Dest mynder nicht  
 145 Doch ein person in peiden.  
 Die frag pleibt unentscheidenn  
 Wie das geschicht,  
 Und ungeoffenbarte  
 In der geschrift, weis ich fur war,  
 150 In Got verporgenn stete.

## 6.

<p>           /135/ O tu virgo divina,            Pulcerrima regina,            Ein wunder wild            Ist das das alle leibe            155 Vonn man und auch vonn weibe            Haben ir pild,            So hat Jesus der werde            Allein von dir das pilde sein,            Als es der rat beschlosse         </p>	<p>           160 Unanfangk der gespreche,            Auff das er entlich reche            Das ewig leid.            Do merok wie die trivalte            Hie wurckt yn eim gewalte            165 Des suns menscheit.            Got sant sich selb auff erde            Durch die person des vaters ein            Unnd wart der meit genosse.         </p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

In der warlich ennpfinge  
 170 Got yn person des geistes sich,  
 Got yn des suns person wart mensch besunder.  
 Also die gotheit gancze  
 Ir wurckt menschlich substancze  
 In einr person.  
 175 Wer kan menscheit nun freien  
 Vonn den persan all dreien,  
 Der laß verstan,  
 Seit ein Got ist der dinge  
 Der menscheit nam so williglich  
 180 Unnd ist das funffte wunder.

139. kein N2.    140. waß XN2.    154. Ist es das a. N2.    160. Von anfang N2, On  
 anf. XW.    163. Doch X. merckt XN2.    172. Als N2.    173. wurckt] merckt N2.  
 174. ein N2.

## 7.

- [136<sup>r</sup>] O mater Jesu Cristi,  
 Que verbo conoepisti  
 Das ewig wort,  
 Den werden fenix frane,  
 185 Der maussen sich begane  
 Von dir *seim* hort  
 In deiner keuscheit flame;  
 Der auß erwelte adelar,  
 Der unns yn noten sahe;
- 190 Ich mein denn leben zame,  
 Der totlich hie vername  
 Die welffen sein,  
 Der wolt mit lautem gilffe  
 Unns kumen hie zu hilffe  
 195 Auß todes pein  
 Und gleich werdenn eim lame  
 Und unser schuld hie tragenn gar,  
 Das seit durch yn geschahe:

Von dir wolt er mensch werdenn,  
 200 Der milt unnd guttig pellican,  
 Auff das er uns mit seinem plut erquicket  
 Auß dem stinckenden rachenn  
 Des mortgiftigen trachenn  
 Und hellehund,  
 205 Der basilisc und uncke  
 Dieff yn des kerkers tuncke  
 Und abegrund,  
 Der uberkempft auff erdenn  
 Wart durch dein sun, *meit* lobeson,  
 210 Durch den uns hat gelicket.

Amenn.

*Das ander par.*

## 1.

- [136<sup>r</sup>] Ave fons castitatis,  
 Ab omnibus irreatis  
 Der himeltron  
 Mit stetem lob gerumet,  
 215 Das nymer wirt volplumet  
 Durch kein gedon  
 Der engel noch der selgen  
 Unnd yecz leblicher creatur  
 Kunftiger unnd vergangenn,
- 220 Ich man dich, herscherynne,  
 Das dich vor anbegynne  
 Der kung der ern  
 Ewig dar zu fursahe  
 Das dir das heil geschahe  
 225 Daz du gebern  
 Soltest den hochsten helgen  
 Der yn dir auß dem hochstem flur  
 Vom geist hie wart empfangenn.

186. die (?) *M.* seim *X*, sein *MN2*. hort *XN2* (*richtiger Reim zu 183*), hercz *M.* 195. Vnd *N2*. 201. seinē *M.* erkucket *N2*. 202. stinkenn *M.* 208. vber kempt *M.* 209. *meit* fehlt *M.* vor 211: Das ander par *X*, Im vnbekanten don 7 lieder das ander par *N2*, fehlt *M.* 212. beatis *XN2*; *M* führt eher auf creatis (*R.*). 218. yecz] ist *N2*. loblicher *MN2*. 225. gebern aus gewern *X*. 227. auß] in *N2*.

Durch das mir, junckfraw zarte,  
 230 Hilff kunden *hie* funff wunder groß,  
 Dar mit dein frucht begabt was sunderleichen  
 Inn deines leiβs junckprunne,  
 Dor inn die ewig sunne,  
 Der her Cristus,  
 235 An sich nam menschlich forme  
 Wider naturen norme,  
 Des nam Jesüs  
 Genant vom engel warte,  
 Do er zu muter dich erkoß.  
 240 Lob hab, du erentreiche!

## 2.

<p>[137r] O rosa sine spina,          Tu stella matutina,          Mein hercz erleucht          Das erste wunder werde          245 Zu plumen mit begerde,          Seit sich verzeucht          In muterleib das leben          Dem kint yn einigung der sel          Piß hin nach virczig tagenn,</p>	<p>250 Und das dein sun so schnelle          In deines leibes zelle          So zeitlich was          Ein ganz volkumner mane          In der cleinstenn persane          255 Seiner glid moß,          Unnd was natur mag gebenn          Der menscheit noch der hochsten  <span style="float: right;">wel,</span>          Das was im dar geschlagenn.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Als pald die potschafft ente,  
 260 Do was dein leip der kuncklich tron  
 Dor in Got menschlich und gotlich reigiret  
 In einr persan ganz mechtig,  
 Als die trivalent eintrechtig.  
 Er het dich, meit,  
 265 Ewig dor zu behute  
 Das auß dein clersten plute  
 Got nem menscheit,  
 Die nymer wirt getrente  
 Vonn einigung der gotheit fron,  
 270 Die sie dort ewig ziret.

---

230. *hie* XN2, *mir* M.    232. *leibes* M.    238 *fehlt* N2. *vō* M.    248. *eingissvng* XN1  
 250. *so* *fehlt* X.    252. *zaulich* X, *zewlich* N2.    253. *volkumēr* M.    264. *Ir* X.

## 3.

137) O tu ardens lucerna,  
 Sanctorum laus eterna,  
 Gib steure mir  
 Das ander wunder freie  
 275 Kunden, wie das wont peie  
 Mit leben dir  
 Die frucht deins leibes werde  
 Lenger dan nie kein menschlich  
 frucht;  
 Wann als du yn empfindest,

280 Do was Got mensch volkumen  
 Und hat als pald genumen  
 Von dir dein speiß  
 Deins clersten plutes reine  
 Virczig wochenn an eine,  
 285 Der kunig weiß.  
 Dor umb Jesus auff erde  
 Neher gesipt was deiner zucht,  
 Des du hie schwanger gingest.

Wann sunst kein menschlich pilde  
 290 Mag vater und auch muter sein,  
 Das nach ir peider samem wirt verkeret  
 Unnd die den dritteil mynder  
 Speiß nemen als wir kinder  
 Der missetat.  
 295 Hie pei merckt man den schmerzen  
 Maria sel unnd herczenn  
 In Jesus not,  
 Do ir entging der milde,  
 Den sie yn junckfreulichem schrein  
 300 So zertlich hat generet.

## 4.

138) O tu que meruisti  
 Nunc esse mater Cristi,  
 Ein wunder frey  
 Das ist das all persane  
 305 Der weißheytt pleibenn ane  
 Uncz in wont pei  
 Des alters etlich jore,  
 Und Jesus im erstenn  
 geschick  
 An weißheit was volkumenn

310 Unnd sein sel offenware  
 Die ganczen gotheit clare  
 Durchleuchtig sach  
 Als iczunt yn dem zesen;  
 Auch ist selig gewesenn  
 315 Sein menscheit schwach,  
 Ee er hie lit fur ware  
 Und an dem creucz gewan den  
 sick,  
 Das uns hat leytt benummen.

272. laus] fons W 280. Der W. 282. dein] die X N 2. 285. kung M. 293. wir] wie X.  
 95. merck X. 298. er N 2. 302. In W. 306. Piß N 2 W. 310. offen ware = offenbare  
 13. Als er wondt in dem zesen W. 314. Vnd W. 316. leit N 2 W. 8. genümen N 2.

Dor umb du pillich, frawe,  
 320 Sein schwanger ginst an alle schwer,  
 Der yn dem tron ist aller engel wunne.  
 O mit welchem hofiren,  
 Lust, freud unnd jubiliren  
 Dein hercz do was  
 325 Mit aller lieb durch krochenn  
 Die an ein virczig wochen.  
 Du reines vas,  
 Du wert die kunglich awe,  
 Dor yn durchleuchtig ymer mer  
 330 Uns scheint die gotlich sunne.

## 5.

[138] O tu sponsa formosa,  
 Omnium gloriosa,  
 Gib kundung frist  
 Von viererley gepurte,  
 335 Do von der menschlich furte  
 Gesammet ist.  
 Der Adam was der eine  
 Weder von weib *noch* man  
 gepornn,  
 Sunder vonn Got auß erdenn.

340 Die ander durch ein mane  
 An weib der herr besane,  
 Das was Eva,  
 Die Adam wart zu weibe,  
 Wann sie warn peid ein leibe  
 345 Vor und auch na.  
 Die drit gepurt gemeine  
 Von man unnd weib werden  
 erkorn.  
 Als noch in erbsund werdenn.

Hie wirt uns auß geschlossen  
 350 Die vird gepurt Emmanuel,  
 Die gancz in lauter keuscheit ist geschehen  
 An weib unnd man furware  
 Neur durch ein junckfraw clar.  
 Wider natur.  
 355 So heist auch wol ein wunder  
 Das leib unnd sel besunder  
 Ist unser kur,  
 Dor yn Cristus on mossen  
 Fur trift, das gotheit, leib unnd sel  
 360 Ist ein person fursehenn.

319. frawe] frone *W.* 320. gingest a. all *N2.* 323. Mit lust vnnd j. *W.* 325. prochen  
*N2,* trochen *W.* 326. Da vn *N2.* on *X.* 327. reins *M.* 328. warst *N2.* 330. Scheinet  
 die *N2.* 332. In omni *N2.* 334. vierley *M.* 338. vonn *M.* 341. herc *M.* 344. Sie  
 waren p. *N2.* 347. weib vnd man *N2.* geporn *M,* erkorn *X N2.* 350. emanuel *M.*  
 353. Neur *X N2,* Imer *M.* ein] die *N2.*

## 6.

- [139r] O tu porta serata,  
 A deo consignata,  
 Ein sach ich fint,  
 Do mit ist nit zu scherzen,  
 365 Wie du an allen schmerzenn  
 Gepert dein kint:  
 Hie irt als ebenpilden,  
 Exempel, gleichnuß unnd figur,  
 Der man sich unnterwindet.
- 370 Man sagt: gleich als der schattenn  
 Die wasser thu durch watten  
 Und sich nit necz  
 Und als der sunnen scheine  
 Dring durch die fenster eine  
 375 Und sie nit lecz,  
 Also Got sun den milden  
 Du, meit, geper, die zwo natur,  
 Als man gedicht vil vindet.

Mit urlaub ich hie melde:

- 380 Schatten unnd schein ungreifflich sint  
 Und wurcken das naturlich hie besunder.  
 So hat sich Got entnummen  
 War fleisch unnd plut volkummen  
 An all verser,  
 385 Ein gancz greifflich persane  
 Vonn dir, du junckfraw frane,  
 Do du geper  
 Den schopffer aller welde,  
 Dor in naturen werck was plint  
 390 Unnd ist das funffte wunder.

## 7.

- [139r] O mundi medicina,  
 Aures tuas inclina  
 Ad nos, virgo,  
 Durch die funff wunder freye  
 395 Unnd won mit hilff unns peye,  
 So es her no  
 Das uns der tod pesende  
 Unnd menschlich hilff uns gar ver  
 let,  
 Meit, so gedenck der eren,
- 400 Das dich hatt selbs erkorenn  
 Den du hast mensch geporenn  
 An vater hie,  
 Der von seim vater reiche  
 An muter ewigkleiche  
 405 Geporen ye  
 Und ewig wirt an ende  
 Und doch zu muter dich bestet,  
 Das du ynn solst geperenn.

366. Geper X. 368. vnd *fehlt* N2. 377. geparst N2. 378. geschriben vindet N2.  
 383. Fleisch und auch plüt v. N2. 384. Got sün versert N2. 387. Den dw gepert N2.  
 392. tuos W. 395. So W. Won vns mit hilffe peye N2. 396. Wann W. 399. so *fehlt*  
 N2. 401. mensch] meit N2. 403. von] in (*aus* von) N2. seim] got W. 407. Der dich  
 zu muter hat bestet W. 408. y vor du *gestr.* M.

Der ye dein vater ware,  
 410 Dein her, dein schopffer und dein Got.  
 Welch selde sunst keym menschen wart behalden  
 Wann dir, du Gottes tempel,  
 Als wir vonn dir exempel,  
 Meit, finden vill  
 415 In leuffen der nature,  
 In schrift unnd yn figure,  
 Dor yn so zil  
 Uns zu der hochsten schare,  
 Do wir an mittel der gepot  
 420 Gotlicher liebe waldenn. Amenn.

*Das drit par.*

1.

<p>           [140r] Ave, tu vite via,            Tu mundi spes, Maria,            Und in dem tran            Gewaltig aller mechte,            425 Der als himlisch geschlechte            Ist untertän            Auß des hochstenn gepote,            Der dich, junckfraw, von ewikeyt            Hat ye dar zu fursehenn         </p>	<p>           430 Das mit der engel schare            Die patriarchen gare            Dich, keiserin,            Stet rumpten auß begerden            Mit den zwelffpotenn werdenn            435 In seraphin,            Do dein sun mensch und Gote            Dir selber nymer mer verseit.            Dar zu dir lobes jehenn         </p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die vier ewangelistenn  
 440 Und all heilig merterer her,  
 Der peichtiger unnd der junckfrawen zunffte.  
 O durch die grossenn wirde  
 Erful, junckfraw, mein girde,  
 Das ich auß sprech  
 445 Wie nach deins suns gepurte  
 Funff wunder sint berurte,

410. vnd über der Zeile M. 412. dir] dann W. 413. wir] mon N2. 414. findet N2.  
 415. Zu W. 417. Dar vm X N2. 418. hochsten] engel N2. 420. lieb M. vor 421. Im  
 vnbekanten don 7 lieder das drit par N2, die Überschrift fehlt M X. 421. O virgo W.  
 429. ye] die N2. 431. Al W. 433. rümen N2. 436. Die N2. s vor dein gestr. M.  
 438. zu] in N2. 440. Die schar der heiligen merterer X, Vnd alle h. mertrer h. N2. 441. Der  
 peichtiger der meid vnd witwen zunffte X. 446. Sin fünf w. b. N2.

Durch die man spech  
 Wie kunt werd allen cristen  
 Sein marter hie und dort sein er  
 450 Und auch sein leczt zukunfft.

## 2.

[140 <sup>r</sup> ] O vera mater dei,	460 Und das dein sun so gutte
Sis nunc adiutrix mei	Nye sunden furt gewute
Zu kunden fort	Und solche pein
Das erst wunder behende,	Am hochsten doch hie leite
455 Seit all menschen elende	An der clerstenn menscheite
Umb Adams mort	465 Des leichnams sein,
Der sund leiden verdrisse,	Den die gotheit verliasse
Trubsal, angst, jamer und den	Am creucz yn seiner grossenn
	not,
tod	
Denn Got Adam verjahe,	Dor inn er unns versahe;

Der sich selb fur unns alle  
 470 Gab yn den tod so williglich  
 Unnd yn gehorsamkeit des vaters starbe,  
 Auff das er unns vergesse  
 Adames widersesse,  
 Der an dem reis  
 475 Gottes gehorsam prache,  
 Das selb Cristus hie rache  
 Mit grossem fleis  
 Und pracht wider den fale.  
 Gelobt sey *des* der furste reich  
 480 Der unns das heyll erwarbe!

447. Die synt so spech *W*. 448. wart *N2*. Zu kinden allen christen *W*. 450. Vnd syn letste z. *W*. 456. adās *M*. Hie vmb das mort *XW*. 458. vnde not *W*. 459. Das *N2*. 460. Vnd das ihs der gute *XW*. so] der *N2*. 461. durch wüte *N2*. 462. Vnd semlich pyn *W*. 463. Am aller hochsten leitte *XN2W*. 464. In *N2*. 465. Des lybes syn *W*. 466. Den got leidlich *XN2W*. 468. Do mit *XW*. 469. Wan er sich fur vnß alle *XW*. 470. so] ganz *X*. 471. des] seins *N2*. 472. vergebte *N2*. 473. widerstrebe *N2*. 476. cristus hie selb *N2*. 477. grossem] allem *XN2W*. 479. des *fehlt M*. Dez sey gelopt d<sup>r</sup> furste reich *X*, Gelobet s. d. fürst so r. *N2*, D. s. g. d. fürst so r. *W*.

## 3.

[141<sup>r</sup>] O virgo coronata,  
 A deo consecrata,  
 Gib steures krafft  
 Das ander wunder werben,  
 485 Seit all menschen im sterbenn  
 Von eigenschafft  
 Am leichnam feulung nemen  
 Uncz an der vier pusaunen  
 dos,  
 So Got das taglon reichet,

490 Unnd das dein sun hie starbe  
 Unnd durch kein feul verdarbe,  
 Der dooh bestet  
 Wart zu dem grab mit wirde  
 Noch toter leichnam zirde,  
 495 Den das er det  
 Den tot großlich beschemen  
 Unnd trat yn untter sich ganz  
 ploß.  
 Der sunst nie wart geleichet,

Unnd ist ynn eigner machte  
 500 Erstanden an dem dritten tag  
 Got, leib und sel, als du yn meit gepere,  
 Unnd hat gepent die strossenn  
 Dan Lucifer verstossen  
 Wart umb hoffart,  
 505 Unnd hat denn weg gepawen  
 Den Adam hett verhawen  
 Durch geiczes art,  
 Und gab ein end der nachte  
 Dor in die menscheit traurig lag, —  
 510 Lob hab der furst so here!

## 4.

[141<sup>v</sup>] O tu ros supernorum,  
 Tu germinans flos florum,  
 Steur, pit und fle  
 Mir hie das dritte wunder  
 515 Zu kundenn rein unnd munder:  
 Ich mein, fraw, ee  
 Dein sun hie von uns keret,  
 Do ließ er sich zu lecze gar  
 Der cristenheit zu frummenn

520 Weder mynder nooh mere  
 Dan alles himlich here  
 In ewiglich  
 Dort neust von aug zu augen,  
 Dann das er hie gar taugen  
 525 Erzeiget sich,  
 Do durch der glaub pweret  
 In uns werd lauter unnd auch clar,  
 Dor umb er her ist kummen.

484. Ein wunder hie zu w. X. 485. Seit das al menschen sterben N2. 490. das] do N2.  
 Vnd das ihesus hie starbe XW. 492. Vnd N2. 493. Wart fehlt N2. de M. 494. dodes N2.  
 Noch het der lichnam zirde W. 495. er fehlt nur M. Vnd das er tet N2. 496. großlich] krefft-  
 lich W. Dar nach den tot beschemen N2. 498. sunst] vor XW. gelichtet W. 499. Wan er  
 jn eygner machte XW. 500. Erstanden ist am dritten tag XW. 502. Vff dass er but die  
 strassen W. 503. Wann W. 507. geiz M, geiczig die andern. 511. O rosa W. 517. D. s. von  
 hinnen kerte X, Dyn sun von hinnen köret W. 524. Do er heimlich an taugen N2. 527. auch  
 fehlt N2.

Hie irren alle synne,  
 530 Stant, griff, ruch, kosten und gesicht,  
 Allein im glaubenn stet der gotlich troste,  
 Das yn so cleinr gestalte  
 Der pristerlich gewalte  
 Die gotheit gancz  
 535 In wein und protes zeichen  
 Unns teglich hie dut reichenn  
 Mit der substancz  
 Des leichnams clar, dor inne  
 Er uns erwarb das ewig licht  
 540 Unnd an dem creucz erlostete.

## 5.

<p>[142] O tu dulcis et grata,          Sis nostri advocata,          Dein gut ich pit          Das vird wunder zu helfen          545 Kundenn mir armen welffenn,          Ich mein das nit          Am jungsten tag enthalten          Sich mag kein menschlich          creatur          Vor deines Kindes plicke</p>	<p>550 Gluend yn zornes flame.          Der hie gleich einem lame          Senfftmutig was,          Der wirt in lebes mute          Belonen pas unnd gutte          555 Mit voller maß          Unnd wirt ir rechtlich waltenn          In moß, das der gancz himlisch          flur          Der strengheit nymet schricke.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

O todsunder du armer,  
 560 Der cristen namen hat erkant,  
 Wo pleibet dan die krancke hoffnung deine?  
 O ketzer, zweifelere  
 Und winckelpredigere  
 In schaffes watt,

529. all fünff sinne *W.* 530. Schmach kosten greiffen vnd gesicht *N2*, Versuch gryff schmecken vnd gesicht *W.*, *l.* Smac, griff, ruch, horen und ges. ? (*R.*) 532. Wie in kleyner gestalte *W.* 535. prot das zeichen *N2*. 539. Gott vnde mensch das ewig licht *W.*, Als wie er vns das ewig licht *N2*. erwarb *aus* warb *M.* 540. Vnd vnß am *X.* Am fronen creucz erlostete *N2*. 542. A deo *XW.* honorata *X.* coronata *W.* 545. Mir künden *N2*. 548. mag nit (*verwicht oder gestr.?*) kein *M.* kein] ein *W.* mensch *M.* 550. Blühend yn *N2*, Dan giet in *W.* zornes] prünstes *N2*. 557. Das sich der ganzte hymmelisch flur *W.* 558. nymet *X.* nymet (?) *M.* nymant *N2*. Der strengkeyt do herschricket *W.* 559. du] fil *X.* 561. dan] nun *X.* pleiben *N2*. kranck *M.* 563. O *X.*

565 All juden, turcken, heiden,  
 Die vor hatt abgescheidenn  
 Der gotlich rat,  
 Wo pleibt dan ewr erparmer,  
 So Got spricht: 'get zur linckenn hant  
 570 In die anentlich peine!'

## 6.

/142\*/O tu fulgens aurora,  
 O candens flos decora,  
 Dein keusch ich man  
 Daz funfft wunder zu enden  
 575 Mir armenn unnd elendenn,  
 Wie in dem tran  
 Dein sun siczt zu der rechten  
 Des vaters yn der ewikeit  
 Mit Got dem heilgenn geiste.

580 Do die drey krefft der selen  
 In jubilirn unnd welen  
 An unterloß,  
 So wirt der menschlich lane,  
 Die menscheit Cristi frane,  
 585 Mit freud so groß,  
 Die kein hirn moch erspechten,  
 Noch menschlich zung nie auß  
 gepreit,  
 Noch nie kein hercz erfreiste.

Wie dort die gotlich sunne  
 590 Durchleuchtet aller herczen fach  
 In stetem jubiliren unnd frolockenn,  
 Du aller heilgenn spiegel,  
 Dor ein das gotlich sigel  
 Druckt form unnd pild  
 595 Im selber *uns* geleiche,  
 Trenck uns dort ewicleiche  
 In susser mild  
 Auß deines heiles prunne,  
 Do ewig ru ist unnd gemacht;  
 600 Mang hercz yn freud thut schockenn.

565—567 *fehlt X. Am Rand 2 Striche, die das Fehlen andeuten sollen.* 566. vor] not *W.* 568. So *fehlt X.* 572. Tu pulchra *X N 2.* 574. Das 5<sup>te</sup> wunder enden *X W.* 575. Zu kunden mir elenden *X.* 576. dē *M.* 581. In jubiliren wellen *N 2.* 583. Do *X.* 584. Der leichnam *X.* 586. Das *N 2.* mēsc vor hirn *gestr. M.* mocht *X N 2.* erspehen *M.* Die nie kein hirn erspechte *W.* 588. Vnd *X.* 589. gotliche *M.* 591. Mit *X.* fronlocken *W.* 592. heiligen *M.* Vnd dich du clarer spigel *X.* 595. vntergeleiche *M,* vnB geleiche *X N 2 W.* Nun *W.* 596. Trenckt *M.* 599. ist] hant *X (aus ist), fehlt N 2.* 600. Manig *M.* yn] vnd *W.* Die dort in freiden schocken *X.* Die Korrektur in *X 599 und 600 später mit dunklerer Tinte geschrieben.*

## 7.

[143] O virgo vite datrix,  
 Celorum imperatrix,  
 Gedenck der ding  
 Der du pist gancz gewaltig  
 606 Mit erenn tausentvaltig,  
 Wig unns nit ring,  
 So die vir horn mit gryme  
 Peruffenn alle ortt der weld:  
 'Stet auff, ir totten gare!'

610 O wo wirt do behaltenn  
 Die parmung, der hie waltenn  
 Thet, meit, dein sun?  
 Des wort dann werden wittern,  
 Des all himel erzitternn.  
 615 Was wiltu nun?  
 Aller zwelpoten styme,  
 So er sein strenges urteil melt,  
 Keinr wider redt das zware.

O mutter Gottes milde,  
 620 Was wilt du dich dan nemen an,  
 Ob Got den sunder wolt also beschamen?  
 O muter aller gnodenn,  
 Do leg wir gancz am schadenn,  
 Ob nit dein gut  
 626 Senfftmutiglich an neiget,  
 Das unns zu werd geeiget  
 Die lilgen plut,  
 Die uns sust gancz werd wilde.  
 Maria, thu unns pei gestan!  
 630 Wer des beger, sprech 'Amenn!'  
 Hanß Folcz.

## [35.]

## 1.

[146]. Quicumque salvus esse vult,  
 Wer heilsamkeit beger,  
 Der lug das er sich nit verschult  
 In dem cristlichen glaubenn her,  
 5 Den neur ein itlicher behalt:  
 Sust ewiglichen er verdirbt

611. Der N2. Vnd der hie nit thet walten W. 613. Des XN2, Das M. 615. Was  
 wil dan dün N2W, Waß wil da thun X. 623. am] jm XW. 624. mit de M. 625. an] jn XW,  
 im N2. 626. werd zw N2. wurd X. 628. wer gancz N2. werd] wer XN2. 629. Jung-  
 frau nun thu vnß bey gestan X.;

[37.] Nur die Strophen, nicht die Reimzeilen sind in M abgesetzt. 4. cristen geläuben N2.  
 5. Den ayn itlicher mensch behalt N2. 6. ewiglich M.

In straff ewiger ungedult,  
 Die sich scheidt nymer mer.  
 Dor umb so lebt in Gottes huld  
 10 Und volget noch der schriftte ler;  
 Glaubt rechtiglichen die trivalent,  
 An die nymant das heil erwirbt!

Das ist das wir glauben sullen  
 Trivalentig einen Got  
 15 Und ware eynikeit yn der trivalent, ist not,  
 On deilung der person,  
 Noch auch das wesen scheiden nicht  
 Yn der herlichen gotheit fron.  
 Nicht went das des vaters persan  
 20 Des suns persane sey  
 Noch auch do pey  
 Des geistes persan frey,  
 Wann der persan sint worlich drey,  
 Got vater, sun, heiliger geist,  
 25 Ein Got der hostenn jerarchey  
 In gleicher majestet unnd gwalt.  
 Wol im der yn dem glaubenn stirbt!

## 2.

[146.] Got vater ungeschaffener,  
 Got ungeschaffner sun,  
 30 Got ungeschaffner geist so her,  
 Doch nit drey ungeschaffen nun,  
 Sunder ein ungeschaffner gor  
 Er ye was unnd auch ewig ist.

Des gleich Got vater ewiger  
 35 Und almechtig zu thun,  
 Der sun und geist itlicher der  
 Almechtig, ewig, doch do von  
 Nit 3, sunder ein got, fur wor  
 Du almechtig und ewig pist.

8. endt nymer mer N2. ymer M. 9. Vnd werbet hie nach gottes hult N2. 11. Vnd glaübet  
 recht an N2. 13. sullen aus sullen M. man gel. sol N2. glauben M. 14. e vor einen  
 durchstr. M. 22. Des heilligen geists N2. 25. jerarchen M. 26. vnnd fehlt N2. gewalt  
 M N2. 32. geschaffner got M. 33. auch fehlt M. 37. doch dar sün N2.

40 Unnd als der vater, so der sun,  
 Gleich yn der heilig geist,  
 Itlich persan gleich Got und her worlichen heist  
 Und unmessig do pey.  
 Ydoch sint der unmessigen  
 45 Gotter nooh herren ye nit drey,  
 Sunder glaubt ein unmessigen,  
 Ein hern und auch ein got,  
 Recht als mit not  
 Uns lert das cristlich pot  
 50 Ein itliche persan an spot  
 Zu nemen Got und her. des gleich  
 Verpeut uns cristenlicher stot  
 Drey got zu sprechen mit gefor  
 Nun und zu ewiglicher frist.

## 3.

[147r] Auch ist gepornn noch wordenn nie

56 Der vater endeloß.  
 Den sun gepirt der vater ye  
 Auß seiner veterlichen schoß;  
 Vonn welchen peyden fließen ist  
 60 Der heilig geist an anbegint.  
 Nempt gleichnuß vonn der lieb, wie die  
 Uns sey selb drit genoß:  
 Ein ursprung von dem fleusset sie;  
 Ein end zu dem sie get on moß;  
 65 Die mit ist libe selbs, das wist,  
 Wie von den zweyn zu samen rint:  
 Also verstet hie die trivalent  
 Der hoen gotheit reich  
 Yn dreyn persanen ymer und *auch* ewigleich.  
 70 Kein persan nicht die erst  
 Weder die ander noch die drit,  
 Dor in man irret aller serst;

42. herre warlich N2. 43. Vngemessen N2. 44. vngemessen N2. 46. Dan glaubet N2. 48. Gleich N2. 49. cristenlich gepot N2. 51. hern also N2. 55. Geporen ist noch werden nie N2. 60. an] von N2. 61. Nim N2. vonn] bey N2. 62. Müs sein N2. 63. Vrsprünck da her dan f. s. N2. 64. An endt da hin sie N2. 66. Thüt von den zweyn zamen rinn N2. 68. hoen] herren N2. 69. persan M. auch *fehlt* M. 71. noch vor Weder *durchstr.* M. ist vor noch *durchstr.* M. 72. oder ferst (?) M, meist N2.

Nicht voderers, nicht hinterers,  
 Merers noch mynders nicht,  
 75 Noch mittels icht,  
 Sunder yn Gotz gerecht  
 Nooh wesen, substancz und geschicht,  
 So sint Got alle drey persan  
 In ganczer eben gleicher pflicht.  
 80 Das glaub ein yder frummer crist,  
 Do von er ewig rw gewint.

## 4.

[147°] Wie nun dem vater zu geozalt  
 Werd ewig mechtikeit,  
 Hie wirt er nicht gescheczet *alt*,  
 85 Wan alter schwacheit auff im treit,  
 Und deut das er yn krafft und macht  
 Ist gleich dem geist unnd auch dem sun.

Das man dem sun dan manigfalt  
 Zu eget die weißheit,  
 90 Hie nymt die irrung auffenthalt  
 Das er nit junger *wirt gereit*,  
*Wan jugent leichter* weißheit acht.  
 Den zweiffel wil Got von uns thun.

Durch was dem geist die guttikeit  
 95 Dan zu geeyget sey,  
 Hie macht uns Got von den schwinden gedancken frey,  
 Die menschlich hercz besorcht.  
 Wan wo vonn geisten wirt gemelt,  
 Do schickt sich ubung zu der vorcht.  
 100 Dor umb merckt, als die mechtikeit  
 Ist allen persan gleich,  
 Als milteleich  
 Glaubt auch die weißheit reich  
 In alln persan volkumeleich;

---

76. Sünder in got ist auch gericht N2. 82. Durch was dem N2. 84. alt *fehlt M.*  
 85. schmachheit N2. 87. geiste vnd dem N2. 89. eigent N2. 91 f. wirt — leichter  
*fehlt M.* 95. geyget M. 96. geschwinden dancken N2. 100. merckt] recht N2. 101. alln  
 M. Aller persan ist gleich N2. 102. So N2. 103. Glaubet die w. also r. N2.

106 Des gleich glaubt das die guttikeit  
 Von keinr persan numer gewleich.  
 Also die eynekeit betracht  
 In form, substancz und wesen nun!

## 5.

/148/ Dor umb vestmuticlich nit hält  
 110 Zuvell in Got zu sein,  
 Sunder nye jung und numer alt;  
 Natur noch zeit einfluß noch schein  
 In Got wurcklichen wurden nye,  
 Wan all wurckung von Got auß got,

115 Nicht auß bewegung der trivalent  
 In zorn, lib, leyt gemein:  
 In im ist ewig der gewalt  
 An all verenderung so clein;  
 Nicht news in Got wart funden ye,  
 120 Der all heimlikeit yn im hot.

Kunfftigs, verganges, gegenwart  
 Ist allz in Got geleich,  
 Gedechtnuß, rot, betrachtung muet nie sein reich;  
 Noch keiner hande schar

125 Die worden sint und werden sullen  
 Von allen creatures gar  
 In himel, erd, fegfeur und hel,  
 Geist, menschen oder seln,  
 Bedarff kein zeln  
 130 Mit moß, gewicht noch eln  
 In Got, dem nichez nit mag gefeln:  
 Der lufft das millwlin nie gepar  
 So clein das sich Got moch verheltn,  
 Noch all gedanck der menschen hie.

135 Dor um furcht Got, das ist mein rot!

105. Des gleichen das d. g. *N2*. 106. keiner *N2*. weich *N2*. 107. ewikeit *N2*.  
 109. senftmutiglich *N2*. 115. N. auswendigen der *N2*. 116. Zorne noch lieb gemein *N2*.  
 121. Kunfftiges *M*. Kunfftig vergangen g. *N2*. 122. alles *N2*. gleich *N2*. 123. müt sint  
 sey so reich *N2*. 125. Das werden sol vnd werden ist *N2*. 128. mensch *N2*. Vor  
 129 ist in *M* *gestr.*: noch aln jn got dem nichtz nit mag gefeln. 130. Mit was gew. noch mit  
 der ein *N2*. 133. moch *M*, mocht *N2*. 135. got] in *N2*.

## 6.

- [148<sup>r</sup>] Wie die menscheit Cristi Jhesu  
 Nun sey zu glauben recht?  
 Merckt, als die sel dem leichnam zu  
 Geeiget ist in peider mecht,  
 140 Ist sel und leib ein mensch genant  
 Durch leiplichs wesens eygenschaft.  
 Des gleich glaubt der naturen zwu  
 In Cristo unerspecht,  
 Got und menscheit vereinet nu  
 145 In ein persan volkomen schlecht.  
 Also sey Cristus euch bekant  
 In drey substanczen einer krafft:  
 Das ist yn der substancz der sel,  
 Des leichnams und gotheit:  
 150 In *der gotheit* dem vater gleich an unterscheit  
 Und mynder noch dem fleisch.  
 Wie nun durch die vereynung  
 Die gancz persan anpettung heisch,  
 So merckt: nit auß verwandelung  
 155 Ein Gottz in menschenart,  
 Sundern hie wart  
 Die menscheit Cristi zart  
 Gancz auff genomen zu der vart  
 On alls mittel yn die gotheit,  
 160 Des nymant ist noch wirt gelart  
 Wie sich natur geeynet hant,  
 Des menscheit der gotheit an hafft,

## 7.

- [149<sup>r</sup>] Der doch vom vater ist geporn,  
 Gotz sun von ewikeit,  
 165 Und hat ym menscheit hie erkorn  
 Von der gebenedeiten meyt,  
 Vom geist in ir empfangen rein,  
 Geporn wider naturlich art.

138. als] weil *N2*. im leichnam *rw N2*. 139. In aynigvng in p. m. *N2*. 140. Ist sel vnd leib vnd sel *M*, Wirt l. v. s. *N2*. 141. Durch ein natürlich eygenschaft *N2*. 142. Also geläubs naturen z. *N2*. 144. vernemet *N2*. 150. der gotheit *fehlt M*. 152. nun] doch *N2*. vereynung *M*, aynigung *N2*. 154. mercket *N2*. wandelung *N2*, verwandlög *M*. 155. l. Einß? gottez *M*, got *N2*. 157. Die heillig m. *N2*. 159. alles *M*. 162. Das *N2* (*oft statt des*). zaft *N2*. 163. wirt *N2*. 164. Vnd ist von e. *N2*. 165. hie] auß *N2*. 168. wider] vber *N2*.

- Auff das wir nicht wurden verlorn,  
 170 Nam er an menschlich cleit  
 Und sunt dor in seins vaters zorn.  
 Do mocht im nit werden verseit,  
 Es wer dan die trivalt nicht ein;  
 Doch sterben im zu gebenn wart.
- 175 Wan solt von uns der ewig tod  
 Werdenn geleet ab,  
 So must die ewikeit selb komen in ein grab  
 In menschlicher natur.  
 Also det Got im selb genug,  
 180 Das sunst vermocht kein mensch so pur.  
 Auch das dem veint genug geschech,  
 Des wir woren all sant,  
 Do was kein pfant  
 So hoch gultig genant,  
 185 Es wurd dan Got ein mensch erkant  
 Und sturb fur uns als Cristus hat,  
 Do er am creucz in uberwant.  
 O mensch, bedenck das leiden sein,  
 Der dich erarnet hot so hart!

A m e n n.

[36.]

1.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>149*/ Maria, himel keyserin<br/>         Gewaltig aller throne,<br/>         Verley mir wicz, vernufft und synn<br/>         Zu loben dich gancz schone,<br/>         5 Das ich bewer durch die natur<br/>         Peyde durch schriff und durch<br/>         figur,<br/>         Durch pillikeit,<br/>         Exempel und durch wunder,</p> | <p>Durch die ich zu bewerenn mein<br/>         10 Das du, kungin der himell,<br/>         An erbsund wurd empfangen<br/>         rein<br/>         An leiplichs lustes schimel<br/>         Auß willenn der gotlichenn kur,<br/>         Des muter rein, clar, lauter, pur<br/>         15 Du auß freiheit<br/>         Soltest werden besunder;</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

169. werden N2. 170. Na M. an] das N2. 171. Dar in er sünt N2. 172. werden  
 nit N2. 173. E. w. d. mit der gotheit mein N2. 181. dē M. 182. waren wir N2.  
 183. So N2. 184. Für war so N2. 185. ein] selbs N2. 186. als er dan det N2.

[86.] *Überschrift:* In der schranck weis X, In meister hans Volczen schranck weis 5 lieder  
 N2. Die Zeilen 7. 8. 15. 16. 20. 21. 27. 28 jeder Strophe sind im M je als eine Zeile geschrieben.  
 11. wart N2. 12. Vñ X. leiplich N2. 14. lauter vor clar gestr. M. clar rein N2.  
 16. Werden solltest X.

Wan Got doch das wol muglich was  
 Pey Adam unnd Eva, merckt das,  
 Erbsundenn halb zwey reine vas.  
 20 Merckt wie das prot  
 Der prister drot  
 In den sun Gotz gewandelt hot.  
 Ob der priester yn sundenn stot,  
 Got es dor an nit hindernn lot.  
 25 Also ob elich werck hie sein  
 Mit An und Joachim erschin,  
 Doch unbeleit  
 Pleib sie des rein und munder.

## 2.

<p>[150r] Naturlichenn hie zu bewern,        30 Secht wie die sun gemeine        An stinckent stet irn schein dut        rern        Unnd schat der sun doch cleine;        Des gleichen in der erd das golt        Doch seiner clorheit nicht verzolt;        35 Secht pey den dornn        Wachssen die edlen rosen;</p>	<p>Secht an wie feur yn wasser lisch        Unnd pleibt doch ungekelte        Noch wirt mit feuchten nit        vermischet:        40 Also die außewelte,        Die im Got selb bewaren wolt,        Elich geporenn werden solt,        Die doch enpornn        Hot der erbsunden mosen.</p>
<p>45 Secht wie ein wilder paum gepirt        Geschlchtig frucht ganz ungeirt,        So sie dor auff gepelczet wirt;        Und secht auch an        Wie feures glan        50 Dem salamander ganz kein gran        An seinem leib verseren kan,        Wie lang er dut dor inne stan:        Also geleutert unnd erfrischt        Hot Got sein muter die vil hern        55 Im auß erkornn,        Als ich wil paß verglosen.</p>	

17. W. es doch g. w. X. 19. Der erbsund h. X. 20. Secht X. 22. verwandelt X.  
 23. Vn wie der prister hallt jn sunden stat X. 25. sein] in N2. 26. Von X. und fehlt X.  
 29. hie] das X. 31. In N2. 33. gl. wy in N2. 34. Daz doch der clorheit X. nicht]  
 mit N2. 35. dem X. 37. Sech auch N2(X). 39. Doch N2. 40. auß der welte N2.  
 42. gepornn M. 43. Ye N2. 44 fehlt N2. 46. Geschlächti X N2. 47. sie] die X.  
 50. ganz] gar X N2. 53. gefrischt N2. 55. Vnd jm erkorn (mit dunklerer Tinte hinein-  
 geschrieben) X.

## 3.

50 <sup>r</sup> / Furpas so mercket die geschrift	65 Unnd Lucas an dem erstenn
Wie Maria enpfangenn	spricht:
Sey an aller erbsunden stift;	'Ave, gratia plena.'
60 Im puch der lobgesangen	Gancz voller gnod er sie vergicht
Geschribenn stet: 'pulchra tota	'Et sine omni pena.'
Es tu, o amica mea.'	'Ordinata ab eterna,
Du freundin mein,	70 Antequam fieret terra,'
Du pist gancz schon unnd	Schreibt von ir rein
clare.	Der weyß man offenbare

Proverbiorum octavo;

Et eodem capitulo

75 Do spricht er clerlichenn also:

'In ir person

Enpfangenn schon

Was ich, ee ye kein tieff fing an.'

Ecclesiasticus sagt fran:

80 'Ee das die welt anfang gewan,

Beschuff mich Got yn seiner pflicht.'

Secht wie die jungfraw sey verpriff,

Das erbsund kein

In ir enpfengnus ware.

## 4.

51 <sup>r</sup> / Acht menschenn fristet Got fur	Der sint zwo leib unnd sel,
not,	Adam,
86 Ut Genesis am echtenn,	Die ander sel unnd leibe
Do die sintfluß die welt ertot:	95 Eve, des weibes sein, mit nam;
Also hat Got mit mechtenn	Also auch worlich pleibe
Vor der erbsund acht creatur	Maria sel noch Gottes kur,
90 Pehalten rein, clar, lauter, pur,	Der leib nie teglich sund erfur;
Die sunder par	Dor pei nempt war
Gen himel hant genisti.	100 Leib, sel des herren Cristi.

61. pulchra *fehlt* N2. tota pulchra X. 62. Est N2. o] nunc X. 67. vol genad X.  
 . Ab eterna ordinata X. 75. Bestimpt X. 78. oder treff? M; tieff = *abyssi*. 79. So  
 richt ecclesiastez fran X. 82. die meit vns ist v. X. 85. Ach M. vor X. 90. clar rein  
 2. Behaltē lauter clar vñ pur X. 95. sein] sün N2. 96. worlich auch X.

Sech wo der sunnen glast hin mag,  
Do ist nit anders dan der tag,  
Seyt sich dan ewig nie ver wag  
Der gotlich glan,  
105 Der ewig pran  
Unnd mit sein scheyn nye hat verlan  
Zu schimern in Marien fran,  
Die er ym ewiglich besan  
Zu einer muter, dem do zam  
110 Von der zu nemen menschlich wat.  
Die er gancz clar  
Im het dar zu gefristi.

## 5.

<p>[151<sup>o</sup>] Durch was nun aber pillich sey  Das Maria gelobet  115 Werd der erbsund halb genczlich  frey?  So heilig ward begobet  Jeremias in muter leib:  Secht ob nit pillich heilig pleib  In sulcher pflicht  120 Der frucht den tot ertote!</p>	<p>Unnd auch sant Johannes baptist,  Der mit dem wasser plose  Unsern erloser Jhesum Crist  In seiner tauff begoosse;  125 Sag ob nit heilig auch beschreib  Pillich die kirch, pey der becleib  Das ewig licht,  Ein person mensch und Gote,</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Neun menet gancz, in der er nam  
130 Die speyß als seiner kintheit zam,  
Der auch an zweiffel zu ir kam  
In sein pallast  
Nicht als ein gast,  
Wan keinerlei do nie geprast  
135 Sunder mit der ewigen rast  
Durch schimert sie des geistes glast.  
Dor umb du, junckfraw, pillich pist  
Fur die habend die hochstenn wei,  
Welcher geschicht  
140 Dein keusch furtroffen hote .

101. Merckt X, Secht N2. 106. seim gläcz X. 107. schimer M, schimet N2. jn die  
jüngfraw fr. X. 112. Im dar zu het g. X. 113—140 *fehlen X N2.* 135. ewige M.

## 6.

[152<sup>r</sup>] Exempel zu bezeugenn das  
 Wie Maria empfangen  
 Wurd an aller erbsunden haß,  
 Das was: solt sie erlangenn  
 146 Das Got sein menscheit von ir  
                                               nam,  
 Der doch den sunden ye was  
                                               gram,  
 So must sie nie  
 Der sunden meil beruren.

Dar czu must die fursprecherin  
 150 Der armen sunder schare  
 Nicht in erbsundenn sein erschin,  
 Durch die die sund all gare  
 Wurd hin gelegt. do vonn dan  
                                               kam  
 Das ir der konig wart so zam,  
 155 Der uns durch sie  
 Nie ließ den veint verforenn.

Der leib nie teglich sund vermert,  
 Solt an der sel paß sein erclert,  
 Welch schon der sun Gotz selber ert.  
 160 Auch die do mit  
 Des fusses drit  
 Die schlang zu mischt, ir haubt zu glit  
 Und dem teuffel sein macht verschrit,  
 Must ym sein unterworffenn nit.  
 165 Dor umb vor ewigem begin  
 Wertu der koniglich pallas,  
 Den im Got hie  
 Zirt, als im thet gepuren.

## 7.

[152<sup>v</sup>] Dor umb du durch denn adel dein  
 170 Gar pillich wirst genente  
 Got vaters tochter ymer sein,  
 Muter seins suns an ente,  
 Des geistes wor gespons gezalt,  
 Ein dirn der heiligenn trivalent,  
 175 Schrein der gotheit,  
 Schwester der engel clare,

Des heils ein worer uresprung,  
 Spigel himlischer zunffte,  
 Aller heiligenn samenung  
 180 Yecz und auch yn zukunffte,  
 Do ewig herschet der gewalt  
 Got Crist yn menschlicher gestalt,  
 Do er bereyt  
 Die grossen meng und schare.

141. Durch waß aber nû pillich was X, Durch was ex. z. bezeigen d. N2. 142. Daz X.  
 148. Keins sunden ruß beramen XN2. 150 zware XN2. 152. ein die fehlt X. sund  
 fehlt N2. 153 hin] ab X. 156. Lis ny N2. beschamen XN2. 157. D<sup>s</sup> vor durchstrichnem  
 Welch X. sunder M. nie—s.] jn sund nie wart X, in teglich stünt nie wart N2. 158. Sollt X,  
 Junst (?) M, Müst N2. 160. Wan die die m. X. 164. in N2. 165—8. Lob hab du  
 himel künegin Die vnser noturfft nie vergaß Verleich vnß hie Dich dort zu schawen AMEN  
 XN2. 169—197 fehlen XN2. 177. ursprung M. 184. menig M.

- 185 O clarer tag ewiger nun,  
 Aller himel durchlechtig sun,  
 Du lauter frisch klingender prun  
 Der selgen dort,  
 Du himels pfort,  
 190 Schacz aller schecz ein uberhort,  
 Die uns becleydt das ewig wort  
 Mit der menscheit, *dar* durch du vort  
 Uns cristen hast *die* versunung  
 Erworben vonn hellischer pein,  
 195 Gib selikeyt  
 Der cristen sammung gare!

Amenn.

Hanß Folcz.

[37.]

1.

- |                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>[153*] O cristenn mensch, betracht<br/>         Das inprunstig beweynenn<br/>         Maria der vill reynen,<br/>         Do sie ir kinth<br/>         5 Hoch an dem creucz sach hangenn</p> | <p>Unnd solich groß onmacht<br/>         Sich an ym thet erscheinen<br/>         Unnd aller trost het keinenn.<br/>         O mensch, besint<br/>         10 Das muterlich verlangenn</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
- Des junckfreuliches herczenn ir,  
 Wie sie mit flammender begir  
 Gedacht: 'ach das ich hing pey dir,  
 So wer mir woll.
- 15 O sun, wie sol  
 Ich ansehenn den schmerczenn  
 Deines betrubtenn herczenn?'  
 Wo pleib do, meit, dein scherczenn  
 Des trostes vol,
- 20 Als do er noß dein spunne?  
 Sag wes du hie begunne,  
 Do er vol alles kumers dol  
 Was an dem creucz umbfangenn

185. l. wun? 188. seligen M. 192. dar fehlt M. 193. die fehlt M.

*Ms. XXXVII von Wackernagel aus N2 abgedruckt im 2. Band seines Kirchenliedes No. 1051. Wackernagel hielt das Lied nicht für ein eigenes Werk Folzens, was aber durch sein Vorhandensein in M ohne weiteres widerlegt ist. Überschrift: In meister hans volzen passionall 7 lieder N2. 7. Sich N2. Sie M. 20. den gspüme N2. 21. S. weis dy hy pegünen N2.*

## 2.

<p>/153/ So gar an allenn trost          25 Zu pein unnd not pereyte,          Mit armen auß gepreite          Unnd plossem leib          An dreyen nageln schwebenn,</p>	<p>Den schechern gleich genost          30 Zu sunderlichem leyte          Der seinenn guttikeyte          Unnd dir, du weib,          Unnd wer sich ym het gebenn.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wie doch dein junckfreulich beger  
 35 Fur nam: 'creucz, neig dich zu mir her,  
 Nym mich auch yn des todes ser,  
 Du strenges pet!  
 So wirt geset  
 Der argen juden rache  
 40 Inn unser peyder schmache,  
 Dor zu yn lang was jache.  
 Ach herr, bestet  
 Mich hie mit dir zu sterbenn,  
 Laß mich mit dir verderbenn,  
 45 So wirt mein elend gar verczet,  
 Dor yn ich doch *tu* strebenn!'

## 3.

<p>/154/ Nun was ein wunder groß          Wie Jesus leibes laste          Ein solliche lange raste          50 Drey ganzze stund          Nit vonn dem creucz abschilte</p>	<p>Unnd an denn negeln ploß          Enthaldenn ward so faste          Das hant noch fuß auß praste.          55 Hie sey euch kund          Wie man seins leibes wilte,</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das do pleib weder fleisch noch plut,  
 Dan das ym auß der seyten wut,  
 Do vonn uns kam des tauffes flut;  
 60 Das ander zwar  
 Am olperg far  
 Unnd an der geysselungen  
 Wart hart vonn ym gezwungen,

25. Zw seiner not bereite N2. 30. In N2. 37. pet] tet N2. 41. im N2. 46. dw  
 N2. *fehlt M.* leben N2. 49. solliche M. 54. hatt N2. 56. seines M. 59. teufels N2.  
 63. in bezwungen N2.

Dornoch an der kronungen  
 65 Unnd auch fur war  
 In der annaglung herte.  
 Also wart auß gererte  
 Plut, fleisch mit ander feuchten clar,  
 Das yn der *tot* behilte.

## 4.

<p>[154*] O wer mocht ymer paß        71 Die sach nun han erkente,        Wie er sein czins unnd rente        Het auß gespant,        Wann das muterlich hercze,</p>	<p>75 Als er verwesenn was        Unnd an dem fleisch verschwente        Peyn unnd oder zu dente,        Die man zu hant        Mocht han geczelt an scherze.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

80 Hie pey die muter auch wol spurt  
 Das lebenn das er het gefurt  
 Piß *an* das creucz vonn seiner gepurt  
 In hiez unnd kelt  
 Unnd manigfelt  
 85 Mit vastenn, wachen, piten  
 Unnd manchen hertten triten,  
 Piß wir wurdenn erstriten.  
 O wer erzelt  
 Den mynsten teyl der peine  
 90 Der strengenn marter seyne,  
 Unnd wie die muter ward gequelt  
 In ires Kindes schmercze?

## 5.

<p>[155*] Nun tracht wie mangenn ranck        Er an dem creucz verprachte,        95 Piß er sich ganz auß fachte        Unnd also stund        Gen der muter gepucket</p>	<p>Schwach, durstig, mud und kranck.        Durch flossenn mit onmachte        100 Unnd an der kel verschmachte        Mit durren mund,        Sein zung ganz auß getrucket.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

64. in N2. 69. *tot* fehlt M. 71. nun] da N2. 82. an N2, *fehlt* M. seiner pürt N2.  
 93. Petracht wy manchen sanck N2. 94. volprachte N2. 95. auß] ab N2.

Sein haubt gekront mit dornen was,  
 Sein augen voller czeher naß.  
 105 O wen solt nit erparmen das,  
 Wan gancz anfar  
 Sein antlitz war  
 Mit totlicher gestalte,  
 An krefftenn gancz erkalte  
 110 Noch menschlichem gewalte,  
 Durchlochert gar  
 Waren sein fuß unnd hende  
 Gerecket an drew ende.  
 Wie nun die sel der muter clar  
 115 In leyd pleib unverrucket,

## 6.

155/ Do sult ir pey verstan:	Das selb der herr sach an,
Seit das sie was die hoste,	Do er yn trubsal roste,
Die wirdigst unnd die groste	Unnd thet sie ym genoste.
Ob aller czir	Do ir pegir
120 Der rein junckfrawenn schare,	125 In mitleydung so gare

Gen im besessenn was so gancz,  
 Do wolt Got das sie auch den kranz  
 Vor trug an der merterer tancz.  
 Wie mocht nun pas  
 130 Geschehen das,  
 Dann yn der gegenwarte  
 Des strengenn leydens hartte  
 Irs liebstenn sunes zartte?  
 Do vonn durchmaß  
 135 Ein schwert ir hercz unnd sele,  
 Das ubertraff ann zele  
 Die heiligen marter, was ir was  
 Nach irem sun fur ware.

106. misfar N2. 108. Redt ich (?) gancz mis gestalte N2. 109. Ir N2. 113. Ge-  
 trecket N2. 120. Dar ein N2. 123. sie] zw N2. 128. mertre M N2.

## 7.

/156r/ Ja, het der sun ir nicht  
 140 Besunder steur gegeben,  
 Geendet wer ir lebenn  
 Tausentveltich,  
 Ee er versucht die galle.

Ich schweig der zuversicht,  
 145 Do sie sach recht unnd ebenn  
 In mit dem tode strebenn  
 Unnd den sperstich  
 Noch seines todes valle.

Dovon ir hercz unnd sel led mort,  
 150 Do sie sach das ir hochster hort  
 Der menscheit sterblich was zu stort  
 Unnd sich nit eig,  
 Sein haubt geneigt  
 Lag auff der prust her niden,  
 155 Mit offen mund verschidenn  
 Undseren augen glidenn,  
 Do durch sich czeigt  
 Der pruche seiner augenn.  
 O mensch, bedenck wie taugenn  
 160 Ir hercz yn jamer wart geschweigt,  
 Das helfft ir clagenn alle!

Amen.

Hanß Folcz.

[157r/

[38.]

Hannen krath Hans Foltzen barbiros.

## 1.

Hie vor ein keyser mechtig saß zu  
 Rame,  
 Pamphilus was sein name.  
 Der het als ym woll zame  
 Ein marschalck trew unnd stete  
 zwar.

5 Der ließ ein sun, do in zwang  
 sterbes note,  
 Dem thet er drew gebote:  
 Das erst: wer zu dem dote  
 Mit recht verurteilt wurd furwar,

Umb des lebenn solt er nit piten  
 10 Gancz numer mere;  
 Das ander: das durch yn vermitten  
 Do wurd vil sere

149. laid N2. 156. Vnd serent N2, Vnnsere M.

[38.] 9. Von hier an gibt die Zeilenabteilung in M das metrische Schema nicht mehr wieder.

Das er kein merern lud zu hauß durch ichte;  
 Das drit: das er mit nichte  
 15 Sein weib der sach berichte  
 Die er yn stil noch hete gar.

## 2.

Sein vater sturb. der sun das ambt versahe.	Nun west der sun sein ampt also bestete,
Dornoch yn kurz geschahe, Urteil und recht verjahe	Der erst do er umb pete, Daz der dem tod nit nete,
20 Den tod eim ubelteter do.	Und san dem in ym selber no:

25 'Ich kan doch nit wol pezerz schicken,  
 Ich ret den armen.'  
 Pald loset er in von den stricken  
 Durch groß erparmen  
 Unnd verachtet alda seins vaters lere.  
 30 Der arm danckt im vil sere.  
 Der junge marschalck here  
 Daucht sich der sach gemeyt unnd fro.

## 3.

/157*/ Dem andernn pot gund er auch noch zu drachten	Er lud den keiser unnd sein her- schafft gare,
Unnd sprach: 'thu ichs verachten, 35 Wem mag es ungeschlachten?'	Die kamen all fur ware. Do trug der marschalck dare
Ein groß wirtschafft er do zu richt.	40 Al schecz unnd cleynet zu gesicht.

Do nun die wirtschafft nam ein ende,  
 Der keiser reiche  
 Die cleinet nemen ließ behende  
 Alle geleiche  
 45 Und sprach: 'es zimpt keim diner sulcher schacze;  
 Pey dem want der fursacze  
 Das er *der* hoffart dracze  
 Dar inen ub und anders nicht!'

24. selb.    25. schicke.    31. her.    42. Dē.    47. der *fehlt*.

## 4.

<p>Die wirtschafft der herschafft die schit do vane. 50 Nun het der keiser frane Ein sun, was erb der trane. Zu dem begund sich keren schir</p>	<p>Der marschalck und wart sich mit im zu flicken Und doch in sulchen schicken, 55 Wie er sein hercz mit stricken Der lib enzunt und mit begir,</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Auff das er auch das drit gepote  
Seins vaters preche,  
Und solt er dor umb leiden note,  
60 Ob er sich reche.  
Eins weibes gruß det er im offenbare  
Mit listenn auß gefare,  
Unnd wie so zart und clare  
Ir anplick wer unnd all ir zir.

## 5.

<p>/158/ Durch disenn grus enczundet wart mit schmercze 66 Des junglins mut und hercze. Er docht wie er zu schercze Mocht mit der schonen komen pald.</p>	<p>Teglich gund er den marschalck an zu fechten 70 Wie sie ein sin gedechten Und schir zu wegen prechten Die zart die im do det gewalt.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der marschalck sprach: 'ein sunders gaden  
Hab ich euch wole.  
75 Dar ein will ich die schonen ladenn  
Recht als ich sole.  
Do schickt euch auff ein menet stet zu pleiben,  
Al unmut auß zu treiben,  
Das wil ich euch zu schreiben,  
80 Auff das ich euch zu freund behald.

## 6.

<p>Ye doch das nymant inen werd der sache Außerthalb dem gemache! Das selb der sun versprache. Nun hort besunder abenteur:</p>	<p>85 Ein offne dirn mit aller schon beladen Hieß er sich zir und paden, Die furt er yn sein gaden, Det ir mit reicher cleidung steur;</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Des keisers sun das offenbarte.  
 90 Do hin er kame:  
 In daucht das weib von hoer arte  
 Und edlen stame.  
 Nun was sie unterweiset sulcher sitten  
 Das er durch fle und pitten  
 95 Sich ir nit kunt genitten,  
 Pei ir was im die weil geheur.

## 7.

<p>58/ Laß wir die zwey sich yn der lieb          verrichtenn          Und als ir leid vernichten!          Der marschalck der wart dichten          1 00 Wie er sein sach mit fleiß vollent.</p>	<p>Ein kelblein pracht er heimlich im          zu wegen,          Er stach es mit seim tege,          Macht plutig den und stegen,          Begrub es in ein stal behent.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

105 Des marschalcks weib das plut ersache,  
 Vill laut sie schreie.  
 Sie sprach: 'mein man leit ungemache!'  
 Von wem das seie.  
 Der marschalck wart sich ir zu sehen geben  
 110 Und sprach: 'schweig stil und eben,  
 Es gilt mir leib und leben,  
 Ob ich hie werd von dir genent.

## 8.

<p>Doch wolstu mir dein trew und          eid verpflichten          Das du in den geschichten          1 15 Mich melden wolst mit nichten,          Ich offenbart dir dise dat.'</p>	<p>Die fraw sprach 'ja' und saczt im          auch dor neben          Zu pfand ir leib unnd leben,          Das wolt sie dor umb geben,          120 Ob sie in precht in solche nat.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Do sprach er: 'weib, ich han verschuldet  
 Den tod mit sache  
 Das ich der wort nit han geduldet  
 Die zu mir sprache  
 125 Meins herrnn des keisers sun yn stroffes gute,  
 Das durchging mein gemute,  
 In zornn ich auff yn wute  
 Unnd nam ym do sein lebenn drat.'

## 9.

[159<sup>r</sup>] Auß zoch er seinen degen zu wor     Der marschalck sprach: 'die sach  
                                                               zeichenn.                                        leit neur an dire,  
 130 Die fraw begund erpleichen,            Es weyß nymant dan wire.'  
 Sie sprach: 'io ewicleichen            135 Do schwur sie aber schire,  
 Muß ich furpaß besorgen dein!'     Vonn ir solt es verschwigen sein.

Das hilt die fraw mit ganczer stete  
 Vil noch ein stunde,  
 Piß sie zu ir gespilen nete.  
 140 Ir hercz und munde  
 Kunt ir die dat nit lenger fur do haltenn.  
 Sie sprach: 'wolt sich nit falten  
 Dein hertz und wolst gewalten  
 Dein zung, ich kunt dir grosse pein.'

## 10.

145 Unnd all die weil sagt sie ir dise     Also verpot ye ein der andernn  
                                                               date                                                harte,  
 Und sprach: 'nun schweig durch     150 Piß sein die stat vol warte:  
                                                               Gate,                                                Die red zum keiser karte  
 Mein her must sterben drate,     Wie den sein sun erstochenn wer.  
 Do hulff kein pittung numer mer.'

Also es volleclich auß prache,  
 Er wart gefangen;  
 155 Den mort der marschalck pald verjache,  
 Wan man in langen  
 Des keysers sun nyndert gespuret hete.  
 Dor umb so wart bestete  
 Das man sein recht im dete.  
 160 Nun was zu Rom der site ser,

## 11.

[159<sup>v</sup>] Wan das sie leut mit recht     165 Dor umb was nimant der yn gert  
                                                               verderben wolden,                                        zu doten  
 So mustes ein besoldenn.     Durch pet oder mit noten;  
 Nun det gemeinlich holden     Doch wolt die schom mit roten  
 All volk den marschalck trew     Den dip den er erpiten det.  
                                                               und stet.

137. gancz.    151. zu.    153. er.    162. l. bescholdenn.    163. l. het? oder 164 dem?  
 164. Alles.

Der selb nam yn zu doten ane  
 170 Umb ringes gute,  
 Das gab er seiner trew zu lane  
 Auß schalkes mute.  
 Dor umb wo haut und hor ist ganz vernichte,  
 Do wirt der pelcz entwichte,  
 175 Wie vil man dran verstichte:  
 Dem gleich auch diser poßwicht det.

## 12.

Erst wordenn im bekant seins	Er sprach: 'verflucht sey ewiglich
vaters lere,	dein stame,
Die er veracht het sere.	Von dan dein leib ye kame!
Er dach: 'ja ymer mere	Wo ist yn dir die schame,
180 Wil ich gedencken seiner ret!'	So iderman mich ledig let

185 Unnd du allein denn gerest toten  
 Der dich erneret?  
 Der poßwicht sprach: 'wer det dichs noten?  
 Sich hat gemeret  
 Doch sider allenthalben mein unheile,  
 190 Dor zu pleib ich noch feyle  
 Dem ich do wart zu teyle,  
 Als recht und urteil gebenn het.'

## 13.

160/ Do das der marschalck hort und	Ganz von dem tode wider zu dem
recht erkente,	lebenn
Zum keyser er hin sente,	Und im wurd wider geben.
195 Das er sein zorn ab wente,	Das marckt der keyser eben
Seyt Got sein sun erkuket het	200 Und pot das man yn pringen det.

Do vonn wart alles volck erfrewet  
 Der widerkere.  
 Mit dem marschalck man sich do zewet  
 Zum keiser here.  
 205 Do offenbart er im die sache gare,  
 Unnd wie er lauter clare  
 Do werdenn wolt geware  
 Der pot seins vaters trew und stet,

169. nā. 178. se vor het *gestr.* 179. = dacht. 180. seinē. 185. gerst. 193. rec  
 vor hort *gestr.* 204. Zn. 205. sach.

## 14.

<p>Die er im gab an seinem lezten ende. 210 Der keiser ließ hin sende, Das man yn precht behende Den aller liebsten sune sein,</p>	<p>Und ob des marschalcks red wer auff gerichte. Der sun west genczlich nichte 215 Vonn aller vorgeschichte Und von des jungen marschalcks pein.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Also het er es wol bestellet  
Gar ordenleichenn.  
Groß freud im keiser sich auff wellet,  
220 Und inecleichen  
Beweinet er yn freud des suns zukunfft  
Mit grosser schar und zunfft  
Unnd urteilt auß vernunfft  
Aldo dem jungen marschalck rein

## 15.

<p>[160*] Erlediung auß aller seiner nate. 226 Dar zu er pald gepote Das man sein cleynet drate Im wider antwurt schnelle gar.</p>	<p>Seyt er das het auß abentour begunnen, 230 So geb er im gewonnen, Doch sprach er: 'piß besunnen, Das du hin fur sein nemest war!'</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Auff die drei sach ein yeder trachte:  
Daz erst das ere!  
235 Lad kein zu hauß dem er und machte  
Sei michelz mere;  
Wan wo der reich dem armen wil genossen  
Und mit im hoch wil possen,  
Der wirt von in gelossen,  
240 Ob sich sein ende trifelt gar.

## 16.

<p>Das ander: wo das recht den tod urteilt, Ein der do ist vermeilet, Der pleibt doch ungeheilet Der urteil, die do rechtlich ist;</p>	<p>245 Wan es muß ye das recht erfullet werdenn Dort oder hie auff erden, Und vor sulchen geferden Hut dich, mensch, ob du wiczig pist.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

209. seine. 213. ob des jungē m. 221. sunes. 231. er fehlt. 233 f. steht hinter  
235 f.; umgestellt von Roethe.

Wann poß gewonheit auß zureutten  
 250 Ist hart und schwere,  
 Die vonn jugent anhangt den leuten  
 An widerkere,  
 Vor auß, wo sein der mensch nit selber remet  
 Unnd nicht sein willen zemet  
 255 Und keins lasters sich schemet,  
 Do ist verdorben aller list.

## 17.

[161<sup>r</sup>] Das drit: so wart kein weib so      Ich wil geschweigen der die ganz  
                                                  milt und stille,      unguttig  
 Begreift sie der unwille,      Sint, zornig und auch wutig.  
 So ist ir nichcz zu file,      Dor umb so seit einmutig  
 260 Sie offenbaret was sie weiß.      Vor in, sie nidern euren preiß!  
 265 Besunder hut euch vor den frawen  
                                                  An eren lamem,  
                                                  Die heimlichen, die winckel pawen  
                                                  Und sich nit schamen,  
                                                  Und vor den allen vor den offenbaren,  
 270 Die aller schanden faren,  
                                                  Durch die in kurzzen jaren  
                                                  Sich mancher steln und morden fleiß.

## 18.

Dorumb ein yeder seines mundes      Wann weib hant kurzzen mut und  
                                                  hute      lange cleider,  
 Vor weiber, der gemute      Unnd ist ein deutung leyder,  
 275 In furwicz teglich plute,      Wie groß die lieb ir peider  
 Oder wie frum eins eweib sey.      280 In ymer hat gewonet pey,  
                                                  Noch ob sie weyß ein alten duke  
                                                  Von irem mane,  
                                                  Wie vill der zeit dor noch hin rucke,  
                                                  Sie denckt im drane,  
 285 Spricht Hans von Wurms barbirer unnd gibt rote  
                                                  In seinem hanencrote:  
                                                  Hut euch vor sulcher date,  
                                                  So singt er frolich hey ho hey!  
                                                  Amenn.

Hanß Folcz.

---

250. schwer.    256. verderben *M*, verdorben *Roethe*.    264. eurn.    282. irē.    287. sulch.  
 288. *l.* ir?

## [39.]

## 1.

[161 <sup>r</sup> ] Ir singer hochgepornn, Mir ist so vil gesaget worn Wie das man mit gesanges sporn Wol auff der kunstenn pferde rit.	5 Die kunsten reichen pffet Nim ich allz einr der geren het Was zu den kunsten leyten det: So hab ich in meinr jugent nit
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mein grobenn leichnam nye dar zu gewegen,  
10 Das ich het sulcher hoen kunst gepflegenn.  
Welt noch geluckes regen  
Mich feuchten hie, das wer mir not.

## 2.

Mocht ich der weißheit spin Geleben auß der kunsten rin 15 Unnd honig saugen mit den pin Auß meisterlicher kunsten wiff,	Das reiner plumen safft Auß wurckung meiner meister- schafft Nicht an sich nem der spynnen krafft 20 Unnd im mir wurd zu arger giff!
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wo man mein kunst dan spuret pey den weysen,  
Worlichen schanden mocht ich nit entreisen;  
Der mich dor fur det speysenn,  
Mit gunst ich volget seinem rot.

## 3.

[162 <sup>r</sup> ] Wann ich pin leyder grob. 26 Kranck mutekeyt hot schwaches lob, Welch haubt nit schwebt des synnes ob In taugenlicher fantasi,	Doch zwingt mich dor zu hart. 30 Es warb ein man noch pischoffs art, Zu letst er doch ein mesner wart Des selben stiftz unnd want im pei.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

So spricht man auch: wor noch der man dot ringen,  
Des mag er doch ein teil zu wegen pringen:  
35 Mocht mir des gleich gelingen,  
Dornoch mein sin geworbenn hat.

[39.] 3. mir. 4. pferd. 6. Na. 14. l. Geheben? 33. ringen fehlt.

## 4.

Nun dut mich eins gefreyt:	Auch fint man das gemein:
Vill oft ein krumes durres scheyt	Vil oft ein rawer grober stein
So vil der guten flamen geit	Gepildet wirt so scharff unnd rein
40 Als eins das grun und eben ist.	Noch seines weisen meisters list,

45 Der yn noch kunst getreulich hat gewurket.  
 Des gleichen ir in kunsten mich hie stercket,  
 Das ich nit werd gemercket  
 Strofflicher art in mancher dot.

## 5.

[162*] Wen wisset das mein art	Dem selbenn ich mich gleich.
50 Des esels siten nie gespart.	Wer mich getrewer ler verzeich,
Wo der ein mol dut strauchen	55 Des stat ich furpas alzeit weich,
hart,	Und solt ich leben manchen tag.
Die stat die meit er, wo er mag.	

Auch wo der esel get uber ein pruckenn,  
 Man per im dan gar hart den seinen rucken,  
 Sicht er dar durch ein luckenn,  
 60 Mit grossem angst er fur paß gat.

## 6.

Dor umb, ir meister frut,	65 Ob euch Got hat getan
Seit strefflich mit der kunsten rut,	Besunder gnad auff freyer ban,
Senfftmutiglich an neides mut,	Lat schlecht einfeltig auch bestan,
Verschmecht nit ander meister	Das euch nit ple der hoffart dunst,
kunst;	

Dor umb Nabuchodonosor must leiden,  
 70 Wol siben jar sin unnd vernufft vermeidenn,  
 Als oft noch dem gescheidenn  
 Geschehen mocht durch arge sat.

Hanß Folcz.

---

58. gar und den nachträglich hereinkorr., ebenso seinē aus dem gemacht. 66. freyr. 70. sin  
 Roethe, sein M.

## [40.]

## 1.

<p>[163] O Got, wie rein und zart Ist meister gsang in seiner art. Wol dem der des ye wirdig                                           wart, Das er gesanges pflegen sol!</p>	<p>5 Ir werden singer frut, Und habt mein grobheit hie fur                                                         gut, Mein hercz nicht anders zu eueh                                                         mut, Dan mocht ich euch gefallen wol</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mit mein gesang, doch wil ich mich lon stroffen,  
10 Unnd zwor mich dunckt, ich hab zu lang geschloffen.  
Kunstelosens woffen  
Fur ich noch in den hendenn mein.

## 2.

<p>Dor umb, ir schuler auch, Nempt auff yn gut mich armen                                           gauch, 15 Wie wol mein kerren nicht                                           endauch, Ye doch gefelt mir wol die kunst.</p>	<p>Ach das es Got neur wolt Das ich die czeit gelebenn solt Das auch mit lernung wurd                                                         erfolte 20 Mein hercz in hiczelicher prunste.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Dor umb wolt ich meins krausen hors enperen  
Unnd wolt mir lan ein narren platten scheren.  
Der mich die art wolt leren,  
Des diner wolt ich ymer sein.

## 3.

<p>[163] Ye doch ob einer wer 28 Der sich bedeucht an kunsten                                           schwer, Der mocht sich an mich seczen                                           her, Ob mir sein stroff zu lernung                                           docht:</p>	<p>Ich mein den pesten hie, 30 Hat man im vor geschneuczet                                                         nye, Worer gesungen hot und wie, Von mir er hie wol losen mocht.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

[40.] veröffentlicht von Habel in den „Quartalblättern für Literatur und Kunst zu Mainz.“ Dritter Jahrgang 1832. Heft 4. S. 60. cf. Keller, Fastn. III, 1271. Goedeke Grundriß I, 350. 2. gesang. 3. dem aus jm. 9. l. meim? 11. l. Ein kunsteloses? 19. erfolte aus erfalt. 30. jm vor jm gestr.

Dor umb wurff ich die wurst wol an den pachen.  
 Geschweigt er mich der poßheit, muß ich lachen.  
 35 Ich hoff es werd sich machen.  
 Wer an mich wol, des acht ich klein!

Hanß Folcz.

## [41.]

## 1.

Wol her, wol her an mich,	5 Nym all dein kunst enpfor,
Als du hast underwunden dich!	Was du ir alle deine jor
Doch mercke mich vor fleisseclich,	Gelernet host. so schol dir zwor
Was ich dir hie auß dingen thu:	Von mir kein neit gescheen ye.

Unnd sein dir als gesang auff's grobst erlaubet,  
 10 Dor mit du manchen hast seinr wicz beraubet.  
 Wird ich vonn dir getaubet,  
 Den spot unnd schaden wil ich han.

## 2.

[164r] Nymant zu liebe gar	Also sing du mit mir,
Noch auch zu leid in diser schar,	(Des gleichen will ich auch mit dir)
15 Sunder in kurz weil offenbar,	Unnd sing noch all deins herzen
Das es den leuten wol gefall,	gir!
	20 Wan ich sez ye an dich mit schall

Auff diser wal mit mancher spehen kure  
 Unnd ob ich dich auff falschem steig hie spure  
 Unnd ich dich dor noch rure,  
 So laß dirs nit zu herczenn gan:

## 3.

25 Wan ich sag dir do pei:	Mit schilt unnd auch mit sper,
Wer ich yn dein geduncken sei,	30 Ich ficht yn ritterlicher wer
So fur ich doch der kunsten	Und geb umb dich halt nit ein
	ber;
zwei	
Auff meinem helm unnd reit dich	Mein kunst zelt auff der kunsten
an	pan,

[41.] 3. merck. 8. ye] l. nu? 13. liebe aus lieb. 22. ob ergänzt von Roethe.  
 30. ficht Roethe (= ficht), sich M. 32. l. zilt? Roethe denkt an helt.

Dor auff ich manchen singer hab besessen,  
 Das seines hoen rumes wart vergessen.  
 35 Wol auff, und loß unns messen  
 Die sper, so haw wir frolich dran!

Hanß Folcz.

## [42.]

## 1.

[164 <sup>r</sup> ] Mein draut geselle gut,	5 Unnd zwor du rewest mich:
Wie gern erzeiget sich dein mut!	Das ich noch ye so herteclich
Dein hercz das glimet als ein glut	Mit meim gesang erzurnte dich,
Gen mir in hiezlicher ger.	Vergib mir das und ander mer!

Wann ee ich deiner freuntschaft wolt enperen,  
 10 Ee hulff ich dir gancz deine hab verczeren  
 Und wolt mich pey dir neren,  
 Ob sein halt kein schadenn het.

## 2.

Dor umb so schon du mein,	Dor umb so volg du mir.
Des gleichen wil ich zwor auch	Ein guten rot den gib ich dir,
dein.	Das du ernertest deiner vir.
15 Du dunckst gar gut einfeltig sein	20 Auch werstu dar zu gar gerecht.
Und werst ein guter trampel	
knecht.	

Nun zeuch dich hin gen Francken unbezwungen,  
 Do ler ich dich die reben hofflich dungen  
 Und volg meiner lernungen:  
 Dein sach dir fur paß eben get.

## 3.

[165 <sup>r</sup> ] So du gescheissest fru,	Dornoch nym eben war
26 Das wurff in munt dan alles nu	30 Unnd spey es an die stocke dar
Unnd keu ein stro hubschlich dar	Unnd also thu in allenn gar.
zu,	Auff erden wart nie pesser mist!
Piß es recht wol gemuschet ist.	

[42.] 10. dein. 12. l. Ob ich sein? 13. so *fehlt*. 14. dein *vor* auch *gestr*.

Unnd ist dir nuczer dan dein armes singen.  
 So thut dich auch des ambez nymant verdringen.  
 35 Nun heb dich hin geringen,  
 Ee man ein andernn dar zu pet!

! Hanß Folcz.

## [43.]

## 1.

Ach das ich dich nit kant	5 Als ich an dir wol spur.
Unnd mich gesanges unterwant	Jo, wer ich daussen vor der thur,
Mit dir, das pringet mir hie	Mit dir zu singen ich verschwur,
shant,	Ob ich erwurbe deinen grauß.
Wan ich gespottes wartten muß,	

Sag mir unnd pistus nit der Regenbogen?  
 10 Wor umb hab ich mich dan nit paß geschmogen?  
 Gestalt hat mich betrogen,  
 Vor ein andernn ich dich erkent.

## 2.

[165*] Und solt ich han geschwornn,	Fur den ich dich erkoß
So sach ich neulich ein do vorn,	Als lang, piß deiner styme doß
15 Der was uber den kamp beschornn	Mit linden Worten senfft her floß,
Unnd het ein narrenkappen an.	20 Dor noch ich mich erst rech versan.

Jo, wer Kunrat von Wirczpurg noch pei leben,  
 Dem man doch hort vil hoes preises gebenn  
 Und Frawenlob dor neben,  
 Der ein wirstu von mir genent.

## 3.

25 O meister kunstenn hol,	Die stackt er in sein schwancz,
Wie wol schmeckt dir meins lobes	30 Sein gnoß wart er verschmeen
zol,	gancz
Des gleich ich dich dem rabenn	Unnd zoch hin an der pfaben
wol,	tancz,
Und der die pfaben federn fant;	Die triben auß im iren dant;

[43.] 20. = recht. 22. h hinter hort *gestr.* preiß.

Zu letst do kamenn uber yn gelauffen  
 Und gunden im sein federnn all auß rauffenn.  
 35 Also wirstu dir kauffen  
 Umb deine hoffart solch present!

HanB Folcz.

## [44.]

## 1.

/166r/ Nun merck ich wol an dir, Als du dich host erzeiget mir, Das du bestundest meiner vir Mit deiner grossen listikeit.	5 Dor umb so frag ich dich Ob du wist zu bescheiden mich Unnd mir verantwortust meisterlich Hie meiner froge unterscheit.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sag an: wer hat den ersten man gemacht?  
 10 Weistu des nit, dein wirt in spot gelachtet,  
 Auch wirt dein kunst geschwachtet  
 Vonn mir an allen enden gar. —

## 2.

Noch eins mich hie bescheit: Wer hat gelept yn diser zeit, 15 Der nicht auff aller erden preit, Noch in dem paradeise wer,	Noch in des himels port, Noch in dem mer an keinem ort; Auch was er nit, nun merckt mich fort, 20 Dort in der pitternn helle schwer,
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Noch im feugfeur. nun rot in schneller eyle,  
 Rat wer er was und wo er wer die weile!  
 Dein lob an preises zeile  
 Ich selber sing gar offenbar. —

## 3.

25 Noch eins rot du mir fort Und sag mir auch an welchem ort Ein esel farczt, das es erhört Daz volk auff erden uberall.	30 Retstu mir dise ding, So glaub ich wol das dir geling, Dein lob ich furpaß selber sing Mit meisterschafft auff diser wall.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

36. dein.

[44.] 21. noch *hinter feugfeur gestr.*

Weistu des nit, so wurd nit lang zu rote  
 Und lauff dem lere-meister noch vil drote  
 35 Und stich in pald zu dote,  
 Das man seinr kunst nit mer erfar!

Hanß Folcz.

## [45.]

## 1.

<p>[166<sup>a</sup>] Ach du mein schlindentrunk,          Nun pistu doch zwor nit so                                                                  junck,          Hestu der kunsten uresprungk,          Die frag hestu beschiden mir.</p>	<p>5 Doch das dein mut nit denck          Das ich dich neur mit freg hie                                                                                          krenk,          Der frog auffschluß ich dir auch                                                                                          schenck,          Ob du dar zu hettest begir. —</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

    . Got schuff Adam ein jungeling so frane,  
 10 Den macht dor noch Eva zu einem mane,  
     Do er mit ir begane  
     Die werck menschlicher lustikeit. —

## 2.

<p>Die ander frag ist die:          Abacuk lebet zeitlich hie,          15 Der selbig doch auff ein zeit nie          In himel, erd noch helle,</p>	<p>Auch in dem mere nicht          Noch in des paradeises pflicht,          Sunder durch die gotlich geschicht          20 — — — — — — — — — —</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

    Got yn hin furet pey dem hare  
     Zu Daniel ind lebengruben zware,  
     Das er im precht sein nare,  
     Die er den schnittern hett bereyt. —

## 3.

<p>35 Wo-alle welt auch hort          Denn schiB des esels, das was dort          In der arch Noe, mercket fort,          Die acht person neur woret in! —</p>	<p>Nun dar, mein lorleinß knab,          30 Mein frag ich dir beweret hab,          Thu dich deins sines furpaß ab,          Ee das ich dir noch grober spin.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

[45.] 6. nit.    9. Go.    20 *fehlt*.    22. ind leben.    28. *l.* Da acht p. n. worent in?  
 (*Rosche*).

Wann du pist ye gesanges noch ein affe.  
 Heb dich dor von, ee das ich dich paß straffe  
 35 Unnd mit gesang hie schaffe  
 Das man dich in ein wasser dreyt!

Hanß Folcz.

[46.]

1.

[167'] Mich wundert ser und fast  
 War auff du dich doch neur verlast,  
 Das du gesanges dich nit mast  
 Und furst doch nit gesanges art:  
 5 Schloß reymen, punt und hell,  
 Die creucz, die spiß, der korner zell,  
 — — — — —  
 Des doch gesanges nit erspart;  
 Verporgen reyme sint dir unbekante,  
 10 Gespalten wort die reymen vil in hante,  
 Die werden gar genante  
 Auß grobheit deiner dunnen wicz.

2.

Dor umb ich dich hie stroff;  
 Schlegreym, die cleb und uberhoff  
 15 Die plestu sam ein altes schoff,  
 Das den roczen husten hot.  
 Der halben silben cleng  
 Pringstu zu lang ir aneheng,  
 Zu weich, zu hart die meisten meng,  
 20 Ein rechtes mittel wer dir not.  
 Dor umb pistu deinr kunst gar ungemessen.  
 Doch hastu sein noch nit gar vil vergessen  
 Und hast zu lang versessen,  
 Dor um ich dir dein kunst verricz.

34. d in dich aus u korr.

[45.] 7 fehlt. 14. rey.

## 3.

25 Auch gestu ire da  
 Der kunst genennet musica  
 Gesanges ut re mi fa sol la,  
 Das alles gsang dut ziren hie.

Nun wil ich roten dir:

30 Wiltu sein unbeschempft von mir,  
 Deins falschenn singes hie enpir.

— — — — —

Pey all dein tagen wardt so rein geschneuczet,  
 Hestus gewest, dir het vor langst gescheuczet,  
 35 Geseget unnd gecreuczet  
 Hestu dich heut vor angst unnd hicz.

Hanß Folcz.

## [47.]

## 1.

<p>[167<sup>e</sup>] Noch kerstu dich nit dran          Was ich dein ye geschonet han.          Ich sag dir, lestu nicht dor von,          Dein plerren muß dir werden leyt.</p>	<p>5 Nun ist es doch nit lang          Das ich allein mit 12 sang;          Der schluffen drei unter ein panck          Und 2 hinter ein mantel preyt,</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der do hing hinter einer stuben thure;  
 10 Do guczt der eyne pey der weil her fure  
 Und het aldo sein spure  
 Wie es den andernn wurd ergan.

## 2.

<p>Ein cleine weil dornoch          Der sechst hinter den offen croch,          15 Den hut er fur die augen zoch,          Das man sein nit erkennen solt.</p>	<p>O Got von himelrich,          Do sahen erst so jemerlich          Die, das sie <i>ser</i> erparnten mich.          20 Ir keiner auch mer singen wolt.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Doch reckten sie die finger auff gemeinen  
 Und huben an so jemerlich zu weinen;  
 Do kam ein junckfraw reine  
 Und schri mich ineclichen an,

---

25. = irre. 28. gesang. 32 fehlt. 33. oder dem?  
 [47.] 12. ai vor ergan *gestr.* 15. Das Reimwort zoch *fehlt.* 19. ser *fehlt.*



## 3.

25 O meiner hoffnung!  
 Die weil ich was von joren jung,  
 Do docht ich wie der uresprung  
 Mitt kunst allein zu Nurnberg wer.

30 So hat mich erst erschreckt  
 Das ich so pald hie hab besteckt  
 Den esel der lang auff geleckt  
 Hot gar in hoffertiger ger.

Des wil ich mich meins dorffs dest mynder schemen  
 Und wil furpaß der grosse stete remen,  
 35 Die meister dor in semen  
 Mit meinen stadelkunsten schlecht.

Hanß Folcz.

## [49.]

## 1.

1687/ O Got, was paurn pin ich,  
 Das man gen schul nit lisse mich  
 Unt das ich suden must dem vich  
 Und unter weiln zu acker gan.

5 Villeicht ich worden wer  
 Auch diser kunst ein meister her,  
 Der sibem sint und ander mer,  
 Die do pey zelten auff der pan.

Doch mein ich zwor, man find noch manchen narren,  
 10 Der von den sibem kunsten vil thut plarren,  
 Het er die poden scharren,  
 Gar wol er sich genugen list.

## 2.

Ist es an sophistrey,  
 Das dir die kunste wonen pey,  
 15 So weiß ich nit vier doctor frey,  
 Die dir gleichen mugen zwor.

Aber mich dunckt eins zwei,  
 Wie du auch seist ein grober ley,  
 Wie doch du hast ein groß  
 geschrey  
 20 Mit deinem geuden uber jor.

Und wolt mirs neur der wirt alhie gestaten,  
 Mit stadelkunsten wolt ich dich noch maten,  
 Das du wurst gleich dem schaten,  
 Der ringer dan ein federnn ist.

33. dorffes. 35. semen = sæmen 'befruchten'? oder l. zemen?  
 [49.] 3. l. fuden? (Roethe). 14. kunst. 16. gleichen. 20. deinē.

## 3.

25 Es stet eym weisen man  
 Sulch rumerei gar ubell an,  
 Der er doch nit bewerer kan,  
 Ob es etwen zu schulden kem.

Wan wer es dar mit schlecht,  
 30 Das einr ein plenokinger her mecht  
 Unnd dor mit het ein groß  
 geprecht,  
 Das man es dan fur kunst auff  
 nem,

Man wurd der hohen schul gar wol enperen,  
 Dor noch mancher muß grosses gut verzeren,  
 35 Das er bestee mit eren,  
 Wo man die 7 kunst auß mist.

Hanß Folcz.

Das gesibent par ist durch Hannsen Foltzn  
 vonn Wormbs barbierern zu Nurmberg  
 gemacht unnd gedichtet Jacoben Bernhaupt  
 Schwennter benant. Ime in grosser gunst  
 unnd liebe zugestelt, doch umb sein darbe-  
 zalung unnd ist im 1496 jarnn  
 gesunngen durch angezaigtenn  
 Schwentern auff der sineschul  
 umb ein klainoth. Es ist im  
 unbekanten thon und  
 saget von den sibem  
 freyen kunst-  
 en itlich-  
 er,  
 ir erfinder, planeth, farb, methall.

25. e7. 38. gesibent *Roethe*, gesilbent *M*.

II.

## Die Weimarer Handschrift

Q 566.



[50.]

*L i e d.*

[27\*] *Der nächtliche Besuch oder Der Jungesell und der Wächter.*

1.

'O trauter wachter gut, Durch deinen senfften mut Meins herczen clag vernym, Wie grim	Ich gilff; Hilff Tragen mir mein leit! Jo
5 Ir senen mich durch echt.	15 Wo
Pistu ein gut gesel, Mein grosses ungefel Las dir gclaget sein. In pein	Mir wurd dein hillff ferseit, Bereit Wur ich von herczen Zu schmerczen,
10 Mein hercz sich zu ir necht.	20 Das mir dein untrew brecht.

2.

O guter wachter eil, Pffig schneller kurczer weil, Hallt frawen dinst bevor; Fur wor	Und wie Sie Dan gen dir gepar, Das
25 Dir numer misselingt.	35 Las
In stil spreng dich zu ir, Hor selber ir begir. Waz dir die zart enpfhel, Thu schnell.	Mich wissen alles gar, Und zwar Du wirst begobet, Gelobet,
30 Zu wirdden ez dich pringt.	40 Ob mir dein hillff zu springt.'

[50.] *Die Überschrift von moderner Hand. Die 3. Zeile des Abgesangs schwankt zwischen 5 und 6 Silben.* 16. wirt vor wurd durchstr. 21. zar vor gut<sup>c</sup> durchstr. 36. offenb vor alles durchstr.

## 3.

Der wachter gutlich sprach:  
 'O libster knab, die sach  
 Ist mir ein teil zu swer;  
 Mein her  
 45 Hot mir es nit verkunt.

Dein ring swer schaczig not  
 Precht mir den pitern dot.  
 Wer acht wie mir geschech,  
 Man sprech  
 50 Ich het dar nach gesunt.

Um diß,  
 Wiß,  
 Zimet es mir nicht.  
 Drab  
 55 Ab!  
 Ich ruch wie dir geschicht.  
 Nit ficht  
 Um cleines leiden,  
 Ob meiden  
 60 Dein hercz hat an gezünt.'

## 4.

Das freylin het erhort  
 Des strengen wachters wort.  
 Ir hercz in leid ercracht  
 Und sacht  
 65 Ser nach dem knaben gut.

Auß inprustigem flam  
 Sie ir das urteil nam,  
 Wie sie ir lip erjagt,  
 Und wagt  
 70 Sich mit bedruptem mut,

Nempt war,  
 Dar  
 Wol zu dem wachter hert.  
 Ir  
 75 Gir  
 Wart vor im auff gespert.  
 Verkert,  
 Ir farb waß gare  
 Unffare,  
 80 Erkallt was allz ir plut.

## 5.

Sie sprach: 'draut wachter gut,  
 Wart nit bewegt dein mut,  
 Do du so senlich wort  
 Erhort  
 Des [27<sup>o</sup>] knaben in dem tal?  
 86 Mir kam auß sußer gim  
 Seinr clage wort eyn stim  
 Getrungen in mein orn;  
 Geporn  
 90 Daucht cleglich mich sein hal.

Ach nu  
 Thu  
 Entlenn deins herczen has!  
 Rat  
 95 Drat  
 Wie im werd kumers pas,  
 Nit las!  
 Kul wirt die nachte.  
 Hab achte!  
 100 Man sicht der stern an zal.

63. oder ertracht? 70. bedruptē. 71. Nempt aus Nimpt. 85. des | des. 94. Rat  
 über durchstr. acht.

## 6.

Merck, wachter, wie gewind  
Sint heint die külen wind.  
Ich spur des riselns neß.  
Wie reß  
105 Wirt es der reiff gen tag!

Kanstun her ein versteln,  
Ich hilf dirs selb verheltn.  
She hin mein weiplich trew,  
Kein rew  
110 Enpringt ez dir noch clag.'

Jo, wer  
Der  
Wachter im spital  
Ye  
115 Hie  
Gewest insulcher qual,  
Zu mal  
Het er do wol enpfunden  
Von stunden  
120 War nach ir hercz hatt frag.

## 7.

Der wachter auß vernunft  
Besan der clag zukunft  
Seinr zarten frawen her,  
Ob er  
125 Den knaben lis elent.  
  
Pald er sich zu im swang,  
Do von vor freud auff sprang  
Das hercz in irer prust;  
Vertust  
130 Wart do der knab behent

Zu ir  
Schir  
Heimlich an ir gemach,  
Jo  
135 Do  
Vor freiden nit zuprach  
Mit ach  
Ir herczen gare;  
Fur ware  
140 Das wunder mich noch plent.

## 8.

Der wachter weiß und clug  
Gar auß gelimpfes fug  
In zuchten zu in kort,  
Verhort  
145 Ir peider sin und mut  
  
Und mellt dar pei sein not.  
Gelobet wart im drot  
Das keiner hand uner  
Noch gfer  
150 Sie reiczet dan eytel gut.

Von stat  
Drat  
Er do und sprach: 'plegt rü,  
Secht,  
155 Specht  
Wan ich euch weke frü  
Und thu  
Mein horn erschellen,  
Den gellen  
160 Nym ich dan in meyn hut.

101. wachter *über* wie u. 102. külen *über* wind mit dunklerer Tinte eingefügt. 106. Kanstun = Kanstu in. vor 126 Pald eylend er sich swang *durchstr.* 137. mit ach in grober Sch ri *über durchstr.* daz hercz. 138. peid: vor herczē (grobe Schrift am rechten Rande) *durchstr.* 158. erschellen *aus* erschelln. 159. gesellen *aus* gsellen.

## 9.

Der wachter eilt sein stroß,  
Die zwei auß libe groß  
Sich schmuckten in die arm  
Fil warm.

165 Die zart zehern begund.

[28r] Der knab auß drostes güt  
Leib, sel, hercz und gemüt  
Der frawen sein erkukt.  
Gegluckt

170 Het in die selig stund.

Nach lust  
Prust  
An prust gedrucket wart,  
Kundt

175 Munt

Dem mund wart manig fart,  
Nach art  
In lib verrigelt,  
Versigelt

180 Wart hercz mit herzen grund.

## 10.

Erst wart von lib gekost,  
Hercz, lib von lib getrost.  
Prunst, flam in zunders plick  
Fil dick

185 In in wurkt heiß und kald.

Der knab auß senen schwach  
Sich nach der strew um sach,  
Kort mit der schon zu pett:  
Verzett

190 Wart do ir umut pald.

Wie zart  
Wart  
Hercz lib von lib getrewt,  
Schmercz,

195 Schercz

Im herzen oft vernewt.  
Berewt  
Wart dik ir scheiden  
Von freiden,

200 Das in wurd thun gewallt.

## 11.

Ez naht der dagez stund,  
Der wachter eilln begund  
Pald zu erscheln sein horn.  
Geparn

205 Det cleglich die fil zart.

Der wachter clopfet leiß,  
Dar sprang der jugling weiß  
Und sprach: 'ich pin bereit!'  
Und seit

210 Im danck seinr trewen wart.

'Ach, ach,'  
Sprach  
Der wachter, 'nym die lecz;  
Acht,

215 Dracht

Wie ich in schirm dich secz;  
Ergecz  
Dich mit ir drate  
Piß spate,

220 So nym die widerfart.'

161. z vor wachter durchstr. 165. do vor und det nach zehern durchstr. 177. nach art über der Zeile nachgetr. 180. am Rand rechts undeutlich grüt? vor 198 So sie jr durchstr. 210. fil mäig fart durchstr. vor seinr trewē wart (am rechten Rand). 220 n̄.

## 12.

O mort und wafino!  
 Sie sach dem knaben no  
 Und wunscht im tausent stunt  
 Von grunt  
 225 Irs herczen gluck und heil. —

Hie spür ein flamendz hercz  
 Wie hicz prinender smercz  
 Den zweien ir gemut  
 Durch glüt,  
 230 Die vor in lib so geil

Die nacht  
 Wacht  
 Hetten in freid volentt.  
 Jo,  
 235 So  
 Ir lib doch unzutrent  
 Bekent  
 Wart, und die widerker  
 Ir swer  
 240 In entlich machet feil.

## 13.

O rerenprun der lib,  
 Ob ich die schuld dir gib  
 Mit dein schissenden stral  
 Sulch qual  
 245 An thun der jungen welt,

So loß in dein gericht  
 Dar um mich vallen nicht  
 Zu kestigen mein sel  
 Mit quel,  
 250 Das ich dein art nit schellt.

Wan nicht  
 Dicht  
 Ich sulches von mir zwar,  
 Wie  
 255 Hie  
 Drin stet gemeldet vor;  
 Fur wor  
 Kunt Hanß Folcz barwirer  
 Durch er  
 260 Den leuffen in der welt.

## [51.]

*Der Lehrling.*

## 1.

[28<sup>v</sup>] Ir weisen meinster alle,  
 Got geb euch heil und glucke  
 Zu ewer werden kunst,

Ob ir an falsche galle  
 5 Und auch an neides düke  
 Nit weget lib noch gunst,

Sunder daz ir das recht ab schaczet eben.  
 Auff dise sach wollt ich mich auch begeben,  
 Daz ich hart dete sunst.

von 221 an hellere, grünlichere Tinte. 223. vn. 233. freid über durchstr. lib. 238. vn.  
 von 241 an noch hellere Tinte und weiter auseinander geschrieben. 241. reren undeutlich. 253. sulch<sup>es</sup>  
 aus sulch geschicht verbessert.

51.] Die Überschrift von moderner Hand.

## 2.

10 Wan mir ist ye fur komen  
 Ein newes testamente,  
 Daz principaliter

Dar um sey fur genomen,  
 Daz dar durch wurd geente  
 15 Der krig und auch der werr

Dar durch die kunst gar lang hie lag zuzaspet.  
 Hillff Got, daz sie zu samen werd geraspet!  
 Sie leit zurüet ferr.

## 3.

Wan wo die schaff sich strewen  
 20 Und selber hirt sein wellen,  
 Do drifelt sich ir schar;

Do von die wollff sich frewen,  
 Thun sich zu in gesellen,  
 Verloren sint sie gar;

25 So daz die hirten spuren die ir pflagen,  
 Und merken sie in sulchen niderlagen,  
 Den wirt ir red dan war:

## 4.

Ich mein die predigere,  
 Eppt, pischoff und prelaten,  
 30 Der ler sie hant veracht,

Und mein, sie kunen mere  
 Und wellen differ watten.  
 Dar nach ein ider acht

Wie er den andern unter sich mug druken;  
 35 Er meint ein staffel hoer nauff zu ruken.  
 Nun rat wer sein dan lacht.

## 5.

Bedenkt Lucifers steigen,  
 Wie er dar innen suchte  
 Die eigen ere sein,

40 Dar durch er sich must neigen  
 Und wart dar um verfluchte  
 In die unentlich pein.

Dar um so rat ich, welcher sey der groste,  
 Thu sich dem aller minsten gleich genoste.  
 45 Nun folgt der lere mein!

---

17. das s in samen aus m korig.  
 mit Schnörkel.

27. jn (?) vor jr durchstr.

35. einr?

45. me



## 3.

Weisheit spricht: 'mensch, regir  
 recht dein 5 sinne  
 Auff gotlichen gewinne,  
 35 Sich, hor, ge, ste darinne;  
 Pis millt den armen, wo du  
 macht,

Mit speisen, drencken, cleiden und  
 hant reichen,  
 Gefangen, cranck dez gleichen,  
 Dar zu begrab lobleichen  
 40 Die doten, und dar pey bedracht

Gotez des uber sie gebote,  
 Der nimant schonet.  
 Arm, reich, jung, allt muß sterben dote,  
 Und wie er lonet  
 45 Eim yden noch dem allz der dot in findet,  
 Ein in die hell er pindet,  
 Dem andern leit verswindet.  
 Bedracht dein sterben dag und nacht!'

## 4.

Dorheit spricht: 'mensch, sich um  
 nach schonen frawen,  
 50 Red nach, thu unglück pawen,  
 Hab zu dir /36/ selbz getrawen,  
 Schmek und enpfind deinß leibez  
 lust;

Ge, ste zu suchen neur dein eigen  
 nucze,  
 Leb stet in widerdruce,  
 55 Keinr parmug dich bekucze,  
 Gedenk nit wan du sterben must!

Dich wirt der dot wol selber finden  
 Und auch heym suchen  
 Hie und auch dort von sorg enpinden!  
 60 Nicht glaub den puchen!

34. göttliche SV. 35. Dein heil ist auch darinne SV. 36. dem SV. wo du] ww N2.  
 37-40 werden in SV:  
 Zu lobe got der für vns hett gestritten  
 Menschlichen hett gelitten  
 Kein pein hett er vermitten  
 Do er am frone (an dem fron V) krütze facht.  
 41. An den der u. s.  
 42. Vnd N2. 43. Jünck  
 an st. d. N2, Jung alt arm vnd reich m. st. d. SV. 44. er] gott SV.  
 (SV). 49. sich] schaw N2. spr. sich du vmb SV. 50. Reidt nach deins  
 2, Richt dich nach vngligs krowenn SV. 51. vertrauen SV. 52. Schimpff  
 N2. 53. Bestee SV. 54. Blib SV. 55. Kein N2SV. bekrütze SV.  
 über N2. 59. auch fehlt N2. sorgen N2SV. binden SV. 60. Glaub  
 SV. dem N2.

Wer kam ye her von himel oder helle?  
 Het ich hie gut gefelle!  
 Und sorg recht wer do welle;  
 Wan ich gestirb, so ists um sust.'

## 5.

65 Weysheit spricht: 'mensch, lib Got	Er einen Got, nit swer pey seinem
in allen sachen,	namen,
Dein nechsten thu bewachen	70 Kein feier thu beschamen,
Allz dich in allen fachen,	Deinr elltern solt nit ramen
Hallt in allz du von im begerst;	Mit untugent, wo du hin kerst!

Nicht dot mit wort, werck oder weise,  
 Unkeusch pis ane,  
 75 Still nit, kein fallsch zewgnus du preise,  
 Fleuch weit davone,  
 Beger nit fremdez gucz noch fremder weibe  
 Und kastigir dein leibe,  
 In Gotez forcht becleibe,  
 80 Auff das du dort dein selldi merst!'

## 6.

Dorheit spricht: 'wer sach ye Got	85 Dar um so mag man glauben waß
noch die seillgen	man wile,
Zwellff poten oder heilgen?	Der heiden ist so file,
Wen kan die sund vermeillgen,	Juden, turcken an zile,
So sie die pfaffen selber thun?	Die all von Adam komen nun.

Sollten die alle sein verloren,  
 90 Wer ymer schade,  
 So het sie Got selber erkoren  
 In swefelz pade.

---

62. hie *fehlt* SV. 63 in X am Ende der Strophe mit Verweisung nachgetr. Nym sorg halt N2. 64. es ist N2. 67. Als dich thu inn an (on S) lachen SV. 70. Kein aus Keinr X. Ere vatter vnd mütter beidsame (baide samen V) SV. 71. Dein N2. solt] dw N2. Am feirtag vor sünde schame SV. 72. Mit aller zucht wo SV. 73. dot] thû SV. 74. Vnkeusch besinne SV. 75. getzügñÜB brise SV. 78. keste N2SV. deinen SV, hy dein N2. 79 *fehlt* N2. 80. du *fehlt* N2. sel ernerst N2, heil auch merst SV. 81. got ye SV. heillgen N2 (SV); das i in seillgö *vielleicht von späterer Hand* X. 82. vnd auch die sälgén VS. seillgen N2, heilgen aus seillgen X. 83. Wer N2. kan] lond SV. 86. zû fille SV. 87. In der sum alle zille SV. 88. Seid die all v. SV. kamen N2. 91. sie] sich SV.

Die hell allein dem teuffel ist gemachet,  
 Der himel weit durchfachtet,  
 95 Den menschen zu gesachtet,  
 Dar in ist frid und guter sun.'

## 7.

Waysheit spricht: 'zwelf artickel	Acht sellikeit und 7 sacremente,
sint des glauben,	Dar durch man zu Got lente.
Do von man nicht sollt rauben	Wer crist wel sein genente,
Die weisen noch die tauben,	Der hoff /37/ dar in das mittel zil!
100 Wer anders selig werden will;	

105 Ob manch gelert dar innen irre  
 Mit krumer bane,  
 Dar ein dich, tumerley, nit wirre,  
 Such dein persane,  
 Ob nun der babst selber ein keczer wurde,  
 110 Daz man prent auff einr hurde,  
 Hut dich vor sulcher purde!  
 Dez guten dut nimant zu fil.'

## 8.

Dorheit spricht: 'Got der hot unß	Wan sie Got selber crefftiglich
all erarnet,	zubrache,
Am kreucz hot ers gegarnet,	Sich an dem teuffel rache
115 Vor not seyn wir gewarnet,	Allz um die allten sache
Seit nun die hell zubrochen ist.	120 Und pant in in die hell mit list,

Dar in er noch gefangen leite  
 Von Gottez panden.  
 Wer sach ye teuffel in der zeite  
 In allen landen?

---

94. weit] ist *SV*. 95. Dem *N2SV*. 96. freid *N2*. 98. Nymant dar von sol rauben *N2*,  
 D. v. soll nyemant r. *SV*. 102. Dar dar *X*. 103. Wer dort wil genente *SV*. 104. do auß  
 das rechte zil *N2*, doch in das rechte zil *SV*. 105. gelertes *N2*. Ob nun die gelerten  
 darinn irrendt *SV*. 107. tumer] schlechter *N2*. Darumb ir schlechten leyen nit wychendt  
*SV*. 108. Sich *N2SV*. 109. Vnnd ob der babst doch nymmer selig würde *SV*. 110. m. in  
 brant vff der h. *SV*. 111 *X=110 N2*. 111. Die den gelauben rürde *N2*. 113. der *fehlt*  
 114. erst *N2*. Auch an dem crütz ergarnot *SV*. 115. seyt *X*. 116. nun]  
 ret *N2*. 117. selb krefftigklichen *SV*. 122. handen *SV*. 123. ye] die *SV*.

125 Dar zu ist er allz grausam nit geschaffen  
 Allz do sagen die pffaffen,  
 Dan das sie müssen claffen  
 Ir narung halben in der frist.'

## 9.

<p>Waysheit spricht: 'mensch, wider-          red numermere          130 Der heillgen schrifte lere,          Frefflich dar von nit kere          Mit wercken, worten noch ge-          danck!</p>	<p>Ob du nit pist so hoch an deinr          vernunffte,          Enpfills der lerer zunffte          135 Und hoff guter zukunffte,          Daz du icht kumst auff irren          gang.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

In der unentlichen gotheite,  
 Du ley, nit grubel,  
 Daz du fur Gotz parmherczikeite  
 140 Nit steckst ein schubel  
 Und komest in die außern finsternusse  
 In pech und sweffelz flusße,  
 Ob nit durch willig pusse  
 Du kumest auß dez zweifelz wanck.'

## 10.

<p>145 Dorheit spricht: 'wer irt fester          dan gelerte,          Durch wen wirt mer verkerte          Der glaub und auch beswerte          Mit irrung und mit keczerei?</p>	<p>Machmet, der hoch gelert, keczert          die heiden.          150 Dallmut det fallsch bescheiden          Den juden in zu leiden          Der wibel grint, allz in want pey.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Wikleff dort in Engellande  
 Keczert die cristen.  
 155 Johannez Huß die irrung fande  
 Und hat mit listen  
 [37<sup>e</sup>] Dar mit gewurczt unter die bemisch krane  
 Mit hillff dez Rockenzane.  
 Jorg Heimbach hillt auch ane,  
 160 Wie er doctor doctorum sey.'

125. sind sie so grausam nit erschaffen N2, ist er so (fehlt V) grusamlichen geschaffen SV.  
 126. do] dann SV. die fehlt N2. 128. halb̄m(?) X. haben zu N2. narung ghabend (haben V)  
 dauon in SV. 130. schrifft vnd lere N2. 132. worten wercken N2. 133. so hoch nit pist N2.  
 134. Pefilchs N2. 136. D. d. nit gest ein iren g. N2. 139. D. d. gottes p. N2. 140. scheckst  
 N2. 143. O N2. 144. auß der zweiffel panck N2. 145. dan dy glerte N2. 146. wen] mer  
 N2. 147. pescherte N2. 150. düt N2. 151. Die N2. 152. = bibel grünt N2. jn fehlt  
 N2. 153. in einem lande N2. 157 vndes N2. 159. hamberg N2.

## 11.

Weisheit spricht: 'welch gelerten	165 Wan Got vor allem ding die
hoffart plendet,	hoffart hasset:
Von dem sein gnad Got wendet,	Der Lucifer hoch passet,
Das er in hoffart endet,	Den hot die hell gefasset,
Wan wer sich hocht, den nidert	Got warff in von seim trone drat.
Got.	

Adam, Davit und Salamonem  
 170 Got grozlich plaget;  
 Datan, Abiron, Absalonem  
 Die straff auch daget;  
 Nabochodonosor nam fichez leben,  
 Filius im korb must sweben,  
 175 Aristotlem dar neben  
 Ein fraw schentlich geritten hat.'

## 12.

Dorheit spricht: 'seit den weißen	Wan ez sint ye planeten und auch
daß geschichte,	zeichnen
Daz ist ein zuversichte,	Und einflus auch dez gleichen,
Wez sich der mensch verpflichte,	Dar durch der mensch erreichen
180 Das kert nature wie sie wil;	Von not muß seinez endez zil

185 In armut, reichtum oder gluke  
 Und ander sinne.  
 Man reiß, man schnid, man schab, man zuke  
 Und such gewine,  
 Noch sicht man, wer zum heller ist geporen,  
 190 Wil er noch zweyen foren,  
 Die mü ist gancz verloren:  
 An mü hot mancher gutez fil.'

---

162. got sein gnad N2. 163. dorheit N2. 164. Wer sich hy N2. 165. vor allen  
 sunden hoffart N2. 171. abiron] abraham N2. 174. F. in k. scheben N2. 175. Ari-  
 stotiles eben N2. 176. weip N2. 180. keret natur N2. 181. ye fehlt N2. 182. V.  
 e. des gleichen N2. 183. der reichen N2. 188. Man N2. 189. wey züm helle N2.  
 190. zweiffel koren N2. 191. mü] nün N2. gar N2. 192. Seit nün N2.

## 13.

Weisheit spricht: 'Got gab dir	Ob durch zufel dein fleisch in arg
wicz und vernunffte	wollt sweben,
In deinez leibz zukunffte	Dein wil mag widerstreben.
195 Ob aller thiren zunffte,	Daz hot dir Got zu geben,
Darob den freien willen dein.	200 Do kein einflus mag wider sein.

So du dein neigung dan nit prichest  
 Und ir stest wider,  
 Zu hell du ewiclichen sichest  
 Und ligat dar nider.  
 205 Wer aber hie sein eygen willen zemet  
 Und Gotez willen remet,  
 All teufel er beschemet  
 Und wirt enthallten von der pein.'

## 14.

(38r) Dorheit spricht: 'wir sint all	Sollten nun alle menschen sein
gepillt nach Gote,	verdumet,
210 Dar zu er selbz den dote	Durch when wurt dan gerumet
Fur unß geliten hate,	215 Sein lob und auch geplumet,
Dorum wil er gelobet sein.	So sie all kemen zu der pein?

Wan ez ist kaum der 12 teil cristen,  
 Allz man dut schreiben.  
 Sollten die all gen helle nisten  
 220 Und darin pleiben,  
 Waß wer dan die gotlich parmherczykeyte  
 Von der man singt und seyte  
 Sie hab dez merez preite  
 Gen einem dröpfli wazerz clein?'

## 15.

225 Weißheit spricht: 'mensch, die sel	Ob nun der wil irdischem lust
ist Gotez pillde,	nach drachtet,
Der leib von erden willde,	230 Der sele heil verachtet,
Dar ein die gotlich millde	Dar durch in im benachtet
Goß willn, gedechtnus und ver-	Die hoffnung götlicher zukunfft.
nunfft.	

194. deins leibes N2. 195. doren N2. 197. in arg] vnd marck N2. 199. dir zw  
 gegeben N2. 201. dein eygen wil nit N2. 202. Vnd stest nit wider N2. 203. schiffest  
 N2. 208. behalten N2. 216. kúmen N2. 220. Vndar jn X. 221. die fehlt N2.  
 224. wasser N2. 229. irdischen N2. 231. in fehlt N2.

Soll in Got zu seim dinst auch nöten,  
 Der fur in starbe,  
 235 Durch grose mater sich lis tötten,  
 Im heil erwarbe,  
 Dar durch sein parmung gnung ist offenbare?  
 Wer die veracht so gare,  
 Der nem seinr straf auch ware  
 240 Ewig in der verfluchten zunfft.'

## 16.

Dorheit spricht: 'allz ich mich der 245 Der denoch kaum der dritteil wirt  
 mer verstane, behallten,  
 So kumpt die zwelfft persane Sunder von Got geschallten,  
 Kaum auff der himel bane, Die all der hellen wallten  
 Der cristen ich gesweigen wil, Dort ewiglich an endez zil.

Hie spur ich furtreffung der hellen  
 250 Das himellreiche,  
 Dar ein sich so fil schar gesellen  
 Und Got entweichen,  
 Heiden, keczer, turken und auch die juden,  
 Die in der helle suden  
 255 Dort pey des teufels rüden,  
 Do sie verschlint des trachen gil.'

## 17.

Waysheit spricht: 'Got tut einem /38\*/ Das clerest gollt macht er im  
 kauffman gleiche, untertane,  
 Der ein karfunckel reiche Vorn in des keyzers crane  
 Hat schaczper und lobleiche Ist er wirdig zu stane  
 260 On all befleckung clar und reyn. Und wirt gelobt fur dis gemein.

233. got aüch zu s. d. n. N2. 234. vns N2. 235 *lautete zuerst*: Mit grossen engsten vn mit nöten; *die spätere Fassung am rechten Rand X*, Wan er sich vür vns hie lis dotten N2. mat' (= martor). 236. Vnd N2. 237. durch] vmb N2. 238. verachtet gare N2. 239. sein N2. 241. mer] sach N2. 245. denoch] dring (*gemeint ist wohl vbring*) N2. 246. gespalten N2. 248. Wert N2. 249. Ich sprich das do vür dreffe die helle N2. 251. D. e. sich ir so vil gan. N2. 252 *lautete erst*: Peid arm vnd reiche. *Die spätere Fassung am rechten Rand*; *was ist hier Ja degeleiche X*. Die N2. entweiche N2. 253. vnd auch die aus heidn vnd A. Als heiden dürcken keczer vnd dy jüden N2. 254. helle *fehlt* N2. 257. dut vns aus k gelliche N2. 262. Foren in keissers k. N2.

265 Dar wider manchen felsen rawe .  
 Und schrofen wilde  
 Er kaum verleicht das er in schawe.  
 Allzo der milde  
 Ihesus schaczt ein frumen fur all verdampften,  
 270 Die fallsch sint in irn ampten.  
 Gerechtikeyt mit sampten  
 Der parmung sint dez uber ein.'

## 18.

Dorheit spricht: 'wo die meinsten	Jo, wer zu hell suliche nöte und
meng hin fare,	peine,
Do nem man mein auch ware!	Reich, weis, gelert gemeine
275 Ez kan so hefftig zware	Der stellet keinr dar eyne,
Gar hart gesein, allz man dan	280 Der mancher doch dar noch
seyt.	arbeit.

So sie durch hofart, geitz und rume  
 Fil ern nach drachten,  
 Der wort im ewangeliume  
 Sie luzel achten,  
 285 Daz ein camel gar fil mit mindrem zwange  
 Ein nodelor durchgange,  
 Dan daz der reich erlange  
 Die freid ewiger selikeit.'

## 19.

Waysheit spricht: 'Got haut dar	Es wirt auch keinr dez andern
pey auch gesprochen:	schulld nit gellden
290 Kein sund pleyb ungerochen	Noch fur in farn zu sellden:
Dort ewig, hie mit sochen.	295 Allz daz Got selb det mellden,
Wer hie bezallt, wol im des dort!	Hot auch dar pey gekundet fort:

265. D. w. fint man pelsse r. N2. 266. In strasse wilde N2. 267. Er kümpt villeicht das er an schawe N2. 269. Seczt ein selige vür al verdampften N2. 270. sint *fehlt* N2. iren N2. 271. Vngerechtigkeit N2. 272. Die sein parmung düt er nit schein N2. 276. gestein N2. dan] es N2. 277. pein vñ note durch 2 u. 1 zurechtgewiesen X. Wer in der hel aüch solche N2. 278 *fehlt* N2. 279. Es N2. 280. kaum de hell erbeyt vor doch gestr. X. Der sünst dar nach also aR weit N2. 281. durch] der N2. 282. dracht X. 284. So wenig a. N2. 285. Ein kemel dir das mocht vil ee mit zwange N2. 289. hat aüch da pey besprochen N2. 290. pleibt N2. 291. ye N2. 294. gen helden N2. 295. Als got selber düt m. N2. 296. Als von im hy verkündet wort N2.

Hüt euch vor den gelönten hirten,  
 Die schaff sie strewen  
 Und werden ser durch sie verirten,  
 300 So sie in drewen.  
 Dar um follgt iren worten michels mere  
 Dan iren wercken swere,  
 Wolt ir dort imer mere  
 Besiczen den ewigen hort!'

## 20.

305 Dorheit spricht: 'erst spur ich                  Wer aber auff kein zeitlich er nit  
                                                                 mich ungerechte                                          pawet,  
 Und merok, wer ler verschmechte,              310 Allzeit das end an schawet  
 Den dut die gotlich echte                              Und Got darin getrawet,  
 Von im geschiden ewicleich.                          Dem gipt er millteulich sein reich.

[40r] Dez pit ich dich, du weisheit werd,  
 Meld mir die peyne  
 315 Der die der pot dez hern auff erde  
 Nit wilig seyne,  
 Und meld mir auch dar pey daz ewig leben,  
 Daz Cristus den willgeben  
 Die im nit wider streben,  
 320 Auff daz ich auch sein huld erschleich.'

## 21.

[39r] Weysheit spricht: '6 sint thor in              325 Wer nit den weg durch diese  
                                                                 Gottez reiche,                                                  pforten pawe,  
 Der glaub, die werck lobleiche,                    Leit we, clag, angst, forcht, grawe,  
 Forcht, lib, hoffnung dez gleiche,                Schmercz, pein, gotlicher trawe  
 Bestendikeit den lon erwirbt.                      Er ewiclichen dort verdirbt.

301. D. v. so folgt iren worten vnd der lere N2. 302. Mit (oder Nüt?) N2. 306. Jüd  
 hor (?) N2. 307. dut] will N2. 308. Dort von ir scheiden N2. 310 hinter 311, die  
 Voree jedoch durch a u. b zurechtgew. X. 311. darin X (undeutlich). 312—320 an dieser  
 Stelle von späterer roher Hand (X2). Ich gebe das Stück nach Folz eigener Niederschrift, die  
 ursprünglich hier anschloß, aber durch Vorbinden eines Blattes an den Schluß des Gedichte geraten ist.  
 314. 317. Mell X2. 315. die] ye X2. pot gotes X2. Von dem die pot gocz N2. 316. Vn-  
 willig N2. 318. Den X2. 321. spr. fünf schar gen in N2. 322. die]mit N2. 324. Dar  
 mensch d. l. e. N2. 325. pard düt pawen N2. 326. Leid we angst not send  
 \* Rande hinter 327 nachgetr. N2. 327. S. p. mag ewig schawen N2.

Dorst, hunger, zorn, hicz, frost, gezencke  
 330 Im nit zurinet;  
 In swifligem helschem gestencke  
 Er ewig prinet;  
 Grisgramen, zanclapern, schreien und gellfen,  
 Heuln der verfluchten wellffen  
 335 Ewig an allez hellfen,  
 Welch pein in numer mer ab stirbt.'

## 22.

Dorheit spricht: 'nun hab ich doch	So kny Maria und Johans babtiste
wol vernomen,	Für Got, dem werden Criste,
So Got in zorn werd komen,	Daz er den sunder friste,
All schuld der welz besumen,	E er daz streng urteil auß spricht.
340 So er besiczet daz jungat gericht,	

345 Ob in Got wollt die pet versagen,  
 Sich nit lan lindern,  
 So werd Maria wein und clagen  
 Und in erindern  
 Daz er sein selbez menscheit dar an ere  
 350 Und auch sein marter swere  
 Und seinen zorn ab kere;  
 So mug ir Got versagen nicht.'

## 23.

Weisheit spricht: 'e must allz	"Den von Gamorr und Sodama
geschopff zu gane	der schare
E daz Got rat auff wane.	Wirt ez geringer zware
355 Merck waz er hat verlane	Am jungsten dag fur ware,
Mit seynen jungern, do er sprach:	360 Do sich daz hellisch feur an rach,

329. zorn *fehlt* N2. zencke N2. 333. würgen (?) dot an allez heil ern *vor* Grisgramen *gestr.* X. 334. Hauln? X. Han die N2. 335. dort (*undeutlich*) *vor* Ewig *gestr.* X. 336. im N2. 337. so han ich do N2. 338. Wan got selber wirt k. N2. 339. alld (?) *vor* all*gestr.* X. wal X. A. s. do vber sümen N2. 340. Wan N2. besiczet X. daz] sein N2. 341. kny] kümpt N2. 342. Vnd pitte jhm criste N2. 343. dem N2. 344. sein ]eczte vrteil N2. 345. Ob er in wolt ir p. v. N2. 346. lis N2. 349. selbs m. darinen e. N2. 352. So mag er in N2. 354. Dan N2. 355. Also hat er v. N2. 357. Den *vor* Von *am linken Band nachgetr.* X. gomorr *aus* gamorra X. Zw dem jamona sadoma d. s. N2. 358. Wirt nit geringert z. N2. 359. dag *fehlt* N2. 360. sie N2. an] mit N2.

[39<sup>v</sup>] Dan den die meinr gepot nit foren.”

Nach ewrem rate

Baz zum in, sie wern nie geporen

In sulchem state!

365 Sich, cristen mensch, daz nym trewlich zu herczen

Und schacz es fur kein scheretzen;

Bedracht mit grossem schmeretzen

Die grim, cleglich, unentlich rach!

## 24.

Dorheit spricht: ‘erst spur ich und  
merck fil eben:

370 Got hat dem menschen geben

Vernunfft, sel, leib und leben,

Dar durch er heil erwerben mag.

Wer aber dar in wolt sein

ungeflissen,

Seins dinstez het verdrissen,

375 Dez wil Got auch nit wissen,

So er die nacht lipt fur den dag.

Er seczt unß heym Got der gehewre

An allz bezwingen,

Zeigt unß daz wazer und daz fewre.

380 Wer nun gedingen

Zu Got nit hab, dem kumpt ez dort zu leyde.

Mein weisheit, nun bescheyde

Ein teil mir dort der freyde,

Auff daz ich auch die selb erjag.’

## 25.

385 Weisheit spricht: ‘do ist ewigz  
jubiliren,

Lust, wun, englisch hofiren

Der himelischen ziren

In frolockung der heiligen gar,

Ewiger tag, glancz, licht, durch-  
lewchtigz spehen,

390 Got ewigz lob verjehen,

In stet erken und sehen

Dryeinlich, götlich, menschlich clar

361. Sie sie mein pot hy vber foren N2. 362. irem N2. 363. Vil pas zem in sie N2.  
364. solcher N2. 365. O N2. 366. Vnd halt das N2. 367. Die pein vnd grossen s. N2.  
a. Die vnütssprechlich hellisch plag N2. grinn (?) X. 369. spur] prieff N2. fil] gar N2.  
Dar mit der mensch e. m. N2. 373. W. a. nit d. w. sein flissen N2. 375. nit fehlt N2.  
N2. 380. An das verdringen N2. 381. Wer got nit er es kumpt im dort z.  
2. 382. w. dw bescheiden N2. 383. m. von den freyden N2. 384. Das ich die  
h er jag N2. 385. ewigz fehlt N2. 386. wun] freüd N2. 388. Mit N2. schar  
v. 391. In fehlt N2. erkennen N2. 392. Drey person vnd ein gottheit

In ymer wernder freid allfriste  
 An allz abwenken.  
 395 Nun piten wir Got Jhesum Criste  
 Unser gedencken,  
 Ret Hanß von Wurmß barwirer frü und spate.  
 Nun folg wir seynem rate  
 Und hallten Gotz gepote,  
 400 So kum wir an der selgen schar!

A M E N.

[53.]

1.

<p>(46<sup>r</sup>) Man list vom patriarchen          Her Noe, der vil gut,          Das der pawet ein archen,          Die in des woges flut          5 In allen gab geniste          Pis an das ent der note.</p>	<p>Pey diser archen feste          Die cristlich kirch verstet,          Die durch kein uberleste          10 Pis an das ent zurget,          Sunder von Got gefriste,          Das sie nit unter gote.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ein fenster von cristallen,  
 Dar ein der dag gunt fallen,  
 15 Waß in die arch gezirt.  
 Daz fenster dewt die maget,  
 Dar durch das licht unß daget;  
 Den dag der glaub gepirt.  
 Allzo die erentreiche  
 20 Ursprunglich ist das heil,  
 Dar durch wir ewicleiche  
 Besiczen das ertheil;  
 Die muter Jhesu Cristi  
 Macht unser unglück feyl.

393. werder N2. 394. al N2. 395. den he vor got *gestr.* X. her Jesw criste N2.  
 396. Vnsser zw dencken N2. 397. Spricht N2. parwirer drote N2. 398. Volget ir dissem  
 rotte N2. 399. haltet gottes pote N2. 400. kumpt ir N2.

[53.] *Überschr.*: In der stroffweis hans volczen 3 lieder N2. 2. no X, noye N2. 3. ein]  
 sein N2. 5. Mit aller N2. 6. aüf N2. 10. aüf N2. verzet N2. 17. Dürch dy N2.  
 21. Dürch die N2. 24. Mach N2.

## 2.

25 Merck, so die sun ein scheinet  
 Durch ein geferbtes glas,  
 Allz pald die farb sich einet  
 Dem schein in sulcher maß  
 Nicht das die sun dar vone  
 30 Der farb vermischet werde:

Allzo Gotz sun volkomen  
 In jungfrewlichem schrein  
 Hot menscheyt an genomen  
 [47r] Auß irem plut so rein  
 35 Nit das die gotheit frone  
 Vermuschet wurd der erde.

Got ist anwandelbere  
 Ewig und ymermere  
 Und nam den leichnam an  
 40 In lauter keuscheit pure  
 Ganz uber die nature  
 Von einer jungfraw fran,  
 Leib, sel, fleisch, plut, marck, peyne,  
 Im ersten augenplick  
 45 Geformt ein kindlin cleine  
 Auß gotlichem geschik,  
 Der unser not besane  
 Auff erden oft und dik.

## 3.

So von den obren speren  
 50 Die elementen rein  
 Sich zu den untern keren  
 Und sich mit in verein,  
 So schimern fil der farben,  
 Der regenbog das zeigt:

55 All zo do die gotheite  
 An nam die menscheit werd,  
 Do wurden außgepreite  
 Mancherley gnad auff erd,  
 Der wir sunst musten darben,  
 60 Het sich Got nit geneiget

Zu unß her ab gen tale  
 In jungfrawlichen sale,  
 Die dar zu waß erkorn  
 Von ewikeit on ende  
 65 Daz Got in dem elende  
 Zu drost unß wurd geporn.

---

27. Gar N2. 33. Hot fleisch vnd plüt genümen N2. 35. Nit das gotz sün so frone  
 N2. 36. wart N2. 37. an wandel püre N2. 38. Imer vnd ewig mere N2. 39. die  
 menscheit N2. 40. Die N2. gotheit N2. 42. Ein ganz vol kümer mon N2. 43. Fleisch  
 plüd leib sel marck peine N2. 45. Gformiret N2. 48. erd gar oft N2. 49. Mon sich  
 die obren spere N2. 50. Der N2. 53. scheinen N2. 57. D. wart vns a. N2. 61. gen]  
 zw N2. 63. wart N2. 65. got] er N2. 66. Vns (aus Vnd) würd zw dr. g. N2.

Nun sprecht, singt, lobt und rümet  
 Und erwirdigt die *meit*,  
 Von ir dicht, reimpt und plumpet,  
 70 Seyt ir zu dinst bereit,  
 Die unß mit follen garben  
 Die ern so trewlich schneit!

## 4.

<p>Her in sich widerseczet          Ein roher lei allz ich,          75 Auff daz er alldie leczet          In worten freffelich          Die sprechen das gotheite          Die menscheit hie an neme;</p>	<p>Und waß sein argumente          80 Wie in der gotheit sein          Der persan 3 genente,          Auß den der sun allein          An nem menschliches cleite;          Von dem die red nit zeme</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

85 Das er die gotheit seye,  
 Sie weren dan all dreye  
 Mensch worden zu der frist;  
 So zem es wol zu reden. —  
 Sulch zweiung von den peden  
 90 Wart einem weisen kunt,  
 Mit namen eim doctore,  
 Der sucht theologiey  
 Und sprach: 'er irt fur ware  
 Und get auff sufistrey.  
 [47\*] Ez mag im werden leite,  
 96 Pleipt er dem irtum pey.'

## 5.

<p>Hie sucht der frei prelate          Ein schrifflichen sentencz          Und fant ein gleichnus trate          100 Durch ein war expergen          Und das von dreien dingen          Die zu einr harffen zimen:</p>	<p>Daß ist das spilmans kunste,          Die seyten und die hant;          105 Auß diser dreier gunste          Wirt unß ein lit bekant.          Wie wol der seiten clingen          Allein verkunt die stimen,</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

67. Dar vm singt sprecht lob rümet N2. 68. *meit* fehlt X. 69. Vnd ir vnd ticht  
 rümet vnd plümet N2. 72. ert N2. Mit 72 *schließt* N2. 75. daz | daz. 76. frechelich  
 aus freffelich. 92. theologiey aus thelogy.

Die kunst die hant recht furet,  
 110 Die hant die seyten ruret,  
 Die seyt bestimet wirt.  
 In diser dreier fache  
 Ist einß dez andern sache,  
 Das sich die stim gepirt.  
 115 Allzo die gotheit gancze  
 Hat in des sunß persan  
 Die menschlichen substancze  
 Auff erd genomen an,  
 Dur das ich hoff gelingen  
 120 Mit worheit zu bestan.

## 6.

Das aber die gotheite  
 Hie nem die menscheit an,  
 So mercket unterscheite:  
 Gotheit sint 3 persan,  
 125 Die menscheit allz geschlechte  
 Menschlicher creature.

Wan gleich allz ein persane  
 Gancz gotheit nit sol sein,  
 Allzo ein mensch nit kane  
 130 Die menscheit sein gemein.  
 Dar um so mercket rechte  
 Unterscheit der figure:

Gotheit nam an zu hellffen  
 Allen menschlichen wellffen  
 135 Auß der ewigen not;  
 So kam Got her auff erden  
 Ein warer mensch zu werden,  
 Fur unß zu sterben dot.  
 Allzo seyt ir entscheiden  
 140 Gotz und der goteit hie,  
 Mensch und menscheit in peiden:  
 Hapt ir gehort auch wie?  
 Hinfur euch nit verjhecti,  
 Allz zweiffler teten ye,

## 7.

145 Clerlicher zu verstane  
 Wie gancz götlich drifalld  
 Hie nem die menscheit ane  
 In einigem gewalld  
 Gotlicher meienstete,  
 150 Wie doch nach den persanen

Die sendung zu geeiget  
 Dem vater wirt gemein,  
 Enpfengnus zu geneiget  
 Dem geist, in der fil rein  
 155 Der sun ir nahen dete,  
 Do sie enpfing den fronen,

133 Gotht, 140 gott, 141. 147 menscht und so öfter.

[48r] Der nicht allein an name  
 Die menscheit, sunder kame,  
 Das er mensch werden wolt;  
 160 In dem die gotheit gancze  
 Wurket menschlich substancze,  
 Und wart loblich erfolt  
 Im keuschen leib Mareie  
 Got mensch ein worer Crist;  
 165 Dar um die jungfraw freie  
 Gotz muter werlich ist,  
 Durch die groz heil unß nehte  
 Zu ewiclicher frist.

## 8.

<p>Von dem dicht wart gehandelt,          170 Allz ich hernach bestim,          Seit man die red nit wandellt,          Dar in man was so grim,          Do man mit worten schnelle          Sich wider mich verpflichtet.</p>	<p>175 Doch heist man mich einß fragen          Mit namen euch, her Zorn,          Her wider mir zu sagen,          Seit ir so diff wellt born,          Das ir erleutert helle          180 Und darauf sint und dichtet:</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wirt Got mynder gereite  
 Dan sein ware gotheite?  
 Das macht unß offen bar,  
 Seit das euch nit ist wider,  
 185 Got nem menschlich gelider,  
 Die gotheit nie fur war.  
 Wist ir das zu beweisen  
 Auß hoer lerer munt?  
 Dan ez zimpt nit zu preisen  
 190 Zu suchen newen funt,  
 In Got pringen zufelle  
 Die im nie wurden kunt.

## 9.

<p>Die sach hie zu beschlissen,          So nymet wunder mich          195 Und pringt deglich verdrissen          Den weisen sicherlich          Von wannen das her kome          Das sich die rohen pauren</p>	<p>So tiff mit der drifalld          200 Bekumern dag und nacht,          Die an zweifel nit palde          Ir selber nemen acht,          Dan das hofart und rume          Sie plent die selben knauren.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

171. w vor red *gestr.*    180. dichte.    189. Dä ez *aus* Doch.

205 Nun muß gelernet werden  
 Ein yde kunst auff erden  
 Ye pas von tag zu tag,  
 Vor auß die heilig schriftte,  
 Die alle kunst fur drifte  
 210 Und nymant grunden mag.  
 Der will ein yder affe  
 Nun ganczer doctor sein,  
 Man pit im oder schaffe,  
 So weiß erz allz alleyn.  
 215 Jo, wer ich neur kein stume,  
 Ich dorst ins sagen rein!

## [54.]

## 1.

<p>[48*] Gegrusset seystu, dirn und meit,          In ewikeyt          Gotlicher trinitat          Und do du gancz an unterscheit          5 Got contemplirst          Und mit regirst          Die engelischen zunft!</p>	<p>Gegrusset seistu, dochter fran          Warer persan          10 Got vatters, der dir hat          All kor gemachet untertan,          Die du regirst          Und ewig zirst          In der sellgen zu kunfft!</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

15 Geggruset seistu, reiner gart,  
 Des sun Gottes ein muter zart,  
 Der von dir nam sein menschlich art:  
 Der dich hie selber swengert,  
 In nemung menschlicher substancz  
 20 Wart Got und mensch, ein ewig pflanz,  
 Noch der gotheit unteilich gancz,  
 Die sich nit weit noch engert.  
 Dez du, jungfraw, onentlich vor  
 Nun ewig muter pist  
 25 In einr persan, du jungfraw clar,  
 Den man do nennet Crist.

[54.] *Überschr.*: In münichs vō salczpürg korweis 3 lieder N2. 4. Darin du gancz N2.  
 10. der aus dir X. 12. reignirst N2. 18. Do N2. hie] got N2. 19. nēug X. 20. War  
 N2. 21. vndeilvng N2. 22. ny N2. 23. an ende gar N2. 24. zeitlich N2. 26. Den  
 mon nent jesu crist N2.

## 2.

O Maria, gegrusset seyst,	Gegrusset seystu, swester clar
Dem heiling geist	35 Der engel gar,
Ein ewige gespons,	Tu castitatis fons,
30 Der in dich kam zu tal gereist	Do du ganz ubertriffst ir schar,
Und dich umschatt,	Dar mit begat
Dein son bestat,	Got selber hat
Den er in dir enpfing!	40 Dich ye vor allem ding!

Gegruset seist, warsagerin;  
 Aller profeten wicz und sin  
 Wertu das end und anbegin,  
 Dar auff sie hant gezeiget  
 45 Vor deinr gepurt fil hundert jar  
 In iren spruchen offenbar.  
 Dar um, du keusche jungfraw, zwar  
 Wert ye dar zu geeiget,  
 Das du an vater hie zeitlich  
 50 Dez muter wurd erkorn  
 Der dort an mutter ewiglich  
 Vom vater wirt geporn.

## 3.

/49r/ Gegrusset seist, regirerin	60 Gegrusset seist, lererin her!
Vor anbegin	Groz weißet er
55 Der patriarchen al,	Got selber dir befal
Den dein zukunfft ist wol	Den zwelfpoten zu weiß und ler,
erschin;	Den ir gemut
Wan in dein gut	65 Fast dar nach glut
Ye hot geplut	Zu gen deins kindez furt.
Lang zeit vor deinr gepurt.	

Gegrusset seist, meinsterin frey,  
 Du hochwirdig jungfraw Marei!  
 Dir wonten stet durch lere pey  
 70 Die 4 ewangelisten.

28. Dein N2. 32. Dem (?) X. 33. Der N2. 34. Gegrusset X. 37. Dar n du vber  
 trifft i. s. N2. 43. anbegun X. 46. J. al ir s. N2. 47. die pillich j. N2. 48. Würt  
 N2. 50. Gocz N2. 54. Vö N2. 55. Die N2. 56. auch ist beschin N2. 57. Das  
 N2. 58. Auch N2. 59. zeit fehlt N2. deiner N2. 62. enpfal N2. 63. zw weisser  
 ler N2.

Waß in von deim sun unkunt waß,  
 Dez hastu sie beschiden bas,  
 Du Gottez tempel und pallas,  
 Du fundament der cristen.  
 75 Du pist das puch der newen e,  
 Dar durch das allt sich ent.  
 Do du erhört den gruß 'ave',  
 Do wart das allt zutrent.

## 4.

<p>           Gegrusset seistu, craft und sterk,            80 Dar auff gemerck            Hetten all merterer            In ires strengen leidez werck;            Waß man in det,            Durch dich bestet            85 Wart entlich lib in in.         </p>	<p>           Gegrusset seistu, prun und flus,            Der ye begus            Die heiligen peichtiger,            Durch die unß rew erwarb nach  <span style="display: block; text-align: right;">pus</span>           90 Dein reins gepet,            Das unß zu nhet            Den ewigen gewin.         </p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gegrusset seistu, plum und zir  
 Aller jungfrawen durch florir  
 95 Und auch der englischen rifir,  
 Die dein keusch ubertriffte!  
 Der dort ganz rein beschuff ir schar,  
 Den selben hie dein keusch gepar,  
 Dar durch du, keusche jungfraw clar,  
 100 Unß host daz heil erschiffte;  
 Wan du ob allen engeln dort  
 Die sun pist pey dem man  
 Und pist nach Got der edelst hort  
 Allr heiligen in dem tran.

71. Was v. d. s. in ye künt (?) was N2.      74. Die N2.      75. newen] alten N2.  
 76. trent N2.      77. Als pald dw horst N2.      78. geent N2.      80. gemerk] atuch merck N2.  
 85. entlichen an in N2.      89. dar vor Durch *gestr.* X. Dar durch vnd heil er warb n. p. N2.  
 94. Allen N2.      96. keuscheit für trifftet N2.      97. Wan der ganz N2.      99. Pleib vor vñ  
 nach ein j. clar N2.      100. Des heil dein güt erschiffet N2.      101. Das N2.      104. All X.  
 All-      ng im tron N2.

## 5.

(49*)	Gegrusset seistu, forcht und graw	Gegrusset seistu, widerker
106	In helscher aw	Der zweifeler,
	Aller verdampten geist,	Den du gutlich zu seist
	Die deinen namen fihen, fraw,	115 Dein hillflich gnad, ob sie nit mer
	Wo man dich nent;	Die sunt verplent;
110	Dar pey man kent	Dein gut in swent,
	Den grossen adel dein.	Dort die onentlich pein.

Gegrusset seist, ewiger drost  
 120 All der die sich dir hant genost!  
 Den selben du mit craftt peistast  
 An irem letsten ende.  
 Du zeigst die milden pruste dein  
 Deim sun, das er die wunden sein  
 125 Dem vater zeig, der im nit 'nein'  
 Spricht, meit, sunder dein hende  
 Heist er dem sunder reken dar,  
 Wem du dein pit mit deilst.  
 Des ger *wir* von dir alle gar  
 130 Das du unß ewig heillst.

A M E N.

## [55.]

## 1.

<i>Maria</i> , hoch geplumter zwey	5 Ich armer des gemutez cranck,
Grosmechtig in der hochsten	Dir, fraw, zu sagen preyß, lob, er
jherarchey,	und danck!
Vernym mein ruff,	Der dich beschuff,
Den ich, fraw, zu dir sende,	Der hat dein lob vollende.

Sunst nye auff erd menschlicher gunst  
 10 Gnad flamend hercz auß geistez prunst  
 Verlihen wart, daz er saczt durch sein kunst  
 Seinr sine huff,  
 Daz er stund ungepfende.

---

106. Hellischer aw N2. 107. verstossen N2. 117. mylt N2. sent N2. 118. on eitel N2. 120. der] denn N2. 123. prüst so rein N2. 124. Dem N2. 126. sünder meit N2. 128. Dem N2. 129. wir fehlt X.

[55.] 1. aria. 12. sine = sinne?

## 2.

Dar um ob ich dein lob, jungfraw,	Welch prun dez wassers nit fil hat,
15 Nit noch der schnur zu peiden	Dez cloren flussez er wol ledig
seyten haw,	stat;
So sich wie kul	Seins grundez [50] hul
Einz krancken leyen . . .	21 Seins flusses geng bedruben.

Und lerer halm nie kornes gab.  
 Dar um wil ich nit lassen ab,  
 Reich mir, jungfraw, der deinen hillffe stab,  
 25 Dar mit ich fül  
 Fur fallen in die gruben.

## 3.

O Maria, hab mir fur gut	Got in deinem keuschen leibe nam,
Ob ich daz rein, keusch, hoch-	Der von den hochsten himeln dar
wirdige plut	ein kam,
Dez herczen dein,	Gleich pluten reyn
30 Dar von sein menscheit pure	Irdischer creature,

35 Die durch natures krefft hie  
 Unß wunderlich bedewten wie  
 Auß deinem plüt der furste ye und ye  
 Dem sune sein  
 Wurckt menschliche figure.

## 4.

40 Rein bockez plut natures list	Der himelfurst 5000 jar
Der stein der allen herten wider	45 Erhertet waß in seinem zorn
ist,	furwar,
Dem gipt er lind	Nie menschlich find
Zu formen und zu pillden.	Die hert mochten gemilden.

Jungfraw, deins keuschen plutes safft  
 Erweicht dez himelrisen crafft,  
 50 Do er in deynem keuschen leib behafft.  
 Gleich einem kind  
 Zemttestu unß den willden.

~~in~~wort fehlt. 39. menschlich figure. 41. I. Den ?

## 5.

Keusch lemlins plutez senfftikeyt      Dez streng freisamen richters zorn  
 Dez leoperden grimen zorn verjeit,      Menschlichem gschlecht het  
 55 Daz menschen fil      seynen fluch gesworn  
 Seins wutens nicht engellden.      Gar langez zil,  
 60 E unß benam sein schellden,

Marey, dein keusch zertliches plut,  
 Dar von dez strengen richterz mut  
 Gesenfftet wort, do er sein menscheit frut,  
 Keusch, rein, suptil  
 65 Nam von der außerwellden.

## 6.

Auch gipt natur dez hirssen plut      [50<sup>v</sup>] Der helle wurm mit grimem zorn  
 Fur grimen stark dez leibez thun      71 Die welt regirt pey funffzig  
                                          behut;      hundert jorn,  
 Dez herczen wurm      Nie gwalltes furm  
 Es creffteclich erstirbet.      In von der macht enterbet.

Jungfraw, dein reynes plut so millt  
 75 Dem kempfer locket unde zyllt,  
 Von dir nam *er* do helm, sper und den schillt,  
 Mit grossem sturm  
 Hot er die hell verderbet.

## 7.

Rein heslins plut naturez kunst      Die ewig giffit wart unß bereit,  
 80 Gipt das ez zewhet auß der hieze      Die Adam durch die schlang wart  
                                          dunst,      ein geleit,  
 Der gifte steur      85 Der helle feur  
 Durch ez wirt schnel verdriben.      Waß unß dar durch becliben.

Jungfraw, deinß reinen plutes list,  
 Dar von Got mensch geporen ist,  
 Hat unß ernert zu ewiclicher frist  
 90 Und unß fil dewr  
 Zu hoer freid geschriben.

67. v vor Fur *gestr.* 70. grimē. 71. 500 vor funffzig *durchstr.* 76. er *fehlt.* 90. von  
 vngeheur vor Vñ *durchstr.*

## 8.

Jung swalben plut ein stein gepirt	Durch ungehorsam Adams schuld
Durch dez natur fil feintschafft	Menschlich geschlecht in feint-
wirt geirt,	schafft und unhuld
Die fil der leng	Dez fursten streng
95 In herczen det behausen.	Lepten in swerem grausen.

100 Jungfraw, das plut des herczen dein,  
 Do sich menschlich naturet ein  
 Daß ewig wart zu fleisch und auch zu pein,  
 Ver eint groz meng  
 In deines herczen clausen.

## 9.

105 Rein turtelteuplins plutez feucht	Die veter in der vorhell all
Kranck drub und finster augen	110 Beraubet warn dez lichten glastez
schon erleucht,	grall.
Die hiez es not	Die finster hat
Mit rotin hat besweret.	

## [56.]

## 1.

[53r] Ave archa deytatis,	Durch anneidung der maiestat,
Gotlicher tabernackel,	10 Dar auß er wart verstossen
Der so manig profet verhis	Und sich der geunwirdigt hot
Das du, gotliche fackel,	Mit allen sein genossen
5 Unß leuchten wurdest auß dem	Und verscherzet der freiden hort,
mort	Der unß nun ist versprochen fort.
Dar ein die menscheit wart bedort	15 Ave der hal
Durch Eva fal	Die herberg hat beschlagen!
Auß list dez feindez sagen	

Lob hab, du keuscher sal der ern,  
 Durch den Got unser heil wollt mern,  
 Allz all profeten das bewern  
 20 In spruchen frey  
 Ir profeccei,

---

Durch|durch. Das Gedicht bricht mit dem Schluß von Blatt 50 ab, Blatt 51 ist leer.  
 iar|Dar.

Wie daz du, keusch jungfraw Marei,  
 Enpfiſt wurczel, stam und daz zwey,  
 Dem proß, laub, plüt und frucht want pey,  
 25 Plut, fleisch, mark, pein, mensch, sel und Got,  
 Der die gotheit keins hie verlis  
 Inkeim trupsal  
 Noch zu ewigen tagen.

## 2.

<p>Ave sponsa regis almi,        30 Die du vermehelt pisti        Durch Gabrihelis grussen hie        Dem herren Jhesu Cristi,        Do van dan Ysaias rett:        'Ecce virgo concipiet        35 Und wirt gepern        Jhesum eyn sün fur ware.'</p>	<p>Hie merk, du cristen, und hab acht        Daz der enpfengnus reine        Kein lautre gleichnus wirt erdracht        40 Wan durch die schrift alleine,        Und when der glaub dar in bestet,        Allz er die jungfraw selber det        Im gruß dez hern        Vom engel offenbare.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

45 Wan Jeremias ret, secht an:  
 'Ein weib umgeben wirt ein man;'  
 Do auch Ezechihel ret van:  
 'Beschlossen hert,  
 Onauffgespert  
 50 Pleipt diese pfort und unfersert,  
 Do dan allein der konig wert  
 Get ein und auß gancz unvermert.'  
 Dar in die hö und gotlich macht,  
 Jungfraw, an sach dein demut ye  
 55 Unß zu ernern  
 Auß der verdamung gare.

23. vnd zwey N2.      27. jnkeim X.      32. ihm N2.      33. Als da von i. r. N2.  
 34. Jes. 7, 14.      36. Jh. e. s. auf Rasur X.      37. vnd] mensch N2.      38. daz vor Daz durchstr. X.  
 39. Ein N2.      40. Dan N2.      gemeine vor alleine durchstr. X.      42. ee N2.      46. Jer. 31, 22.  
 47. Ez. 44, 2.      48. Verschlossen N2.      52. aus vnd ein N2.      54. sich den N2.  
 55. nern N2.

## 3.

<p>Ave templum sanctitatis,          Dar ein der her sich neiget!          Dez auch die schrift unß macht          gewiß,          60 Das puch der weisheit zeigt:          Von seim himlischen stul kumpt er          Stark mechtig miten in sein her,          Do furbaz von          Rabi Brachias melle.</p>	<p>65 An vater wirt auß euch erkorn          Der himelfurst lobleiche,          /53/ Der dort an muter wirt geporn          Vom vater ewicleiche,          In welches hosten crafft, mit der          70 Du, jungfraw, keusch um schatet          wer,          Enpingstu schon          Den schepfer aller welte:</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Got menschlich ein folkomen man,  
 In der cleinsten menschen persan,  
 75 Welch menscheit die gotheit sach an  
 So clar und gancz  
 In ir substancz  
 Drifaltig und einweslich gancz,  
 Allz icz in der ymaginancz,  
 80 Do er ist aller heiligen sprancz,  
 Allzo du, roß an alle dorn,  
 9 menet drugt an all verdriß  
 Den schepfer fran  
 In deynez leibes zellte.

## 4.

<p>85 Ave virgo, fonß signatus,          Die du gancz ungemüet          Unß hast gepert dein kint Jhesus,          Recht allz ein gert verpluet,          Allz do von sagt Jeremias:          90 'E ir kein schmercz pey wonent          waß,          Hat sie gepert.'          Ysaias sagt clare:</p>	<p>'Ein cleinez kind ist unß geporn,          Ein sun ist unß gegeben.'          95 Micheas hat die stat erkorn          Nach disem spruch, hort eben:          'O Petlehem, ich kind dir daz,          Du pist die cleinest nit firbaz          Unter der hert          100 Der stet Juda furware,</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

59. Das N2. 62. sein? der letzte Buchstabe ist undeutlich X, sein N2. 64. seyte vor melle durchst. X. 65. A.v. auch würt auserkorn N2. 69. welcher N2. 70. vmb stattet N2. 71. Entpfingstw N2. 73. menschlichen volkumen N2. 76. glancz N2. 78. ein wessen N2. 88. die plüet N2. 89. Dar von auch s. jsaias N2, vielmehr Jesaias 66, 7. 93. Jes. 9, 6.

Wan von dir so get auß an fel  
 Der herfurer von Israhel  
 Van ewikeit der tag.' nun zel  
 In welchem schein  
 105 Daz kindelein  
 Und auch sein keusche muter rein  
 Unß durch die schrift verkundet sein  
 Anders dan zu eim drost gemein,  
 Daz ab gewendet wurd der zorn  
 110 In dem der teufel Satanus  
 Ye hat begert  
 Der welt verdamung gare.

## 5.

<p>Ave mater salvatoris,        In welcher er gesungen        115 Wart 'gloria in excelsis'        Zu lob dein kindlin jungen.        Groß freid den hirten sich auß        Vom opfer Davit hot bekent        In gab und miet        120 Der kong Tarsis mit namen;</p>	<p>Und Balaam benent den stern        Von Jacob zu entspringen,        Der die kung furt dem kind zu        ern        Gollt, mir und weirach pringen;        125 Furbaz Isaias benent:        'Zu fleust daz folk von ydem ent,        Die sein fußdrit        An peten ane schamen.'</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nun sprechet lob der jungfraw rein  
 130 Und irem libsten kindlin clein,  
 Daz uns erlöset hat gemein  
 Auß fluchez fal,  
 Der hellen qual,  
 Dar um er dan kam her zu tal,  
 135 Nach dem geschrien wart mit schal  
 Von den profeten uberal,  
 Daz er her ab zu unß wolt kern.  
 Um dich, jugfraw, er daz nit liß.  
 O meit, nun pit  
 140 Fur unß dein kindlein! amen.

101. so fehlt N2. Micha 5, 2. 116. dem N2. 118. hot nachträglich *übergeschrieben* X.  
 erkent N2. 119. miet *aus* myt X. 120. Ps. 72, 10. 121. 4. Mos. 24, 17. 123. furt] west  
 N2. 126. Jes. 49, 23. 127. drit vor drit *durchstr.* X. 129. spricht N2. jungfrawen N2.  
 130. libsten kindelein N2. 134. dan] da N2. 135. Nach dem *aus* dar nach X. 137. solt  
 N2. 138. er daz *fehlt* N2. 139. nū vor O *durchstr.* X. 140. Für *fehlt* N2.

## [57.]

## 1.

/54/ O muter vol genaden,  
 Du tempel wol bereit,  
 Dar ein von erst geladen  
 Wart Got in ewikeit,  
 5 Der um menschliches heile  
 5 tempel im erwelet.  
 Und waß der erst auff erde  
 Deins leibes keuscher sal,  
 Dar ein Got mit begerde  
 10 Zu kumen gert gen tal,  
 Auf daz der sunden meile  
 Gancz wurden ab gestellet;

Und kam in dich gancz mechtig,  
 Allz die drifallt eindrechtig  
 15 Ir het vor ye und ye  
 Dich gnadenreichen sarche  
 Und wore Gottez arche  
 Dar zu erwelt, daz nie  
 Menschlich vernunft besane  
 20 Wie die gotlich natur  
 Hie nem die menscheit ane,  
 Daz schrift, natur, figur  
 Nicht durch daz minste teile  
 Mag kunden clar und pur.

## 2.

25 Der ander tempel reine  
 Den Cristus im erkoß,  
 Daz waz die welt gemeine,  
 Dar in er armut groß,  
 Elend, not, angst, drupsale  
 30 Und schmerzen hat erkoren  
 Zu drost unß armen wellffen,  
 Durch die er komen ist  
 Von dem drupsal zu hellffen  
 Dar ein Satanus list  
 35 Unß pracht durch neides quale.  
 Dar durch wir all verloren

Do sollten sein gewesen;  
 Die schuld hat auf gelesen,  
 Jungfraw, dein sun so fron  
 40 Durch sein plutsweissigz swiczen,  
 Geisel und pesem schmiczen  
 Und auch der durnin kron,  
 Abreissung seines cleides,  
 Annaglung fuß und hend  
 45 In sterbung grosses leides,  
 Der durch sein piters end  
 Unß auß deß fluchez fale  
 Lost hie in dem elend.

## 3.

Der dritte tempel zware  
 50 Do Got wunder in worcht,  
 Waß die vorhell furware,  
 Do mang profet mit forcht  
 Sas in des dodez schatten  
 Fil manig hundert jare

55 Und schriren all gemeine  
 Auß permeclicher qual:  
 'Zureiß die himel deine,  
 Got her, und ker zu tal.'  
 Allzo kam Got zu staten  
 60 Der groß weisagen schare.

[57.] 2. Ein N2. 5. Dar N2. 10. zw t. N2. 12. G. würd aüch ab gest. N2.  
 13. Got N2. 15. Er N2. 16. erentreicher N2. 19. persone N2. 21. Nam hie N2.  
 22. Also schr. N2. 27. Was hy die N2. 33. Aüs N2. 34. satanas N2. 35. durch] in N2.  
 Dar vmb N2. 41. vñ vor Geisel gestr. X. 42. auch] von N2. 46. Vnd N2.  
 'eisches N2. 48. Losset in N2. 49. clare N2. 55. schreyen N2. 58. Her got v.  
 60. gancz weissagent N2.

Do waß englisch hofiren,  
Lust, wun und jubiliren  
Der auß erwellten rott,  
Die in ir samenungen  
65 In lobten unde sungen:  
'Her, du pist unser Got

Und auch unser e drager,  
Deß wir lang han begert,  
Und aller clag verjager,  
/54°/ Die unß lang hat beswert.'  
71 Secht, allzo det Got matten  
Der ganczen hellen hert.

## 4.

Der firde tempel reine  
Do Got wonung in hot,  
75 Sint all cristen gemeine  
Die sich der sunden wot  
Enplosset haben gare  
Und hie der wellt ab sterben  
Und die allein Got leben  
80 Mit wellen, thun und lan;  
Den wil er sich gancz geben  
Und wonung pei in han  
Mit aller engel schare,  
Die im genad erwerben.

85 Die lib wirt im beweiset  
So in Got geistlich speiset  
Und sacramentlich hie,  
Daz er gancz ungemeyligt  
Lebet und wirt geheiligt.  
90 Auch Gotez muter ye  
Mit aller heiling zunfft  
Wil wonung han pei im,  
Wan in deß sunß zukunfft  
Die muter auch vernym,  
95 Allß in dem himel clare  
In freidenreicher gim.

## 5.

Der 5° tempel reiche  
Ist dort die ewig kron,  
Dar in Got ewicleiche  
100 Wil sein der menschen lon  
Die dort von angesichte  
Zu angesicht Got sehen,  
Do die 3 krefft der selen,  
Gedechnus, wil, vernunfft,  
105 Mit freiden reichem welen  
In einweslicher zunfft  
Vater, sun, geistez pflichte  
Sich ewiglich erbrehen.

Allzo sie contempliren,  
110 Got stet sich presentiren  
Unschidlich ewig gancz,  
So sicht menschlich nature  
Gotz menscheit clar und pure  
Mit gleicher concordancz  
115 Und sein fil millte muter,  
Der leib unß in gepar.  
O Criste, du fil guter,  
Vor sunden unß bewar,  
Laz unß verderben nichte  
120 Und hilff unß zu dir dar!

67. e] schuld N2. 69. aller] vnser N2. 70. Dar durch wir lang peschwert N2. 72. D. gancz verhelle her N2. 78. der] die N2. 88. pleibt vng vor gancz durchstr. X. pleibt vnvermeiligt N2. 89. geheiligst X. 90. Vnd N2. 91. selgen N2. 92. pej] jn N2. 93. Vnd N2. 96. Mit N2. stim N2. 98. der himel drö N2. 100. menscheit N2. 101. dort] in N2. 102. Zw anges. ansehen N2. 105. In jübelirn vnd welen N2. 106. ein wessenlichen N2. 109. So sicht menschlich nature gotz menscht clar vñ pure vor Allzo durchstr. X. 111. Vnd schidlich N2. 112. Do sich N2. 115. Vnd aüch sein m. m. N2. 117. cristüs N2.

## [58.]

## 1.

Maria hoch begabet rein	Do Gabrihel dir det erklern
Mit 5 wirdikeyten,	10 Und nun gab zu erkennen:
Dar in, jungfraw, der schopfer dein	'Du wirst enphoen und gepern
Dein adel wolt auß preiten.	Ein kint und Jhesum nennen,'
5 Und waß dein ersti wird die stet	Dar wider du, zart jugfraw, rett
Daz du Got keusch gelubet het,	Durch waz doch daz gescheen det,
Do, jugfraw, ye	15 Seyt daz du nie
Dein red gipt zeagnus vane:	Erkentest keinen mane.

Allz daz die schrift clerrer auß leit  
 Wie du, jungfraw, gancze keuscheit  
 [55r] Gelubet Got in ewikeit,  
 20 Auff daz daz du,  
 Zart jugfraw, nu  
 Dest angenemer spat und fru  
 Der meide dien mochtest mit ru  
 Die Got wirdigen wurd dar zu  
 25 In zu gepern auß keuschem schrein,  
 Dez dich Got selber det gewern,  
 Wan du wert die  
 Die er dar zu besane.

## 2.

Dein ander wird waß, jungfraw	Und allz du in enpfigst keuschlich
zart,	Übernatürlich gare,
30 Daz du vom heiling geiste	Allzo du auch gancz seliulich
Enpfingst wider natürlich art,	40 Gepert dein kindlin clare
Der in dich kam gereiste	Durch die gotlichen wunderung,
Wider natürlich handelung	Daß nie verkundet menschen zung
Allein in der umschetiung,	Wie selden hafft
35 Dar in die crafft	Naturen art weich abe.
Dez hosten dich umgabe.	

[58.] 1. begabet] gelobte N2. 2. Wol mit fünf N2. 5 fehlt X, es ist Platz für eine Zahl gelassen. 3. Durch die N2. 4. an spreiten N2. 5. waß] ist N2. die] dein N2. 6. du fehlt N2. globet N2. 8. gab N2. 10. Vnd gab dir N2. 14. daz] des N2. 17. clerlich N2. 18. gancze über durchstr. ewik X. 20. Dar vmb das dw N2. 23. mit über der Zeile X. Der selben meit mochst dinn mit rw N2. 24. erwellen N2. 25. keuschē X. Keüscher gepürt in zw gewern N2. 26. begeⁿ vor gewern durchstr. X. Aüs reinem jünckfrewlichen schrein N2. Die Reimstellung in N2 ist richtig. 27. Do wastw die N2. 28. er] got N2. zu] oder jn (?) X. 29. Die a. wurden jünckfraw z. N2. 32. zw dir N2. 33. gemeine N2. 34. vmscheitvng N2. der N2. 37. Wan N2. 38. V. natur so g. N2. 40. ein N2. 44. Natürlich N2.

- 45 Davon schriftlich unß der poet  
 Ovidius verkindet det:  
 'Ein himelkind sich zu unß nhet  
 Flisent gen tal  
 Her auß dem sal.'  
 50 Lob hab, jungfraw, der reichen wal,  
 Wan du nit nach gemeinem fal,  
 Sunder ob aller sine hal  
 Got mensch in ein persan, ich sprich,  
 Zu mittel dein vereinet wort,  
 55 Dar durch geschafft  
 Unß wirt der selen labe.

## 3.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>/56/ Dein dritte wird ist, jungfraw werd,<br/>       Daz du erwellet hette<br/>       Zwo widerwertig sach auff erd:<br/>       60 Daz erst jugfrewlich stete,<br/>       Welch keusch und doch unfrucht-<br/>                                                 per ist,<br/>       Dar in wider naturen list<br/>       Du, reine meit,<br/>       Host fruchtperkeyt erkobert;</p> | <p>65 Die ander sach das du eim man<br/>       Zu e vermehellt were,<br/>       Welch fruchtper ist, doch<br/>                                                 keuscheit an,<br/>       Dar in du, jugfraw here,<br/>       Keuscheit behilltest alle frist,<br/>       70 Des du ein new merwunder pist.<br/>       Dein wirdikeit<br/>       Den feint hat überdobert</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Durch dein geporen wunderleich.  
 Adam an man und weib geleich  
 75 Geporen wart auß dem ertreich,  
 Eva an weib  
 Auß Adams leib;  
 Erbsund ich andren allen schreib  
 An dein gepurt, die keusch becleib,  
 80 Durch die Got neue wunder dreib,  
 Der von dir nam sein menscheit fran  
 An man und an weibes begerd,  
 Der sein menscheit  
 Keuschlich von dir herobert.

45. vns schriftlich N2. 46. verkünden N2. 47. let N2. 51. du X N2, l. dir? Roeths.  
 52. Empfingst N2. 54. dem oder dein? X. 56. wart N2. nach 56 am Rand r. ein Schnörkel  
 mit der Bem. Such pey diese zeichen; der Schnörkel wiederholt 56<sup>o</sup> oben, wo das Lied fortführt X.  
 57. Die N2. 60. Die N2. 65. ein N2. 67. Ee N2. 70. Dar vmb dw ein new wunder  
 pist N2. 72. Dein N2. 73. wirdigleich N2. 74. vn weib vor mä gestr. X. weibe  
 gleich N2. 75. Poren N2. ertereich N2. 78. Erbsünde andern ich zw schreib N2. 79. Dan  
 N2. keusch] rein N2. 80. grosse N2. 82. A. m. vnd aüch an w. gerdt N2. 83. Got N2



Do du herschest all engel clar,  
 130 Profeten, patriarchen schar,  
 Zwelffpoten, ewanglisten gar,  
 Merterer her,  
 All peichtiger,  
 Jungfrawen, wittwen imermer.  
 135 O muter Gotz, durch die groz er  
 Dein millde gute zu unß ker,  
 Sich unß mit deiner parmung an,  
 Pehut unß vor der hellen pein,  
 Du reine meit,  
 140 Unß ewiclich behalld!

## [59.]

## 1.

[55r] Hort wie der lib Augustinus,	Wie nun wider gewonheit gar
Eximius	Ein jungfraw clar
Doctor sacre scripture	Ir kint keuschlich und pure
Im dritten puche sein	Enpfangen hat gancz rein
5 Der wunderwerk unß dut ercleren	10 An alles megetlich verseren

Und an all hillff menlicher steur  
 Noch prenung leiplichs lustes fewr,  
 Welch accidencz ir waren tewr.  
 Jungfraw, daz zu beweren newr  
 15 Ger ich petlich deinr hillffe hewr,  
 Seit doch Got an exempel nicht  
 Dis new geschicht  
 Hie ließ an allz beweren:  
 Wan nach an veterlich zukunfft  
 20 Die thirlich zunfft  
 Mancher geschlecht sich jerlichen geperen.

## 2.

Merckt allz die pin an vater wirt	Vom carbas sagt unß Albertus,
Und sich gepirt	Basilius
Der muter halb alleine	De wulture [55r] schreipt reine,
25 Und etlich vogel mer:	30 Ysidirus mit ler
Sic carbas, wultur et bonafa.	De bonafa verkundet darna.

129. Do *oder* So? X. Da herschest tw N2. 138. B. v. dort vor helle pein N2. 139. In  
 deim geleit N2.

[59.] 9. gar N2. 10. alle N2. 18. nach = noch. 26. fultor bona foe N2. 27. schreib N2.  
 30. dar noe N2.

Des gleich de piscibus, nempt war,  
 Mancher philosophus mellet clar  
 Wie auch an menlich steure gar  
 35 Ir etwen fil enphaen zwar.  
 So kumet von dem winde dar  
 Quod eqwa Capodocie  
 Enphecht. hort me:  
 An lust fil wurmlin werden,  
 40 Den sich nach dem spruch Davit Got  
 Gegleichet hot  
 Nit mensch, sunder ein wurmlin hie auff erden.

## 3.

Seit nun durch die nature Got	Widerwertig zu sprechen ist,
Geordent hot	Sollt dan nit Crist,
45 Sulch creatur zu werden	50 Ein her himels und erden,
An steur menlicher zunfft,	Wider menschlich vernunfft
Das doch nach der naturen lauffe	Von Got dez heiligen geistes drauffe

Enfangen werden und geporn  
 Von der die er im het erkorn,  
 55 Die unß ab leit den langen zorn  
 Durch den wir waren all verlorn,  
 Pis unß erlost das keusch einhorn,  
 Daz Got der vater jaget plos  
 Her in die schos  
 60 Dez jungfrewlichen herczen,  
 Dar in es fur uns wart gecleit  
 Mit der menscheit  
 Und unß erledigt von ewigen smerczen?

## [60.]

## 1.

Isaias in dem durch spehen  
 Geistlich die heimlikeyt unser erlosung gar,  
 Auß welchem zwey zu merken sint:  
 Das erst demut, ut Ysaie nono,

33. schreib N2. 34. wie auch an menlich ste vor steure *durchstr.* X. 37. Das N2.  
 40. Dan nach d. sp. sich d. g. N2. 49. Solten n. c. N2. 51. Vber N2. 56. all warden  
 N2. 61. becleit N2. 63. lediget von ewigem N2.

[60.] Die Anfangereime 1. 5, 24. 28, 47. 51 in X nicht gesperrt. 4. Jes. 9, 6.

- 5 Wie er von Cristo hat gejheen:  
 'Ein cleiner ist geporen unß.' hie pey nempt war  
 Ob ir icht grozer demut fint  
 Quam in rege qui potens est in trono.
- Wan der der ungemessen ist
- 10 Und von Got vater ewig wirt geporen,  
 Wart hie ein kindlin in der frist  
 Geporn von Marien der außerkoren,  
 Do von her Jeremias spricht:  
 'Der der himel und erd
- 15 Mit seiner macht erfullt, der schopfer werd,  
 Wirt hewt gelegt in ein criplein.'  
 In dem mußhauß waz im kein andre stat.  
 Der unmesslich ist worden clein  
 Nicht durch wandlung auß dem gotlichen grat:
- 20 Gotlich natur wart menschlich nicht,  
 Noch die menschlich [56r] gotlich, merckt die geverd;  
 Die finster mischt sich nie dem licht  
 Noch auch die gotlich menschlicher besverd.

## 2.

- Im andern Isaias kundet
- 25 Die groß inprinstlich lib des herren Sabaoth.  
 Do er den spruch erfüllt und sprach  
 Furpazer: 'und ein sun ist unß gegeben.'

- Nim war hie, mensch, und wird enzundet  
 Inhiczig flamend wider in der lib zu Got,
- 30 Der im von ewikeit fur sach  
 Die keusch, in der er unß erkukt daz leben

- Durch seins einigen suns sendung,  
 Den hie ein arme dirn nam in ir hute.  
 Hort waz fremder verwunderung
- 35 In den allhimlich geist pliken gerute.  
 Dem wart gespannt auff daz zellt,  
 Dar ein die keusch in fing.  
 Hor, mensch, nun hör waz wunderlicher ding:

Daz ungreifflich begriffen wart  
 40 Zu mittelst Got dem fleisch und auch der sel;  
 Geschaffen wart der schopfer zart;  
 Der rex regum genent Emanuel  
 Wart knechtes knecht in diser wellt;  
 Do wart Maria leib des himelz ring  
 45 Und auch das lustig freiden fellt,  
 Do Got und mensch in einr persan außging.

## 3.

Z w a r nicht daz die gotlich nature  
 Und die menschlich gewurket wurden ein substancz,  
 Daz auß den zweien wurd die drit,  
 50 Die nicht gotlich noch menschlich genczlich were:

D a r um verstet lauter und pure  
 Daz die gotlich natur ist ungeprechlich ganz  
 Und einet sich der menscheit mit  
 Durch anemung der selben ymer mere;

55 Wan er nam daz daz er nie waß,  
 Und pleib doch das daz er ye ist gewesen  
 In ydlicher substancz furbas  
 Der zweier naturen, allz man dut lesen,  
 Idlichz in der folkomenheyt,  
 60 Also daz furbaz die  
 Von in selber gesprechen mugen ye  
 Got mensch und der mensch Got allzo  
 Durch diß vereiniung ewig an end.  
 Hec magister in tercio  
 65 Sentenciarum gipet zu verstend  
 Welch einiung die piterkeyt  
 Dez dodez Cristi nie geschiden hie:  
 Wie doch die sel nam den ab scheid,  
 Doch schid goteit sich von in peiden nie.

## [61.]

[57.] 1479 ante purificacionis. In dem langen thon Hans Folczen  
barwirers von Wurmß zu Nurnberg wonhafft.

## 1.

Unß schreibt Isaias nono capi- tulo:	Rotgeber, Got, starker, vater der werung ho,
'Ein kint ist unß geporen nun, Unß ist ein sun Gegeben,	10 Ein furst und frid, welches her- schafft
5 Auff dez achsel im frist Sein herschafft ist, Und wirt sein nam Wunderwerker genente,	Mugender crafft Sein sweben Hat auff dem stul Davit, Sein reichthum mit 15 Erwundersam Zu ordenen bekente

In dem gericht und auch in deer  
Gerechtikeyt nun und pis ewiclichen.  
Und dises wirt wurcken der her  
20 In seiner fleissikeyt fursehenlichen.  
In welchem spruch drew ding so clar  
Unß werden offenbar,

— — — — —  
In dem das der profete gar  
25 Ein kindlin in bestimet und ein sun dar rho;  
Und dis kindlin, hört, dewtet das  
Ein sun Gotz was  
Und leben  
Nam in der keuschen hie,  
30 Welchen sun sie  
Unß machet zam,  
Der nacht zu geben ente.

[61.] Die Überschrift in einer Zeile fortlaufend, ohne Worttrennung. 9. gar vor ho durchstr. frud. 11. merend vor mugend durchstr. 23. in der Hs. keine Lücke. 25. naho. 26f. Vñ dewt das dis k. h. e. sum (?) g. w.; die Umstellung hat Roethe aus metrischen Gründen vorgenommen.

## 2.

Zum andern merken wir die armut	Waz ist die purdi seiner achsel?
Cristi dan,	weltt verstan
In dem allz spricht der profet rein:	Den elend, marter arm und plos
35 'Die herschafft sein	Und daz † groß
Ist kumen	Zu frumen
Auff sein selbz achsel im,'	45 Den die im volgen nach.
Allz er, vernim,	Mensch, dir sey jach
Wollt sprechen hie:	Zu dencken wie
40 'Die purd wurd ich selbz tragen.'	Du im dez danck tust sagen.

Zum dritten merket die gotheyt

50 Dez kindez hie nach diser profecyey  
 Gar merklichen nach unterscheyt  
 Der VII namen, die er kunt dar peye  
 Dem kindlin woren mensch und Got,  
 Allz auch der profet hot

55 Erzelet und im text clar stot,  
 Welcher außlegung auch ist not.  
 Zum ersten 'wunderwerker' ich gemeldet han.  
 Wer der muß sein, ist offenbar.  
 Daz nie dar vor

60 Vernumen  
 Wart dises Kindes gleich,  
 Dez wunder reich  
 Den fursten ye  
 Der welt hat lam geschlagen.

## 3.

/57/] Zum andern disez kint 'ratgeber'	Zum dritten diser text daz kindlin
wirt genent,	'Got' bekent.
66 Wan ez den newen rat pracht her	Hie pey unß ist zu merken nun
Cristlicher ler,	75 Daz Gottez sun
Den sichen	Zeitlichen
Daz heil zu fahen an.	Ein sun der meit hie wart
70 Durch in die pan	Im gruß so zart
Dez paradis	Gabrihelis
Wart wider um gepawen.	80 Pey diser rein jungfrawen.

Zum firden 'starck' der text in mellt,  
 Wan ye die gotlich crafft in im sich eyget  
 In der erlosung aller welt.  
 Im funften wirt dez kindez nam gezeiget  
 85 'Ein vater aller werung' gar:  
 Hie wirt unß offenbar  
 Dez kindez ewikeyt furwar.  
 Daz, secht, in 'furst' benenet clar,  
 Dez herschung dort wird sein ymer ewig on end.  
 90 Der lest nam 'frid' genennet wart  
 Dez kindlinz zart.  
 Gewichen  
 Ist durch in allez leyt,  
 Dez gutikeyt  
 95 Unß macht gewiß  
 Frid in der himel awen.

## [62.]

/76°/ Plinten lit im muscat plut.

## 1.

Ach liben lewt,	Kam also drat
Nun dut euch hewt	An arge dat.
Erparmen mein	Nun horet zu
Der grossen pein,	Wie sulch unru
5 Wie ich um mein gesichte	10 Sich zu mir hat gepflichte!

Wan ich waß eines pfaffen knecht,  
 Der het ein kellnerinne  
 Und die im allzeit waz gerecht  
 Zu schimpflichen begine,  
 15 Wo er ir net,  
 Fru unde spet,  
 Gar heimlich und gar stille,  
 So naschet er ir zum prifet,  
 Das ich hort dick und file;  
 20 Daß sie ein scheid  
 Liß das sie kreiß,

So dacht ich mir dan leide  
 Und west nit ob man rettung hofft,  
 Und dacht mir offt  
 25 Eß wer wol zeyt,  
 Du retst den streyt,  
 E sie vergingen peide.

## 2.

[77<sup>r</sup>] Einß mols wollt sie  
 Den pffaffen nie  
 30 Von ir gelan,  
 Er must vor an;  
 Im keller das geschae.

Sie sprach: 'her, tast  
 Mein faß, das nast.  
 35 Nun reidet fur,  
 Allz sich gepur!  
 Der pffaff hin wider jahe.

.....  
 .....  
 40 .....  
 .....  
 Er sprach zu ir:  
 'Nun peit pis schir,  
 Icz pin euch ungeschicket.'  
 45 Sie sprach: 'her, so vernit das pir!  
 Wie pald hapt irs verczwiket.'  
 Wie fast sie schrey,  
 Der pffaff der svey  
 Und liff do hin sein strassen.  
 50 Do det mir nit meinß heren schad,  
 Hinzu ich drat  
 Und sprach: 'zeigt her!  
 Waz ist der mer?  
 Mocht ich daß loch verstossen?'

## 3.

[77<sup>v</sup>] Sie sprach zu stunt:  
 56 'Nun sich zum spunt,  
 Allz ich dir zeig;  
 Die podenneig  
 Die solltu selber erben.'

60 Do nam sie kurz  
 Ein untersturcz  
 Und straucht vor mir;  
 Do wollt ich ir  
 Nit allso lan verderben.

65 Unten und oben ich zu focht,  
 Ob ir noch mocht gelingen,  
 Und ruket waz ich ymer mocht,  
 Ob ich sie mocht auff pringen.  
 In dem do kam  
 70 Der pffaff allsam  
 Und waß sein inen worden.  
 Er sprach: 'du schalk an eren lam,  
 Willtu mirs dan ermorden?'  
 Daß er klagt  
 75 Und mich verpagt,  
 Pracht mich um mein gesichte.  
 In rechter drew kam ich dar on,  
 Ich ormer mon!  
 Jo wer ich dot,  
 80 Wer mir nit not.  
 Wen solltz erparmen nichte?

## [63.]

## 1.

[78r] Man list in tercio dez puchez	Und Judicum am 6 stet geschriben
Genisi	wie
Das Got sprach zu der slangen	10 Ein zeichen pat der Gedeon
daz:	Im fel, dar von
'Du wirst furbaz	Gedingen
Dich schlingen	Dez sigez er gedrawt,
5 Auff deiner pruste zwar;	Wurd ez bedawt.
Ein weib, nim war,	15 Ir cristen, glaubt
Zumischt dein haupt	Der figur eigenschaffte!
Und nimpt dir all dein craftte.'	

Die schlang bedewt den Satanas,  
 Der Adam und Evam vergiftet peyde  
 Im paradeise durch das aß,  
 20 Do von die menscheit kam in allez leide.  
 Dem hat die keusch, zart jungfraw rein  
 Zumischt daz hawbet sein,

74 fehlt eine Silbe. 75. verpigt (?); die Schrift ist sehr undeutlich; auch versagt (oder verstreut?) könnte dastehen; 1. verjagt? 77. an? 78. mā? 80. no.

[63.] Die Anfangslettern der Strophen fehlen X. 1. an X. 10. der] her N2. 19. durch den fras N2.

So pald an ir der gruß wart schein  
 Dar mit sy uns erlost aus pein.  
 25 Und Gedionis fel vom daw befeucht dewt hie  
 Daz sie vom heiligen geiste zart  
 Bedawet wart:  
 Gelingen  
 Geschach unß, seyt dar an  
 30 Naturen ban  
 Hat sie gedaup  
 Gotlich und wunderhaffte.

## 2.

Man list in dem 3 capitel Exodi	Und Numeri am 17 hort wie
Wie Moisez den pusoh so gar	Die dur rut Aaronis pracht
35 Sach prinen clar	In einer nacht
Durch flamet	Gesamet
Und pleib doch unzustort,	45 Plud, laub und frucht sorein,
Sunder er hort	Daz ungemein
Dar auß ein stim	Doch ist. vernim
40 Dez herren mit im kosen.	Furbaz die ding zu glosen!

[78.] Pey dem pusoh Moisi verste

50 Die nie versert plud, laub, frucht noch den stame,  
 Die keusch swangerheit Marie,  
 Die nie schmercz, pein noch we dar in vervame,  
 Wan in ir want der himlisch gast  
 Recht sam in seinm palast,  
 55 Dem nie zuran noch auch geprast,  
 Wan er selb ist die ewig rast.

Nun pey der durren ruten Aaron merk hie  
 Daz an all menlich stewr die clug  
 Enpfig und drug

60 Benamet  
 Und det keuschlich gepern  
 Ihesum den hern  
 An schmerczes glim.  
 Lob sey der himelrosen!

23. am X, vnd N2. 24 N, fehlt X. 25. gedienis? X. befeucht aus befeuchtet X. hie vor  
 dewt durchstr. X. befeuchtet hie N2. 28. Jechlingen N2. 29. Wart vns das heil ver-  
 pracht N2. 30. Natüre macht N2. 33. an X. 41. sibenzehenden N2. 44. Besamēt  
 N2. 45. sorein X. 47. Da N2. 50. Den N2. 52. l. vername? 54. als in seim N2.  
 55. auch] nie N2. 57. hie] y N2. 58. menschlich N2. 60. Benament N2.

## 3.

- |    |                                                       |                               |
|----|-------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 65 | Man list 2 <sup>o</sup> Regum 5 <sup>o</sup> capitulo | So list man auch tercio Regum |
|    | Daz Abner furst der riterschaft                       | decimo                        |
|    | Sauls mit craft                                       | Alz die kungin Saba verstunt  |
|    | Erleichen                                             | 75 Der weisheit grunt         |
|    | Zoch gen Jerusalem,                                   | Dez reichen                   |
| 70 | Auff daz erkem                                        | Kung Salamonis her,           |
|    | Daz folk Davit                                        | Groz schenk und er            |
|    | Und in zu precht mit namen.                           | Sie im beschit                |
|    |                                                       | 80 Zu lob seim hoen stamen.   |

Daz folk daz sich dem Saul zu necht,  
 Bedewtet unß die werden konig dreye,  
 Die am steren haten erspecht  
 Den konig aller kung geporen freie,  
 85 Gewaltig aller schepfung gar,  
 Selczam und wunderbar  
 Geporen von der jungfraw clar  
 Zu drost aller menschlichen schar.  
 Und pey der schenk der kunegin Saba dar na,  
 90 Die sie kung Salamone det,  
 Man clar verstet  
 Dez gleichen  
 Der kong opfer drifach,  
 Golt, mir, weirach.  
 95 Nun won unß mit  
 Daz kindlin Jhesus! amen.

## [64.]

## 1.

O Maria, von dir beruret  
 Unß Isaias 7<sup>o</sup> capitulo,  
 Nempt war: 'ein jungfraw die enpfecht  
 Und wirt geperen einen sun furware.'

---

65. an X. 2<sup>o</sup> sehr unsicher, wohl eher 4 X. 5<sup>o</sup> wahrscheinlich X, l. 3<sup>o</sup>? Primi regvm sede-  
 cimo capitulo N2. 66. Abner der furst N2. 67. Des satls N2. 68. Herleichen N.  
 70. er kem N2, erdem X. 73. Mon list in tercio r. vndecimo N2. 74. Do N2. 82. Bedetuten  
 N2. 83. haben? X. 90. Salomony N2. 95. Des N2.

[64.] Die Anfangsreime l. 5, 24, 28, 47. 51 nicht ausgezeichnet X. 1. O fehlt X. 2. sep-  
 timo N2.

- 5 So hat Davit furbaz folfuret  
 In seinen spruchen diseu wort clerlich dar no:  
 'Der her steigt ab /79r/ recht allz ir secht  
 Den regen in daz fel thun rein und clare.'
- Und im ein und firczigsten werd
- 10 Der weissung Jeremias kundet eben:  
 'Ein newes beschafft Got auff erd,  
 Ein weib, und die wirt einen man um geben.'  
 Und im 4 und funffzigsten hie  
 Ezechiel erclert:
- 15 'Zu ist die pfort und wirt nit auf gespert.'  
 Pei diser werden profecei  
 Sint unß bedewtet wunderliche ding.  
 Daz erst daz die zart jungfraw frey  
 Den heiligen geist an menlich stewr enpfiing,
- 20 Dar zu die crafft dez hochsten sie  
 Allzo umgab daz sie nit wart beswert  
 In irer swangerheit noch nie,  
 Dar in Got selb sein werde muter ert.

## 2.

- I m andern Daniel dut foren
- 25 Wie der ekstein vom perg an hend geschmiten sey.  
 So stet furbaz Isaie  
 Im 9 capitel geschriben clare:
- 'N i m war, ein cleinr ist unß geporen  
 Und ein sun ist gegeben unß.' do merket pey
- 30 Daz der ekstein genennet e  
 Ihesum daz kindlin dewtet offenbare.
- So stet Abacuc tercio:  
 'O her, ich hort dein hör und waz in forchten.'  
 Im funfften Micheas dar no
- 35 Die gegent nent do er daz wunder worchte,

6. oder disen? die Endung -eu wäre ganz vereinzelt in X. disse w. clerlichen do N2. Ps. 72, 6.  
 7. stig N2. secht] reht N2. 8. Der regen in das gras subtil vnd clare N2. 9. in eim virczig-  
 sten wern N2. 11. E. n. ding schüff g. a. ern N2. Jer. 31, 22. 13. Vnd fehlt N2. 18. Von  
 N2. 19. Vom N2. menschlich N2. 21. peschert N2. 22. Zw N2. 23. D. in g. selbs  
 s. libe m. e. N2. 26. Mer thüt isaias bekant N2. 27. Im neüntan capitel geschriben gare  
 N2. 28. cleins N2. 29. So ist ein s. N2. 30. e] E' (oder d) X. Das er der eckstein ist  
 genant N2. 31. Jesus N2. 34. M. also N2. 35. er] got N2.

Und sprecht: 'o Petlahem du werd,  
 Die minst wirstu nicht ye  
 Unter den fursten, steten Juda hie.'  
 Pey disen spruchen wirt bekant  
 40 Die keusch gepurt Jhesu zu Petlehem,  
 Dez himelz und der erd heilant,  
 Der peid daz zepter und daz diadem  
 Der ganczen sinagog auff erd  
 Zustrewet hat und die judscheit, daz sie  
 45 Furbaz dar in hillfft kein geferd.  
 Lob hab er dem sich neigen alle knie!

## 3.

K u n t dut unß fort Davit der reine  
 Die kunig Tarsis und der inseln pringen gab.  
 So spricht her Isaias clar  
 50 Im andern capitel die wort mit namen:  
 [79\*] 'U n d im fleust zu daz folk gemeine.'  
 Furbaz ich in daz firczigest capitel drab,  
 Do er verkundet offenbar:  
 'Sein fußdrit peten sie an die do kamen.'  
 55 Und im 24 igsten spricht  
*Isaias*: 'ez wirt ein stern auff dringen  
 Her von Jacob mit clarem licht  
 Und von der wurcz Jesse ein rut entspringen.'  
 Und dise profeccei bedewt  
 60 Die zukunfft lobeleich  
 Von dem anfang der dreier konig reich,  
 Die mit in prachten reichen sollt  
 Zu lob dem konig, aller goter Got,  
 Peid weirach, mirren und daz golt  
 65 Alrho et o dem konig Sabaot,

---

36. spricht N2. du] wie N2. 39. Pey dissem spruch also verste N2. 41. Der vns aüch gab die neuen ee N2. 42. Vnd N2. 44. hat die jüdischheit N2. 47. fort fehlt N2. 48. Der k. t. vnd aüch insel reiche gab N2. 49. her] aüch N2. 56. Isaias fehlt X, es ist aber Platz gelassen. 57. wol zu der frist vor mit durchstr. X. H. v. jacob als mon vns gicht N2. 58. V. v. d. würczel Jesse wirt entspringen N2. 59. Wol N2. 61. oder dein? X. 62. pracht ein werden solt N2. 64. Weyrach mirach vnd aüch das g. N2. 65. o zw lob dem N2.

Der mit dem alben hat auß her.  
 Das sey die. unter Götter ewiglich.  
 Was mit dem ewiglich seyert.  
 Sprechet schicklich. wenn alt gleich:

[55.]

I

Was magst du hier.  
 Hilff dir ich will und an  
 Der kuschelst dich bewert  
 Durch schrift  
 10 Und durch naturlich paktien.

Der got Jovis im segen  
 Der Dämon det pflegen.  
 Das durch ein guldin regen  
 Verpufft  
 10 Ein frucht wart in der wilden.

So ist das  
 Im got so gut  
 Das menschlich kint  
 Zu frachten in nit zwinget.  
 15 Sander kuscheln verpringet:  
 Hier in palisch durchringet  
 Gestift  
 Gotz in der kuschen milden.

2.

Tucia durch unkehl  
 20 In ein ab mit gebilde  
 Drag wasser fur ir schulde,  
 Das mit  
 Die schon ir kusch beweret.

Emilia die stete  
 25 Mit feur bekampft ir wete  
 Fur red die auff sie tete  
 Der nit,  
 Ir gut liß unverkaret.

So hat sich ie  
 30 Claudia hie  
 Befreit, so sie  
 Sterklich mit irer hande  
 Ein groß schiff zoch zu lande.  
 Noch mer sey euch bekande  
 r nit  
 rten, die Got erte.

Am erfreit N2. 69. al gleich N2.

em. 23. kous nach jr durchstr. l. bewerte? 28. l. unverkerte?

## 3.

Mocht Zirce mit den meren  
 Die lewt in thir [80r] verkeren,  
 Die lufft ein kalp geperen,  
 40 Und sich  
 Ein pach verkern in plute

(Diß alz beschreiben clare  
 Der lerer fil furware,  
 Albertus offenbare,  
 45 Nemlich  
 Augustinus, der gute,

Valerius,  
 Augustus  
 Und Alanus),  
 50 Find man daz durch nature  
 Und wunderlich figure,  
 Solt dan Gotz muter pure  
 Selklich  
 Got keuschlich nit behuten?

[66.]

1475.

## 1.

[81r] Jung, allter greiß,  
 Sprich lob und preis  
 Dem herscher aller dinge,

Der durch sein wort  
 5 Den grossen hort,  
 Hell, himel, erd besunder,

Fewr, erd, wag, lufft, planeten, stern,  
 Engel, mensch, thir im schuff zu ern  
 In zu begern  
 10 Rein, lauter, klar und munder.

## 2.

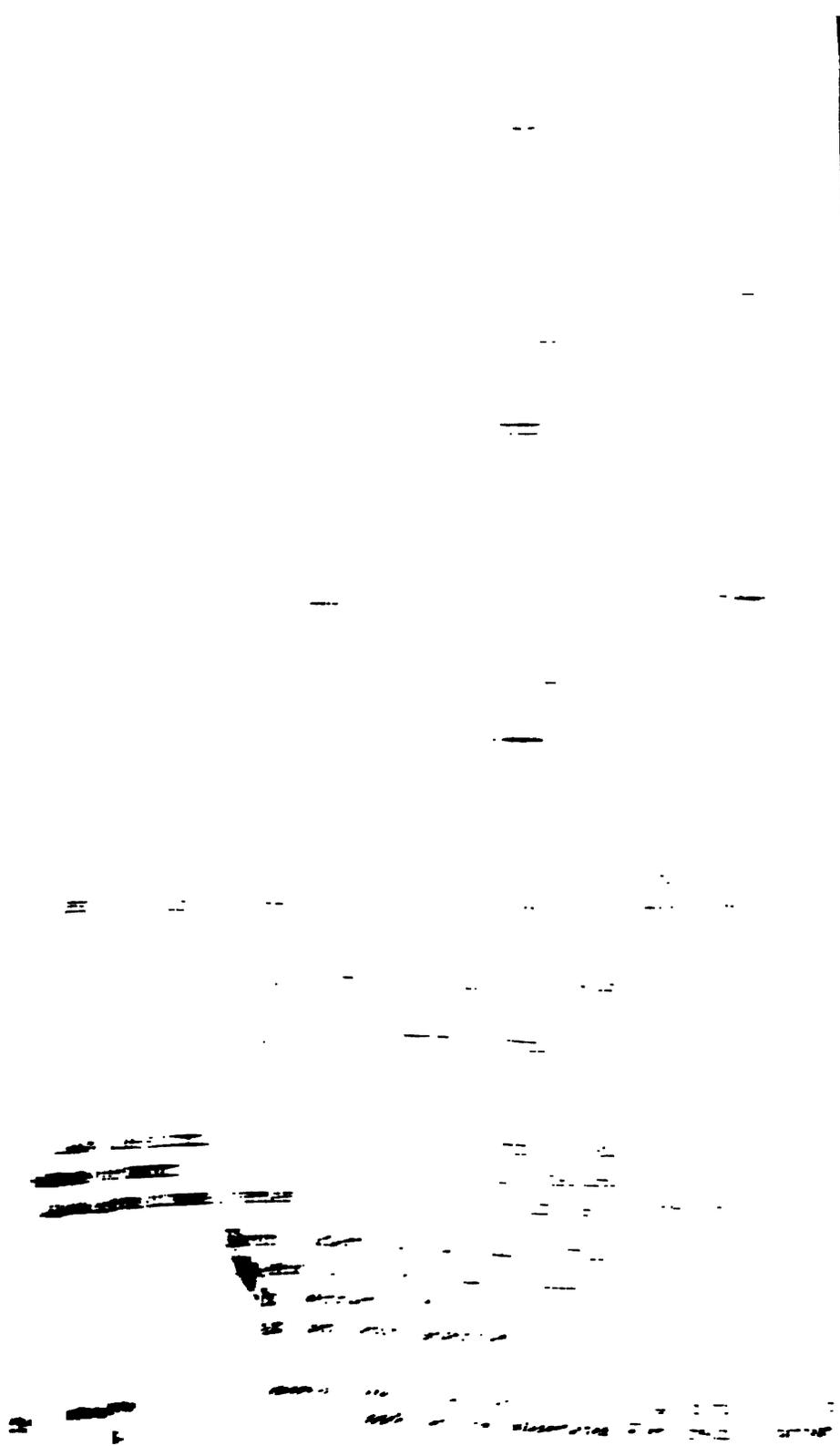
When wundert nicht  
 Von der geschicht  
 Daz der vor aneenge

Im selber war  
 15 Genugsam gar,  
 Ee er hoch, diff, weit, enge

Beschuff, und waz zu werden ist  
 Furbaz hie in zeitlicher frist,  
 Daz waz, ir wist,  
 20 Er selb an all anfenge.

---

54. behuten *Roethe*, behallten X.  
 [66.] 6. fe hinter besunde durchstr.



7.

Er sey gesagt  
 Dir, dirn und magt,  
 Ob allen rein jungfrawen,

Wan dich ye Got  
 65 Fursehen hot  
 In der himlischen awen

Stet zwischen unß ein mitel sein  
 Und deinem libsten kindlin clein.  
 Dein sun so rein  
 70 Geb unß sich dort zu schawen!

[67.]

1.

O Maria, wie sunderleiche  
 Dein zir verborgen ist menschlicher art und list,  
 Dar mit Got hat besunder dich  
 Gefestet und gefreiet nun und ymer,

5 D o der an anfang ewicleiche  
 Dich hat erkorn, dez du fort ewig muter pist,  
 Der in der fleischung liplich sich  
 Durch dich bedeket mit der menscheyt zimer.

O Got, seytu nun ewig wert  
 10 Daz unbeschaffen selb bestendig wesen  
 Und woldest hie [82r] werden genert  
 Von zeitlicher beschopfung dir erlesen,  
 Do doch von ewikeit an sie  
 Ye waß engegen dir  
 15 Zu neren dich auß muterlicher zir,  
 Seyt vergangez noch kunfftigz nicht  
 Dir ist kein sach, sunder engegen stet,  
 Wie mocht zeit in dich wurken icht,  
 Seyt tu die zeit selber beschaffen det?  
 20 Dez kam in dich kein zufal nie.  
 Dar um verley, du hoer schopfer, mir  
 Dein keusch gepurt zu melden hie  
 Gancz wunderbar nach deinez adelz zir!

*rt vor In durchstr.*

*Die Anfangsreime 1, 5, 24, 28, 47, 51 nicht gesperrt. 13 Die.*

## 2.

Wie aber die gotheit zu rote  
 25 Wirt um den fal Adamez, hie gedenket nicht  
 Daz in Got wer ein widerpart  
 Oder furnemung wie daz must gescheen.

Hie wer nicht einikeyt in Gote  
 Noch ewig weissheit wissens halben der geschicht,  
 30 Dar von so ist die jungfraw zart  
 Vor aller zeit im zeit dar zu fur sehen.

Dar um sie und kein andre nicht  
 Wart nie von ewikeit so hoch erleuchtet,  
 In der geprunen het daz licht  
 35 Dez glancz die menschen so mit gnad durchfeuchtet.  
 Wer wollt an ir icht stroffen doch,  
 Der fleisch und plut er wart?  
 Daz sie vor waz in der gotlichen art,  
 Durch diß, jungfraw, du wurd gezallt  
 40 Got vaters dochter in der ewikeyt,  
 Muter seinß sunez mit gewallt,  
 Gesponß des geistes der waren dreyheytt,  
 Do von dein adel ist so hoch  
 Daz von dein plut Got nam sein menscheit zart,  
 45 Unß ab zu legen hie daz joch  
 Dor in die menscheit lag gehefftet hart.

## 3.

E aber dich der konig amet  
 Und von dir [82<sup>e</sup>] nam daz er dir vor gegeben het,  
 Wert du vor ye erclert in im,  
 5 So daz dein schon all englisch geist verwundert.

G e benedeiet und beflamet  
 Du firter wurd und von dem heiling geist bestet.  
 Die crafft dez hosten in der stym  
 Dez engelz dich umschatet und ermundert.

10 durchstr.

55 Daz do in schnellem augenplik  
 Der schopfer in dich, creatur, sich neiget,  
 Wer hort ye selzamer geschik,  
 Wo wart ye die natur so ser gesweiget?  
 Seyt daz der hochst scephfer und Got  
 60 An all ir hillff und steur  
 Sich unter warff wag, lufft, erd und dem feur  
 Und sunet seiner dochter sich,  
 So wurd *du*, dochter, mutter deinez hern;  
 Daz zeitlich zeit daz ewiglich,  
 65 Daz ewig zeitlichem ewigz det mern;  
 Zwey wurden einß an alle not,  
 Der ferrung weiter waß dan wog und fewr,  
 Got mensch, daz leben und der dot:  
 Der sun der rein jugfrawen so gehewr.

[68.]

1.

Vor langer frist	Wie fort auff erd
Gesprochen ist	5 Nicht newez werd.
Von konig Salamone	Nun ist seyt auß dem trone

Got komen und mensch worden hie,  
 Daz doch seit waz ein newez ye.  
 Ye doch ez die  
 10 Geschrift vor hin besane.

2.

Daz aber sunst	Auff erden vor,
Hie dise kunst	15 Glaub ich nit zwor.
Puchdrukes sey gewesen	Wer hat dar von gelesen?

Doch west ez kunfftig Got der werd,  
 Also ist doch nicht newz auff erd.  
 Lob mit begerd  
 20 Sprecht im in seinen zesen!

55. augēplk.  
 [68.] 6. sey.

61. den? der letzte Buchstabe ist undeutlich.  
 16. bei dis das spätere Schluß-s.

63. du fehl.

69. jugff.

20. seinē.

## 3.

Waz aber nucz  
 Und widerdruz  
 Von diser kunst bekommen,

[83r] Do merket van:  
 25 Ein geistlich man  
 Hat in einr stim vernumen

Wie der Enterist in seinem dracz  
 Her nech in eim papiren schacz,  
 Der nach dem gsacz  
 30 Vort wert der cristen frumen,

## 4.

Und mit dem dunst  
 Gancz fallscher kunst  
 Werd in der dewfel fullen,

Do von all schrift  
 35 In kaum furdrift,  
 Sein pozeit zu verhullen.

Daz macht groz straff, die er an went;  
 Er meczelt, martert, wurkt und prent,  
 Deupt und auch plent  
 40 All die nit gläuben wullen.

## 5.

Do wirt sulch schrift  
 Im dan ein giff  
 Wider sein falsche rete;

Wan waz allein  
 45 Und ungemain  
 Die schrift von puchern hete,

Do sint all stift nun mit gezirt.  
 Daz macht die cristenheit gefirt,  
 Dar durch geirt  
 50 Wirt sulch deuflich unstete.

## 6.

Ye doch so sprich  
 Ich sicherlich:  
 Ein sach dunkt mich gar swere

Und driffet an  
 55 Geistlich persan,  
 Die disen schacz der lere

Der heillgen schrift um ringez gelt  
 Hie deutschen zu verfun die wellt,  
 Daz doch weit fellt.  
 60 Ich furcht, daz sint die mere

29. Der werd der cristen frumen vor Der durchstr. 30. Deupt vñ auch plent om r. Rand  
 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

7.

Dar von lang zeit  
 Man hot geseht  
 Pristerschafft werd geschlagen.

Wie kan ich daz  
 65 Glosiren paß  
 Dan allz ich ewch will sagen:

Manch ley durch die ding wirt gemest  
 Mit punctlin der er vor nit west,  
 Und auff daz lest  
 70 Het numer taren fragen

8.

Hin dan geseht,  
 Daz er mit letzt  
 Sich selbz und ander leien.

Wan wie ez get,  
 75 Allz ers verstet,  
 Allso pfeift er den reien.

Do danczen dan die andern nach,  
 Dar auß entspringen mag die schmach  
 Und sulche rach  
 80 Daz sich dan hept ein zweien.

9.

Und welch gelert  
 Daz dan erfert,  
 Dem zimpt ez nit zu leiden,

Die weil sint ein  
 85 Gewirczet fein  
 Sulch grund und werden schneiden

In peiden [83?] orten sam ein swert  
 — — — — — — — — — —

Und unerfert  
 90 Und welln der ding nit meiden

10.

Und mellden frey  
 Ir soch dar pey,  
 Der glert nit sollten pflegen.

Do durch wirt dan  
 95 Ydem sein man  
 Auff gleicher pan begegen.

Dez rot ich: fur kumpt ez pey zeit,  
 Daz geistlikeyt dar um nit leit.  
 Legt ab den streit!  
 100 Filleicht pleibtz unterwegen.

## 11.

|                            |                             |
|----------------------------|-----------------------------|
| Wan sulcher sam            | Noch pringen mer            |
| Gepirt ein stam            | 105 Sulch leiisch ler       |
| Der poz ist auz zu rewten, | Irung zu schlechten lewten. |

Die juden wellens auch bekern  
 Und iren glauben falsch bewern,  
 Unsern erclern  
 110 Und gruntlich wor bedewten.

## 12.

|                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| Dar in sint zwar            | Wie diser ley             |
| Die juden gar               | 115 Mit seim geschrey     |
| Poz narren, ist mir rechte. | Mit eim hat ein gefechte, |

Do ist der jud vor auff bewart  
 Und schneuczt im zaulich auff der fart.  
 Durch sulche art  
 120 Wirt cristenheit geschmechte

## 13.

|                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Und auß gepreit               | Der fantasy                    |
| Von der judscheit.            | 125 Mer keczerey               |
| Dez haben schuld sulch doren, | Durch sulch unkunst mag foren. |

Ye doch schillt ich dez drukez nicht,  
 Behender sin wart nie erdicht  
 Noch auch bericht,  
 130 Dar durch in kurzen jaren

## 14.

|                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| Die cristlich ler         | Lob hab der erst         |
| So weiten wer             | 135 Got her der herst,   |
| In alle welt entsprungen. | All er werd im gesungen! |

Dar nach dem ersten in dem werk  
 Juncker Hansen von Gutenberck:  
 Die gotlich sterk  
 140 Gab daz der teutschen zungen.

## 15.

Der diß gedicht  
 Hat auß gericht,  
 Der nent sich nit mit namen.

Waz er sunst mach,  
 145 Puchz, fid scharsach,  
 Sein narung pracht zu samen.

Nun gib, her, daz er dich dort sech  
 Und daz unß allen daz geschech  
 Und unß nit schmech  
 150 Der hellisch feint! spricht 'amen.'

## [69.]

## 1.

[84r] Jo werstumein  
 Und ich wer dein,  
 So wer gancz klein

Meinß herczen pein,  
 5 Du hort und schrein,  
 Do ich gancz ein

Secz lauter fein  
 Mit clarem schein  
 Daz edel gstein  
 10 Meinß herczen gancz an alle nein.

## 2.

Seit daz nit geschicht,  
 So ist vernicht  
 Und gancz entwicht

Mein zuversicht.  
 15 Ie doch ich dicht  
 Wie ich mich richt

In sulche pflicht  
 Daz du mich nicht  
 Enthalltest icht  
 20 Anders dan der mein munt vergicht.

## 3.

Mein hoste cran,  
 Nun sich mich an  
 In sulchem wan

Daz ich nit kan  
 25 Numer ablan  
 Von dir zu stan,

Weil mir Got gan  
 Meinß lebez pan,  
 Wan du lobsan  
 30 Pist meinez herczen hochster tran.

[69. 1. Jo ganz unsicher. 10. pein vor nein durchstr.; l. mein? (Roethe). 19. ist vor icht durchstr. 20. l. dir?

4.

Zart lip, nun sich  
 Wie ineclich  
 Ich mich erprich

Und dir verjich  
 35 Mein gunst deglich,  
 Auff daz du mich

Planczest in dich.  
 Dar um so sprich:  
 'Knab, e ich wich,  
 40 E paut ich selber fremden strich.'

5.

Dez wird auch schir  
 Zu willen dir  
 All mein begir.

Mein hochsti zir,  
 45 Wer dir sunst sohmir,  
 Auch nit verkir;

Halt stet an mir  
 Mein nit enpir,  
 Auff daz daz wir  
 50 Besten in der allten rir.

---

III.

## Die Berliner Handschrift

cod. germ. 414, 4<sup>o</sup>.





## 2.

In einem spigel clar und pür  
 Dein gegen würff sich hat,  
 30 Also sein alle creatür  
 In der gotlichen mayenstat  
 Vor ewig ungeschaffen ye  
 Und ycz erschopffet gleich erkent,

Himel, erd, hel, nit auß figür,  
 35 Sünder weslich. hie lat  
 Einer frag han ir rechte ür  
 Vernünftiglich, das ist mein rat,  
 Auß welchem ich ein vüre hie  
 Ein pild das hernach wirt genent,

40 Das in dem spigel der drivalt  
 Geleücht hat sünderlich  
 Vor aller schopffung sein wie icz und ewiglich,  
 Nicht minder oder mer,  
 Allein die erkantnüs geprach  
 45 Des pildes halben, mensch, verste:  
 In dem was noch das wessen nicht  
 Noch sein selbs aygenheit.  
 Hie mir bescheit  
 Ein weisser, der mir seit  
 50 War an Gott sulch wirt hab geleitt  
 Ob aller hohen schopffung frey.  
 Ob ymant mir das bild auß reit?  
 Wan sein geleich wart sieder nye.  
 Wol im dem das bild ist gewont!

## 3.

55 Es ist nechst der gotlichen zir /89/ O mensch, hab zw dem bild begir!  
 Das wirdigst und das höst, In dem stet unser drost.  
 Sein herschung ob aller rivir In keiner not es nit ver kir,  
 Nach Gott das wirdigst und das So wirst in entlich zw genost.  
 grost, 65 Al dein lebtag es pit und fle,  
 Mit Gott ein wilkür ymerme So wirt dein sel ewig erfreit.  
 60 An droffend die barmherczikeit.

Es ist der schrein, tempel und sarch  
 Und gülden aymer rott,  
 Darin verporgen lag das ware himel prott;  
 70 Der nom Maria haist,

32. vnd vor vngeschaffen durchstr. 42. icz Roethe, ich N2. 52. mir mit dunklerer  
 üb. d. Zeile. 56. höst aus höchst (Rasur). 57. herschvng aus herschaft. 60. barm-  
 heczikeit. 62. stet. 64. l. im? 65. Al undeulich. 68. ayner.

Die ewiglich versehen hat  
 Got vatter, sün, haeyliger gaeist,  
 Pey der warlich des vaters sün  
 Ir sün hie worden ist.  
 75 Sündiger crist,  
 Sich das dw nit verliest  
 Ir hülde, ob dw vernünftig pist.  
 Sie ist nach Gott das peste gut,  
 Er nam von ir sein menscheit, wist.  
 80 Ir gnad uns nymer mer abste,  
 So bleib wir ewig ane leit!

A m e n

## [71.]

[92:] Ins Hans Folczen plutweis 19 lieder.

## 1.

Tausent vierhunderdt funfzig jar  
 Nach Crist gepurdt umb diese zeit fur war  
 Ein frempt geschicht  
 Ist in Purgundt geschechen.  
 5 Do sassen edler ritter zwen.  
 Der ein der het ein weib, nun hort von den,  
 Der ander nicht,  
 Das thw ich euch verjehen.  
 Der ein gewan ein grossen has  
 10 Zw dem und des die frawe was,  
 Pracht in zw seim gefencknus, mercket das,  
 Poß zuversicht  
 Begund er zw im spechen.

## 2.

[92°] Der ritter do gefangen lag  
 15 Gar lange zeit. in half kein pit, ich sag.  
 Man sagt im zw  
 Und wie er do müst sterben.

81. ane aus an. güt hinter ane durchstr.

[71.] Überschrift 19 aus 18. 4. geschechen aus geschehen. 8. verjehen aus verjehen.

Der ritter ruft mit schwerrer clag  
 Zw dem und der sein huttet nacht und dag;  
 20 Er sprach: 'nun thw  
 Mir an dein herren werben.

Pit in durch meinen wegen ser  
 Durch Gott und aller heillgen er,  
 Das er doch schaczung nem von mir dein her,  
 25 Das er mich nuv  
 Laß nit also verderben.'

## 3.

Der diener warb am herren das.  
 Er dacht im einer schaczung dy schwer was  
 Und die im pal  
 30 Precht her sein elich weibe.

Er sprach: 'nun sag im auch hie bey  
 Das es entlich doch gancz mein meinung sey,  
 Obß im gefall,  
 Oder er muß beleiben.'

35 Der diner zu dem duren lief;  
 Er sagt ims, er her wider riff:  
 'Leich mir ein dinten her und einen prief!  
 Die süm und zall  
 Meinm weib ich selber schreibe.'

## 4.

40 Und do die frauw die schrift vernam,  
 Ob diser potschaft sie gar hart erkam.  
 Doch dacht sie schir  
 Wie sis zw samen prechte.

Sie ruft an freundt und wen sie mocht,  
 45 Und samet in dem hauß was dar zw docht,  
 Cleinet und zir  
 Das nam sie hin gar schlechte.

---

21. dein *aus* deinē. 23. heilligen. 30. weibe *aus* weiwe. 39. meinm *durch* Rasur  
*aus* meinem. 41. poth *vor* potschaft *durchstr.* 44. an *aus* vm.

Do sies nun het, sie war nit treg,  
 Gar bald hub sie sich auf den weg,  
 50 Do unter wegen sucht sie wenig teg;  
 Sie het gros gir  
 Zw irem herren rechte.

## 5.

Die fraw dort zw dem ritter kam,  
 Racht im die schaczung, die er von ir nam.  
 55 Er sprach: 'so vil  
 Hab ich nit euch zw sagen:  
 Ir must auch don den willen mein,  
 Oder er muß ewig gefangen sein.'  
 Sie sprach: 'do wil  
 60 Ich meinen man umb fragen.'

Sie wart gefurt zw irem man.  
 'Hort, her, was man mich mutet an!  
 Ich soll dem ritter seinen willen than,  
 Oder kein zil  
 65 Hab unser beder clagen!'

## 6.

Er sprach zw ir: 'mein schones weib,  
 So mach mir ledig hie den meinen leib  
 Und las mich nit  
 In der gefencknuß sterben.  
 70 Dw thust das nur zw hilffe mir;  
 Die weil ich leb, wil ich sein dancken dir,  
 Wan ich dich pit,  
 Dw last mich nit verderben!'  
 Die fraw die lag die ganczen nacht  
 75 Pey disseem ritter ungeschlacht.  
 Er treib mit ir was er im het bedacht.  
 Sie meint do mit  
 Wolt sie groß huld erwerben.

---

50. nit vor wenig durchstr. tag. 60. herren vor man gestr. 70. h vor mir ausgewischt.

## 7.

[93] Des morgens do der dag her kam,  
 80 Den ritter mon do auß dem duren nam  
 Und ließ im do  
 Sein werdes haubt ab schlachen  
  
 Zw angesicht der frauwen sein,  
 Die vill in angst und auch in schwere pein  
 85 Und mit ir so  
 Vil leut, die das an sachen.  
  
 Sie schrey: 'o we', mit schwerem mut,  
 'Meins herren und dar zw mein gut  
 Und meiner er! o Gott, wie we das thut!  
 90 So gar unfro  
 Gund sie von dannen gachen.

## 8.

Sie eilet schnelliklich dar van,  
 Ee das der ritter anderst sich besän,  
 Ee das er mer  
 95 Posheit erdencken kunde.  
  
 Und do sye kam also da hin,  
 Dar nach bedacht sie ir auch einen sin.  
 Sie eillet ser  
 Zum herczog von Purgunde,  
  
 100 Der doch ir beider herre was.  
 Die red sie eben fur sie las,  
 Wie sey dem fürsten mocht verkunden pas;  
 Sie sprach: 'o her,  
 Vernempt mich hie zw stunde!'

## 9.

105 Die frauw die clagt dem fursten das  
 Von wort zw wort, wie es ir gangen was,  
 Als irß vor an  
 Den Worten habt vernumen.

---

79. ging vor kam *gestr.* 84. auch in *über der Zeile*; auch *außerdem unter der Zeile ver-*  
*wischt.* 91. gehen. 96. kam *aus* ran? 101. l. fur sich?

Der herzog zw der frauen sprach:  
 110 'Ey, das ist gar ein ungeheure sach.  
 Wie mocht ein man  
 In sulche posheit kumen?'

Sie sprach: 'das ist mir armen beib,  
 Dar durch verloß mein mon sein leib  
 115 Mein gut und er sein posheit mit mir dreib,  
 Ich meint da von,  
 Es precht uns grossen frumen.

## 10.

So hat es als geholfen nicht.  
 Ir edler her, ich bit euch umb gericht!  
 120 Den ungemach  
 Ver nam der furst gar eben.

Er sprach zum beib: 'nun seit bey mir,  
 So wil ich mich darin bedencken schir,'  
 Er zw ir sprach,  
 125 'Ob ich euch rat mocht geben.'

Der herzog nach dem ritter sant,  
 Zw im gen hoff er in vermant.  
 Der ritter kam, es was im unbekant  
 Der furst in sach,  
 130 Er dacht: 'wie sol ich leben?'

## 11.

Der ritter vur den fursten kam,  
 Und er entpfing in als im wol ann zam,  
 Was fremde sach  
 Der furst gund zw im jehen.  
 135 In dem das drauvrig weib her trit;  
 Der herzog sprach: /93/ 'kent ir der frauen nit?'  
 Der ritter sprach:  
 'Ich hab ir nie gesehen.'

---

114. Hier liegt eine sonderbare Contamination vor; der Sinn ist wohl: 'So verlor mein Mann sein Leben, ich mein Gut und meine Ehre, und er trieb seine Bosheit mit mir.' und er doppelsinnig? 123. schir aus schi. 129f. Roethe weist mich darauf hin, daß der Sinn eine Vertauschung der Zeilen 129f. und 133f. zu verlangen scheint, der das Reimschema widerspricht. Jedenfalls liegt Verderbnis vor.

Der herczog sprach: 'ir solt verstan,  
 140 Ir habt kein weib und sie kein man.  
 Eliche sach die solt ir greiffen an,  
 Zw dem gemach  
 Do solt ir beide spechen.'

## 12.

Der ritter antwort do mit sit:  
 145 'Zw disser zeit nym ich kein frauven nit.'  
 Der herczog sprach:  
 'Es hilft kein widerstreben.'

Des kamen sie in grossen schmercz.  
 Merckt, wie gestanden sey ir peider hercz  
 150 In ungemach,  
 Er must ims lassen geben.

Er macht in auch ein hochzeit zwar,  
 Und das sie wurden elich gar,  
 Das es dem volck wurd allem offenpar,  
 155 Wen man das sach  
 Pey dem frolichen leben.

## 13.

Do die hochzeit also geschach,  
 Der herczog aber zw dem ritter sprach  
 Wie das er im  
 160 All seine pucher prechte,

Dar inen die geschriben stan  
 Von landt und leut und aller unterdan,  
 'Das ichs vernim  
 Nach meinem willen rechte.'

165 Der ritter sprach: 'und das soll sein.  
 So wil ich icz und reitten hein,  
 Ich bring die pucher gar.' der furst sprach: 'nein,  
 Vernempt mein stim,  
 Lacz bringen einen knechte!'

---

161. *l. etos*: Dar jnn die zins geschr. stan? (*Roethe.*)

## 14.

170 Ein pot war hin gesendet zwar,  
 Der pracht die pucher alle ganz vur war.  
 Der furst nit lie,  
 Er det nach seim begerden.

Der furst sein schreiber do vermant:

175 'Nun schreibst das gut der frauwen in ir hant  
 Und alle die  
 Mit ir do erben werden.'

Er thet dem ritter strenges gsicht,

Er sprach zw im: 'dw arger wicht,

180 Dw meinst mir wissen deiner bosheit nicht?  
 Nun mustüs hie  
 Gelden mit ungeperden!

## 15.

Wolstus weib nit genissen lan  
 Das sie dir must nach deinem willen than,

185 Dein wort und stim  
 Dar mit hast sie betrogen.

Dar umb gab ich dirs zw der ee,

Ir ervergilt thw dir wol oder we.

Ir gut, vernim,

190 Hastw ir abgelogen.

[94] Das must dw zallen, sag ich dir.

Dar umb sol dein gut als pleibn ir.

Und noch ist eins, das mustu gelten schir,'

Ret er mit grim,

195 'Das wirt nit lang verzogen!'

## 16.

Der ritter do den ernst ersach,

Er gert genad an fursten unde sprach:

'Ich thue euch und

Dem beib nach euvrem willen,

---

173. seinem. 175. nun schribt der frauen vor Nun *gestr.* 177. erben f vor do *gestr.*  
 178. gesicht. 180. mir = wir. 192. pleiben. 196. ersach] er vor sach mit dunklerer Tinte  
 hinzugefügt. 198. Jich.

200 Seit sie nun ist mein elich weib  
 Und hat gebalt meins guczs und meines leib.'  
 Die red die kund  
 Den fursten nit gestillen:

'Und du dest irem man den thodt,  
 205 Des mustu kumen in solch not,  
 Wen ichs nit rech, so wer es gar ein spot.  
 In disser stund  
 Must auch des selben spilen.'

## 17.

Er sprach: 'furt hin den argen wicht,  
 210 Schlacht ab sein haubt uns allen zw gesicht!  
 Das selb geschach,  
 Sein haubt wur abgeschlagen.

Und do das selb also geschach,  
 Der herczog aber zw der frauven sprach.  
 215 'Noch merer sach  
 Die hab ich euch zw sagen.

Wolt ir, so solt ir folgen mir;  
 Ein andern man gib ich euch schir,  
 Ein graffen, den ich hab in meiner gir;  
 220 Gar gut gemacht  
 Das sol er mit euch tragen.'

## 18.

Sie sprach: 'die ding sin mir noch new.  
 Idoch befilch ich mich in ewer treu.'  
 Der furst der gab  
 225 Ir dissen graffen grassen.

Er macht im auch ein hochzeit wert.  
 Der graff und disse frauw wart hoch geert.  
 Gar grosse hab  
 Die sie pede pesassen.

---

201. leib *aus* leibs. 204. du *über der Zeile*. 205. solch *aus* solche. 208. Nust. spl  
 vor spilen *gestr.* 211. geschicht *vor* geschach *gestr.* 212. wur = wart. 223. ganz *vor* in  
 durch Rasur *getilgt*, doch noch *erkennbar*.

230 Das lant das war ir gar bestet  
 Der iren man ertöttet het;  
 Nimant was do der ir das wider rett,  
 Und also ab  
 Und wollens da pey lassen.

19.

235 Und lebten do vil manche jar,  
 Gaben vil durch Gocz willen, das ist war,  
 An allen has  
 Tetens ir leben niessen.

Das gut das in was underdan,  
 240 Das ir do sprach der herczog von Purgan,  
 Mit recht pesas  
 Ir gütter, solt ir wyssen.

[94<sup>o</sup>] Er richtet, als ich mich vernim,  
 Gar rechtlichen mit seiner stim.

245 Allen richteren tet das aüch wol zim  
 On scheink. fir pas  
 Wollen wir es peschlissen.

Deo gracias.

[72.]

[99<sup>o</sup>] In dem langen don maister Hansen Volzen gedicht 7 lieder.

1.

|                                |                                     |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| Heiliger geist, stewr mich hye | Wan weder durch natür, exempel      |
| arme creatür                   | noch figür,                         |
| Und unwirdigen sündler groß,   | 10 Wag, mos, hoch, tief, weit, leng |
| Floß in die schoß              | noch preit                          |
| Meins herczen                  | Wirt aüs gereit                     |
| 5 Deiner genaden daw,          | An schmerczen,                      |
| Durch feucht die aüv           | Das uns dein wessen zeig            |
| Meiner vernünfft               | Und fürmlich aig,                   |
| Mit deines heilles wage!       | 15 Das menschlich zünfft            |
|                                | Dardurch aüf lost die frage,        |

235 ff. von Sachsens eigener Hand später hinzugefügt. 239. gvt aus got. 240. purgan aus purgüns?

[72.] 1. tewr aus stewre; Anfangs- und Endbuchstaben sind radiert; steüre heißt das Wort im Inthalteverzeichnis.



Was Got wirt zw gezelt, und wie die gschrift in heist  
 Als weis, mechtig, gütig, gerecht  
 Und unerspecht,  
 60 So trennet  
 Kain sin, wie man den list,  
 Und dent all frist  
 Den schopffer reich  
 Dreylich an einr sübstance.

## 3.

|                                    |                                  |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 65 Dar umb wirt Got pillich genent | So ist Got vater doch allein der |
| alpha et o,                        | vatter do                        |
| Ewig an anfang und an endt,        | Und nit Got sün noch aüch der    |
| Und wirt erkent                    | geist;                           |
| Im läüte                           | 75 So ist und heist              |
| Got vater und Got sün,             | So traüte                        |
| 70 Got geist und nün,              | Got sün der sün allein,          |
| Wie die ein Got                    | Der nicht gemein                 |
| In drey personen seyen,            | Persan halb hot                  |
|                                    | 80 Dem geist und vatter freyen;  |

Und dis geleich solt ir verstan  
 Von Got dem heillig geist in glei/100/cher masse  
 Und den nit vür den vater han  
 Noch für den sün; und hört da bey: wie grasse  
 85 Untterschit der person ist hy,  
 Doch sind erkennet sy  
 Ein Got ymer und ewig yy,  
 Der würckung sich geteillet ny,  
 Sünder ein macht in ewikeit und aüch also  
 90 Sie in gotlichem wessen sein  
 Ein wessen rein.  
 Nün schaüte  
 Die waren einikeit  
 In der dreyheit  
 95 Und nit enlot  
 Eüch von der pan beschreyen!

---

61. dē über der Zeile. 64. an aus in. einr aus einer. 81. oder geleith? 84. hört aus  
 hör (das t mit dunklerer Tinte). 96. beschreyen aus geschriben.



145 Er ist allein das er do ist,  
 Und an seim halten hangen alle wessen,  
 Sie seyen sichtig in der frist  
 Oder unsichtig hie und in dem zessen,  
 Und sind dar umb das er sye wil  
 150 Und het an endes zil;  
 Wie groß ir schar wer und wie vil,  
 O mensch, daraüß entreib kein spil,  
 Wan der aüß nichte macht all creatüren schar,  
 Der mocht sie aüch machen zw nicht.  
 155 In sein gericht  
 Nit schilde;  
 Keiner geschepff darff Got.  
 O Sabaot,  
 Dein parmüng preit  
 160 Deil mit uns armen freye!

## 6.

|                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hor, mensch, als Got ist un<br>anfanck und aüch an endt,<br>Also ist er anwandelper,<br>Der nimer mer<br>Beweget<br>165 Himel noch anders kein,<br>Und ist allein<br>In im ein geist<br>Und pleibt durch die dreyheyte | Got vater, sün und geistes ye doch<br>ungetrendt,<br>170 Das ein geist sint die drey persan.<br>Cristen, secht an,<br>Nit steget<br>Hie aüf die namen drey!<br>Ie doch da pey<br>175 Prüeft aller meist<br>Der person unterscheite! |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wan die gotheit Gottes ist Got,  
 Und Got ist sein gotheit ewig und ymmer,  
 Und warheit sind all sein gepot,  
 180 Wan ewiglich mag Got geligen nymer.  
 Dar umb sind all sein heissung güt,  
 Ob es den menschen düt  
 Schon streflich düncken in seim müt;  
 Dar umb helt sich der weiß in hüt.

157. got aus gat. 161. vnanfanck. 165. vnd vor noch *gestr.* 169. sün über der Zeile.  
 vngetrendt (vnzetrendt?) aus vntetrendt. 179. wan ewiglich mag got gelegvng nymer  
 vor Vnd *gestr.* 181. vnb.

185 Der glaüb den uns geschriben hant der lerer hent,  
 Der ist als war als war Got ist,  
 Und das gewist  
 Das pfeget,  
 Und das der glaüb uns lert!  
 190 Des nit begert  
 Das ir erkreist  
 Uf erdt sein tief und preite!

## 7.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>[101r] Wan alles das der cristenlich<br/>         gelaüb uns lert,<br/>         Ist genczlich aüß dem wessen gar<br/>         195 Menschlicher schar<br/>         Aüf erden.<br/>         Mensch, dar umb in neür halt,<br/>         Glaübt mit gebalt<br/>         In hoffnung<br/>         200 Des lons ymer mit namen!</p> | <p>Wan nach dem als der heillig lerer<br/>         schrift erclert,<br/>         So ist allein der glaüb das endt<br/>         Und fündament<br/>         Der werden,<br/>         205 Die der bebeiden wirt<br/>         Der himlisch hirt<br/>         Dürch sein parmüng<br/>         In dem himlischen samem.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

O keisser dreyer jerarchey,  
 210 Der neun kor, sternen und aller planetten,  
 O häübt, won dein geliden pey  
 Und frey uns för des ungeläubens ketten  
 Und schreib uns in das lebent püch  
 Und wisch uns ab den flüch,  
 215 Das in kein crist nymer versüch,  
 Und cleid uns in der unschüld tüch  
 Dürch deinen sün Cristüm, der uns am creyecz ernert  
 Mit seiner pittern marter schwer!  
 Maria her,  
 220 Geferden  
 Hilf uns hie widerstan,  
 Dw jünckfraw fran,  
 Beseligung  
 Verleich uns allen! Amen.

192. sein vor preite *gestr.* 194. dē. 197. neüer. 198. Glaübt aus Glaüb; das t später mit dunklerer Tinte zugef. 200. ymer aus jn mit; mit über der Zeile. 201. als hinter als *gestr.* 207. sein aus dein. 210. sterā. 215. y vor nymer *gestr.*

## [73.]

[101r] In Hanß Folczen freyen don 5 lieder sein gedicht.

## 1.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>O / keisser aller keissertüm,<br/>         Heüt ich dein hoche macht erman<br/>         Dir zw einem ewigen rüm<br/>         Mir durch den heillgen geist so<br/>         5 Zw pflanczen ein solch ynnigkeit<br/>         Das von mir werden auß geleit<br/>         Dein vier zwkünft, o schopffer<br/>         zart.</p> | <p>Die erst ist groß und wunderpar,<br/>         Wie auß der gotlichen trivalent<br/>         10 Das wort in die welt künftig war<br/>         Und im was aller creft gewalt<br/>         Im rat der einigen dreyung<br/>         Und dreyeiniger ordenüng,<br/>         Durch die das wort uns künftig<br/>         wart</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

15 Von wegen dreyer hant geschlecht,  
 Mit namen der englischen geist,  
 Der leüt aüf erdt, der sellen in vorhell,  
 Aüf das die zal sich wider precht,  
 Die von dem thron waren gereist  
 20 Ab in das morttief, gründlos ungefell;  
 Züm andern das wir [101r] hie aüf erdt  
 Von der erbsünd würden gefreit  
 Im taüf des wassers wunderhaft;  
 Züm dritten umb die langen zeit  
 25 Der in der vorhel, die mit craft  
 Stet schreyen: 'her, zw reiß die pandt  
 Der himel und wird her gesandt,  
 So / dein so inig wirt pegert.'

## 2.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Dy / ander zwkünft dein, mein Got,<br/>         30 Ist als dw selbs sacramentlich<br/>         Des menschen sell hie thüst<br/>         begnot<br/>         Pey ir zw won inprünstiglich,<br/>         Ich mein durch tieffe ynnigkeit,<br/>         Rew, peicht und püs, die uns ab-<br/>         leit<br/>         35 Al totsünd do die sell beschwert;</p> | <p>Aüch so dw, hoher schopffer<br/>         mein,<br/>         Gaistlich nach gar grossen begern<br/>         Des menschen sell dich pflanczest<br/>         ein,<br/>         Welch gnad ir kümet gar von vern,<br/>         40 Ich mein so hercz und sel beflampt<br/>         In warer lieb prinen peid sampt:<br/>         Wol im der das hie wirt gewert!</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

[73.] 1. allerb vor aller *gestr.* 4. heillgen aus heilligen. 12. dreyvng (?) vor dreyvng *gestr.*  
 17. der R., den N 2. der vor vor hell *gestr.* 18. sich hinter sich *gestr.* 26. pandt aus pant.  
 33. türch jnykeyt vor tieffe *gestr.* 35. do] l. die (R.)

Hie let der mensch all pein und mort,  
 Ee er ein aügenblick den rüch  
 45 Des gotlichen süessen geschmacks entper.  
 Eim solchen hoch gültigen hort  
 Erkündt noch nie keins lerers sprüch  
 Aüß gründen noch gancz offenbaren der  
 Liebhabenden, die so an haft  
 50 In disser flamenden begir  
 Das wasser, feyr, waffen noch icht  
 Solch lieb nit mer scheidet von ir.  
 O her, in solche lieb uns richt,  
 Die unser sel also verwündt,  
 55 Aeynig dürch dich dan werdt gesündt.  
 Ny / wircket lieb ye hocher kraft!

## 3.

|                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Dein / drit zwkünft, o schopfer   | Hie ist die aller graüsamst vorcht |
| wert,                             | 65 Der armen sell in dem urteil,   |
| Ist so dw dich machest her zw     | So sy nit scheinper hat geworcht   |
| Des menschen tot, der ab der erdt | All cristlich werck zw irem heil,  |
| 60 In vordert aintweders zw rw    | Und hat kein wissen im verdinst,   |
| Oder zw an endlichen leit,        | Ob sie Gott ewiklich verzinst      |
| So hie die sell nymer ab scheid   | 70 Zw freud oder ewigem tot.       |
| Und hart aüf dein urteil, o Got.  |                                    |

[102r] Und von der selben vorcht so schwer  
 Geb sie sich pis am jüngsten dag  
 In pein der hel gern, das sie dan gewis  
 Wer darnach zw sein nimer mer  
 75 Aüß den behalten. o wer mag  
 An merklich vorcht do horen den beschliß,  
 Dan die volkümen sind also  
 Das sie an totsind hie ir zeit  
 Verschlissen noch mit rwen drin.  
 80 In wirt in gläuben zw geseit  
 Mercklich drost in allen begin.  
 O crist, das wollest sechen an,  
 Den sünden stercklich widerstan!  
 Clein / wirt dein vorcht dan sein aldo.

---

43. let *aus* het? 51. feyr *aus* feyer. 66. sy *aus* ist. 80. merklich *aus* merklicher.



O küncklich mait, Maria zart,  
 Seit dw dan dürlich des sünders fal  
 Vandest all gnad die wir verloren han,  
 130 So pistu schuldig solche art  
 Al hie in dissem jamerdal  
 Uns wider mit zw deillen, kungin fran.  
 Das pit wir, werde müter, dich,  
 Ste uns pey in der leczten not,  
 135 Ee leib und sel aüf erdt sich scheid:  
 Wan wie im tot uns urteilt Got,  
 Do pleibt es pey in ewickeit.  
 Dar umb, o müter Gottes süns,  
 Pis im abschid beholffen uns,  
 140 So / hersch wir mit dir ewigklich!

## [74.]

In des Hans Volczen unser frawen korweiß ein schons par 5 lieder.

## 1.

|                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| O pia                         | Dem seillgen              |
| Maria                         | Got, heillgen             |
| Gancz übersüesst              | Geist dir kündig          |
| Und auch gegrüesst            | 15 War außpindig          |
| 5 Seist dw, dieren und maidt, | Ein läuter clar gespons!  |
| Ganczer drifaltikeit          | Tü castitatis fons,       |
| Vetterlicher persan           | Die uber all vernünft     |
| Ein tochter fran,             | Die englisch zünft        |
| Müter des süns,               | 20 In keüsch vür wigst,   |
| 10 Die uns                    | Gesigst                   |
| In leiplich prüdert an,       | Alln geisten in dem tran. |

O patriarchen künygin,  
 Aller weissagen proffetin  
 25 Und der zwelff potten, docterin  
 Der vir ewangelistin,

132. kungin *aus* kunigin. 136. im *aus* ein. 137. ewickeit *aus* ewicklich.  
 [74.] 3. Gancz *über der Zeile*; vbersüesst *aus* vbersüesst. 4. auch *über der Zeile*; ge-  
 grüesst *aus* gegrüesst. 12. seillgen *aus* seilligen. 13. heillgen *aus* heilligen. 15. pinsig  
 ndig. 17. testitatis. 19. engelisch. k vor zünft *gestr.* 24. weissagen *aus* weissagvng.

Ein meisterin in aller her,  
 Dw sterck der heilling marterer,  
 Ein laüter prün der peichtiger,  
 30 Dw fündament der cristen,  
 Der cweiffler schar  
 Und sündern gar  
 Ein widerpringerine güte,  
 Ein milterung in strenger pein  
 35 Der selen die im fegfeür sein,  
 Und aller meist  
 Ein schew aller heilligen geist,  
 Die dein nam flöchen düte.

## 2.

|                            |                                  |
|----------------------------|----------------------------------|
| 33/ O reiche               | 50 Demütigst                     |
| 40 Künigliche              | Und gütigst                      |
| Himelvogtin                | Kamer der scham,                 |
| Und herscherin             | Dw ast und stam,                 |
| Im aller hochsten tran,    | Knopf, proß, zweig, sam und plüt |
| Dw aller tügent kran,      | 55 Der gnaden reichsten güt,     |
| 45 Erläuchter sal der ern, | Aller zierheit ursprünck,        |
| Dw meres stern,            | Dw clarer fünck,                 |
| Des lebens hort,           | Flam, fackel, licht,             |
| O pfort                    | Mit nicht                        |
| Der selgen in den kórñ,    | 60 Las uns den veind gehórñ!     |

Peschlosner gart der hochsten wün  
 Und wol verpetschaffter jünckprün,  
 Ein plickerin gotlicher sün,  
 O müeter aller gnaden,  
 65 Dw ymer gruendes olpäum zwey,  
 Lüst, schmack der pesten speczerey,  
 Rüch ob aller aramacey  
 Creftig in hochsten graden,  
 Das paradeis  
 70 Stet plüencz reis,  
 Schenckin der hochsten himelsefte

---

33. güt aus güte. 38. düte aus düt? 40. Künigliche. 45. ern aus eren (*Rasur*).  
 stern aus steren (*Rasur*). 67. aram (?) vor aramacey *gestr.* 68. graden aus gnaden  
 i dunklerer Tinte *korr.*) 71. hochsten vor hochsten *gestr.* sefte aus seft.

O reine, unpeflecte erdt,  
 Massa gotlicher menscheit werdt,  
 O wolcken clar,  
 75 Als ungebitter offenbar  
 Zwtrent schnel dein geschefte.

## 3.

O höste  
 Der tröste,  
 Gnaden reichs vas,  
 80 Gehäufte maß  
 Vol aller heillikeit,  
 Zirckel der himel preit,  
 Tabernackel des friczs,  
 Dw harpf Davieczs,  
 85 Der sinagog  
 Ein plog  
 In aller jüdscheit weit.

Anfange,  
 Eingancke  
 90 Zw allen drey-  
 en jerarchey,  
 War arch des himel prot,  
 Wo wart ye dings so not?  
 Dw tisch englischer speis,  
 95 O paredeiß  
 Der hochsten zird,  
 Dein wird  
 Ob aller wird gefreit,

O schrein der siben sacrament,  
 100 Dürch dich das jüdisch testament  
 Zw rissen wart und gancz zw trent,  
 Gancz abschach und gematet.  
 O fündament der newen ee,  
 Der heilling schrift ungründter se,  
 105 Figur halb taüsentfeltig me  
 Dan die natür gestatet,  
 Dich hocht und rümpt,  
 Er wirdigt, plümp  
 Mit new gedichten ymer  
 110 Als himlisch her an unterloß.  
 Wo wart ye creatür so groß  
 Nach deiner auserwelten frücht,  
 O sarch der aller hochsten zücht,  
 [103<sup>v</sup>] Der gotheit uberzimer!

76. geschefte aus gescheft. 77. höste aus höchster (Rasur). 79. gnaden aus genaden.  
 88. An fange (? durch Rasur undeutlich) aus anefangk. 89. warer vor ein gestr. gancke aus  
 gangk? 90. 91. drey/en auf Rasur aus dreyen. Jerarchey aus Jerarcheien. 92. prot aus  
 protes. 101. rissen aus reissen. 107. Dan die vor Dich gestr. 109. vor ymer zwei oder  
 drei Buchstaben radiert. 112. auserwelten mit Verweisungszeichen über dem Abgesang nachgetr.

## 4.

115 O spiegel,  
 Wars sigel  
 Der pildung Gots,  
 Hochstes gebots  
 Genczlich verpringerin,  
 120 Auß hoher himelzin  
 Plickent in irdisch clag  
 Erwirbst al dag  
 Dem sünder gnad.  
 Fraüv, lad  
 125 Uns zw der pürgerschaft  
  
 Gen himel,  
 Do schimel  
 Der sünden frey  
 Die sele sey,  
 130 Geplüenter himel was  
 Mit daüv gesprengtem gras,  
 Quickender prünen güal,  
 Feiel der dal,

Schon nardusplüt,  
 135 Dw gut  
 Flür ergezenter craft!  
  
 O palsamschmack und pissens rüch,  
 Dw sel lebendes confectpüch,  
 Wol in, der dein trechen versüch  
 140 In werender colacion,  
 O pamarancz, malogranat,  
 Dw carioffel und müschat,  
 Des mandels kerns war legerstat,  
 Ich mein deins süns so fron,  
 145 O freüden felt,  
 O wüngklichs zelt,  
 Fan, paner, schilt der waren ritter,  
 Kemer der aller hochsten rw,  
 Pettlem dem künck geeeyget zw,  
 150 Dw fürhanck preit,  
 Der uns hie deckt des süns gotheit  
 Mit seiner menscheit gitter.

## 5.

O sünder  
 Merwünder,  
 155 Des himels felt  
 Und in der welt  
 Grünt der parmherczikeit,  
 Allen sündern pereit  
 In einem aügenplick,  
 160 So oft und dick  
 Er selber wil,  
 Gibt zil  
 Jar, menet, stünd und dag!

O palma,  
 165 Tü alma,  
 Weiplich keuscheit,  
 Keüsch früchtperkeit  
 Hastw erwelt vor all.  
 Paril und clar cristall  
 170 Dürch ging noch nye so rein  
 Der sünen schein.  
 Dw pleibst so ganz  
 An schrancz  
 In der gebürt, ich sag.

135 auf Rasur. 136. rge über einigen sehr undeutlichen Buchstaben (nt?) 141. malogranat aus malogranet. 143. kerns aus kerens. 146. wüningklichs 148. Kemer aus Keiner. 149. künick. 162. gibt aus gibst? 168. all aus allen (dies zuerst in alln verbessert, dann die ganze Sübe wegradiert). 169. cristall aus cristallen, cf. 168. 174. oder gehürt?



Schleich listiglich zw Eve dar  
 Zw hindern sie und aüch dar mit  
 20 Das gancz menschlich geschlecht  
 Und sie anfecht,  
 Ob durch sie wür verschmecht  
 Das pot Gottes, und sye dan precht,  
 Das sie gros freüd von in verlorn,  
 25 Menschlicher art würt nit gerecht;  
 Also die zwey wörden bedort.  
 Nün wollet weiter nemen war.

## 2.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wo wart ye herber giff erdacht<br/>         Dan Adams sünde gros?<br/>         30 Die aller welt den dote pracht,<br/>         Des sie waren stam, zweig und<br/>         pros,<br/>         Pis aüf die leczyt menschlich pil-<br/>         dung,<br/>         So sich der welt endung beschein;</p> | <p>Dar umb zw kúmen aüs der acht<br/>         35 Durch welch uns Gott verschlos<br/>         Die ewig freüd und himlisch<br/>         macht,<br/>         Wörden der deü/130*/fel valgenos<br/>         Mit in und irer verdamung<br/>         Verschuldung halben han gemein</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

40 Dar umb solch giff welch die gancz welt  
 Senckt pis in den abgrünt,  
 Doch durch sich selbs kein mensch mit nicht los werden künt  
 (Aüs schleüs ich vier persan):  
 Dar umb es pillich erbsündt heist,  
 45 So ir kein mensch sünst nye entran,  
 Und hat also gewürzet ein,  
 Ob die gancz menschlich art  
 Sich keiner spart,  
 Lit ye was marter wart  
 50 Für ein menschen, wie früm und zart  
 Er mochte sein, noch precht nyemant  
 Nach tot in aüf die himelfart,  
 Wie rein, wie keüsch, wie alt, wie jüng  
 Er wer, dan Got und mensch allein.

## 3.

55 Minder keins für sich selbs dürch  
 icht  
 Mocht überwegen han  
 Des apfels pis und sich geschlicht  
 Mit Got dem vatter, welt verstan,  
 Newr einer der in gleicher macht  
 60 Dem vatter wer in ewikeit

Und in das menschlich fleisch  
 verpflichtet,  
 Dem dürch sein gotheit fran  
 Die gancz gotheit versaget nicht  
 Für alle menschliche persan,  
 65 Wan sünst wür Got von Got  
 veracht  
 Und sein selbes menscheit verseit,

Das ymer ewig müglich wer.  
 Das halb zw fragen zimt  
 Welcher gotlichen persan *das* pas het gestimt  
 70 Dan Got des vatters pild?  
 Das ist sein eingeporner sün  
 Zam aller past die menscheit mild,  
 Auf das der sün den vatter pet  
 Für das so er selbs was.  
 75 Wer mocht doch das  
 Ie han besünnen pas,  
 Dan das den helschen Sathanas  
 Ein mensch hie überkempffen solt,  
 Dem er von anfang was gehas?  
 80 Also ward frid und süen verpracht  
 Zwischen Got und aller menscheit.

## 4.

[131] Von wem aber nün müglich wer  
 Dem sün Gottes aüf erd  
 Zw nemen hie sein menscheit her,  
 85 Dan von der so zücht, weis,  
 geperd,  
 Schon, scham, tügent, milt, günst  
 und art  
 Ewig in dem gotlichen licht

Nach aller schrift, sag, künst und  
 ler  
 Ie glestet an beschwerdt  
 90 Aller sünd halbe, die nymer  
 Erticht wirt dürch einig geferd,  
 Reiner sie nie vermeret wart,  
 Das sie vor aller schopfung pflicht

Ie flament glestet, pran und glüet  
 95 Die durchleüchtig lücern,  
 Der ein noch heüt all geist dort sechen ewig gern?  
 Wan solt sie han gehatt

67. l. nymer? 69. das fehlt. in pas ist der erste Buchstabe sehr unsicher, könnte allenfalls auch h sein. 74. selb vor so gestr. 77. sathanas aus stathanas. 82. nüm. 94. flanent.  
 96. abig vor gern gestrichen.

An ir das aller minste meil,  
 Ringer dan an der went der schat.  
 100 In ir entpfencknüs und gepürt  
 Der erbsünd halb: secht an,  
 Wie solt dan han  
 Der ewig schopffer fran  
 Dürch sie die sündt han hin gethan?  
 105 Dar umb jud, heid, türck, machmetist,  
 Von dem ich cristlich lies verstan,  
 Wert doch dürch war beyspil gelert,  
 Der ich eüch weitter fort bericht.

## 5.

|                                   |                                       |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Secht wie der erst man an ein     | 115 Man rayner pillich vil beschreib  |
| weib                              | Dan Eva und Adam,                     |
| 110 Von reiner erden kam,         | Von den dürch die unglückes           |
| Das erst weib aüs eins mannes     | scheib                                |
| leib;                             | Die erb sünd iren anfanck nam?        |
| Welch zwe entpfencknüs ane        | Solt die nit reiner sein bemelt,      |
| scham                             | 120 Dürch die der grymig gotlich zorn |
| Den anfanck namen an die welt.    |                                       |
| Wes nicht von der er wart geporn, |                                       |

Der erb sünd werden ab gelegt  
 Und dem zw muschen solt  
 Sein häubet der aüf uns het alle schüldt erfolt?  
 Ja solt die erb sünd han  
 125 Und erst in irer mütter leib  
 Geheilligt worden /131/ sein dar von,  
 Was wer sie mer geachtet dan  
 Sampsan und Jeremyas  
 Und das rein vas  
 130 Der Gottes teüffer was?  
 Hie prüeff ein ider selber das,  
 Das die nye teglich sünd volpracht,  
 Weitt uber sie genad besas.  
 Dar umb das junckfrewlich gezelt  
 135 Dar in Got menscheit hat erkorn,



Des gleich per expergencias  
 180 Natürlich, figürlich da pey,  
 Dar zw in vill geschichten aüch  
 Man vindt gleichnüs und art,  
 Ob Got bewart  
 Pillicher hab die zart  
 185 Dan den creatüren gespart  
 Die menschlichs samem halben hie  
 Zw leben kumen unversart,  
 Ob Got pillich an solche rach  
 Auch sein gepürdt hab rein geacht.

In des Marners langen don das ander par.

1.

|                                      |                                           |
|--------------------------------------|-------------------------------------------|
| 190 Mensch, hor wie durch nature wir | Wan als die magt entpfing in ir,          |
| Clar werden unter weist              | Die sich ye hat gefleist                  |
| Und durch figür, wie die keüsch zir  | Keüsheit irs leibs nach hochster          |
| Der müetter Gottes werdt gepreist    | gir,                                      |
| Dürch pillikeit und warer schrift,   | Dar in der heillig geist sie speist,      |
| 195 Das uns doch dünck unmöglich     | 200 Das ir keüsch englisch art für trift, |
| sein:                                | Die in doch ist gepflanzet ein.           |

Doch ich der namen vor bestim  
 Die uns künden dar van,  
 Wan ich nit yeden sündler her nach nennen kan,  
 205 Es würd der red zw vil,  
 Die mich oft layttet aüs der pan,  
 Welches ich do vermeiden wil.  
 Mein zeüg sind Aristotiles  
 Und Magnüs Albertus,  
 210 Isiderüs,  
 Comnester, Allanüs,  
 Aügüstinüs, Boeciüs,  
 Sic et in liberis rerüm  
 In de probrietatibus  
 215 Was wüunders die nature stift.  
 Noch mer ir namen ich thw schein:

179. expergencias (der letzte Buchstabe undeutl.), der Reim verlangt expergenciae. 182. vindt  
 indt. 201. in] l. ir? (R.) 204. yedem.

## 2.

In libris animalium  
 Und herbarum des gleich,  
 Minerarum et lapidum,  
 220 Die uns da zeügen vollkleich,  
 Wan ich [132<sup>r</sup>] nit schweig ir ex-  
 per- gencz  
 In iren schriftten clar benent,

Nemlich das püch Vittas patrüm,  
 Dar pey mich nit verzeich  
 225 Zw melden aüch den Justinum  
 Und Thittum Liviüm warleich,  
 Ovidius vürt schon sentencz,  
 Gilwertüs wirt nit ab gewent.

Das püch Regüm und Nümery,  
 230 Jop, Esechielis,  
 Valerius und was die kronick helt gewis,  
 Des ich geschweig hin für,  
 Sünder ir beschreibung erczel  
 Der ding halben in warer spür,  
 235 Doch anderst nit dan nach dem text;  
 Wölt selb die glos verstan  
 In schlechter pan,  
 Was sie verkündet han  
 Von der gepürdt Marie fran  
 240 Schriftlich, natürlich, figürlich.  
 Ob mir Got seiner hilffe gan,  
 Dem gib ich er und reverencz,  
 Das er sein gotlich gnad mir sendt.

## 3.

Sag, macht Circe der menschen art 250 Ir keüsheit gar in schneller fart  
 245 Verkern in thirgestalt,  
 Und Claüdia die jünckfraw zart  
 Zw lande ziechen mit gewalt  
 Ein schiff mit irer sterck allein,  
 Und die schon Tüscia bebern  
 255 Ir keüsch bebert mit grossen ern,

Als sie mit irem schlayer weis  
 An fewr ein fewr an zündt;  
 Und *Diane* von der die schrift so vil verkündt,  
 Das sie von got Jove

221. erpergencz. 234. der Anfang von spur unsicher. 241. mir aus mit. seiner aus seine. 258. diane fehlt, doch ist der Raum freigelassen.



## 5.

Mochten Diamedis geselln  
 In vogel sich verkern;  
 300 Die geyrin an menlichs erweln  
 Dürch sich selbs ayren und gepern;  
 Kalodrius des krancken tot  
 Zeigt, so er sein gesicht ab kert;

Mag isidüs im dot abscheln  
 305 Sein vedern und verrern  
 Und im von new wider besteln;  
 Und mag der per an als versern  
 Sein jüng geperen ane not  
 Aus seiner nassen unbeschwert;

310 Und mag aüch albestan der stein  
 Einest gezündet an  
 Alwegen prinen, das sein nymant leschen kan;  
 Und im Gothier lant  
 Ein prün, als das man würft darein,  
 315 Das wirt zw einem stein zw hant;  
 Mag in dem tempel Veneris  
 [133] Ein licht verleschen nicht:  
 Mag dan gericht  
 Dürch gotlich zwversicht  
 320 Aüch die war sün, das ewig licht,  
 Keuschlich hie werden nit geporn  
 Warlichen an all falsch geticht  
 Nach ewigem gotlichen rot,  
 Dar durch wir al werden ernert?

## 6.

325 Hor, mag ein baüm in Gorgite  
 Ein fackel zünen an  
 Und leschen die entzündt was ee;  
 Und mag des gleichen mit dem  
 man  
 Der stain silewais nemen zw  
 330 Und wider ab in gleicher zeit;

Des gleich durch menschlich art,  
 hört me,  
 Ein ochs geschrien han  
 Dürch die stat Rom, als ich verste:  
 'Ram, huet dich, huet dich, Ram!'  
 und lan  
 335 Feür den demnet, wie man im thw  
 Benemen was natür im geit;

Mag durch des himels craft ein stein  
 Entpfan künigliches pild;  
 Mügen durch claren daw und frücht des himels mild  
 340 Fein perlen sich gepern;

298. die amedis. 309. Aus R., Das N2. 310. sein N2. 325. brün? (R.)  
 329. sileneit? 335. oder drumet? Pfannmüller jaßt demnet einleuchtend als den Diamanten, dem  
 Feuer nichts anhaben kann. 338. künigliches.

Mag ein eiserner sarch im lüft  
 Enthalten werden an beschwern,  
 Der magnet an sich ziechen hie  
 Das eysen, nemet war,  
 345 Und aüch der var  
 Des meres offenbar  
 Den polüm alzeit zeigen clar:  
 Solt dan Got nit besünderlich  
 Sein müeter han gehabt in spar  
 350 Und im behalten han mit rw,  
 Der nam stet sey gebenedeit?

## 7.

|                                  |                                      |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| Mag dem carist in feures glo     | Und wein in plütt des gleich dar     |
| Dürch prünst geschaden nicht;    | no                                   |
| Mocht ein pawren die lüfft       | Ob tisch, die schrift vergicht,      |
| so ho                            | 360 Ein mensch in ein stein; nw hort |
| 355 Drey meil dragen an schadens | wo                                   |
| pflicht;                         | Vom beib /134*/ des Lotten man das   |
| Mocht zw Tholosen der gancz      | spricht;                             |
| pach                             | Wo namen zwen zwilling ursach        |
| Aller in plutt verkerren sich    | All schlos zw offnen fertigklich;    |

Macht ein menschen ein zaüberer  
 365 Ver kerren in ein pferdt,  
 Im feür der salamander leben unverserdt,  
 Der sittich reden clar  
 Mit ser teütlichen worten scharff  
 Und ungelert 'ave Cesar';  
 370 Mocht werden zw einem corall  
 Nest, vogel und der ast:  
 Sag, was geprast  
 Goczs sün des fatters glast,  
 Mocht der nit hie aüs dem pallast  
 375 Ein und aüch aüs keüschlichen gen,  
 Do er neün monet inen rast?  
 Hie mit das dritt par ich an fach,  
 Ob man dar um begrüesset mich.

342. wern (f) vor werden *gestr.* 345. var = vart. 354. eim. 360. horret. 363. fertig-  
 lich aus willigklich. 368. teülich vor teütlich *gestr.* 378. vm über der Zeile.

## In dem langen don Marners das drit par.

## 1.

|                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| O Got, heilliger geist, gib künst | 385 Also das nie sundtlicher thünst |
| 380 Weiter zw künden fort,        | Dar zw han mocht gekort,            |
| Das ich aüs in hicziger prünst    | Sünder gancz laütter gottlich       |
| Hie meld wie Gott des vatters     | günst,                              |
| word                              | Als her nach wirt geoffenport,      |
| Aüs dem gancz voller gnaden       | So ich weiter wür füren ein         |
| schrein                           | 390 Figür, exempel sünderlich.      |
| Sich hie entnam demüetiklich,     |                                     |

Mocht eins die sün zwelf stünd stil sten  
 Dem Joswe zw ern;  
 Mocht eins ein aych wein tragen in dem landt Avern,  
 Und Jedicanis vel  
 395 Allein vom thaw gancz werden nas  
 Züm zeichen seines siges snel;  
 Mocht die pfort Esechielis  
 Alweg verschlossen sten,  
 Wie wol er den  
 400 Künck aüs und [134] ein sach gen,  
 Die rüet Aaronis, ich wen,  
 Frücht pringen, die doch gancz dür was:  
 War umb solt nit an alle pen  
 Maria magt und mütter sein  
 405 Dürch die craft Gottes, wündert mich.

## 2.

|                                       |                                    |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| Mocht das thilln kraüt grün           | Und die gert, so Moyses het,       |
| bleiben stett                         | Die rüt oder der stab,             |
| Und korn regen herab,                 | So er die dürch die gotlich ret    |
| Des gleich stachel eins regen thet;   | 415 Hin warff oder die von im gab, |
| Mag der hering dürch wassers lab      | Was es in der menschen gesicht     |
| 410 Allein leben und sünst von nicht; | Ein schlang und widerumb wie vor   |
| Mocht eyssen eins schwimen entpor     |                                    |

Ein rüt; und pran in flamen ho  
 Ein staüd starck an geczundt,  
 420 Do plüet, lawb, zweig noch ast, keinem nie  
 schad ward kündt;

Mocht Ananias ye,  
 Asarias und Misahel  
 In eim geheiczten offen hie  
 Frey gen sam in eim külen daw  
 425 An all leylich verser:  
 Solt nicht die her  
 Des gleich an all beschwer,  
 Sunder in hochsten freuden ger  
 Gancz rein und keüsch beliben sein,  
 430 So sie war Got und mensch geper?  
 Als ich eüch weitter fort bericht  
 In figüren und schriften clor:

## 3.

Mocht aüs eim fels und herten stein  
 Wasser entspringen clor,  
 435 Do Moyses das volck gemein  
 Und alles fich mit trencket gar  
 Dürch schlege mit der gerten sein,  
 Die er tran thet nach Gottes sag;  
 Des gleich ein esels kinpack klein  
 440 Aüch wasser gab, nempt /135/ war;  
 Hort was in dem Jordan erschein,  
 Der seins gemeinen flüs het spar,  
 So im natüre würcket ein,  
 Ver keret er etliche tag,  
 445 Sünder nam hinter sich den flüs  
 Ungewonlicher art;  
 Mocht das rott mer pey Pharonis zeit ein fart  
 Sich aüf lein gleich zweyn maürn,  
 Den Moysen, sein volck und sich  
 450 Vor aller feinde macht beschauörn;  
 Und hat Davidt die clein persan  
 Den Goliath ab than,  
 Und mocht Sampsan  
 In siben haren han  
 455 Solch sterck das er fünf hündert man  
 Abricht mit einer essels kew:  
 Solt dan Got vatters sün so fran  
 Nicht gen aüs jünckfrewlichem schrein,  
 So Got doch alle dinck vermag?

---

419. starck aus starch. 429. beliben aus biliben. 432. fein (oder frey?) vor clor gestr.



'Der stain vom perg geschnitten ist  
 An aller hende hilff.' hie zel  
 505 Und hort was Esechiel spricht:  
 'Beschlossen pleibt die pfort.'  
 Besünder dort  
 Der ewig küncklich hort,  
 Ich mein Gocz sün, des vatters wort  
 510 Nymt sein spacirbeg aüs und ein:  
 Hie mit sey eüch geoffenport  
 Der sal dar in er jubilirt.  
 Wie kan ich clerer es bebern?

## 6.

|                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Züm leczten aüch zw melden zimt    | 520 Wan als Got vatter was ergrimt |
| 515 Was nüczes da von sey          | Aüf uns dörch fresserey,           |
| Der ding halb, so ich hab bestimt: | In ganzem unwilln aüf uns glimt,   |
| Nicht anderst ich dar von aüs      | Hat die keüsch himlisch magt       |
|                                    | Marey                              |
| Dan das die rein, keüsch jünck-    | Uns wider pracht aüs der unart     |
| fraüw zart                         | 525 Und gen Got frid und süen      |
| Eylff nütz dar dörch uns her hat   | gemacht.                           |
| pracht.                            |                                    |

Züm andern so ist die forhell  
 Dörch sie züstoret gar,  
 Und was /136/ dar inen vetter pis aüf die zeit war.  
 Wurden erfreüwet al.  
 530 Züm dritten ist die deufflich macht  
 Gemindert worden und sein schall.  
 Züm vierden das die erbsündt aüch  
 Dörch sie gemindert ist.  
 Züm fünften wist  
 535 Das auch dar zw der frist  
 Aller jüden und heiden list  
 Dar dörch geschacht ist und gemat.  
 Züm sechsten das ein yeder crist  
 Hie mit dem sacrament bewart  
 540 Zw der behaltnüs wirt geacht.

506. *Ezech. 44,2.*    508. künigklich.    516. bestimt *aus* gestimt.    526. so *über der Zeile.*  
 529. erfreüt.    535. auch dar *über der Zeile.*    538. crist *aus* cristenmensch.

## 7.

|                                  |                                    |
|----------------------------------|------------------------------------|
| Das sibent vergebung der sünd    | Den aplas für das neünd ich künd,  |
| Durch war rew, peicht und püs.   | Der ab nympt allen rüs             |
| Das acht ist wer die gnad hie    | Der sünden und lost aüf die pünd   |
| fünt,                            | 550 Pein und der schüldt und laytt |
| So er von hinen scheiden müs,    | den füs                            |
| 545 Die heillikeit in der ollüng | Aügenblicklich zw der sammüng      |
| Und vorpit aller heilling gar.   | Aller heillgen und engel schar.    |

Das zechent das man nach der sel  
 Die gotheit dort erkennt,  
 555 Darin das leiplich aüg ewiklich ist geplent.  
 Dar umb das aylfte ist  
 Die menscheit unsers herren, do  
 Das leiplich aüg in hat sein rist.  
 Dar umb die keüsch zart müetter Gocz  
 560 Ewig zu loben stot.  
 Wer sie lieb hot,  
 Nymer sie in verlot  
 Hie oder dort in keiner not,  
 Zw vor aüs wer sie innygt man.  
 565 An ires lieben Kindes tot.  
 O mensch, mit hercz, mit mündt, mit züng  
 Sie stet zw loben dich nit spar!

## [76.]

[165°] Im verporgen don 7 lieder Hans Volczen gedicht.

## 1.

|                                  |                                        |
|----------------------------------|----------------------------------------|
| O schopffer reich, dein güt ich  | Genennet ey caristia,                  |
| man,                             | Ich mein in der hostia fron,           |
| Hillff mir ellenden sündler gros | Wie al vernünfft erzittert da,         |
| Den leyen geben zw verstan       | 10 Das dan verclert leibes persan      |
| In figür und geleichnüs plos     | [166°] In wein und prot gestalt erkorn |
| 5 Wie, her, dein leichnam werd   | Wirt pis der welte ent                 |
| geporn                           |                                        |
| Hie in dem sacrament,            |                                        |

546. heillig.

[76.] 5. werd gepōr aus ward gepē. 8. hostia aus hohen; das a unsicher.

Hy taglich in der priester hant,  
 Her, durch dein selbes ordinancz  
 15 Und wort, die dw liest hinder dir,  
 Sa die der priester kündet gancz  
 In dein selbes persan, wie schir  
 Wirt es dein leib genant.  
 Mensch, das nit reit  
 20 Als er hie leit  
 In todlikeit.  
 Merckt die warheit:  
 Nach dem under bestreit  
 Den tot und alle seine macht  
 25 Und mit verklerten leib er stünd,  
 Also ward er ein speis der sel,  
 Dy sy macht hy und dort gesund.  
 Wer anderst gelaübt, der würfft fel  
 Und wirt von Got verschmacht.

## 2.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>30 Fort merck das feyrres spera rein<br/>         Ob des obersten lüftes reich,<br/>         Wie nün sein würckung ist<br/>         gemein<br/>         Alhie aüf disser erden deich.<br/>         Doch wer das zw seim nütz beger,<br/>         35 Ein hertten stein er nem;</p> | <p>Da schlach mit einem stachel trat,<br/>         Wirt im pald ein feyer gepern,<br/>         Welchs an materig nit hat stat.<br/>         Ein kercz müs das enpfencklich<br/>         forn,<br/>         40 In der ein sich aüs preittet mer:<br/>         Mensch, der geleich müs rem.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

So mon die coracter recht nent  
 Da mit der priester consacrirt,  
 Präucht er sich stachelherter wort,  
 45 Die Cristus dar zw ordinirt.  
 Berürt sein steines hercz der hort,  
 So wirt in eim moment  
 Der leichnam fran  
 Die war persan  
 50 Gocz sün, doch an  
 Materig kan  
 Das nit werden gethan.

---

23. vnder. 26. war der. 36. einē. 40. ein] es? (R.) 41. rein. 43. Da aus Die.  
 46. seines. herz vor hercz gestr.

Wen wie der flam und aüch der docht  
 In feür entlich werden gewant,  
 55 Also aüch prot und wein die zwey  
 War mensch und Got werden erkant.  
 Das peyspil merck, dw clüger ley,  
 Doch nim noch weitter acht.

## 3.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>[166°] Wie vil nün sind der licht gemein<br/>         60 Und was die gancz welt feyres hat,<br/>         Ist es das ellament allein<br/>         Oben in seiner spera grat.<br/>         Kein ander feyr wart nye<br/>         noch ist;<br/>         Sein wegung dort erkent!</p> | <p>65 Wan sein da selv wart minder ny,<br/>         Wie vil es hy sein wirckung thütt:<br/>         Also, dw cristen mensch, glaüb hy:<br/>         Wie wol Gotz mensch sein fleisch<br/>         und plütt<br/>         Hy in taüssent partickel rist,<br/>         70 Wie weit man dy aüs spent,</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Ist es der einig Cristüs doch,  
 Sein ward doch minder ny noch me.  
 Nempt gleichnüs pey der sünen pas:  
 Wie manig glas sy stet durch ge,  
 75 Pleybt sy doch noch des zirkels mas  
 In irer spera hoch.  
 Nün mecht fort an  
 Sprechen ein man:  
 'Wie mag und kan  
 80 Aüch doch verstan  
 Cristi gancze persan  
 In disser klein prottes gestalt  
 Begriffen sein genczlich und gar?  
 Wer macht mich clerlich das versten,  
 85 So das ich allenn zweiffel spar?  
 Wen ich dem allen mocht entgen,  
 Wer mir ein aüffenthalt.'

---

64. er kent *aus* er kant.    65. ny *aus* nit.    67. cristen *aus* cristenlich.    68. l. Got?  
 69. ris(t) = rize?    80. l. Ich? (R.)    84. versten *aus* verstan. *Hinter 87 folgen zuerst Str. 6. 7.,  
 dann erst 4. 5., doch ist die richtige Folge durch die Strophenzählung gesichert.*

## 4.

[167<sup>r</sup>] O zweiffeler, ich antwürt schir:  
 Weist dw nit das der glaüb müs  
 sein  
 90 Von dingen die mir oder dir  
 Hie künd nymer werden noch  
 schein?  
 Dein lon bey Got verloren wer,  
 Ob dw das wissen werst.

Doch dich der irrüng nit zu lan,  
 95 So prieff das klein [167<sup>v</sup>] und eng  
 gesicht  
 Des menschen aügen in im han,  
 Dar in kein groses yrret nicht,  
 Häüs, hoff, dorff, stat und anders  
 mer,  
 Was dw zw sechen gerst;

100 Dar zw der sünnen gancze scheid,  
 Den mon und auch dar zw vil stern,  
 Entpfech ydem gesichtes glancz  
 Und pleiben doch in irer vern  
 Volkümen warhafftig und gancz.

105 Ob man müglicher schreib  
 Dis clerlich zw  
 Dem hern Jesü,  
 Mensch, hie denck nü  
 Ob ich und dw

110 Nit pillich haben rw  
 Und lassen solches gründen hoch,  
 Glaüben das Got vil pas vermüg  
 Sich geben in die clein gestalt  
 Aller partickel an aüszüg,

115 Wie klein oder wie manigfalt  
 Die sind und werden noch.

## 5.

Mich fragt ein jüd wi micklich wer  
 Das dy ainig persan Cristi  
 Eins mals bewegt wer hin und  
 her,  
 120 Als man sicht taglich pey uns  
 hye  
 Ein priester ab, den andren aüff  
 Gen mit dem sacrament,

Das nit allein an einem ort,  
 Sünder an vil enden geschicht.  
 125 Ich sprach: 'verste nün meine  
 wort,  
 So las ich dich dem zweiffel nicht.  
 Merck aüf den mon, wü naczt ein  
 haüf  
 Menschen gesamelt sent,

94. j'üng. Das letzte Wort undeutlich. 95. eng über durchstr. ewig. 96. Des] Das?  
 mensch. im] l. in? 99. sechen aus süchen. 102. l. y dein? (R.) 103. jrer aus ja (?).  
 105. müglicher aus müglich. streib vor schreib gestr. 108. nü aus nün. 115. mag vor manig-  
 falt gestr. 117. winicklich. 121. dem. 122. nitt. 127. naczt = nahtes.

Dy sechen in al vor in stan,  
 130 Und welch aüs in von dannen gen,  
 Was weges ein yder vür nem,  
 Get es mit itlichem aus den.  
 Sich, jüd, hie der geleichem rem,  
 Wiltw irrüng entgan:  
 135 Wan Cristüs zwar  
 Selber hie far  
 In Worten clar  
 Macht offenpar,  
 Sprach: "ich sag eüch vür war,  
 140 Wa zwen in *meinem* nomen fort  
 Pey einander gesamet seinn,  
 Würd ich stett sein in irer mit."  
 /168/ Kan das Jesus der herre mein,  
 Wolch crist wolt im gelaüben nit  
 145 Zw sein hie und aüch dort?'

## 6.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>/166/ Noch ein frag mich der jüd an<br/>         went,<br/>         Sprach: 'ein wunder wont mir<br/>         noch pey:<br/>         Ob Cristüs aüch im sacrament<br/>         Mit fleisch und mit gepeine sey,<br/>         150 Und so man die gestalt zwpricht,<br/>         Das sich der keins nit eigt.'</p> | <p>Ich sprich: 'merck, als die gotlich<br/>         macht<br/>         In allem forgemelten würck,<br/>         Also aüch hie sein krafft betracht!<br/>         155 Wan so sich Cristüs hat verpürgt<br/>         Ein speis zw sein in der geschicht,<br/>         Er sich nit anderst zeigt.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Sag, wie wirt mon im maisticirn,  
 Solt man da spüren fleisch und plüt?  
 160 Doch gar von vil geschechen ist,  
 Die irten da durch falschen müt,  
 /167/ Das durch mirackel, die man list,  
 Sie Got nie lang lis irn.  
 Er zeigtet pald  
 165 Seinen gewalt  
 Durch aüfenthalt,  
 Das solch einfalt

130. in von vor aüs *gestr.*      138. Nacht.      140. einem.      145. vnd über der Zeile.  
 151. der der.      161. irte.

Alweg wart ab gestalt,  
 Als vil der jüden han erkünt.  
 170 Jüd, frag Degkendorff und Passaw!  
 Ich mein dw finst der frag ein zil,  
 Dy dich heim süchet gar genaw  
 In dir ursach zw vinden vil,  
 Zw han der ding ein grünt.

## 7.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>175 Ich sag dir zwar mit das dw weist,<br/>         Doch van irrüng der cristenheit,<br/>         Was zweiffels dar in ward erfreist,<br/>         Hat Got gar gnügsam ab geleit<br/>         Mit unseglichen wüenden gros,<br/>         180 Das lang dorfft zw erzeln,</p> | <p>Welchs ycz ich als lan rüen wil,<br/>         Wan es ist <i>gros</i> erforschlikeit<br/>         Gocz heimlikeit seczen ein zil,<br/>         So der glaüb als das aüf im treyt,<br/>         185 Darin beseligung an mos<br/>         Got gibt, die nit kan feln.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Spricht Saloman: 'wer verkündt mir  
 Über dem fels der schlangen steig  
 Und pfattes schiffes in dem mer,  
 190 Des adlers flüg im lüft ich schweig,  
 Das mon sich wil bekümrn ser  
 Got heimlikeit so schir?'  
 O jüd, heid, crist  
 Und wer dw pist,  
 195 Nicht präuch der list,  
 Gläubt stet all frist,  
 Was macht mon Got zw mist,  
 Das im das alles müglich sey,  
 Ich mein nach sag der heilling schrift  
 200 On all upich erforschung ganz,  
 Aüf das eüch zweiffel nit vergifft  
 Und da weist durch ein falschen glancz,  
 So werd ir ewig frey.

---

175. mit *aus* nit? wist. 178. geleit *aus* gelait? 182. *gros* fehlt. 186. feln *R.*,  
 seln *N2.* 188. *dē.* 196. Gelaübt. 198. im *aus* in. 202. Vnd *aus* Vng.

## [77.]

[218\*]

Meister Hans Volczen passional 7 lieder.

## 1.

|                           |                                  |
|---------------------------|----------------------------------|
| Maria, jünckfraw clar,    | Do dw dein sün fur war           |
| Verleich den sinen meine  | Dest inigklich beweine,          |
| Ein petrachtung der peine | Und do er clagt der reine        |
| Die dw erkürst            | Am creücz den dürst              |
| 5 Jamer aus einem worte.  | 10 Und dw, jünckfraw, das horte, |

O was herczlicher grosser clag  
 Dein jünckfrewlichs gemüt do pflag,  
 Da so schwerlich betrübet lag  
 Dein reine sel,  
 15 Do sie mit quel  
 Des schmerczen schwert durchstache!  
 Das dir dein hercz nit prache,  
 Do dw vor unmüt schwache  
 Und jammers wel  
 20 An disse not gedachte,  
 Do also gar verschmachte  
 [218\*] Dein libes kint mit durer kel  
 Hing an dem kreücz ermorte!

## 2.

|                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| Maria, maget rein,           | Und gib mir, jünckfraw, ein |
| 25 Nün gib hie unterscheitte | 30 Das ich mit inigkeite    |
| Mit welchem herzenleite,     | Dir disse frag becleite     |
| Wie pitter herb              | Und sindlich gerb,          |
| Dw dissen dürst vürneme,     | Dem jamer nahent reme,      |

Das ich an deiner stat geb ler  
 35 Ob disser dürst aüch menschlich wer,  
 Den an dem kreücz klaget der her  
 Dürch vir ursach  
 (Ich das künt mach),  
 An al ander sein note  
 40 Dürch die jüdischen rote

[77.] 5. l. Iemer? 6. dein *aus* sein. 12. Dein *aus* Denn? 17. dir fraw dein.  
 24. Marig. 27. Vnd vor Wie *gestr.* herb *am Rand.* 31. Dir *aus* Die. l. bescheide?  
 32. oder simelich; *gemeint ist wohl* sinclich (*sinnig, verständig*)?

Betrübt pis in den tote.  
 Die grossen schmach,  
 Ir cristen, hy bedencket,  
 Mit zehern die beschencket,  
 45 Das er wil an dem jungsten dach  
 Sich unser dort nit scheme.

## 3.

Dein erst vürnemen sey,  
 Do dein sün also spote  
 Hin zw dem garten note,  
 50 Do er begreiff  
 Die pein der, marter gare,

Und do er knyet pey  
 Dem olperg also drotte,  
 Bedrübt pis in den dote,  
 55 Und im entschleiff  
 Sein varb und was misvare:

Do in so grausamlicher forcht  
 Die pein des totes in im worcht,  
 Dar aüf er sich menschlich besorcht,  
 60 Das pade heis  
 Plütigen schweis  
 Aüs seinem leichnam lecket,  
 Das er die erd bedecket  
 Und wol in im aüf wecket,  
 65 Als ich erfreis,  
 Des dürstes erst ursache,  
 Des jamer daüsentfache  
 Dir, jünckfraw, durch dein hercze reis  
 Und durch dein sel für ware.

## 4.

[219] Dy ander sach sey dy,  
 71 Do, Marie, dein traüte  
 Mit har und aüch mit haüte  
 Die ganczen nacht  
 Wart lesterlich gehonet,

75 Noch wart so tultig ny  
 Aüf erden ann geschaüte,  
 Ir schleg erhüllen laüte,  
 Verspeit, verschmacht,  
 Gegayselt und gekronet,

80 Das all sein leib zwrissen wart,  
 Zwflamet und zw zerret hart,  
 Ir keiner sich an ym nye spart:  
 Dein kint Jhesüs  
 Aber befüs  
 85 Mit schweis seins plüttes deüre.  
 Ein kran in zorens fewre  
 Von dornen ungehewre  
 Sein haübt umb schlüs,  
 Gedrückt in sein hiren,  
 90 Da pey det man erkiren  
 Den düst in grosser kümernüs,  
 Den er am creücze donet.

## 5.

|                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die drit ursach müs sein,<br>Do, meit, dein hochste schancze,<br>95 Jhesüs, die edel pflanze,<br>Ganz plod und schwach<br>Sein creücz im selber trüge, | Und do der fürst so rein<br>Trat den ellenden tancze<br>100 In plütrot varbem krancze,<br>Seins schweisses pach<br>Im al sein leib durch nüge, |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Pis das er für die stat aüs kam  
 Und man das creücz von im genam.  
 105 Vor müden sas er aüf den tram  
 Der in beschwert.  
 Erst wart gezert  
 Das cleid aüs seinen wüden,  
 Die ym die geissel schründen.  
 110 Rückling wart er zw stüden  
 Gestossen hert  
 Do aüf des creüczes paüme;  
 Das edel honick stawme  
 Aüs allenn seinen wüden rert,  
 115 Das uns die sünd ab zwüge.

---

80. ein. zurechtgewiesen. 81. zerret *aus* herret. 82. Ir sich nye keiner an im spart *durch Zahlen*  
 85. schein vor schweis *gestr.* 87. vngewre. 100. varbem *aus* varben.  
 105. Vormüden. 113. l. sawme? (= söume, seime).

## 6.

|                                                    |                                 |
|----------------------------------------------------|---------------------------------|
| Des dürstes vird ursach,                           | Und man in erst an stach        |
| Als dw dir, meit, gedachte,                        | Mit nageln ungeschlachte,       |
| Was dw dein sün verschmachte                       | Die im wörden mit machte        |
| Gancz aüsgetrot                                    | In grösser not                  |
| 120 Hing an dem creücz ver/219 <sup>r</sup> /sigen | 125 Dürch hent und füs gerigen. |

Die haüt wart mit dürchdrüngen hart,  
 Das er des plüttes nit verrart,  
 Pis das er aüf gerecket wart.  
 Erst von im schos

130 Mit strangen gros  
 Das plüt an allen enden,  
 Aüs fügen und aüs henden;  
 Also thet er aüs spenden  
 Mit manchem flös

135 Die frücht aus seinem herczen,  
 Mit dürstigklichen schmerzen  
 Der her gancz uber alle mos  
 Hing an dem creücz genigen.

## 7.

|                               |                             |
|-------------------------------|-----------------------------|
| Und disse ursach vir          | Dar dürch dein leben schir  |
| 140 Hastw, jünckfraw, alleine | 145 Het ende müssen seine,  |
| Betracht, dw maget reine,     | Het nit der schopffer deine |
| Mit grossem leit              | In sünderheit               |
| Aüs müterlichen trewen,       | Gestercket dich von newen,  |

Dar mit dw uns bewerest das,  
 150 Wan disser düst aüch menschlich was,  
 Wie wol er unser nie vergas,  
 Wan al zeit doch  
 In düst und noch  
 Nach dem menschlichen droste,

155 Wie das er uns erloste  
 Mit hüngr, hicz, düst, froste  
 Und jamers joch  
 In hiczigklicher prünste.  
 Lob hab ewr peder günste,  
 160 Das wir uns mit eüch ane roch  
 Dort ewigklichen frewen!

118. dw] l. do?

## [78.]

[286\*] Inn meister Hans Volczen hohen don 5 lieder.

## 1.

|                                  |                                |
|----------------------------------|--------------------------------|
| O all andechtig herczen rein,    | Secht on die frolichen gepürt, |
| Den y der schein                 | Die uns entpfürt               |
| Des cristen glaübens glaste,     | Hat des unheiltes laste!       |
| Ert all die reinen mait          | Erwirdig, sing und seit        |
| 5 Von der uns heil und drost ist | 10 Zw lob der reinen keuschen  |
| kümen!                           | plümen!                        |

Wie nün die müter Gocz, Marey,  
 Ein reine jünckfraw pliben sey  
 In dem gepern des heilles zwey,  
 Des won uns vil mirackel pey.  
 15 Nün hort von erst die profecey  
 [286\*] Von Ysaye septtimo:  
 'Ein jünckfraw do  
 Die enfacht und gepir ein süne.'  
 Merckt wie die dur rüt Aaron  
 20 Dur plüen gan!  
 Sech an die port Esechielis schüne!

## 2.

|                                     |                                 |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| Das ich ir keusch bewere pas,       | Das er dan risse und zer fil.   |
| So merket das:                      | Da nün das zil                  |
| Zw Rom ein tempel hache,            | Die pürt Cristi geschah,        |
| 25 Dar von geweissagt wart vür bar, | 30 Schnel und pald aüf der fart |
| Wen ein jünckfraw ein kint          | Zwvil der selbig tempel here    |
| gepere,                             |                                 |

Und al aptgötterey für wor  
 Dort in Egipten landen zwar,  
 Als Jeremias lange vor  
 35 Prophetisirt vor manchem jor.  
 Von einer reinen jünckfraw clor  
 In aller welt die finster nacht  
 Mit ganczer macht

[78.] 9. = Erwirdigt, singt. 15. Nün *aus* Nür. 16. septtimo *aus* septitimo.  
 18. enfacht *aus* enpfacht. 21. = Secht.

Gleich wart dem lichte dage.  
 40 Zw Rom ein prün mit öl aus prach  
 Gleich einem pach,  
 Den ganczen dag zw Rom er flissens pflage.

## 3.

|                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| Nun mercket fürpas aber mer:     | In einr person geporen waar.'   |
| Drey sünen her                   | Ein wolcken clar                |
| 45 Des dags würden gesehen,      | 50 Octavian gunt spehen,        |
| Dar aüs zw lecz wart ein:        | Dar in ein junckfraw rein,      |
| Bedeütet das Got mensch und sely | Die ein stim nennet 'ara cely.' |

Drey edel künig hoch geporn  
 In dreyen beitten landen worn,  
 55 Durch die Got wunder het erkorn,  
 Als das wol vor zwelff hundert jorn  
 Der prophet Walaam hat geschworn  
 Von einem stern, der do enpran,  
 Dar in sach man  
 60 Mit einem kreücz ein kinde.  
 Der wart von im schnel angepet,  
 Es mit in ret:  
 'Nün zihent in der juden lant geschwinde.'

## 4.

|                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Inn einr nacht küng Balthasar   | Das aller welt ein heiller ist.  |
| 65 Sein fraw gear               | 70 Seins lebens frist            |
| Ein kint, das schnel auf stünde | Gib ich eüch war urkünde:        |
| Und redet offenbar:             | Vird halbs und dreyssig jar      |
| 'Nemt war, heint ist ein kint   | Hat er im auf erd aüs der koren, |
| geporen,                        |                                  |

Als war leb ich virtualben dag.'  
 75 Als aüch geschach nach seiner sag.  
 Kaspar dem andren küng on zag  
 Ein straüs drey eir aüs prütten pflag,

47. sely (?) aus ser? 48. einr aus einer. geporen aus geporn. waar aus wart, 64. Inn  
 aus Im. 66. des. 69. kam vor ist gestr. 72. jar aus gar. 74. dag aus jar.

Dopey mon wunder kissen mag.  
 [287r] Das erst ey einen leben pracht,  
 80 Bedeüt die macht  
 Des new geporen fursten;  
 Ein daub, ein lam prachten die zwey,  
 Do mercket pey  
 Frid und gedult, dar nach in gunt zw dürsten.

## 5.

|    |                                                                                                                                                          |    |                                                                                                                                         |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 85 | Küng Melchor in der nacht<br>entspros<br>Ein paümen gros<br>Mit plw, laub und mit früchte,<br>Deüt gancz volkúmenheit<br>Des new geporen suns der meide. | 90 | Dar umb die künig eilten dar<br>Und nomen swar<br>Des sternes, als in düchte.<br>Sie kúmen zw der zeit<br>In dreyczehen dagen an leyde, |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

95 Das in kein nacht ny tags geprast  
 Als von des lichten sternes glast,  
 Pis sie vúnden den werden gast.  
 Dem kindlein wart geneigett vast,  
 Golt, weyrach, mir zam aller past  
 100 Von in dem kind zw oppfer do.  
 Ir hercz wart fro  
 Wol von des kindleins gsichte  
 Und von der keuschen maget clar.  
 Züm newen jar  
 105 Schenck ich der aússerwelten mein gedichte.

## [79.]

Meister Hans Volczen hohen don 5 lieder

## 1.

|                                                                                                                                                  |                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Frolockt und jubillyret all<br>Mit reichem schal<br>Der genad reichen stúnden,<br>Darin war mensch und Got<br>5 Uns ist czw grossem heil geporen | Aüs einer reiner júnckfraw leib,<br>Die nit was weib<br>Noch darnach ward gefúnden,<br>Die im versehen hot<br>10 Got und von ewigkeit erkoren |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

79. einem. 85. Künig. 91. nomen swar = nómens war. 103. ketisch.  
 [79.] 6. junckfraw reiner durch Zahlen zurechtgewiesen.

Zw einer werden müter sein,  
 Der wolt aüch freyen sy vor pein  
 Vor allen frawen die vil rein,  
 Der sich mit voller gnad senekt ein,  
 15 Und der aüch in ir keuscheit schrein  
 Sich selb entpfing in der person  
 Des geistes fron  
 On all menliche stewre,  
 Der wolt aüch hy beweissen krafft  
 20 Und meisterschafft  
 In seinr gepürt hy von der meit gehewre.

## 2.

|                                  |                                |
|----------------------------------|--------------------------------|
| Wie nün die loblich pürt gesche, | Wan es dy maget selb nit west, |
| Ja nymer me                      | Al himlisch gest               |
| Wirt menschlich das besünen.     | Des nie ergreifen künen        |
| 25 Hy felt wicz und vernünfft,   | 30 Noch aller engel zünfft;    |
| Allein der glaüb uns nit         | Allein Gotz krafft uns das     |
| bedreüget.                       | beczeüget.                     |

Den do die meit gar minigklich  
 Wart in ir selbs bedencken sich  
 [287.] Aüf ir gepürt gar wunderlich  
 35 Und grosse freüd ir sel durch strich,  
 Schnel sie der gottlich glancz umbschlich  
 Kinent beschewlich in dem geist,  
 In dem erfreist  
 Dy meit fur ir den degen.  
 40 Kintlich zw weinen er began,  
 Sy plickt in an,  
 Irs herczen hort, den aller hochsten segen.

## 3.

|                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| Maria neüer freüt began        | Dar nach sy es um bintlet fein    |
| Und pettet an                  | Und legt es ein                   |
| 45 Mit herczlichen begiren     | 50 Die cripen zu den diren.       |
| War mensch und waren Got,      | Di kanten in vil trot             |
| Ir ausserweltes kint so klare. | Und kniten für das kindlein dare. |

27. west *aus* best? 30. Nnoch. 31. beczeuget *aus* beaeüget? 36. vnbschlich *aus*  
 vmschrich? 45. herczlichē. 50. zu *aus* in.

Der öx und aüch der essel gro  
 Die haüchten aüf das kindlein do.  
 55 Des atten was des atten fro,  
 Wan grosse kelt ging im gar no.  
 In aramüt lag er also.  
 Daran gedenckt, ir cristen, heit,  
 Und sint bereit  
 60 Mit danckparkeit der maget  
 Und aüch dem new geporen kint,  
 Pey dem ir fint  
 All gotlich gnad, dar an seit unverzaget.

## 4.

|                                                                                                                   |                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nün merckt, den hirten aüf dem<br>feld                                                                            | Do horten sy das new gesanck,<br>70 Das laut erklanck<br>Aüs manchem süssen done.<br>Gros licht umbgeben hat<br>Das haüs wol zw den stünden. |
| 65 Gros frewd und seld<br>Ver künt wart aüs dem trone.<br>In wart gezeigt dy stat<br>Do sy den himelkünig fünden. |                                                                                                                                              |

Hoch in dem lüfft meng stim erhal:  
 75 'Lob, er sey Got im hochsten sal  
 Und frid den menschen uberal,  
 Eins gutten willess freier wal,  
 Des freüt, ir cristen, aüch mit schal,  
 Das uns der war almechtig Got  
 80 Vürsehen hot  
 Mit der vil keuschen maide,  
 Durch die erfüllt wart dy geschrift,  
 Die uns verprift  
 Von den proffeten was für ewigs laide.'

## 5.

|                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 85 Das sey gelobt dein keüsche art,<br>Dw reiner gart,<br>Gepflanczt vom heilling geiste,<br>Dar in uns heil entspros<br>Dürch die war menscheit Jesw<br>Criste. | 90 Den uns die keusch geporen hot,<br>Für ewig not<br>Kam er gen dal gereiste.<br>Aüf dich so fil das los,<br>Das dw dy müter Gocz nun piste. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

55. = dessen Atem war des Atems froh. 56. im aus in. 57. jn aus an. 58. oder cristenheit; in N2 zwei Worte. 62. Pey dem ir fint / pey dem jr fint. 75. jm aus am. 77. willess aus willen. 78 .l. eüch?

95 Dar umb wart ny erkent dein gleich,  
 Noch wirt nymer und /288/ ewigklich  
 In himel noch aüf *dem* ertreich;  
 Jünckfraw, dar um von uns nit weich  
 Und pit Got, das er uns verzeich,  
 100 Wen unser leben sey geent.  
 Reich uns die hent  
 Deiner parmherzigkeite,  
 Pelait uns vür dein sun so milt,  
 Pis unser schilt,  
 105 Pit für uns den der dir nymer verseitte!

## [80.]

In meister Hans Volczen hohen don 7 lieder.

## 1.

|                               |                                    |
|-------------------------------|------------------------------------|
| Er ist erstanden von dem tot, | Sein feint umblegten in mit        |
| Als mon das hott              | macht,                             |
| Ein warhaftig figüre          | Und umb mytnacht                   |
| Im richter puch ganz clar,    | Seczt er in ein solch rüre         |
| 5 Do Samsam in Josiam ginge.  | Pey dur und dor für war,           |
|                               | 10 Schlos und rigel nam er geringe |

Mit den geschwellen und drüg sy  
 Aüf einen hohen perck. merckt hy  
 Ein gleichnüs der urstent Cristi,  
 Da von sagt das ewangely  
 15 Secündüm Mateüm, merckt wy:  
 'Nach des sabacz abent geschach,  
 E das aüf prach  
 Des dages morgenröte,  
 Maria Magdalena frw  
 20 Und auch dy zwü  
 Den herren eilten zw salben in nete.

97. dem *fehlt*. 103. *oder dem?*

[80.] 4. *Jud. 16, 2f.* 12. *hy aus wy.*

## 2.

|                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Nün secht, ein gros erpiden wart. | Weis als ein schne sein cleidung |
| Ein engel zart                    | was.                             |
| Steig von himel her abe,          | Also er sas                      |
| 25 Welcz von dem grab den stein,  | Auf dem stein pey dem grabe,     |
| Sein antlicz gleich eim claren    | 30 Das nit erschracken klein     |
| pliczen,                          | Die hütter die mon da sa siczen, |

Und würden als die dotten gar.  
 Der engel sagt den frawen clar:  
 "Nün fürcht eüch nit, sündner nemt war:  
 35 Ir süchet Jesüm, weis ich zwar,  
 Den creüczigt hat der jüden schar.  
 Künpt, sechtz, sagt denn jungern dar nach  
 Und Petro ach  
 Wie Crist erstanden seye.  
 40 Allelüia, allelüia!  
 Jallillea  
 Wirt eüch vor gen der freye!"

## 3.

|                                    |                                      |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| Als er in seit "allelüia,"         | Nün secht Jesüm ersahen dy,          |
| Hin eiltens da                     | Er grüset sy,                        |
| 45 Vom grab mit forcht und freüde, | 50 Vergangen wass ir leide,          |
| Den seinen jüngern gar             | Kniten vür sein füs da               |
| Dy ding zw künden eigentliche.     | Und in anpetten fleis/288/igkleiche. |

Jesüs sprach zw in: "fürcht euch nit,  
 Get, sagt mein prudern dy geschicht,  
 55 Das mon in Galile sich richt:  
 Da sehen sie mich in verpflicht."  
 Secht, als die ding waren geschlicht,  
 Etlich der hütter eillten drat  
 Hin an die stat  
 60 Denn obern zw verkünden  
 Was sich verlossen het dy nacht.  
 Ein rat man macht  
 Wie sie der sach ein new gestalt erfunden.

36. der jüdē schar *am r. Rande nachgetragen.* 37. Künpt. sechtz *aus sechtz?* denn *aus dem.* 43. allelüia *aus allelüig.* 50. wass *aus wart?*



## 6.

|                                     |                                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Aüch hat Cristus der narben         | Züm andren mal dar umb das d       |
| schein                              | Sein jünger hie                    |
| Der wüнден sein                     | Sehen aüch ungespalten             |
| Umb fünferley behalten.             | Al unser schuld ganz frey,         |
| Von erst das er do pey              | 115 Dy uns der veint ye tüt zw eyg |
| 110 Des siges geb ein war anzeigen. |                                    |

Zum dritten mal dar umb das er  
 Pey sein vatter dort ymer /289/ mer  
 Unser trewer fürsprecher wer.  
 Züm virden mal das wir beger  
 120 In hetten zw ermonen der.  
 Züm fünften von beger der clag  
 Am jüngsten dag,  
 So dy jüden selbs sehen,  
 Wy sie doch hie gepeinigt hon,  
 125 Genagelt an,  
 Die ir gewissen erst dar umb wirt schmehen.

## 7.

|                                 |                                |
|---------------------------------|--------------------------------|
| O all cristlich personen Gocz,  | Stot aüf von aller missetat,   |
| Bedenckt des docz               | Ert und lobt drat              |
| Den Jesüs unser herre           | Mit ynniger pegerre,           |
| 130 Umb das led williglich      | 135 Dar umb er selber sich     |
| Und nün vom tot erstanden iste! | Sterbet und wider umb geniste. |

Last uns im dancken seiner quel,  
 Der für uns gab sein eygen sel,  
 Das er ewig uns nit ab schel,  
 140 Aüf das wir dort nyt werffen fel,  
 Sünder für sein lib freünt erwel,  
 So sing wir frolich vor und na  
 Allelüia  
 In seinen süssen namen;  
 145 Last im in unsrem hercz und hirn  
 Stecz jübelirn,  
 Das wol er uns allen verleihen! amen.

## [81.]

[289r] In meister Hans Volczen straff weis. 3 lieder.

## 1.

|                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das heütig fest zw ziren<br/>Schriftlich in der gemein<br/>Und zw preselegiren<br/>Die frey gepürt so rein<br/>5 Maria der jünckfrawen,<br/>Hort hie der sachen dreye.</p> | <p>Das erst: sie ist verkündet<br/>Genesis tercio,<br/>Do das clar wirt gegründet,<br/>10 Sprüchweis lautet also,<br/>Wy sy uns von dem drawen<br/>Des serpentem macht freye,</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wie das sie dem sein haübet  
Zw mischen salt. gelaübet,  
15 Ob mon al schrift erclert,  
Wirt keinen angezeiget  
Des dis wert zwgeeiget,  
Sunder allein bewert  
Auf die gepürt Marie,  
20 Die Got von ewigkeit  
Im fur sach y und y,  
Wie ir volkümenheit  
Die uns des drachens claüben  
Genczlich dar nider leit.

## 2.

|                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>25 Züm andren ir gepürte<br/>Die patriarchen gar<br/>Gnügsamlich han berürte<br/>Mit sampt der grossen schar<br/>Mancher propffetten sprüche<br/>30 Des gleich in vil figuren</p> | <p>Zeügen das sie geheilligt<br/>Sey in ir müter leib,<br/>Mit voller gnad beseligt<br/>Gancz uber alle weib,<br/>35 Als mon dis gleiche suche<br/>In mindren creatüren:</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Jeremias der zarte  
Von Got geheilligt warte  
In müterlicher [290r] schos,  
40 Und Johannes der taüffer,  
Gottes warer vorläüffer:  
Vil mer die im erkos

[81.] 3. preselegiren *aus* preselggiren. 16. keinē. 21. fvr *aus* far. 23. Die] l. Hie? claüben *aus* glaüben. 29. sprüchen. 33. voller *über durchstr.* grosser. 35. suchē.

Got der vatter zw amen  
 Dem libsten süne sein,  
 45 Von dem er erbsünd stamen,  
 Do Adam uns fürt ein,  
 Tet rechtlich wider prüche.  
 Lob hab die keisrin rein!

## 3.

|                             |                                     |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Züm dritten was bestette    | 55 Welcher stern, zweig und prossen |
| 50 Ir müter unperhafft,     | Wares heilles sein solt,            |
| Doch dürlich loblich gepete | Got mensch in ir entsprossen        |
| Und war gotliche crafft     | Geporen werden wolt                 |
| In engstlicher kundunge     | Fur die ganz samenunge              |
| In Got die frucht zw eget;  | 60 Der welt, dar mit erschweiget    |

Den mortgiftigen trachen  
 Dem er aus seinem rachen  
 Nam crefftigklichen seit  
 Al die im früm entrissen:  
 65 Die gut hat er bewissen,  
 Was in der gnaden zeit.  
 Des pillig die gepürte  
 Der mütter Gottes her  
 Heüt loblich wirt berürte  
 70 In hoher wird und eer.  
 Heüt lobt sie alt und jünge:  
 Sie freit eüch ymer mer!

## [82.]

[291r] In meister Hans Volczen passional 7 lieder.

## 1.

|                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| O plüm ob allen ern         | Mit flamenden begern         |
| Lüst plüend in dem zessen   | Las, fraw, der künste fessen |
| In hoch gotlichem wessen,   | Mich clein zw samen lessen   |
| Dw müter Gocz               | Mit günst deins rocz,        |
| 5 Des suns in der drivalte, | 10 Des ny kein man entgalte. |

52. gotlich. 53. l. englischer (Pfanmüller). 55. l. stam? (R.) 64. frum] l. sünt? (R.)  
 [82.] Überschr. 3 vor 7 gestr. 1. ern aus eren? 10. Des aus Die.

Des wan aüch mir bey steüre pey,  
 Gib mas aüs der jeamatrey  
 Mit worten aller loick frey,  
 Das er von mir  
 15 Dir sey ein zir  
 In hoher himel wüne,  
 Fron aller engel süne,  
 Dw gnadenreicher prüne,  
 (Las flissen schir  
 20 Zw mir der gnaden güsse,)  
 Dw hong ob aller süsse,  
 Ein lob vonn fünf freyheiten dir,  
 Dürch die dw hast gebalte.

## 2.

Dy erst freyheit ich meld,  
 25 Mit der dw, furstin reiche,  
 Begabt pist wirdigleiche  
 In hohem rüm  
 Aüs lieb gotlicher günste,

Der dich in hoher seld  
 30 Gelibt hot anentleiche:  
 Das alle süntnüst weiche  
 Der werden tüm,  
 Dar in des starckes prünste

In ein person rein, laüter, pür  
 35 Den sün in gotlicher figur  
 Vereint mit menschlicher natür.  
 Al pillich was  
 Fran das fas  
 Nit solt peflecket werden  
 40 Mit keiner sünd aüf erden.  
 Jünckfraw, in dein geperden  
 Al demüt sas,  
 Dürch dy würt dw geweiht  
 Und aller sünd gefreyhet.  
 45 Gelobet sey der keüsch palas  
 Vol gnadenreicher kunste!

11. bey] l. mit? 12. jeamatrey = *Geometrie*. 21. honig. 31. sünt nüst. 32. oder  
 Den? 38. Fran *unsicher*; Fir an? fas aus pas. l. Das fr. d. fas oder Das d. fr. f.? 41. dein  
 geperden aus den geperden.

## 3.

Dy ander freyheit dein  
 Das in fünf daüsent joren  
 Ny wart aüf erd geporen  
 50 Kein creatür  
 Got lib als dw besunder.

Wan, jünckfraw, dürch dich ein  
 Wart Gottes langer zoren  
 So miltigklich erkoren,  
 55 Dw maget pür.  
 Nün hort was fremder wunder

Do menschlich art von Got besan  
 Und nie gestalt noch fürm gewan!  
 Der sah dein grosse dymüt an  
 60 Und naiget sich  
 Senftmütiglich  
 Her aüs dem höchsten rüme,  
 Des fewrens himels thüme  
 Zw dir, dw zarte müme,  
 65 Und wolt kintlich,  
 Jünckfraw, pey dir beleiben.  
 Dw glancz ob allen weiben,  
 O müter Gocz, mir nit enprich,  
 Send her dein gnaden zünder,

## 4.

70 Das ich dein drit freyheit,  
 Junckfraw, an arge sünde  
 Hie wirdigleich verkünde  
 Aüs ganczer gir,  
 Wie so gar innigklichen

75 Aus der drivalentigkeit  
 Dein hercz dir ward enzünde,  
 Das aller lerer münde  
 Raichen dir,  
 Wy in dich kam geschlichen

80 Der sün in lib des geistes feür  
 An all gedenck menschlicher steür,  
 [291<sup>v</sup>] Got helg drivalent würck dagehewr  
 Zw fleisch das wort,  
 Den höchsten hort,  
 85 Aüs deinem clersten plüte;  
 Pegriffen wart der früte  
 In enges schosses hüte,  
 Der hy noch dort  
 In himel noch in erden  
 90 Nie mocht begriffen werden;  
 Do wart als ungemach zw stort  
 Uns armen sundersichen.

54. l. verkoren? (R.). 62. rünne. 68. nnir. 78. l. Lob r. dir? 86. Pegreiffen.

## 5.

|                              |                                  |
|------------------------------|----------------------------------|
| O reicher wüme schacz        | Das ich in worem sag             |
| Ob allen himelkreyen         | Dein freiüng aüs müg schreyen,   |
| 95 Der hochsten jerarcheyen, | 100 Dar mit dich Got det freyen, |
| Ste pey mit ler              | Die maget her                    |
| Mir armen künste lossen,     | Und stam der hochsten rossen.    |

Dw drügst den aller hochsten gast  
 An al beschwerung sündler last,  
 105 Neün menat gancz er bey dir rast,  
 Mit grosser freüd  
 Und eügelweid  
 Want er pey dir, jünckfrawe,  
 Sam in eim küllen thaue,  
 110 Dw lüstplüende awe!  
 Ja mocht kein laid  
 Dein leip aüch nit beschweren,  
 Die weil dw drügst den heren.  
 Des wirt dein keüsch in weissem cleid  
 115 Peteüt an alle mossen.

## 6.

|                                |                                  |
|--------------------------------|----------------------------------|
| O magt der hochsten rw,        | An einer weynacht frw,           |
| Hilff mir dein lob ercleren,   | Do dw gepert den herren          |
| Dein fünf freyheit beweren,    | Keüsch an deins leibs verseren   |
| Als dw entzückt                | Und unverrückt                   |
| 120 Bescheülich wert im geiste | 125 Got mensch in ein volleiste, |

In der drivalt das wort so fron,  
 War Got, war mensch in ein person,  
 War fleisch, war plüt weslichen schon.  
 An alle quel  
 130 Got, leib und sel  
 Wart, meit, vor dir gesehen  
 Geporn on als erspehen,  
 Das nymant mag verjehen  
 In gleichnüs wel  
 135 Den: mynder ungemüet  
 Den als ein gert verplüet.  
 O magt, die frücht uns nit verhel,  
 Seit dw Gocz müter heiste!

93. wüme.  
 96. oder grosster?

99. *Man erwartet die Zahl:* Dein firt freiung.  
 118. = fünft. 127. War R., Wart N2.

100. durch vor det gestr.

## 7.

O magt, der sündler trost,  
 140 Gros lob sey dir geseite  
 Von mir zw aller zeite,  
 Erwirb uns heil  
 Von deinem liben kynde,

Dür den dw hast erlost  
 145 Uns von dem jamer preite;  
 Pis, fraw, unser geleite,  
 Das wir aüch teil  
 Pey dir in freuden finden!

Ob ich mit worten hy dein lob,  
 150 Jünckfraw, gedichtet hab zw grob,  
 So hab vür güt, wan ich nit ob  
 Der lerer püch  
 Dein wird aüs süch,  
 Es ist mir leider tewre.  
 155 Doch lis ich aüf die spreüre  
 Und nym dein hilff zw stewre,  
 Fraw, und enrüch,  
 Wer es vernichten thüte,  
 Ich dw es doch in güte.  
 160 Pehüt uns vor der helle flüch,  
 Los uns dein gnad empfinden!

## [83.]

[292\*]

In meister Hans Volczen schränck weis 3 lieder.

## 1.

Wer meisterschafft hie wol began,  
 Der süch her für sein liste,  
 Und ob er mir geratten kan  
 Kürzlich in disser friste,  
 5 Was loches er aüf erden wis  
 Das aller handel hab genis  
 Und des nimant  
 Aüf erden mag enperen.

Er sey crist, jüd oder ein haid  
 10 Und was er handels dreibe,  
 Es sey zw haüs, zw hoff, zw waid,  
 Es sey mon *oder* weibe,  
 Es sey aüf wasser oder gris,  
 Wo er ye hin zw lande stis,  
 15 In keinem stant  
 Mag er sein nucz verkeren.

[294\*] Das loch an keinem menschen stat  
 Noch an keim ding das leben hat,  
 Nün rattet, al ir weissen, trat!

151. ob *aus lib?* undeutl. 160. hell. 161. *oder* enpfinden?  
 [83.] *Die Lösung des Rätsels bringt* 85. 9. haid *aus heid?* 12. *oder R.*, aber N2.

20 Das loches nüz  
 Irt manchen trücz  
 Und pricht aüch oft ein widess stücz,  
 Dürch es geschicht vil mancher schücz;  
 Wer sich hy mit dem loch pekrücz  
 25 Und mir das ret an unterscheit,  
 Dem sprich ich lob an abelan,  
 Im wirt bekant  
 Hy meisterschaft mit eren.

## 2.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>           Wer nün des loches meister sey<br/>           30 Und was ir künen müsse,<br/>           Das rat mir hy ein künstner<br/> <span style="display: block; text-align: right;">frey,</span><br/>           Ich peüt im meinen grüsse.<br/>           Wan y das loch nit nüczes<br/> <span style="display: block; text-align: right;">precht,</span><br/>           Wurd es nit gereigniret recht,<br/>           35 Es wer umb süst:<br/>           Der meister ist die krane.         </p> | <p>           Wie wol er an das loch nit schafft<br/>           Als klein als um ein wicke,<br/>           Das loch git seiner künste hafft,<br/>           40 Da es hot rechten schicke.<br/>           Aüch müs der meister han<br/> <span style="display: block; text-align: right;">erspecht</span><br/>           Paid süs und sawr, krümp und<br/> <span style="display: block; text-align: right;">schlecht,</span><br/>           Ob er verlüst<br/>           Nit haben wil dar ane,         </p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

45 So er züm loch bereitet sich,  
 Sein sterok ub er gar krefftigklich  
 Mit seinen helffern ordenlich  
 In irem schweis,  
 Peid kalt und heis,  
 50 Trücken und nas er sich verweis,  
 Der sich oft mit der künst peschmeiss,  
 Wie vil er sich sein ye gefleis:  
 Wie hel der dag hot scheines crafft,  
 Ob im nit fewres licht wont pey,  
 55 So wirt verdüst  
 Des loches nüz dar vane.

22. l. windess? R. 26. vnterscheit vor abelan *gestr.* 30. ir N2, er? R. 39. künste *aus*  
 hünste. 41. han *aus* rein? 46. vber. 56. vane *aus* vone.







Dotlich gestanck des helsschen fewr,  
 Graüsams gesicht so ungehewr,  
 Ewig verlust der gnaden stewr,  
 O we, we, we  
 105 Vor, nach und ee!  
 Aller heiligen und engel flee  
 Mag umb ein har nit helfen me  
 Al den die in das fluches see  
 Do ligent ewigklich verschort!  
 110 Fur die hat uns dein hilf umbgürt;  
 Tu bey gesten  
 Uns vor der hellen suden!

## 5.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>O hoch durchleüchtig angelweidt,<br/>         Die firten gnad zw melden,<br/>         115 Das ist nissung ewiger freidt<br/>         In gnaden reichen seldom,<br/>         Der gleich nie menschen aüg<br/>         Noch mundt aüf er nie aüs<br/>         Noch in kein hercz<br/>         120 Der menschen sie nie kamen:</p> | <p>Ewig scheinender lichter glanz<br/>         Des glanz clorer gotheite,<br/>         Warlich erkenntnüs der persan<br/>         Got der driffaltigkeite,<br/>         125 Anentlich rñ, ewig gemach,<br/>         Do iclich freud hat daüsentfach<br/>         Mit lüst und scherez<br/>         In durchleüchtigen flamen.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

O meit, do sichst tw an den hort  
 130 Den du pey dir hast ewig dort,  
 Dein eingen sün, des vatters bort,  
 Den er gepirt  
 Und generirt,  
 Von ye und ny erkirt,  
 135 Qui ab inicio regirt  
 Cüm spirito sancto umbzirt.  
 O meit, der gnaden ich dich man,  
 Hilff uns zw dir an onderscheidt,  
 Behüet vor schmercz!  
 140 Wer des beger sprech: amen!

---

102. vngewer aus vngewer. 104. vor dem zweiten und dritten we je ein o gestr.  
 113. l. augelw. ? R. 118. l. erd? 124. l. Gotz? 131. oder vort?

## [85.]

In meister Hans Volczen schranckweis 3 lieder.

## 1.

|                                 |                                   |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| [294*] Zw nemen hy das nüzest   | Dürch das gestercket wirt das few |
| loch,                           | 10 Das es den stahel weichet,     |
| Als eüch mein frag berürte,     | Dar aüs uns schmidwerck kumpt     |
| Des nymant mag geratten doch,   | zw steür;                         |
| Dar ein so wert gefürte         | Kein künst so hoch mer reichet.   |
| 5 Vernünftigglich, als ich eüch | Al hantwerck han nach schmid-     |
| sag:                            | werck frag.                       |
| Eins wintlochs nit geratten     | Wo schmidwerck nem sein nider     |
| mag                             | lag,                              |
| Ein /294*/ yder schmit,         | 15 Do wurd unfrid,                |
| Dar durch die plaspelg plassen, | Kein handel plib an massen.       |

Des pabstz und aüch des keissers macht  
 An schmidwerck trib gar kleinen pracht,  
 Und al ir handel würt geschacht;  
 20 Pischoff, eptei,  
 Fürst, groffen, frey,  
 Al cristen, jüdischeit, turkey  
 Und heidenschafft wie vil der sey,  
 Welchem nit schmidwerck wonet pey,  
 25 Dem werd bestentigkeit gar tewr:  
 Es müst zergan an alle rach.  
 Unglucket wid  
 Wurd teglich mit in passen.

## 2.

|                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Dürch schmidwerck ward die welt  | Dy Abraham gegeben wart           |
| gepäüt,                          | In dem alten gesece               |
| 30 Als ich vor han gesprochen.   | Dürch die pschneidung, dar in der |
| Troye die kostlich stat so traüt | zart                              |
| Durch schmidwerck wart zw        | 40 Iesüs gab die lecze            |
| prochen.                         | Der alten ee, als er wol west.    |
| Schmid werck macht pürg und stet | Dar noch lüd er im ander gest,    |
| gar fest,                        | Nach den er schre                 |
| Schmidwerck zwpricht manch pös   | Am kreucz, do er on hinge.        |
| raub nest.                       |                                   |
| 35 Die alten ee                  |                                   |
| Durch schmidwerck sich an finge, |                                   |

[85.] 22. turbey. 32 prochen aus sprochen.

- 45 Do schmidwerck uns den sig gewan  
 Und Longinus sein sper, sagt an,  
 In das süs hercz Cristi lis gan,  
 Das ausser schos  
 Der edel flos  
 50 Der cristenheit ein folle mos,  
 Der alle menscheit wol genos,  
 Das padt dy cristenheit begos:  
 Lob hab, schmidwerck, dein reine art,  
 Got tail dir mit seins reiches want,  
 55 Do nymer me  
 Kein sach dir misselinge.

## 3.

- |                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pürg, stet, merckt, dorffer, als<br>gepew<br>Wer aller keins volprachte,<br>Ob schmidwerk erst solt werden<br>new.                                                | 65 Nün spricht manig gelerter man<br>Kürssen werck sey das erste,<br>Der doch schmidwerck dar zw müs<br>han;<br>Noch glaüb ich aller serste<br>Das meczlerwerck dar vür hab<br>er, |
| 60 Dar umb hab ich gedachte<br>Wy schmidwerck das erst hant<br>werck wer,<br>Es sey dan das man nit ercler<br>Ein hant werck far<br>Das schmidwerck müg geratten. | 70 Wan pelcz kümen von schafften<br>her;<br>Noch glaübt für bar:<br>An schmidwerck sis nit taten.                                                                                  |

Dar umb ich schmidwerck preis und lob,  
 Wan es lig allen hendeln ob  
 75 Künstreich, sübtill, glenczlich und grob:  
 Stein meczig stein,  
 Goltschmidwerck rein,  
 Munczer, moller an alles nein  
 Un drotschmit, schreiner, wer sie sein,  
 80 Käüfleüt, müsgener al gemein,  
 Spiller, plint, pettler, was er kan,  
 Wenn nit des loches nucz erfrew,  
 Gor offenpar  
 Sol er mein furpas spatten.

54. oder waitt? Als Reim auf gepäüt, traut genügt auch das nicht; l. vraüt (= vroude)?  
 Pfannmüller). 56. die. 59. werk fehlt. 75. reich aus rech. 83. Gor R., Got N2.  
 4. spatten aus spotten.

## [86.]

*/298/* In dem hannen krat meister Hansen 5 lieder.

## 1.

Got liebt den menschen der lebt hie aüf erden  
 Ja mit solchen geperden,  
 Der gar sücht kein geferden  
 Mit allem seinen sachen wol.

5 Von Got so wirt er ewig sellig geheissen,  
 Wan er tüt nymant reissen,  
 Mit nebenstichen peissen,  
 Des sel mag werden frewden vol.

Und ob er scheid von disser welte  
 10 An neid und hasse  
 Und dichtet */298/* nit nach rüm und gelte,  
 Sünder dürch dassen  
 Die gotlich ere von im wert gemeret,  
 Ein thümer wert geleret,  
 15 Sünst keines lans nit geret,  
 Dem Gottes werck nit werden hol.

## 2.

Dar an gedencck ein yder meister singer,  
 Schacz keinr den andern ringer!  
 Er wirt genant ein zwinger  
 20 Vor Got, der im solch er zw schanczt.

Wann es wer sam, vernemt den sin gar eben,  
 Das Got nit het zw geben  
 Yedem verstentnüs leben,  
 In dem sich geistlich hoffart pflanczt.

25 Got ist vür bar das hochste güte,  
 Der es vermäge.  
 Wer künst von im begeren thüte,  
 Geit er al dage  
 Mer künst den ye kein menschlich hercz besinnet.  
 30 Wol im und der gewinnet  
 Lib die im nit zwrinet,  
 Zw seim nechsten: das werck Got spranczt.

[86.] *Überschr.*: krat über der Zeile. 1. der lebt über der Zeile. 18. ringer aus ringern  
 32. seim aus sein.

## 3.

Dar umb so pflanczet Got die sein weinreben,  
 Der euch den lonn mag geben;  
 35 Schneit ab die knospen neben,  
 Die nicht fruchtper und tüglich synt,  
 Die manchem menschen leib und sel verzopffen;  
 Tüt nit als dy pir hopffen:  
 Die sücht vil krüm und stopffen,  
 40 Ee sie den iren hefel vint.

Das pawet al den garten schone,  
 Habt güt getrawen.  
 Secht nit aüf gelt noch goldes hone  
 Al umb ewr pawen,  
 45 Aüf das eüch nit ewr sam vall in dy doren  
 Noch aüf der felse knoren  
 Aüch an des füses sporen:  
 Got wirt eüch heissen seine kint.

## 4.

Dar umb so gebt sües frücht nit umb dy sawren,  
 50 Nemt ewig freüd vür trawren,  
 Das eüch nit müg behawren  
 Der helisch trach mit seinem list.

Was ich hie sing, dar rat ich aüch mir selber.  
 Dürch Got plickt an *den* felber,  
 55 Des plüet hy schein vil gelber  
 Dan doch das koren, das mon ist.

Sein safft ist von natüre pitter,  
 Den die plüet gibet;  
 Ein cleines thir an allen zitter  
 60 Durch fleisse wibet  
 Das edel honick gleich dem zücker trifftet,  
 Das fleis und natür wiffet.  
 Die gab wart im geschiffet  
 Von dem der unser schopffer ist.

---

34. lonn aus lom (?) 43. l. lone? oder = hân Gerundium? 46. Noch aus undeutlichem  
 Wort korrigiert. 54. den fehlt. 56. das R., dar N2. 58. Dan. 59. allen aus aller.  
 61. honick aus honck. geleich: davor fast gestr. 64. wist aus ist.





Dw zeuchst on dich als der magnet  
 Andacht, begyrd und reins gepet;  
 Dein güt den sündner nit verlet,  
 70 Der umb hillff zw dir schreyet.  
 Der sündenn wint hat uns bewet:  
 Hilff, jünckfraw, ee es wirt zw spet,  
 Wan unser hoffnung zw dir stet,  
 O magt gebenedeiet.  
 75 Wan uns die sel und leib ab get  
 Und sich der helhünt aüf sich plet,  
 Jünckfraw, so gib uns weissen rot,  
 Das wir werden erfreyet!

## [88.]

[452\*]

In des Volczen rorweis 3 lieder.

## 1.

|                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Weib aller zücht                 | Weib edel frücht                  |
| Und aller werden früchte ist ein | Aüs aller margariten adels arten, |
| garten,                          | Weib aller gim prehender glancz,  |
| Der hoche lobes plümen dreit;    | Ein werder krancz,                |
| In wirdikeit                     | 10 Der eren aüch ein spigel;      |
| 5 Ist weibes nam ein sigel,      |                                   |

Weib senftet man durch süsse wort  
 Aus dreü von flüches feüre;  
 Weib aller güt ein uberport,  
 Des grales abentheüre,  
 15 Darin man schäüet und erkennet wirde;  
 Weib alles wünsches hoche künst,  
 Dar aüs Got hat gezogen reine girde;  
 Weib aller güt ein lauter günt,  
 Hat die vernünst  
 20 Und ist der dügent tigel.

---

71. sündenn R., stündenn N2.      72. ee aus es.  
 [88.] 1. Weib rot *unterstrichen*.      14. Des aus Der.      16. wünschess?      18. günt vor  
 güt *gestr.*      19. die nicht ganz sicher.

## 2.

|                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| Nach reicher kür                 | Als ich es spür,                |
| Wolt Got unpreis und schandenn   | Do müst so freches hochs gemüte |
| scham verschmachen,              | lachen,                         |
| Da er peschuff ein weib an arck; | Do er so reiner frucht gedacht  |
| Sein gotheit starck              | Und aüch volpracht              |
| 25 Vor wandel sie pewarte.       | 30 Sie schon nach eren arte.    |

Er schüf sie nit aüs erden grob,  
 Als unser manes künne,  
 Da von sie schwebt dem himel ob,  
 Ir lob in werder wünne,  
 35 Ir preis auch als die /453/ sünne gancz durchleüchte,  
 Weib aller eren an verdrüs,  
 Vil hocher wirdikeit sie hat durchfeüchte,  
 Aüs meinem herczen ich sie grüüs:  
 Weib aller süs  
 40 Ein anfang ist so zarte.

## 3.

|                                     |                                        |
|-------------------------------------|----------------------------------------|
| Lob sey dem lob                     | Ein jüldin tob                         |
| Das reine frauën ziret unde krünet; | Nenn ich ir art, dymange hat pe-       |
| Lob sey dem weib das werden adl     | schünet;                               |
| Gar ane thadl                       | Gar schon erclüngen ist ir güt,        |
| 45 Ir kraft sie lat an schaüen.     | Das ir gemüt                           |
|                                     | 50 Pey <sub>u</sub> namen un verhaüen. |

Aüs orient saffire pla  
 Ir zücht pestetet schöne,  
 So starck in keüsheit hie und da,  
 Der schmaragck wol ir krone,  
 55 Das amatisten dügent die wirt neüe,  
 Jochant in thürckis, adamas  
 Die würcken in ir sine weiplech dreüe.  
 Was man auch sagt von gralias,  
 Vür alles das  
 60 Lob ich die reinen frauën.

27. freches *aus* frechs. 38. meinē. 41. 46. lob: tob] l. wort: hort? *Roethe*. 43. ald  
 vor adl *gestr.* 45. kraift. 47. dymange *aus* demange. 57. oder weipleih.

## [89.]

[469r] Im unbekanten don Hans Voltzen gedicht 5 lieder.

## 1.

|                                   |                                 |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| Inn zeiten meines leben           | 10 Wo vil ubriger worte         |
| Hat sich meng mal begeben         | In dichten wirt gehorte,        |
| Und das ich kam                   | Das ist <i>ein</i> spot.        |
| Do man sang meng gedichte         | Bos es zu horen iste,           |
| 5 Und keins nach art gerichte.    | Wo auch das best gebriste,      |
| Wan ichs vernam,                  | 15 Do es dut not.               |
| Bleib ich nit in bey wessen,      | Bös reumen ausserlessen         |
| Schnel dacht ich, hie ist mein zu | Werden gebraucht in menger zil, |
| vil,                              | Keiner dut sie verkerren;       |
| Mocht ir grobheytt nit horen.     |                                 |

Dut sie zu samen hauffen  
 20 Gekrompt, genotet in ein stock,  
 Ver gleichet wie ein haspel in eim sacke:  
 Also find ich vil arte  
 In mainung gancz verkarte  
 So lesterlich.  
 25 Wan ich merck auff ir zalle,  
 So stet ongleich die walle,  
 Des mochten sich  
 Wol zwen dar umbe rauffen  
 Ob es ein scheid wer oder block:  
 30 So stet ir kunst so stracke.

## 2.

|                                   |                                       |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| So ich der meinung achte,         | 40 Der do kein schwantz solt stellen, |
| Reumen sie die faßnachte          | Kein gut deitsch mag erschollen       |
| Gar manig mal                     | Nach seiner art,                      |
| Dem karfreytag hin zue.           | Es sey gut oder böse,                 |
| 35 Nun es sich reumen tue         | Dreff an kopf oder kröse;             |
| Nach seiner wal,                  | 45 Noch meint er hart,                |
| Eim reimen er an hencket          | Sein kunst sey so gelencket,          |
| Ein schwantz, der wer sunst gantz | Die im selber gefallen dut,           |
| und gut,                          | Wil alle schul durch wandern          |
| Henckt ein schwantz an den        |                                       |
| andern.                           |                                       |

1. nn. Der erste Stollen ist eingerückt, um für die unausgeführte Majuskel Platz zu lassen.  
 12. ein fehlt. 16. lessen aus erlessen. 27. mochn.

/469/ Und meint es mug auff erden  
 50 Kein kunst der seinen gleichen zu,  
 Und bringt vil red die in gesang nit heren.  
 Ein preamel er machte,  
 Den er selber hoch achte  
 Nach seim vertan.  
 55 Wan ieder man dan wente  
 Das lied hab schir ein ente,  
 Fecht es erst an.  
 Eim mocht die weil lang werden,  
 Der im selb schaffet die unru,  
 60 Der er mocht wol enberen.

## 3.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>           Wer das hinderst wil messen,<br/>           Das erst ist im vergessen<br/>           Do er von sang.<br/>           Wil er das mans verstane,<br/>           65 Mus vornen wider drane<br/>           Mit widergang.<br/>           Wil er das mans verstande,<br/>           Mus er mit worten fornen an<br/>           Es sagen angereimpte.         </p> | <p>           70 Het ers den die erst farte,<br/>           Het vil atemß ersparte<br/>           Und het nit hie<br/>           So vil irung gemachte,<br/>           Die ein dor zwegen brachte,<br/>           75 Der er ist ie.<br/>           Was sol ein langer dande,<br/>           Den er drei mal dut heren lan,<br/>           Das keinem maister zympte?         </p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Man sol mit reimen bringen  
 80 E kunst dan der sie reimet nit,  
 Die man bezeigen mag in kurtzen zillen,  
 Das sie kompt an das lichte.  
 Dar um heist es gedichte  
 Nach seiner kir,  
 85 Daz es deischer erscheine  
 Dan mans sünst bringet reine  
 Mit aller zir.  
 Etlich dichter nun singen  
 Ein klafter lang und auch ein schrit  
 90 Umb eines reimen willen.

## 4.

|                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Der sich sunst mit wil lencken, | 100 Und vil vergebner arte,   |
| Sücht hin und her vil rencken,  | Die man billich ersparte      |
| Das er bezeig                   | Zu aller stund.               |
| Gleich als gerecht ist Gote,    | Ja ist es auch gedichte       |
| 95 Red ich on allen spote.      | So eir singt oder sprichte    |
| Mit solcher neig                | 105 Durch seinen munt,        |
| Werden vil wort begriffen       | Bringt meinung ongeschlyffen, |
| Und kaum ein halb meinung       | Zwelf silben, e er sy bewert, |
|                                 | Dar uber menger strauchet.    |
|                                 | erclert,                      |
| Des menger vil gebrauchet,      |                               |

[470r] Hie mag ein ieder mercken,  
 110 Das man ie solche lere wort  
 In ungereimpter rede dut fur bringen,  
 Der mengers ein ganzes bare,  
 Zerstoret ganz und gare  
 So ongereimpt,  
 115 Wan sie vergebens sinde,  
 Zeigen dichter ein kinde.  
 Darumb mir zimpt  
 Das ich in recht mus fercken,  
 Ich hab mir das genomen fort,  
 120 Das ich wil kein aus dingen,

## 5.

|                               |                                   |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| Und wer sich dichter nenet    | 130 Alten werden ver achte,       |
| Und kein buchstaben kenet     | Es sey dan das gemachte           |
| Und wil doch mer              | Die zwelff in han.                |
| Von der gotheyt ercleren,     | Wan in leib, gut dran stunde,     |
| 125 Die nieman mag aus leren. | Keiner sie nenen kunde            |
| Dar umb o her                 | 135 Nach ire ton, .               |
| Wie etlich meistersinger      | Gult es den minsten singer,       |
| Zu vor aus unden an dem reim  | Wer die zwelff meister sint gesin |
| Haben ein solchen orden:      | Oder wie sy sint worden.          |

91. oder nut? 98. kam. 99. meniger. 104. eir (= einr). 109. Hie R., Wie N2.  
 130. Alten (= alle Töne). 133. leib] ei über unleserl. Buchstaben.

O we der grossen schante,  
 140 Das man eim gipt das sein nie wart,  
 Und nimpt es eim der es hat fur er arnet,  
 Bis er wyß wort vol brachte!  
 Ob ich dan het gemachte  
 Ein lied in frist,  
 145 Der wieder zwelffer were,  
 Wem mist man zu die ere,  
 So es gut ist,  
 Wem wirt die er bekante?  
 Bis her hab ich das ent gespart:  
 150 Furhin so seit gewarnet!

## [90.]

Im unbekanten don Hans Volczen 5 lieder.

## 1.

|                              |                                                  |
|------------------------------|--------------------------------------------------|
| Ir meister, nemen ware,      | [470 <sup>o</sup> ] Den sie gemeinlich springen. |
| Die hie an diser schare      | 11 Und wan sie sollen singen,                    |
| Vernemen mich,               | Ja wo das sie                                    |
| Wie ietz gar menger iret     | In aller welt gemeine,                           |
| 5 In dem gesang verwiret.    | Er sie gros oder cleine,                         |
| Darumb ich sprich:           | 15 So wont in bey                                |
| Es dut onweissenheite        | Vil irung alle zeite,                            |
| Mit anhangung neides und has | Das menger meinert er kum bas                    |
| Ist fast der singer reye,    | Und mer dan ander dreye.                         |

Ir kunst die ist beschlossen,  
 20 Das nieman nit daruber dar,  
 Dan wie sies han gesetzt, mus es beleiben.  
 Wan sie vor aus bedingen  
 Das keiner nit sol bringen  
 Dan in den thon  
 25 Die die zwolff hant gemachte.  
 Die andern sint verachte,  
 Wie wol sie schon  
 Mit kunst sint ubergossen.  
 Dar bey spurt man ir dorheit zwar,  
 30 Die nieman kan aus schreiben.

145. wieder.

[90.] 1. vgl. zu 89,1. 8. neid. 9. l. Ietz? (R.) 11. solten? 15. im. 17. l. kunn? (R.)  
 21. wie] wies.

## 2.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wan ich ein lied nun sunge,<br/>         In einem don erclunge<br/>         Den nieman het<br/>         Gehort, und wer doch gute<br/>         35 Mit kunst, reimen behute,<br/>         Ret wie man det:<br/>         Must man in dan verwerffen?<br/>         Ich glaub es wer gar menger dran,<br/>         Er sprech es sol geschehen!</p> | <p>40 Sol er denn sein vernichte,<br/>         Was hulff dan gut gedichte<br/>         Mit weis und wort?<br/>         Wirt Frawen lepß gedachte,<br/>         Het er den don gemachte,<br/>         45 So wers ein hort!<br/>         Solch dorheit sie nit derffen.<br/>         Deten sie rechte kunst verstan,<br/>         Menger wurd anders jehen!</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wer ietz ein don hie singet  
 50 Den menger nie gehoret hat,  
 So fragt er mich wem ich den don du geben.  
 Ich sprich: 'es ist der dane,  
 Der Kantzler sang in schone  
 Vor mengem jar,  
 55 Heist sein glutweys mit namen.'  
 So sprechens allesamen:  
 'Ey, er hat war!  
 In al sein don er bringet  
 Solch melody!' dar bey verstat:  
 60 Wie ietz die singer leben,

## 3.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>So werden sie al blente.<br/>         Wer ist der sy al kente<br/>         Die maister alt<br/>         Und auch ir don mir zeigt?<br/>         65 Der selb auch bald geschweiget,<br/>         So in aingfalt;<br/>         Doch keiner solch red dreibet,<br/>         Dan die ein weng reimen verstan,<br/>         Kunen kein don auß messen.</p> | <p>[471<sup>r</sup>] Darbey so mus ich fragen,<br/>         71 (Das sol mir einer sagen<br/>         Der hie wont bey,<br/>         Die pflegen solches spoten,<br/>         Ob die genaden Gotes<br/>         75 Gemindert sey,<br/>         Von der man deglich schreibet.<br/>         Solt wir der ietz auff erd nit han,<br/>         Wer unsser bald vergessen.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

---

36. I. Rat? (R.) 39. gesoehn. 56. spreches. 68. wenig. 70. sagen vor mus *gestr.*  
 76. schreibes.

Doch weis ich noch besunder:  
 80 Ietz die meister vor hundert jarn  
 Gedichtet han das man hat fur das beste.  
 Man sieht zu allen stunden  
 Das sie sind uber wunden  
 Von mengem man,  
 85 Der bessers hat gemachte,  
 Dan sie hant ie bedachte  
 Mit wort und dan,  
 Das mich nimpt wenig wunder,  
 Seit ich die ding han selb erfarn  
 90 Mit wort, weis uber feste;

## 4.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Nit gar allein mit singen<br/>         Und sunst in allen dingen<br/>         Der welte breit,<br/>         Was die new hant ietz machet,<br/>         95 Das alt wirt gar geschwachtet.<br/>         Al arybeit<br/>         Seint kostlicher herfundun<br/>         Dan al meister auff erden ie<br/>         Seit her Adames zeite.</p> | <p>100 Ob mir ist boren ane<br/>         Der musset lust zu hane,<br/>         Sie get vernunst,<br/>         Begreift in irm dictiren<br/>         Zal, mas in meyginiiren,<br/>         105 Under ir zunft<br/>         Weis, wort, fers seint gebunden,<br/>         Das sie wurden gescheyden nie,<br/>         Stegt hoch, dieff, breit unnd weite.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

So dan eim ieden liebet  
 110 Was im des himels einflus gibt,  
 Und es gut ist und wil das selb verlossen,  
 Des ich mich wolt beschemen,  
 Solt ich mich nit berömen  
 Der neuen kunst  
 115 In mengem spehem done.  
 Die ietz dis neue hane  
 Gemacht mit gunst,  
 Die nieman wider dreibet  
 Dan der mit neid hinwider kibet;  
 120 Hat menger kein genössen.

---

100. boren *aus* horen (*Rasur*). 101. mussic? (*R.*). 102. get 'gibt'.

479) Dem wer ein hertz mensche  
Hatz seinen hant geschicket  
Dem ist geinlich

Es ist der ein sein zu sein

125 An seinen hant sein gese

Man merck nach

Was sein und wort mit sinne

So hat es menschen gestait

Darzu seist du sein

120 Ob dich einer mit ane  
Ein hant im andern dane  
Das so du wilt!

Stant aller nachred freye

Ja wer der meister seye,

121 Hant in gestait

Vil sint die ertz beginne

Zu dichten von der hoch 3alt,

Das im wirt off verwyssen:

Hant mit der geseit drane.

122 Wurde durch ein ander wie er mag.

Und macht ein nonerdum in den persone;

So ers ihm und hat meste.

Vil mans verwaren iste

Das es vor uns.

123 Er hat und hat mit abe.

Im heiligen geistes gabe

Der gaden pas.

Der wol uns beigestane.

Do einig freuden uns bedegk

124 In hantreiches drane!

### [91.]

Im unbekanten von Hans Voltzen 5 lieder.

#### I.

Mein hertz das mag nit schwei-  
gen,

Seit das man dat er zeigen

So mengerley  
Irsal in dem gesange.

5 Das hat geweret lange

Und noch darbey

Degh den wirt mit dichten,

Der so also hoch auf climpt,

Die so fallen spuret.

10 Menger reimpt vil zusamen,  
Geit im ein hoben namen

Und meint do mit

Dem par mug nieman gleichen,

All dicht müssen im weichen

15 Zu aller zeit.

Dut ander kunst vernichten,

Das keinem meister nit gezimpt

Und nimer me geburet.

128. l. hast? (R.) 129. fleissen. 130. mutet. 131. sey. 141. nonierdü.

N2. 146. heiligen. 147. genaden.

große, verachörkelt M in MEin ist mit dunklerer Tinte von anderer Hand zu-

zu 89. l. 9. l. man dy? (R.). 16. vernichtn.

[472r] Wer sich dut hoher achten  
 20 Dan seiner kunst gezimen dut,  
 Daran seint schuldig di es im bestaten;  
 Die im die er ver jehen,  
 Seint eben gleich zu spehen  
 Mit im wie er,  
 25 Die im solch er verkunden,  
 Des gleich mug nieman funden,  
 Und nimer mer  
 Mug keiner hoher drachten.  
 Do bey spurt man den ubermut  
 30 Den menger in im hate.

## 2.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>So es kompt fur gelerte,<br/>         Ist nit eins wurffels werde<br/>         Ir hoch gedicht.<br/>         Und ist die sorg dar beye,<br/>         35 Laut mer auff ketzereye<br/>         Dan anders icht.<br/>         Enschennpt euch solcher sachen,<br/>         Facht erstlich mit history an<br/>         Oder mit andern dingen</p> | <p>40 Oder mit fastnacht spillen!<br/>         Remd nit in himel zillen<br/>         Zum ersten mal!<br/>         Lucifer wolt hoch drane,<br/>         Fiel in der helle bane<br/>         45 In ewig qual.<br/>         Wer newe dicht wöl machen,<br/>         Der gang auff einer schlechten ban,<br/>         So mag im lob en springen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Ich dorft umb etwas weten,  
 50 Wan ietz die zwelff kömen al sant  
 Und al ir dicht zu samen wer gebunden,  
 Man fund zwelff neuer dichte,  
 Die al ir kunst vernichte  
 Und al ir ton.  
 55 Wan ietz nun einer köme,  
 Al dicht der zwelffer nome  
 (Wer das nit schon?),  
 Nem weis darin bestete,  
 Die weit besser werden erkant  
 60 Dan sie wurden erfunden,

---

21. dies. 30. hat. 35. Laut aus Leut? 36. anders (anderB?) aus anderecht (oder  
 lercht?) Die Korrektur mit tiefschwarzer Tinte von anderer Hand. 58. I. Neu? (R.)  
 wurden?

## 3.

|                                   |                               |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| Ein wunder es euch deuchte.       | 70 Zu iedem fest man singet,  |
| Secht das die kilch nit scheuchte | Stet ander weis erclinget     |
| Mengerley weis                    | [472*] Zu aller zeit.         |
| Die man braucht auf der erden,    | Sich tier und fogel ane!      |
| 66 On die nach naher werden       | Got iedem einen dane          |
| Mit grosem fleis,                 | 75 Besunder git.              |
| Das agnus dei bsunder,            | Das ist kein newes wunder.    |
| Das patrem, sanctus sunder auch,  | Ob ie ein singer kem hernoch, |
| Das kirieleyson zware:            | Dem Got det offenbare         |

Ein don in schoner weisse  
 80 Gezirt in meisterlicher art,  
 War umb wolt man in schmehen und verhasen?  
 Aber als etlich arte,  
 Heintz, Kantz und Eberharte,  
 Fritz, Frantz, Frydel  
 85 Der zwelffer don alleine  
 Sol singen und sunst keine,  
 Gleich wie er wel  
 Auf erd sünst keinen breisse,  
 Do mit er sich selb schendet hart  
 90 Und ist uber die massen.

## 4.

|                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| So das dir Got nit gane          | 100 Wem man den breis wolt geben, |
| Das du in eignem dane            | Dir oder gem, merok eben,         |
| Bringst weis und wort            | Der den don macht,                |
| Und rompst gebetelt ere;         | So der don nit ist deine          |
| 95 Ob einr ein par und mere      | Und doch dein wort darine         |
| Macht schon ein hort             | 105 Werden geacht.                |
| In eines meisters done,          | In dem las ich verstane           |
| Wem mist man billich zu das lob? | Das menger singer ist so grob,    |
| Daz wolt ich wissen geren,       | Kan kein bescheyd beweren.        |

62. Kilch R., Kilcz N2. 67. das kyrieleyson zware vor besunder *gestr.* 73. Sich R.,  
 Such N2. 74. Got R., Gel N2. 83. l. Kuntz? (R.). 87. wie aus wil. 92. eignē.  
 95. einer. 96. Machtst.

Ich kan nit anders spuren,  
 110 Weren die zwelff gewessen nie,  
 So het gesang anfang noch nie genomen;  
 Und wern al don ent wichte  
 Die seit seint new gedichte,  
 Als menger meint,  
 115 Wern nit seit new geboren,  
 Wer ir alt kunst verloren  
 Und gar verbent.  
 Eim maister dut geburen  
 Das er hab eigen weis, wort hie,  
 120 So mag er spot fur komen.

## 5.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>           Es stat ubel zu sehen<br/>           Wer al wegen mus lehen,<br/>           Wes er not ist.<br/>           Man hat dar ob verdriessen.<br/>           25 Wer wil der kunst geniessen,<br/>           Der hab den list<br/>           Das er sich dar vor hute<br/>           Das er nit [473] lehen keinen don.<br/>           Du selber dar nach dencken!         </p> | <p>           130 Mus aber das beschehen,<br/>           Lant brieff und sigel sehen<br/>           Wie man das hat<br/>           Beschlossen und bekenet<br/>           Und wie ist doch genenet<br/>           135 Die selbe stat!<br/>           Zeig mirs durch al dein gute!<br/>           In ietz jarzal bleib es bestan.<br/>           Ein gab wolt ich euch schenckenn         </p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Das mir eir warlich saget  
 140 Bey straff es verbotenn wer  
 Das man der nachdichter don nit solt singen.  
 Solt Got sein gnad nit geben  
 Die ietz auff erden leben,  
 Als er vor det  
 145 Den zwelffen meistern fare?  
 Nun sind hin weg vil jare.  
 Wer mir bestet  
 Wo ir ursprung behaget,  
 Wie ieder mit seim namen her  
 150 Sey komen her mit dingen!

## [92.]

Im unbekanten don. Hanns Voltzen gedicht 3 lieder.

## 1.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Eins mals ich einen fraget<br/>         Das er mir warlich saget<br/>         Von der geschicht<br/>         Und wer dar zu geflyssen<br/>         5 Wie die zwelf meister hyssen,<br/>         Seit ir gedicht<br/>         Gebreisset wird auff erden<br/>         Fur al nachdichter, die ietz seint<br/>         Und noch zukunfftig komen.</p> | <p>10 Den ich det fragen eben,<br/>         Der kunt mir antwurt geben<br/>         Mit worten sein.<br/>         Er sprach: 'ich thu sie kenen,<br/>         Solt ich sie alle nenen<br/>         15 In rechtem schein,<br/>         Ob vierzig wurd ir werden<br/>         On ander, die ich do bey fint,<br/>         Wird ir ein grosse samen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

(473\*) Wan als die elsten sagen,  
 20 Wan einer starb, man lies nit ler  
 Die zal, die wart erfullet wider zware,  
 Gleich wie Mathias drate,  
 Der kam an Judas state  
 In solcher weis,  
 25 Noch was nit aus gerichte,  
 Paulus wart auch verpflicte:  
 Der zwelfter breis  
 Der must in auch behagen.  
 Noch funden sich vil heimlich mer,  
 30 Sibenzig zwen fur ware.

## 2.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die warn erst anbegine;<br/>         Noch in meng helg erschine,<br/>         Die Got er leucht,<br/>         Die hie ir zeit ver dreiben,<br/>         35 Hymnus, sequentz sie schreiben,<br/>         Die man nit scheucht,<br/>         Vil korgesang gemachte<br/>         Der nie keins worden ist veracht,<br/>         Als ietz die singer foren,</p> | <p>40 Die in in han den bruncken<br/>         Und lossen sich beduncken<br/>         Die erst grob schar,<br/>         Ir gleichen nymer werde<br/>         Mug hie auf dysser erde.<br/>         45 Ey, schempt euch gar,<br/>         So bessers ist erachte,<br/>         Und schmecht Gotz würokung dag<br/>         und nacht,<br/>         Da bey man spurt die doren.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

---

[92.] 1. ins, vgl. auch zu 89, 1. 3. gesicht aus gedicht. 5. seit ir gedicht vor Wie  
 gestr. 18. samen. 34f. l. driben: schriben?

Got sol man die er geben,  
 50 Wan der uns geit wort, art und ler.  
 Wes halben sint die *n*ewen don verboten  
 Und nit darzu die worte?  
 Ist das nit schand und morte  
 In dyssem lant,  
 55 Sol man der don entberen?  
 Die wort sol man auch meren,  
 Sie beyde sant:  
 So ir dar wider streben,  
 Als es bey hant verboten wer,  
 60 Solt man der ding nit spoten?

## 3.

|                                 |                                |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Wolt mans haben in pflichte,    | [474] Must man in ieder state  |
| Must man der zwelffer dichte    | 71 Do man sing schullen hate,  |
| In einem buch                   | Der buch eins han              |
| Gruntlichen han geschriben,     | Und lessen vor der pflichte:   |
| 65 Wer ander kunst det dreiben, | Sunst ist nicht aus gerichte.  |
| Das im der fluch                | 75 Das menig man               |
| Gegeben wurd dar umbe.          | Macht mengen namerrdume,       |
| Oder man macht, ietz einer het, | Veracht new don, dicht fru und |
| Schwerlich dar umb verfallen,   | spet                           |
|                                 | Mit seiner falschen kallen,    |

Wer dan veracht min lere,  
 80 Der du es in eim dicht beschemt,  
 Wo ich nit hab die warheit hie gesungen.  
 Des gleichen ich hie wille.  
 Wer dem grund neher zille,  
 Der selb der hab  
 85 Gewunen vier mas weine.  
 Wer wil der einer sine,  
 Der los nit ab!  
 Er lein sich an mich here.  
 Wer mir dan ob zu ligen meint,  
 90 Dorfft einer spehen zungen!





## 4.

Sucht in poeten arte,  
 Von den zu ersten warte  
 Gefunden dicht,  
 Kein gniffick lissen herschen,  
 95 Me dan in zwentzig ferschen  
 Lyten sie nicht;  
 Wer aber solches brachte,  
 Der wart darumb verachtet gar,  
 Wer solches bringen dete.

100 So ir in einem stollen  
 Nun solches mugen dollen  
 Und darzu *me*  
 Im abgesang do mite  
 Ir achten solches nite,  
 105 Als ich verste,  
 Wo solch ding wirt gemachte,  
 Dar bey do mag man nemen war  
 Daz mann kein kunst verstete.

Darumb mag ich beweren  
 110 Gar schon in einem driten bar  
 On alle gnific on ein dreissig reimen  
 Und etwas mer dar beye,  
 Das ich wil lassen freie  
 Hie ongemelt,  
 115 Biß es kompt zu verschulden.  
 Menger müß von mir dulden,  
 Wies mir gefelt.  
 Darumb [475\*] wer mein begere,  
 Nun wel, dem wil ichs schlagen dar,  
 120 Such aller kunsten kemen.

## 5.

Ir wond gros meister heissen,  
 Clein ding land ir euch zeyssen  
 In dem gesang,  
 Wend etlich wort mit die den  
 125 Und dond doch nit vermeyden  
 Den uberdrang  
 Der falschen meinung fille,  
 Die wellen ir nit legen hin:  
 Do bei spurt man die blinden.

130 Und hant das fur ein spote  
 Wan eir gesungen hote  
 Zorn, korn und stern,  
 Heln, zeln und des geleichen:  
 Den dingen wend ir weichen  
 135 Gleich heur aß fern.  
 Gotwilcum, Contz von Wille!  
 Wo mugen dein gesellen sein?  
 Weistu ir nit zu finden?

Menger wil latein singen  
 140 Der sunst nit gut deutsch kan verstan  
 Und kan boß reimen nit von guten scheidn!

102. *me R.*, nie *N2*.      110. *eim dritn.*      120. *l. keimen?*      124. *l. nit leyden? R.*  
*l. falschn.*      131. *hete.*      134. *dingn.*

Dor umb, ir meister freye,  
 Ein ieder, wer der seye,  
 Der do gedencck  
 145 Er wol mir hie ob ligen,  
 Mit kunsten angesigen,  
 Der selb in schenck,  
 Tu mir den wein schon bringen;  
 Wan ich halt hie auf kampfes plan.  
 150 Kunst las ich mir nit leiden!

## [94.]

Im unbekanten don Hans Voltzen gedicht 5 lieder.

## 1.

|                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mein sin wil ich bewegen,<br>Ob ich euch mocht aus legen<br>Mit kurzem schein,<br>Seit nieman weis bescheite,<br>5 Noch die gantzen worheite:<br>Ist wol ein pein<br>Das menger nit kan wissen<br>[476] Wie der zwelfmeister namen wer.<br>Dar von so wil ich singenn. | 10 Wer hat dar von gelessen,<br>Do sie sint hie gewessen<br>Auff disser ert,<br>Welcher der erst, der leste,<br>Oder welcher der beste<br>15 Wart ie bewert?<br>Sie waren al geflyssen,<br>Dicht ieder nach seins hertzen ger,<br>Wie er das macht vol bringen. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Pitrolff, Hoffgart die bayde,  
 20 Sigler und auch der alt Sighart,  
 Peter Zwinger und Sigmar also cluge,  
 Grof von Seldneck so clare,  
 Arnolt Betzler, nempt ware,  
 Die woren beit  
 25 Von Siben burgen here;  
 Frawenlop, Kantzelere

145. mit.

[94.] Im Vnbekanden ton Nestler von Speir Die 12 Meister *E.* 1. ein. *vpl. 89, 1;*  
 Mein *E.* 4. nieman] jemandt *E.* bescheite] den grunde *E.* 5. Das es möcht werden kunde *E.*  
 13. Vnd wer das selbig weste *E.* 14. er in welcher *gestr.*, wird jedoch vom Silbenmaß gefordert *N2.*  
 Welcher der Ringst der Beste *E.* 17. Jeder dicht *E.* 18. ver bringen *E.* 19. Hapff-  
 gartt *E.* 20. Sihartt *E.* 21. Zwinger sigmar die hetten Kunst genuge *E.* 22. Veldeneck  
 Klare *E.* 24. beit] do *E.*

Also gemeit;  
 Noch gib ich euch bescheyde:  
 Von Sunenberg her Fridrich zart,  
 30 Hertzog Lupolt det gnuge

## 2.

|                                 |                                        |
|---------------------------------|----------------------------------------|
| Und hertzog Ot kam mite,        | 40 Heintz Schuller was kein gleissner, |
| Und Regen bog ein schmite,      | Der Marner und der Meissner,           |
| Der Eren bot;                   | Der Ungelert,                          |
| Wolfram dem det gelingen,       | Joringer auch <i>dar</i> kame,         |
| 36 Der alt Stol kund wol singen | Und auch Wentzly mit name              |
| Fru unde spat;                  | 45 Sein kunst bewert;                  |
| Romar von Zwetel here           | Der Wetzlißlo het ere,                 |
| Und Reinhart Zol, Rumblant,     | Der starcke Pop der het kein rast,     |
| Kontz Gast,                     | Von Erenfro ich weisse;                |
| Eckhardus rein ich breisse;     |                                        |

Heinrich von Afterdingen,  
 50 Pfaltzen von Strasburg schweig ich nit,  
 Wan Peter Wolf und Peter Sach ich nene;  
 Der Mulck und Baltzer zware;  
 Auch ist an disser schare  
 Der tugenthaft  
 55 Schreiber, so was sein [476<sup>r</sup>] name,  
 Clauß Stern, der Remß auch kame  
 Mit meisterschafft;  
 Clingser der kund wol singen,  
 Cunrat von Wirtzburg herschet mit,  
 60 Der jung Stol wolt nit dene;

27. Nun Merckt also *E.* 28. Gib ich weiter Bescheide *E.* 29. Von sonnen purg  
 graff fr. *E.* 30. L. der Junge *E.* 31. et *N2.* 33. eren bet *N2.* 34. Wolffran saumbt  
 Sich nicht lange *E.* 35. Der alt stol geren sange *E.* 36. vnde] vnd auch *E.* 37. Zwickau *E.*  
 38. Reinhartt *E.* R. *oder* vinhart *N2.* rams land *E.* 39. Erhorduß *E.* 40. Heintz schuller  
 Meichner freye *E.* 41. Vnd der Morner darbÿe *E.* 43. dar *fehlt N2,* dor *E.* 44. Wenzel *E.*  
 namene *N2.* 45. bewert] jn lehrt *E.* 46. Der Wentzello mit gere *E.* 47. Der storck bopp  
 het Kein ru noch rast *E.* 48. Der ehren fro mit fleisse *E.* 49. Efferdingen *E.* 50. Pfolzt  
 von strasburg vnd der geleich *E.* 51. Petter Wolff vnd auch petter wolff genened *E.*  
 52. Molck *E.* Boltzer *E.* 55. Schreiber Sein Namen wasse *E.* 56. Claus steren auch der  
 wasse *E.* 58. Klinge sor thet gechlingen *E.* 59. herschet mit] künsten reich *E.* 60. stel  
 l. l. mit? R. kom gerenedt *E.*

## 3.

|                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| Walter von Fogelweite,           | 70 Danhausser, Raubensteiner,    |
| Der Harder nit lang beite,       | Hugler, sich semet keiner;       |
| Heinrich Muglin,                 | Der Suchensein                   |
| Der Elbel und der Zircker,       | Und Frauener und Huge,           |
| 65 Wendel von Gurtz, ein wircker | Der ieder sein vermuge;          |
| Der kunsten fein,                | 75 Der Meienschein,              |
| Her Diedrich Grof so here,       | Albrecht Lesch; nach seint mere: |
| Wilhelm von Lortz, Peter Roter,  | Der Hultzing, Gilgenfein mit ger |
| Heinrich von Brun kam dare;      | Erfulten auch die schare,        |

Und auch der Lieb von Gengen,  
 80 Groff Herman von Marburg, das wist,  
 Und welcher meister wer der best gemessen:  
 Also hant ir erkenet,  
 Wie ich sie han genenet,  
 Die meister wert  
 85 Und die vor zeiten woren.  
 Nun sint seit vil geboren  
 Warden auf erd,  
 Die al der kunst nach hengen,  
 Und waz ir noch auf erden ist,  
 90 Mocht mon zwelff auß in lessen.

## 4.

|                               |                                   |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| Wan man dan zwelff wolt hane, | 100 Nun seint jung seider komen,  |
| So must es sein gedane        | Hund scherpffer fur genomen,      |
| Als es vor was.               | Als man es fint,                  |
| Wan eir von tod ab kame,      | Die al vil hoher strebten;        |
| 95 Ein andern man an name,    | [477r] Wan noch die alten lebten, |
| Der auch besas                | 105 Weren sie kunt,               |
| Die zal, so lang er lebet.    | Die new kunst weit ob schwebet.   |
| Also der alten ordnung stund  | Zeig mir, wo hastu ein ausbunt,   |
| Vil jar, fund ich gescriben.  | Der von in ist becliben?          |

62. Der hortter Sich Bereitte *E.* 63. Mûgelinng *E.* 64. Elbe *E.* 65. golz *E.*  
 66. Vnd der Hültzing *E.* 67. Graff friderich *E.* 68. Der suchen gin. petter Ritter *E.*  
 69. prum *E.* 70. Rohmsteiner *E.* 71. *l.* schemet? Hugler vnd noch heist einer *E.*  
 72. Der lilgen fein *E.* 74. Hetten Baid Kunst genuge *E.* 76. nach] jr *E.* 77. Wilhelmus  
 von lortz kam nicht lahr *E.* 78. Erfüllet *E.* 80. branpurg *E.* 81. best ist gemessen  
*N2.* 83. hie hob *E.* 85. Vnd die woren erkoren *E.* 86. seit] jr *E.* 87. Warden]  
 Sider *E.* 88. nach] an *E.* 89. Vnd jr noch izt auff *E.* 90. auss jhr *E.* 91. wil *E.*  
 93. Wie *E.* 94. Wan einer doruon stürbe *E.* 95. an name] er würbe *E.* 97. also *N2.*  
 99. find *E.* 101. Hoben *E.* Hond? *N2.* 103. Klor in jren gedichten *E.* 104. Soltens die  
 Alten richten *E.* 105. Die meister Sind *E.* 106. weit ob] höher *E.* 108. Beliben *E.*

Kilch hat es nit bestete  
 110 Das man zwelff maister musse han.  
 Dan solten zwelff allein den breis behaben  
 Und die andern vernichte,  
 Die viel kostlicher dichte  
 Brachten zw weg,  
 115 Daz wer wyder den glauben.  
 Solt man einen berauben  
 Auf freiem steg,  
 So er die gnaden hete  
 Von Got, die er eim yeden gan,  
 120 Der kunsten nach dut grabenn?

## 5.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ich bit euch, meister, sere,<br/>         Ob ich euch deucht gefere,<br/>         Das mein gedicht<br/>         Niempt es nit fur zu schwere!<br/>         125 Mich dunckt es lauff nit lere.<br/>         In disser pflicht<br/>         Weis ich der irung mere,<br/>         Die ich noch nit gemeltet han,<br/>         Mus lenger sein verschwigenn.</p> | <p>130 Ich han gemelt bis here,<br/>         E ich der ding onbere,<br/>         Ich dicht e me.<br/>         Dar zu stat mein begere:<br/>         Waz ich do mit verzere,<br/>         135 Dut mir nit we.<br/>         Won licht ich mich ernere,<br/>         Das ich nit darff hoffiren gan<br/>         Mit lauten noch mit geigen.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

110. Das nur 12 m. Müsten Sein *E*. 111. erhalten *E*. 112. vernichte] ver achten *E*.  
 113. Die auch vil Künstlich brachten *E*. 114. Gedicht zu weg *E*. 116. einen] jemand *E*.  
 118. Vnd so er die gnad h. *E*. 119. er manchem geist ein *E*. 120. Den jungen Als den  
 Alten *E*. 122. Ob ir Meintt dz euch were *E*. 123. Schwer m. *E*. 124. l. Nempt?  
 Last euchs nicht hart an fechten *E*. 125. Vnd thut euch nicht drein flechten *E*. 127. irung]  
 Mejnung *E*. 129. Der wil ich lenger schweigen *E*. 130. gemelt aus gemelte *N 2*. *Der*  
*zweite Stollen lautet in E:*

130 Waiß eß hat fug und stole  
 Darzu Bin ich nicht Mole  
 In diser frist  
 Sol sich Mein dicht erst Regen,  
 Ich dorff nicht vil drauff legen  
 135 Dos selbig wist  
 Gar leicht ich mich er Nehre  
 Daß ich nicht dorff hoffiren gan  
 Mit lauten oder geigen.

136. Von *N 2*.

Wer mirs zum bosten kere  
 140 Die hendel so gener und der  
 Verachten mich, so ich die ding erclere  
 Nach breit und leng, der zwere,  
 Ob mir eir but sein spere,  
 Des acht ich klein.  
 145 Wil ich kein plut verrere,  
 Und die haut ob dem schmere  
 Mir bleibet ein,  
 Secht, wer dem andern schere.  
 Ich rot, ir hant fur gut mein ler!  
 150 Spricht Hanns Volcz barbirere.

139. Bössen schicket *E.*    141. V. uch (?) jch Sy der ding regirer *E.*    142. Nach aller  
 Breitt vnd lenge *E.*    143. AlB thet ich jm zu ennge *E.*    145. Weil es sich nicht hat  
 funden *E.*    146. Werden Sie vber wunden *E.*    147. Ist in ein dein *E.*    148. Werden  
 dormit verstricket *E.*    149. ir hant] euch nembt *E.*    150. Soget *E.*



## IV. Nachträge.

1

2

[95.]

Ein liet genant der poß rauch. In der flam weyß.

1.

Nun horet frembde abentheur  
Von einem weib so ungeheur,  
Dar mit betrogen warte

Ein gutter einfeltiger man.  
5 Waß er mit ir ye finge an,  
So lag eß im so harte

Daß er auff erd kein guttes wort  
Von ir bekumen kunde.  
Einß malß er ernstlich an sie kort  
10 Und macht mit ir ein punde,  
Ob sie der man ym hauß sein  
wolt,  
Das sye die pruch im an gewun,  
So wolt er thun als das er solt.

2.

Die fraw sich willig dar ein gah.  
15 Der man der kaufft ein pruch, was  
plab,  
Im selber zu unstaten.

Czwen prugel er zu richtet drot,  
Der frawen er den einen pot,  
Die gund sich kurtz berathen.

20 Er wolt vor mit ir tragen auß  
War bey eß solt beleyben.  
Die fraw schlug dar mit starckem  
sauß,  
Gund in im hauß um treiben.  
Czwo stigen auff er ir enging,  
25 Die ein fil er pald wider ab  
Vor schlegen groß, die er enpfing.

3.

Erst sye mit streichen yn begapt,  
Das ym all sein leichnam erplapt  
Vom haupt piß zu den fussen.  
30 In dem sie yn peym har erwust,  
Dar mit er sich lan zihen must,  
Sein kunheit wart er pussen.

Auff recket er peyd hende do,  
Wolt sich ir gantz ergeben.  
35 Erst sie yn zu der stigen zo  
Und rempt ym seines leben,  
Sturtzt yn uber den kopf hin ab,  
Peid prugel sye hin nach im seust  
Und sprach: 'do harr, piß ich  
dich lab.'

[95.] Kleinoktavband der Hamburger Stadtbibliothek Nr. 229<sup>a</sup> in Scrinio. vor Z. 1 ein Holzschnitt. 1. Die Initiale N fehlt. abentheur. 13. alles. 16. elber. 32. pusser. 38. im fehlt.



## 7.

Ja·solt ich lenger pliben sein,  
 80 Golten het eß daß leben mein.  
 Wol mir daß ich entrane!

Also die fraw die pruch gewan  
 Und trug sie darnoch selber an  
 Und zoch furbaß irn mane

85 Noch irem willen meisterlich,  
 Alß sye *in* meint zu haben.  
 Ja wolte Got von himelreich  
 Das sie weren begraben  
 Die noch sulcheß gewaltz begern,  
 90 So stund es in der welde paß  
 Und plib vil manig man pein ern.

## 8.

Doch wo ein sulcher esel wer,  
 Wolt ich es luff kein tag im ler,  
 Er wurd also erzauset.

95 Eß ist allen mannen ein schant:  
 Ich rat dir, man, ob dich an zant  
 Dein weib und um dich mauset,

Leg ir funff finger auff den kopff,  
 Daß sie zu erden tauchet!  
 100 Dustu das nit, du pleibst ein  
 tropff,  
 Stetigs sie auff dich hauchet.  
 Und foch es neur pey zeyten an,  
 Wan einer mag harren so lang  
 Das er ir numer meistern kan!

## 9.

105 Doch pin ich eins an meiner  
 fro,  
 Wan ich ir thu ein fingerdro,  
 Schlag dar mit an die nase,

So weist sie mich zum hinttern  
 mit  
 Und lacht heimlich, des lest sie  
 nit,

110 Welchs ich ir so verglase.

Was ir do gutter wort enpfarn,  
 Der nym ich mich nit ane.  
 Wie kunt sie doch ein pessern  
 narn  
 Ymer an mir gehane!  
 115 Des freu ich mich irß auß gangs  
 ser,  
 Wan die weil pin ich man ym  
 hauß  
 Und sunst mein lebtag numer  
 mer!

## [96.]

Wider den pösen rauch in der flam weis ein liet von dem lob der ee.

Hans Folcz barwirer.

## 1.

|                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Wye man der frawen lioz gedenck, | Dan zu ey m zarten weibes pild,   |
| Find ich doch nicht dar zu sich  | 5 Wie streng ein man seyn und wie |
| senck                            | wild,                             |
| Mer das menlich gemüte           | Wie ser flam sein geplüte         |

Noch stenten der sich in der welt  
 Gar mancherley begeben.  
 Ob einer wandert aw und fellt,  
 10 Vil gegent in seim leben  
 Mit kauffmannschacz ferr durch gewin,  
 In den geferden allen sant  
 Gen zeit, weil, jar und tag do hin.

## 2.

|                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Wem dan geistlikeit unmer sey,    | Fellt in unrot und groß dotsünd, |
| 15 Elichen stant veracht dar pey, | In vil neüung ferlicher fünd,    |
| Übel wirt sten sein handel,       | Wie er all irrung wandel.        |

20 Dar um hie zu bewaren sich  
 Vor den argen geferden,  
 Hat disen stant gancz wirdiclich  
 Der herr himels und erden  
 Gemacht um frucht wiln in der ee  
 25 Und nicht dem lust noch und mutwiln:  
 Also elichen stant verste!

## 3.

|                                   |                                      |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Wem dan Got hie ein erlich weib,  | 30 Auff erd zu seinem heyl beschert, |
| Tugentsam, frum, gezirt von leib, | Von der alls lib ym wider fert,      |
| Gancz sittig und senfftmütig      | So recht fridsam und gütig,          |

---

[96.] *Wolfenbüttler Mischband, Herz. Bibl. 117, 7 Eth. Druck. Überschrift: Wider de pöse.  
 ler Überschrift ein Holzschnitt.*

Der dancksag Got mit stetem mut  
 All sein lebtage und ymer:  
 35 Pessers hie nyemant werden dut  
 In dem yrdischen zimer.  
 Ob er dan ir auch ist zu wiln,  
 Gewinnen sie nit liber zeit  
 Ir clage, leyt und unmut zu stiln.

## 4.

40 So ein traut, zart, holltseligs weib,      Veracht smeichred und libkosung  
 Die anders nicht zirt iren leib      Von fremden, reich, arm, allt und  
 Dan um irs mannes gunste,      jung,  
 45 Kert sich an keinen tunste,

Ist ungenytet in poßheyt,  
 Schemig, schlecht und einfeltig,  
 Tugentsam stet zu dinst bereyt,  
 Der yr sol sein geweltig;  
 50 Ich mein dem sie gepüren dut.  
 Wer kan voll loben iren stant,  
 Got selb hat sie in seiner hut.

## 5.

Ob man all órden lobet gar,      Von Got dem herren selber ist.  
 Gleich disem ich keynen erfar:      Was ander órden seyt der frist  
 55 Erstlich, so er geordent      Ye auff gesezset wordent,

Hant sie doch all ursprung von dem.  
 60 Und wan die ee sich endet,  
 Was man dan ordenleút auff nem,  
 Wern an eren gepfendet.  
 Des ich hóchers stantes nit spúr;  
 Er hab des keyzers kran zu lon,  
 65 Der mir ein hóchern zich herfür.

## 6.

Dan ob man lobet pristerschafft,      Und werder, so sie elich worn,  
 So ist ye doch ir erstlich krafft      70 Dan eyner panckshalben geporn.  
 Von vatter und von muter      O zarter Got du guter,

Wie wol du die gepurte dein ·  
 Hast von eynr jungfraw reyne,  
 Wolstu doch sie sollt elich seyn.  
 75 Deshalb die ee gemeyne  
 So vil hōer gewurdigt ist  
 Durch dein keusch und elich gepurt,  
 Des du uns ein exempel píst.

## 7.

|                                    |                                  |
|------------------------------------|----------------------------------|
| Man sag recht was man wel dar      | Ein frōlich weib und tugenthafft |
| von,                               | Ist yres manes andre crafft,     |
| 80 Ein gütig haußfraw ist ein kron | Dar mit er sich mag weren        |
| Und zepter aller eren.             |                                  |

85 Vor fūchßen, wolfen und vor pern  
 Teüfflicher zaubereye,  
 Und ist vor alles fremd begern  
 Sein überste erczneye.  
 Wan mit yrem freüntlichen gruß  
 90 Ist sie der edelst tiriack,  
 Der ym dut alles kumers pus.

## 8.

|                                |                                  |
|--------------------------------|----------------------------------|
| Ob ym Got kindelein beschert,  | 95 Do ydes seinen lust an sicht. |
| Die ein sūlch reine muter nert | Wie wol yn peiden do geschicht!  |
| Auß iren zarten prūsten,       | Was mócht hóchers erlūsten       |

Dan wo also getrifacht wirt  
 Die lib, so sie fort haben.  
 100 Was lib gen lib erst lib gepirt,  
 Dut lib in lib vergraben.  
 Dar mit vater, muter und kint  
 In ein gelipt werden also  
 Das grösser lib nymant enpfint.

## 9.

|                                        |                                   |
|----------------------------------------|-----------------------------------|
| 105 Hie von zeitlicher lib ich sprich. | Du wōlst ir steter schirm, schucz |
| O herr und schöpfer, ich pit dich,     | sein                              |
| Wo sich zwey so vergatten,             | Zu den ewigen freiden dein,       |
|                                        | 110 Ire fußstapfen pfatten,       |

109. ewign.    110. fußstapfen.

Das sie in dein gepotten all  
 Ir leben hie verschleyssen.  
 Gip das der dotsünd pittre gall  
 Nicht ir gewissen peyssen;  
 115 Ir end, herr, zu dir selber ker,  
 Do sie dein trost ewig erner!  
 Also spricht Hans Folcz barwirer.

## [97.]

Ein neuß lied in Prenbergers thon. Hanß Folcz barwirer.

## 1.

|                                |                                    |
|--------------------------------|------------------------------------|
| Alls sich der mey              | 5 Wie mancherley                   |
| Und auch die lichte sumerzeyt  | Es wun, gunst, zir und freide geyt |
| Her nehen det noch jares frist | Den jungen herozen zu genist       |
| Und sich lichten die tage,     | Irs senes und ir clage!            |

So sie sich swingen in die grún  
 10 Zu holcz, zu feld und auch zu weid  
 Der selldenreichen wunne,  
 Do mancher stolczer fogel kún  
 Mit seim hofiren pringet freid,  
 So fürher dringt die sunne,  
 15 Dar durch größlich  
 Mannes gemüt erlústet wirt.  
 Dem gleichen ich  
 Eins tages in der grún um tirt,  
 Kam ungefar  
 20 In ein gepirg zu einer want,  
 Do ich von lautrem fluß so clar  
 Den aller keltsten prunen fant.

## 2.

|                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Ich tranck des prun                | Des ich begun                      |
| Auß rechtem lust durch sein clar-  | Mich neigen durch recht schloffer- |
| heit,                              | keit.                              |
| 25 Sein kellt das hirn mir tempfen | Mein augen sich beschlussen hart,  |
| wart.                              | 30 All syn worn mir verwirte.      |
| Mein geist dar in veryrte.         |                                    |

Do von ein myniclicher traum  
 Mir die vernufft durch sveyffet gar  
 Mit aller zir und wunne.  
 Ja das mir all mein tage kaum  
 35 Liplicher gsicht wart offenbar:  
 Wie ich lag pey dem prunne,  
 Bedaucht doch mich,  
 Ich ses in einem reichen sal  
 Durchlüsticlich  
 40 Mit laub bestreuet über all,  
 Dar inen sang  
 Manch lautreysiger fogel schon,  
 Das in all eck des salls erklang.  
 Mein tag hort ich nye hellern thon.

## 3.

|                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>           45 Alls ich gedacht<br/>           Was dise zir beteußen wer,<br/>           Get ein meins herczen keiserin,<br/>           Die schönst ob allen frawen;         </p> | <p>           Getausentfacht<br/>           50 Wart hercz, mut und all mein be<br/> <span style="float: right;">ger</span><br/>           Gen ir in all meinem begin;<br/>           Do ich sie an wart schawen,         </p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Betaucht mich grüssen thun die zart  
 Und mit den armen auß gepreit  
 55 Still lachent zu mir ginge.  
 Ich harret irer gegenwart.  
 Sie sprach: 'hie ist der mich erfreit.'  
 In dem sie mich umfinge;  
 Pot mir ir prust,  
 60 Wang und den munt mit starckem druck,  
 In rechtem lust  
 Ich mich des gleichen zu ir smuck.  
 In dem taucht mich  
 Wie sie sich an meyn seyten saczt,  
 65 Mit süssen worten myniclich  
 Von allter kuntschafft mit mir swaczt.

## 4.

|                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Jo wart mir nie                 | War mit man ye                  |
| Pey all meinen jaren so wol!    | Verloren het der eren zol,      |
| Mir was erlaubet was ich wollt, | Das selbig ich vermeiden sollt. |
| 70 Allein pat mich die schöne,  | Deshalb ir wird ich kröne       |

75 Für alle weib die kúng Artus  
 An seinem hofe hat verhenckt  
 Um grosser zirheit willen  
 Und manchen erentreichen groß.  
 Doch höher kürzweil mir anfengt  
 80 Die zart mit irem zillen  
 Durch ir liplich  
 Gunst und auch wore freuntlikeit,  
 Darmit sie mich  
 All weg so herczlich erfreyt.  
 85 Lob und auch danck  
 Sey ir der zarten tugenthafft!  
 Mein sel und hercz tut keinen wanck  
 Von ir, die mir gepeút und schafft.

## 5.

|                                    |                                     |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| Sie sprach zu mir:                 | All mein begir                      |
| 90 'Gesel, gedenck der alten treú, | Sol gen dir teglich wesen neú,      |
| Die ich dir oft bewisen hab;       | 95 Kein sach dich von mir keret ab, |
| Veracht der neider claffen!        | Pis du auch nit verschlaffen!       |

Beweis dich mir auß worer gunst  
 Mit eim freuntlichen umefang,  
 Dar pey ich dein gedencke.  
 100 Ker dich an keinen falschen dunst,  
 Peút deinen munt an meine wang,  
 Mit armen mich umschrencke,  
 Das mir dein treú  
 Und herczlich lib werd offenbar!  
 105 Erst ward mir neú  
 Recht freúd und durch ging mich so gar.  
 Zu ir ich gacht,  
 Umfing sie und kúst sie zu hant. —  
 In sülchen freiden ich erwacht;  
 110 Also die schön von mir verswant.

## 6.

Jo wollen heßt  
 Und ymer der leidigen stunt,  
 Dar in mein schönste eügelweid,  
 So schnell mir ist verschwunden!

115 Erst wart vernedt  
 Mein clag und gancz mein hercz  
 verwunt  
 So gar mit inerlichem leid  
 Das ich zu keinen stunden

Der zarten mer vergessen mocht  
 120 In all meym leben durch ir schön  
 Deglich in meym gemüte:  
 Was ich ir ye zu gut gedocht,  
 In sprüchen, lidern und gethön  
 Ye dichtet durch ir güte  
 125 Und mir ye traumt,  
 Ging alls do hin in einem plick.  
 Wer sich versaumt  
 In frischer zeit alls oft und dick,  
 Die weltlich lib  
 130 An nucz und frucht verschwinden tut,  
 Wan zeyt der pus danoch belib  
 Zu thun, wer selichlich und gut.

## 7.

Dar um, o welt,  
 Sich wie dir in der plüde dein  
 135 Die jungen tag verschwinden thun  
 Alls mir in disem traume!

Wan ir gezelt  
 Schlecht sie der jugent auff gemein,  
 Gipt gunst, lib, schön und machet  
 sun,

140 Helt jugent pey dem zaume.

Und so man meint am pesten sein,  
 So kumpt der hagel und der plicz,  
 Schlecht drein mit ganzem hauffen.  
 So sich dan ent der plüend schein!  
 145 Und uns entreisen sin und wicz,  
 Wer kan dan erst entlauffen  
 Dort ewiglich.  
 Der grausamen hellischen dro?!  
 O mensch, hie sich,  
 150 Regir die jugent dein also  
 Das dir dein zeit  
 Alls mir nit in eim traum verschwind,  
 Willtu dort ewig sein gefreit,  
 Zu himel werden yngesind!

## V. Anhang.

Andere Gedichte und Skizzen von Folz  
aus der Weimarer Handschrift.



*Die Wiedervergeltung.*

[98.]

- [14r] In einer stat gesessen warn  
Zwen eman vor etlichen jarn,  
Der yder hat ein schönes weib.  
Der ein mit puln sein zeit ver-  
dreib  
5 Und pult dem andern inn sein  
frawe;  
Doch merkt ir man ir auff genawe  
Und det sam wollt er uber felt  
Und pleib im hauß, doch unver-  
mellt.  
Die fraw nach jhenem eman sant,  
10 Der machtz nit lang und kam zu  
hant;  
Hin in ir kamer er sich verstal  
Und schertz mit ir allz vor zu  
mal.  
Ir rechter man macht sich her fur  
Und wart do losen an der thur  
15 Und hort allz das das sie be-  
gunnen.  
Doch waß er selber einß besunnen:  
Die thur er aussen wol versacht  
Und klofft do an mit grosser  
macht  
Und sprach: 'thu auff! ich kum  
her wider,  
20 Noch einß hab ich vergessen sider.'  
[14v] Die fraw erschrak, west nit wo  
hin,  
Dan in die kist kam ir der sin:  
Dar ein parg sie den fremden  
gast.  
Ir man auch vor der thur nit  
rast,  
25 Schickt heimlich nach des selben  
frawen,  
Daz sie pald kem und ließ ir  
zawen  
Ob sie irn man wollt lebendig  
sehen.  
Die fraw mit eil da hin wart  
nehen.  
Der man noch vor der kamer  
stund,  
30 Sein weib sie peid ein losen gund.  
Dez weib der in der truhen lag,  
Mit der er palld zu dingen pflag  
Und sprach: 'mein fraw, sagt mir  
fil drat  
Ob ewer man euch liber dot  
35 Oder pey leben pleib alhie,  
Daß sagt mir pald'. do antwurt  
sie  
Und sprach: 'sagt mir wo er doch  
sey.'  
Das det er und sagt ir dar pey  
Wie er sein weib het her genomen  
40 Und wie er zu dem schimpf wer  
komen

[98.] 1. I fehlt. 26. 4. hiß?



## [99.]

*Der arme Bäcker und die Edelfrau.*

- Ein her auff einer purge waß,  
Nit ver dar von ein peck auch  
sas,  
Der sich vor armut kaum kunt  
nern.  
Nun lag dar von ein holcz nit fern,  
5 Des edelmannes waß der walld;  
15-7) Do von dacht im der pek allz  
pald:  
'Ich wil recht dar ein farn nach  
holcz!'  
Nun waß des herren fraw fil  
stolcz  
Des oft vom peken inen worn.  
10 Die fraw gedacht im nach in  
zorn  
Wie sie mocht unterfachen daz.  
Ir her eins auß geriten waß,  
Sein cleider sie fil pald an leyt,  
Ein pfert sie dar nach uber-  
schreit,  
15 Vermacht mit fleiß ir angesicht,  
Daß sie der pek sollt kennen  
nicht.  
Zu im reit sie in walt fil drat;  
Der pek erschrak daz er wart rot,  
Und sprach: 'her, gnot mir an [167] dem leben;  
45 Und begunt sein ser do heim zu  
lachen  
Und vor den meiden ein schipff  
drauß machen.  
Der pek einer rechten zeit erbeit,  
Pis aber einß der her auß reit;  
Beschern liß er sich allz ein torn  
50 Und wart sich swerczen allz ein  
morn,

[99.] 1. E *fehlt*. 11. Gedacht jr wie sie wendet daz vor Wie *gestr.* 22. ver vor erst.  
13. *rest.* 25. E sol. 43. fraw *fehlt*. 46. l. schimpff? 50. wart a. R. statt *gestr.* liß. moren.



Die vorrede. 'Dye weis frawe hat gebawt ir haus, aber die unweis würt das gebawet haus mit den henden czubrechen', spricht Salomon in dem buch der sprüche. Die heimlichkeit diser wort wurt erkleren daz 10 nachfolgende gleichnus.

**Ein gleichnus.** Ein junchfraw des angesichts schon und wol geziert was auf gestigen oder gangen von Jericho in Jerusalem zu opffern Got dem heren, und in dem weg liiff ir entgegen ein alte fraw mit einem gerunczelten angesicht und dunkelen awgen. Der selben weg und namen fragt die junch- 15 fraw und sprach: 'Was ist dein gescheft und wo gestu hin und wie heistu?' Die fraw antwort: 'Ich heys die sinagog, die jüdischheit, und was kummen in Jerusalem zu opffern dem heren ein bock fur die sund, und von dem schein der son sein blod worden mein awgen auff sehen in die hoe; hir umb hab ich geirt in der wüstung on feuchtikeit des wassers und hab nicht funden den weg der 20 stadt der inwanung.' Der selben frawen erbarmt sich die oben gemelt junckfraw, und als si sich übet sye wider an den wegk zu füren, funden sye einen brun miltiglich auß eim fels flissende. Der brunne ist die heilige lere. Aber der fels was Christus. Der brun teilt sich in zwey flos: in die schriftlichen und geistlichen verstentnus. Nun czu der lincken seitten des floß auf das dür ertt- 25 rich fil nider die sinagog zu ruen, als si müd [123\*] wer. Aber die schöne junckfraw saczt sich unter einen fruchtbaren palmenbawm auff die eben des gras czwyschen die czwey flos, das ist czwischen die schriftlichen und geistliche verstentnus. Also die junckfraw vol der lieb fing an mit heylsamer ler zu unterweisen die sinagog, die auß erbet müd was, und sprach: 'Die wort mit den du 30 mir antwort gabst, als du mir am ersten begeggest, merchstu die selben, so erkennestu das sie nit entberen der heimligkeit der warheit, wan du sagst du werst kummen in Jerusalem, das du opffers dem heren ein bock fur die sund. Nun ist wissentlich daz der bock ein stinckents thir ist; also stinckt auch dein opffer vor Got. Auch er gesprochen hat durch Ysaia m 35 ersten capittel: "Ir solt nit mer opffern daz opffer unnützlich, ewr rauch ist mir unmenschlich." David hat auch gesprochen: "Der betrubt geist ist Got ein opffer." Du hast auch gesagt dein augen sein gebrechenhaftig worden auf sehende in die hoe; das ist wol war: du hast verloren die erkenntnuß des waren glawben; dar umb hastu geirt in der wustunnung von 40 dem rechten weg.'

**Die sinagog oder judischheit:** 'Wer bistu die mich mit solchen kleffischen reden darst schenden? Wan ich ein gebererin bin der propheten und patriarchen und han erzohen in meinem schaß die künig.'

**Die samnung der cristen:** 'Ich bin die cristenliche samnung als ein de- 45 mutige dinerin von dem heren außerwelt, in der die figur der patriarchen und

9. Prov. 14, 1. 18 f. der son a. R. nachgetr. 25. auß. 34. stickents. 41. weg vor rechten gastr.

veranlassung der propheten erlaube an. Aber du sie die hochfürstlich künigin Vasti  
 100. von dem künig der sumer vermet von der ippheit wegen dains un-  
 gawthen. Ich sie die hochfürstlich Hester im aufgenomen in dem palast des künigs.  
 101. Von mir sie gewarheit. Der künig ist gestanden zu deiner rechten. 102. uf  
 103. den künig nach der veranlassung Yae: die veranlassen der kinder von Israhel selck  
 werden. Was künig mein recht. Ich wird dir schencken das wasser der weiß-  
 heit. "Auch wasse er. Was zweigelt: so wirt dir von erwidlichkeit wegen zu  
 gehen gute gewalt." Nun wird ich dir zum ersten erklere die irsal ausen  
 104. thalmut. und sie künigheit wird ich außreuten mit den erzeugnissen der war-  
 heit. Was wir umb? Du magst nit an nemen den samen der warheit. es  
 105. mit dain von außgerent die doren und hülbechel der falsheit. Dar umb spricht  
 106. die Israhel am ersten capitel: "Ir sollt euch pflanzen neue frucht und nit  
 107. wachen oder pflanzen auf die doren." Zum anderen wird ich öffen die lere  
 108. den wachen gewalt mit den erzeugnissen des gesetz und propheten. Zum dritten  
 109. wird ich antworten über alle und ytliche dein fürhaltung.

Das Israhel stit von einem neuen cristen auß dem thalmut gezogen.  
 Nun zum ersten legen wir auß die irsal des thalmuts. Thalmut ist nach der auf-  
 legung ein lere und wurt geteilt in vier bücher: untter den wurt itlichs in gemein  
 110. genant wasser. Doch hat itlichs ein besunderen namen. Das erst heist Mochor,  
 nach der außlegung genant "ein ende", zu latein "terminus". Der ander namen  
 oder daz ander buch heist Nassym, zu teutzsch "weyber"; daz drit buch  
 Channaim, zu teutzsch "die heilligung"; daz vird buch heist Jessuhor, zu teuschtz  
 "die grümmung". Dison thalmut neczen die juden für den bucheren Moysi und pro-  
 111. pheten, und uff daz nye mer mogen czyhn zu glewben dem thalmut, hencken  
 nye ein mer oder fabel an die andern und sprechen das Got lerne in dem thal-  
 mut. 112. Da wider: wer dem also, so het Got nit die volkommenheit der  
 wahrheit, das do ist kezerrey, wan daz widerspricht J h e s u s S y r a c h in dem  
 buch von der versmehung der werlt am ersten capitel: "Alle weisheit ist von  
 113. Got dem heren und ist bey ym gewest alzeit und ist von ewikeit." — Item:  
 man hat im cezer Mochor, daz ist im ersten buch, daz Got teglich wein umb die  
 widerwertigkeit der juden zu grösser verdampnuß der cristen und daz zwey czer  
 von seinen awgen tropffen in daz groß mere, und die selben czere nennen sye  
 den weiden der von den gestiren felt. Da wider: so Got weint, so ist er  
 114. hartnackig oder dürftig. Mag er sich erweichen in die czere, so ist er zu er-  
 brechenlich oder zu erstörlich, wan ein ytlich verwandelich dingk ist zu erstör-  
 lich. Item mag sich Got ergeben in daz wasser der czere, so wer daz element,  
 das wasser, ein materig Gots, und so die materich ee ist dann das daz von der  
 mater kunt, so wer auch das wasser e dann Got. — Item: die juden sprechen

115. schencken oder gewaltigem ppinabo. 54. gehä. 62. gezogen vor Thalmut ausge-  
 wandt 60. grümmung vor heilligung durchset. vird a. R. statt drit. 70. czyhn a. R.  
 nachgeben 71. kezer'ey. 81. von ods an hellere Tinte.

daz Got hewl oder grein als ein leb und klopf mit den füßen an dem himel 85 und beweg sein hewbt und sprech: "We, we mir daz ich mein haus hab lassen zu einer wüstung werden und mein volk gesezt in die völker, und we den kinderen die von dem tisch des vaters abgeschiden sint!" und daz Got teglich bet für die juden. Da wider: wer dem also daz Got smerczen hat von der verlassung der juden und mag daz nit wider brengen, so ist er hartzselig und 90 unmechtig. So er aber mag die verlassen juden wider czu im brengen und daz nicht thun wil, so erscheint daz er nit trawrt. Oder wen bit er fur sye? Bit er einen mechtigeren dann er ist, so ist Got in seiner magt nit volkommen. Bit er aber einen unmechtigern, so ist er ein thor. Der ytlichs ist keczerey.'

[125r] Die sinagog spricht: 'Bis hy her han ich gewigen und bin ge- 95 dultig gewesen. Nun wurd ich auch reden und dir antwortten. Was verwunderstu dich das ich sag mein Got vergiß die czer von meinen wegen, und du sprichst das dein Got Jhesus sein fur dich gekreuzigt und hab sein blut vergossen?'

Die kirch: 'Ich sprich Jhesum gecreuzigt in der menscheit in Got 100 angenommen, aber die gotheit bleibt alzeit unleydenlich; wie wol in einer person Christi sint czwu natur vereint der gotheit und menscheit, als ich dir hernach beweren wurd; ye doch hat allein die menschlich natur geliden; wan als in dem menschen sint czwey vereint wesentliche dinck, leip und sele, so mag doch allein der leip verwunt werd mit dem eysen und daz blut vergiß, aber die sele 105 nicht.'

Die sinagog: 'Waz verwunderstu dich auch daz ich gesprochen han Got von meinen wegen trawren? Nun ist doch geschriben in dem buch dez geschöph daz Got inwendig berürt worden ist mit swerten dez hertzen und sprach: "Ich wurd abtilgen von dem antzlitze der erden den menschen den ich 110 han erschaffen, wan mich reut daz ich den menschen han gemacht."'

Die cristenheit: 'Wan die heilige schrift Got zu seczt menschliche leidung, so reth sye durch ein gleichnus, gleich als der der do reut und traurt von einem werck. Der hat fleiß daz selb anders machen oder zu brechen, so er daz mag gethun. Also wurd gesprochen daz Got gereut hab die erschaffung dez 115 menschen, do er yn wolt vertilgen. Aber wen Got trawrt von der gefencknuß der juden, so wider ruft er daz bald. Aber so er daz nit widerrufft, erscheint daz er nit trawret.

Was Got teglich wirck. Was Got thun und was er wirck teglich durch die XXIII stund, spricht rabi Moiß im cezer Naasim, daz ist in dem andern 120 buch: "Wen ein mensch spricht: "Ich leid, ich bin kranck"', in derselben stund spricht Got im himel: [125r] "Ich leid an dem hewbt, mich smirtzt der arem,

85. dem] oder den? 86. sprech vor beweg *gestr.* volk vor haus *gestr.* 87. de.  
100. gekreu *gestr.* vor *gecr.* 101. gotheit aus got *verbessert.* 105. oder. 118. er vor daz  
über d. Zeile *nachgetr.*

mir thut der bauch we oder der fuß" und also von den andern glidern  
 spricht Got also über daz blut der unrechten, noch vil mer über den smertzen  
 125 der gerechten, das ist der weysen im talmut." Die wider red: teglich  
 thut den bosen und gerechten etwas we, dar umb hat Got alweg smertzen,  
 dar umb so ist er nit heilig; daz ist lesterung. Wir predigen Christum ein mal  
 gecreuzigt allein in menschlicher natur, nit in der gotlichen, und daz ist de  
 juden schand. Aber sy glewben daz Got alzeit leid, und er doch spricht dur  
 130 den propheten Malachiam am andern: "Ich bin der her und verwand  
 mich nicht." — Item: in dem buch des außgangs am sibentten list man da  
 Pharao verfolgt Israhel bis an daz rot mere. Spricht rabi Samuel: "Zu der  
 selben stund wolten die engel nach gewonheit mit gesang Got loben. Abe  
 Samay, daz ist Got, sprach: "Ir erfreut mich und singet lob, und die werck  
 135 meiner hend sint in vertürpnus der feind und werden versenckt in dem mere.""  
 Die wider red: nicht hat Got versmet das loben der engel von vertürpnu  
 wegen der juden. Auch ist Got nit verhindert worden zu helfen den juden vor  
 lobung wegen der engel. Dar umb ist war daz Ysaias sagt: "Der thor red  
 nerrische dinckg, und sein hertz thut boßheit in dem daz er glewbt nerrische  
 140 dinge." — Item rabi Aven fragt von rabi Juda: "Was ist das werck Gots?"  
 Antwort Judas: "Der stunde des tags sint XII. In den ersten III stunder  
 siczt Got und lernet im talmut. In den andern treyen stunden siczt Got in  
 czweyen stülen und urteilt die gantzen werlt; und wen er siet die werlt ver  
 dampft, stet er auf von dem stul der gerechtikeit und siczt in den stul der  
 145 barmhertzikeit. Die dritten trey stund neret [126] oder speyst er die werlt vor  
 dem einhoren bis auff den flogk. Die virten trey stund siczt er und spildt mit  
 der slangen gnant Leviathan nach dem spruch David: "Der drag, den du hast  
 erschaffen in zu betrigen.""  
 Wider daz erst ist vor fur gehalten. Wider daz  
 150 letzt: sprech ich daz Got hartselich wer, so er im fur nem zu einem wollust  
 mit dem drachen spilen, daz wurdt auch von den mensch geacht fur snodikeit;  
 wurdt aber hie an gesehen der schriftlich sin, so sprich ich daz der drag ge  
 schaffen ist, daz in betrigen die beswerrer, als man dann vindt in der natur. —  
 Nun fragt mer der vorgnant rabi was Got in der nacht thu. Antwort Judas,  
 er thu als am tag oder steig auff in den kor cherubin, gee umb und uber lauff  
 155 durch achtzehen werlt leng nach dem spruch David: "Der wagen Gots in  
 cherubin ist manigfeldig mit czehentausanten." Die wider rede: der uber  
 lauft bald der an allen enden ist, der do spricht: "ich erful den himel und die  
 erden." So aber not wer sich czu bewegen von einer stat zu der andern und  
 möcht daz nit thun, er seß dann auff cherubin, so wer er swag. — Item: rabi  
 160 Alza spricht zu rabi Naaman: "Wiß das vor Got kein frewd gewest ist von der  
 zeit als der tempel verlassen ward nach der weissagung Ysaie am XIII: "Der

130. vielmehr Mal. 3, 6.      140. oder Anen.      146. virten trey Roethe, dritten vir X.  
 149. einē.      161. vielmehr Jes. 15, 2.

her hat gefordert in dem tag zu dem weinen und clagen, zu der entplössung dez hewbts und zu der gürtel des sacks.”” Dar nach spricht der rabi Naaman: “Und also würt sich Got betrüben bis der tempel wider gebawet wurt.” Da wider: ist kein frewd gewest bey Got, sunder trawrikeit, so ist kein selikeit, 165 daz doch ist keczerey und lesterung, wan David spricht: “Frewd oder wollüstikeit sindt in deiner rechten biß in daz end.” Auch mere spricht David: “Die bekennung und schonheit in seinem angesicht.” Mer: “Glory und reichthum in seinem haws.” Mere spricht er: “Her, selich sein die die do wanen in deinem haws!” Wie möcht dann das hausgesinde selig sein do der herr wer in 170 trawrikeit? Das aber Ysaia s [126<sup>r</sup>] spricht: “Der herr hat gefordert etc.”, ist offenbar das er den juden trewet mit der pein umb ir sund willen; das aber bald hernach stet: “Geth von mir, ich wurd bitterlich weinen”, die stüm laut nit in der person Gots, sunder dez propheten, der auch weinende hat sich geflissen daz volk reyssen zu dem weinen der büß. — Item: rabi Ysaac fragt von rabi Juda: 175 “Was thut Got, das er nicht trawrig sein?” Antwort: “Er siczt und leret den talmut die kinder die do klein und ungelart sterben, als Ysaia s sagt am XXVIII capittel: “Welchen würt er lernen die kunst und welchen würt er machen versten das gericht? die entwentten von der milg und abgezogen von den brusten.”” Da wider: das ist keczersch sprechen das sich Got übe mit der 180 ler der kinder im dar durch zu benemen sein trawrikeit, so er sie in einem augenblick möcht lernen alle kunst, als der prophet spricht: “Er hat gelassen daz fewr von der hoe in meinen gebein und hat mich gelernet.” Aber das wort des propheten Ysaie ist zu versten das Got lernet oder unterweist die entwentten von der milg der wollust und uberessen und abgezogen von 185 den brüsten der werentlichen begirlikeit, wan er het vor gesprochen: “Die prister und propheten haben nit gewist vor trunckenheit. Sie sint verzert von dem wein etc.”

**Die gotslesterung der juden.** Die juden sprechen Got hab vil gesundigt, als man list in cezer Casassim, das ist im dritten buch. Über daz wort im buch 190 der geschöpf: “Got hat geschaffen czwey groß licht, die sun und den mond” do spricht rabi Anania: “Der mond sprach vor Got ob es müglich wer daz czwen kunig brauchetten einer kron, “daz ist daz ich und die sonne haben eine ere oder wirdikeit.” Do sprach Got zum mond: “Gang hin und mach dich geringer!” Antwort der mon: “Her Got, mit nicht sol ich mich mynner [127<sup>r</sup>] 195 dar umb daz ich daz wort geredt han.” Do sprach Got: “Ge hin und biß vor der nacht oder verweß di nacht!” Sprach wider der mond: “Was ist nütz die kertz zu mittag?” Sprach Got: “Ge hin, daz volk Israhel wurt in dir czelen die tage, die monad und jar.” Und do er sagh daz daz gemüt des mond nit willig was, sprach er: “Seczt mir auff die buß, wan ich hab gemynnert den 200 mon!”” — Item: do man list in dem psalter: “Den ich gesworen hab in

meinem czorn," do spricht im cezer Jessuhor, daz ist im virden buch, rabi Racha: "Got hat gesprochen: "Ich han gesworen in meinem czorn von der umbkerung wegen Israhel, und es reut mich; brengt mir die absolucion und  
 205 gnad, aber welcher wurt mich absolviren?" Da wider: so Got darff der absoluczen und gnad oder vergebung, so felddt die sünd in Got, daz lesterlich ist zu reden, so doch Moyses spricht Deuteronomij in dem buch der veränderung des gesetz am XXXII: "Got ist getrew und on bößheit, gerecht und rechtfertig." Dar umb die do sprechen oder glewben daz Got mög sunden, die sollen  
 210 nach dem gesetz Gots versteint werden als Gots lesterer. — Item: uber das wort Jeremie XII: "Ich hab verlassen mein haws etc" spricht rabi Johel: "Es sint trey hutt der engel in der nacht, und auff der öbersten siczt Got, schreit als ein leb, weint und spricht: "We mir, ich vermaledeitter han verlassen den tempel und die juden, hab lassen verwusten mein haus, han verbrent mein palast  
 215 und mein sone gefangen unter den völkere der werlt!" Da wider: so Got weint und sich vermaledeit, so ist er türftig und unmechtig im und andern zu helfen; das zu glewben ist keczerey. — Item: rabi Johel spricht: "Von der czeit do Got verließ den tempel, bleib im ein stat vir elenbogen weit; czwischen dem fal des tempels do selbst lernet er im talmut und übt sich teglich di kind  
 220 zu leren die ungelart gestorben sint, als man list im cezer Jessuhor." [127°] Da wider: So ein stat vir elenbogen weit Got begreufft, so ist er klein. Da wider list man im dritten buch der kunig am VIII: "So die himel und die himel der himel dich nit mögen begreuffen, noch vil mynner diß haws etc." Item: So er lernet im talmut, so ist er unwissen. — Item: rabi Johel spricht: "Wen die  
 225 juden ein geen in die hewser des gebet und der schul, so sprechen sye: "Sein grosser nam sein gebenedeit!" und Got antwort, das ist einer auß den weisen an Gots stat: "Selick ist der kunig den sie in seinem haus also loben." Dann antwortten sie alle als mit lesterung: "We dem vater der gefangen hat sein sone, we den sonen die gefangen sint, we in die entperen des tischs irres  
 230 vaters!" Da wider: Moyses hat geredt: "Wer ubelspricht oder flucht dem vater, sol sterb des tods." Nun sye fluchen dem ewigen vater, dar umb sollen sie ewig sterb des leiplichen und geistlichen tods! —

Vom neyd der juden wider die cristen. Rabi Simeon spricht daz ein ytlicher crist durch kunst und kluckheit der juden mög betrogen werd on sund,  
 235 als man list im cezer Jessuhor, daz ist im virden. Spricht auch: "Den aller besten cristen tötten ist besser dann daz hewbt der schlangen zumürschen." Und dar nach: "Der aller best crist ist zu tötten als ein snoder und lesterer!" Da wider Josephus spricht in dem XVIII buch das der czwelfbot Jacobus gnannt ein bruder Jhesu also heilig gewesen sein das umb seins tods willen durch Titum  
 240 Jerusalem sein zustort worden und di juden in groß trubsal kummen. So nun Jacobus gepredigt hat die ere Christi do er ward geworffen von dem tempel,

und von der sünd seins tods Jerusalem zustort ist, als Josephus schreibt, erscheint das er die warheit gesagt hat, und das die juden swerlich sunden, wen sie die cristen tötten. — Item: man list auch im cezer Jessuhor, im virden, daz alle unrein wort sünd sein, on allein die wort die sich czihen in die smeung der cristenlichen kirchen. Item: al lesterung ist den juden [128r] verboten on die lesterung der kirchen; dar umb haben si alle in gewonheit das si auch vermaledeyen die junckfrawen Mariam und nennen den fronleichnam Christi ein unrein opffer und flien wen si horen die glocken geen mit dem sacrament, und ver-spotten es. — Item: man list im cezer Cazassim das unter in ist gemacht ein ge- 250 bot von allen weysen das sie teglich in dem gebet das sie am kreftigsten achten, trey mal verfluchen die diener der kirchen, den kunigen und regirern und allen die den juden feint sint; das selb gebet ist im talmut und sol steen mit zu sammen gesaczten fussen gesprochen werd und in der selben weil nicht anders geret werd. Auch so yn ein slang am halß biß, doch sol er das selb gebet nit 255 unterbrech; und das selb gebet sprechen man und frawen zum mynsten trey mal am tag, und die wort des gebets sint die: “Den bekertten sol nicht hoffnung sein, und sie sollen al snelliglich zustreit werden und gemynnert in ein kleine zal und furbas nit wider auf steen, und alle feind deines volks Israhel sollen zutrent werd und das reich der schalkhaftigkeit der cristen werd außge- 260 reut, zubrochen und zustort; thu, herr, thu, erful das wir biten in unsern tagen snelliglich, snellichlich!” Dise maledeyung wurt gnant Minin. Da wider: das sie also teglich biten und schreyen und nit erhört werden, wan das reich der cristen nympt zu und sy ab, wurt erkant das sie unrecht beten, als Ysaias am ersten: “Got spricht: wen ir eure hend auß reckt, wurd ich mein augen von 265 euch wenden, und so ir vilfeldig macht ewr gebet, wurdt es nit erhoren, wan eure hend sint vol sund oder bluts.” Aber an der cristenheit wurt erfuld das wort “wer dir übelredt, der sein vermaledeit; und der dich benedeyet oder wolredt, der sein gebenedeyet.” Auß dem erscheint auch das Got sye gantz verworffen hat die czu ym geschrien haben mer dann tausent und CCCC jar, und 270 hat sye doch nit erlost von dem gewalt der cristen, die er doch vor oft erlost hat vom gewalt der heyden. — [128v]

**Von der schand des talmuts.** Sye seczen auch etliche snode ding die graussam sint zu horen; ye doch das die irsal im talmut kundig werden den sie also gewiß und groß achten, bedünckt uns nit unnütz die beschreyben. Im buch des geschöpfs 275 am dritten sprach Adam: “Das gebein ist nun auß meinen gebeinen.” Spricht rabi Elezer das Adam sich vermischt hab mit allen thiren, und da von sint kummen die wunderlichen menschen nach mancherley gestalt der thir und menschen. Dar auß beslissich das die eselin und der aff und der gleichen sint stiffmütter der juden.

**Die sinagog spricht:** ‘Dar umb sint sye auch stiffmüter der cristen und 280 andern menschen, seid mals Adam ein vater ist aller.’

**Die kirch:** 'Das volgt nit dar auß, wan allein die juden sagen und halten das und anders nymant. Item: Rabi Salomon spricht das vor der erschaffung Eve Adam hab ein haußfrawen gehabt mit namen geheysen Lillis. Nun was  
285 Adam von des verboten holcz wegen von Got verbandt CXXX jar. In den selben jaren gebar er auß der haußfrawen Lilli allein teuffel; auß dem beslis ich das die teuffel sint bruder der juden und nicht der andern menschen, wan allein die juden, die iren vater verleümanten, sollen mit yn tragen die schand die auß dem ubeln leumant des vaters kumpt. Und dar umb die teuffel ir bruder sint,  
290 so müssen sie mit in teylen die erbschaft der helle.'

**Die sinagog:** 'Das muß nit sein, wan wie wol Esaw und Jacob gebruder waren, so wolt doch Esaw mit Jacob sein ertheil nit teylen.'

**Die kirg der cristen:** 'Das thet Esaw dar umb wan er sorgt die mynderung des ertheils; aber der teuffel hat vil in dem ertheil der würm und des  
295 hellischen fewrs, dar umb teyelt er gern mit in. — Item: Rabi Esaia spricht das die slang die Evam betrogen hab, hab sich mit ir vermischt. Dar auß ich beslis das die slang ist ein stiffvater der juden. Dar umb volgen sie noch den slangen nach mit iren sitten, als David spricht: "Der czorn ist in nach der gleichnus der slangen, wan sie haben verstopft ir oren, das sie nicht horen teten  
300 [129r] die lere Christi, wie wol sie wunder zeichen sahen." Auch spricht er: "Si haben ir czungen scharpf gemacht als die slangen"; und das in der anclagung Christi. Item mer "Die gifft der slangen oder trachen untter iren czungen"; und das in der lesterung der kirchen. — Item: rabi Avelyn spricht uber das trit capitel Geneß: "Er hat sie geschaffen den man und die frawen" spricht  
305 das Adam auff der ein seitten sein gewesen ein man, auff der andern ein fraw, und do Got sahe die ungestalt, hat yn alzeit gesmet oder veracht." — Item: Avelyn spricht uber das XIII capitel der veränderung das Moyses schickt czwelf ausspeer in das gelobt landt, das die tochter einß risen vom geslecht Enachim sye fing und saczt sye in dye gummen irs vaters, daz er sye all czwelf verczert,  
310 ye doch durch Gots hilff wurden sie erlost und fluen. Das sah die haußfraw des risen und wolt sye behalten und harmt als vil nach in das sie die fluchtigen gar nae ertrenckt het. — Item: rabi Avelin spricht uber daz drit capitel dez buchs der veränderung uber die wart "sein eyserein beth, daz do hat einer menlichen handt neün elenbogen, wurt beweist oder geczeigt", spricht dar uber,  
315 do Moyses solt töten den kunig Og von Basan, do het er ein beyel mit dem stil X elenbogen langk, und die leng Moysi was auch X elenbogen; da er nun slug den kunig Og, sprang er auff in die hoe X elenbogen und traff in kawm mit der verwundung bey den ferssen, daz er vill und starb. Von dem selben Og sprechen die juden: do er sahe die schar dez volks Israhel, nam er einen stein  
320 einer ungehörten größ und legt in auff sein hewbt, daz er da mit nider slug daz volk Israhel. Aber ein kleiner widhopff saß auff den stein und bort mit

299. horen teten *Roethe*, horenttū X. 303. 7. 12. *unsicher ob Auelyn oder Anelyn*.  
305. auß. 313. eyserein.

seinem snabel ein loch in den stein, daz er im uber daz hewbt an den halß fil, und von stund wuchsen seine ezen, daz er den stein nit mocht wider ab legen. Do daz Moyses sahe, ertöt er in, als oben stet. Auch wurt gesprochen im talmut, do der selb kunig erfault und die gepein tür wurden, daz ein [129<sup>a</sup>] jeger 325 einen hirß jagt ein ganczen tag in der waden rören. Da wider: die all sint wider den text Moisi, der sagt Deuteronomij, daz ist in dem buch dez andern gesez, am dritten daz sein eiserein bet hab einer menlichen hant IX elenbogen.'

**Die sinagog spricht:** 'Daz selb beth waz die wig seiner kintheit.'

**Die kirch:** 'Daz ist falsch, wan do die meinung Moysi was zu beschreiben 330 sein größ, het in nit beschriben nach der kintlichen groß, het auch nit gesprochen daz beth, sunder daz betlein. Item: daz ist falsch daz Moyses sein gewesen X elenbogen langk, wan der tabernakel den Moyses macht, hilt in der hoe X elenbogen: dar umb so Moyses wer eingangen, so heth er mit dem hewbt oben an gerürt. 335

**Vom neid der juden wider die cristen.** In dem tag Mardochei den die juden noch halten XV. kal. martii, daz ist am andern tag nach Valentini, als oft genant wurt Aman, zubrechen sie in der sinagog die hefen und sprechen: "Als Amon vertilt wart, also werd bald zustort daz reich der cristen."

**Was die juden halten von den engelen.** Von den engelen sprechen die 340 juden daz Got teglich auß seinem mund blos oder edem vil tausent engel nach dem spruch David: 'Der seinen geist macht engel.' Da wider: so Got auß blest die engel, so sein die selben geist von der substantz und natur Gots oder von einer andern. Sein si nun von dem wesen oder substantz der gotheit und das selb wesen wurt furbas geteilt in vil engel, so wer Got teyllich durch vil 345 teyl in vil wesen; dar umb ist er auch zustörllich, dan ein ytlich teyllich dingk ist zustörllich.'

**Die sinagog:** 'Nun wurt doch das fewr geteilt on sein zustörung.'

**Die kirch:** 'Daz fewr wurt nit geteilt on sein zubrechung, sunder von dem fewr wurt ein ander matery entzunt. Sprichstu aber daz die engelischen 350 geist sind von einem andern wesen dan vom götlichen, so frag ich von wellichem, von der substanz dez lufts oder dez fewers. So der einß wer, so bedörft Got daz sein natur wurt enthalten mit dem luft oder fewr, als wir bedörffen den luft zu uns zihen durch [130<sup>r</sup>] di lungen, daz hertz zu erkülen und daz wir darnach wider edemen. Wen es mit Got auch also wer, so wer Got unfolkummen; oder 355 wan her hat er geedempt oder den adem gehabt, ee er fewr und luft het erschaffen? Daz aber gesprochen ist im psalter "Der sein geist macht engel", soltu also auslegen: Der sein geist, die von natur geist sint, macht engel durch daz ampt, so er sie sendt uns zu dienen.

**Was sie halten von den teuffelen.** Von den teuffelen sagen die juden 360 daz sie leichnam haben, essen und trincken, werden gebert und geben auch.

349. sunder aus sy (?). 357. ist üb. d. Z. nachgetr.

Da wider: so sy geben, so haben sye wesentliche leichnam oder begreüliche leichnam, wan auß den leichnam von der luft möchten si nit geben. So sye aber haben undurchsichtbar leichnam, wie mogen si ein gan in di menschen  
 365 und auß yn reden, als es unmöglich ist daz ein finger gen in den andern; wan als der naturlich meister spricht in den sex ursprungen, 'eß ist unmöglich czwen leichnam mit einander sein an einem end.' Item: haben sie irdische leichnam, war umb werden si nit gesehen, seitmals ein itlich leichnam sichtbar ist, der nit verklert ist?

370 Von den selen. Sye sprechen daz von anbegin alle sele erschaffen sint und das sie Got alle beyeinander habe. Da wider: der herre sprach zu Job im buch Job XXXVIII: "Wo warstu do ich saczt die grunt festen der erden, do mich lobtten die morgensternn", daz sint die engel, als ob er sprech. "Dan warstu nicht", und volgt er nach in text: "Mit nicht mochtestu wissen daz du  
 375 solts geboren weren, und west auch nit di zal deiner tage.' Da durch wurt auch widersprochen die meinung da man sagt daz die sele alle dingk wissen, ee si eingossen werden dem leichnam.

Die fabel von dem engel des tods. Sye sagen vom engel dez tods, den sye nennen Malachinanet, der erwürgt die sterbenden menschen, der selb engel  
 380 sein einß gestanden bey einem man gnannt Josue, ein son Levi, und hab gesprochen: [130\*] "Ich bin kummen daz du sterbst und daz ich nem dein sele." Der sprach: "Mit mein willen nit, du weisest mir dann vor daz paradeis." Den nam der engel auf sein flügel und furt yn daz er mocht sehen daz paradeis. Also sprang er von den flügelen dez engels und fil in daz paradeis. Dar nach  
 385 czwang yn der engel wider herauß zw gen und vermocht daz nit. Do nun der engel solchs Got clagt und er durch daz geheiß Gots solt bezwungen werd auß zu gen, do swur er nit auß zu gen. Also gab Got daz urteil: würd erfunden daz derselb ye in seinem leben het meineydt geschworen, so solt im sein gelüb nit helfen; wurd es aber nit erfunden, so solt er bleiben. Und eß ward nit  
 390 funden daz er in seinem leben wer meineydt worden; also bleyb er und lebt noch. Da wider: hye möchten vil für geworffen werd. Zum ersten frag ich von den flügelen dez engels von waz matery di sint, daz er auß oft geth durch den kreyß dez fewers und durch die feürigen luft und di flügel nit verbrennen.'

Die sinagoge spricht: 'Daz wurt verkummen durch die götlichen macht  
 395 im gegeben.'

Die kirch spricht: 'Mocht dann nit auch also die gotlich macht verikum daz der jüd on seinen willen nicht fil von den flügelen? Item: do er durch geheiß Gots ward bezwungen auß zu geen, verswur er nit auß geen. Da wider: Es stet geschriben im buch Hester: "Keiner mag widerstant  
 400 thun deinem willen." Und im Job: "Wer wider stet im und hat frid gehabt?" Item: Da wider daz er noch leb, frag ich ob er werd sterben.'

364. h vor aber *gestr.* 365. ist *üb. d. Z. nachgetr.* 378. ye. 379. oder malachinauet.  
 383. furt *aus* furst. 397. iüd *über d. Zeile nachgetr.*

**Die sinagog:** 'Nymmer mere.'

**Die kirch antwort:** 'Daz widerspricht David also: "Welcher mensch lebt und wurt nit sehen den todt?" als sprech er: keiner, wan wir sterben alle und fallen als daz wasser in daz erttrich, als gescriben stet im ersten buch der kunig 405 am andern. Item im buch der versmeung der werlt am IX: "Eß ist nymat der allweg leb." Dise alle sint wider die juden, die sprechen [131'] daz Helias, Enoch und ir messias nymmer werden sterben. Sprechen auch: "Wer dez talmut spot, der wurt mit einer schentlichen pein gepeinigt." War umb ward dann nit gepeinigt der kunig von Franckreich der nit verspot, sunder alle 410 bücher dez talmuts verbrennet in seinem reich? Warumb wurden nit gepeinigt die gelartten die solchs zu richten im landt Franckreich?

Von der büchsen im talmut im ersten teyl, daz man nent benedeyung, über di wort im buch dez außganges "Du würst sehen mein hinter teyl, aber mein angesicht machstu nit sehen" schreiben die juden daz Got in dem hore trag ein 415 büchsen an ein rymen gebunden, und daz der knopf dez selben rymen hinten an dem hewbt under dem hirn sein bevestigt, und in der büchsen sindt vir briflein, dar an sten gescriben daz lob der juden, aber oben am linken arem trag er ein ander büchsen auch also mit einem rymen angebunden, darin sein auch ein cart, die halt alle lobe der juden als die vorgnannt; und da von werd 420 verstanden der spruch Ysaie am LXII "Der herr hat geschworen in seiner rechten und in dem arem seiner sterck," daz ist in seiner lincken, und sprechen daz Moyses den hut oder den knopf dez rymen der selben kron, den sye nennen den engel Muctaron, teglich Got auff sein hewbt leg. Da wider: daz gesez sagt nichts da von. Meinstu daz Got daz lob der juden nit möcht behalten, er 425 schrib eß dann an briff, und er doch spricht: "Ich bin der herr, der erforscht die nyren und hertzen"? Ich frag fürtter ob die büchsrymen und cartten sint von der substantz, daz ist von dem wesen Gots, oder anders. Sint sye von dem gotlichen wesen, wie werden sie geschiden von Got, daz der engel sye Got auf secz und an bind? Sint si aber von einem andern wesen, frag ich von welchen? Und 430 so Got bedarf einer frommen matery zu seiner zir, so ist er ungenügsam. Daz aber in vir carten oder brifen behalten sint die lobe der juden, bewer ich auß den schriften daz [131'] vil ee in den scheczen Gots behalten sint die vernichtung der juden. Dan bei Got ist behalten ire sünd versmehung, item ir verwerffung, zum dritten die verachtung irer opffer, irer gebete und fest, zum virden 435 die gotliche trawung über sye. Von der hassung Gots umb irer sund willen stet Jeremie am dritten: "Dir ist worden ein stirn einer gemeinen frawen und wolst dich nit schemen." Item im buch Exodi, dez außgangs: "Ich sihe daz diß volk ist einß hertten hals." Item Deuteronomij, im andern gesez, sprach Moyses: "Ir seit alczeit widerspennig gewest Got von dem tag do ich anhub 440 euch erkennen; und ich han erkant daz ir nach meinem tod werd übel thun, und

409. oder pen? 420. be vor lobe gestr. 423. den (vor sye) aus dye verbessert. 434. sünd über d. Zeile nachgetr.

am lezten werden euch begegnen vil übel." Von den andern, daz ist von irer verwerffung, Jeremie XIII: "Ob Moyses und Samuel vor mir stünden, so ist doch mein sel nit zu disem volk." Item O see am ersten: "Ich würd mich furbaß nit mer erbarmen des hauß Israhel; in vergessen wurd ich ir vergessen." 445 Item: "Das haus Israhel ist gefallen und wurt nit zu geben wider auff zu sten." Vom dritten, von der verachtung irer oppfer, Malachie am ersten: "Mir ist kein wil in euch, kein gab wurd ich nemen von euren henden; vom aufgang der sonne zum nidergang ist mein nam groß in den völkern." Auß dem er- 450 scheint die außerwelung der heyden und verwerffung der juden. Item: der her spricht durch Jeremia: "Bit nit fur diß volk; wen sie werden vasten, wurd ich sie nit erhoren." Vom virden Deuteronomio, im buch der veränderung der gesez: "Du würest vermaledeit sein in der stadt, auffem acker; und vermaledeit wurt die frucht deines leibs, und du wurst ein ebenbild allem volk der erden, 455 und dein schand wurt nit abgetilgt in dir oder in deinem samen." Er treut yn auch mit der ewigen bein, Deuteronomio XXXII: "Daz fewr ist entczunt in meinem grim und wurt brennen biß an die lezten der helle." Dise al sint verborgen in der büchsen Gots. Dar umb stet bald er nach geschriben: "Sint nit dise dinck behalten bey mir und geczeigt in meinen scheezen?" Item 460 [132] Ysaie am lezten: "Ir würm würt nit sterben."

Die sinagog: 'Dise alle sint gesprochen wider das X geschlecht, die do abgingen von Jerusalem und folgten nach Jeroboam mit der aptgötterey.'

Die kirch spricht: 'Daz wurt widersprochen im anfang Ysaie: "Das gesicht Ysaie uber Judam und Jerusalem." Diß haben die LXX meister außge- 465 legt: "Über das judisch lant, Judeam und Jerusalem, dar inne ist beslossen das gantz ertrich der X geslecht."

## [101.]

[159] Daz lest oder gemein gericht wirt sein an dem end der wellt in der andern zu kunfft dez hern Jhesu Cristi, zu welchem der her komen wirt durch einen gemeinen weg der gerechtikeit; wan allß sein ersti zu kunfft ist gewesen zu einer erlösung der wellt durch einen gemeinen weg der parmherzikeit, und do 5 selbst kam er in offenberlicher parmherzikeit und in verporgner gerechtikeit, allzo daz gar wenig waren die in einen woren Got erkennen; aber in der andern so offenbar daz yder menklich in erkent, wan allz der profet spricht: 'Do wirt alles fleisch sehen waz der munt dez hern geret hat,' und ez werden uber in wein alle geschlecht dez ertrichs, und in also sehend werden sie mit grausamen

Hinter 466 von selber Hand; wen hastu dillfono mökadisch gewesen, darunter: wen hostu den man an gepet.

[101.] Dieser ganze Abschnitt sehr undeutlich. 7. alle vor yd durchstr.

forchten und engsten umgeben. In der ersten zukunfft ist Cristus allein komen; 10  
 aber in der andern wirt er nit allein komen, sunder mit allen scharn der engel  
 und mit allen sein allten dez folk, wellchz do sint all heillgen. In der ersten  
 zukunfft hot er die sunder zu im gefodert; aber in der andern wirt er sie  
 strenglich und zornechlich von im weisen. Zu der ersten kam er in grozer de-  
 mutikeit; aber in der andern wird er komen mit grozer majestet. 15

In der ersten sweig er und ist gedultig gewest; aber in der andern wirt er  
 zornechlich schreien uber die sunder.

In der ersten zukunfft hat er daz erfult daz der profet gesprochen hat: 'Er  
 ist allz ein lamp zu dem dot gefurt worden, daz seinen munt nicht auff dut,'  
 allz er selber spricht: 'Ich hab allweg geswigen und pin gedultig gewest.' Item: 20  
 aber in der andern wirt erfult daz do selbst hernach folgt [159<sup>v</sup>] 'und allz er-  
 schroklich her wider um wird ich reden' wan allzo spricht Davit: 'Her, wer  
 wirt dir gleich sein, wie sweigsti und vergilst nicht?' Allzo aber spricht der  
 richter zu dem sunder: 'Die ding hastu mir getan, und ich han geswigen; nun  
 arguir ich mit dir und stel mich wider dein angesicht.' 25

Aber die zukunfft Cristi zu dem gericht wirt in der beweisung der hoch-  
 sten gerechtikeit von suben aller grausamsten sachen wiln, die do gescheen. Daz  
 erst ist in der beflamung der ganczen welt durch daz feuer, do von im psalm  
 stet: 'Daz feuer durchget sie in dem angesicht dez richterz.' Dar uber die gloß  
 spricht daz diß ein materglich feur sein wirt, durch welchs verprent wirt daz 30  
 antlit diser welt. Und die guten werden gereinget dar durch, aber die posen  
 verprenen einer verdamplichen pein dar inen. Und auß diser auctoritet oder  
 red hat man dreierlei wirkung diß feuerz.

Eine ist von den heilwirtigen, die werden gepurgirt von irn deglichen sun-  
 den; und von den detlichen dar uber sie rew und leit haben gehapt und gepeicht 35  
 und nit gepust; und daz dar um daz sie in dem gericht Got clar erscheinen.

Dye ander wirkung dez feuerz wirt sein pey den verdampften, die ez jemer-  
 lichen zu peingen und martern icz an wirt heben nach dem spruch sap. 5<sup>o</sup>: 'Mit  
 dem wirt streiten die irdisch welt wider daz nit wissen welln der irdischen  
 menschen in irm gewissen.' 40

Die 3 wirkung dez feurs ist von den ellementen wegen, die ez leutern wirt;  
 und die vernemen nach dem spruch 2 Petri an dem lesten: 'Ez werden zulassen  
 die ellement durch die hicz dez feuerz', allzo spricht die glosa: 'Allz fil wirt er-  
 hoch daz feuer vor dem gericht allz daz wazer der sintflis,' daz ist piz an die

12. vnd mit mit allen; den 24 allten vor dem zweiten mit gestr. 14. vnd z. über d. Zeile.  
 16. das erste er üb. d. Z. 18. Jes. 53, 7. 20. Jes. 42, 14. 22. wirt (?) vor dem ersten her  
 durchstr. 31. antlit der diser wlt; welt vor diser gestr. 38. sp<sup>t</sup> sap<sup>s</sup>. 38 f. mit disem  
 wirt streitē die jrdisch welt wid' dem wirt streiten daz nit; gestr. ist die Zeile disem — wid' und  
 vorher ein dem a. R. (hinter mit) zugesetzt; der lat. Text Sap. 5, 21 (et pugnabit cum illo orbis ter-  
 rarum contra insensatos) heilt die Verwirrung. 41. Daz vor Die gestr. 42. n. d. spr. a. R.  
 43. nach fil ist alz gestr. 44. allz zu dē g vor vor gestr.

45 host stat dez lautern lufftz himels, wan diß bedarff auch reinigen, wan der von  
 unser sund vergifft ist worden nach dem spruch Johanis apost. am 21: 'Ich sach  
 ein newen himel und ein newz ertrich', und Isaie am 3 stet: 'Und ez wirt der  
 schein dez monß allz der schein der sunen, und daz licht der sunen wirt suben-  
 veltichlich clerer dem licht der 7 tag'. Und allzo wirt ein vernewung in den  
 50 [160<sup>r</sup>] materglichen dingen, daz ist in elementen, und in den wirklichen dingen,  
 daz ist in den oberen cerpern, und welcher bewegung wegen geperung und zu  
 storung gescheen, und die entlich sach ist der mensch, durch welchn diß allz  
 geschicht. Und nach diser wirkung dez feurs nach dem do folgt daz gericht,  
 dez empfinden nit die erwellten, sunder sie werden dar in erkent unzustorlich  
 55 und unleidlich gemacht; und daz sint die die im fegfeuer gnug getan haben.

## [102.]

[169<sup>v</sup>] Ich reit nun auß spaciren  
 Mit guten hunden fieren,  
 Do fant ich auff ein wasen  
 Gar einen schonen hasen.

5 Fort reit ich auff der heide  
 Gar in einer schonen weide,  
 Do sach ich gen mir keren  
 Ein starken willden beren.

Weiter ward ich reiten,  
 10 Do fant ich an einer leyten  
 Einen wilden hirssen,  
 Den selben wolt ich pirsen.

[170<sup>v</sup>] Ich reit noch paß hin dane  
 Gar ein wilde pane,  
 15 Do fant ich pey einer linde  
 Gar eine schone hinde.

Danoch wolt ich nit lassen,  
 Ich reynt ein krume strassen,  
 Do fant ich in ein leyne  
 20 Ein feistes wildez sweine,

Forter ward ich mich richten  
 Und fand unter einer fichten  
 Einen allten luchse  
 Und einen jungen fuchse.

25 Dar noch ich her wertz keret,  
 Da wort mir erst vermeret  
 Gar ein grosser hauffen  
 Schonez wildez her lauffen.

Dez pracht ich mit mir heime  
 30 Hasen, pern und sweine,  
 Hirß, hinden und ein luchse  
 Und auch dar zu den fuchse  
 Deß dank

Do lud ich fil der geste  
 35 Und gab in nur daz peste  
 Und den wilpret allen;  
 Daß det in wol gefallen  
 Daß ubrig

45. himels a. R. nachgetr. d<sup>s</sup> v. gestr. vor der. 49. hoer über gleich, beides gestr.;  
 a. R. dafür clerer. 51. cerpern undeutlich. 53. nach dem do a. R.  
 [102.] Das Ganze sehr flüchtig geschrieben und oft nur zu erraten.

## [103.]

[187<sup>r</sup>] Judei dicunt deum studuisse in thalmüt.

Contra: hett Got gestudirt im thalmüt, so wer er nit voll aller kunst, daz doch wer keczerey, und wider Ecclesiasticum in primo daz Jesus sey ein son Syrach und alle kunst sey von Got dem herren und pey dem albeg vor und ewig.

Jüden sprechen im puch zeczer Mochor daz unser herr alletag wein umb die 5 widerwerdikeiten der juden zw verdammüß der cristen und von seinen augen vollen zwin tropfen, die mon pey der nacht clerlich sicht.

Contra: solt Got weinen, so wer er beiblich und arm, auch sorklich und totlich; und sollen vallen von seinen augen tropffen wasser, so wer daz wasser ein materia Goetz und vor Got, daz doch ist wider die naturlichen kunsten. Primo de celo do 10 wirt gesprochen daz von Got sint in wesen himel und die ganz natur.

So sprechen die juden daz Got als ein leb den himel mit den fussen stossen oder cloppffen sey und webegen sein haubt im zorn sprechen: 'hey, hey mir, daz ich mein hauß habe gesezt in die bustung und mein folk also gestrewt hab under die folcker, und hey den kindern die von dem tisch irres vaters genümen sint' und 15 daz er alletag bett fur die juden. [187<sup>v</sup>]

Contra: hetteß Got gereytt der juden streitung, so wer Got nit allmechtig; weder er mocht eß wider pringen oder nit. Mag er eß nit wider pringen, so ist er nit almechtig; mag er eß aber und nit will, so ist eß im nit laid. Und fur paß: pitt er ymat fur die juden ettwan, daz er pitt, ist mechtiger den er selber oder nit mech- 20 tiger: ist er mechtiger, so ist Got nit volkomen in seiner macht; pitt er aber einen der minder mechtig ist den er, so ist Got ein narr, daz doch nit ist.

## Synagoga:

Ich habe lang geswigen, du crist. Sage mir: welches ist mer, sterben oder weinen? Du sagst dein got sey fur dich gestorben und gekreuzigt, so sag ich 25 mein got vergiß neur zeher wasser und nit plüt etc.

## Ecclesia:

Jesus hatt zw natur, gotlich und menschlich: nach der und in der menscheyt hatt er vergossen sein plut und nicht nach der gotheyt, die unleidlich [188<sup>r</sup>] ist: zw geleicher weiß als ym menschen zw natur sint, leib und sel: am leib leytt der mensch 30 und nicht on der sel, die unleidlich ist.

## Synagoga:

Du, crist, sprichst Got müge nichtz gerewen oder schmerczen? Spricht doch das puch der scheppfung: 'Ich pin werürt mit schmerczen inwendig meines herczen; den menschen, den ich gemacht habe von erden, hat mich gereut zu machen den 35 menschen.'

[103.] Dieser ganze Traktat ist so flüchtig und undeutlich geschrieben, daß die orthographischen und lautlichen Details viel öfter zweifelhaft blieben, als das betont werden konnte. 3. ecc. sey] l. seyt oder sagt? (vgl. 100, 73). 28. 30. zw = zwu. 29. unleidlich Roethe, vnd leidlich X.

## Ecclesia:

Wen die hailig geschrift Got zw aigt menschlich eigenschaft, das geschicht durch geleichnüß. Sunder so Got wolt nit die zwerstreuung der juden, so widerrufft  
 40 er eß, daz er doch nit thut und nummer thun wirdt, wan von anwegin hatt Got der herr die juden gehast und in verpoten zw essen alles daz gutt ist, wan von anwegin hatt er gebist daz eß ein verstockt, posß, plint volk ist. [188<sup>r</sup>] Juden sagen daz unser Got unmussig sey dag und nacht, wan die ersten trey stundt ym dag so studir er und leß ym thalmüt. Die anderen trey stundt sicz er auff zweien stullen  
 45 und richt die ganczen welt; und wen er sech daz die welt verdampft soll sein, so stee er auff von dem stull der gerechtikeyt und secz sich auff den stull der baremherczikeyt. Die tritten trey stundt so ernerer und in wessen halte die welt. Die leczten trey stundt des dags so spilt er mit dem tracken Leviathan.

## Ecclesia:

50 Waß wer daz fur ein dergeczlikeyt Got zw spillen mit eim trachen, wan solche dergeczlikeyt ein furst disser welt hart thett!

Auch sagen die juden daz Got pey der nacht umb gee ym himell [189<sup>r</sup>] der cherebin und ge durch 18 welt der himell oder thu daz pey der nacht daz er pey dem tag thu.

55 Contra: wie mag der umb gen oder circuiren oder von einer stat zu der anderen gen der uberall ist, wan er spricht: 'himell und erden erfull ich.'

Auch sagen die juden daz Got fur die lange weill sicz im himell und leren die cleine knaben die gestorben sint ungelert und ab gewent von der milch muterlicher prust.

60 Contra: eß wer keczerisch zw glauben daz Got zw vermaiden traurikeyt lernet kinter, on gesehen daz er in in einem augenplick und kurczter geben mocht alle künst. Daz wort Ysaias will daz Gott die die abgezogen sint von der milch der weltlichen wollust, underweiß etc. [189<sup>v</sup>]

Es spricht rabi Johal daz Got sprech: 'We mir und verflucht sey ich daz ich  
 65 verlassen habe meinen tempel und juden und büst gelassen habe mein hauß, hab verprendt mein pallast und habe gefangen mein sün unter dem volk der welt und sey hutten auff der leczten hutte weinende und schreiente.'

Contra: wen Got weinet unt schrire und verfluchet sich, so wer er unmechtig und mocht ym nit helfen und helffe doch anderen, daz do wer kezerer.

70 Auch rabi Johal sagt: 'So lang unser Got die juden verlasß, so hab er ein stat vier elpogen weit und do lerner im thalmüt und yb sich teglich mit den kindern die do sterben one künsten.' [190<sup>r</sup>]

Contra: solt Got eine solche enge stat haben, so wer er meslich wegreichlich, do wider nicht ein lein unser gelaub ist, sondern die naturlichen maister und  
 75 nemlich Aristoteles summus philosophorum, do er sagt Got sey unbegreiflich etc., auch im puch der kunig 8<sup>o</sup>: 'so dich weder der himel noch die himel aller himel nit

39. die vor nit gestr. 40. np vor vnd undeutlich. 43. got üb. d. Z. nachgetr. 47. tritten üb. d. Z. nachgetr., über unddurchstrichnem anderen. 50. trachtē. 58. vndgelert. 62. ys. 68. vt schrire (?) sehr undeutlich. 71. mit den durchstr. vor mit. 74. l. allein? 75. vor arist. steht R (= rex?), nach arist. S' (= summus?).

wegreiffen kunen, vill minder ein solche stat oder haüß.' Und solt Got lerne in thalmüt, so wer er unwissent.

Auch spricht rabi Johel daz auff die dag, so die juden gin in die haüßer ir schul, so verfluchen sie Got den vater im himel sprechende: 'we dem vater der gefangen hatt seine sone, und we den sonen die gefangen sint und mangeln dez tisch 80  
ires vaters!'

Contra: der seinem vater ubel spricht oder verflucht, soll sterben todts; so [190\*] verfluchen die juden den ewigen vater, so sollen sie auch sterben dez ewigen todts leibs und sell. 85

Auch haben die juden ein gesez, als sie lessen im Jessuhor, daz ein idlicher jüd wetrigen müg den cristen wie er mag, on sundt; und den pesten cristen zw toden ist vill pesser den zwtreten daz haubt der schlangen.

Auch haben sie ein gesez im Cazassin daz ein itlicher jud trey mal im tag verfluch den cristenlichen kungen, dienern der kirchen und regirern und allen den in 90 feindt sint, und daz sint die wort der malediung: 'Den die von unß getreten sint vom glauben, sey kein hoffnung [191\*] und snellichelig werden zw strewt in daz minst cleines, und sullen nit mer auff stin, und alle feindt dez volks von Israhel werden von einander geschnitten, und daz kunigreich der schalkeyt der cristen auß burzell, zwstorst und precht!' Daz sagen sie mit ezamen gefugten fussen; und ob 95 einer sterben solt, so lest er sich nit ir machen: und daz thun mann und frawen: 'daz thu, liber herr, daz wir pitten und erfull daz in unsern tagen snellichelig, snellichelig!'

Eß spricht rabi Eler daz Adam zu schaffen habe gehabt mit allen unvernufftigen thiren. Do von geporen sint affen, mauller und andre hesliche thir, die do stoff- 100 müter sint der juden.

So sprechen die juden: So Adam der erst mensch sey und habe solches [191\*] gethon, so sey er ein vater nit allein der juden, sunder auch der cristen und alle anderen menschen: so sint die affen, meuller und andre thir als woll stoffmüter der cristen als der juden. 105

#### Ecclesia:

Daz sprech wir cristen nit daz Adam daz habe gethon, sunder ir juden; also bleibt ir affen immer und ewig etc.

Es spricht rabi Salon: 'E Eva wart geschaffen, do hett Adam ein weib mit namen Lillis C und XXX jar, do mit er gemacht hatt laüter deüffell. Dar umb sint die 110 teuffell pruder der juden; und auß not, so sie pruder sind, so teillen sie pillich daz erb der wesiczung der hell mit ein ander.

Sprechen die juden daz Esaw und Jacob auch pruder waren, und wolt doch Esau mit Jacob nit taillen daz erb. [192\*]

Sprechen die cristen daz Esaw sorg hett eß mocht ym geriwen; dez die teuffell 115 nit wesorgen, wan sie haben genug dez helischen feuers, daz sie gern taillen mit yn.

83. seinē. 87. on svndt a. R. 90. regirern sehr undeulich (vgl. 100, 252). 92. oder snellichelig (ebenso 97 f.). 94. schlalkeyt. 95. ezamen unsicher. 99. i. Elieser? (vgl. 100, 277). 107. juden a. R. statt durchstr. gutten. 109. i. Salomon? (vgl. 100, 283). 111. not üb. d. Z. 115. dez] oder daz?

Es spricht rabi Esaia daz die schlang die wetrug Evam, zwhilt mit Evam, und darumb ist die schlang ein stiftvater der juden. Dez zw mer urkunt haben die juden gewonhait der schlangen: wen mon in die warheynt sagen will, so verstassen  
120 sie die aren als die schlangen.

Es spricht rabi Mehir daz Adam on einer saiten gewesen sein ein man, on der anderen seiten ein weib; und dar umb daz die juden iren ersten vaters also schenten und sagen er sey man und weib gebessen, so hatt er auch weiß kranckheyt gehabt, als noch sein sun die juden haben. [192\*]

125 Es spricht rabi Avelin daz Moises 12 speher schicket in daz gelobt lant, do waß eines recken dochter dez geschehcz Enachim, fing die XII und antwort die irem vater zw verschlinter, und doch entrunnen dem recken und die dochter sie nit wehalten mocht, do saht sie nach yn so vill daz sie ertruncken.

Es sagen die juden daz Og in dem streyt der kinter von Israhell auff seine  
130 haubt fur ein eissenhutt hett einen müllstein, und auß geschick Gotz ein withopffel macht daz loch am stein so groß daz der stein will dem Og an seinen haß. Do wuchsen ym so palt grosse zen daz er den stein nit wider von ym mocht pringen. Also wart er umb pracht von Moises zum that.

Es ligen auch die juden also mer daz der selbig Og nach seinem todt so grasse  
135 knyscheiben gehabt daz sich ein hirß dar under verporgen habe. [193\*]

Es ligen auch die juden so vill mer daz Moises sey zehen elpogen lang gebessen, daz doch nit war ist, wan sie sprechen selbß er hab gemacht ein tabernacell, der sey zehen elpoge lang gebesen; und solt er auch so lang gebesen sein, so hett er oben on gestossen.

140 Item om tag Mardochey des XV kal. marcy, als oft sie nennen Aman, als oft zw treten sie in irer synagoge haffen zw clein stucklin sprechende: 'Als der haffe vergee, so soll paldt vergin der cristen reich!'

Item die juden sagen von iren pruderen den teuffell daz sie corper haben, essen und trincken, geperen und geporn werden, daz doch nit ist; wen hetten sie lieb und  
145 cörper, wie machten sie den in gen in die menschen, wan als wenig ein cörper in den andern mag gen oder ein finger in den andern. Auch spricht Plato daz die teuffel sint von windt, in den cörpern vernufftig, in der sell laidlich, in der zeit ewig.

Auch sagen die juden daz alle sell mit einander von anwegin geschaffen sint, daz auch nit ist. Wan Job am 38 czw dem spricht Got: 'Wo pistu gebesen, do ich  
150 gesezt habe die grundt der erden?' gleich sam er sprech: 'herr, ninart pin ich gebesen.' [193\*]

Auch wen daz wer, so weren alle sell geschaffen voll künst, und waß wir konten, het wir als vor gebist, wan die sell ist ein werck Gotz, und so vill edler der werckmaister ist, so vill edler daz werck sein soll, so ist die sell ye edler mit allen  
155 kunsten den ein kunst, und wen den die sell eingossen wirdt in den groben lieb, so vergist sie wider irer kunsten, und darumb spricht Plato daz daz bitten sey antiquorum reminisci, der alten oder vergessen widergedechnuß. Do wider ist Aristoteles sprechen daz unser sell, wen sie werdt eingossen in den lieb, sam ein reines teffelin, dar ein man schreiben mag gücz oder pesß; und daz ist war.

117. über rabi undeutl. Wort. 118. stift vor vat' üb. d. Z. nachgetr. 119. verstassen = verstopfen. 125. Avelin oder Anelin. 126. geschehcz = Geschlecht. 150. ninart undeutlich.

Item sie sagen von dem engel des tods daz der wer erschienen Josue sun, do er 160 sterben solt: 'Ich kum zw dir daz tu sterben solt und mit mir zw nemen dein sel.' Do sprach Josue sun: 'Ich gib meinen willen nit dar zu, den tu furst mich vor in daz paradiß und lest mich daz sehen.' Do nam in der engel zwischen sein flugell und liß in sehen daz paradiß. Do vill Josue sun in daz paradiß, und der engel wolt in herauß haben, daz er doch nit mocht. Do sprach der engel, Got het es gepoten er solt herauß. Do schwür er, er wolt nit her auß. [194r] 165

Do gab Got ein urteill: het er pey leben nye kein gelub oder aidt geprochen, so solt er pleiben im paradiß; het er aber geprochen, so solt er her auß. Do wart er gefudert daz er nie kein gelub oder aidt geprochen het; also pleib er im paradiß und lebt noch. 170

Contra dem in Hester: 'Quis est qui possit resistere voluntati tue? wer ist der der wider deinen willen mocht sein oder wil sein?' und Job spricht: 'Wer ist der der ym wider mag sein? nimat. und wir sterben all gleich sam daz wasser in die erden verschwint, so vergingen wir alle.' Und also sagen die juden daz der selbig sun nit sterb, zw gleicher weis Enoch und Helias auch nimmer sterben, daz doch 175 nit ist. Und sagen daz ir mesias auch nit sterben wer, daz ist der entkrüst; und allez die die ubelsprechen irren puchern, nemlich dem thalmut, der werd gestrafft, daz auch gelogen ist, wan ein kunig von Franckreich hatt nit allein thalmut ubel gesprochen, sonder seiner bucher verprent, und get ym gar woll als keinem könig in der cristenheyt; dar umb in die cristenheyt schreibt den aller cristenlichsten kunig. 180

Item: Got ist von anbegin den juden feindt gebesen; wan waß güt ist, daz hat er in verpotten, als hinter firteil am kalb, alle fisch die nit schuppen haben als er . . . . . [194r]

Auch sprechen die juden wir sint ubertretter dez botz Gocz daz wir nit feieren den samstag und andre fest die sie feuern. 185

Sagt die kirch eß sey als propheticirt in den worten: 'Eß wirt daz menet auß dem manet.' Und so Got himel und erden verneüt, so soll sich der jud nit verbundern daz die fest sint verneüt und verbandelt und auch die gesezt.

#### Juden.

Wen unser Got macht ein neüe gesezt, so stet geschriben daz den der man sein 190 hausfrauen nit mer lernet noch der pruder sein schwester und doch die cristen teglich predig heren und lernen.

#### Cristen.

Daz sol mon vorstin von den die haben enphangen den heiligen geist, der sie lernet alle warheyt. Eß mag auch gesagt werden daz wort 'eß lernet nit etc.' von 195 den die do sint in dem standt der glori in dem ewigen leben, do lernet eins daz ander nichtz, wan sie Got sehen von angesicht zu angesicht. [195r] Und seyt einmal daz die juden so grosse dinck sagen von kunig Og, von Adam und Evam und nemlich sagenn daz wider die natur ist, in iren pucheren: daz die rudt Moisi sey gewandel

163 ff. padiß immer. 168. das dritte er üb. d. Z. nachgetr. 169. gefunden? vor  
padiß ein undeutl. Wort gestr. 172. oder wil sein a. R. 181. juden undeutlich. 183. hinter  
er fehlt mindestens eine halbe Zeile, die abgeschnitten ist.

200 in ein schlang im puch Exodi 6, auch im puch der zal 20 daz Moises schlug auff den felcz, do ging wasser rauß, auch im puch der zal c. 17 daz die düre rudt Arron habe gegrundt und geplüt, auch im puch Josue 3 daz wasser ym Jordan gestanden sey, auch ym puch der zal 22 ein eslin habe geredt, auch im puch Ysoie 38 daz die sun zw ruck gangen sey x stundt, auch im 4 puch der kunig 6 c. daz eisen habe  
 205 geschwzmen auff dem wasser, auch ym puch der richter 6 c. daz wasser sint entsprungen auß einem packen der eslin, — und tu irdische maulberff, barumb magstu auch nit glauben daz Got mocht machen daz ein juckfrawe mocht gepern? so daz vill wirdiger ist und mer cziren ist die gotliche majestet den dein grasst lügen, als tu sagst von Vehemoth und Leviathan, daz die sullen haben gessen tausent jar und  
 210 noch essen, so doch kein todter cörper keiner speiß wedurffen ist. [195\*]

Auch tu giftige natter, wiltu nit gelouben, so sie wie du zwstreüt pist in die werlt; wan darumb daz tu nit hast wollen horn daz wort Gotz, do geschriben ist: ‚Der nit hort oder horen will in meinen namen, dez recher will ich sein.‘ Ist nicht daz erfult durch Titon und Vespesion die Jerusalem zwstort haben und dein ge-  
 215 schlecht geteilt in die ganznen welt, daz doch vor lang hatt gesagt offenbar Daniel am 9: ‚Cristus wirt gethet, und wirt nit mer sein sein volk daz in verlaugent wirt, und dein stat und hailtum wird wegnemen daz Romisch mit seinen zwkunftigen herczogen‘, daz ist mit dem Tito.

Daz Cristus sey geporn und kume, daz haben sie in iren geschriften do ge-  
 220 schriben: ‚eß wirdt der cepter nit genumen von Juda als lang piß der kumpt derin gelobt ist‘, daz den geschen ist zw den zeiten Herodes, der kein jud was, unter dem geporn wardt Cristus, der do wirt auß gelegt als ein prediger oder harrung der volk.

#### Juden.

Eß wirdt nit genumen von uns daz cepter, daz ist die rudt der maisterschafft,  
 225 die wir [196r] den noch haben.

Contra: daz cepter ist ein czeichen der kuniglichen wirt; und solt das cepter weteuten die meisterschafft, so het ubel gelobt Jacob daz geschlecht Juda, so do in allen andern geschlechten auch sint wesen maisterschafft etc.

#### Juden.

230 Wir haben noch ein kunigreich im auffgang der sunen.

#### Cristen.

Hett Got wollen daz ir hett gehabt ein kunigreich, so hett er euch nit vertriben lassen auß eurem kunigreich, als den geschriben stet im puch Deutromij II: ‚Es wirt dich Got zwstreuen in alle reich der erden und under als volk, do ir kein rüe  
 235 wert haben.‘ Hort, ir plinten hunt, wo ir seyt noch, daz ir doch kein ruhe habt!

202. vñ üb. d. Z. 205. geschwme. 211. so vor wiltu gestr. 212. 213. am Rand schwärzer rach den Juden. 220. genomen (oder genumen), stets ganz unsicher. 222. oder pedriger? sehr undeutlich. oder harrug'? 227. am Rande in schwärzerer Tinte hie. die in schwärzerer Tinte. 230. am Rande in schwärzerer Tinte hie; ein Randstrich reicht bis Z. 235. 235. noch am Rande.

## Juden.

Eß ist daz cepter vor Crist gepurt lang vor von unß genumen.

## Cristen.

Eß ist war von der zeit Sedechie CCCCLXXV jar; aber dar nach ist eß durch den sun Mathatie wider bracht. [196°] 240

Wan der selbig Mathatias uberlebt seine pruder und het ein sun, do von geporen ist Aristobolus, der wider pracht daz cepter der juden und als in erbt, wan er gefurdt gebracht wart gefangen gen Rom durch Pampaio, und sein pruder Hircanus bart hohster bischoff oder prister zw Rom. Dez groster freund was Ydumeus, dem der kung von Arabia gab ein enicklin mit namen Cipris, do von geporen was Herodoe 245 Astolonica, der do nam Hircan und wurde gemacht von dem kaiser ein kunig der juden; und also wurt daz cepter genumen von den juden und zu den zeiten wart Cristus geporen.

Daz unß fraw als ein junkfrawen geporen habe. Du jüd, du sagst und gelaubst daz Got geredt mit Mose in einem brinnenten pusch, und der ist unversert pliben; 250 warumb glaubstu nit daz Got het mügen wehalten Mariam, daz sie geporen habe Jesum unversert? Her, jüd, mag Got nit mer den die sunn? Get die sunn durch daz glaß und cristal und bricht daz nit, barumb soll Got nit gangen sein durch die juckfraw on ire verserung, so die sun ist newr ein creatur? [197r]

Item: eß ist ee zu gelauben daz ein mensch werdt von einem menschen, den ein 255 mensch werdt von der erden. So spricht Moyses daz Got in vierley weiß hat gemacht den menschen: von ersten Adam ist gemacht auß der erden on man und weib; zum anderen hat Got gemacht Evam allein von dem man; zum triten macht Got teglich den menschen von man und weib; zum virten von der frawen on man.

## Juden.

260

Ich gelaub nit daz Maria habe geporn Got, wan eß wer wider die wirdikeyt der gotlichen majestet daz Got sich solt geben in einer frawen oder junkfrawen totlichen lieb, so er untotlich ist und ewig.

## Cristen.

Waß zweifelstu, schnoder jud? er hatt on alle wefleckung on sich genumen ein 265 totlichen leib und kumen ist von der reinen juckfraw on alle wefleckung. Und du, schweziger jud, sag mir; ist nit Got mer den die sunn, [197°] die auß ziehen ist oder durchgeen ist daz raiche one alle wefleckung. Item: eß hatt Got nit vertrossen oder graütt zwbonnen in einem brinnende pusch: vill mer hat in nit grautt zw wonen in dem leib der reinen und keuschsten jukfrawen der sel gemacht ist nach der 270 pildung Gotz.

zu 241 ff. cf. *Josephus Bell. jud. 1, 21, 11.* 246. daz vor *hirca gestr.* 255. hie *am Rande.* mit schwärzerer Tinte; ein Randstrich reicht bis Z. 259. 266. totlichen ist vielleicht durchstrichen. 268. Die beiden ersten Zeilen von 197° sind sehr verdorben. raiche (sehr fraglich; wicht? wacht? = bäh) am Rande statt durchstrichnem wasch; hinter wefl. noch nachgefügt zw baichē (?) weflickōg?

## Juden.

Ist Jesus ein furst dez fricz, mag ich nit verstin, so er selbst keinen fridt hatt gehabt; auch seiner jungeren hatt keiner kein rechten tot genumen.

275

## Cristen.

Eß ist treyerley fridt: ein fridt do die menschen fridsamlich leben; daz ander ist ein fridt, daz ist die ruhe von sunden; der trit ist ein fridt der ewikeyt im himel, und darumb wirt Jesus woll genent ein furst dez fricz, wan er geporen bart zu den zeiten dez kaisers Augusti, do fridt was durch die ganze welt. Als David on Saul  
280 stat kumen ist, also ist die kirch kumen an der synagag stat. [198] Daz Got geporen sey von einer jukfraw, sagt die prophecy: 'Got dicht ein neues auff der erden. Eß wirt ein fraw umgeben ein man.'

## Juden.

Daz ist nit neu daz ein fraw umb gibt ein man. Daz geschicht teglich.

285

## Cristen.

Daz ist nerrisch geantwort, wan Got sprech nit 'daz ist neu auff der erden', so eß teglich geschicht, sunder ein junckfraw wirt umb geben mit irem juckfraulichen leib einen man, daz ist Got.

## Juden.

290 Tu crist, wie magstu sprechen daz dein Got mensch sey, so David spricht ein itlich mensch sey ein lugner; und furpaß: eß ist nit Got als ein mensch, daz er verbandelt werdt, oder ein sun dez menschen, daz er lieg.

## Cristen.

Daz David spricht al menschen lugner, daz ist war gebesen zw den zeiten do er  
295 gelebt hatt. Do ist Got noch nit mensch gebesen, czw gleicher weiß wen man spricht: 'alle thir sint gebesen in der archa Noe' redt man netir von den thiren die dinnen sind gebesen. [198]

Daz Got williglich fur uns geliden hat, probatur. Er ist geoppfert. Darumb: er hat eß selber gebölt und hatt nit auff gethon seinen mündt: 'von der sundt meines  
300 volks wegen hab ich in geschlagen,' und hatt doch kein posheyt gethon. Eß ist auch kein wedrüg in seinem mündt gewesen.

## Juden.

Daz ist als gesagt von Abraham.

## Cristen.

305 Wie mag daz gesagt werden von Abraham, so doch Abraham gestorben ist vor tausent jaren und nemlich die prophecy: 'als ein lemlin wirt er gefurdrt zu seinem thoedt', daz doch als gesprochen wirt auff zwkunfftig zeitt?

273. ein Randstrich reicht bis Z. 279. 276. freidt. 290. Randstrich bis Z. 294. 297. Das Blatt unten beschnitten; dadurch die letzten Worte unleserlich. 298. Randstrich bis Z. 301.

## Juden.

In der hailigen geschrift oft ein zeit birt genümen fur die ander.

## Cristen.

310

Verschinende zeitt wirt oft genumen fur zwkunfftige zeitt, wan alle zeit, zwkunfftig, vergangen, ist als gegenbertiglich pey Got, und was zwkunfftig ist, ist schon geordniert pey Got, und weren offenbart den propheten als weren sie geschen. Die aber schon gescheen sint oder verschinen, die weren nit mer verkunt als zwkunfftige ding. Daumb wirt das gesagt von Cristus. [199]

315

Got durch sein todt hatt unß erloest. O ir juden habt in euren historijs daz Salomon ein jungen strausen wescluß in ein glas. Der alt strauß pracht ein burmlein auß der bustung mit namen Thamür, mit welcher plut er auff tet daz glaß und erlediget den strausen; welches wurmlin wetheut unseren herren, der mit seinem plut unß erlost hatt, wan von im birt gesprochen: 'ich pin ein burmlin und kein mensch' 320 und mit seinem plut die hell hatt prochen und die sel der gerechten erlöst.

## Juden:

Wie mag Jesus die hell haben zuprochen und erlost die sell der rechten, so wir doch nit glauben daz die rechten gen hell steigen?

## Cristen:

325

Vor unseres herren thot steig yder man gen hell; wie woll die rechten nit warden in der peinlichen hell, warden sie doch in der vorhell.

## Juden:

Wie mocht Jesus durch seinen thot erledigen die anderen, der selbst schrei om creicz er wer verlassen: 'hely, hely lama etc., mein Got, mein Got, wie hastu mich 330 verlassen!'

## Cristen:

Unser Got und herr west etlich keczer zukunfftig, [199] die burden sprechen daz er hett nit gehabt ein rechten leib, sunder einen wetriglichen oder fentestischen duncklichen leib, und darumb hett er nit wetage gehabt noch entphunnen om leib 335 keinen schmerczen. Und darumb so hatt er also geschrien daz mon hatt gemerckt daz er grossen schmerczen hatt gehabt, oder darumb 'mein Got, warumb hastu mich verlassen', daz ist 'warumb hastu mich also vill laiden lassen, so doch mein laiden on vill ist verloren.'

## Juden:

340

Ist daz war daz Cristus also hatt geliten von den juden und sich nit als palt wolt rechen on in, wie ist den war die hailig geschrift sprechende daz Got mit dem gaist seiner levsen werdt totden den unгутtigen oder pessen, unt Cristus hatt doch nimat gethoet?

318. 323. 329. schwarzes hie am Rande. 327. das 2. warden] warn. 334. fentestischen  
am Rande. 342. schwarzes hie am Rande. de. vt.

345

Cristen:

O du irrische maülberff, bleibst noch in deiner plinheyt? hastu nit gehört er hatt sich geoppfert darumb daz er eß haben wollen, darumb daz er genug thet fur der menschen sundt, und darumb [200] in der zwkunfft seiner menscheyt ist er nit kumen zw verdamen die menschen oder sel, sunder die sellig zu machen, und 360 dar umb wolt er sich nit rechen om kreütz, als er spricht selbst: 'wen ich wirt nemen die zeit, so wir ich rechtlich richten', daz ist on dem junsten tage. Oder verste daz er birt toten mit dem gaist seiner levsen den ungtuttigen oder pessen, daz ist der anticrist etc.

Juden:

355 Wir haben daz sein ruhe soll sein erlich: wie kon sein ruhe erlich sein gebesen so er nit wegraben ist geworden zw seinen vor eltern, auch nicz aigens hatt gehab, dar ein mon yn het gelegt?

Cristen:

O du falscher jud, sein ruhe ist woll erlich gebesen, wan sein leib ist gelegt in 360 ein schönes newes grab, do vor niematz inne gelegen. Auch sein sel ruhet erlich in der vor hell, do er mit grosser er heratß nam alle die die seines vaters willen hetten gethon; auch sein ruhe on leib, on sell ist erlich wan ewig in den himeln als ein warer Got und herr. [200]

Juden:

365 Tu crist sprichst dein Got sey gen himmel stigen; ist er Got, so ist er nit allein im himel, sunder uber all, wan einer der auff steigt, der steigt von einer underen stat zu einer hoheren stat, so wer Got auch weweglich, daz doch nit ist war, wan Got ist uber all.

Cristen:

370 O du verstockter jud, hab ich dir nit vor gesagt daz zwu natur sint in Cristo, die gotlich und die menschlich? Nach der gotlichen natur so ist Got uber all, aber nach der menscheyt ist er auffgestigen nun als warer Got und mensch. Und darumb spricht Salomon: 'So dich der himel noch die himmeln aller himell nit konen weg- reiffen und tu erfult himel und erden'. Und also mag Got nit webegt werden von 375 einer stat zw der andern, wan daz zw glauben wer keczerey. [201]

Juden:

Wen Cristus wer ein warer Got, als ir cristen spricht, war umb ging er zum feigenpaum und suchet feigen und fant keine? Wer er ein warer Got, so solt er eß vor woll haben gebist daz der baum kein feigen hett gehabt.

380

Cristen:

Jhesus west vor woll daz der paum kein feigen hett, und darumb ging er zw ym und thet als ein sucher, und do er kein frucht nit fandt, nam er ursach der

352. am Rande schwarzes hie end krist. 355. am Rande schw. hie grepnis 365. dein  
übergeschr., a. R. schw. hie vrsted. 377. am Rande schw. hie feigepaum. 378. feiget.

maledeijung; und als pald durret der paüm auff daz daz er webeist daz ein itlicher mensch der allein die pleter hatt der wort und nicht der frucht oder gutter werck, sey vermaledeyt und verflucht als ir schnoeden juden. 385

## Juden:

Eß spricht Amos om 9 c.: 'Der paüt in himel seinen auffart und sein gelaub grundt hatt auff der erden' und euer Jhesus hatt euch verheissen: 'Wert ir sprechen zw den pergen: "perck, gee du herr", so geschicht eß, und wirdt euch cristen nichz unmöglich sein: was ir haist, daz geschicht'; daz wir juden doch noch nit sehen 390 von euch. [201\*]

## Cristen.

Im anfangk unsers glauben waß nott ein solchen grassen glauben zw westetigen mit bunderlichen zeichen, und vor so die juden sich werimpten irres ler und gesez und die haiden ser verbant waren irrer aptgotterey, do was nott daz do geschen 395 grasse zeichen czw verdilgen der juden plintheyt, auch die aptgottery der haiden. Wan eß was ein jud der den cristen weget zw schaden, saget dem fursten czw Babiloni wie die cristen in irren evangelij hetten daz sie mochten gepitten den pergen daz sie gingen von iren steten. Do gepott der furst allen cristen die in seinen landen waren, und traüt in pey dem tot, neür sie erfulden daz daz geschriben 400 wer in iren evangelij, sie müsten sust gar sterben. Der patriarcha an dem selbigen ent gepatt zw fasten den cristen und daz sie wolten pitten Got daz er wolt wehutzen sein volk, und forscheten fleissig ob ymat wer under in der do wer verdint pey in; also wurdt wedeüt ein hantwercker, der ym hett ein aug auß gestochen, wan sehende hettes in gelestert. Mainet der patriarcha er mocht [202\*] erfüllen und verpringen 405 solche gepott. Dem rufft er zw im und gepatt ym daz er in dem namen und crafft Gotz Jesu *thu* daz genung gesche dem fursten. Der sich sagt und schrey dez unwirdig. Doch czwn leezen auß vermanung dez patriarchen sein willen dar zw gab auß karsam und also patt in der crafft Cristi: hub der perck on sich zw webejen zw der statt. Do erschracken die sarracenen unt paten yn daz er pett seinen Got daz 410 der perck nit sich weget zw der stadt der zw schaden. Daz geschach und der perck neigt sich zw einem andern perck; do pleib er. Nun seyt ein mall daz unser gelaub also außpreyt ist, so thut eß nit not sülcher zeichen. Auch haben wir cristen teglich noch solche gnadt und miracell mit der aufstreibung der possen gaist als wir teglich sehen, sunder solche gnade ist volkumenlicher gegeben gebesen den jungern unsers 415 herren den unß, nach dem sie den hailigen gaist entphingen. [202\*]

## Juden:

Die cristen sagen ir Got wehütt sich und die kinder der kirchen, die er doch lest penigen, schlagen und gaissellen.

## Cristen.

420

Der herr verhenckt daz die cristen werden hye gepenigkt zeitlich, auff daz ir lon dester grosser wert dort ewig. Und in den verlichkeyt dez leibs gibt Got den

384. gutter vor der w. durchstr. 388. a. R. schw. hie. 389. dv üb. d. Z. 394. guden. 400. erf. aus fulden. 407. hinter jhu ergänzt Roethe thu. 410. vt. 418. a. R. schw. hie.

seinen gedult hye und dort daz ewig leben, wan wen Got lieb hatt, den penickt er hye, auff daz er dester mer verdin dort, als Got verhing uber Job den gedultigen, 425 den Got ser liebet von seiner grossen gedult wegen, wan durch vill wetribntics gin wir in daz reich der himel und nit anders.

#### Von der tauff der cristen.

Die haillig tauff ist prefigurirt in dem alten testament, wan in dem virden puch der kunige list mon: Naaman Syrus von gepot und kaisam Helisey siben mall im 430 Jordan getauft ist und also geranet von dem aufsacz; und wie woll andre wasser pesser, doch hyß er in sich baschen auß dem Jordan und nit auß den anderen wassern, [203] und darumb daz die crafft der tauff im Jordan von ersten prefigurirt ist und do on gehalten und Johanes tauffet do wer wolt, im Jordan und vermant daz volk do zw den wercken der tugent, und wie die tawff nütze wer on lieb und 435 on sel. Und Herodes ließ toten Johanes. Darumb der gotlich rach cam uber Herode und seine volker etc.

#### Juden:

In der zeitt der tauff ist prophetirret daz Got spricht: 'In der zeitt der tauff wirt ich zwstreuen die nomen der aptgottereien von der erden, und ir wirt nit mer we- 440 dacht.' So habt ir cristen noch auff den heuttigen tag aptgotter und pildt in euren kirchen; wie wirt den die prophecy erfult?

#### Cristen.

Wir haben pildter in unseren kirchen nit darumb daz wir die on petten, sunder wen wir die onsehen, daz wir sehen und gedencken der gnad und baremherczikeyt 445 dez almechtigen Gotz, und daz unß solche zeichen dester ee raiczen zw andacht: und daz ist zwgeben ym alten testament im puch der zal om 21 c.: 'Do die kinder von Israhel mürreten wider Got sprechende [203] "unser sell hatt grawen uber die speiß," do schicket yn Got fewre schlangen, durch welche vill kinder von Israhel tot pliben. Do patt Moises, Got wolte ab thon die grasse plog. Do sprach Got: "mach 450 ein erre schlangen und secz sie fur ein zeichen; welcher geschlagen oder pissen ist von den fewren schlangen und on sicht disse, der wirt leben." Und also ist eß geschen, und also mach wir auch pilt und czaichen in unser kirchen nit daz wir die onpeten, als vor geschriben ist etc.

#### Juden.

Eß ist geschriben daz nit allein verpotten ist sulche gegosne pilt on zw peten, 455 sunder auch ist verpotten sie zw machen etc. [204]

#### Kirchen oder cristen sagen:

Daz im alten testament verpott keinerly pildtung zw gissen oder zw machen auß czweien ursachen. Eine: die juden waren gancz geneickt zw aptgottereien, als 460 den daz clerlich alle ir pucher auß wissen, wan sie petten erene und goldene kolber

425. oder leibet? 428. a. R. schw. Tauff. 430. vaser. 432. vnd hinter wassern am Seitenschluß. 438. Sach. 13, 2. 445. a. R. schw. pild. 449. plog schw. aus ploc. 450. welcher schw. aus welche. 455. Est. a. R. schw. pild.

on, welche kelber machet Laboam, und die ere schlang die in Moyses hett gemacht, die petten sie on so lang daz kunnig Sedechias kom und prach sie mit den anderen aptgottern; und darumb der almechtige Got müst verpergen den corper Moisi, do er gestorben was, daz die juden in nit onpeten als iren herren und Got. Die ander ursach: ee Got on sich nam die menschlich natur, kein leipliche pildung mocht 465 figurirt werden die do wedewt mocht haben die gotlich natur. Darnach aber do er [204<sup>v</sup>] die menschlich natur an sich hat genümen und mit Got pliben ist, nit zw der pildung der ewigen gotheyt, sunder zw der piltung der menscheyt, nach welcher menscheyt woll pildt mag figuriren und machen, dar umb Moises zw betefüthen etliche himelische creatür, macht zwin cherubin von golt, als geschriben ist ym puch der 470 ausgang 32 c. und im triten puch der kunige om 6 c. Salomon hat auch gemacht in seinem petthauß zwin cherubin von olivenholz, und ym tempel Eczeiel waren gossen zwin cherubin, die do zweierley ongesicht hetten, eines menschen und eines leben, nach dem wir auch figuriren unser engel, daz doch auch wezeugt ewer Josephus, den ir doch halt, wie ein tugentsamer mensch sey gewesen unser Jesus 475 Christus. Dez lest, [205<sup>r</sup>] daz die juden verlassen sint durch den thot Christi, daz sagt David im 12 psalmen, sprechende wie die juden als paldt verlassen sint von ir posheyt wegen, wan warumb? daz sie daz unschuldig plut verdampt haben, und Got wirt in geben ir pescheyt, und in ir poscheyt wirt er sie zwstreuen, und zwstrewen wirt er sie unser herr und spricht nemlich zwiret zwstrewen, wan Got strewt den 480 unreinen auch den erersten. Item Daniel om 9: 'Christus wirt gethot, und wirt nit mer sein, sein volk der in verlaugent wirt, und ir stat und hailtum wirt weg nemen daz romisch volk mit Tito.' Wie Jerusalem zwstort ist durch Titum und Vespesium, schribt Josephus k. XIII: underen Tito sint gefangen zweimal hundert tausent und XV tausent juden, undt XXXV tausent juden sint verkaufft [205<sup>v</sup>] und die stat ist 485 so voll totder corper gebesen daz mon hatt nit konen gin auff die mawr zw Jerusalem. Item im Jordan sint ir erdrucken on zal, und vill hatt mon die peüch auff geschnitten die golt verschlünt, und vill tausent juden haben sich selb gethoedt, uber XXXV tausent, und do die stat on zünt bart, do lasch daz feuer auß daz plut daz do ran von den corperen; auch waß so grosser hunger zw Jerusalem daz die müter ire 490 kinter assen.

Josephus.

Die juden beren sehen am jungsten tage den sie gecreuczt haben; und wie woll gestrafft sein, doch weren sie erst recht verdampt om jüngsten gericht. Den den richter beren sie sehen den sie gecreuczt haben, als Got selbs sagt durch Zacharia om 12: 'Si weren mich sehen den sie gecreuczt haben, und weren weinen 495 mit dem heullen oder weinen als uber einen eingeporen sun, und weren schmerczen haben uber in, als mon schmerczen hatt im tot dez eines gepornes sun'. Eß mag auch daz weinen gesagt werden von dem weinen, [206<sup>r</sup>] do die juden horten daz Got wer erstanden von dem tot und auff gefaren gen himel, als gelesen wirt in dem ewangely dez Nicodem: 'in der zeit wirt gross heullen und weinen zw Jerusalem.' 500

461. Laboam = Jerobeam (3. Reg. 12, 28). 462. kom üb. d. Z. 467. hat schw. über got. mit] l. nit? (höchstens nit). 476. am Seitenanfang großes D in daz, etwas kleinere Majuskel in durch. 477. a. R. schw. pild. ps vor psalm gestr. 481. oder auch der? erersten ganz undeutlich. 482. das 2. sein fehlt. der] l. daz? 484. Joseph gestr. vor Joseph. vnderñ. 486. mawr a. R. mit Verw. 488. vber übergeschr. 489. stat a. R. mit Verw. 491. H. Joh. vor Josephus gestr. 492. a. R. schw. kreuczg. 493. l. woll sie g.? doch über durchstr. doch (?)

Von der zeugnuß dez creucz daz die juden verspotten. Ysaia om neündten 9: 'Got wirt auff heben ein zeichen in den nacion und wirt zamen samelen die zwstreuten von Israhel und die fluchtigen von Juda und wirt sie zamen lesen von den vier orten der welt oder erden'.

505

Juden.

Die heilig geschriff ist fur uns daz unser Got uns zamen will lesen von den vier ortern der welt.

Cristen.

Jud, du verstest eß nit recht. Daz sint die menner von Israhel die den herren  
510 erkennen; von euch spricht Got durch den Ysaia om 1: 'Der ogß hatt erkent seinen wesiczter und herren und der essel die jug seines herren, daz Israhelis volk hatt mich aber nit erkant etc.' [206\*]

Von der figur dez creücz.

In dem puch der ausgang der kinter von Israhel wirt gelesen: 'Do die kinter  
515 von Israhel komen in Marath, do mochten sie nit drincken die selbigen wasser, wan sie waren pitter, und daz volk mürmet wider Moisen. Der schrey zu Got, der weist ym ein holcz, und als paldt er daz in daz wasser warff, warden die wasser süß'. Und im puch der zall om 21: 'Do die feuren schlangen daz volk pissen, do auß gepotten Gotz hing er ein erene schlangen auff on einem holcz; alle die die sie sahen,  
520 wuren gesunt'. Auch Eczechiel 9: 'Do unser herr schicket die sex menner gen Jerusalem und gepott do zw zeichen thav uber die stirnen der menner dez volks uber grausamkyt in der myt zu Jerusalem. Und Got sprach zw den sex mannen daz sie erschlugen alle menschen die nit gesignirt weren mit dem bustab thau.' Dar umb wolt Got daz die gerechten menschen burden zaichet mit thaw, [207\*] wan thaw nach  
525 den alten pucheren der lecz pustab im judischen abc ist unt birt geschriben gleich als daz creücz. Dar durch uns wetewt wirt daz in der erhebung dez creücz die geschriff der judischen gesez solt haben ein ent, als eß gescheen ist. zaichen thav T.

Juden.

Spricht nit ewer Jesus Mathey V: 'Ich pin nit darumb kumen zw prechen daz  
530 gesez, sunder daz zw erfullen'?

Cristen.

Do unser herr sprach er wer kumen zw erfullen daz gesez, do webeist er daz daz gesez der juden ler und onvollkumen wer, wan mon kon nichez erfullen den daz daz vor ler ist etwan gancz oder on einen taill, wan daz gesez hatt etlich pott  
535 oder mandat die weren genant sitliche, etliche hoffliche oder ceremonalia genant, die er baitte hatt erfult, wan etc. [207\*]

Juden.

Got hat uns vill verhaissen daz als noch nit erfult ist, als nemlich Jesaia 32: 'Mein volk wirt siczen in der schön dez fricz, in dem tabernacell der trewkeyt, in

501. a. R. schw. creucz. ys. 504. orden vor orten gestr. 519. a. R. schw. zu samē sam-  
" judē. 524. am obern Rande schw. Thaw. 525. vt. 531. a. R. schw. gesez.  
obern Rande schw. vtheissüg d: judē.

der reichen oder überfleussigen rüe. Auch wirt ich seczen meinen tabernakell in 540 die mitt ewer, und mein sel wirt euch hinfür nit mer abberffen'. Item Jeremie: 'In den tagen wirt erledig und sellig Juda.' Item Amos: 'Ich wirt sie pflanczen auff ir aigen erden und wirt sie nit auß reütten hinfür von ir erden, die ich yn geben habe.'

## Cristen.

Die ding alle sint erfult in den zwelfpoten, die auch juden sint gebesen, und 545 in den anderen kindern und sünn der hailigen kirchen; und in den wirt eß noch alle tag erfult, als er selbst sag durch Ysayam 8: 'Herr daz wort in Jacob und ist gefallen in Israhel', daz ist in die die Got den herren erkennen durch ein rechten waren gelauben; [208r] aber die schoeden pessen juden erkennen Got den herren nicht, als Got selbst sagt und spricht durch Ysaiaam 1: 'Der ochs hatt erkant 550 seinen wesiczter und herren und der essell den paren oder crippen seines herren; aber Israhell hatt mich nit erkannt.' Sint aber etliche dingk verhaissen den juden die noch nit geschehen sint oder erfult, ist zw wissen daz oft von der sundt wegen der menschen Got wider rufft daz daz er verhaissen hatt, als geschriben stett om ersten puch der kunige, do Got der herr sprach zwm prophetten Hely: 'Reden hab 555 ich geredt daz dein haüß und daz haüß deines vaters soll dinen und in dinsperkeyt erfunden werden.' Nun spricht aber der herr: 'Das sey ferr von mir! wan wer mich erdt, den will ich glorificiren; die mich aber verschmehen, die weren on erkant pey mir' und vill andre der geleich. [208r]

## Juden:

560

Warumb hatt ewer Jesus gesprochen: 'Himmel und erden weren vergin, meine wort aber nit', und als tu, crist, sagst Got der wider ruff oft seine wortt und gelüb, nemlich zw Hely 'dein haus und deines vaters haüß werden dinen und in dinstperkeyt sein' und spricht doch dar nach 'daz sey ferr von mir'.

## Cristen:

565

Daz ist war: die wort Gottes die sint fest aüß ursachen, doch so verwandelt der allmechtig Got oft seinen sentenci aüß verwandlung der ursachen, wie woll er sein consili oder radt nimmer verwandelt von seiner verwandlung seiner sentency oder vrteill. So sich was Got sagt von den von Ninnive durch Jheremiam om 18: 'Wirtt daz volk püß thon von seiner poscheyt, so wirt ich püß thon uber daz poeß daz ich 570 gedacht habe yn zw thon; und wirtt eß poeß thon in meinen augen, auff daz ich nit hõre meine stim, so thu ich püß uber daz gutt; als ich geredt hab, als thüe ich in'. [209r]

Lieber Haller, ich habe fast geeilt und ser poeß geschriben; pittue mir daz nit verunclinpfen, und wo ir eß nit lessen könt, so schickt nach mir; oppffere ich mich 575 euch und all den ewren czw allen wollgefallen, wegirung und potten allezeit unvertrossen.

547. Jes. 9, 8. 557. ferr (undeutlich) vor fer' gestr. 560. am oberen Rande schw. daz die redt gotz pleib. 563. gelüb aus geleüb verb. 575. z vor nach gestr. mich üb. d. Z.

## Verzeichnis der Töne.

Im ganzen sind 27 verschiedene Töne unter den Meisterliedern des Hans Folz vertreten. Am häufigsten der „unbekannte Ton“ (15 mal), danach Frauenlobs Grundweise (12 mal), der verborgene Ton Zorns (9 mal), die Schrankweise Folzens (7 mal). Von den durch Folz erfundenen Tönen sind nicht vertreten: der Teilton (8 Z.), die Abenteuerweise (20 Z.), die Tagweise (23 Z.) und die Kettenweise (51 Z.).<sup>1)</sup>

Meist sind es Lieder zu 7 Strophen, jedoch kommen auch viele zu 5 und zu 3 Strophen vor. Meistergesänge, in denen eine größere Geschichte erzählt wird, haben 19 Strophen; so Nr. 32, 38, 71; Nr. 52 hat gar 25 Strophen. In 3 Teile zu je 7 Strophen sind Nr. 1, 34 und 75 geteilt. Die Bedeutung des Wortes Lied ist schwankend. Folz gebraucht es meist in der heutigen Bedeutung (z. B. Überschrift von Nr. 18 und 62); Hans Sachs versteht in der Regel nach mhd. Sprachgebrauch das darunter, was wir heute mit „Strophe“ bezeichnen.

Die Zahlen vor den Buchstaben im Tonregister geben die Silbenzahlen an. Bei Versen mit ungerader Zahl ist der Reim klingend, mit gerader Zahl stumpf.

### I. Töne des Hans Folz.

#### 1. Baumton.

|                         |   |   |    |
|-------------------------|---|---|----|
| 7a 7a 7a 2b 7c          | 5 | } | 18 |
| 7d 7d 7d 2b 7c          | 5 |   |    |
| 4e 4e 4e 7f 7f 7f 2b 7c | 8 |   |    |

Nr. 65.<sup>2)</sup>

#### 2. Blütweise.

|                 |   |   |    |
|-----------------|---|---|----|
| 8a 10a 4b 7c    | 4 | } | 13 |
| 8d 10d 4b 7c    | 4 |   |    |
| 8e 8e 10e 4b 7c | 5 |   |    |

Nr. 55, 71.

<sup>1)</sup> vgl. Hartmann, *Deutsche Meisterliederhss. in Ungarn* S. 80, 98; Schröder, *Germanist. Stud.* 2, 214, 224.

<sup>2)</sup> K. J. Schröder erwähnt in seinem Aufsatz „*Meistersinger in Österreich* (Germ. Studien 197 ff.) einen banton Folzens, der wohl mit dem „Baumton“ identisch sein dürfte.

## 3. Feielweise.

|             |   |   |    |
|-------------|---|---|----|
| 4a 4a 7b    | 3 | } | 10 |
| 4c 4c 7b    | 3 |   |    |
| 8d 8d 4d 7b | 4 |   |    |

Nr. 66, 68.

## 4. Freier Ton.

|                                               |    |   |    |
|-----------------------------------------------|----|---|----|
| 8p/a 8b 8a 8b 8c 8c 8d                        | 7  | } | 28 |
| 8e 8f 8e 8f 8g 8g 8d                          | 7  |   |    |
| 8h 8i 10k 8h 8i 10k 8l 8m 8n 8m 8n 8o 8o 8p/l | 14 |   |    |

Die ersten Silben von v. 1 u. 28 bilden Pausen. Nr. 73.

## 5. Hahnenkrath.

|                          |   |   |    |
|--------------------------|---|---|----|
| 11a 7a 7a 8b             | 4 | } | 16 |
| 11c 7c 7c 8b             | 4 |   |    |
| 9d 5e 9d 5e 11f 7f 7f 8b | 8 |   |    |

No. 23, 32, 38, 52, 86.

## 6. Hoher Ton.

|                                   |    |   |    |
|-----------------------------------|----|---|----|
| 8a 4a 7b 6c 9d                    | 5  | } | 21 |
| 8e 4e 7b 6c 9d                    | 5  |   |    |
| 8f 8f 8f 8f 8f 8g 4g 7h 8i 4i 11h | 11 |   |    |

Nr. 59, 78—80.

## 7. Unser Frauen Korweise des H. Folz.

|                                                 |    |   |    |
|-------------------------------------------------|----|---|----|
| 3a 3a 4b 4b 6c 6c 6d 4d 4e 2e 6d                | 11 | } | 38 |
| 3f 3f 4g 4g 6h 6h 6i 4i 4k 2k 6d                | 11 |   |    |
| 8l 8l 8l 7m 8n 8n 8n 7m 4o 4o 9p 8q 8q 4r 8r 7p | 16 |   |    |

Nr. 74.

## 8. Langer Ton.

|                                                    |    |   |    |
|----------------------------------------------------|----|---|----|
| 12a 8b 4b 3c 6d 4d 4e 7f                           | 8  | } | 32 |
| 12a 8g 4g 3c 6h 4h 4e 7f                           | 8  |   |    |
| 8i 11k 8i 11k 8l 6l 8l 8l 12a 8m 4m 3c 6n 4n 4e 7f | 16 |   |    |

Nr. 61, 63, 72.

## 9. Passional.

|                                        |    |   |    |
|----------------------------------------|----|---|----|
| 6a 7b 7b 4c 7d                         | 5  | } | 23 |
| 6a 7b 7b 4c 7d                         | 5  |   |    |
| 8e 8e 8e 4f 4f 7g 7g 7g 4f 7h 7h 8f 7d | 13 |   |    |

Nr. 37, 77, 82.

## 10 Schrankweise.

|                                     |    |   |    |
|-------------------------------------|----|---|----|
| 8a 7b 8a 7b 8c 8c 4d 7e             | 8  | } | 28 |
| 8f 7g 8f 7g 8c 8c 4d 7e             | 8  |   |    |
| 8h 8h 8h 4i 4i 8i 8i 8i 8f 8a 4d 7e | 12 |   |    |

Nr. 14, 36, 56, 58, 83, 84, 85.

## 11. Strafweise.

|                                     |    |      |
|-------------------------------------|----|------|
| 7a 6b 7a 6b 7c 7d                   | 6  | } 24 |
| 7e 6f 7e 6f 7c 7d                   | 6  |      |
| 7g 7g 6h 7i 7i 6h 7k 6l 7k 6l 7c 6l | 12 |      |

Nr. 53, 57, 81.

## II. Töne anderer Dichter.

## 12. Flammweise Wolframs.

|                      |   |      |
|----------------------|---|------|
| 8a 8a 7b             | 3 | } 13 |
| 8c 8c 7b             | 3 |      |
| 8e 7f 8e 7f 8g 8h 8g | 7 |      |

Nr. 7, 95, 96.

Variation im Abgesang: 8d 7e 8d 7e 11f 7f 6g 6g. Nr. 20.

## 13. Grundweise Frauenlobs.

|               |   |      |
|---------------|---|------|
| 6a 8a 8a 8b   | 4 | } 19 |
| 6c 8c 8c 8b   | 4 |      |
| 11d 11d 7d 8e | 4 |      |

Nr. 6, 40—49: die Körner des Schlußverses jeder Strophe schließen je 6 Strophen enger zusammen. Nr. 39: 6 Strophen, mit gleichem Korn.

## 14. (Hof)ton Prenbergers.

|                                           |    |      |
|-------------------------------------------|----|------|
| 4a 8b 8c 7d                               | 4  | } 22 |
| 4a 8b 8c 7d                               | 4  |      |
| 8e 8f 7g 8e 8f 7g 4h 8i 4h 8i 4k 8l 8k 8l | 14 |      |

Die Reime von v. 15, 17, 19, 21 sind wohl Abweichungen von H. Folz.  
Nr. 97.

## 15. Korweise des Mönches von Salzburg.

|                                     |    |      |
|-------------------------------------|----|------|
| 8a 4a 6b 8a 4c 4c 6d                | 7  | } 26 |
| 8e 4e 6b 8e 4c 4c 6d                | 7  |      |
| 8f 8f 8f 7g 8h 8h 8h 7g 8i 6k 8i 6k | 12 |      |

Nr. 54.

## 16. Langer Ton Marners.

|                                               |    |      |
|-----------------------------------------------|----|------|
| 8a 6b 8a 8b 8c 8d                             | 6  | } 27 |
| 8a 6b 8a 8b 8c 8d                             | 6  |      |
| 8e 6f 12f 6g 8h 8g 8i 6k 4k 6k 8k 8l 8k 8c 8d | 15 |      |

im von v. 5: 11 ist Neuerung des H. Folz.

70, 75.

## 17. Langer Ton des Mönchs.

|                                     |    |   |    |
|-------------------------------------|----|---|----|
| 8a 8a 8a 8a 8a 8a 7b                | 7  | } | 26 |
| 8c 8c 8c 8c 8c 8c 7b                | 7  |   |    |
| 8d 8d 8d 7e 8d 8d 8d 7e 8d 8d 8d 7e | 12 |   |    |

Nr. 1, 87.

## 18. Muskat plut.

|                                                    |    |   |    |
|----------------------------------------------------|----|---|----|
| 4a 4a 4b 4b 7c                                     | 5  | } | 27 |
| 4d 4d 4e 4e 7c                                     | 5  |   |    |
| 8f 7g 8f 7g 4h 4h 7i 8h 7i 4k 4k 7l 8m 4m 4n 4n 7l | 17 |   |    |

*Eine Erweiterung des langen Tons Muskatblüts um 5 Zeilen (18—22).*

Nr. 62.

## 19. Rohrweise des Pfalz von Straßburg.

Daß dieser Ton Folz zugeschrieben wird, beruht auf einem Irrtum des Hans Sachs.

|                                 |    |   |    |
|---------------------------------|----|---|----|
| 4a 11b 8c 4c 7d                 | 5  | } | 20 |
| 4a 11b 8c 4c 7d                 | 5  |   |    |
| 8f 7g 8f 7g 11h 8i 11h 8i 4i 7d | 10 |   |    |

Nr. 88.

## 20. Unbekannter Ton (Nestlers).

|                                      |    |   |    |
|--------------------------------------|----|---|----|
| 7a 7a 4b 7c 7c 4b 7d 8e 7f           | 9  | } | 30 |
| 7g 7g 4h 7i 7i 4h 7d 8e 7f           | 9  |   |    |
| 7k 8l 11m 7n 7n 4o 7p 7p 4o 7k 8l 7m | 12 |   |    |

*In der Colmarer Hs. (Bartsch S. 49f.) hat Nestlers Ton 2 Reime mehr (statt 8e vielmehr 5d 3e) und 8n 8n stumpf.*

Nr. 4, 8, 10, 11, 12, 18, 19, 21, 34, 89, 90, 91, 92, 93, 94.

## 21. Verborgener Ton Zorns.

|                                                    |    |   |    |
|----------------------------------------------------|----|---|----|
| 8a 8b 8a 8h 8c 6d                                  | 6  | } | 29 |
| 8e 8f 8e 8f 8c 6d                                  | 6  |   |    |
| 8g 8h 8i 8h 8i 6g 4k 4k 4l 4l 6k 8m 8n 8o 8n 8o 6m | 17 |   |    |

*Nr. 9, 24, 25, 26, 27, 29, 76. In Nr. 2 Tiradenreime, ebenso Nr. 3, wo nur 19—23 aus der gesamten Tirade herausfallen und unter sich eine solche bilden.*

## 22. Vergoldeter Ton Wolframs.

|            |   |   |   |
|------------|---|---|---|
| 7a 7b 6c   | 3 | } | 9 |
| 7a 7b 6c   | 3 |   |   |
| 11d 11d 6c | 3 |   |   |

Nr. 51.

## 23. Verholner Ton Fritz Zorns.

|                                        |    |   |    |
|----------------------------------------|----|---|----|
| 8a 8b 8a 8b 8c                         | 5  | } | 23 |
| 8d 8e 8d 8e 8c                         | 5  |   |    |
| 8f+2f 6g 8h 8i 8h 8i 8g 8k 8l 8k 8l 8m | 13 |   |    |

Nr. 15, 16, 17, 28.

## 24. Zugweise Fritz Zorns.

|                                                     |    |   |    |
|-----------------------------------------------------|----|---|----|
| 9a 12b 8c 11d                                       | 4  | } | 23 |
| 9a 12b 8c 11d                                       | 4  |   |    |
| 8e 11f 8e 11f 8g 6h 10h 8i 10k 8i 10k 8g 10k 8g 10h | 15 |   |    |

Erste Silbe in V. 1 u. 5 sind Pausen. Nr. 5, 13, 22, 30, 33, 60, 64, 6

25.

|                          |   |   |    |
|--------------------------|---|---|----|
| 7a 8b 7a 11c             | 4 | } | 16 |
| 7d 8b 7d 11c             | 4 |   |    |
| 7e 8f 7e 8f 7g 6h 7g 10h | 8 |   |    |

Nr. 31.

26.

|                               |    |   |    |
|-------------------------------|----|---|----|
| 6a 6a 6b 2b 6c                | 5  | } | 20 |
| 6d 6d 6e 2e 6c                | 5  |   |    |
| 2f 1f 6g 1h 1h 6g 2g 5i 3i 6c | 10 |   |    |

No. 50.

27.

|             |   |   |    |
|-------------|---|---|----|
| 4a 4a 4a    | 3 | } | 10 |
| 4a 4a 4a    | 3 |   |    |
| 4a 4a 4a 8a | 4 |   |    |

Nr. 69; vgl. den ähnlichen Ton 3.

## Namenverzeichnis.\*)

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Aaron 14 67. 63 42. 57. 75 401.<br/>78 19. 103 201.</p> <p>Abacuc 14 80. 45 14. 64 22.<br/>75 478.</p> <p>Abiron 52 171.</p> <p>Abner 63 66.</p> <p>Abraham 85 37. 103 303. 305.</p> <p>Absalon 52 171.</p> <p>Adam 1 159. 387. 7 59. 12 67.<br/>83. 109. 17 41. 76. 18 28.<br/>21 40. 99. 25 42. 117. 133.<br/>26 16. 27. 31. 36. 60. 78.<br/>27 11. 34 101. 337. 343. 456.<br/>459. 473. 506. 36 18. 93. 45 9.<br/>52 88. 169. 55 84. 96. 58 74.<br/>77. 63 18. 67 25. 75 15. 29.<br/>116. 81 46. 90 99. 100 276.<br/>277. 281. 284. 285. 305. 103<br/>99. 102. 107. 109. 121. 198.<br/>257.</p> <p>Adam von SanctVictor 58 124.</p> <p>Afterdingen, Heinrich von<br/>94 49.</p> <p>Ageus 14 100.</p> <p>Alanus 65 49. 75 211.</p> <p>Albertus 59 27. 65 44; Mag-<br/>nus Albertus 27 1. 75 209.</p> <p>Alza, rabi 100 160.</p> <p>Ambrosius 72 54.</p> <p>Amon, Aman 100 338. 339.<br/>103 140.</p> <p>Amos 103 387. 542.</p> <p>An s. Anna.</p> <p>Anania, rabi 100 192.</p> | <p>Ananias 75 421.</p> <p>Anna (An) 12 130. 36 26.</p> <p>Annas 1 70. 27 45.</p> <p>Apokalipsis 5 44. 9 120.</p> <p>Arabia 103 245.</p> <p>Aristobulos 103 242.</p> <p>Aristoteles 52 175. 75 208.<br/>103 75. 157.</p> <p>Artus 97 75.</p> <p>Asanas 75 422.</p> <p>Athanasius 13 129.</p> <p>Augustinus 59 1. 65 46. 72 55.<br/>75 212.</p> <p>Augustus 103 279.</p> <p>Avelyn 100 308. 307. 312. 103<br/>125 (oder Anelin?).</p> <p>Aven, rabi (oder Anen?) 100 140.</p> <p>Avern 75 393.</p> <p><b>B</b>abilan 14 81. 103 398.</p> <p>Balaam 56 121. 78 57.</p> <p>Balthasar 78 64.</p> <p>Baltzer 94 52.</p> <p>Basan 100 315.</p> <p>Basilius 59 28.</p> <p>Betlehem, Petlehem, Pest-<br/>lem 56 97. 64 36. 40. 74 149.</p> <p>Betzler, Arnold 94 23.</p> <p>Boetius 75 212.</p> <p>Brachias, rabi (= <i>Berachja</i>)<br/>56 64. 75 499.</p> <p>Brun, Heinrich von 94 69.</p> <p><b>C</b>alvarie 26 84. 27 89.</p> <p>Cappodocia 59 37.</p> | <p>Cazassin (= <i>hebr.</i> Kodaschim)<br/>100 68. 190. 205. 103 89.</p> <p>Cecilgerlant <i>Sicilien</i> 75 271.</p> <p>Cipris 103 245.</p> <p>Circe 65 37. 75 244.</p> <p>Claudia 65 30. 75 246.</p> <p>Comnester 75 211.</p> <p>Cristus, Christus, Crist 1 29.<br/>157. 265. 417. 3 168. 4 204.<br/>5 1. 24. 96. 124. 127. 8 157.<br/>200. 13 100. 14 135. 16 107.<br/>17 138. 147. 18 61. 128. 149.<br/>19 18. 138. 23 108. 24 47. 108<br/>117. 148. 164. 182. 25 1. 60.<br/>33 132. 148. 34 106. 234.<br/>302. 358. 476. 584. 35 143.<br/>146. 157. 186. 36 100. 182.<br/>52 318. 342. 53 164. 54 26.<br/>57 84. 117. 58 118. 59 49.<br/>60 5. 67. 61 38. 71 2. 72 217.<br/>75 267. 474. 76 45. 71. 81.<br/>118. 135. 148. 155. 78 29.<br/>80 18. 39. 86. 97. 106. 85 47.<br/>86 80. 100 23. 102. 127. 241.<br/>248. 300. 302. 101 10. 26.<br/>103 216. 219. 222. 237. 243.<br/>341. 343. 376. 409. 476. 481.<br/>Cristus Jesus 35 136.</p> <p><b>D</b>anhauser 94 70.</p> <p>Daniel 14 82. 126. 128. 45 22.<br/>64 24. 75 502. 103 215. 481.</p> <p>Datan 52 171.</p> <p>David 4 148. 14 89. 52 169.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

\*) Die Namen sind nach der Orthographie der Hss. alphabetisch eingereiht.

56 118. 59 40. 61 18. 63 71.  
64 5. 47. 74 84. 75 451.  
100 37. 147. 155. 166. 167.  
238. 342. 408. 101 22. 103  
279. 290. 294. 477.

Deckendorff *Deggendorf* 76 170.

Deuteronomium 100 207. 227.  
439. 452. 456. 103 233.

Diana (*fälschl. für Danae ge-  
braucht*) 65 7. 75 258.

Eberhart 91 88.

Eckhardus 94 39.

Egipten 78 33.

Elbel 94 64.

Eler, rabi 103 99.

Elezer, rabi 100 277.

Emanuel 3 21. 12 17. 34 62.  
350. 60 42.

Emilia 65 24. 75 254.

Emmaus 80 98.

Enachim 100 208. 103 126.

Engelland 52 158.

Enoch 100 408.

Entrist = *Anticrist* 68 27.

Erenbot 94 88.

Erenfro 94 48.

Esaja, rabi 100 295. 103 117.

Esau 100 291. 292. 293. 103  
118. 114. 115.

Eva 12 110. 17 41. 21 100. 25  
43. 28 21. 40. 34 242. 36 18.  
96. 45 10. 56 7. 58 76. 63 18.  
75 18. 116. 139. 100 284. 296.  
103 109. 197. 257.

Exodus 63 33. 100 438. 103  
200.

Ezechiel, Ezechiel 1 267. 319.

56 47. 75 230. 247. 505.  
78 21. 103 472. 520.

*Ennius* = *Vergilius* 52 174.

*Enoch* *von*, 94 61.  
12 202.  
1  
über-  
r-

Franz 2 67. 91 84.

Frauener 94 73.

Frauenlob 9 14. 43 23. 90 43.  
94 26.

Fridel 91 84.

Fritz 2 67. 91 84.

Gabriel, Gabrihel 3 3. 30 11.

31 43. 50. 80. 56 31. 58 9.  
61 79.

Galilea 1 355. 80 41. 55. 72.

Gamorr, Gomorra 52 357.

Gast, Kontz 94 38.

Gaza 1 371.

Gedeon 14 65. 63 10. 25; *gen.*  
Jedicanis 75 394.

Genesis 63 1. 81 8. 100 304.

Gengen, Lieb von 94 79.

Gilbertus, Gilwertus 75 228.

Gilgenfein 94 77.

Golias 100 6; *acc.* Goliath 75  
452.

Gorgite 75 325.

Gothierland 75 313.

Gregorius 72 55.

Grof, Dietrich 94 67.

Gurz, Wendel von, *Görz* 94 65.

Gutenberck, Hans von 68 138.

Haller 103 574.

Harder 94 62.

Heimbach, Jorg 52 159.

Heintz 91 83.

Helias 75 466. 100 408. 103 175.

Heliseus 1 306. 103 429.

Hely 103 555. 563.

Herodes 1 81. 27 66. 103 221.  
435 *bis*.

Herodie Astolonica 103 245.

Hester 100 49. 399. 103 171.

Hirca 103 246.

Hircanus 103 243.

Hoffgart 94 19.

Huge 94 73.

Hugler 94 71.

Hultzing 94 77.

Huß, Johannez 52 155.

Ydumeus 103 244.

Ysaac, rabi 100 175.

Ysaias 14 98. 56 38. 92. 125.

60 1. 4. 24. 61 1. 64 26. 49.

58. 75 487. 78 16. 100 35.

51. 138. 161. 171. 177. 184.

264. 421. 460. 463. 464. 101

47. 103 62. 203. 510. 538.

547. 550.

Isiderus, Ysidirus 59 30. 75 210.

Israhel 14 75. 56 102. 100 51.

132. 204. 259. 319. 445. 446.

103 447. 448. 503. 509. 511.

548. 552.

Jacob 14 108. 56 122. 64 57.

100 291. 103 118. 114. 227.

547.

Jacobus 100 238. 241.

Jeremias 14 87. 36 117. 56 45.

89. 60 18. 64 10. 75 128. 493.

78 84. 81 37. 100 58. 211.

437. 443. 451. 103 541. 569.

Jericho 100 13.

Jerobeam 100 462.

Jeronimus 72 56.

Jerusalem 63 69. 100 13. 17.

33. 240. 242. 462. 464. 465.

103 214. 483. 486. 490. 500.

520. 522.

Jesse 14 113. 64 58. 87 30.

Jessuhor 100 68. 202. 220. 235.

244. 103 86.

Jesus 11. 10. 17. 63. 69. 80. 105.

184. 194. 313. 335. 353. 375.

3 69. 5 103. 117. 8 72. 162. 9

102. 10 43. 14 85. 132. 18 138.

153. 19 143. 23 88. 25 3. 139.

31 10. 70. 77. 33 115. 137.

159. 33<sup>a</sup> 2. 5. 11. 34 157. 237.

286. 297. 308. 37 48. 52 269.

56 36. 87. 58 12. 63 62. 96.

64 31. 40. 76 107. 143. 77 83.

95. 80 35. 48. 53. 67. 76. 129.

84 3. 85 40 (*hier dreisilbig*

*zu lesen!*). 87 32. 93 38. 100

98. 100. 239. 103 28. 252.

273. 278. 323. 329. 381. 388.

407. 561.

Jesus Cristus 8 170. 203. 13 71.

14 4. 28 22. 34 181. 36 123.

52 395. 53 32. 75 177. 79 89.

101 2. 103 475.

Jesus Syrach 100 73. 103 3.  
 Joachim 36 26.  
 Job, Jop 75 230. 100 372. 400.  
 103 149. 172. 424.  
 Johannes baptist. 36 121. 52  
 341. 81 40. 103 433. 435.  
 Johannes evang. 1 327. 5 43.  
 9 123. 126. 16 32. 27 119.  
 33 48. 55. 82. 101 46; sant  
 Johannis segen 95 49.  
 Johel, rabi 100 211. 217. 224.  
 103 64. 70. 79.  
 Jonas 1 373. 72 33.  
 Jordan 1 306. 14 71. 18 197.  
 75 441. 462. 103 202. 430.  
 431. 432. 433. 487.  
 Joringen 94 43.  
 Josaphat 5 107.  
 Joseph 1 325.  
 Josephus 100 238. 242. 103  
 475. 484. 491.  
 Josia: do Samsam in Josiam  
 ginge 80 5.  
 Josua 75 392. 103 302.  
 Josua (*Gen. Josue*) 100 380  
 (*mißverständlich, s. die fol-*  
*genden Citate*). 103 180. 182.  
 164.  
 Jovis 65 6; Jove 75 259.  
 Juda 1 179. 14 109. 56 100.  
 64 38. 100 463. 103 227.  
 503. 542.  
 Juda, rabi 100 140. 141. 153.  
 175.  
 Judas 1 8. 23. 50. 53. 62. 27 43.  
 92 23.  
 Judea 100 465.  
 Judicum, liber 63 9.  
 Justinus 75 225.  
 Kaifas 1 76. 79. 27 54.  
 Kantzler 90 53. 94 26.  
 Kaspar 78 76.  
 Klingsor, Clingsor 94 53.  
 Kuntz *oder* Kantz 91 83.  
 Laboam (= Jerobeam?) 103  
 461.  
 Lanßhut 9 23.  
 Lesch, Albrecht 94 76.

Levi 100 303.  
 Leviathan 100 147. 103 48.  
 209.  
 Lieb von Gengen 94 79.  
 Lilli(s) 100 284. 285. 103 110.  
 Livius, Titus 75 226.  
 Longinus 1 147. 3 85. 85 46.  
 Lortz, Wilhelm von 94 68.  
 Lot 75 361.  
 Lucas 36 65.  
 Lucifer 7 56. 12 85. 25 94. 119.  
 126. 29 72. 33 36. 34 503.  
 51 37. 52 166. 75 7. 91 43.  
 Lupolt: hertzog Lupolt der  
 junge 94 30.  
 Magdalena 1 327. 8 83.  
 Mahomed, Machmet 52 149.  
 Malachia 100 130. 447.  
 Malachinanet (= *hebr. malach-*  
*ha-maweth Engel des Todes*)  
 100 379.  
 Malchus 1 68.  
 Marath 103 515.  
 Marburg, Graf Hermann von  
 94 80.  
 Mardochei 100 336. 103 140.  
 Maria 1 317. 3 1. 4 1. 7 170.  
 8 95. 11 46. 12 1. 13 75. 81.  
 140. 21 1. 25 138. 27 119.  
 124. 135. 30 45. 31 45. 32 167.  
 34 32. 296. 422. 629. 36 1.  
 58. 97. 107. 114. 142. 52 341.  
 53 163. 54 1. 68. 55 1. 27. 61.  
 56 22. 58 1. 60 12. 44. 63 51.  
 64 1. 65 1. 36. 67 1. 70 70.  
 72 219. 73 127. 74 2. 75 239.  
 296. 404. 523. 77 1. 24. 71.  
 78 11. 79 43. 81 5. 19. 84 1.  
 87 7. 28. 100 248. 103 251.  
 261; Marienhertz 3 78.  
 Maria Magdalena 1 357. 80 19.  
 Marien, die drei 1 346.  
 Marner 94 41.  
 Mathatias 103 240. 241.  
 Mathäus 80 15. 103 529.  
 Mathias 92 22.  
 Mehir, rabi 103 121.  
 Meienschein 94 75.  
 Meissner 94 41.

Melchor, Melchior 78 85.  
 Micheas 56 95. 64 34.  
 Minin (*hebr. Minim: die Gottes-*  
*leugner; Anfang eines Gebets*)  
 100 262.  
 Misahel, Michael 75 422.  
 Mochor (*von Folz wohl ver-*  
*wechselt mit Moed*) 100 65.  
 76. 103 5.  
 Moyses 14 73. 63 34. 49. 75 412  
 435. 449. 100 69. 207. 230.  
 307. 315. 324. 327. 330. 333.  
 334. 423. 440. 443. 103 125.  
 133. 199. 200. 250. 256. 449.  
 461. 463. 469. 516.  
 Moyß, rabi 100 120.  
 Muctaron 100 424.  
 Mugelein 9 14; Heinrich Mug-  
 lin 94 63.  
 Mulck 94 52.  
 Naaman (Syrus) 1 305. 75 460.  
 103 429.  
 Naaman, rabi 100 160. 163.  
 Nabuchodonosor 3969. 52 178.  
 Nassym 100 67. 120.  
 Nazaret 1 353.  
 Neithart 93 40.  
 Nicodemus 1 314. 325. 103 500.  
 Ninive 103 569.  
 Noah 45 27. 53 2. 103 296.  
 Numeri 63 41. 75 229.  
 Nürnberg 9 23. 48 23.  
 Octavian 78 50.  
 Og 100 315. 317. 318. 103 129.  
 131. 134. 198.  
 Olperg 1 31. 27 38.  
 Osea 100 444.  
 Ott, hertzog 94 31.  
 Ovidius 58 46. 75 227.  
 Pampaius 103 243.  
 Pamphilus 38 2.  
 Passau 76 170.  
 Paulus 8 88. 9 110. 75 35.  
 92 26.  
 Petrus 1 67. 356. 8 84. 80 38.  
 101 42.  
 Pfaltz von Straßburg 94 50.

## Wortverzeichnis.\*)

**abe** (ab)] -draben 50 54; -dringen *tr.* 23 142; -gân *m. dp.* u. *gs.* 1 439, *unpers. m. dp.* 10 169; -kêren *intr.* 13 148; -lân 21 118. 83 26; -legen 12 84. 32 30. 59 55. 67 45. 68 99. 73 34; \*lenden (?) 10 183; -liegen *m. as. u. dp.* 71 90; -nesteln *refl.* 99 32; -rihten *tr.* 75 456; -sagen *m. dp.* 6 102. u. *as.* 84 41; \*schalten *intr.* 37 51; -schätzen 51 7; -scheln 75 304. 80 139; -slahen *intr. im preise heruntergehen* 33<sup>b</sup> 10; -stân *m. dp. oder ds.* 1 427. 25 40. 70 80; -stellen 57 12. 76 168; -sterben *m. dp. oder ds.* 52 336. 57 78; \*studieren 80 99; -tilgen 100 110. 455; -triben 10 39. 23 132; -tuon *refl. m. gs.* 45 31; -twahen: ab zwüge 77 115; -wenden 10 186; -wenken 18 162. 52 394; -wîchen 58 44; -wischen 72 214; -ziehen *refl.* 8 38. 13 132, abegezogen *part. adj.* 100 179. 103 62.  
 abeganc *stm.* 21 27.  
 abekêre (abker) *stf.* 1 102. 18 168.

abelâz *stm.* 75 547.  
 abelegunge *stf.* 75 140.  
 âbentezzen *stn.* 1 1. 24 148.  
 aber *adv. wieder* 26 59. 38 128. 71 158. 214 u. *ö.*  
 \*aberizunge *stf.* 57 43.  
 abewanc *stm.* 1 251.  
 abewec : abweges *adv.* 32 15.  
 \*abgesanc *stm.* 93 103.  
 abgot *stm.* 103 440.  
 abgötterle *stf.* 78 32. 100 462. 103 439.  
 abschâch *stn.* 74 102.  
 \*abschit *stm.* 8 205.  
 absoluzie *stf.* 100 204. 206.  
 absolvieren *swv.* 100 205.  
 \*abstinieren *swv.* 25 27.  
 \*accidenz 59 13.  
 acker *stm.* : ze a. gân 49 4.  
 adamas *stm.* 88 56; adamant 87 49.  
 adelar *swm.* 9 137 u. *ö.*  
 âder *stf.* 37 77.  
 affe *swm. Tor* 45 83. 53 211.  
 affenspil *stn.* 23 140.  
 aht *stf. Beachtung* 8 82. 19 47; aht nemen *wahrnehmen* 13 120. 28 90; in a. haben 5 52.  
 ahten *swv., m. gp.* 40 36. 94 144; *m. gs.* 52 31; *m. ap.* u. ze 10 155.

ahtunge *stf.* 32 248.  
 albestan = abestôn 75 310.  
 \*alhimelisch *adj.* 60 35.  
 allesament (allesant) 26 46. 27 145. 35 182. 96 12; allsamet 10 131. {23 75. 26 7. 90 56; allsander 41 31; allesane 86 69.  
 allewec (alweg, alwegen) 73 123. 75 312. 91 122.  
 \*almaht *stf.* 13 35.  
 almehtec *adj.* 13 33. 34. 36. 37.  
 almehtecheit *stf.* 18 85. 34 80.  
 âlôe *stn.* 1 340.  
 als *nach Compar.* 3 38.  
 altvater *stm.* 3 44.  
 âmaht *stf.* 1 229. 255. 6 98.  
 ambet (ampt) 26 23. 42 34.  
 âmehtecheit *stf.* 18 20.  
 âmeize *swjm.* 86 66.  
 âmeizhûfe *swm.* 7 5. 14.  
 ametiste *swm.* 87 46. 88 55.  
 amme *stf. (von Maria)* 4 22. 8 161. 12 20; *swf.* 81 43.  
 ammen *swv.* 67 47.  
 andæhtec *adj.* 78 1; -lîche *adv.* 1 36. 11 91. 52 6.  
 ande *stf.* 2 30. 28 26.  
 ane] \*beginnen 16 6. 19 69; -beten 80 52; -biten 16 88; \*brüedern *m. ap. u. dp.*

\*) Das Register legt durchweg möglichst die mhd. Formen Lexers zu Grunde. p bedeutet 'Person', s 'Sache'. Sterne kennzeichnen Worte, die bei Lexen fehlen. Mhd. geläufige Worte und Bedeutungen, die nhd. aussterben, werden, insofern sie bei Folz noch häufig vorkommen, durch einzelne, gelegentlich herausgegriffene, also nicht vollständige Belege nachgewiesen.

74 11; -erben 75 141; -gân 10 182; -gesigen 9 84. 93 146; -grifen 71 141; -haften 33 155. 35 162; -halten 52 159; -hangen *m. dp. oder ds.* 6 126. 8 196. 15 47; -heben 6 68. 10 65. 101 88; -henken 9 48; -komen *m. ap.* 6 68; -muoten *m. dopp. acc.* 34 4. 90 130; \*-nageln 2794. 80125; -nemen 13 94, *refl. m. gs.* 4 139; -niden 11 18. 84 84; -rennen 2 47. 6 99; -rîmen 89 69; -riten 41 28; -ruofen 6 112. 9 97; -sagen 31 64; -schouwen 12 124. 52 310, *subst. inf.* 12 124; -sehen 23 86; -setzen 4 110; -sprechen 32 101; -stân *ruhen, Halt machen* 3 59. 12 78. 25 67; -stechen 77 121; -stôzen 4727; -treffen 10 10. 26 67. 28 47. 6864; -vâhen 2967, *rtl.* 8536; -vehnten 3 44. 6 1. 100. 8 191. 9 63. 10 122. 38 69. 75 21; -vînden 12 77; -wenden 25 59. 48 13. 76 146; -zannen 2 44. 95 96; \*-zeigen 81 16; -zemen 71 122; -ziehen *anklagen* 32 96.

âne *Prâp. c. Gen.* 1749. 1848 u. ð.

anebegin *stm.* 21 2. 34 221; anbegint 35 60.

\*anebetunge *stf.* 35 153.

anegenge *stm.* 66 18.

anehanc *stm.* 46 18.

anehangunge *stf.* 90 8.

ânendlich *vgl.* unendlich.

aneschouwen *subst. inf.* 12 124.

anevanc *stm.* 91 111.

anevehter *stm.* 13 142. 14 22.

anevehtunge *stf.* 8 171. 9 94.

angelweide *stf. Angelköder (?)* 84 113 (*vgl.* ðugelw.).

\*angepiht *part. adj.* 5 123.

anger *stm.* 6 129. 125. 12 121.

anker *stm.* 33 154.

klagunge *stf.* 100 201.

launge *stf.* 60 64.

    \* *stf.* 56 9.

    \* 78 252.

ânvar *vgl.* unvar.

ânwandelbære *vgl.* unwand.

anzal *stf.* 18 154.

anzeigen *stm.* 80 110.

\*appellazen *swv.* 5 88.

appellieren *swv.* 13 115.

ara celi 78 52.

arc *adj.* 1 292. 9 62; *stm.* 3 50. 88 23.

arguieren *swv.* 10 62. 101 25.

argument *stm.* 53 79.

arke, arch 58 94. 74 92. 87 22; *stf.* 53 15. 57 17; *swf.* 53 8. 7. 84 65; gottes arke 57 17. 84 65.

\*arômazle *stf.* 74 67.

artikel *stm.* 8 103.

arzenle *stf.* 8 167. 96 88.

âs *stm. Fleisch eines Toten* 1 410.

ætemen *swv.* 100 355. 356.

atz *stm. Nahrung* 2 71.

âventiure *stf.* 7 12. 38 229. 88 14. 95 1.

âz *stm. Speise* 63 19.

bache *swm. Speckseite.* dorumb wurff ich die wurst wol an den pachen 40 83.

backenslac *stm.* 1 73. 27 47. 59.

bader *stm.* 9 27.

balle *swm.* 7 21. 10 111.

balsamsmac *stm.* 74 127. 87 15.

ban *stm. Bann, Gebot* 12 117. 14 83. 63 80.

banc *stf.*: \*banks halben *adv. unehelich* 96 70.

banen (benen) *swv. bahnen* 1437.

bar *stm. meistersängerisches Lied* 75 377. 89 112. 91 13. 15. 93 110.

barbierer *stm.* 20 70. 32 304. 52 297.

barel *stm. Pokal* 74 169.

barete *stm.* = birtum 31 4.

barmeclich *adj.* 57 76.

barmherzeclike *adv.* 30 10.

barmherzekeit *stf.* 52 129. 221.

barmunge *stf.* 14 127. 24 200. 34 87. 47. 611. 52 55. 227. 272. 58 127. 72 159. 207.

barn *stm. Krippe* 103 551.

barvuoz *adj.* 90 125.

basilisk *stm.* 34 205.

bat *stm. bildl.* 8 208.

batze *swm.* 2 63 (*?*; *vgl.* paz).

baz *adv.* 17 80. 23 29. 25 50. 31 16. 48 u. o.; aller paste 23 35. 78 99 u. ð.

becke *swm. Bäcker* 99 2.

bedenken: im einen sin b. 71 97; *m. gs.* 80 128; *erdenken* 90 86.

bedingen *swv.* 90 22.

bediuten *swv.* 20 6. 55 36.

bediutnisse *stf.* 74 120.

bedunken *swv.* 97 27. 53.

begâben *swv.* 5 65. 50 32. 58 1. 80 64. 82 26; mit streichen b. 95 27.

beger *stf.* 4 167. 80 119. 121. 134. 97 50.

begerde *stf.* 10 146. 14 140.

begir *stf.* 32 15. 50 27. 70 61. 97 93.

begirlichkeit *stf.* 100 126.

begnâden *swv.* 3 2. 11 141. 12 69 19 99. 54 38.

begrifflich *adj.* 100 362. 103 73.

begriffunge *stf.* 27 39.

begrüezen *swv.* 75 378.

\*behac *stm.* 1 249. 26 27.

behagen *swv.* 91 148.

behalten *swv.* 38 80. 58 140; *vorbehalten* 34 411; *bewahren m. ap. u. vor* 36 90.

behaltnisse *stf.* 24 119. 75 540.

beheften *swv.* 55 50.

behelf *stm.* 14 41.

behelfen *stv.*: *part. pract.* beholfen 32 126. 73 129.

behende *adj. klug* 6 73. 24 75.

behûren *swv. überwältigen* 86 51.

behûsen *swv.* 55 95.

behûsunge *stf.* 15 12.

beiten *swv. warten, verzögern* 62 43. 94 62; *subst. inf.* 20 26.

bekennen *swv.*: ein frag mit antwort b. 48 14; bekant tuon 75 272.

bekennunge *stf.* 100 126.

beklagen *svv. anklagen* 32 154.  
 bekleiden *svv.* 77 31 (?)  
 bekliben *stv.* 19 85. 23 160. 36 126. 52 79. 55 86. 58 79.  
 bekommen *stv. kommen* 34 100. 68 23.  
 \*bekriuzen *abmühen. refl. (?)*  
 wer sich hy mit dem loch pekrücz (:schütz; *vgl.* bekützen; *oder zu bekrotzen*?) 83 34.  
 bekumborn *svv. refl.* 13 126. 53 200.  
 bekumbornisse *stf.* 6 13.  
 \*bekützen *svv.: refl.* keinr par-  
 mug dich bekucze (*vgl.* bekriuzen) 52 55.  
 beleiten *svv.* 1 231. 8 51. 20 25. 74 188. 79 103.  
 beliblich *adj.* 33 108.  
 bellbunge *stf.* 24 57.  
 belzen *svv. ppropfen* 36 47.  
 \*bemelden *svv.* 34 21.  
 benahten *svv.* 52 231.  
 benedten *svv.* 11 113. 31 24. 35 166.  
 ber *svv.* *Bär* 2 57. 102 8.  
 ber *stvf.* 41 31.  
 beracht? 3 46.  
 berhaft *adj.* 29 81. 82.  
 bern *svv. schlagen* 39 58.  
 berüemen *svv. tr.* 75 170.; *refl. m. gs.* 90 113 (?).  
 \*berüemunge *stf.* 9 74.  
 berüeren *svv. bildl.* 762. 12108. 17 70. 132. 23 108. 34 446. 64 1. 81 27. 69. 82 2.  
 besachen *svv.* 1 55. 4 75. 32 35. 90 121.  
 \*besæligunge *stf.* 72 223. 76 185.  
 beschaffen *svv. erschaffen* 4 109. 13 48. 18 13. 33 30. 38. 55 7. 64 11. 66 17.  
 beschaffenheit *stf.* 13 31.  
 beschaffunge *stf.* 28 22.  
 beschehen *stv.* 91 30.  
 beschenken *svv.* 74 44.  
 beschepfunge *stf.* 67 12.  
 beschern *stv.* 43 15. 99 49.

beschern *svv. zuteilen* 14 106.  
 beschirmen *svv.* 1 312.  
 beschit *stm.* 12 33. 16 34. 28 13.  
 beschiuren, beschüren *svv. schützen* 75 450.; *refl.* 10 196.  
 beschönen *svv.* 88 47.  
 beschouwenliche *adv.* 12 189. 82 120.  
 beschrüunge *stf.* 75 233.  
 beschrüen *stv.* 72 96.  
 besemsmitze *svf.* 57 41.  
 besenden *stv.* 34 397.  
 besinnen *stv. m. as.* 2 12. 11 77. 15 26. 21 38. 34 341 u. ö.; *bezeichnen* 710; *m. ap. ausersehen* 58 28; *refl. m. gs.* 23 29.  
 besitzensv.: das lest gericht b. 5 74. 52 340; *bedrängen* 41 33.  
 besitzer *stm.* 103 511.  
 beslahen *svv.: herberge b.* 21 19. 31 42. 56 16.  
 besliez *stm.* 73 76.  
 besliezen *stv. concludere* 10 104; *subst. inf.* 4 95.  
 beslozzen *part.* 18 193. 24 141. 74 61 u. ö.  
 besluz *stm.* 16 17.  
 besmizen *stv. refl.* 83 51.  
 besndunge *stf.* 27 39. 85 49.  
 besolden *svv.* 38 182.  
 bespræjen *svv.* 3 54?  
 bestant *stm.* 1 49. 16 47.  
 bestæten *svv.* 9 57. 14 52. 23 20 u. *sehr oft*; *beståte hån* 10 108.  
 bestætunge *stf.* 1 399.  
 bestecken *svv.* 48 30.  
 besteten *svv. bestatten* 1 389. 34 492.  
 bestimmen *svv.* 4 97. 28 46.  
 bestriten *stv.* 76 23.  
 besummen *svv.* 14 116. 52 339.  
 besunder *adv.* 34 171. 356. 381. 36 16. 37 140. 38 84. 66 6 u. *sehr oft*.  
 besunderbar *adv.* 10 107. 11 17. 33<sup>b</sup> 17.  
 besunderliche *adv.* 11 92. 75 343.  
 beswære (beschwer) *stf.* 75 427.  
 beswærunge *stf.* 82 104.

beswærer *stm. Beschwörer* 100 152.  
 beswern (?) *svv. mit Geschwüren bedecken* 16 15. 55 108 (*oder zu beswæren*?)  
 beswern *stv. beschwören* 6 62.  
 bet *vgl. bette*.  
 betelen *svv.* 91 94.  
 beteler *stm.* 85 81.  
 betelliche *adv.* 30 49. 59 15.  
 betøren *svv.* 56 6. 75 26.  
 betouben *svv.* 24 126.  
 betouwen *svv.* 63 14. 27.  
 betrac *stm. Sorge* 103 335.  
 betrahtunge *stf.* 5 160. 15 46. 35 123.  
 betrüebnisse (betrupnus) *stf.* 27 34. 103 425.  
 \*betrügelichkeit *stf.* 100 55.  
 bette (pet) *stm.* 37 37.  
 bettestrô *stm.* 32 122. 203. 241.  
 betwungen (bezw.) *part. erzwungen* 26 42.  
 bevestigen *svv.* 100 417.  
 bevilm *svv.* 8 176. 93 78.  
 \*bevlammen *svv.* 65 25. 67 51. 73 40.  
 bevflammunge *stf.* 101 28.  
 bevleckunge *stf.* 52 260. 103 266. 268.  
 bevliezen *stv.* 10 53. 58 56. 77 84 (?).  
 bevor halten 50 23.  
 bewæjen *svv.* 87 71.  
 bewæren *svv.* 36 5. 9. 29. 45 30 u. *sehr oft*; *subst. inf.* 59 18.  
 bewegelich *adj.* 19 50.  
 bewegunge *stf.* 35 115.  
 beweiden *svv.* 72 205.  
 bewilbet *part. adj.* 23 5.  
 bezieren *svv.* 87 10.  
 bezzerunge *stf.* 84 60.  
 bl] -bellben 53 96; -bringen 9 52. 32 104; -gestån 84 111. 90 148; -wonen 23 70. 26 51. 33<sup>b</sup> 5 u. o.  
 bierglas *stm.* 33<sup>b</sup> 2.  
 \*bierhopfin *stf.* 86 38.  
 bieten *stv. gebieten* 13 43.  
 bhtiger *stm.* 30 31. 34 441. 58 133.

bildnisse *stm.* 6 80. 23 116.  
 bildunge *stf.* 74 117. 75 82. 103  
 271.  
 bilgerim *stm.* 32 29. 252.  
 billicheit *stf.* 31 94. 36 7.  
 birsen *swv.* 102 12.  
 bischofflich *adj.* 1 8.  
 bisem *stm.* *Bisam* 74 127.  
 bisenrouch *stm.* 87 15.  
 blaitzer *stm.* 5 126.  
 blapel *stm.* 6 125. 10 171. 23 66.  
 blstant *stm.* 8 45. 10 17. 32 129.  
 bittunge *stf.* 38 148.  
 biutel *stm.* 32 122. 127.  
 biwonunge *stf.* 1 266.  
 blzen *stv.* (*vom Gewissen*) 15 22.  
 bla *adj.* 6 5. 88 51; *plab* (: *gab*)  
 95 15.  
 blaen *swv.* 39 68. 46 15.  
 blanc *adv* 58 97.  
 blarren *swv.* 49 10.  
 bläsebalc *stm.* 85 8.  
 blasenieren? *swv.* *ein Wappen-*  
*schild ausmalend schmücken*  
 75 15.  
 blat *stm.* *der Zunge* 3 12.  
 \*blendunge *stf.* 27 60.  
 \*blenkinger *stm.* [*Schm. Bayr.*  
*Wb. I, 459.*] 49 20.  
 blerren *swv.* *subst. inf.* 47 4.  
 \*blickerinne *stf.* 74 63.  
 blinzeln *swv.* 30 54.  
 bloch *stm.* 26 81. 89 29.  
 blöde *adj.* 4 160. 34 104. 100  
 19.  
 blödekeit *stf.* 32 275.  
 blözlich *adj.* 6 81.  
 blüe *stf.* 25 120. 87 10.  
 \*blüegrüenende? *part. adj.* 1  
 164.  
 blüemen *swv.* 98. 34 245. 52 215  
*u. ö.*  
 blunder *stm.* 20 20.  
 \*bluotrötvar *adj.* 77 100.  
 \*bluotweizic *adj.* 57 40.  
 \*bluotverwic *adj.* 27 42.  
 \*bluotverrären *inf. subst.* 8208.  
 83 127.  
 boc *stm.* 55 10.  
 bodr

bodemneige *stf.* 62 58.  
 bodemscharre *swf.* *Bodensatz*  
 49 11.  
 \*bonafa *Vogelname* 59 26. 21.  
 75 281.  
 borc *stm.* *Borg* 33<sup>b</sup> 7.  
 born *swv.* 53 178.  
 bösewilt *stm.* 38 176. 187.  
 bot *stm.* *Gebot* 35 49. 38 22. 208.  
 52 215. 75 22.  
 brächen *swv.* *refl. sich prägen*  
 4 64.  
 braht *stm.* 1 56. 5 48. 85 18.  
 \*bratzen *swv.* 2 66.  
 brechunge *stf.* 84 26.  
 brehen *swv.* 4 88. 19 125; *subst.*  
*inf.* 11 14.  
 brennung *stf.* 59 12.  
 brief *stm.* *Briefpapier* 71 27.  
 brinnen *stv.* 4 16. 7 8. 41. 12 4  
*u. sehr oft.*  
 \*britzen *swv.* 2 66.  
 broz *stm.* *Knospe* 25 120. 30 22.  
 31 109. 56 24. 74 54. 75 21.  
 81 55 (?).  
 brozzen *swv.* 1 166?  
 brüchen *swv.* *refl. m. gs.* 24 122.  
 169. 32 209. 76 44.  
 brügel *stm.* *Knüttel* 95 12.  
 \*brunke *swm.* 92 40.  
 brunst *stf.* 8 112. 12 201. 32 220.  
 40 20 *u. ö.*  
 bruoch *stf.* *Hose* 95 12. 15. 22.  
 bruot *stf.* 1 176. 75 145.  
 bühse *stswf.* 68 145. 100 417.  
 419.  
 bühsenrieme *swm.* 100 427.  
 būman *stm.* 10 64. 21 70.  
 bunt *stm.* *techn. Ausdruck des*  
*Meistergesangs* 46 5.  
 \*buochdruc *stm.* 68 12.  
 bürgerschaft *stf.* 74 125.  
 burt *stf.* *Geburt* 79 22. 84 121.  
 busine *swf.* 5 54. 34 427.  
 bütel *stm.* 1 106.  
 būwen (*pawen*) *swv.*: *daz lant*  
*b. durchziehen* 32 9. 251; *den*  
*weg b. gehn* 34 505. 52 225;  
*vremden strich b. bewohnen,*  
*beziehen* 69 40; *winkel b.* 38

267; *unglücke b.* 52 50; *gen*  
*himel b.* 8 128.

dāht *stm.* 76 22.  
 dæhtnis 87 64.  
 dancbærkeit *stf.* 25 71. 52 4.  
 dancsagen *swv.* 96 22.  
 dar slahen *stv. m. dp. u. unbest.*  
*Obj. gewöhren* 20 58. 34 256.  
 93 119.  
 degan *stm.* *Held* 79 29.  
 deischer (= *tiutscher f*) 89 22.  
 dement *stm.* *Diamant* 75 225.  
 dempfen *swv.* 2 71. 4 128. 6 144.  
 97 25.  
 denen *swv. trans.* 72 22; *intr.* 1 276.  
 dladēm *stm.* 64 42.  
 dicke *adv.* 15 29. 30 29. 32.  
 50 84. 128 *u. sehr oft.*  
 \*dictieren *swv.* 90 102.  
 diemüetekeit *stf.* 72 122. 101  
 14.  
 diemüeteclche *adv.* 75 224.  
 dienstbærekeit *stf.* 103 226.  
 dierne *stswf.* 30 2. 31 72. 36 174.  
 54 1. 60 22.; *ein offne dirn*  
 38 22.  
 dingen *subst. inf.* 91 150.  
 dinsen *stv.* 7 45. 27 62.  
 disputieren *swv.* 13 122.  
 diuberle *stf.* 32 222.  
 diuten *swv.* *bedeuten* 53 16. 64 21.  
 \*diutnisse *stf.* 31 54.  
 diutschen *swv.* 68 52.  
 diutunge *stf.* 38 278.  
 docht *stm.* (= *dāht*) 76 22.  
 doctor *stm.* 53 21.  
 \*doctorin *stf.* 74 22.  
 dol *stf.* *Leiden* 37 22.  
 doln *swv.* 9 22. 93 101 *u. ö.*  
 dōn *stm.* *techn. Ausdruck des*  
*Meistergesangs* 89 120. 125.  
 90 24. 22. *u. o.* 91 54. 79 *u. o.*  
 92 21. 55 77. 93 12. 114.  
 dōnen *swv. trans.* 27 112. 77  
 22. 94 60.  
 donerslac *stm.* 5 70. 141.  
 \*dornhecke *stf.* 6 122.  
 dōz *stm.* 1 129. 409. 43 12.  
 draben *swv.* 64 22.

dræhen *svv.* *duften* 11 108.  
 drâm *stm.* *Balke* 26 85. 77 105.  
 drâte *adv.* *sofort* 1 68. 316. 3 25.  
 8 197. 14 79 *u.* *sehr oft.*  
 drâtsmit *stm.* 85 79.  
 \*drfeinec *adj.* 73 13.  
 \*drfeinlich *adj.* 52 392.  
 drfen *svv.* 29 37.  
 drtheit *stf.* 4 35. 13 65. 21 14.  
 29 43.  
 drflich *adj.* 72 64.  
 drfunge *stf.* 29 7. 73 12.  
 drvalt *stf.* 12 25. 39. 16 23.  
 21 130. 28 15. 34 163. 263.  
 35 11. 15. 67. 115. 173.  
 drvaltec *adj.* 13 12. 29 10.  
 drvaltecheit *stf.* 13 59. 17 27.  
 drouwe *stf.* 11 148. 13 138.  
 97 148.  
 dröuwen *subst. inf.* 81 11.  
 druc *stm.* 68 127.  
 drum *stm.* 7 26. 98 41.  
 dultec *adj.* 1 375. 32 300.  
 \*dünkelich *adj.* 103 335.  
 durchæhten *svv.* 1 21. 25 91.  
 50 5.  
 durchbrechen *stv.* 1 40. 27 43.  
 durchdringen *stv.* 77 126.  
 durchgân *stv.* 38 126. 72 25.  
 83 75.  
 durchgiezen *stv.* 95 64.  
 durchglüezen *svv.* 50 229.  
 durchgründen *svv.* 9 121. 12  
 201.  
 durchkriechen *stv.* 34 325.  
 durchliuhtec *adj.* 4 7. 11 2. 34  
 312. 329. 36 186. 52 389. 75 95.  
 durchliuhten *svv.* 34 590. 88 35.  
 durchlochern *svv.* 37 111.  
 durchloufen *stv.* 9 126.  
 \*durchlusteclich *adj.* 97 89.  
 durchmezzen *stv.* 37 136.  
 durchnagen *stv.* 97 162.  
 durchreisen *svv.* 11 25. 18 22.  
 durchschneiden *stv.* 11 96.  
 durchschouwen *svv.* 29 69.  
 \*durchspehen *svv.* 60 1.  
 durchstechen *stv.* 5 102. 76 16.  
 durchstrichen *stv.* 79 85.  
 \*durchsweifen? *stv.* 97 82.

durchvachen *svv.* *abteilen* 52 94  
 durchvuihten *svv.* 67 85. 72 6.  
 88 37.  
 durchvlammen *svv.* 1 323. 63 86  
 durchvliezen *stv.* 37 99.  
 \*durchvlorer 54 94.  
 durchwandern *svv.* 89 48.  
 durchwaten *stv.* 34 371.  
 dürfen *m. gs.* *bedürfen* 92 90.  
 dürrln *adj.* 1 113.  
 dürsteclich *adj.* 77 136.  
 Ê *stf.* *Ehe* 96 24. 75; *Testament:*  
 die alte e 18 186. 85 35. 41;  
 die newe e 28 49. 54 75.  
 ebenbilde *stm.* 16 28. 100 454.  
 ebenbilden *svv.* 34 367.  
 ebengeltch *adj.* 13 68. 35 79.  
 \*eberzan *stm.* 2 9.  
 eckestein *stm.* 64 25. 80.  
 effen *svv.* 10 11. 48 19.  
 eher *stm.* *Ähre* 53 72.  
 eichen *vgl.* *ichen.*  
 eiern *svv.* *Eier legen* 7 20. 75 301.  
 eigen *svv. refl.* (= öugen?) *sich*  
*offenbaren* 33 89. 37 152. 61 82.  
 76 151.  
 eigenen *svv.* *eigenen* 4 9. 5 84.  
 54 48.  
 eigenheit *stf.* 70 47.  
 eigentlich *adj.* 17 86. 80 47.  
 eigenschaft *stf.* 12 54. 16 50.  
 17 71. 19 56. 34 54. 486. 35  
 141.  
 eimer *stm.* 20 51. 70 68.  
 einec *adj.* 4 26. 9 66. 25 53.  
 einecheit *stf.* 13 65. 33 21. 35 15  
 einegen *svv.* 29 3.  
 einen *svv.* 12 74. 29 14. 53 27.  
 eingeborn *part. adj.* 33 143.  
 75 71.  
 einhorn *stm.* 14 89. 59 57. 75  
 262. 100 146.  
 einigung *stf.* 24 89. 29 6. 34  
 248. 269.  
 einlütze *adj.* 12 26. 18 73. 29 1.  
 \*einlützlliche *adv.* 16 29.  
 einmüetec *adj.* 38 263.  
 eintrehtec *adj.* 4 155. 13 85.  
 21 97. 57 14.

eintweder (= eindeweder) 29 49  
*u. ö.*  
 einvalt *stf.* 2 7.  
 einveltec *adj.* 18 175. 24 124.  
 29 1. 18.  
 einveltecheit *stf.* 29 2.  
 \*einweselich *adj.* 11 86. 29 5.  
 56 78. 57 106. 72 18.  
 eitstein (= agetstein) *stm.*  
*Bernstein, Magnetstein* 14 51.  
 element *stm.* 53 50. 76 61.  
 \*elementisch *adj.* 12 149.  
 ëlich *adj.* 20 1. 36 25. 71 141.  
 153. 96 15. 26. 69. 74. 77.  
 ellenboge *svv.* 100 221.  
 elten, alten *svv.* 6 142.  
 emzcelliche *adv.* 4 129.  
 en- *Negation, z. B.* 40 15.  
 48 11. 16. 50 110. 72 95. 152.  
 82 157.  
 enblæzen *svv.* 57 76.  
 enblæzunge *stf.* 100 162.  
 enbrechen *stv.* 82 68.  
 ende *sin zu Ende sein* 77 145.  
 endeltche (entlich) *adv.* 6 127.  
 endelöds *adj.* 35 56.  
 enden *svv. refl.* 54 76.  
 enderunge *stf.* 13 95. 29 57.  
 endunge *stf.* 75 33.  
 engegen *adv. gegenwärtig* 72 119;  
*m. dp. in Gegenwart von* 32 25.  
 engelisch *adj.* 9 111. 11 98. 52  
 386. 54 7. 95 *u. ö.*  
 engern *svv. refl.* 54 22.  
 engsten *svv.* 6 56.  
 eninklîn *stm.* 103 245.  
 enphâhen *stv.: der hl. Geist*  
*empfängt* 31 77. 54 33; *sich*  
*enpfâhen (von Gott)* 34 169;  
*enphangen sin = geschwân-*  
*gert sein* 31 11.  
 enphenlich *adj.* 24 21. 76 89.  
 enphenncnisse *stf.* 1 383. 13 71.  
 34 98. 36 84.  
 enphinden *stv. m. gs.* 2 10. 6 98.  
 enphüeren *svv.* 78 7.  
 entekrist *stm.* 103 176.  
 enterben *svv.* 25 85.  
 enthalten *stv.: e. von bewahren*  
*vor* 52 208; *festhalten* 37 53;

- refl. sich erhalten* 6 141. 34 547.  
entlenn (= entlän oder entlegen *f*) *swv.* 50 93.  
entnücken *swv.* 12 187.  
\*entreisen *f swv.* 39 22.  
entrinnen *stv.* 32 281.  
entscheiden *stv. m. as. (?)* 10 34.  
\*entschemen *swv. refl.* 91 37.  
entschuldigen *swv. refl.* 27 53.  
entschliffen *stv.* 8 26. 77 55.  
entspreizen *stv.* 79 88. 81 57.  
entspringen *stv.* 91 48.  
entwonen *swv. entwöhnen* 100 185.  
entwer (en zwer) *adv.* 26 10.  
entzücken *swv.* 82 119.  
er *swm. das pron. er substantiviert zur Bezeichnung des Männchens bei Tieren* 75 278.  
er *stv. Erde f* 84 118.  
erahten *swv.* 92 46.  
erarnen *swv.* 9 105. 35 189. 52 113. 89 141.  
êrbære *adj.* 10 121.  
erbar mechlich *adj.* 27 122.  
erbarmer *stm.* 34 588.  
erbarmunge *stv.* 5 4. 22 4.  
erbeschäft *stv.* 100 290.  
erbestünde *stv.* 10 55. 31 9. 20. 57; erbsundhalb 31 71.  
erbeteil *stm.* 53 22. 100 292. 294.  
erbiten *stv.* 38 168.  
erbiten *stv. m. gs.* 1 337. 32 19.  
erblaben (erplapt) *swv.* = \*erbläwen 95 28 (*vgl.* 95 15).  
erbrechen (?) *stv. refl.* 69 33.  
\*erbrechenlich *adj.* 100 80.  
erbrehen *swv.: subst. inf.* 12 2; *refl.* 57 108.  
êrenriche *adj.* 34 240. 52 19. 97 78.  
ergeben *stv. refl.* 8 11.  
ergern *swv. refl.* 17 20.  
ergetzen *swv.* 74 136.  
ergetzlichkeit *stv.* 103 50. 51.  
erglesten *swv.* 1 68. 4 197.  
ergriffen *stv. begreifen* 79 29.  
ergrimmen *stv.* 32 107.  
ergründen *swv.* 9 64. 21 58. 34 136.  
erheischen (= ereischen) *swv. refl.* 16 86.  
erhellen *stv.* 77 77.  
erherten *swv.* 55 45.  
erhören *swv. hören* 44 27. 54 77.  
erhlen *swv.* 32 238.  
erindern *swv. erinnern* 32 80. 52 348.  
erkalten *swv.* 37 109. 50 80.  
erkennen *swv. kennen* 20 1.  
erkiesen *stv.* 10 160 u. o.; *swv.* 12 155 (?).  
erkirn (= erkürn *f*) *swv. ge-wahren* 77 90; *wählen* 84 134.  
erklæren *swv.* 14 108. 15 18. 34 39. 67 49; *refl.* 16 10.  
\*erknûsen *swv.* 32 183.  
erkoberen *swv.* 58 64.  
erkomen *stv.* 71 41.  
erkrachen *swv.* 3 58. 50 63.  
erkratzen *swv.* 2 83.  
\*erkreizen *swv.* 72 191.  
erkûelen *swv.* 100 354.  
erlangen *swv.* 2 28.  
erledigen *swv.* 59 68.  
erledigunge *stv.* 38 225.  
erliuchten *swv.* 1 147. 34 243.  
erliutern *swv.* 58 97.  
erlœser *stm.* 36 133.  
erlœsung *stv.* 27 105. 60 2. 61 83.  
erlusten *swv.* 17 10. 97 16.; *refl.* 30 29.  
ermanunge *stv.* 72 17.  
ermorden *swv.* 62 73.  
ermundern *swv.* 67 54.  
ernern *swv. erretten* 14 75. 38 186. 55 89. 56 55. 72 217. 75 324. 96 116.  
ernstliche *adv.* 4 138. 142.  
erquicken, -kücken *swv.* 1 169. 180. 14 84. 89. 34 201. 38 196. 50 168. 60 31. 75 290. 99 83 *f*; *intr. (?)* 5 157; *refl.* 1 418.  
\*erschaffung *stv.* 21 40. 100 115.  
erschellen *swv.* 50 158. 208. 89 41.  
erschepfen *swv. refl.* 9 54; *part.* erschopffet 70 33.  
\*erschiffen *swv.* 54 100.  
erschreckelich *adj.* 5 111. 11 81.  
erschreckelicheit *stv.* 6 101.  
erschreckunge *stv.* 30 33.  
ersiuften *swv.* 17 123.  
ersllichen *stv.* 52 320.  
erstechen *stv.* 38 152.  
ersterben *swv.* 8 188. 55 69.  
\*êrstlich *adv.* 10 42.  
erstlich *adj.* 100 80 *bis*.  
erstrahlt *part.* 3 47.  
erstritten *stv.* 37 87.  
ertbidem *stm.:* erpiden (*vgl.* er 84 118) 80 22.  
ertœten *swv.* 36 87. 71 231.  
ertrahten *swv.* 56 39.  
ertrenken *swv.* 84 70.  
ertrich *stm.* 1 39. 24 130.  
ervarn *stv.* 36 98.  
\*êrvergilt *stm. Ehrrsatz* 71 188.  
ervinden *stv. finden* 93 81; *refl. gefunden werden* 19 37.  
ervindunge *stv.* 74 181.  
erviuhten *swv.* 33 31. 74 182.  
\*ervlammn *swv.* 17 9.  
ervollen *swv.* 75 123.  
ervorschen *swv.* 17 116.  
\*ervorschlicheit *stv.* 76 183.  
ervorschunge *stv.* 24 125. 31 7. 76 200.  
ervreisen (= ervreischen) *swv.* 5 46. 11 185. 12 197. 13 58. 16 37. 17 97. 28 55 u. ð.  
ervrien *swv.* 1 336.  
ervrischen *swv.* 36 58.  
erweichen *swv.* 66 56.; *refl.* 100 80.  
erwinden *stv.* 10 46.  
êrwirdeheit *stv.* 100 58.  
\*êrwirdigen *swv.* 53 68. 74 108. 78 9.  
erwûschen *swv. tr.* 95 30.  
erze *stm. bildl.* 3 77.  
erzeigen *subst. inf.* 1 222.  
erzittern *swv.* 76 9.  
erzûsen *swv. zerzausen* 95 94.  
\*escherin (eschern) *adj.* 75 468.  
esel *stm. bildl.* 18 96. 95 92.

\*étrager *stm.* 57 67.  
 etwar *adv.* 17 55.  
 êwangeliste *swm.* 8 163. 30 19.  
 34 439. 54 70.  
 êwîp *stn.* 38 276.  
 exempel *stn.* 34 413. 36 8.  
 \*expergen *stf.* 53 100. 75 221.  
 gâbe *stf.* Talent 9 16.  
 gâch *adj.* 20 30. 23 48. 96 u. ö.  
 gadem *stn.* 38 73. 87.  
 gæhelingen (gechling) *adv.* 6 46.  
 gâhen *swv.* 97 107 u. ö.  
 galge *swm.* 23 125. 32 128.  
 galle *swf.* 1 141; \**stf.* 1 248.  
 27 111. 32 264. 37 143. 51 4.  
 garbe *stswf.* 53 71.  
 garnen *swv.*: *part. praet.* gegar-  
 net 52 114.  
 garte *swm. bild.* 11 85. 54 15.  
 74 61. 79 86.  
 geæder *stn.* 24 104.  
 gebenedien *swv.* 21 133. 33<sup>a</sup> 4.  
 gebererinne *stf.* 12 28. 100 43.  
 gebern *swv.*: *part. praet.* gepert  
 56 87. 91.  
 geberunge *stf.* 29 59. 75 297.  
 101 51.  
 gebieter *stm.* 15 2.  
 gebiuwe (gepew) *stn.* 85 57.  
 geblüete *stn.* 96 6.  
 gebrechen *stn.* 70 44.  
 gebrechenhaftec *adj.* 100 38.  
 gebrehte *stn.* 49 31. 93 62.  
 gebresten *stn.* 9 99. 20 66. 26 57  
 u. ö.  
 gebrûchen *swv. refl. m. gs.* 9 47.  
 19 77.  
 gebûrn *swv. hingehören, passen*  
 10 100.  
 gedæhtic *adj.* 21 106.  
 gedæhtnisse *stnf.* 35 123. 52 228.  
 gederme *stn.* 6 57.  
 gedinge *swm.* 52 380. 63 12.  
 gedæne *stn.* 34 216. 97 123.  
 gedunc *stn.* Bedûnken 41 26.  
 gegenwart *adj.* 10 70. 33 13. 100.  
 gegenwertelich *adj.* 103 312.  
 gegenwurf *stm.* Gegenstand 31 46;  
 Spiegelbild 70 29.

Deutsche Texte des Mittelalters XII.

ge haz *adj.* 75 79.  
 geheben (?) *stn.* 39 14.  
 \*geheizsam *stm.* 103 429.  
 geherzec *adj.* 9 40.  
 gehôrsam *stf.* 1 264. 34 475.  
 103 409.  
 \*gehôrsameheit *stf.* 34 471.  
 geil *adj. froh* 21 76. 50 230.  
 geiselunge *stf.* 37 62.  
 gelân *stn.* 1 236. 432. 62 30.  
 geleichen *unterwerfen?* *swv.*  
 34 498. 66 60.  
 geleite *stn.* 5 156.  
 gelenken *swv.* 32 50.  
 gelf *stn.* 14 33.  
 gelfen *stn.* 32 219. 271. 291.  
 50 111. 52 333.  
 \*gelichvormec *adj.* 16 86.  
 gelidemåze (glidmaß) *stn.* 13  
 157. 19 37. 34 255.  
 geliden *swv. zergliedern* 83 70.  
 \*gelidhalb *adv.* 27 103.  
 gelîhsener (gleichsener) *stm.*  
 23 104. 33 51. 87. 94 40.  
 gelihtern *swv.* 8 175.  
 gelimpf *stm.* 50 142.  
 gelingen *subst. inf.* 63 28.  
 glohe, glohe *stmf. (?)* 1 84.  
 75 352.  
 gelûben *swv.* 21 78. 58 6. 19.  
 gelücken *swv.* 36 210; *refl.* 1 112.  
 gelücksælecheit *stf.* 6 137.  
 gemeine *stf.* 5 18.  
 gemeineclich *adv.* 38 163; ge-  
 meinlich 90 10.  
 gemeit *adj. froh* 38 32. 94 27.  
 gemelden *swv.* 7 11.  
 gemerke *stn.* Augenmerk 54 80.  
 \*gemilden *swv. tr.* 55 47.  
 genâdenrich *adj.* 24 201. 57 16.  
 79 3.  
 genanne *swm.* Großvater 2 24.  
 \*generieren *swv.* 84 133.  
 genieten *swv. refl.* 38 95; *part.*  
*adj. erfahren* 83 61.  
 geniez *stm.* 83 6.  
 genist *stf.* 19 88. 97 7.  
 geniste *stn.* 53 5?  
 genæten *swv.* 89 20.  
 \*genôtes *adv.* 84 56.

genôz *adj.* 6 78.  
 genôzen *swv. tr.* 37 29; *refl.*  
 38 237. 54 120; genôzet tuon  
 37 123. 51 44.  
 genüegen *swv.* 16 44.  
 genuocsam *adj. adv.* 9 100.  
 66 15. 76 178.  
 genuocsamliche *adv.* 75 490.  
 81 27.  
 genuoctuouunge *stf.* 73 111.  
 geômetrie *stf.* 82 12.  
 ger *stf.* 42 4. 48 32. 75 428.  
 94 17. 77.  
 gerâten *stn. intr.* 20 45; *m. gs.*  
 85 3. 6. 64.  
 gereden *swv.* 23 24.  
 geregen *swv. refl.* 32 31.  
 geregnieren *swv.* 83 34.  
 gereht *adj. recht, dexter* 1 192.  
 13 108. 73 105.  
 gereite *adv.* 10 127.  
 geringen *adv.?* behende 42 35.  
 gern *swv. begehren* 6 72. 10 144  
 u. sehr oft.  
 gerte *f.* 11 101. 56 88. 75 412. 82  
 136; *stf.* 14 73; *swf.* 14 78. 75 437.  
 geruochen *swv. m. gs.* 8 118;  
*refl.* 80 94.  
 gerwen (gerben) *swv.* 77 32.  
 gesanc *stn.* 79 69.  
 gesatz *stn.* 2 77.  
 geschaden *swv.* 75 353.  
 geschefte *stn.* 8 152. 74 76.  
 geschelle *stn.* 3 22.  
 geschicke *stn.* 4 89. 34 308.  
 53 46.  
 geschicket *part. adj.* 19 37.  
 geschide *adj. gescheit* 39 71.  
 geschiden *stn.* 52 308.  
 geschizen *stn.* 42 25.  
 geschrie *stn.* 49 19. 68 115.  
 geschrift *stf.* 28 45. 31 36.  
 34 149. 36 57. 68 10. 72 57.  
 105. 79 82.  
 gesegenen *swv.* 33<sup>a</sup> 7.  
 gesehen *stn.* 84 117.  
 gesigen *swv. m. dp.* 74 21.  
 gesin *v. an.* 25 17. 52 276. 89 137.  
 gesippet *part. adj.* 34 287.  
 geslah *adj.* 18 46.

- \*geslahtec (geslehtic) *adj.*  
36 48.
- gespeie *stm.* 9 49.
- gespenstec *adj. verführerisch*  
9 94.
- gespons *stf.* 4 29. 11 110. 21 17.  
30 4. 36 178. 54 29. 67 42.  
74 18.
- gespötte *stm.* 9 85. 43 4.
- gespräche *stm.* 34 160.
- gesprengte *stm.* 6 4.
- gestenke *stm.* 52 331.
- gestorben *stv.* 52 64.
- gestifte *stm.* 65 17.
- gestillen *svv.* 71 208.
- gestirnet *part. adj.* 6 40.
- gesunder *adv.* 34 106.
- gesweigen *svv. tr.* 5 92. 19 104.  
40 34.
- geswelle *stm. Schwelle* 80 11.
- geswigen *stv. m. gp. oder gs.*  
38 261. 52 244. 75 232.
- getiusche *stm.* 31 47.
- getrúwen *subst. inf.* 23 113.  
32 249.
- gevælen *svv.* 35 131.
- geværde, gevære *stf.* 1 97.  
6 107 (?). 8 11. 12 60. 13 8.  
60 21; ongefere *adv.* 15 15.  
23 109. 97 19.
- gevæze *stm.* 17 142.
- gevehte *stm.* 68 116.
- gevelle *stm.* 52 62.
- gevennisse *stf.* 71 69. 100 116.
- gevilde *stm.* 12 126.
- gevlizen *stv. refl. m. gs.* 83 52;  
gevlizzen *stn* 23 91. 92 4.  
94 16; úf 10 205. 23 117.
- gevrísten *svv.* 53 11.
- gewalt *stm.* 11 115. 129. 12 26  
u. sehr oft.
- gewaltec *adj. m. gp. oder gs.*  
34 604. 96 49.
- gewalteliche *adv.* 11 126.
- gewalten *svv. tr.* 38 143.
- gewaten *stv.* 34 461.
- gewerren *stv.* 32 267.
- gewíchen *stv.* 35 106.
- gewinnen *stv.*: gewonnen geben  
*m. dp.* 38 230.
- gewonheit *stf.* 32 1.
- gezæme *adj.* 32 43.
- gezelt *stm.* 75 184.
- gezenke *stm.* 52 229.
- geziehen *stv.* 95 46.
- gezierde *stf.* 11 77.
- geziugnisse *stf.* 31 52.
- giel *stm. Rachen, Schlund* 52 256.
- gift *stf. Gabe (in bösem Sinn)*  
5 188. 26 65; Gift 39 20. 55 81.
- gíge *svf.* 94 138.
- gílf *stm.* 34 193.
- gimme *stf.* 88 8; *abstr. Herr-  
lichkeit* 50 86. 57 96.
- ginnen *stv. beginnen; praet.*  
gunde 12 122. 43 34. 53 14.  
78 50. 84 u. ö.
- gir *stf. Begehren* 34 36. 41 19.  
50 75 u. ö.
- gir *stm.* 65 12; \*girinne *stf.*  
75 300.
- girde *stf.* 88 17.
- gitter *stm.* 74 152.
- giuden *svv.* 9 71. 49 20.
- \*glan? *stm. Glanz* 36 49. 104.  
84 121.
- \*glant? *adj.* 2 53.
- glas málen 23 97.
- glast *stm.* 27 60. 30 26. 36 101.  
75 373. 78 96.
- glaz *stm. Glatze* 2 61.
- glenz *stm. Lenz* 93 51. 62.
- \*glenzlich glänzend *adj.* 85 76.
- glim *stm. Funke* 63 63.
- glimmen *stv.* 42 3. 75 522.
- glöríeren *svv.* 4 4.
- glörificieren *svv.* 103 558.
- glórje *stf.* 103 196.
- glóse *stf.* 10 48. 18 183. 25 14.  
75 236. 101 29.
- glósen *svv.* 63 48.
- glósiieren *svv.* 68 65.
- \*gluo? (glu) 11 75; *vgl. gelohe*  
(glo).
- \*gluotwise Name eines Meister-  
tons *stf.* 90 55.
- \*gnatzen *svv.* 2 69.
- \*gniffic? 93 94. 111.
- \*gníren *svv.* 2 69.
- goltsmitwerc *stm.* 85 77.
- got *im Plur.* 13 42.
- \*goteslesterunge *stf.* 100 189.
- gotformec *adj.* 4 62.
- gouch *stm.* 18 96. 40 14.
- grál *stm.* 88 14; des lichten  
glastes grall 55 110.
- \*grálias 88 58.
- gran *stf.* 2 20 (?). 36 50.
- \*grán *stm. (= lat. gránum?)*  
3 73. (2 20?)
- gránát *stm.* 87 57.
- grannen *svv. jammern* 2 23. 32.
- grát *stm. Stufe, Grad.* 3 1. 60 19.  
76 62.
- griez *stm.* 15 60. 83 13.
- grífflich *adj.* 12 148. 24 134. 172.  
34 385.
- grínen *stv.* 2 38. 100 85.
- grisgramen *svv.* 52 333. 84 89.
- grobelliche *adv.* 31 6.
- grop *adj.* 2 1. 8 145. 9 58. 10 1  
u. o.
- gropheit *stf.* 46 12. 89 9.
- grosche *svv. Grotschen* 33<sup>b</sup> 6. 13.
- gróz *adv. sehr* 6 77.
- grózlich *adj.* 11 48; *adv.* 80 90.  
97 15.
- grózmehlic *adj.* 55 2.
- grúbeln *svv.* 25 40. 26 161.  
31 89.
- grüene *stf. das freie Grün* 97 9.  
18.
- grüenen (?) 33 136.
- grüezen *subst. inf.* 56 31.
- grüezunge *stf.* 100 69.
- gründen *svv. : intr.* 9 124. 1056.  
33 136 (?); *trans. begründen*  
18 80, *ergründen* 53 210.
- gruntliche *adv.* 31 8. 92 64.
- gruntlös *adj.* 8 202. 15 4. 26 74.  
73 20.
- gruntveste *stf.* 30 40. 100 372.
- grús *stm.* 8 17. 15 47.
- grúsamlich *adj.* 77 57.
- grúselliche *adv.* 5 53.
- grúwe *svv.* 8 154. 15 49. 52 327.  
54 105.
- güetecheit *stf.* 35 94. 105.
- gúften *svv. (von Vögeln)* 6 25.
- gúl *stm.* 33<sup>b</sup> 11.

- guldin (gulden) *stm.* Münze  
32 27. 201. 229. 33<sup>b</sup> 5.
- gunnen *an. v.:* gane *conj.*  
1 364.
- guome *swm.*, guom *stm.* (gumme) 1525. 100 309.
- guotheit *stf.* 3 63. 5 148. 7 54.  
63. 8 63. 68. 80. 13 116.
- gutzen *swv.* (= guckezen) *intens.*  
zu gucken, schauen 47 10.
- guz *stm. plur.* 82 20.
- h**
- hac *stm.* 6 39. 58 105. 75 481.
- hagelschür *stm.* 93 68.
- hal *stm.* 50 90. 56 15. 58 52 (?);  
*plur.* 46 5 ?
- haller, heller *stm.* 23 10. 52 189.
- halp *adj.:* der halben silben  
cleng 46 17.
- halsslac *stm.* 27 59.
- halt *adv.* 4 133.
- hamer *stm.* 4 164.
- handel *stm.* 96 16.
- handelunge *stf.* 30 40. 58 33.
- hanekrät *stm.* 3 16. 38 286.
- hānen (= hānen?) 90 139.
- hant *stf.:* in die h. schriben  
*rechlich zuweisen* 71 175; ze  
hant 75 315. 97 108; bi h.  
92 59.
- hantreiche *stf.* 5 134.
- hantreichen *swv.* 52 37.
- hantwerc *stm.* 85 61. 63.
- hantwerker *stm.* 103 404.
- hār *stm. Bagatelle, Minimum*  
6 153. 18 170. 24 168. 84 107.
- hare, herwer *adj. herb* 6 115.  
8 4. 13 145.
- harmen *swv. harnen* 100 311.
- harphe *swf.* 53 102.
- harre *stf.* 20 24.
- harrunge *stf.* 103 222.
- hart(e) *adj.* 37 132.
- harte (auch hert) *adv. sehr* 1 344.  
10 51. 11 86. 27 96 u. o.; kaum  
51 9.
- hartecliche *adv.* 42 6.
- hartsælec 100 80. 149.
- haspel *stm.* 89 21.
- haven *stm. Topf* 100 338. 103 141.
- haz *stm.* 2 70.
- hâz (hoß) *stm. oder stn.* 1 128.
- hazzunge *stf.* 100 436.
- hecken *swv.* 7 20. 14 48.
- hefteln *stm.* 4 21.
- hei ho hei *interj.* 38 288.
- heidenschaft *stf.* 85 23.
- heilgunge *stf.* 100 68.
- heiler *stm.* 78 69. 84 83.
- \*heilmacherinne *stf.* 30 27.
- heilsam *adj.* 100 29.
- heilsamkeit *stf.* 35 2.
- heilsamliche *adv.* 33 58.
- heiltuom *stm.* 103 217.
- \*heilwirdec? *adj.* 101 34.
- heimelicheit *stf.* 9 113. 17 143.  
149. 35 120. 60 2.
- heischen *an. v.* 35 133.
- heiserlichen *adv.* 1 272.
- heizunge *stf.* 72 181.
- hellegrunt *stm.* 32 212.
- hellehunt *stm.* 34 204. 87 76.
- hellen *swv. in die helle bringen*  
18 48. 24 86.
- hellewurm *stm.* 4 173.
- herb *vgl. har.*
- hère *stf. Hoheit* 74 27.
- herinc *stm.* 75 409.
- \*herobern? *swv.* 58 84.
- hërschen *swv.* 11 127. 58 129.
- hërscherin *stf.* 34 8. 220.
- hërschunge *stf.* 61, 89. 70 57.
- \*herspitze *stf.* 11 81.
- hert *adv. fest* 27 72. 56 48 u. ö.;  
*vgl. harte.*
- hertecliche *adv.* 42 6.
- hervüerer *stm.* 56 102.
- heseln *stm.* 55 79.
- hevel *stm. Hefe* 86 40 (?).
- himelbrôt *stm.* 3 25. 70 69.  
74 92.
- himelburc *stf.* 30 69.
- himelkeiserin *stf.* 36 1.
- himelkint *stm.* 58 47.
- \*himelkrie? *stf. Himmelslosung*  
82 94.
- himelkünec *stm.* 79 68.
- himelküneginne *stf.* 31 99.
- \*himelouwe *stf.* 11 95; *swf.* 61 95.
- \*himelrise *swm.* 55 49.
- himelröse *swf.* 63 64.
- \*himelsaft *stm.* 74 71.
- himeltrôn *stm.* 4 209. 34 213.
- \*himeltuom *stm. Himmelsdom*  
82 63.
- himelvarf *stf.* 75 52. 80 101.
- himelvlam *swm.* 87 28.
- himelvogetinne *stf.* 74 41.
- himelwürste *swm.* 55 40. 56 66.
- \*himelwase *swm.* 74 130.
- himelwunne *stf.* 82 16.
- \*himelzinne *stf.* 74 120.
- \*hymnus *m.* 92 35.
- hin heim setzen 7 64.
- hinte *adv.* 23 33.
- hinvarf *stf.* 8 108. 32 88.
- hirn *stm.* 77 89.
- hirnschal *stf.* 1 114.
- \*hirsphifflin *stm.* 33 114.
- hirze *swm.* 55 66. 102 11.
- \*hitze-brinnende *part. adj.*  
50 227.
- \*hitze-brünstecliche *adv.* 84 14.
- hitzec *adj.* 1 37.
- hitzeclich *adj.* 40 20. 42 4.  
77 158.
- hò *adv. sehr* 1 82.
- hòchgeborn *part. adj.* 39 1.
- hòchgültic *adj.* 31 104. 73 48.
- hòchvarf *stf.* 12 64. 25 101.
- hòchvertec *adj.* 9 116.
- hòchvertecliche *adv.* 9 119.
- hòchwirdec *adj.* 21 128. 54 68.  
55 28.
- høhern *swv. refl.* 18 98.
- hol *adj.:* kunsten h. 43 25.
- hol *stm. Loch* 9 36.
- hôn (han) *stm. Hohn* 86 70;  
*vgl. hānen.*
- honecseim? *stm.* 77 113.
- \*honecswarm *stm.* 23 168.
- \*honecwift *stm.* 30 21.
- hopfen *swv.* 86 88 (?).
- høre *stf. hora* 21 120.
- høre *stf. auditio* 64 33.
- \*houbethort *stm.* 33 133.
- \*houbetkraft *stf.* 19 63.
- houwen (*praet. hib*) *stv. bildl.*  
2 17. 55 15.

- hovieren *swv.* 34 222. 52 226.  
 57 61. 66 52.  
 hüchen *swv.* 79 54. 95 101.  
 \*hudhechel? 100 57.  
 hüel = hülwe(?) *stf.* Pfütze, Pfuhl  
 55 20.  
 hüfe *swm.*: in, ze h. slahen  
 2 8. 95 78.  
 hulden *m. dp. ds.* 20 52. 21 108.  
 huof *stm.*: seinr sinne h. 55 12.  
 huoste *swm.* 46 16.  
 huot(e) *stf.* (?): durch ir keu-  
 schen h. 66 55.  
 huoter *stm.* 5 58.  
 hurt *stf.* Hürde 52 110.  
 hüsgesinde *stm.* 100 170.  
 hüshërre *swm.* 7 50.  
 hüsmelit *stf.* 32 40.  
 hüsvrowe *swf.* 100 224. 226.
- fichen *swv.* abmessen, eichen  
 10 78. 12 31.  
 ietz (= ie daz?) *was auch immer*  
 92 68. 93 10.  
 ietzunt *adv.* jetzt 6 86. 8 140.  
 10 116. 32 281.  
 iht *stm.* 35 75. 60 7. 67 18. 36.  
 69 19. 72 99. 73 51. 91 36;  
 durch i. 33 100. 38 18. 75 55.  
 \*imâginanz *stf.* 19 68. 56 79.  
 imâginieren *swv.* 90 104.  
 in] -bilden *m. as. u. dp.* 6 92;  
 -gân 33 84; -giezen *m. as. u.*  
*dp.* 24 89. 31 100. 100 377;  
 \*-natüren *refl.* 55 101;  
 \*-phlanzen *m. as. u. dp.*  
 1 136. 12 47. 73 5; -sprechen  
 6163; -vüeren 10 101; -waten  
 75 139; \*-wihen 32 270; \*-wir-  
 ken *m. as. u. dp.* 75 443;  
 \*-wurzeln *m. as. u. dp.* 72 12;  
 \*-würzen 68 85? 75 46.  
 inbrünstec *adj.* 27 7. 37 2.  
 50 66.  
 inbrünsteliche *adv.* 73 32.  
 inbrünstlich *adj.* 60 25.  
 \*ingeniste *stm.* 4 166.  
 ingesinde *stm.* 8 43. 50. 97 154.  
 inhitic *adj.* 60 29. 75 381.  
 \*inhitzieliche *adv.* 73 121.
- innecheit *stf.* 8 46. 119. 73 5.  
 inneclich *adj.* 1 220. 6 87 u. o.  
 innerliche *adv.* 8 41.  
 instrument *stm.* 15 28.  
 invlamieren *swv.* 11 40.  
 invleischunge *stf.* 13 75. 24 91.  
 invluz *stm.* 35 112. 52 122. 200.  
 inwoner *stm.* 11 22.  
 inwonunge *stf.* 100 21.  
 \*inzimer *stm.* 18 41.  
 irre *adj.*: irrer locher vol 9 38.  
 irren *swv.* fehlen 76 97; *trans.*  
 hindern 83 21.  
 irresal *stm.* 17 89.  
 irretuom *stm.* 53 96.  
 irrunge *stf.* 13 6. 29 88. 52 148.  
 155. 76 94.  
 is *stm.*: des tôdes is 1 169. 896.  
 isidus *m.* Eisvogel 1443. 75 304.
- \*jämmermer *stm.* 30 34. 33 155.  
 \*jämersê *stm.* 6 176.  
 jämertal *stm.* 1 298. 73 181.  
 jaspis *m.* 87 58.  
 jehen *stv.* 11 104. 32 45. 34 438.  
 60 5. 71 134. 80 66. 90 49.  
 jerarchie *stf.* 11 34. 50. 61. 97.  
 jöchant *stm.* Edelstein 88 56.  
 jübilieren *swv.* 11 88. 12 190.  
 34 228.  
 jüdischeit *stf.* 33 112. 64 44.  
 68 122. 74 87. 85 22. 100 17.  
 juncbrunne *swm.* 34 222. 74 62.  
 juncvrouschafft *stf.* 4 25.
- kaladrius (= caradrius) *Vogel*  
 14 47. 75 303.  
 calcedôn *stm.* Edelstein 87 51.  
 kalle \**swf.* Geschwätz 92 78.  
 kamel *stm.* 52 225.  
 kamp *stm.*: der was uber den  
 kamp beschorn 43 15.  
 kantnusse *stf.*: an kantnus der  
 man 14 138.  
 karacter *stm.* 76 41.  
 \*carbas *m.* ein Vogelname 59 26.  
 27. 75 281. 284.  
 karc *adj.* 3 49.  
 karfunkel *stm.* 52 258.
- kâriôfel *Gewürznelke* 74 142.  
 \*carist *stm.* 14 45. 75 222.  
 \*kastigieren *swv.* = kestigen.  
 kelbelln *stm.* 38 101.  
 kelnerinne *stf.* 62 12.  
 kelte *stf.* 12 208. 97 25.  
 kemenâte *f. bildl.* 3 14. 87 1.  
 kempher *stm.* 2 58. 55 75.  
 kennen *swv.* 71 136.  
 kêre *stf.* 11 46.  
 kerren *subst. inf.* Krächzen 4015;  
 kirren 2 80.  
 kerubin *stm.* Cherubim, ein Chor  
 der Engel 100 154. u. ö.  
 kerze *swf.* 100 198.  
 kestigen *swv.* 50 248. 52 78.  
 ketzerle *stf.* 52 148.  
 ketzern *swv. tr.* 72 149. 154.  
 kiben *swv.* keifen 90 119.  
 kilche *stf.* = kirche 94 109.  
 kindisch *adj.* 48 24.  
 kinnebacke *swm.* 75 429.  
 \*kinen? (= knen?) 79 37.  
 kirchhof *stm.* 20 53.  
 kirre *adj.* 2 80 (? vgl. kerren),  
 kiste *swf.* 23 22.  
 kiusche *stf.* 31 110. 34 573 u. o.  
 kiuscheclich *adj.* 58 37. 63 61.  
 65 15. 54.  
 kiuscheit *stf.* 30 13. 34 187. 251  
 u. ö.  
 kiuwe (kew) *stf.* 75 456.  
 kiuwen *stv.* 42 27.  
 klaffen *swv.* 52 127. 97 92.  
 klâfter *stf.* 89 89.  
 klappern *swv.* 84 90.  
 klârheit *stf.* 25 97. 36 34.  
 klârificieren *swv.* 11 47.  
 klârlîchen *adv.* 12 52. 16 70.  
 18 9 u. ö.  
 klâwe (klaube) *swf.* Klaue 81 23.  
 klê *stm. bildl.* 87 6.  
 \*klebe *stf.* = kleberim Reim  
 aus einer Klebsilbe (durch ge-  
 waltsame Kürzung entstan-  
 den) 46 14.  
 kleffisch *adj.* 100 42.  
 kleidunge *stf.* 38 88. 80 27.  
 kleine *adv.* wenig 36 32. 80 30.  
 94 144.

- kleinöt *stn.* 2 40. 38 40. 43.  
71 46.
- kleit *stn.*: wan sie (*die Weiber*)  
hant kurczen mut unt lange  
cleider 20 67. 38 277.
- klimmen *stv.* 1 162. 9 30. 87 31.
- \*klimmer *stm.* 31 3.
- klüben *svv.*: *inf. subst.* 81 23.
- kluocheit *stf.* 100 234.
- klüse *swf.* 55 104. — 31 51.
- knacken *svv.* 1 287.
- kneten *stv.* 3 24.
- knieschibe *swf.* 103 135.
- \*knobel *stm.* *Felsvorsprung* 9 44.
- knopf *stm.* *Knospe* 74 54. 87 10.
- knorre *swm.* 86 46.
- knospe *swm.* 86 35.
- knüre *swm.* *grober Mensch* 53  
204.
- kocher *stm.* 100 2. 3.
- collación *stf.*: 74 140.
- \*componieren *svv.* 9 7.
- concordanz *stf.* 57 114.
- concordieren *svv.* 4 131.
- consciencieren *svv.* 76 43.
- conscienczje 3 54. 10 36.
- contemplieren *svv.* 12 191.  
54 5. 57 109.
- \*conterfēten *svv.* 4 52.
- \*confektbuoch *stn.* 74 138.
- \*conversieren *svv.* 80 97.
- conformieren *svv.* 80 95.
- kôr *stm.* *Engelchor* 11 49. 62 u. o.
- koral *stm.* *Koralle* 75 370.
- körgesanc *stm.* 92 37.
- korn *stn.* *meistersingerischer Ter-*  
*minus* 46 6.
- corpus 24 176.
- kösen *svv.* 63 40.
- kostbære *adj.* 8 209.
- kôt *stn.* 1 75.
- koufmanschaft *stf.* 7 17. 329.  
32. 251.
- koufmanschaz *stm.* 96 11.
- krabbeln *svv.* 7 15.
- krach *stm.* 1 228. 8 184.
- krancmüetecheit *stf.* 39 26.
- krefteriche *adj.* 23 1.
- kreftliclich *adj.* 55 69. 81 63.  
83 46.
- krenzelin *stn.* 47 28.
- kriec *stm.* 12 30.
- kriegen *svv.* 23 43. 32 131.
- \*kriegerle *stf.* 23 128.
- krimmen *stv.* 55 67.
- krippelin *stn.* 60 16.
- crisolltus *m.* 87 54.
- kristalle *swm.* 53 13.
- kristengeloube *swm.* 8 182-  
29 39.
- kristenlêre *stf.* 31 32.
- kristenliute *stm.* *pl.* 33<sup>a</sup> 6.
- kristenmensch 33 158. 52 365.
- kristgeloubec *adj.* 4 199. 29 58.
- kristnaht *stf.* 12 183.
- kriuze *stn.* *meistersingerischer*  
*Terminus* 46 6.
- kriuzen *svv.* *refl.* 46 35.
- krizen *stv.* *kreischen, stöhnen*  
62 21.
- krönunge *stf.* 37 64.
- kröese *stn.* 89 44.
- krûs *adj.* 40 21.
- kündunge *stf.* 34 333. 81 53.
- künftic *adj.* 13 110. 14 95.  
73 14.
- künne *stn.* 75 146.
- künstelôs *adj.* 40 11.
- \*künstener *stm.* 83 31.
- künsterich *adj.* 85 75.
- kunstiger *stm.* 9 6.
- kunter *stn.* (*obsôn*) 92 82.
- kuntschaft *stf.* 97 66.
- kuofe *swf.* 23 58. 80.
- kür *stf.* 6 82. 128. 9 133. 19 118.  
31 5. 32 207. 34 357 u. o.
- kürsenwerc *stm.* 85 66.
- kurzliche *adv.* 83 4.
- kurzwile *stf.* 41 15.
- labe *stf.* *Labung* 8 47. 58 56.  
75 409.
- laben *svv.* 8 168; leben (?)  
74 138.
- labunge *stf.* 24 201. 30 57.
- ladunge *stf.* 5 87.
- lâge *stf.* 72 32.
- lam *adj.*: an êren 1. 38 266.
- laterne *stf.* 1 55.
- laz *stm.* 2 87.
- lâzen (lossen) *inf. subst.* *Ader-*  
*laß* 33<sup>b</sup> 16.
- lebelich *adj.* 1 177. 24 101.
- lebetage *swm.* 8 32.
- lecken *svv.* 77 62.
- lefse *stswf.* 15 25. 103 348. 352.
- legerstat *stf.* 74 143.
- leiden *svv.* *zuwider sein* 93 150.
- leiisch *adj.* 9 25. 78.
- leinen *svv.* *refl.* 92 88.
- lembelln *stn.* 55 53.
- lenden *svv.* *intr. m. adv. der*  
*Richtung oder zuo: niti ad*  
15 66. 52 102; *trans. m. ap.*  
u. von 27 144.
- lengen *svv.* *refl.* 27 93.
- lenken *svv.* *refl.* 1 245.
- leoperte *swm.* 55 54.
- lêremeister *stm.* 44 34.
- lêrerinne *stf.* 54 60.
- lernunge *stf.* 40 19. 28. 42 33.
- lesen *stv.* 71 101.
- lesterer *stm.* 100 210.
- lesterlich *adj.* 77 74. 100 206.
- lestern *svv.* 5 113. 27 57.
- lesterunge *stf.* 100 127. 228.
- letze *stf.* 1 249. 252. 5 25. 22 25.  
34 518. 50 213. 85 40.
- letzen *svv.* 34 375. 53 75. 68 72.
- lewe *swm.* 14 33. 34 190. 553.  
75 29.
- lewengruobe *stf.* 45 22.
- lich *stf.* 20 25. 24 100.
- licham, lichnam *stm.* 17 147.  
24 149. 171. 39 9 u. o.
- lidemâz *stn.* 18 140. 19 55. 65.
- lidunge *stf.* 100 112.
- lieben *svv.* *m. dp.* 7 19. 8 120.  
18 166. 90 109.
- liehttrager *stm.* 29 72.
- liep *adj. stn.*: *nymant zu liebe*  
*gar noch auch zu leid* 41 13.
- liephaber *stm.* 11 59.
- liephaberinne *stf.* 11 109.
- liepkôsunge *stf.* 9 50.
- lihtliche *adv.* 14 17.
- \*liljenbluot *stf.* 34 627.
- liljengarte *swm.* 87 31.
- \*liljengerte *stf.* 84 47.
- linde *stf.* *Weichheit* 55 42.

linde *stf.* *Linde* 102 15.  
 \*lindern *swv.* 52 246.  
 lline *stf.* *Seil (?)* 102 19.  
 linwät *stf.* 1 241.  
 lip *stn.* : bl libe! 20 29.  
 list *stn.* 13 69. 84 18. 86 52;  
*Klugheit* 91 126; *vgl. liz.*  
 listeliche *adv.* 12 112. 75 18.  
 lito *swf.* *Halde* 102 10.  
 liumunt *stn.* 100 229.  
 liutern *swv.* 36 52. 101 41.  
 liz *stn.* *Begehren, Stroben, Laune*  
 66 20. 96 1; *stf. (?)* 15 20  
*(oder = list?)*  
 lobesam *adj.* 6 3. 69 29.  
 lobunge *stf.* 100 128.  
 locken *swv.* 55 75.  
 löicá *f.* *Logik* 17 46. 82 12.  
 loppesanc *stn.* 21 142. 36 60.  
 lörieren *s.* glórieren.  
 lörlins knabe *stn.* 45 29.  
 losen *swv.* 98 14. 75.  
 loter *stn.* *Taugenichts* 1 111.  
 lotervalle *swf.* 23 40.; *stf.* 23 57.  
 louf *stn.* *Lauf der Welt, der*  
*Natur* 34 415. 59 47; *swm.*  
 50 260.  
 lougen *swv.* *leugnen* 32 46. 56.  
 lözen *swv.* 1 142.  
 lucerne *swf.* 12 16. 30 52. 34 271.  
 lücke, lucke *swf.* *Loch* 39 69.  
 99 24.  
 luft *stn.* 6 121. 75 241. 76 21.  
 190. 79 74.  
 \*lügenhaftliche *adv.* 31 79.  
 luhs *stn.* 102 22.  
 lunge *swf.* 100 254.  
 luogen *swv.* 35 3.  
 lust *stn.* 52 229. 59 12 u. o.  
 \*lustblüejende *part. adj.* 82 2.  
 110.  
 \*lustbrunne *swm.* 6 15.  
 \*lustgrüenende *part. adj.* 6 7.  
 läte *swf.* *Laute* 15 29. 94 128.  
 läten *swv.* 31 66. 32 222. 70 15.  
 läterliche *adv.* 13 72. 93.  
 lätreisic *adj.* 6 159. 97 42.  
 lätunge *stf.* 1 410. 33 21.  
 lätzal *adv.* 52 224.  
 läzen *swv.* 7 22. 90 76.

maachen *swv.* : *refl.* sich her m.  
 73 56.  
 machmetiste *swm.* 21 121. 75 1.  
 105.  
 machunge *stf.* 13 52.  
 magetlich *adj.* 11 20. 75 268.  
 magnöte *swm.* 14 49. 87 67.  
 mahelrinc *stn.* 4 21.  
 mæjen (mehen) *swv.* 23 174.  
 malagranät *stn.* 74 141.  
 maledfunge *stf.* 100 262. 103 21.  
 måler *stn.* 85 78.  
 mandelkern *stn.* 74 142.  
 mandelris *stn.* 87 9.  
 mängen *swv.* = mangeln 103  
 21.  
 mankünne *stn.* 88 22.  
 \*manna *n.* 87 22.  
 mannegellch 24 111.  
 mære *stf.* 20 69. 23 28. 52 241.  
 mærer *stn.* *Schwätzer* 38 12.  
 margarite *swf.* 88 7.  
 market *stn.* *Marktflecken* 85 57.  
 marmelstein *stn.* 6 21.  
 marschalch *stn.* 38 4. 21. 29. 69.  
 99. 105. 109. 122 usw.  
 martersære *stn.* 54 21. 58 122.  
 74 22.  
 mæse *swf.* *Wundmal* 26 44.  
 masse *stf.* 74 20; *massa* 74 72.  
 maten *swv.* : *mat setzen* 49 22.  
 57 71; *gematet part.* 2 21.  
 3 10. 45. 74 102. 75 227.  
 materje *stf.* 76 22. 51.  
 materjelich *adj.* 101 20. 50.  
 måzen *swv.* : *refl.* sich m. m. *ge.*  
 4 121.  
 mehticheit *stf.* 85 22. 100.  
 \*meienstat *stf.* *maiestas* 53 149.  
 70 21.  
 meil *stn.* 36 142. 57 11. 75 22.  
 meineide *adj.* 100 290.  
 meineit *stn.* 100 222.  
 meinst = meist *adj.* 52 272.  
 meinster *stn.* 51 1.  
 meinsterinne *stf.* 54 67; *mei-*  
*sterinne* 30 19.  
 meinunge *stf.* : *falsche m. Ter-*  
*minus des Meistergesangs* 93  
 122.

meistergesanc *stn.* 9 2. 40 2.  
 meistern *swv.* 12 174.  
 \*meistersaz *stn.* 2 26.  
 meisterschaft *stf.* 83 1.  
 meistersinger *stn.* 86 17.  
 \*meisticieren *swv.* *karren* (= *ma-*  
*sticare*) 76 152.  
 meldunge *stf.* 24 112.  
 mengen *swv.* 1 247.  
 menschenart *stf.* 35 155.  
 mensür *stf.* 15 22.  
 mærer *comp.* : *der mærerer der*  
*Vornehmere* 38 12.  
 merken *swv.* *Terminus des*  
*Meistergesangs* 39 47.  
 merklich *adj.* 6 100. 11 22.  
 23 141. 73 76.  
 merkunge *stf.* 10 24. 32 66.  
 mersterne *m.* 74 46.  
 mërteil *stn.* 31 17.  
 mërunge *stf.* 4 70. 12 99.  
 merwunder *stn.* 58 70. 74 154.  
 messegewant *stn.* 23 97.  
 messenære *stn.* 39 21.  
 mesten *swv.* *mæsten* 68 67.  
 \*metzelerwerch *stn.* 85 69.  
 metzeln *swv.* 68 22.  
 \*mezilkeit *stf.* 13 21.  
 mezen *stn.* 1 209. 94 21; *die*  
*sper m.* 41 25.  
 michels *adv. gen.* 38 226. 52 201.  
 miete *stf.* 10 122.  
 milte *stf.* 1 144.  
 milten *swv.* 4 151.  
 \*milwelln *stn.* 35 122.  
 mindern *swv.* 75 221. 222; *refl.*  
 100 200.  
 minderunge *stf.* 100 222.  
 \*ministrant *stn.* 2 46.  
 minniclich *adj.* 79 22. 97  
 21. 65.  
 mirre *swf.* 1 240. 11 102.  
 64 64. 78 99.  
 mischen *swv. refl. m. ds.* 60 22.  
 misselingen *stn.* 19 22. 32 2.  
 missevar *adj.* 77 56.  
 mite] -loufen 83 69; -teilen  
 72 160. 73 122; -wonen 63 95.  
 mitegenöze *swm.* 1 127. 407.  
 75 9. 222.

mitegeselle *swm.* 12 95.  
 mitellden *stm.* 27 184.  
 miteldunge *stf.* 27 118. 37 125.  
 72 129.  
 \*miteschepfung *stf.* 33 82.  
 \*mitewesunge *stf.* 33 15.  
 mittel *stm.* *Mitte* 46 20.  
 mittlerer *stm.* 12 24?  
 mittenacht *stf.* 80 7.  
 moller *s.* mülner.  
 \*moment; in einem *m.* 8 108.  
 76 47.  
 monstranze *swstf.* 87 22.  
 morden *swv.* 38 272.  
 möre *swm.* 99 50.  
 morgenröte *stf.* 11 76. 80 18.  
 morgensterne *swm.* 100 373.  
 mort *stm.* 19 27. 23 61. 26 28.  
 27 78. 28 20 *u. ö.*; *interj.*  
 50 221.  
 \*mortgiftig *adj.* 34 203. 81 61.  
 mortlich *adj.* 15 48.  
 \*morttief *adj.* 73 20.  
 most *stm.* 93 57.  
 müeje *stf.* 7 46.  
 müejen *swv. trans.* 35 123. 83 81;  
*refl.* 32 86.  
 müez(ec)genger (müsgener)  
*stm.* 85 80.  
 müezezeit *stf.* 7 19.  
 mülner *stm.*: moller 85 78.  
 mülstein *stm.* 103 130.  
 mülwerk *stm.* 103 206. 246.  
 munder *adj.* 34 515. 36 28.  
 66 10.  
 muntliche *adv.* 1 400.  
 münzer *stm.* 85 78.  
 muoden *swv. inf. subst.* 77 105?  
 muome *swf.* (*für Maria*) 82 64.  
 muoshüs *stm.* 60 17.  
 muot *stm.*: weib hant kurczen  
 mut und lange cleider 38  
 277. 20 67.  
 muoteheit *stf.* 39 36.  
 muoten *swv. m. gs.* 32 42; *m.*  
 an 34 4; *m. ze* 40 7; *m. näch*  
 19 11.  
 muoterlip *stm.* 34 247.  
 murmen *swv.* 103 516.  
 murren *swv.* 2 22.

muscät *stfm.* 74 142.  
 müschen *swv.* 42 28.  
 müsen *swv. schleichen* 95 97.  
 música *f.* 93 47.  
 müzen *swv. refl. sich mausern*  
 34 185.  
 mabe *stf.* 23 144.  
 näch *adj.*: noch *Nachfolgen-*  
*des* 17 105.  
 näch] -\*grübeln 17 124; -hen-  
 gen *m. as. u. dp. jem. etw.*  
*nachtragen* 26 77.; -komen  
*m. ds.* 6 121; -muoten 19 11;  
 -reden 52 50; \*stechen ?  
 3 55; -\*trahten 38 88; -vol-  
 gen 100 11.  
 nächbür (nachtbaur) *m.* 95 67.  
 nächer *adv.* 91 65.  
 nächgēnde *part.* 17 107.  
 nächrede *stf.* 90 133.  
 \*nächtihter *stm.* 91 141. 92 8.  
 nädelære *stm.* 52 286.  
 nagen *stv. bildl.* 19 13.  
 nahtwahte *stf.* 50 231.  
 nan *s.* nōne.  
 nar *stf.* 23 19. 45 23.  
 \*nardusbluot *stf.* 74 134.  
 narrenblate *swf.* 40 22.  
 narrenkappe *swf.* 43 16.  
 narrenkleit *stm.* 99 51.  
 narrheit *stf.* 9 127.  
 narunge *stf.* 19 51. 52 128.  
 narwe *swf.* 5 98. 80 106.  
 naschen *swv.* 62 18.  
 \*nätergift *stm.* 30 15.  
 natürliche *adv.* 31 18.  
 \*natzen *swv. schlummern*  
 (*Schmeller, Bayr. Wb. I,*  
 1775) 2 76.  
 nazzen *swv.* 62 34.  
 \*nebenstich *stm.* 86 7.  
 neige *stf.* 89 96.  
 neigunge *stf.* 52 201.  
 nein *adv.*: [das] ist nit nein  
*interj.* 1 392. 87 50.  
 nemen *stv.*: zu sin *n.* 11 66.  
 \*nemunge *stf.* 54 19.  
 nern *swv. erretten* 8 14; *nähren*  
 34 300. 96 98 *u. ö.*

netzen *swv.* 16 103.  
 nideren *swv.* 12 154. 38 264.  
 52 164; *refl.* 34 82.  
 niderganc *stm.* 100 449.  
 niderläge *stf.* 51 26. 85 14.  
 niere *swf.* 100 423.  
 nieten *swv. refl. m. gs.* 20 48.  
 52 17.  
 niezunge *stf.* 84 115.  
 nindert 1 277. 38 157.  
 nisten *swv.* 52 219.  
 niuwunge *stf.* 96 18.  
 nomerdum 90 141. 92 76.  
 nōne (nan) *stf.* 1 145. 3 82.  
 norme *stf.* 34 286.  
 nōt *stf.*: von *n.* 10 123. 204.  
 13 89. 17 62. 26 3. 47. 61.  
 29 32. 32 227. 52 184; mit  
 nōten 38 166.  
 \*nōthalb 13 51. 25 70.  
 nōthelferinne *stf.* 30 56.  
 nützung *stf.* 27 14.  
 nuz *stm.* 3 38. 68 21.  
 ●bedach *stm.* 4 162.  
 obez *stm.* 12 116. 84 89.  
 oblätisen *stm.* 74 175.  
 öder (= äder) 37 77.  
 offen *adj.*: offne dirn 38 85.  
 offenbär *adj.*: offenbare frawen  
 38 289.  
 offenbären *swv.* 11 78.  
 offenbærliche *adv.* 10 105. 32 173.  
 ölboumzwl *stm.* 74 65.  
 ollvenholz *stm.* 103 472.  
 ölunge *stf.* 75 545.  
 opfergelt *stm.* 33<sup>b</sup> 15.  
 orden *stm.* 6 117. 34 134. 89 129.  
 96 58. 57.  
 ordenen *swv.* 21 90. 59 44. 96 55.  
 ordenliche *adv.* 38 218.  
 ordenliute *stm. plur.* 96 61.  
 ordenunge *stf.* 22 8. 24 87. 31  
 28. 73 13.  
 ordinanz *stf.* 76 14.  
 ordinieren *swv.* 8 152. 76 45.  
 orgel *f.* 15 29.  
 ouge *swm.*: ain aug zu thun  
 98 48.

- öugelweide *stf.* 82 107. 84 118  
 (?) 97 118.  
 ougenblic *stm.* 24 188. 53 44.  
 67 55.  
 ougenblich *adv.* 17 149. 75  
 551.  
 oungenglit *stm.* 37 156.  
 ouwe *stf. bildl.* 72 6. 82 110.  
 84 1.
- p**alas *stm.* 4 77. 36 182. 166.  
 54 78. 58 109. 63 54. 75 874.  
 82 45.  
 palieren *swv.* = polieren 3 11.  
 palmenbom *stm.* 100 27.  
 papierin *adj.* 68 28.  
 pār, par *stm. ein paar* 4 111.  
 \*pārāthou *stm. Paradehieb,*  
*Klopffechtere* 9 118.  
 \*partikel 76 69. 114.  
 passen *swv.* 85 28; höch passen  
 32 94. 38 288. 52 166 (= bö-  
 zen ?).  
 patriarche *swm.* 34 431.  
 \*paz *stm. Stümperer* 2 63.  
 pellicân *stm.* 1 188. 14 35. 34  
 200. 75 289.  
 pelz *stm.* 38 174. 85 70.  
 pêne, pên *stf.* 8 15. 10 27. 32  
 304.  
 phaden *swv.* 96 110.  
 phant *stm.* 1 284. 2 40.  
 pharre *stf.* 20 22.  
 phat *stm.* 3 26. 69. 33 110.  
 phāwe *swm.* 43 31.  
 phāweneder *stf.*: der rabe  
 und der die pfaben federn  
 fant 43 28.  
 phenden *swv.* 96 62.  
 phenninc *stm.* 52 30.  
 phert *stm.*: der kunsten ph.  
 39 4.  
 philfe *swf.* 15 29. 99 78.  
 phiften *swv.* 68 76.  
 \*phifensac *stm.* 99 79.  
 \*phingestacnaht *stf.* 32 113.  
 phlanze *stf.*: menschlich pfl.  
 4 181. 21 37. 81. 58 100.  
 phlanzen *swv. refl.* 69 37.  
 phliht *stf. Art und Weise* 12 45.  
 19 119. 23 124. 33 28 u. sehr  
 oft; in der phl. behalten  
 73 88; in phl. haben 92 61.  
 phlihten *swv.*: *refl.* 62 9.  
 phlihtic *adj.* 19 129.  
 phorte *stf.* 11 88. 36 189.  
 plnegen *swv.* 80 124.  
 pläge *stf.* 1 887. 12 83. 25 183.  
 74 86. 87 21.  
 plân *stm.* 2 15. 3 86 u. ö.  
 plaz *stm.* 2 72.  
 pomeranze *f.* 74 141.  
 port *stm.* 44 17.  
 posūme *swf.* 5 50.  
 preambel *stm.* 89 52.  
 \*préfigürieren *swv.* 103 428. 432.  
 préléte *swm.* 3 17. 51 29. 53 97.  
 \*preselegieren *swv.* ? 81 3.  
 présent(e) *stf.* 11 55. 14 8. 21 22;  
*stm.* 43 36.  
 présentieren *swv.*: *refl.* 11 181.  
 57 110.  
 priesterschaft *stf.* 96 66.  
 privét *stm.*: so naschet er ir  
 zum priſet 62 18.  
 probieren *swv.* 80 98.  
 prophécie *stf.* 56 21. 64 16. 78 15.  
 prophétieren *swv.* 103 438.  
 prophétisch *adj.* 3 42.  
 prophétisieren *swv.* 78 85.  
 puncteln *stm.* 68 68.  
 punt = punct *stm.* 31 11; im  
 punct 12 167; *vgl. auch* bunt.  
 pûr *adj. adv.* 4 161. 6 83. 13 98  
 u. ö.  
 purgieren *swv.* 5 32. 22 32.  
 101 84.  
 pûse *stf.* 31 49. 59. 65.  
  
 qual *stm. Quelle* 74 82.  
 quāle *stf.* 57 35. 86.  
 \*quatzen *swv.* 2 82.  
 queln *stf.* 30 60.  
 \*question 10 88.  
 quicken *swv.* 74 182.  
  
 raben, rabe *swm.* 43 28.  
 rabi *m.* 93 28.  
 rache *swm.* 34 302. 81 62.  
 räche (roch) *stf.* 1 238. 15 50.  
 77 160.  
 \*rächgrimmec *adj.* 27 43.  
 rächsal *stf.* 13 119. 52 18.  
 rāmen *swv. m. gs.* 10 30. 52 71.  
 91 94; rāmen 32 288. 38 252.  
 48 34. 52 206. 76 41. 183. 95  
 86.; nähent r. m. ds. 77 33.  
 \*rāmerie? (romerey) *stf.* 9 63.  
 ranc *stm. Krümmung* 37 93.  
 rāsen *swv.* 37 122 (?).  
 raspen *swv. zusammenraffen* 51  
 17.  
 rast, reste *stf.* 1 62. 7 33. 26 32.  
 27 103. 37 49.  
 rātgebe *swm.* 14 94.  
 rātgeber *stm.* 61 9. 65.  
 ræze (reß) *adj.* 50 104.  
 rebe *swf.* 42 22.  
 rechnen *stf. refl. mit an* 52 360.  
 rechnunge *stf.* 13 114.  
 recke *swm.* 103 127.  
 regen *stm.* 39 11.  
 regen *swv.* 19 74.  
 regenboge *swm.* 53 54.  
 regieren *swv.* 19 59. 127. 52 33.  
 54 6. 12. 55 71. 83 79. 97 50.  
 \*regiererinne *stf.* 54 53.  
 reht *stm. Gericht* 38 241; rehte  
*swm.* 32 94. 157.  
 rehteclche *adv.* 53 11.  
 rehten *swv.* 32 157.  
 rehtliche *adv.* 71 244.  
 rehttac *stm.* 32 105.  
 rehtvertec *adj.* 8 130.  
 reie *swm.* 68 76. 90 10.  
 reien *swv.* 6 8.  
 rein *stm. Rain* 6 23.  
 reinecheit *stf.* 30 14.  
 reinegunge *stf.* 75 159.  
 reise *stf.* 32 23.  
 reisen *swv.* 21 18. 58 32.  
 reiten *swv. zählen, rechnen*  
 18 147. 35 91. 53 181. 76 19.  
 reizen *swv.* 9 74.  
 reizunge *stf.* 19 10.  
 rente *stf.* 37 72.  
 rēren *swv. fallen* 36 31. 77 114;  
*part. praet. gereret* 84 28.  
 reste s. rast.

rettunge *stf.* 62 23.  
 reverenz *stf.* 75 242.  
 richeliche, rilliche *adv.* 4 41.  
 23 157.  
 riden *stv.* 8 74. 62 35.  
 riechen *stv. intr.* 6 12.  
 rieme *swm.* 100 416. 419. 428.  
 riehen *stv.* 11 136. 24 130.  
 rihen *stv.: part. praet.* gerigen  
 77 125.  
 rime *swm. Reim* 46 9. 89 37.;  
 reume 89 16.  
 rimen *swv.* 46 10.  
 ringe *adj. leicht* 17 90; *gering*  
 38 170. 68 57; *adv.* 34 608;  
*comp. leichter* 49 24; *geringer*  
 75 99. 86 18.  
 ringen *stv.* 1 255.  
 ringerunge *stf.* 30 61.  
 rings *adv. gen.:* zu r. 6 135.  
 rinne *swf.* 39 14.  
 rinnen *stv.* 6 146. 30 28.  
 riselen *swv.* 50 103.  
 risen *stv. fallen* 1 39. 7 29; *ri-*  
*sende* ūr 7 27.  
 rist (= reste?) 75 558.  
 risten (= resten?) 24 130.  
 riuwen *swv. schmerzen* 6 132.  
 42 5.  
 riviere *stn.* 32 14. 70 57. 83 80;  
*stf.* 54 95. 69 50.  
 rizen *stv.* 76 69 (?).  
 rære *swf.* 100 326.  
 rærenbrunne *swm.* 50 241.  
 rôst *stn.* 84 78.  
 ræsten *swv.* 10 28. 37 122 (?).  
 ræte *stf. Hautausschlag* 55 108.  
 ræten *swv.* 38 167.  
 rotte *swf.* 57 63.  
 rotzic *adj.* 46 18.  
 \*roupnest *stn.* 85 84.  
 ruch *stn.* 11 102. 73 44. 74 67.  
 137.  
 rucke (ruck) *Rücken* 1 253.  
 rücken *swv.:* hin r. *vergehen*  
 38 223.  
 rüde *swm.* 52 255. 84 100.  
 rüegen *swv.* 5 87.  
 rüemen (romen) 93 77-79.  
 rüemerle *stf.* 49 26.

runzeln *swv.: part. praet.* 100 14.  
 ruochen *swv.* 31 13. 50 56. 58  
 108.  
 ruohalben *adv.* 1 278.  
 ruore *stf.* 80 8.  
 ruote *f.* 14 67. 63 42. 64 58. 413.  
 418. 78 19; *stf.* 39 62. 75  
 401; *swf.* 63 57.  
 ruoz *stn.* 75 548.  
 sac *stn.* 2 45.  
 sachen *swv. schaffen* 12 10. 13 99.  
 21 88. 25 7. 28 14. 75 174.  
 sacrament *stn.* 6 174. 52 101.  
 sacramentliche *adv.* 57 87. 73 80.  
 saft \**stn.* 72 30.  
 sage *stf.* 1 351. 13 107. 75 438.  
 78 75. 80 69. 82 98.  
 sal *stn. Saal bildl.* 56 17. 58 94.  
 74 45. 87 1.  
 salamander *stn.* 14 46. 36 50.  
 75 366.  
 sælde *stf.* 12 132. 30 9. 31 106.  
 33 77 u. ö.  
 sældenhaft *adj.* 58 43.  
 sældenriche *adj.* 97 11.  
 sælecheit *stf.* 52 101.  
 sælelich, -liche *adj. adv.* 58 89.  
 64 69. 65 63. 97 132.  
 \*sælecmachunge *stf.* 13 101.  
 \*sæligunge 15 23.  
 sam *adv.* 4 108. 12 55 u. ö.  
 sæmen? *swv.* 48 35.  
 samenen *swv.* 71 45; *part. praet.*  
 63 44. 76 141.  
 samenunge *stf.* 3 53. 11 29.  
 santkörnlin *stn.* 7 28.  
 saphir *stn.* 87 62. 88 51.  
 sarch *stn.* 1 135. 3 14. 21 44.  
 57 18. 70 67. 74 113. 87 1.  
 sarrazin *swm.* 103 410.  
 saz *stn.* 58 103.  
 schaben *swv.* 52 187.  
 schächen *swv.* 2 81; geschächet  
*part.* 3 10. 45. 75 537. 85 19.  
 schæcher *stn.* 1 127. 197. 8 86.  
 37 29.  
 schaf *stn. Kübel* 95 45.  
 schaffen *stv. befehlen* 45 35.  
 53 213. 97 88.

schal *stn.* 41 20. 56 135. 75 531.  
 79 78. 93 63.  
 schal(e) *stf.* 33 85; *swf.* 75 295.  
 schalc *stn.* 38 172.  
 schalchafticheit *stf.* 100 260.  
 schallen *stn. Prahlerei* 73. 11 67.  
 schalten *stv. trans.* 19 150. 52  
 246; *intrans. hin sch.* 18 208.  
 schanze *stf.* 1 112. 77 94.  
 scharsahs *stn.* 68 145.  
 schart *stf.* 1 342.  
 scharwahte *stf.* 1 54.  
 \*schatzec *adj.* 50 46.  
 schatzunge *stf.* 71 24. 28. 54.  
 schazbære *adj.* 13 155. 52 259.  
 scheln? *swv.* 3 28.  
 schelten *stv.* 68 127.  
 schelve *stf. Schale* 14 42.  
 schemic *adj.* 96 47.  
 schenke *stf. Gabe* 10 188. 63 78.  
 89. 71 246.  
 schenkinne *stf.* 74 71.  
 scherf *stn. Scherflein* 23 165.  
 scherger *swm.* 1 106.  
 schern *stv.* 33<sup>b</sup> 18. 40 22; *m.*  
*dp.* 94 148.  
 scherz *stn. oder scherzen subst.*  
*inf.* 37 79.  
 scherzen *swv.* 34 364. 37 18.  
 schfbe *swf.* 76 100; glückes  
 sch. 12 138; die unglückes  
 sch. 75 117.  
 schic *stn. Art und Weise* 33 18.  
 38 54.  
 schicken *swv.* 38 25; *senden*  
 27 70; *refl.* 6 93. 35 99.  
 schickunge *stf.* 10 73.  
 schidelich *adj. trennbar* 16 20.  
 24 92. 25 25.  
 schidunge *stf.* 24 81. 25 30.  
 schiere *adv.* 10 61. 32 13. 56.  
 38 52. 71 u. ö.  
 schiezen *stv.:* *abs.* 6 22.  
 schiffen *swv. intr.* 30 23; *m. as.*  
*u. dp.* 86 68.  
 schimel *stn.* 36 12. 74 127.  
 \*schimern? *swv.* 36 107.  
 schimpl *stn.* 7 88.  
 schirm *stn.* 1 256. 50 216. 96 108  
 schit *stn.* 39 38. 89 29. 95 72.

schiuhē *svv. intr.* 33 76.  
 schiuzen *svv. unperf. mir grant*  
 8 164. 46 84.  
 schiuzliche *adv.* 95 69.  
 \*schiz, \*schiz? *stm.* 45 26. 62 20.  
 schocken *svv. schaukeln, zittern*  
 34 800.  
 schöne *stf.* 67 50. 97 120.  
 schönen *svv. m. gs. oder gp.* 2 7.  
 6 158. 47 2.  
 schopf *stm.* 23 147.  
 schopfen *svv.* = schepfen 12  
 141. 29 74.  
 schopfungē *stf.* = schepfungē  
 29 78.  
 schoup *stm.* 1 55.  
 schōz *stf.* 4 149. 12 152. 35 59.  
 schranc *stm.*: des kreuzes *schr.*  
 1 250. 27 110.  
 schranne *stnom.* 2 5 (oder  
 = schragen?); *stf.* des  
 kreuzes *schr.* 3 65.  
 schranz *stm.* 74 178.  
 schriben *svv.*: . . . hat unß zu  
 hoer freid geschriben 55 91.  
 schric *stm.* 15 59.  
 schricken *svv.* 34 558.  
 schriftwise *adj. svv. Schrift-*  
*gelehrter* 9 142.  
 schrin *stm.* 1 135. 194. 3 14.  
 33 90. 152.  
 schrinden *stf.* \*tr. 77 109.  
 schriner *stm.* 85 79.  
 schrit *stm. als Maß* 89 89.  
 schrofte *svv.* 52 266.  
 schubel *stm.* 52 140.  
 schuldiger *stm.* 5 69.  
 schuole *stf.* 49 2; hohe *sch.*  
 49 88.  
 schuoler *stm.* 40 13.  
 schuope *svv.* 103 182.  
 schûr (schouwer) *stm.* 15 24.  
 schuz *stm.* 83 28.  
 sê *stm.*: s. des fluoches 84 108.  
 segē *stm.* 4 179; sant Jôhannes  
 s. 95 49.  
 segē *svv.*: refl. 6 58.  
 seichen *svv.* 103 128.  
 seite *svf.* 1 276. 53 104.  
 sêlbat *stn.* 10 57; *Bad, das jem.*

zum Heil seiner Seele für die  
 Armen eines Ortes gestiftet, in  
 einer bestimmten Badstube u.  
 an festgesetzten Tagen 23 21.  
 \*sêllabende *part.* 1 165. 74 128.  
 sendunge *stf.* 60 32.  
 senftecheit *stf.* 55 58. 84 3.  
 senften *svv.* 55 63. 88 11.  
 senftmüetec *adj.* 34 552. 625.  
 senftmüetecliche *adv.* 39 63.  
 82 61.  
 sentenz *stm. (?)* 10 83. 53 98. 75 227.  
 sequenzie *f.* 92 25.  
 sêr *adj.* 37 156.  
 sêr *stn.* 1 98. 297. 37 36.  
 seraphin *stm. pl.* 1 261. 34 435.  
 58 115.  
 sêre *adv.*: *comp.* 3 36; *sup.* 35 72.  
 85 68.  
 serpente *svv.* 81 12.  
 seten *svv. sättigen* 11 30. 18 155.  
 37 38.  
 setigen *svv.* 33<sup>a</sup> 14.  
 setigunge *stf.* 30 55.  
 setzen *svv.*: an *jem.* s. 32 61.  
 40 27. 41 20. 48 8; hin heim  
 s. 7 64.  
 sichern *svv. m. ap. u. gs.* 30 8.  
 sider *adv.* 38 189. 70 53.  
 siech *adj.* 14 48. 61 68.  
 siechen *svv.* 52 203.  
 sieden *stf.* 52 254. 54 112; —  
 49 8?  
 sigel *stm.* 34 593. 91 131.  
 sigelôs *adj.* 14 22.  
 signieren *svv.* 103 523.  
 sihte *adv.* 18 107.  
 sihtec *adj.* 12 11. 72 49. 147.  
 sihteclliche *adv.* 12 58.  
 silbe *svf.* 31 54.  
 \*silewais aus lat. selinitis *Gypse-*  
*selenit, Marienglas* 75 229.  
 sin *stm.*: *getwungen s. meister-*  
*sing. Term.* 9 26.  
 sinagôge *stf.* 74 85.  
 sinschuole *stf.* 93 8; \**svf.*  
 92 71.  
 singer *stm.* 39 1. 40 5. 41 33.  
 sinflcheit *stf.* 1 298.  
 sintvluz *stf.* 5 39. 36 87.

sip *stn.* Sieb 65 20.  
 site *stm.* 33 50 u. sehr o.  
 sitich *stm.* 75 267.  
 siufze *svv.* 1 280.  
 slâferheit *stf.* 97 28.  
 slâfkamer *f.* 4 163.  
 \*slegerim *m. Schlagreim* 46 14.  
 sleht *adj. schlicht, glatt* 9 78.  
 10 1 u. ô.  
 slehtliche *adv.* 32 74. 33 129.  
 slerfen *stf.* 2 13?  
 slich *stm.* 48 18.  
 sliefen *stf.* 47 7.  
 slifen *stf.* 18 136.  
 slihten *svv. tr.* 12 30; *refl.* 75 57.  
 \*slindentrunc *stm.* 45 1.  
 slingen *stf.* 15 8.  
 \*slôzrime? *svv. meistersing.*  
*Terminus* 46 5.  
 slûchen *svv. schlucken* 33<sup>b</sup> 2.  
 slunt *stm.* 83 96.  
 slûraffenlant *stm.* 2 56.  
 smac *stm.* 74 66. 137.  
 smæhe *stf.* 1 80. 116. 17 44.  
 smæhen *svv.* 1 214. 3 36. 18 59.  
 smæhunge *stf.* 100 245.  
 smal *adj. klein, gering* 8 139.  
 149.  
 smarac *stm.* 87 65. 88 54.  
 smeichen *svv.* 12 111.  
 smeichrede *stf.* 96 43.  
 smer *stn.* 94 146.  
 smidewerc *stm.* 85 11. 13. 14 u. ô.  
 smiegen *stf. refl.* 21 62. 43 10.  
 smieren *svv.* 69 45.  
 smûcken *svv. tr.* 1 113. 12 203;  
*refl.* 50 163. 97 62. 99 84.  
 snebelen *svv.* 75 286.  
 snelleclliche *adv.* 6 99. 71 92.  
 sniuzen *svv.* 46 33; *m. dp.*  
 40 80. 68 118.  
 snœde *adj.* 5 122. 34 103.  
 snœdekeit *stf.* 100 150.  
 snuor *stf.* 55 15.  
 sochen *subst. inf.* 23 23. 52 291.  
 solt *stm.* 58 111. 66 59.  
 \*sophisterle *stf.* 49 13. 53 94.  
 spæhe *adj.* 41 21. 90 115. 92 90.  
 spalten *stf.*: *gespalten wort*  
*Terminus* 46 10.

- \*spar *stf.* 6 155. 26 33. 75 349. 442. 87 84.  
 spære *f. Sphäre* 15 3. 53 49. 76 30. 62. 76.  
 sparn *swv. tr.* 9 29. 76 85; *refl.* 21 143. 75 587. 77 82.  
 spaz *stm.* 2 80.  
 spazieren *swv.* 6 2.  
 \*spazierwec *stm.* 75 510.  
 speculâcie *swf.* 15 65?  
 spehieren *swv.* 13 131. 17 1.  
 spehen *swv.* 71 143. 91 23; *subst. inf.* 32 46. 52 399.  
 speichel *swf.* 1 77.  
 spende, spent *stf.* 23 18. 87 39.  
 spennen *swv.* 2 43.  
 sper *stm.*: ob mir eir but sein spere, des acht ich klein 94 143; die sper messen 41 35.  
 sperstich *stm.* 37 147.  
 spezerle *stf.* 74 68.  
 spiegelglas *stm.* 4 51.  
 spiler *stm.* 85 81.  
 spilman *stm.* 53 103.  
 spiln *swv.* 21 104. 27 61.  
 \*spin *Geospinet (?)* 39 13.  
 spinne *swf.* 39 19.  
 spinnen *stv.*: ee das ich dir noch grober spin 45 32.  
 splsen *swv. tr.* 39 23.  
 spital *sfm. n.* 50 113.  
 spiz? *stm. Terminus des Meister-gesangs* 46 8.  
 spor *stm. Spur* 23 56. 70 21?  
 spor *swm. Sporn* 39 3.  
 spotkleit *stm.* 1 84. 27 69.  
 spotten *swv. m. gs.* 92 60.  
 spotter *stm.* 9 51.  
 spranz *stm. Zier: Christus aller heiligen sprancz* 56 80.  
 spranzen *swv.* 86 32.  
 \*spratzen *swv. (DWB X, 2796)* 2 85.  
 sprengen *swv.: refl. eilen* 50 26.  
 spriuwer (spreure) *stm. plur. oder stf. = acc. die spreüre* 82 155.  
 spruch *stm.* 11 105. 97 133;  
 sprüchweis *adv.* 81 10.  
 spüelwazzer *stm.* 95 50.  
 spunne *stf.* 37 30.  
 spunt *stm.* 62 56.  
 spür, spur *stm.* 47 11. 93 50.  
 spürn *swv.* 1 329. 5 96. 10 140. 19 109. 96 68.  
 \*stadelkunst *stf.* 48 86. 49 22.  
 staffel *stm. f.* 51 35.  
 stahelherte *adj.* 76 44.  
 stamelen *swv.* 84 2.  
 stammen *swv.* 81 45.  
 stat *stm. Stand, Würde* 33 41. 35 52.  
 state, stat *stf.* 12 68. 13 6. 31 80. 57 59. 76 38.  
 stæte *stf.* 38 137.  
 stæte *adj.* 15 48. 54. u. ö.  
 statzen *swv. stammeln, stottern* 2 62.  
 stechen *stv.* 44 35.  
 stoge *swf.* 38 103.  
 stogen *swv.* 72 172.  
 \*steinmetzec *adj.* 85 76.  
 steinwant *stf.* 6 19.  
 stellen *swv.*: näch *etw. st.* 166. 15 43. 30 67. 52 14.  
 stengel *stm.* 34 120.  
 sterbe *swm.* 84 97.  
 sterben *swv.: refl.* 80 136.  
 sterbunge *stf.* 57 45.  
 sterken *swv.* 33 120.  
 sterkliche *adv.* 65 32. 73 83.  
 stic *stm.* 41 22. 76 188.  
 stiefmuoter *stf.* 100 279. 280.  
 stiefvater *m.* 100 297.  
 stiege *swf.* 95 24. 35.  
 stift *stm. ?* 36 59.  
 stiften *swv.* 75 215.  
 stige *stf.* 9 90.  
 stiger *stm.* 31 3.  
 stille *swf.* 23 7.  
 stillen *swv.* 34 90. 90 135.  
 stimmen *swv.: unpers. m. dp.* 75 69.  
 stiure *stf.* 11 140. 14 25. 115. 34 273. 37 140 u. ö.; *menliche steur Zutuneines Mannes* 59 11. 34. 63 58. 64 19. 79 18. 82 81; an steur menlicher zunfft dass. 59 46.  
 stiuren *swv.* 34 513. 72 1.  
 stoc *stm.* 42 30.  
 stolle *swm.* 93 10.  
 stopfe *swm. Stoppel ?* 86 39.  
 stracke *adv. steif* 89 30.  
 stræfflich *adj. (\*activisch)* 39 62.  
 strål *stm. Pfeil* 50 243.  
 strân = strôm 3 84.  
 stranc *stm.* 77 130.  
 strebekatze *f. ein Spiel, wobei einige an einem Seile ziehen, die andern dem Fortziehen widerstreben* 273.  
 strenliche *adv.* 101 14.  
 strengheit *stf.* 6 119. 34 558.  
 stric *stm.* 2 36. 38 55.  
 strich *stm.* 69 40.  
 strichen *stv.*: her wider str. 7 35.  
 ströu(we) *stf.* 50 187.  
 \*ströuwunge *stf.* 103 17.  
 strüchen *swv.* 9 42. 62 62. 89 108.  
 strüz *stm. Vogel* 1 175. 14 41. 75 294. 78 77. 103 317. 319.  
 stubentür *stf.* 47 9.  
 stüde *swf.* 75 419.  
 stumph *adj.* 2 75.  
 stuot *stf. Stute* 75 278.  
 sturm *stm.* 1 56; st. lewten 7 43.  
 sturmvene *swm.* 1 311. 2 14.  
 stuz *stm. Stoß, Anprall; l. widerstuz (?)* 83 22.  
 substanz *stf.* 4 132. 13 78. 18 143. 21 46. 24 49. 57. 28 6. 64. 29 24. 30 64 u. ö.  
 subtil *adj.* 55 64. 85 75.  
 sül *stf.* 27 72.  
 summe *stf.* 5112. 17125. 7138; *swf.* 34 41.  
 summen *swv. dröhnen* 5 73.  
 sündec *adj.* 32 289.  
 sünden *swv.* 26 60.  
 sunder *adj.* 38 73. 74 153; *adv.* 91 68.  
 sunderbar *adv.* 29 71.  
 sunderlich *adj.* 37 30; -liche *adv.* 1 328. 34 17. 231. 70 41.  
 sundern *swv.* 11 125.  
 sunders *adv.* 73 87.  
 sundersiech *adj. aussätzig* 82 92.

- \*sunen *swv.*: *refl. sich zu jem.*  
(*dat.*) Sohn machen 67 62.  
sunnlichkeit *stf.* Wesen des Sohnes  
33 17.  
sunnenschin *stm.* 34 373.  
süntlich *adj.* 58 89.  
süntüst (= sünnisse) *stf.* 82 31.  
sûs *stm.* 95 22. 99 62.  
sûsen, siusen *swv.* \**tr.* 95 88.  
schwachen *swv. tr.* 1 89. 44 11;  
in*tr.* 8 91. 198.  
swalwe *swf.* 55 92.  
swan *stm.* 2 27.  
swangerheit *stf.* 43 29. 63 51.  
64 22.  
swanz *stm.* 43 29. 89 88. 39 40.  
swærliche *adv.* 25 27. 100 243.  
swærmûetec *adj.* 1 45.  
\*swærmûetecheit *stf.* 87 63.  
swatzen *swv.* 97 68.  
sweben *swv.* 39 27. 52 197.  
sweche *stf.* Schwachheit 7 35.  
72 101.  
sweigen *swv. tr.* 5 92. 19 104.  
37 160.  
swenden *swv.* 54 117.  
swengern *swv.* 54 18.  
swerzen *swv.*: *refl.* 99 50.  
swetzig *adj.* 103 267.  
swevel *stm.* 52 92. 142.  
swevelic *adj.*: swiflig 52 331.  
swinde *adj.* 35 96.  
swindel *stm.* 9 131.  
swingen *stf.*: *refl.* 11 73. 50 126.  
swuor *stm.* 32 205.
- tabernakel *stm.* 12 7. 56 2.  
74 83.  
tac *stm.* Tageslicht 53 14. 78 95;  
am dage ligen 31 40; pey  
all dein tagen 46 33.  
tageleist *stm.* 30 8.  
tagelôn *stm.* 34 489.  
tagen *swv.* 4 206. 12 182. 53 17.  
tageweide *stf.* 14 80.  
tâht *stm.* Docht 76 53.  
tal *stm.*: zu tal 23 59. 56 134.  
57 58. 58 48. 96; gen tal  
57 10. 79 92.  
tant *stm.* 2 37. 43 32. 89 76.
- tanz *stm.* 37 128. 77 99.  
\*tanzlietlîn *stm.* 9 131.  
taz? *stm.* 2 60. 58 101.  
tegellche *adv.* 91 7.  
teillich *adj.* 100 346.  
teilunge *stf.* 35 16.  
tenne (den) *stm.* (?) 38 105.  
terz *stf.* die dritte kanonische  
Hora 3 80.  
tevellîn *stm.* 103 159.  
\*theologt *stf.* 53 92.  
\*theologiste *swm.* 10 31.  
text *stm.* 31 96. 61 55.  
tîch *stm.*: der helle teich 5 161;  
aüss disser erden teich  
75 496. 76 88.  
tiefe *stf.* 9 57. 66. 10 21. 12 14.  
14 4 u. ö.  
tigel *stm.* 88 20.  
tiht(e) *stm.* Gedicht 53 169.  
90 121. 91 14. 46. 51. 92 62.  
80. 93 82. 93.  
tihten *swv.* 15 11. 53 180. 69 15.  
86 11; *subst. inf.* 93 10.  
\*tillenkrlût *stm.* Dillkraut 75 406.  
tinte *swf.* 71 37.  
tiriak *stm.* 96 90.  
tiure *adj. adv.* 6 165. 18 191  
u. ö.  
tiuten u. ä. *vgl.* diuten.  
tob 88 46 (?).  
tôre *swm.* 18 89. 122. 19 30. 107.  
28 29.  
tôreht *adj.* 9 71. 18 181.  
tôrheit *stf.* 52 1.  
tôtengrap *stm.* 5 79.  
tôtlich *adj.* 34 191.  
tôtlicheit *stf.* 76 21.  
tôtsünde *stf.* 6 105. 18 112.  
26 9. 73 78.  
tôtsünder *stm.* 34 559.  
\*tôtvergift *stm.* 9 62.  
tou *stm.* 58 87.  
touben *swv. tr.* 31 35. 41 11.  
63 31. 68 39.  
touf *stm.* 73 23.  
tôufer *stm.* 75 180.  
tougén *stm.* 21 10.  
tougén *adv.* 34 524. 37 159.  
tougénlich *adj.* 29 28.
- \*tougésprenget *part.* 74 31.  
trache *swm.* 34 208. 100 150.  
træge *adj.* 25 43.  
traher, treher *stm.* 1 294.  
trahten *swv.* 1 58.  
\*trampelkneht *stm.* 42 16.  
traz *stm.* 2 65. 23 172. 38 47.  
68 27.  
trehern *swv.* 1 279.  
trenken *swv.* 8 55. 34 596. 52 37.  
triefen *stf.* 86 61.  
triégellcheit *stf.* 13 122.  
triffeln *swv.*: *refl. sich auflösen*  
38 240. 51 21.  
trinitât *stf.* 54 3.  
triuten *swv.* 50 193.  
triuwe *adj.* 2 11.  
triuwecheit *stf.* 103 539.  
trophe *swm.* 95 100.  
tröpfelîn *stm.* 52 224.  
trôsterinne *stf.* 30 47. 59.  
trouf *stm.* Traufe 59 52.  
trûebesal *stm.* 15 50. 16 92. 20 49.  
34 49 u. ö.  
truhe *swf.* 98 31. 60.  
trunkenheit *stf.* 100 187.  
truz *stm.* 83 21.  
tuc *stm.* Streich 38 281.  
tûcke *stf.* 32 12. 51 5.  
tugentvrûhtic *adj.* 84 25.  
tunc *stm.* unterirdisches Gemach  
34 206?  
tûngen *swv.* dûngen 42 22.  
tunst *stm.* 96 45.  
tuoch *stm.* 9 81. 72 216.  
tuom *stm.* Gericht 32 179.—  
82 32?  
turkls *stm.* 88 56.  
turn *stm.* 32 97. 116.  
turren *v. an.* 10 162 u. ö.  
tûrsticlich *adj.* 72 22.  
turteltiubelîn *stm.* 55 105.  
\*tûsentvachen *swv. tr.* 97 49.  
\*tûsentvaltigen *swv. tr.* 25 55.  
twahen *stf.*: zwagen 33<sup>b</sup> 16.  
twer *stf.* Quere: nach der zwer  
6 156.  
twingen *swv.*: gezwungener sin  
meistering. Terminus? 9 26.  
twinger *stm.* 86 19.

- übelreden** 100 268.  
**übelprechen** *stv.* 100 230.  
**übeltæter** *stm.* 38 20.  
**\*überbitter** *adj.* 1 109.  
**\*überdobern** *svv.?* (für über-  
 obern?) 58 72.  
**überdranc** *stm.* 93 126.  
**\*übererschrecklich** *adj.* 9 143.  
**übergießen** *stv.* 90 28.  
**übergröz** *adj.* 10 92; *superl.* 4 5.  
**überhof** *stm.* *meistersingerischer*  
*Terminus* 46 14.  
**überhort** *stm.* 36 190.  
**überic** *adj.* 29 63.  
**überklimphen** *svv.* 34 208. 75 78.  
**überklimmen** *stv.* 1 162. 376.  
**überleben** *svv.* 103 241.  
**überlegen** *svv.* 1 88.  
**überlesen** *stv.* 9 73.  
**überleste** *stf.* 53 9.  
**überlounen** *stv.* 100 154.  
**übernatürliche** *adv.* 58 38.  
**\*überport** *stm.* 88 13.  
**überraichen?** *svv.* 12 120.  
**überschreiten** *stv.* 99 14.  
**\*übersere** *adv.* 32 98.  
**übersüezen** *svv.* 74 3.  
**überswenklich** *adj.* 27 36.  
**übertreffen** *stv.* 37 136.  
**übertreter** *stm.* 103 184.  
**übertretunge** *stf.* 14 120.  
**übertveste** *adv.* 90 90.  
**übertvüzzec** *adj.* 13 154. 103  
 540.  
**überwegen** *stv. tr.* 26 65. 75 56.  
**überwinden** *stv.* 34 47.  
**\*überzierlich** *adj.* 12 3.  
**überzumber** *stm.* 74 114.  
**üf]** -belzen 36 47; -blæjen *refl.*  
 87 76; -brechen *intr.* 80 17;  
 -bringen 62 68; -dringen *intr.*  
 11 74. 64 56; -erheben 27 96;  
 -klimmen 91 8; -lecken *intr.*  
*aufbäumen* 48 31; -leinen *refl.*  
 75 448; -lesen 57 38; -lösen 72  
 16; -lünchen 99 35. 87; -recken  
 1 130; -rücken *tr.* 1 116. 75  
 291; -sagen *m. as. u. dp.* 26  
 17; -setzen *einsetzen* 2 41;  
 -sperren 50 76; -spratzen 3.  
 spratzen; -springen 50 127;  
 -trennen 5 79; \*-vrezzen 23  
 130; -wallen *refl.* 38 129;  
 -wecken 77 64; -wüschien  
*schnell auffahren* 6 44. 95 52.  
 74; -zücken 75 293.  
**üfenthalt** *stm.* 19 51. 35 90.  
 73 126. 76 87. 168.  
**üfganc** *stm.* 100 448.  
**üflouf** *stm.* 4 105.  
**üfluz** *stm.* 17 38. 45 7.  
**üfvart** *stf.* 11 69.  
**um (= umbe)** *stets.*  
**um(bei)] -gân:** *üf auf etw. aus-*  
*gehen* 2 51; -tieren *refl. u.*  
*\*intr. sich rasch herum be-*  
*wegen* 9 103. 97 18; -triben  
 32 178; -werfen 11 54.  
**umbegeben** *stv.* 11 54.  
**umbegürten** *svv.* 84 110.  
**umbekêrunge** *stf.* 100 204.  
**umbekleiden** *svv.* 12 157.  
**umberinc** *stm.* 1 265.  
**umbeschatowen** *svv.* 3 6. 54 31.  
 56 70. 67 54.  
**\*umbeschetigunge** (umsche-  
 tiung) *stf.* 58 38.  
**umbeschrenken** *svv.* 1 246. 97  
 102.  
**\*umbeslichen** *stv.* 79 36.  
**umbesliefen** *oder* *umbeslifen*  
 72 52.  
**umbesliezen** *stv.* 12 159. 77 88.  
**umbesweif** *stm.* 33 51.  
**umbevâhen** *stv.* 8 160. 34 51.  
 37 23.  
**\*umbewindeln** *svv.* 79 48.  
**umbezieren** *svv.* 84 136.  
**un- = ân-:** unverzagen 34 16.  
**unart** *stf.* 19 22. 75 324.  
**unbarneclliche** *adv.* 27 58.  
**unbedâht** *part. adj.* 3 56.  
**unbegriffelich** *adj.* 4 69. 103 75.  
**\*unbeleit** *part. adj.* 36 27.  
**unbereit** *adj.* 6 103.  
**unberhaft** *adj.* 81 50.  
**unbeschaffen** *part. adj. unge-*  
*schaffen* 13 24. 25. 67 10.  
**unbeschemet** *part. adj.* 46 30.  
**\*unbestendec** *adj.* 26 31.  
**unbesonnen** *part. adj.* 7 47. 32  
 273.  
**unbeswæret** *part. adj.* 31 102.  
**unbetwungen** *part. adj.* 42 21.  
**unbevecket** *part. adj.* 14 56.  
 74 72.  
**unbeweget** *part. adj.* 19 81.  
**undancbærkeit** *stf.* 7 56.  
**\*undancsagunge** *stf.* 25 101.  
**underbrechen** *stv.* 100 256.  
**underlâz** *stm.* 19 96. 34 582.  
 74 110.  
**underrichten** *svv.* 32 174.  
**underscheit** *stf.* 17 83. 19 136.  
 24 10. 25 10; *Genus unsicher*  
 13 66. 98. 16 30. 31 22. 35 150.  
**\*underschidelich** *adj.* 12 86.  
 29 8; -liche *adv.* 28 17.  
**underschit, -schiet** *stm.* 12 44.  
 72 85.  
**understân** *stv.* 10 8.  
**understurz** *stm.* 25 134. 62 61.  
**undervâhen** *stv.* 99 11.  
**underwerfen** *stv.* 67 61; *part.*  
*praet.* 29 32. 36 164.  
**underwinden** *stv. refl. m. gs.* 33  
 58. 34 369. 43 2.  
**underwissen** *svv.* 34 94. 38 93.  
**underwisunge** *stf.* 10 209.  
**\*undurchsichtbar** *adj.* 100 364.  
**unendlich** *adj.* 52 137. 368;  
 (\*ânendlich 6 177. 33 15.  
 34 572. 82 30.  
**unentscheiden** *part. adj.* 34 146.  
**unêre** *stf.* 75 151.  
**unerspeht** 35 143. 72 59. 133.  
**\*unersterbelich** *adj.* 4 203.  
**unerværet** *adj.* 69 89.  
**\*unervreist** *part. adj. (s. die Be-*  
*merkung zu ervreisen)* 34 117.  
**ungamper** *adj. steij* 26 81.  
**ungebærde** *stf.* 71 182.  
**ungeborn** *part. adj.* 21 51.  
**ungebrechlich** *adj.* 60 52.  
**ungedulden** *stm. unertrâgliche*  
*Lage* 84 40.  
**ungedult** *stf. dass.* 8 192. 35 7.  
 37 104.  
**\*ungeeinet** *part. adj.* 29 2.  
**ungeheilet** *part. adj.* 38 243.

ungehørsam *stf.* 25 84. 55 96.  
 ungeirret *part. adj.* 36 46.  
 \*ungeizuzet (ungeeowsBet) *part. adj. ohne abzustehen, unverzüglich* 12 168.  
 \*ungekeltet *part. adj.* 36 88.  
 ungelårt *part. adj.* 100 177.  
 ungeloube *swm.* 72 212.  
 ungemach *stm.* 71 120. 150.  
 ungemeiliget *part. adj. unbefleckt* 57 88.  
 ungemaine *adj.* 63 46.  
 ungemezzen *part. adj.* 46 21. 60 9.  
 \*ungemüejet *part. adj.* 56 86. 82 125.  
 ungenietet *part. adj. unerfahren* 96 46.  
 ungenuocsam *adj.* 100 431.  
 \*ungeoffenbæret *part. adj.* 34 148.  
 ungephendet *part. adj.* 55 18.  
 ungeprüevet *part. adj.* 5 17. 22 17.  
 ungerochen *part. adj.* 52 290.  
 \*ungesachtet *part. adj. ungeschaffen* 33 8.  
 ungeschaffen *part. adj.* 35 28. 29. 30. 31. 32.  
 ungeschicket *part. adj.* 63 44.  
 ungeschicht *stf.* 14 123.  
 ungesetet *part. adj.* 25 115.  
 \*ungesihte *stm.* 10 85.  
 ungeslaht *adj.* 1 57. 3 52. 32 66. 71 75. 77 122.  
 \*ungeslahnten *swv.* 38 35.  
 ungesmæhet *part. adj.* 8 210.  
 ungespalten *part. adj.* 80 113.  
 ungestalt *stf.* 100 306.  
 \*ungesteiget *part. adj.* 14 69.  
 ungeswachtet *part. adj.* 3 25.  
 ungeteilet *part. adj.* 16 95.  
 ungetrennet *part. adj.* 72 169.  
 \*ungetwungen *part. adj.* 26 49.  
 ungevelle *stm.* 5 144. 8 126. 11 187. 50 7. 73 20.  
 ungevlizzen *part. adj.* 52 373.  
 ungewiter *stm.* 74 75.  
 ungrfflich *adj.* 34 380. 60 89. 72 39. 84 94.

\*ungüetec *adj.* 38 261.  
 unheil *stm.* 78 8.  
 unhulde *stf.* 27 85. 55 97. 65 19.  
 unke *swm. Schlange, Basilisk* 34 205.  
 unkiusche *stf.* 52 74.  
 unkunst *stf.* 48 18. 68 126.  
 unkust *stf.* 1 64.  
 \*unleschelich *adj.* 84 98.  
 unlfdelich *adj.* 100 101. 101 55.  
 unmaht *stf.* 18 111.  
 unmære *adj.* 96 14.  
 unmæzec *adj.* 35 43. 44. 46.  
 unmehtec *adj.* 18 60. 100 91.  
 un menschlich *adj.* 100 87.  
 unmezlich *adj.* 13 28. 29. 60 18.  
 unpris *stm.* 88 22.  
 unråt *stm.* 1 78. 96 17.  
 unrehtecliche *adv.* 32 180.  
 unreine *adj.* 8 180.  
 unruowe *stf.* 9 104. 62 9.  
 unsagelich *adj.* 76 179.  
 unsælde *stf.* 34 77.  
 unschidelich *adj.* 57 111.  
 unsihtec *adj.* 72 40. 148.  
 unstæte *stf.* 68 50.  
 unteillich *adj.* 54 21.  
 untöltlich *adj.* 72 27.  
 untugent *stf.* 52 72.  
 untühtic *adj.* 8 79.  
 unûfgesperret *part. adj.* 56 49.  
 \*unûzgegründet *part. adj.* 18 2.  
 \*unûzgezalt *part. adj.* 5 112. 25 56.  
 \*unûzgründelich *adj.* 17 78.  
 unûzsprechelich *adj.* 27 121.  
 unvar *adj.* 5079; \*ånvar 37106.  
 unverdrozzen *part. adj.* 4 90.  
 unverhouwen *part. adj.* 88 50.  
 unverkêret *part. adj.* 65 28.  
 unvermæret *part. adj.* 56 52.  
 unvermeiliget *part. adj.* 13 7.  
 unvermeldet *part. adj.* 98 8.  
 unværrücket *part. adj.* 12 196. 37 115. 82 124.  
 unversært *part. adj.* 75 252; unfersert 56 50.  
 \*unverzage (?) *adj.* 34 16. 87 24.  
 unvlåt *stm.* 1 77. 3 28.

unvolkumen *adj.* 100 255.  
 unvrjde *stm.* 85 15.  
 unvridelich *adj.* 32 21.  
 unvrubtbære *adj.* 58 61.  
 unwandelbære *adj.* 53 37. 72 102.  
 unwille *swm.* 38 258.  
 unwirdigen *swv. refl.* 56 11. 75 17.  
 unwis *adj.* 100 8.  
 unwizzende *part. adj.* 7 41. 28 30.  
 unz *praep.* 34 488.  
 unzal *stf.* 24 175. 183.  
 unzerbrochen *part. adj.* 11 58. 18 142.  
 unzerstört *part. adj.* 19 84. 63 37.  
 unzerstørlich *adj.* 101 54.  
 unzertrant *part. adj.* 14 28. 16 22. 50 228. 93 5.  
 unzimelich *adj.* 84 68.  
 unzuht *stf.* 25 122.  
 üppec *adj.* 76 200.  
 üppecheit *stf.* 100 48.  
 \*urblupflingen *jählings* 645.  
 ùre, ùr *stf.* = höre *Stunde* 70 36; *Sanduhr* 7 7. 27.  
 \*ùrglas *stm.* 7 27.  
 urkunde *stm.* 78 71.  
 urloup *stm.* 34 279.  
 ursache *stf.* 1 289. 12 78. 27 80.  
 ursachliche *adv. causaliter* 21 88.  
 ursprunc *stm.* 36 28. 35 63. 45 3. 96 59.  
 urspruncliche *adv.* 28 31.  
 urstende *stf.* 1 337. 379. 389. 408. 428. 425. 434.  
 ut re mi fa sol la 46 27.  
 ùz] -blåsen 100 242; -brechen 38 153; -breiten 9 56. 32 299. 34 287. 58 4; *refl.* 15 7; -bresten 37 54; -brüeten 720. 78 77; -dingen *m. ac. u. dp.* 41 4. 89 120; dræjen 77 119; -gesprechen 84 118; -gründen 73 43; \*kifen *excerpiere*n 72 29; -legen 1 404. 73 6; -mezzen

10 15. 25 125. 26 68. 43 36;  
 \*-pressen? 13 5; -recken 100  
 265; -reiten 8 60. 70 52. 72 11;  
 -rêren 37 67; -rihten 68 142.  
 92 74; -riuten 5 36. 22 26.  
 38 249. 68 108. 100 55; -rou-  
 fen 43 34; -ruofen 5 19. 22  
 17; -scheln 18 87; -schrîen  
 75 517; \*-sinnen 18 126. 26  
 64; -slahn 15 45; -sliczen  
 26 66. 34 349; -spannen 37  
 73; -spenden 76 70. 77 188;  
*refl.* 27 99. 56 117; -sprechen  
 34 444. 52 344; -suochen 82  
 153; -tragen 95 20; -trahten  
 24 115; \*-vehthen *refl.*, zur  
*Bezeichnung der Agonie* ? 37 95;  
 -wurzeln 103 99; -zeln 6 148.  
 ûzbûndec *adj.* 74 15.  
 \*ûzbunt *stm.* 94 117.  
 ûzbuntliche *adv.* 10 79. 17 87.  
 ûzganc *stm.* 100 131.  
 \*ûzgeistunge *stf.* 13 54.  
 \*ûzgetrucket *part. adj.* 37 102.  
 ûzlegunge *stf.* 61 56. 100 68.  
 \*ûzrede *stf.* 33 52.  
 ûzsaz *stm.* 75 461.  
 \*ûzsenderinne *stf.* 30 31.  
 \*ûzspeher *stm.* 100 308.  
 \*ûztribunge *stf.* 103 414.  
 \*ûzwec *stm.* 13 69.  
 ûzzuc *stm.* 76 114.  
 fabel *stf.* 100 71.  
 vach *stm.* 34 590. 53 112. 83 60;  
 in allen fachen 52 67.  
 vackel *swf.* 1 55. 12 16.  
 vaele *stf.* 13 92. 25 19; v.werfen  
 76 28. 80 140.  
 vaelen *swv.* 9 114.  
 valgenôz *stm.* 75 37.  
 valschheit *stf.* 17 3.  
 valschliche *adv.* 31 88.  
 valten *stv.*: *refl.* 38 142.  
 van *stm.* 1 207. 13 161. 14 27.  
 fantasie *f.* 9 69. 68 124. 83 69.  
 fantast *m. Schwärmer* 18 181.  
 vantastisch *adj.* 103 334.  
 [var = vor 37 61. 76 186. 85  
 68. 91 145.]

var *stf.* 75 345.  
 våren *swv. m. gs.* 1 186. 8 134.  
 143. 21 30. 26 16. 38 270.  
 52 361. 76 39; v. nâch 52 190.  
 værllich *adj.* 23 132. 96 18.  
 værllichkeit *stf.* 17 47. 103 422.  
 varzen *swv.* 44 27.  
 vaste *adv. sehr* 6 43 u. ô.  
 vas(t)naht *stf.* 89 32.  
 vas(t)nahtspil *stm.* 91 40.  
 \*vat *stf. dispositio ordo, ha-*  
*bitus (DWB III, 1362)* 1 71.  
 369. 3 9.  
 vaterlant *stm.* 27 140.  
 vatzen *swv. foppen* 2 68.  
 vaz *stm.* 12 47 u. ô.  
 vegeviur *stm.* 8 2. 28. 124. 15 9.  
 u. ô.  
 vêhe *stf.* 19 107.  
 \*vehthærllich *adj.* 2 15.  
 vehten *stv.* 13 161.  
 veige *adj.* 1 286. 34 90.  
 veizt *adj.* 102 20.  
 velwer *stm. Weidenbaum* 86 54.  
 fênix *stm.* 1 71. 14 37. 34 184.  
 75 287.  
 \*verahten *swv.* 52 25.  
 verahtunge *stf.* 100 435.  
 verantwurten *m. as. u. dp. be-*  
*antworten* 44 7. 48 10.  
 verbergen *stv.*: verporgen reime  
 46 9.  
 verblenden *swv.* 54 116.  
 verbllichen *stv.* 1 270. 321. 13  
 158.  
 verblûejen *swv.* 56 88. 82 136.  
 verborgenheit *stf.* 22 7.  
 verbrennung *stf.* 75 287.  
 verbrieven *swv.* 36 82. 65 9.  
 79 83.  
 verbringen *an. v.* 1 316. 12 168  
 u. ô.  
 \*verbringerinne *stf.* 74 119.  
 verbrinnen *stv.* 7 49.  
 verbürgen *swv. refl.* 76 155.  
 \*verdammelich *adj.* 101 32.  
 verdamnisse *stf.* 100 77.  
 verdamnunge *stf.* 33 67. 56 56.  
 110. 75 38.

verderpnisse *stf.* 100 185. 186.  
 verdien (= verdienen?) *stm.*  
 8 200.  
 verdienst *stm.* 11 138.  
 verdriez *stm.* 34 457. 56 62.  
 verdriezen *stv.* 19 148. 52 374.  
 verdringen *stv.* 42 34.  
 verdrücken *swv.* 75 292.  
 verdussen s. vertuzzen.  
 vereinen *swv.* 4 184. 12 58. 81.  
 vereinigung *stf.* 24 34. 25 32.  
 35 152.  
 verenderunge *stf.* 35 118. 100  
 207.  
 vergâhen *swv.*: *refl.* 1 24.  
 vergaten *swv.* 6 6. 10 80; *refl.*  
 96 107.  
 vergebunge *stf.* 75 541. 84 59.  
 100 206.  
 vergezzen *stv. m. pp. oder gs.* 20  
 12. 60. 41 34. 93 7; *m. dp. und*  
*as.* 34 472.  
 vergiften *swv.* 5 38. 15 21.  
 verglasen *swv. verglasen* 95 110.  
 \*verglösen *swv.* 36 56.  
 vergunnen *an. v.* 11 129. 12 107.  
 verhazzen *swv.* 91 81.  
 verhängen *swv.* 97 76.  
 verhôren *swv.* 50 144.  
 verhôrungen *stf.* 5 125.  
 verhouwen *stv.* 34 506.  
 verhüllen *swv.* 68 86.  
 verirren *swv.* 12 59. 16 66.  
 verjagen *swv.* 55 54.  
 \*verjager *stm.* 57 69.  
 verjehen *stv.* 6 123. 9 139. 13  
 73 u. ô; *refl.* 1 24.  
 verken (= vertigen) 89 118.  
 verkiesen *stv.* 69 46. 70 68.  
 verklâren *swv.* 24 160. 76 25.  
 verkleinen *swv. verkleben* 2 48?  
 \*verknüpfung *stf.* 32 197.  
 verkûnder *stm.* 30 51.  
 verlâzen *stv.* 52 355.  
 verlâzunge *stf.* 100 90.  
 verliegen *stv. verleumden* 1 71.  
 verliesen *stv.* 70 76.  
 verlumden *swv.* 100 288.  
 verloufen *stv.*: *refl. sich ereignen*  
 80 61.

- vermachen *swv. entstellen* 99 15.  
 vermaledien *swv.* 4 178; *refl.*  
 100 213. 216.  
 vermanen *swv.* 33 145. 71 127.  
 174.  
 vermæren *swv.* 9 18. 75 160.  
 102 26.  
 vermehelen *swv.* 56 30. 58 66.  
 vermeilen, vermeiligen *swv.*  
 38 242. 52 83; *refl.* 11 146.  
 vermeinen *swv.* 4 93. 8 109.  
 12 90.  
 vermeldunge *stf.* 18 83.  
 vermerken *swv.* 33 6.  
 vermezzenheit *stf.* 9 83.  
 vermischen *swv.* 24 79. 53 30.  
 vermischunge *stf.* 24 82. 34 104.  
 vernieten *swv.* 62 45.  
 vernihten *swv.* 33 35. 38 98.  
 vernihtunge *stf.* 100 433.  
 verniuwen *swv.* 17 13. 50 196;  
*refl.* 14 38. 75 288.  
 verniuwunge *stf.* 101 49.  
 vernunftic *adj.* 13 83. 70 77;  
 -liche *adv.* 18 18. 70 37.  
 verpetschaften *swv.* 1344. 1186.  
 74 62.  
 verphliht *stf.* 17 109. 80 56.  
 verphlihten *swv. tr. m. as. u. dp.*  
 25 98. 32 125. 38 113; *refl. m.*  
*gs.* 52 179; *wider jem.* 53 174;  
*m. inf. m.* ze 6 111.  
 verphlihtet *part. adj.* 32 92; —  
 92 26; *m. dp. oder ds.* 12 21.  
 33 160. 75 60; *ze etw.* 5 6.  
 22 6. 23 77; *v. etw. zu tun*  
 32 195; *in eine ps. oder s.* 8 141.  
 75 61.  
 verquanten *swv. verwecheln*  
 48 15; *verkürzen um ein Quan-*  
*tum?* 2 49.  
 \*verquinten *swv.* 2 49.  
 verre *adj. adv.* 4 67 *u. ö.*; *sup.*  
 35 72 (?).  
 verræren *swv.* 1 295. 75 305.  
 77 127; *subst. inf.* 8 209.  
 33 137.  
 verrigelen *swv.* 50 178.  
 verrichten *swv.: refl.* 38 297.  
 verritzen *swv.* 46 24.
- \*verrunga *stf.* 67 67.  
 versachen *swv.* 98 17.  
 verscalten *stf.* 31 27.  
 verscharn *swv.* 84 109.  
 verscherzen *swv.* 56 18.  
 verschrenken *swv.* 6 10.  
 verschröten *stf.* 36 163.  
 verschulden *swv.* 32 284; *refl.*  
 4 115.  
 verschuldunge *stf.* 75 89.  
 versehen *stf.* 10 115. 12 121.  
 162. 79 9.  
 \*versær *stm.* 34 384. 75 425.  
 versêren *stf.* 103 254.  
 versigelen *swv.* 1 344.  
 versigen *stf.* 77 120.  
 versinnen *stf. refl.* 43 20.  
 versitzen *stf.* 46 23.  
 verslâfen *stf.* 33 115; *part. adj.*  
 97 96.  
 verslinden *stf.* 23 158. 52 256.  
 103 132.  
 verslizen *stf.* 73 79. 96 112.  
 versmæhen *swv.* 23 175.  
 versmahten *swv.* 37 100.  
 versmæhunge *stf.* 100 4. 406.  
 434.  
 versniden *stf.* 1 143.  
 versperren *swv.* 1 343. 8 76.  
 verspirzen *swv. anspeien* 15 40.  
 verspiwen *swv.* 27 57. 77 78.  
 versprechen *stf. gerichtlich ver-*  
*teidigen* 32 144.  
 verstân *stf. refl. m. gs.* 52 241;  
*subst. inf.* 17 24.  
 verstechen *stf.* 38 175.  
 versteinen *swv.* 100 210.  
 versteln *stf.* 50 106; *refl.* 98 11.  
 verstentnisse *stf.* 7 15. 86 23.  
 verstockt *part. adj.* 33 53.  
 103 370.  
 \*verstockunge *stf.* 33 112.  
 verstopfen *swv.* 100 299.  
 verstören *swv.* 6 106.  
 verstößen *stf.* 4 122. 34 503.  
 62 54. 103 118.  
 verstüenunge *stf.* 36 193.  
 versuochunge *stf.* 27 11.  
 verswenden *swv.* 2 52. 37 78.  
 verswern *stf.* 43 7.
- vertœliche *adv.* 75 263.  
 vertiefen *swv. refl.* 18 89.  
 vertilgen *swv.* 100 339.  
 vertrac *stm.* 87 20.  
 vertragen *stf.* 32 255.  
 vertrûwen *swv. refl.* 14 40.  
 34 64.  
 vertumben *swv.* 52 213.  
 vertunkeln *swv.* 33 45.  
 vertuzzen *swv.* 50 129. 83 55.  
 verûbelen *swv.* 31 91.  
 verungelimpfen *swv.* 103 575.  
 verværen *swv.* 75 157.  
 vervellen *swv. verschütten* 75 253.  
 vervluochen *swv.* 3 67. 18 58.  
 26 23.  
 vervluochunge *stf.* 33 60.  
 vervüeren *swv.* 28 63. 36 156.  
 \*verwandelich *adj.* 100 81.  
 verwandlung *stf.* 35 154.  
 \*verwatzelt *part. adj. schläfrig*  
 6 31.  
 verwerfen *stf.* 90 37.  
 verwerfunge *stf.* 100 434.  
 verwesen *stf. verwalten* 100 197;  
*part. praet.* 37 75.  
 verwickeln *swv.* 8 194.  
 verwilligen *swv.* 75 145.  
 verwirken *swv.* 27 29.  
 verwirren *swv.: refl.* 17 66;  
*part. adj.* 11 41?  
 verwîsen *swv.* 93 46.  
 verwîzen *stf.* 83 50.  
 verworren *part. praet.* 9 86.  
 23 135.  
 verwundern *subst. inf. Ver-*  
*wunderung* 11 43.  
 verwunderunge *stf.* 60 34.  
 verwundunge *stf.* 100 318.  
 verzern *swv.* 49 34. 94 134.  
 verzetten *swv.* 37 45. 50 189.  
 verziehen *stf.* 71 195; *refl.*  
 34 246.  
 verzihen *stf.* 6 71. 73 110. 79 99;  
*m. ap. u. gs.* 13 160. 30 46.  
 39 54.  
 verzinsen *swv.* 19 94. 26 46.  
 73 69.  
 verzollen *swv.* 36 84.  
 \*verzopfen? *swv.* 86 37.

- verzwicken *swv.* *verkeilen* 62 46.  
 vese *swf.* *Spren* 82 7.  
 vestecliche *adv.* 8 196. 13 124.  
 vesten *swv.* 67 4.  
 vestmüeteliche *adv.* 35 109.  
 fieren *swv.* 68 48.  
 figure *stf.* 6 81. 7 9. 11 11. 12 55.  
 13 97 u. *sehr oft*.  
 figurieren *swv.* 103 469. 474.  
 \*figürliche *adv.* 1 366. 14 61.  
 31 15. 75 180.  
 vinger *stm.* 95 98.  
 \*vingerdrouwe *stf.* 95 106.  
 vinster *stf.* 23 72.  
 vinsternisse *stf.* 33 27. 45 52  
 141.  
 viol *stm.* 74 133. 87 16.  
 vtre *stf.* 52 70.  
 viren *swv.* 6 109. 164. 9 107.  
 viuhte *stf.* 2 85. 4 56. 37 68.  
 55 105. 36 39 (?).  
 viuhtecheit *stf.* 100 20.  
 viule *stf.* 34 91.  
 viurfn *adj.* 28 57.  
 vlammen *swv.* 37 12. 55 10.  
 82 6.  
 \*vlaz *stm.* = vletze? 2 84.  
 vlêhe *stf.* 6 172. 84 108.  
 vlehten *stv.: refl.* 3 34.  
 vleischunge *stf.* 67 7.  
 \*vlennen *swv.* 2 38.  
 vliedeme *swf.* *Aderlaßseisen* 68  
 145.  
 vliiz *stm.* 8 69.  
 vliizecheit *stf.* 61 20.  
 vliizeclliche *adv.* 41 3. 80 52.  
 vliizen *stv. refl. m. gs. oder ze*  
*m. inf.* 25 81. 75 197. 90 129.  
 vlôch *stm.* 100 146.  
 vlôchen *swv.* 1 300. 8 169. 74  
 88.  
 flôrieren *swv.* 34 37.  
 vlôz *stm.* 1 121. 77 134. 85 46.  
 100 25.  
 vlôzen *swv.* 27 76. 72 3.  
 vlûcken *swv.* 75 295; *refl.*  
 1 117.  
 vluor *stm.* 34 227. 557. 72 25.  
 74 136.  
 vluz *stm.* 1 308. 14 136.  
 voget *stm.* 15 10.  
 \*volblüemen *swv.* 34 215.  
 volbringunge *stf.* 17 120.  
 volenden *swv.* 50 233.  
 volgunge *stf.* 32 118.  
 volkomenheit *stf.* 60 59. 78 88.  
 100 72.  
 volkomenliche *adv.* 13 76. 35  
 104.  
 volleclliche *adv.* 8 29. 10 77.  
 17 141. 38 153. 75 220.  
 volleist *stm.* 82 125.  
 volvüeren *swv.* 30 42.  
 vorderunge *stf.* 33 69. 122.  
 voreltern *swm. pl.* 103 356.  
 vorgeschiht *stf.* 38 215.  
 vorhelle *stf.* 33 63. 73 17. 25.  
 75 526.  
 vorloufer *stm.* 81 41.  
 form (furm) *stm.* 33 18. 55 72.  
 \*vormeldunge *stf.* 18 82.  
 formeliche *adv.* 72 14.  
 formen *swv.* 53 45.  
 formieren *swv.* 12 143.  
 \*vornennen *swv.* 1 46.  
 vorrede *stf.* 100 8.  
 vorschén *swv.* 13 14.  
 vorschunge *stf.* 70 5.  
 \*vorwizzen *stm.* 10 89.  
 vorwizzenheit *stf.* 10 118.  
 vot s. vat.  
 vrâge *stf.* 85 13.  
 vrat *adj. faul* 3 28.  
 frater *stm.* 19 143.  
 \*vratz *stm.* (*DWb* IV 1, 68)  
 2 67.  
 vrâz *stm.* 7 60.  
 vrede *adj. abtrünnig* 25 103.  
 vreise *stm.* 3 41.  
 vreissam *adj.* 55 57.  
 vrevellliche *adv.* 1 24. 116. 12 61.  
 13 157. 28 37. 52 131.  
 vrezzerie *stf.* 75 521.  
 vridesamlich *adv.* 103 277.  
 \*vridevürste *swm.* 14 96.  
 vri *adj.:* stest aller nachred  
 fr. ye 90 133.  
 vrien *swv.* 17 3. 27 84. 28 66.  
 29 9. 31 20 u. ö.; mit einem  
*Privileg begaben* 11 114. 15 22;  
*im heutigen Sinne freien* 82  
 150.  
 vriheit *stf.* 82 22.  
 vritac *stm.* 32 106. 153.  
 vriunge *stf.* 82 99.  
 vrôlocken *swv.* 11 38. 35 591.  
 73 109.  
 vrôlockunge *stf.* 11 53.  
 vrôn, vrân *adj. adv.* 1 54. 203.  
 238. 6 178 u. ö.  
 vrônlichname *swm.* 100 245.  
 vrôudenriche *adj.* 57 96.  
 \*vrôudenvelt *stm.* 60 45. 74 145.  
 vruhtbære *adj.* 58 67. 75 276.  
 vruhtbærkeit *stf.* 58 64. 75 273.  
 vruhtbærlich *adj.* 8 47.  
 vrühtec *adj.* 4 148. 8 88.  
 vrühteclliche *adv.* 84 6.  
 vrume *swm.* 23 39. 71 17.  
 vrumen *swv.* 19 39. 32 219.  
 vruot *adj.* 39 61. 405. 55 63. 82 86.  
 vüerunge *stf.* 27 45.  
 vûlunge *stf.* 34 487.  
 fundament *stm.* 34 93. 54 74.  
 72 203. 74 30.  
 vündelkint *stm.* 33<sup>b</sup> 10.  
 vunt *stm.* 9 108. 25 106.  
 55 46 (?). 96 18.  
 vuoge *stf.* 95 52.  
 vuorman *stm.* 32 145. 163. 176.  
 213.  
 vuozisen *stm.* 9 46.  
 vuozstaphe *swm.* 96 110.  
 vuoztrit *stm.* 56 127. 64 54.  
 vür] -halten 100 148; -nemen  
 6 130. 9 133. 23 38. 32 8;  
 -setzen 8 172; -stân 8 12;  
 \*-stellen 32 153; -werfen  
 100 391; *vgl. auch vürdrin-*  
*gen, vürkomen, vürsehen,*  
*vürtreffen, vürvazzen, vür-*  
*wigen.*  
 vürbite *stf.* 27 141.  
 \*vürbiter *stm.* 8 166.  
 vürder (firter) *adv.* 67 52.  
 vürdringen *stv.* 65 16.  
 vürganc *stm.* 8 201.  
 vürgenge *adj.* 30 58?  
 vürhaltunge *stf.* 100 61.  
 vürhanc *stm.* 74 150.

- vürkomen *stv.* 91 120.  
 vurm *stf.* 55 72.  
 vürnæmisch *adj. vermessen* 29 57.  
 vürnemen *subst. inf.* 23 26.  
 vürnemunge *stf.* 67 27.  
 vürsaz *stm.* 38 46. 99 40.  
 vürsehen *subst. inf. Vorsehung* 11 13. 18 16.  
 vürsehen *stv. ausersuchen* 12 1. 18 77. 34 9. 223. 260. 429. 66 66.  
 vürsehunge *stf.* 11 119.  
 \*vürsichteliche *adv.* 10 88.  
 vürspange *stm.* (?) 4 13.  
 vürspreche *svom.* 32 148. 163. 213. 226.  
 vürsprecher *stm.* 80 118.  
 vürsprecherinne *stf.* 36 149.  
 vurt *stm. bildl.* 34 334. 461. 54 66.  
 vürtreffen *stv.* 5 130. 30 14. 36 140. 52 209. 68 85. 75 200.  
 vürtreffunge *stf.* 52 249.  
 \*vürtrehtelich *adj.* 12 6.  
 vürvazzen *svov.* 2 2. 32 92.  
 vürwigen *stv.* 74 20.  
 vürwitze *adj.* 9 88.  
 vürwiz *stm.* 38 276.
- wâc *stm. Woge* 12 9. 15 6. 28 34. 53 4. 66 7. 67 61. 67.  
 \*wacheric *adj.* 1 46.  
 wackeln *svov.* 33 107.  
 wadenrøre *svf.* 100 326.  
 wâfen *stm.* 1 58. 40 11; *interj.* 32 278. 52 28; o mort und wafino! 50 221.  
 wâge *stf. Wägung* 21 29. 72 8.  
 waht *stf.* 3 42.  
 wal *stf. Walstatt* 41 21. 44 32.  
 wale *stf. Lage, Schicksal* 12 86.  
 walten *stv. m. gp. oder gs.* 19 60. 37 56. 52 247.  
 walvart *stf.* 32 36. 168.  
 walvisch *stm.* 1 374.  
 wambe (wam) *stf.* 1 374.  
 wanc *stm.* 52 144. 58 90. 97 87.  
 wandelbære *adj.* 18 103.
- wandelunge *stf.* 13 90. 29 10. 60 19.  
 wandern *svov.* 96 9.  
 want *stf.* 23 149. 152.  
 wæpener *stm.* 1 63.  
 war *adv. wohin* 10 100. 19 120. 32 53.  
 wâr *adj.:* w. haben 90 57.  
 wârliche *adv.* 9 55. 10 199. 75 322.  
 warnen *svov.* 32 18.  
 wârsagerinne *stf.* 54 41.  
 warzeichen *stm.* 38 129.  
 wase *svom.* 102 2.  
 wasse *stf. Schârfe* 27 77?  
 wât *stf.* 8 5. 13 91. 34 564. 36 110. 57 76. 87 5.  
 waten *stv.* 13 157. 37 88. 51 32. 75 139.  
 \*wax *stm. Schneide* 2 76; *vpl.* wasse.  
 wazzer *stm.:* das man dich in ein w. dreyt 45 86.  
 weben *stv.* 86 60?  
 wecker *stm.* 52 20.  
 wegen *stv.* 51 6; *refl.* 6 60.  
 \*wegewiserinne *stf.* 30 50.  
 wegunge *stf.* 24 197. 76 64.  
 weichen *svov. tr.* 85 10.  
 weide *stf.* 83 11. 102 6.  
 weiden *svov.* 10 85.  
 wele, wel = wal *stf.* 4 45. 13 84. 15 82. 19 131. 34 257; = wal *stm. Wallen, Wagen* 77 197.  
 well(e) *stm.* 1 180. 14 34; *svom.* 10 133. 34 192. 545. 52 334; *Flex. unsicher* 32 289. 53 134. 57 31.  
 welzen *svov.* 1 350.  
 wenden (bendt) *svov.* 73 105.  
 werben *stv.* 8 35. 34 484. 39 30. 36. 71 21. 27.  
 wercman *stm.* 83 57.  
 wercmeister *stm.* 103 154.  
 \*werfballe *stm.* 7 6.  
 wern *svov. wâhren* 11 14. 13 136. 74 140;  
 wernen *svov.* 11 16 (zum vorigen? oder = warnen?).
- werre *svom.* 51 15.  
 werunge *stf.* 61 9. 85.  
 weselich *adj.* 4 10; -liche *adv.* 70 35. 82 128; *wesenlich* 34 141. 100 104. 262.  
 wesellcheit *stf.* 19 22.  
 wesen *stv.* 97 94; *subst. inf.* 4 46. 29 24. 34 129.  
 wêtac *stm.* 103 226.  
 wetten *svov.* 91 49.  
 wicke *stf.* 15 34. 83 22.  
 wider] -antwurten 38 222; w. bringen 17 77. 34 478. 100 21. *refl.* 73 12; w. geben 32 100. 38 199. 75 524; w. sin 55 41.  
 widerbringerinne *stf.* 30 48. 74 33.  
 widerbruch *stm.* 81 47.  
 wideren *svov. m. ds. sich widersetzen* 34 85.  
 widerganc *stm.* 89 66.  
 widergedâhnisse *stf.* 103 157.  
 widergelt *stm.* 26 47.  
 widerkallen *stm.* 32 230.  
 widerkêre *stf.* 38 202. 252. 50 228. 54 112.  
 widerpart *stm. Gegenseit* 29 26. 67 26; *Gegner* 13 144. 72 126.  
 widerreden *svov.* 20 9. 52 129.  
 widerruofen *stv.* 100 117.  
 widersæze (widerses) *stf.* 13 11. 38 52. 34 473?  
 widerschln *stm.* 30 30.  
 widersetzen *svov. refl.* 53 73.  
 widerspân *stm.* 2 21.  
 widerspæne *adj.* 3 75?  
 widerspænec *adj.* 100 440.  
 widersprechen *stv.* 24 56. 31 26. 100 73.  
 widerstêunge *stf.* 5 76.  
 \*widerstratzen? *svov.* 2 72.  
 widerstreben *svov.* 52 9. 198. 319. 71 142.  
 widerstrit *stm.* 6 146.  
 widerstriten *stv.* 8 178.  
 widerstuz s. stuz.  
 widertraz *stm.* 32 258. 52 54. 68 22.  
 widertriben *stv.* 90 118.  
 widerum *adv.* 61 72.

widervart *stf.* 50 220.  
widerwertic *adj.* 58 59. 59 48.  
widerwerticheit *stf.* 100 77.  
\*wifen? *swv.* 86 62.  
wift \**stm.* *Homigwabe* 30 21.  
39 16; das aller minste w.  
*Faden feinster Art, Kleinig-*  
*keit* 5 188. 15 19.  
wige *swf.* 100 229.  
willec *adj.* 8 21. 52 216.  
willeclche *adv.* 25 78. 34 179.  
470. 80 130.  
willekür *stf.* 70 59.  
wimmern *swv.* \**tr.* (*instr. zu-*  
*sammensuchen*): yn ein  
(euein) gegewimmert 34 116.  
wingarte *swm.* 100 4.  
winkel *stm.* 38 267.  
winkelprediger *stm.* 34 268.  
\*wintloch *stm.* 85 6.  
wip *stm.*: weibes bild 4 22.  
18 47.  
wirdeclche *adv.* 82 26. 72.  
96 22.  
wirken *swv.* 64 25. 78 66. 77 66.  
wirker *stm.* 13 118. 94 66.  
wirkliche *adv.* 35 118. 101 50.  
wirkunge *stf.* 31 84. 35 114.  
39 18. 72 66. 111. 101 63.  
wtrouch *stm.* 11 108. 56 124.  
63 94. 64 64.  
wirren *swv.* (! wurt) 90 140;  
*refl.* 52 107.  
wirtschaft *stf.* 33\* 8. 38 26.  
41. 49.  
wise *stf.* *Melodie, Lied* 90 42. 90.  
106. 127. 91 71. 93. 119.  
wisliche *adv.* 18 209.  
wissage *swm.* 74 24.  
wissagunge *stf.* 100 47. 51.  
wit *stf.* *Flechtreis, Strang* 85 27.  
witehopfe *swm.* 100 221; *dimi-*  
*nativ* 103 180.  
witen *swv. refl.* 54 22.  
witeren *swv.* 34 613.  
witsweific *adj.* 4 67.  
witzze *stf.* *Weisheit* 8 18. 9 46.  
10 14 u. s. w.  
witzec *adj.* 38 248.  
wizzenlich *adj.* 100 24.

wolgemuot *adj.* 32 150.  
wolgefallen *stm.* 10 81.  
wolken *stm.* 28 54. 74 74. 78 49.  
wollust *stm.* 5 155.  
wollüstecheit *stf.* 100 167.  
wolreden *swv.* 100 268.  
woltät *stf.* 3 8.  
worten *swv. besprechen* 84 86.  
wortzeichen *stm.* 32 196.  
wüstenunge *stf.* 11 52.  
wüestunge *stf.* 100 20.  
wüetec *adj.* 38 262.  
wüeter *swv.* 38 127.  
wultur *stm.* = *lat.* vultur,  
*Geier* 59 26. 29.  
wunderbære *adj.* 73 8.  
wunderbærlliche *adv.* 34 119.  
wunderhaft *adj.* 7 18. 73 23.  
wundersam *adj.* 61 15. 73 113.  
wunderunge *stf.* 11 26. 58 41.  
wunderweric *stm.* 33 102. 51 5.  
\*wunderwerker *stm.* 61 8. 57.  
wunderzeichen *stm.* 100 200.  
wünnecllich *adj.* 74 146. 87 2.  
würfel *stm.* 91 22.  
wurm *stm.* 55 68.  
wurst *stf.* 40 22.  
wurz *stf.* 64 58. 87 10.  
würze *stf.* 9 22.  
wurzen *swv.* 52 157. 90 140  
(oder zu wirren ?)  
zabeln *swv.* 7 15.  
zage *adj.* 1 288. 78 76.  
zaher *stm.* 5 23. 27 75. 37 104.  
\*zanklappern *swv.*: *inf. subst.*  
52 222.  
zart *adj.* 1124. 241. 4186. 1220.  
96 94 u. ö.  
zart-, zertlich *adj.* 55 61;  
-liche *adv.* 34 200.  
zeheren *swv.* 50 165.  
zeisen *stf. zausen, zupfen* 93 122.  
zelle *stf.* 34 251.  
zelt *stm.* 56 84.  
zelten *swv. den zelt gehen*  
41 22 (?). 49 8.  
zemen *stf.* 19 41. 36 109. 120.  
38 3. 78 99; *pl. praet. und*  
*part. praet. mit Schwund-*

*stufenvokal* 9 75. 10 188. 12  
92. 52 228.  
zemen *swv.* 2 22. 52 205.  
zepter *stm.* 4 18. 11 24.  
zerbrechunge *stf.* 100 249.  
zerdenen *swv.* 37 77.  
zergliden *swv.* 36 122?  
zermürsen *swv. zerdrücken,*  
*quetschen* 100 226.  
zermüschchen, -mischen *swv.*  
*dass.* 4 176. 24 94. 36 122.  
63 7. 22. 75 122. 81 14.  
\*zermüschunge *stf.* 24 84.  
zerrinnen *stf.* 34 78. 52 230.  
63 55. 86 21.  
zerrizen *stf.* 4 170. 57 57. 73 26.  
74 101. 77 20.  
zerrütten *swv.* 51 18.  
zerrüttunge *stf.* 75 228.  
zerschrinden *stf. Riess be-*  
*kommen, aufspringen* 2 56.  
zerstören *swv.* 37 151. 75 227.  
82 21.  
\*zerstörlich *adj.* 100 246.  
zerstorunge *stf.* 24 86. 100 222.  
zerströuwen *swv.* 64 44. 86 68;  
*part. adj.* 6 22.  
zertrennen *swv.* 2 39. 54 78.  
74 78. 101.  
zertreten *swv.* 4 176.  
zervallen *stf.* 78 27. 31.  
\*zervlammen *swv.* 27 74. 77 81.  
zervlicken *swv. refl.* 38 68.  
\*zerzaspn *swv.* 51 16.  
zerzerren *swv.* 27 74. 77 81.  
zesem, zesen *stm. ununter-*  
*brochene Linie oder Reihe* 34  
128. 218. 68 20. 72 148. 82 2.  
zetzen *swv.*: *refl. schar-*  
*mützeln* 2 59.  
ziere *stf.* 6 75.  
zierheit *stf.* 4 5. 25 112. 74 56.  
97 77.  
zierunge *stf.* 10 87.  
zil *stm.*: *langez z. Zeit* 55 59;  
kein z. haben 71 65; *der*  
*frag ein z. finden* 76 171;  
*an (endez) z.* 52 87. 72 150;  
*stf. in menger z.* 89 17.  
zile *stf.* 32 229. 44 25.

- ziln *svv.* 1 290 u. *sehr oft*  
 (*Lieblingwort*).  
 ziln *subst. inf.* 97 80.  
 zimber *stm.* 8 23. 66 50. 67 8.  
 96 86.  
 zimbern *svv.* 34 115.  
 zinsen *svv.* 11 134.  
 zirkel *stm.* 74 82. 76 75.  
 \*circuieren *svv.* 103 55.  
 zlt *stm.* : im zeit 12 51. 169. 21  
 84; so zeit 4 89.  
 ziter *stm.* das Zittern, Beben 86  
 59.  
 ziftliche *adv.* 34 252. 61 78.  
 ziugnus *stf.* 31 23. 33 50.  
 zol *stm. bildl.* 43 26. 97 72.  
 zouberer *stm.* 75 264.  
 zouberte *stf.* 96 86.  
 zoum *stm.* 97 140.  
 zouwen *svv.* (3. *part. praes.*  
 zewet) *intr.* 19 21; *refl.* 38  
 208; *unpers. m. dp.* 98 27;  
*trans.* 2 73.  
 zouwelche *adv.* 68 118.  
 zunder *stm.* 12136. 50 188. 8269.
- zunft *stf.* 11 48. 98 u. *ö.*  
 zuo] \*ahten 8 65; -eigen 14 62.  
 17 14. 19 9. 108. 32 294. 34  
 626. 35 89. 95. 139. 53 151.  
 80 115. 81 17. 54; -gân 10169;  
 -geben 9 125. 141 17 6;  
 -gemezzen 66 23; \*-genôzen  
 1 106. 10 41. 70 64; -halten  
 103 117; -mezzen 18 21. 90.  
 19 5. 91 98; -næhen 54 91;  
 -neigen 53 153; \*-nigen 5 83;  
 \*-ordenen 21 90; \*-phlihten  
 8 80; -reiten 13 68; -rinnen  
 2 26; -risen *zufallen* 93 18;  
 -sachen 3 57. 12 49. 13 58.  
 52 95; -sagen 30 6. 32 274.  
 71 16; \*-schanzen 86 20;  
 -schrîben 38 79; -springen  
 50 40; -stân 12 71. 27 15. 40;  
 -vliezen 2 26. 56 126; -vo-  
 chen (*!*) 62 15; -zeln 13 90.  
 18 58. 25 28. 35 82. 72 57;  
 -ziehen 9 129.  
 zuoher *adv.* 1 50. 32 70.  
 \*zuohærer *stm.* 9 67. 84. 17 8.
- zuokunft *stf.* 5 1. 5. 9. 10 148.  
 11 89. 107 u. *ö.*  
 zuo rings *s. rings.*  
 zuoval *stm.* 17 49. 35 110. 52  
 197. 53 191.  
 zuovellic *adj. adv.* 29 52. 83 63.  
 zuvellicliche *adv.* 10 102.  
 zuovellicheit *stf.* 17 78.  
 zuoversiht *stf.* 8 77. 37 144.  
 52 178. 71 12. 73 118.  
 zuovor *adv.* 4 15.  
 zûsen *svv.* 32 182.  
 zw- *s. auch* tw-.  
 zweien *svv.* 68 80; *refl.* 11 60.  
 zweijunge *stf.* 53 89.  
 zwelfbote *swm.* 23 148. 30 18.  
 34 484. 616. 54 63. 58 131.  
 93 37.  
 zwî *stm.* 4 24. 30 38. 55 1. 56 23.  
 78 18.  
 zwigen *svv.* 11 60. 101.  
 zwîgunge *stf.* 25 131.  
 zwîlinc *stm.* 75 262.  
 zwîveler *stm.* 34 562. 54 113.  
 zwîvelunge *stf.* 29 40.

## *Alphabetisches Verzeichnis der Anfänge.\*)*

|                                           |     |                                             |     |
|-------------------------------------------|-----|---------------------------------------------|-----|
| Ach das ich dich nit kant . . . . .       | 185 | Hie vor an gut ein krefftreicher mane       | 96  |
| Ach du mein schlindentrunck . . . . .     | 187 | Hie vor ein keyser mechtig saß zu Rame      | 172 |
| Ach liben lewt . . . . .                  | 239 | Hor, mensch, etlich selczame frag . . . . . | 102 |
| Ach was hab ich gethan . . . . .          | 190 | Hor, mensch: Magnus Albertus spricht .      | 113 |
| Alls sich der mey . . . . .               | 363 | Hort wie der lib Augustinus . . . . .       | 233 |
| Ave archa deytatis . . . . .              | 224 | Ich grober schlechter thore . . . . .       | 46  |
| Ave fons castitatis . . . . .             | 147 | Ich hab gehöret oft und vil . . . . .       | 43  |
| Ave gloriosissima . . . . .               | 65  | Ich reit nun auß spaciren . . . . .         | 386 |
| Ave schrein, sarch, sal und kemnat . . .  | 330 | Ich wart einß mals gefraget . . . . .       | 82  |
| Ave tu vite via . . . . .                 | 152 | In dem anfang so was das worte . . . .      | 136 |
| Ave virgo et mater . . . . .              | 143 | In einer stat gesessen warn . . . . .       | 369 |
| Ave virgo voller genaden . . . . .        | 121 | Inn zeiten meines leben . . . . .           | 334 |
| Das heütig fest zw ziren . . . . .        | 315 | Ir hern, versecht mich armen auch . . .     | 142 |
| Daz lest oder gemein gericht wirt sein    | 384 | Ir meister, nemen ware . . . . .            | 337 |
| Die lest zukunfft Cristi wirt werden 26.  | 91  | Ir singer hochgepornn . . . . .             | 180 |
| Dis trank und auch die speise du . . . .  | 141 | Ir weisen meinster alle . . . . .           | 199 |
| Ein elich folck ich eins erkant . . . . . | 86  | Isaias in dem durch sphen . . . . .         | 234 |
| Ein frag ist ob der her Cristus . . . . . | 107 | Jhesus am abent essen rein . . . . .        | 8   |
| Ein her auff einer purge waß . . . . .    | 371 | Jo werstu mein . . . . .                    | 255 |
| Eins ich gepeten warte . . . . .          | 38  | Judei dicunt deum studuisse in thalmüt      | 387 |
| Eins mals ich einen fraget . . . . .      | 344 | Jung, alter greiß . . . . .                 | 247 |
| Eins tages facht mich an . . . . .        | 31  | Keyser, kung, furst, graff, herczog frey .  | 68  |
| Er ist erstanden von dem tot . . . . .    | 311 | Cristus an eynem sabat spat . . . . .       | 15  |
| Genesis primo stet wy Got . . . . .       | 111 | Mancher sich ser verwundert hy . . . .      | 117 |
| Gegrusset seystu, dirn und meit . . . . . | 218 | Manch grob und einfeltig persan . . . .     | 17  |
| Gotlich weißheit und weltliche dorheite   | 201 | Man list in tercio dez puchez Genisi . .    | 241 |
| Got liebt den menschen der lebt hie auß   |     | Man list vom patriarchen . . . . .          | 213 |
| erden . . . . .                           | 328 | Maria, fruchten reiche aw . . . . .         | 322 |
| Heiliger geist, stewr mich hye arme       |     | Maria, himel keyserin . . . . .             | 163 |
| creatür . . . . .                         | 269 | Maria hoch begabet rein . . . . .           | 230 |
| Hie speculir ich thumer ley . . . . .     | 73  | Maria, hoch geplumter zwey . . . . .        | 221 |

\*) Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.

|                                             |     |                                                    |     |
|---------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------|-----|
| Maria, jungfraw dar . . . . .               | 302 | O Maria, wie tangen . . . . .                      | 22  |
| Maria, jungfraw here . . . . .              | 246 | O mensch, bedeck die sieben wert . . . . .         | 12  |
| Maria kensch im hochsten grat . . . . .     | 20  | O muter vol genaden . . . . .                      | 228 |
| Mein draut geselle gut . . . . .            | 184 | On end wert Got des sunß gepurt . . . . .          | 70  |
| Mein hertz das mag nit schweigen . . . . .  | 349 | O pea Maria . . . . .                              | 278 |
| Mein sin wil ich bewegen . . . . .          | 349 | O plün ob allen era . . . . .                      | 316 |
| Mensch, hor wi durch nature wir . . . . .   | 237 | O quicumque vult salvus esse . . . . .             | 59  |
| Mich wundert nun und ymer . . . . .         | 123 | O schopfler reich, dein güd ich man . . . . .      | 296 |
| Mich wundert ser und fast . . . . .         | 186 | O trauter wachter gut . . . . .                    | 185 |
| Noch kerstu dich nit dran . . . . .         | 189 | Quicumque salvus esse vult . . . . .               | 157 |
| Nun horet frembde abentheur . . . . .       | 357 | Schem dich, jüd, heid, türck, machmetist . . . . . | 282 |
| Nun hort, ob ymant were . . . . .           | 78  | Scherpfft die pfeyl, erfüt die köcher . . . . .    | 372 |
| Nun merck ich wol an dir . . . . .          | 186 | Tausent vierhunderdt funfzig jar . . . . .         | 261 |
| O all andechtig herczen rein . . . . .      | 306 | Uaß schreibt Isaias nono capitulo . . . . .        | 237 |
| O arms elend in diser zeyt . . . . .        | 36  | Wil dick auß poser gewonheit entspringet . . . . . | 126 |
| O cristenn mensch, betracht . . . . .       | 168 | Vor langer frist . . . . .                         | 291 |
| O einlicz einfeltiges ein . . . . .         | 119 | Frolockt und jubillyret all . . . . .              | 308 |
| O frewt ewch, alle tröne . . . . .          | 51  | Weib aller zücht . . . . .                         | 232 |
| O Got, heilliger geist, gib kunst . . . . . | 292 | Wer meisterschaft hie wol began . . . . .          | 200 |
| O Got, maniger fraget ser . . . . .         | 250 | Wye man der frawen liez gedenc . . . . .           | 300 |
| O Got, was paurn pin ich . . . . .          | 191 | Wol her, wol her an mich . . . . .                 | 183 |
| O Got, wie rein und zart . . . . .          | 182 | Zu loben stat mein mute . . . . .                  | 346 |
| O keisser aller keissertüm . . . . .        | 275 | Zw nennen hy das nützet loch . . . . .             | 326 |
| O Maria, fursehen . . . . .                 | 54  |                                                    |     |
| O Maria kunginne . . . . .                  | 88  |                                                    |     |
| O Maria, von dir beruret . . . . .          | 243 |                                                    |     |
| O Maria, wie sunderleiche . . . . .         | 249 |                                                    |     |

### Berichtigungen.

32 77. l. kirch, meß. 41 32. zelt ist beizubehalten, vgl. 49 8. 46 27. eine Silbe zu viel; l. Gsanges? 49 3. vgl. Lexer sub söden (dem vich die sprewe söden) (Pf.). 50 61. Pfannmüller vermutet facht, was vielleicht auch in der Hs. steht. 50 250. l. Das. 54 38. vielleicht begnat? (Pfannmüller). 61 19. l. würcken. 62 45. l. folgen. 65 27. das Komma hinter mit gehört hinter 26 red. 66 3. l. wunder (Pf.). 83 22. oder widerstücz? (Pf.) 103 3. eher svn.

Vns selber du  
 In dem lesten absteite  
 Das alles heiligen pite  
 Vns kaffen zu  
 geuf über vns die pade  
 Dem koppen teroren plus Vray  
 So pleib wir vnsesmichte  
hans foler

Das . a . b . c . im vnszgerthoy  
 Das hab gewüet oft und vil  
 Oben meyses yfing vnnid' ray' mit  
 Das man es luyt für alle pil  
 So man sey dem gemein folk hat  
 Und waz es mag et waz dem sey  
 Das durch ewe kunstge  
 Solich gefang nicht componiet  
 Durch sein geslunp' liphote ewer  
 Und von ein meyses des die zue  
 Auf waz streyt vor man den ewer  
 Das vil funst hat gewer . Fre poy  
 Das durch offenbar waz  
 Sein kunst und das lang zeyt lican



52

do vns der heil' schreibe vns adam in sein vntze  
gott vns pater all seyt vns gott geyent. all vns  
ist dem so allzeit mit folge gewalt

do du heil'ge all engel clar

offen parvoren stige zwelff vren ewigleueg  
mutter heil' all pachtunge paf' frawe mit vns  
s' murt' gots durch die grotz in dem miltel' grotz  
in vns heil' sich vns mit dem p' r' v' v' v' v' v'  
vns vns der heil'ge p' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
vns vns der heil'ge p' v' v' v' v' v' v' v' v' v'

1479 in p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'

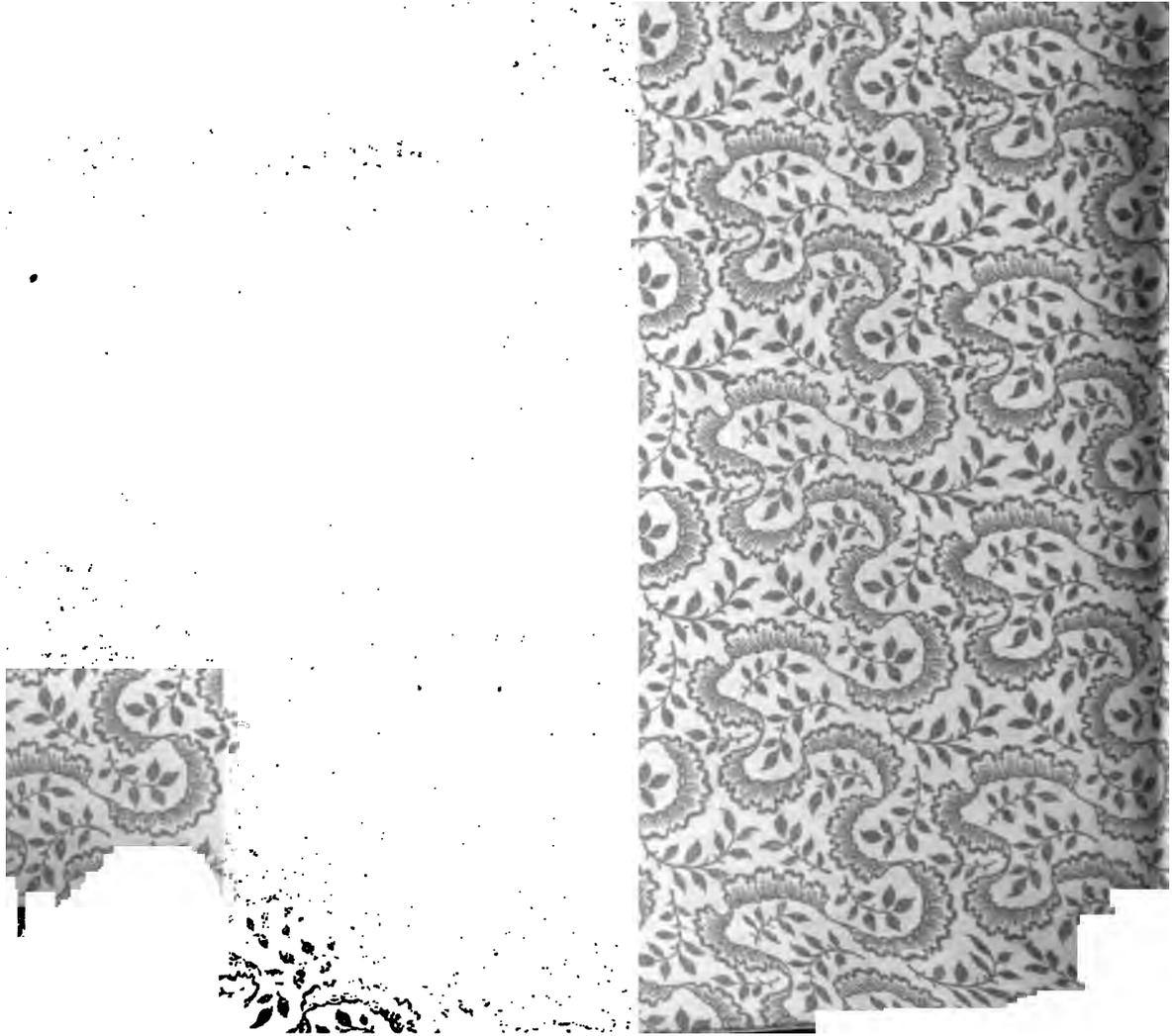
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'

In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'  
In dem lanp' thomias p' r' v' v' v' v' v' v' v' v' v'

Handschrift der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar Q. 565.







Stanford University Libraries



3 6105 005 440 891



DATE

NAME

15707  
Mittelalters. V.12

DATE

Deutsche Post

NAME

*Handwritten signature*

0.8  
186

|                                           |     |                                            |     |
|-------------------------------------------|-----|--------------------------------------------|-----|
| Maria, junckfraw clar . . . . .           | 302 | O Maria, wie taugen . . . . .              | 22  |
| Maria, jungfraw here . . . . .            | 246 | O mensch, bedenck die suben wort . . .     | 12  |
| Maria keusch im hochsten grat . . . . .   | 20  | O muter vol genaden . . . . .              | 228 |
| Mein draut geselle gut . . . . .          | 184 | On end wert Got des sunß gepurt . . .      | 70  |
| Mein hertz das mag nit schweigen . . . .  | 340 | O pia Maria . . . . .                      | 278 |
| Mein sin wil ich bewegen . . . . .        | 349 | O plüm ob allen ern . . . . .              | 316 |
| Mensch, hor wi durch nature wir . . . .   | 287 | O quicumque vult sallvus esse . . . . .    | 59  |
| Mich wundert nun und ymer . . . . .       | 123 | O schopffer reich, dein güt ich man . .    | 296 |
| Mich wundert ser und fast . . . . .       | 188 | O trauter wachter gut . . . . .            | 195 |
|                                           |     |                                            |     |
| Noch kerstu dich nit dran . . . . .       | 189 | Quicumque salvus esse vult . . . . .       | 157 |
| Nun horet frembde abentheur . . . . .     | 357 | Schem dich, jüd, heid, türck, machmotist   | 282 |
| Nun hort, ob ymant were . . . . .         | 78  | Scherpfft die pfeyl, erfult die köcher . . | 372 |
| Nun merck ich wol an dir . . . . .        | 186 |                                            |     |
|                                           |     | Tausent vierhunderdt funfzig jar . . . .   | 261 |
| ⓪ all andechtig herczen rein . . . . .    | 306 | Unß schreibt Isaias nono capitulo . . .    | 237 |
| O arms elend in diser zeyt . . . . .      | 86  | Vil dick auß poser gewonheit entspringet   | 126 |
| O cristenn mensch, betracht . . . . .     | 168 | Vor langer frist . . . . .                 | 261 |
| O einlicz einfeltiges ein . . . . .       | 119 | Frolockt und jubillyret all . . . . .      | 308 |
| O frewt ewch, alle tröne . . . . .        | 51  |                                            |     |
| O Got, heilliger geist, gib kunst . . . . | 292 | Weib aller zücht . . . . .                 | 332 |
| O Got, maniger fraget ser . . . . .       | 259 | Wer meisterschaft hie wol began . . . .    | 320 |
| O Got, was paurn pin ich . . . . .        | 191 | Wye man der frawen licz gedencck . . .     | 360 |
| O Got, wie rein und zart . . . . .        | 182 | Wol her, wol her an mich . . . . .         | 183 |
| O keisser aller keissertüm . . . . .      | 275 |                                            |     |
| O Maria, fursehen . . . . .               | 54  | Zu loben stat mein mute . . . . .          | 346 |
| O Maria kunginne . . . . .                | 88  | Zw nennen hy das nütcest loch . . . . .    | 326 |
| O Maria, von dir beruret . . . . .        | 243 |                                            |     |
| O Maria, wie sunderleiche . . . . .       | 249 |                                            |     |

### Berichtigungen.

32 77. l. kirch, meß. 41 32. zelt ist beizubehalten, vgl. 49 8. 46 27. eine Sübe zu viel; l. Gsanges? 49 3. vgl. Lezer sub söden (dem vich die sprewe söden) (Pf.). 50 64. Pfannmüller vermutet facht, was vielleicht auch in der Hs. steht. 50 250. l. Das. 54 38. vielleicht begnat? (Pfannmüller). 61 19. l. würcken. 62 45. l. folgen. 65 27. das Komma hinter mit gehört hinter 26 red. 66 3. l. wunder (Pf.). 83 22. oder widerstücz? (Pf.) 103 3. eher svn.

Vns selber du .  
 In dem lesen et stete  
 Das alles treiben gute  
 Vns schaffen zu  
 Geuß über vns die gade  
 Dem koppen tenoren plus Vray  
 So pleib wie vns gemacht  
hump fela

Das . a . b . c . im vnsaget  
 Das hab geschickt oft und vil  
 Oben meysterung vns vil  
 Das man et luyt für alle güt  
 So man sey dem gemein solt hat  
 Und zwar et mag et war dem sey  
 Von dreyt neue kunstige

Solich gefang nicht componiert  
 Dreyt sein geplunyt luytliche kunst  
 Und von ein meyster der die zert  
 Auf neuer sticht vor man den luyt  
 Auch vil fimp hat geschickt für sey  
 Das dreyt offentlich vns

Sein kunst und das luyt zert luyt



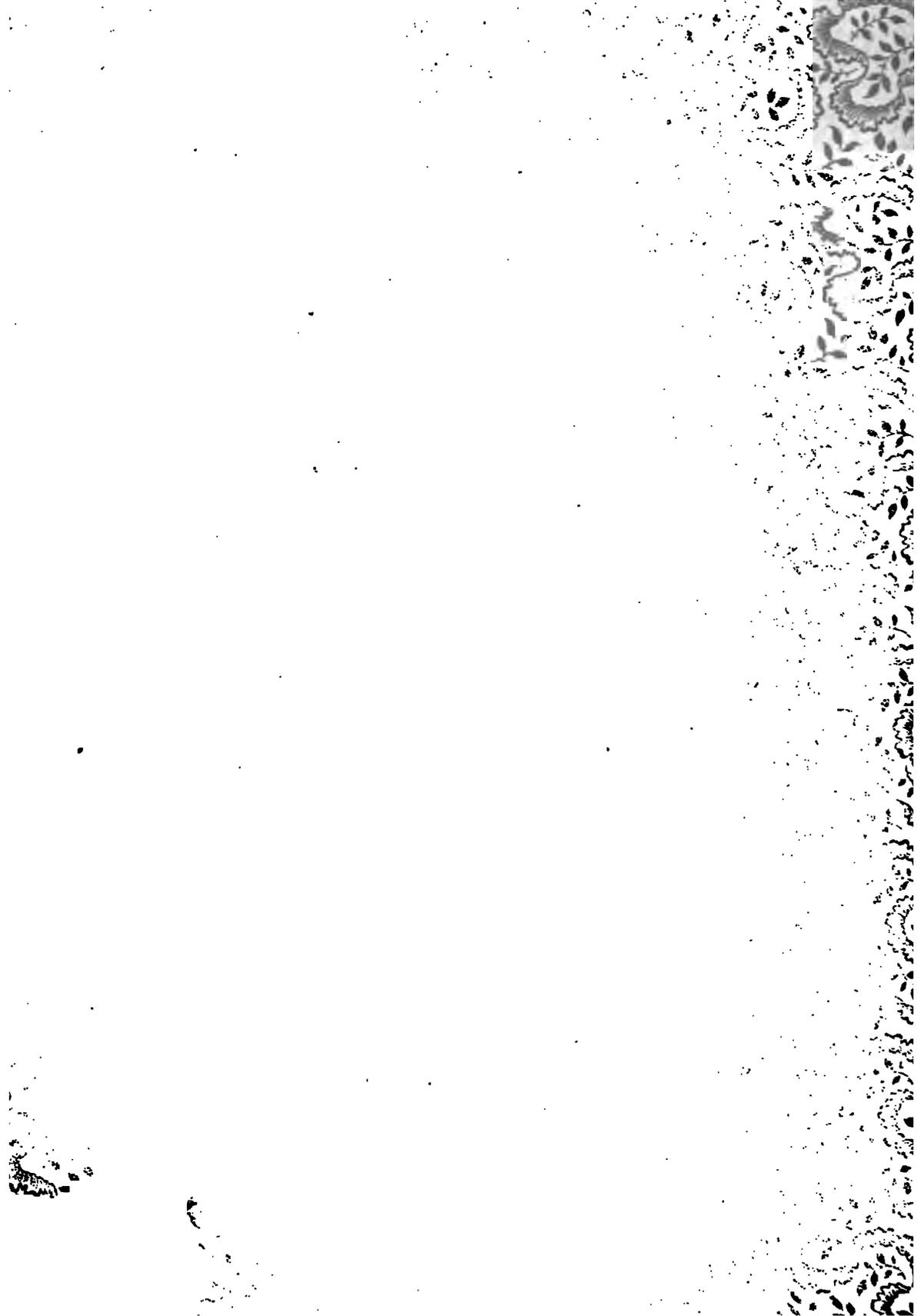












Stanford University Libraries  
3 6105 005 440 891

DATE  
NAME  
119709  
A. J. A.  
Deutsche foto des Mittelalters.  
DATE  
NAME  
J. J. J.  
1860

